



**Haushaltsplan  
2015/2016**

**Band I von II**



## INHALTSVERZEICHNIS

### Band I

Einleitung	6
Beratungslauf im Gemeinderat	8

### **Gesamthaushalt 11**

Information zum NKHR und zur neuen Gliederung des Haushaltsplans	12
Haushaltssatzung	29
Vorbericht	33
Erläuterungen zur Entwicklung der Personalaufwendungen und Planstellen	77
Zuschüsse an Dritte (Ergebnishaushalt)	81
Zuschüsse an verbundene Unternehmen (Ergebnishaushalt)	105
Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine	107
Investitionsliste (Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen)	117
Haushaltsquerschnitt (Ergebnis- und Finanzhaushalt)	187
Gesamtergebnishaushalt	197
Gesamtfinanzhaushalt	199

### **Teilergebnishaushalte 203**

#### **Dezernat I 205**

<b>THH 1</b>	Gemeinderat, Bürgermeisteramt und Ortsverwaltungen	207
	<u>Schlüsselprodukt:</u> Steuerung	219
<b>THH 2</b>	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben	241
<b>THH 3</b>	Rechtsamt	277
<b>THH 4</b>	Rechnungsprüfungsamt	285
<b>THH 5</b>	Presse- und Öffentlichkeitsreferat	291

#### **Dezernat II 297**

<b>THH 6</b>	Management Dezernat II	299
<b>THH 7</b>	Umweltschutzamt	305
<b>THH 8</b>	Amt für Schule und Bildung	323
<b>THH 9</b>	Amt für Kinder, Jugend und Familie	345
	<u>Schlüsselprodukt:</u> Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	363

<b>THH 10</b>	Forstamt	387
	<u>Schlüsselprodukt/Pilotamt I</u> : Holzproduktion	395
	<u>Schlüsselprodukt/Pilotamt II</u> : Erhaltung und Förderung der ökologischen Funktion des Waldes	403
	<u>Schlüsselprodukt/Pilotamt III</u> : Erhaltung und Förderung der sozialen Funktion des Waldes	409

**Dezernat III 429**

<b>THH 11</b>	Management Dezernat III	431
<b>THH 12</b>	Kultur- und Bibliothekswesen	445
<b>THH 13</b>	Amt für Soziales und Senioren	469
	<u>Schlüsselprodukt</u> : Beschäftigungs- und Arbeitsförderung	485
<b>THH 14</b>	Amt für Wohnraumversorgung	519

**Band II**

**Dezernat IV 541**

<b>THH 15</b>	Management Dezernat IV	543
<b>THH 16</b>	Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung	555
<b>THH 17</b>	Stadtkämmerei	573
<b>THH 18</b>	Amt für öffentliche Ordnung	595
<b>THH 19</b>	Standesamt	611
<b>THH 20</b>	Amt für Brand- und Katastrophenschutz	621
<b>THH 21</b>	Vermessungsamt	633
<b>THH 22</b>	Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen	641
	<u>Schlüsselprodukt</u> : Grundstücksmanagement	649

**Dezernat V 671**

<b>THH 23</b>	Management Dezernat V	673
<b>THH 24</b>	Planung, Entwicklung und Bauen	679
<b>THH 25</b>	Gebäudemanagement Freiburg	701
<b>THH 26</b>	Garten- und Tiefbauamt	717
	<u>Schlüsselprodukt</u> : Verkehrsentwicklungsplan	729

<b>THH 61</b>	Allgemeine Finanzwirtschaft	759
---------------	-----------------------------	-----

<b>Teilfinanzhaushalte</b>		<b>769</b>
Teilfinanzhaushalte 1 - 26 und 61		770
<b>Anlagen</b>		<b>797</b>
Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen zu den verbindlich vorgegebenen Produktbereichen, Produktgruppen und Produkten		799
Übersicht über die Zuordnung der Produktbereiche und Produktgruppen zu den Teilhaushalten		805
Haushaltsvermerke		819
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen		837
Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität		841
Mittelfristige Finanzplanung (Ergebnis- und Finanzplanung)		843
Investitionsprogramm		847
Stellenplan		973
Wirtschaftspläne		989
<b>Weitere Informationen</b>		<b>1074</b>
Glossar		1075
Abkürzungsverzeichnis		1084
Bildquellenverzeichnis		1090

## Einleitung

Mit dem Doppelhaushalt 2015/2016 legt die Stadt Freiburg zum ersten Mal einen nach dem Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) erstellten Haushalt vor. Das Zahlenwerk dokumentiert sämtliche Erträge und Aufwendungen im Ergebnishaushalt sowie Einzahlungen und Auszahlungen im Finanzhaushalt der beiden Jahre 2015 und 2016. Damit das Zahlenwerk aber auch als Steuerungsinstrument für die Politik und als verständliches Nachschlagewerk für die Bürgerschaft genutzt werden kann, wurden der Aufbau und das Layout so entwickelt, dass die wichtigsten Informationen komprimiert und nachvollziehbar dargestellt sind. Um die politischen Schwerpunkte besser herauszuheben, sind alle Zuschüsse, Mitgliedsbeiträge und die wichtigsten Investitionen übersichtlich zusammengestellt. Somit sind die kommunalen Aufgaben der Daseinsvorsorge, insbesondere in den Bereichen Jugend, Kultur, Soziales und Sport anhand der Zuschüsse und die investiven Projekte jeweils auf die Ämter bezogen auf einen Blick ersichtlich.



Des Weiteren nimmt der Doppelhaushalt 2015/2016 die vom Gemeinderat beschlossenen und definierten Nachhaltigkeitsziele auf und erläutert detailliert die politischen Schwerpunkte jedes Dezernats über sogenannte Schlüsselprodukte mit entsprechenden Kennzahlen. Diese Darstellung ist ein Novum und schafft mit der Ergänzung über den im Internet durchgeführten Partizipationsprozess des Beteiligungshaushalts eine umfassende und transparente Darstellung. Darüber hinaus gibt der Vorbericht einen guten Überblick über die Zielsetzungen und Maßnahmen der 26 Teilhaushalte und des Teilhaushaltes „Allgemeine Finanzwirtschaft“.

Die Ergebnishaushalte der Jahre 2015 und 2016 schließen positiv ab. Die Stadt ist in der Lage, alle Abschreibungen zu erwirtschaften. Dies ist Ausdruck und Ergebnis einer anhaltend guten Haushaltslage mit stabilen Einnahmen, zu der auch die eigenen Anstrengungen zur Haushaltskonsolidierung beigetragen haben. So ist die Grundlage geschaffen worden für ein nachhaltiges Finanzmanagement mit dem Ziel, die städtische Infrastruktur zu erhalten und stetig weiterzuentwickeln und damit das Vermögen der Stadt zu mehren.

Dies wird auch in der Finanzplanung deutlich, in der die wichtigsten Vorhaben, wie der Ausbau der Stadtbahnlinien, Sanierungen und Neubaumaßnahmen mehrerer Schulen, des Augustinermuseums, des Rettungszentrums oder die Unterhaltung und der Ausbau der weiteren schulischen, verkehrlichen, sozialen und kulturellen Infrastruktur finanziert werden.

Der Haushalt sieht vorsorglich eine maßvolle Neuverschuldung vor, um die Investitionen in die Infrastruktur im geplanten Umfang realisieren zu können. Die tatsächliche Entwicklung des Haushalts wird zeigen, wie weit tatsächlich eine Kreditfinanzierung erforderlich sein wird, oder ob der Kurs der vergangenen 8 Jahre fortgesetzt werden kann, in denen auf jegliche Nettoneuverschuldung verzichtet werden konnte.

Im Namen des Gemeinderats und des Bürgermeisteramts danke ich allen, die an der Vorbereitung, Aufstellung und den politischen Entscheidungen im Gemeinderat zu diesem Haushalt mitgewirkt haben. In diesen Dank eingeschlossen sind auch die Bürgerinnen und Bürger, die Anregungen in den Beteiligungshaushalt eingebracht haben, sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die mit großem Engagement und mit großer Sachkunde die Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik vorbereitet und sichergestellt haben.

Dr. Dieter Salomon  
Oberbürgermeister

## BERATUNGSLAUF IM GEMEINDERAT



**Bürgermeister**  
Prof. Dr. Martin Haag



**Bürgermeisterin**  
Gerda Stuchlik



**Erster Bürgermeister**  
Otto Neideck



**Pia Federer**  
Carl-v.-Ossietzky-Str. 7  
Tel. 2887 25 (p)  
E-Mail: Pia.Maria.Federer@gmx.de



**David Vaumont**  
Merianstr. 26  
Tel. 15 06 95 42 (p)  
E-Mail: freiburg@davidvaumont.de



**Maria Viethen\***  
Oberau 59  
Tel. 3 73 84 (p)  
E-Mail: Maria.Viethen@t-online.de



**Dr. Johannes Gröger\***  
Eisenbahnstr. 52  
Tel. 3 85 69 22 (d)  
E-Mail: johannes.groeger@ags-freiburg.de



**Berthold Bock**  
Höchststr. 24  
Tel. 4 13 71 (p)  
E-Mail: berthold.bock@web.de



**Wendelin Graf von Kageneck\***  
Schlossbuck 9  
076 64/49 95 (p), E-Mail: wendelinkageneck@web.de

### GRÜNE



**Nadyne Saint-Cast**  
Jägerstr. 21  
Tel. 6 00 60 86 (p)  
E-Mail: n.saint\_cast@yahoo.com



**Ibrahim Sarialtin**  
Hansjakobstr. 154  
Tel. 0170-7 76 28 35 (p)  
E-Mail: ibrahimsarialtin@hotmail.com



**Birgit Woelki**  
Scheffelstr. 48  
Tel. 70 13 23 (d)  
E-Mail: birgit.woelki@gruene-freiburg.de



**Gerhard Frey**  
Sternwaldstr. 28  
Tel. 70 66 32 (p)  
E-Mail: frey-hefferich@t-online.de

### FW



**Anke Dallmann**  
Bertha-v.-Suttner-Str. 14  
Tel. 4 85 76 90  
E-Mail: anke\_dallmann@web.de



**Carolin Jenkner**  
Escholstr. 84  
Tel. 0176-2273 1507 (p)  
E-Mail: info@carolin-jenkner.de



**Martin Kottner**  
Höllentalstr. 74  
Tel. 6 47 02 (p)  
E-Mail: kottner@cdu-fraktion-freiburg.de



**Bernhard Schätzle**  
Breisgauer Str. 52  
Tel. 8 88 71 15 (d)  
E-Mail: OV-Lehen@stadt.freiburg.de

### CDU



**Helmut Thoma**  
Richard-Kuenzer-Str. 2a  
Tel. 0152-31 82 59 51 (p)  
E-Mail: helmut.thoma@freenet.de



**Dr. Maria Hehn**  
Rosenau 5  
Tel. 69 67 54 82 (p)  
E-Mail: mariahehn@t-online.de



**Timothy Simms**  
Wiesentalstr. 52  
Tel. 2 10 42 03 (p)  
E-Mail: timothy@simms.de



**Eckart Friebis**  
Sandfangweg 1b  
Tel. 70 13 23 (d)  
E-Mail: eckart.friebis@gruene-freiburg.de

### FDP



**Manfred Stather**  
Günterstalstr. 24  
Tel. 7 89 92 90 (d)  
E-Mail: m.stather@e-stather.de



**Nikolaus von Gayling-Westphal**  
Schwarzwaldstr. 278  
Tel. 6 70 05 (p)  
E-Mail: gayling-verwaltung@gmx.de



**Patrick Evers\***  
Marienstr. 2  
Tel. 3 87 69-0 (d)  
E-Mail: evers@kanzleiSEK.de



**Udo Harter**  
Hutweg 26  
E-Mail: harter@cdu-fraktion-freiburg.de



**Hansjörg Sandler**  
Stadtstr. 66  
Tel. 2 99 22 (p)  
E-Mail: sandler@aquapur-online.de



**Hermann Aichele**  
Nägelestr. 34  
Tel. 7 41 33 (p)  
E-Mail: aichele@cdu-fraktion-freiburg.de

#### Sitzverteilung seit 2014

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	11 Sitze	Freiburg Lebenswert / Für Freiburg (FLFF)	4 Sitze
CDU	9 Sitze	Junges Freiburg / Die Partei / GAF (JPG)	4 Sitze
SPD	8 Sitze	Freie Wähler (FW)	3 Sitze
Unabhängige Listen (UL)	7 Sitze	FDP	2 Sitze

16.12.2014

Einbringung des Entwurfs DHH 2015/ 2016 und Start des Beteiligungshaushaltes im Internet

15./ 16.01.2015

1. Lesung



**Oberbürgermeister  
Dr. Dieter Salomon**



**Bürgermeister  
Ulrich von Kirchbach**



**Haupt- und Personal-  
amtsleiter Adrian Hurst**



**Dr. Klaus Schüle**  
Höllentalstr. 66  
0171-9529634 (p)  
E-Mail: k.schuele@t-online.de



**Michael Moos\***  
Gürtelstr. 19  
Tel. 387920 (d)  
E-Mail: Moos@anwalts-  
buero-im-hegarhaus.de



**Irene Vogel**  
Schwarzwaldstr. 2  
Tel. 701924 (p)  
E-Mail: irene.vogel@  
yahoo.de



**Renate Buchen\***  
Baldensteinstr. 5  
Tel. 46150 (p)  
E-Mail: Renate.  
Buchen@t-online.de



**Stefan Schillinger**  
Hauriweg 21  
Tel. 8972877 (p)  
E-Mail: stefanschillinger@web.de



**Julia Sophie Söhne**  
Egonstr. 6  
Tel. 0176-64962862 (p)  
E-Mail: jssoehne@gmail.com

## SPD



**Dr. Wolf-Dieter  
Winkler\***  
Stadstr. 56  
Tel. 26628 (p)  
E-Mail: winkler-  
freiburg@t-online.de



**Gerlinde  
Schrempp**  
Bussardweg 79  
Tel. 1518881 (p)  
E-Mail: gerlinde.  
schrempp@gmx.de



**Ulrike Schubert**  
Gerda-Weiler-Str. 10  
Tel. 445137 (p)  
E-Mail: ulmischubert@  
gmx.de



**Hendrikk Guzzoni**  
Carl-v. Ossietzky-Str. 7  
Tel. 288927 (p)  
E-Mail: hst.guzzoni@  
web.de



**Lukas Mörchen\***  
Ingeborg-Drewitz-  
Allee 45  
Tel. 0176-91413197  
E-Mail: lukas@moerchen.fr



**Sergio Schmidt**  
Okenstr. 54  
Tel. 0175-6211733 (p)  
E-Mail: sergio.  
schmidtj@gmail.com



**Ernst Lavori**  
Am Rotschachen 29  
Tel. 84865 (p)  
E-Mail: e.lavori@gmx.de



**Margot Queitsch**  
Freiligrathstr. 68  
Tel. 492031 (p)  
E-Mail: margot-  
queitsch@web.de

## UL

## JPG

## FL/FF



**Prof. Dr. Klaus-  
Dieter Rückauer**  
Kirchstr. 39  
Tel. 77714 (p), E-Mail: klaus-dieter.rueckauer@  
fuerr-freiburg.org



**Karl-Heinz  
Kravczyk**  
Burkheimer Str. 6  
Tel. 41260 (d)  
E-Mail: info@dach-ok.de



**Prof. Dr. Lothar  
Schuchmann**  
Schwimmbadstr. 24  
Tel. 7048154 (p)  
E-Mail: lothar\_schuch-  
mann@gmx.de



**Dr. Brigitte von  
Savigny**  
Erwinstr. 107  
Tel. 7078876 (p)  
E-Mail: b.vonsavigny@gmx.de



**Atai Keller**  
Jacob-Burckhardt-Str. 3  
Tel. 382464 (p)  
E-Mail: ataikeller@  
t-online.de



**Simon Waldenspuhl**  
o/o Fraktionsgem. JPG:  
Enasmustr. 16  
Tel. 0176-62429073 (p)  
E-Mail: simon.walden-  
spuhl@gmail.com



**Coinneach McCabe**  
Ensisheimer Str. 14  
Tel. 1553178 (p)  
E-Mail: coinneach.mccabe@  
ga-freiburg.net



**Karin Seebacher**  
Markgrafenstr. 77  
Tel. 7671919 (p)  
E-Mail: Karin.  
Seebacher@web.de



**Walter Krögner**  
Schlesierstraße 4  
Tel. 0152-29512463 (p)  
E-Mail: walter.  
kroegner@online.de



**Türkan Karakurt**  
Immentalstr. 36  
Tel. 0173-5154292 (p)  
E-Mail: tuerkan.  
karakurt@gmx.de

Sitzordnung im Neuen Ratssaal  
Fraktionsvorsitzende sind mit \* gekennzeichnet  
Telefonnummern sind privat (p) oder dienstlich (d)

24.02.2015

Abgabe der Fraktionsanträge

23. - 25.03.2015

2. Lesung

28.04.2015

Beschlussfassung über den DHH 2015/ 2016



# GESAMTHAUSHALT



## Information zum NKHR und zur neuen Gliederung des Haushaltsplans

### Inhaltsverzeichnis Informationsschrift

<b>1. EINFÜHRUNG DES NKHR</b>	<b>13</b>
1.1. GESETZLICHE GRUNDLAGEN	13
1.2. GRUNDZÜGE UND ZIELE DES NKHR	13
1.3. DREI-KOMPONENTEN-MODELL	15
1.4. VERGLEICH KAMERALISTIK UND DOPPIK	16
<b>2. GRUNDSÄTZE FÜR DIE AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANS</b>	<b>17</b>
2.1. VORJAHRESWERTE	17
2.2. KOSTEN- UND LEISTUNGSRECHNUNG	17
2.3. ERÖFFNUNGSBILANZ	17
2.4. HAUSHALTAUSGLEICH	18
2.5. SCHLÜSSELPRODUKTE	19
<b>3. HAUSHALTAUFBAU</b>	<b>20</b>
3.1. GESAMTHAUSHALT	20
3.1.1. HAUSHALTSSATZUNG	20
3.1.2. VORBERICHT	20
3.1.3. STRUKTUR UND INHALT DER LISTEN	21
3.1.3.1. ZUSCHÜSSE AN DRITTE (ERGEBNISHAUSHALT)	21
3.1.3.2. ZUSCHÜSSE AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN (ERGEBNISHAUSHALT)	22
3.1.3.3. MITGLIEDSBEITRÄGE AN VERBÄNDE UND VEREINE	22
3.1.3.4. INVESTITIONSLISTE (EINZELDARSTELLUNG DER INVESTITIONSMÄßNAHMEN)	23
3.1.4. HAUSHALTSQUERSCHNITT (ERGEBNIS- UND FINANZHAUSHALT)	23
3.1.5. TABELLE GESAMTERGEBNISHAUSHALT	24
3.1.6. TABELLE GESAMTFINANZHAUSHALT	24
3.2. TEILERGEBNISHAUSHALTE	24
3.2.1. ZUSCHNITT DER TEILERGEBNISHAUSHALTE	25
3.2.2. DARSTELLUNG DER TEILHAUSHALTE	26
3.2.3. TEILBUDGETS	27
3.3. TEILFINANZHAUSHALTE	27
3.4. ANLAGEN	28

## 1. Einführung des NKHR

### 1.1. Gesetzliche Grundlagen

- Gesetz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts vom 22. April 2009 (GBl. S. 185), geändert durch Gesetz zur Änderung kommunalwahlrechtlicher und gemeindehaushaltsrechtlicher Vorschriften vom 11. April 2013 (GBl. S. 185, 194)
- Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582), zuletzt geändert durch Gesetze vom 16. April 2013 (GBl. S. 55)
- Verordnung des Innenministeriums über die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung – GemHVO) vom 11. Dezember 2009 (GBl. S. 770)
- Verordnung des Innenministeriums über die Kassenführung der Gemeinden (Gemeindekassenverordnung – GemKVO) vom 11. Dezember 2009 (GBl. S. 791)
- Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums Baden-Württemberg über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV Produkt- und Kontenrahmen) vom 11. März 2011 (GBl. S. 213)
- Gemeinderats-Beschlussvorlage zur Struktur des neuen Haushaltplanes (G-11/2222)
- Gemeinderats-Beschlussvorlage zum Verzicht auf Vorjahreswerte im Doppelhaushalt 2015/2016 (G-13/002)

### 1.2. Grundzüge und Ziele des NKHR

Dem Rechnungskonzept liegt das Prinzip der **nachhaltigen (periodisierten) intergenerativen Gerechtigkeit** zugrunde. Dies fordert, dass jede Generation nur die Ressourcen verbrauchen soll, die sie im Gegenzug selbst erwirtschaftet hat.

Diesem Konzept folgend ist nicht, wie bisher, lediglich der zahlungsorientierte Verbrauch beim Haushaltsausgleich zu erwirtschaften, sondern darüber hinaus auch die Abschreibungen und die Bildung der gesetzlich vorgeschriebenen Rückstellungen. Somit werden das gesamte Ressourcenaufkommen (Erträge) und der gesamte Ressourcenverbrauch (Aufwendungen) im Haushalts- und Rechnungswesen erfasst und abgebildet.

Die Einführung ist gesetzlich bis 2020 vorgeschrieben. Bis dahin gilt ein Übergangszeitraum, in welchem Gemeinden mit doppischen Haushalten bei der Genehmigung nicht schlechter gestellt werden als solche mit kameralem Haushalt.

Durch die **Einbeziehung sowohl des Vermögens als auch der Schulden** in das Rechnungswesen werden Jahresabschlüsse wesentlich aussagekräftiger. Sie vermitteln damit ein transparentes und vollständiges Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune. Die Gemeinde ist gemäß § 77 Abs. 1 Satz 1 GemO zu einer stetigen Aufgabenerfüllung verpflichtet, sie muss in der Lage sein, die Aufgaben auf Dauer zu erfüllen.

Die oben angesprochene Erfassung und Abbildung des Ressourcenaufkommens bzw. Ressourcenverbrauchs erfolgt im doppelhaushaltlichen Haushaltsplan durch den **Ergebnishaushalt und die Teilergebnishaushalte**. Im Jahresabschluss (= externes Rechnungswesen) erfolgt die Erfassung und Abbildung des Ressourcenverbrauchs in der **Bilanz**, der **Ergebnisrechnung** bzw. in den einzelnen **Teilergebnisrechnungen**. Im internen Rechnungswesen ist die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) für die Abbildung des Ressourcenverbrauchs bzw. -aufkommens in Form von Kosten und Erlösen zuständig.

Das Rechnungskonzept sieht weiterhin vor, die Verwaltungssteuerung nicht mehr „inputorientiert“ durch pauschale Zuweisungen von Finanz- und Sachmitteln sowie Personal auszurichten, sondern „**outputorientiert**“ an den kommunalen Zielen, sowie am Ergebnis der zu erbringenden Leistung (Produkt).

Die wichtigsten Ziele des NKHR können der folgenden Abbildung entnommen werden:

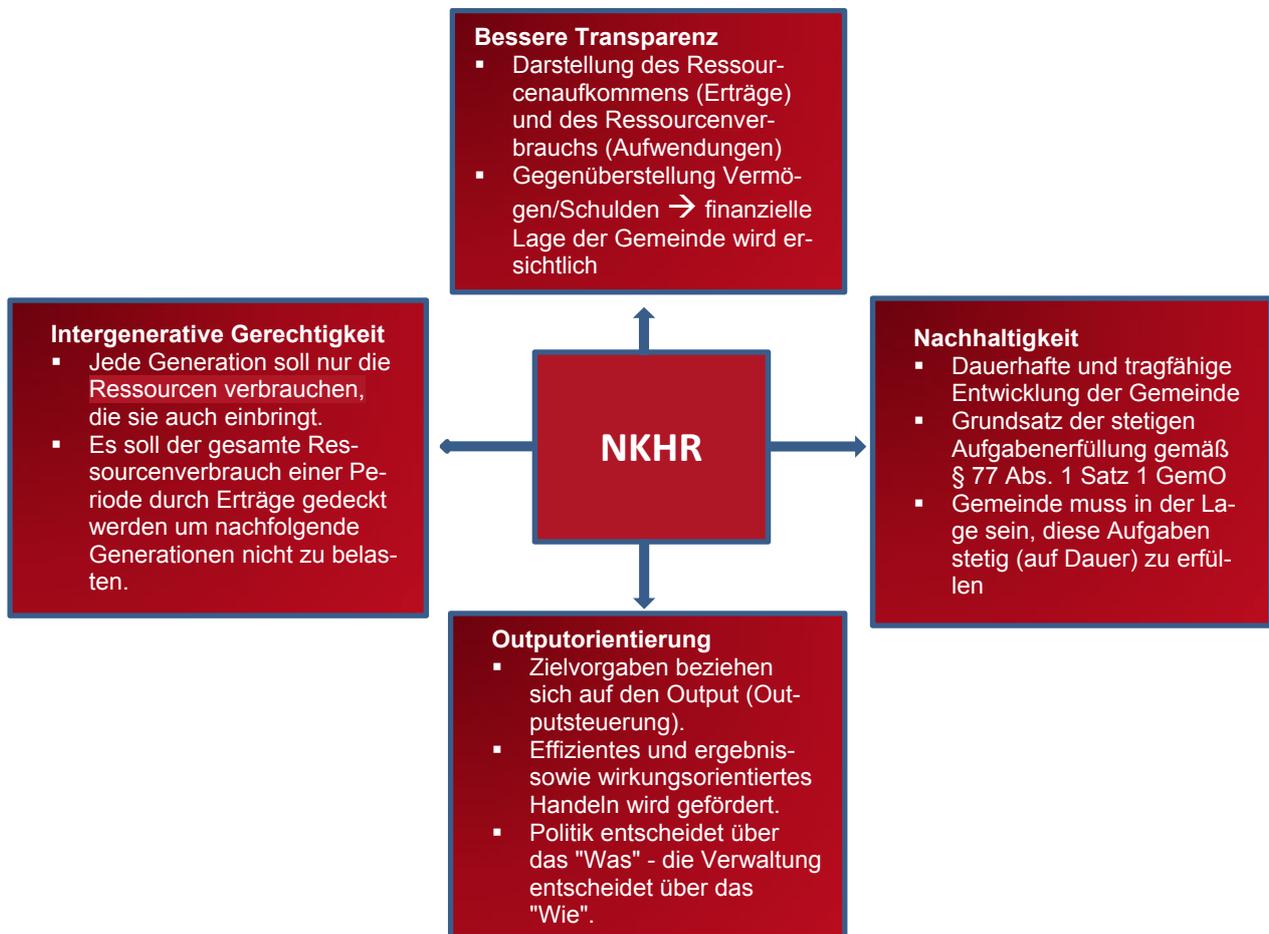


Abbildung: Grundgedanken und Ziele des NKHR

### 1.3. Drei-Komponenten-Modell

Das NKHR stützt sich auf eine Drei-Komponenten-Rechnung. Diese beinhaltet:

- den **Ergebnishaushalt / die Ergebnisrechnung** (Darstellung des Ressourcenverbrauchs)
- den **Finanzhaushalt / die Finanzrechnung** (Darstellung des Geldverbrauchs) und
- die **Vermögensrechnung / Bilanz** (Darstellung der Bestände des Vermögens und der Schulden).

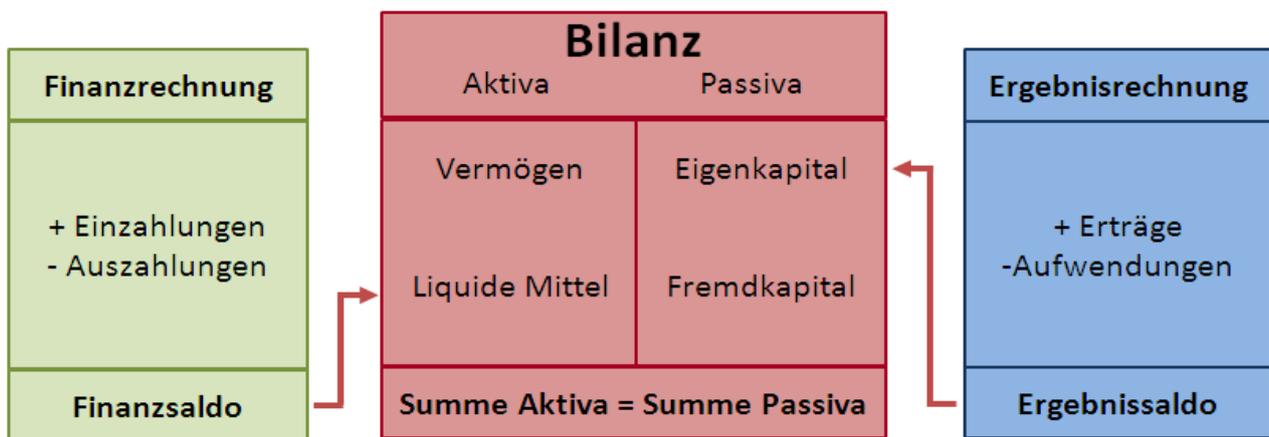


Abbildung: Drei-Komponenten-Modell

Künftig werden das gesamte Ressourcenaufkommen und der gesamte Ressourcenverbrauch über Erträge und Aufwendungen, einschließlich des durch Nutzung/Inanspruchnahme von Vermögen entstandenen Verzehrs (Abschreibungen), im Ergebnishaushalt (Ergebnisrechnung) erfasst und abgebildet. Die Abwicklung der ergebniswirksamen, sowie der nicht ergebniswirksamen Einzahlungen und Auszahlungen, erfolgt ausschließlich im Finanzhaushalt (Finanzrechnung). Durch die Einbeziehung der Ergebnisse der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung in die kommunale Bilanz und die Verpflichtung zur Erstellung eines konsolidierten Gesamtabchlusses, erhält die Kommune einen vollständigen Überblick über ihr Vermögen und ihre Schulden.

Die **Kameralistik** hat grundsätzlich nur Einnahmen und Ausgaben abgebildet. Im NKHR sind die Wertgrößen umfassender. Es wird unterschieden in Einzahlungen und Auszahlungen (Finanzhaushalt/Finanzrechnung) sowie in Erträge und Aufwendungen (Ergebnishaushalt/Ergebnisrechnung). Somit findet das sogenannte **Kassenwirksamkeitsprinzip** aus der **Kameralistik** keine Anwendung mehr. Die Rechengrößen sind im Glossar des Haushaltsplanes erläutert.

1.4. Vergleich Kameralistik und Doppik

Kriterien	Kameralistik	Doppik
<p><b>Worauf bezieht sich die Planung?</b> <b>Wo wird sie abgebildet?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwaltungshaushalt</li> <li>• Vermögenshaushalt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamt- und Teilergebnshaushalte</li> <li>• Gesamt- und Teilfinanzhaushalte</li> </ul>
<p><b>Auf welche Rechnungsgrößen bezieht sich die Planung?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgaben, Einnahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufwendungen, Erträge</li> <li>• Auszahlungen, Einzahlungen</li> </ul>
<p><b>Welches Verständnis liegt der Periodisierung zugrunde?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kassenwirksamkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergebniswirksamkeit</li> <li>• Kassenwirksamkeit</li> </ul>
<p><b>Welche Struktur bildet den Rahmen für die Planung?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gliederung (aufgabenbezogene Unterabschnitte)</li> <li>• Gruppierung (Ausgabe- und Einnahmearten)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ämter, Produktbereiche (ggf. freiwillige, weitere Untergliederung: Produkte, Leistungen)</li> <li>• Aufwendungen/ Erträge, Auszahlungen/ Einzahlungen</li> </ul>
<p><b>An welchen Vorlagen orientiert sich die Planung?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Input der vergangenen Jahre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele und Produkte (Output)</li> <li>• Zukünftige Jahre</li> </ul>
<p><b>Wo liegt die Hauptverantwortung für die Planung?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tendenziell dezentral</li> <li>• Zentrale Vorgaben und Endabstimmung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tendenziell dezentral</li> <li>• Zentrale Vorgaben und Endabstimmung</li> </ul>

## 2. Grundsätze für die Ausführung des Haushaltsplans

### 2.1. Vorjahreswerte

Da sich der bisherige kamerale Haushalt sowohl in seiner Struktur (Haushaltsstellen) als auch in seinen Inhalten (Ausgaben und Einnahmen) zum Teil erheblich von der neuen Art der Darstellung unterscheidet und diese deshalb nicht vergleichbar sind, ist eine Darstellung des Ansatzes 2014 in der Spalte 3 im ersten doppelhaushaltigen Doppelhaushalt 2015 / 2016 nicht möglich. Im zweiten Doppelhaushalt (2017 / 2018) werden dagegen die Ansätze der Jahre 2015 und 2016 ausgewiesen. Der Gemeinderat hat diesem Verfahren mit der Festlegung des Konzeptes zur Haushaltsplanung zugestimmt (Drucksache G-13/002).

### 2.2. Kosten- und Leistungsrechnung

Die Stadt Freiburg im Breisgau führt eine flächendeckende Kosten- und Leistungsrechnung (KLR). Die KLR bietet eine Basis für wichtige betriebswirtschaftliche, organisatorische und gebührenrechtliche Entscheidungen.

Erstmalig enthält der Haushaltsplan 2015 / 2016 Informationen über die geplanten Erlöse und Kosten der Produktgruppen und Produkte der Stadt Freiburg im Breisgau. Diese outputorientierte Plan-Darstellung verdeutlicht die Vielfalt der städtischen Leistungen und erhöht die Transparenz je Leistungsbereich.

Bei der KLR werden möglichst alle Erlöse und Kosten direkt auf den Produkten geplant (sog. „Einzelkosten“). In vielen Fällen können Kosten nicht direkt einem Produkt zugeordnet werden (sog. „Gemeinkosten“), dies ist beispielsweise bei den Kosten der allgemeinen Verwaltung der Fall.

### 2.3. Eröffnungsbilanz

Nach Artikel 13 Abs. 5 Satz 1 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts hat die Gemeinde zu Beginn des ersten Haushaltsjahres, in dem die Bestimmungen des NHKR anzuwenden sind, eine Eröffnungsbilanz zu erstellen. Gemäß Artikel 13 Abs. 5 Satz 2 der genannten Vorschrift sind die für den Jahresabschluss geltenden Vorschriften entsprechend anzuwenden, soweit sie sich auf die Vermögensrechnung beziehen. Gemäß § 95 Abs. 1 GemO hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Nach § 95 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 GemO beinhaltet der Jahresabschluss eine Bilanz.

Die Eröffnungsbilanz wird nicht mit dem Haushaltsplan zum Doppelhaushalt 2015 / 2016 in den Gemeinderat eingebracht, da die Erfassung und Bewertung des Vermögens und der Schulden erst nach dem letzten kameralen Jahresabschluss 2014 abgeschlossen werden kann. Die Einbringung erfolgt voraussichtlich vor der Sommerpause 2015.

## 2.4. Haushaltsausgleich

Die Regelungen zum Haushaltsausgleich beziehen sich nach dem Ressourcenverbrauchskonzept auf den **Gesamtergebnishaushalt**. Der Haushaltsausgleich fordert, dass im Ergebnishaushalt die Summe der veranschlagten Erträge mindestens so hoch wie die Summe der veranschlagten Aufwendungen (inklusive sämtlicher Abschreibungen) sein muss. Auszugleichende Fehlbeträge aus den Vorjahren sind ebenfalls zu berücksichtigen.

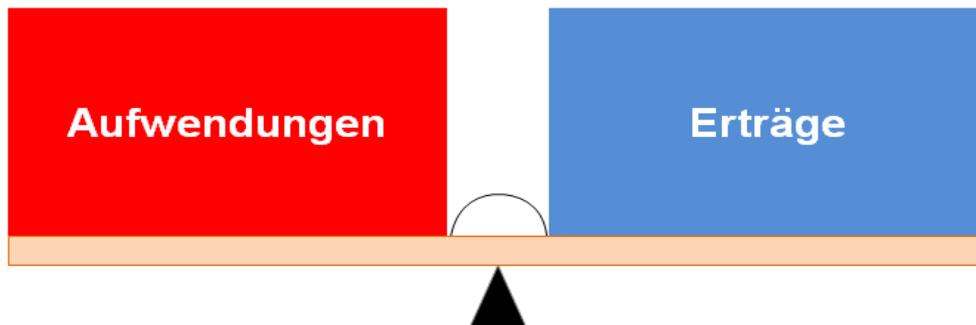


Abbildung: Haushaltsgleichgewicht

Der Haushalt ist gem. § 24 GemHVO **im Plan** ausgeglichen, wenn die ordentlichen Aufwendungen unter Berücksichtigung der Fehlbeträge aus Vorjahren kleiner sind als die ordentlichen Erträge (bei Ausnutzung aller Sparmöglichkeiten und Ausschöpfung aller Ertragsmöglichkeiten) → 1. Stufe.

Falls dies nicht möglich ist, kann der Haushalt nach folgendem Schaubild stufenweis ausgeglichen werden. Reichen die ordentlichen Erträge nicht aus die Aufwendungen zu decken, werden Rücklagenmittel eingesetzt. Sofern auch pauschale Kürzungen und Überschüsse aus dem Sonderergebnis nicht ausreichen, kann wie im kameralen Haushalt ein Jahresfehlbetrag vorgetragen werden.



Abbildung: Stufenweiser Haushaltsausgleich

Die beschriebene Rechtsvorschrift zur Verpflichtung des dauerhaften Erreichens des Haushaltsausgleichs hat ihren Ursprung im Leitbild der Generationengerechtigkeit. Wird diesem Leitbild entsprochen (= ausgeglichener Ergebnishaushalt und ausgeglichene Ergebnisrechnung), so ist sichergestellt, dass jetzige Aufwendungen nicht auf Kosten künftiger Generationen erfolgen.

## 2.5. Schlüsselprodukte

Entsprechend § 4 Abs. 2 GemHVO werden im Haushaltsplan der Stadt Freiburg im Breisgau **Schlüsselprodukte, Leistungsziele und Kennzahlen** zur Messung der Zielerreichung dargestellt. Die zu diesem Zweck zu treffenden Festlegungen wurden gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsmanagement der Stadt Freiburg im Breisgau erarbeitet, um auf diese Weise die angestrebte **Nachhaltigkeitssteuerung mit dem künftigen Haushalt** systematisch zu verbinden und die daraus abgeleiteten Ziele als Grundlage für die Planung nutzen zu können. Die Festlegungen wurden in einem separaten Konzept dokumentiert und während der Erarbeitung mit den Anforderungen und Festlegungen im Projekt FF2015 abgestimmt.

Folgende Schlüsselprodukte wurden vom Gemeinderat anhand der Drucksache G-13/002 und G-11/222 für den ersten Doppelhaushalt 2015/2016 beschlossen:

Dezernat	Amt	Schlüsselprodukt	
		Nummer	Bezeichnung
I	Haupt- und Personalamt	11.10.01	Steuerung (THH1)*
II	Amt für Kinder, Jugend und Familie	36.50	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
III	Amt für Soziales und Senioren	57.10.05	Beschäftigungs- und Arbeitsförderung
IV	Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen	11.33	Grundstücksmanagement
V	Garten- und Tiefbauamt	51.10.06	Verkehrsentwicklungsplanung

\* Bürgermeisteramt, Gemeinderat, Ortschaftsräte

Der Gemeinderat hat mit dem Grundsatzbeschluss zur Umstellung auf die Doppik am 17.11.2009 die Verwaltung beauftragt, **Gender Budgeting** in das NKHR zu integrieren. Ziele des Gender Budgetings sind u. a. die Planung eines gleichstellungsorientierten Einsatzes von Haushaltsmitteln und die Schaffung von Transparenz bezüglich eines geschlechtergerechten Mitteleinsatzes. Gender Budgeting wird im ersten doppischen Haushalt ebenso bei den Schlüsselprodukten angewendet.

### 3. Haushaltsaufbau

Der Haushaltsplan gliedert sich in vier Teile:

1. Den Gesamthaushalt, welcher wiederum aus dem Gesamtergebnis- und dem Gesamtfinanzhaushalt besteht.
2. Den Teilergebnishaushalten (inkl. Produktgruppen und ggf. Schlüsselprodukt)
3. Den Teilfinanzhaushalten
4. Dem Anhang.

Um die einzelnen Bestandteile voneinander abzugrenzen, wurde bei der Gestaltung des Haushaltsplans mit **unterschiedlichen Farben** gearbeitet:

	<b>Rote Fußzeilen und Tabellenköpfe</b> sind immer dann zu finden, wenn es um den Gesamthaushalt geht oder wenn Inhalte auf Dezernatsebene dargestellt werden.
	<b>Blaue Fußzeilen und Tabellenköpfe</b> zeigen, dass man sich auf Teilhaushalts- oder Teilbudgetebene befindet.
	<b>Graue Fußzeilen und Tabellenköpfe</b> deuten auf die Produktgruppenebene hin.
	Und <b>grüne Fußzeilen</b> sind überall da zu finden, wo es um Schlüsselprodukte geht.

#### 3.1. Gesamthaushalt

Unter dem Gliederungspunkt „Gesamthaushalt“ werden alle Inhalte dargestellt, die nicht einzelnen Teilhaushalten zuzuordnen sind.

##### 3.1.1. Haushaltssatzung

Direkt im Anschluss an diese Information zum NKHR und zur neuen Gliederung des Haushaltsplans wird die Haushaltssatzung dargestellt. Die Haushaltssatzung entscheidet sich insofern von der bisherigen kameralen Haushaltssatzung, als dass nun an Stelle der Einnahmen und Ausgaben die Erträge und Aufwendungen dargestellt werden.

##### 3.1.2. Vorbericht

Im Vorbericht wird einerseits auf die wesentlichen Projekte, Baumaßnahmen und Veränderungen im kommenden Doppelhaushalt eingegangen. Andererseits wird in diesem Vorbericht auch ein kommentierter Überblick über die wesentlichen Eckdaten des Haushalts sowie die Entwicklung des Vermögens und der Schulden gegeben.

Neu ist außerdem, dass der Vorbericht bereits im Entwurf des Haushaltsplans enthalten ist und damit auch für die Diskussion im Rahmen des Beteiligungshaushaltes als Informationsquelle zur Verfügung steht.

### 3.1.3. Struktur und Inhalt der Listen

Zur Vereinfachung des politischen Beschlussverfahrens (der Haushaltsplanberatungen) werden die

- Investitionen
- Zuschüsse und
- Mitgliedsbeiträge

einzelnen, aber gebündelt in separaten Listen dargestellt.

Auf diese Weise kann sich die Beratung dieser Themen auf eine gebündelte Darstellung konzentrieren.

Die jeweiligen Entscheidungen können daher auch in Kenntnis und unter Berücksichtigung der jeweils übrigen Beträge getroffen werden und machen im Ergebnis eine Priorisierung aus politischer Sicht deutlich.

#### 3.1.3.1. Zuschüsse an Dritte (Ergebnishaushalt)

Zuschüsse an Dritte		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>THH</b> Teilhaushalt 9 - Amt für Kinder, Jugend und Familie					
<b>Zuschuss an Trägerverein</b>					
9	Haus der Jugend - Jugendbildungswerk Freiburg E.V.				
9	Haus der Begegnung Freiburg - Landwasser E.V.				
9	...				
9	...				
<b>Kinder- und Jugendarbeit</b>					
9	Stadtteil Rieselfeld				
9	Stadtteil Rieselfeld, Miet-/Nk.Ver. mit GMF				
9	...				
9	...				
<b>Einrichtungen der Kinder- u. Jugendarbeit / Freie Träger</b>					
9	...				
9	...				
<b>Summe Teilhaushalt 9 Amt für Kinder, Jugend und Familie</b>					

In dieser Anlage werden sämtliche Zuschüsse, die die Stadt Freiburg im Breisgau an Dritte gewährt, einzeln in einer Gesamtübersicht aufgeführt.

Diese Zuschüsse werden in den Teilergebnishaushalten in Zeile 16 „Transferaufwendungen“ dargestellt. Die Einzelbeträge der Zuschüsse sind allerdings in einigen Teilhaushalten (z. B. THH 9 AKI, THH 13 ASS, THH 14 AWV) nicht ersichtlich, da in dieser Zeile beispielsweise auch Schuldendiensthilfen und Sozialtransferaufwendungen veranschlagt werden.

### 3.1.3.2. Zuschüsse an verbundene Unternehmen (Ergebnishaushalt)

In dieser Anlage werden sämtliche Zuschüsse, die die Stadt Freiburg im Breisgau an städtische Unternehmen gewährt, einzeln in einer Gesamtübersicht aufgeführt. Die Stadt Freiburg im Breisgau hat viele städtische Beteiligungen, wie z. B. die FWTM, die FSB oder die ASF, welche Gewinne erwirtschaften bzw. ihre Aufgaben mit städtischen Zuschüssen erledigen (vergleiche auch Beteiligungsberichte).

### 3.1.3.3. Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine

Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine		Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>THH Teilhaushalt 9 - Amt für Kinder, Jugend und Familie</b>					
9	Deutsch.Institut f. Jugendhilfe und Familienrecht e.V., Heidelberg				
9	<b>Summe Teilhaushalt 9 Amt für Kinder, Jugend und Familie</b>				

<b>Teilhaushalt 13 - Amt für Soziales und Senioren</b>					
13	Verein für Sozialplanung, Speyer				
13	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Berlin				
13	Hauptstelle gegen Suchtgefahren, Hamm/Westfalen				
13	<b>Summe Teilhaushalt 13 Amt für Soziales und Senioren</b>				

Analog der Investitionen / Zuschüsse werden auch die Mitgliedsbeiträge in einer Gesamtübersicht aufgeführt.

Diese Mitgliedsbeiträge sind in den Teilhaushalten in Zeile 17 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ enthalten. Die Mitgliedsbeiträge sind allerdings in dieser Zeile nicht einzeln ersichtlich, da hier z. B. auch Geschäftsaufwendungen und Versicherungen veranschlagt werden.

### 3.1.3.4. Investitionsliste (Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen)

THH Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtkosten der Maßnahme	Bisher finanziert	Ermächtigungsübertragungen aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8
<b>Teilhaushalt 1 Gemeinderat, Bürgermeisteramt + Ortsverwaltungen</b>									
<b>Einzelvorhaben</b>									
1	7.01165002-180 Innenstadtrathaus, HLS Sanierung								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen							
13	=	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
15	-	Aktivierte Eigenleistungen							
16	=	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>							
17		Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen							
<b>Vorhandene Einrichtungen oberhalb der Wertgrenze</b>									
1	7.01065001-180 Innenstadtrathaus, Sanierung Ratssaal								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen							
13	=	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>							
17		Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen							
	=	Summe der Einzahlungen des Teilhaushaltes 1 aus Investitionstätigkeit							
	=	Summe der Auszahlungen des Teilhaushaltes 1 aus Investitionstätigkeit							
	=	Überschuss / Bedarf (-) des Teilhaushaltes 1							

In dieser Liste werden die Investitionen gebündelt dargestellt. Dabei werden sie unterteilt in:

- Einzelvorhaben:  
Diese werden aufgrund ihrer politischen Bedeutung grundsätzlich einzeln dargestellt.
- Vorhandene Einrichtungen:  
Bei der Darstellung der vorhandenen Einrichtungen wird zwischen Investitionen ober- und unterhalb der Wertgrenze unterschieden.
  - Investitionen über einer Wertgrenze i. H. v. 200.000 EUR werden einzeln dargestellt.
  - Investitionen unterhalb der Wertgrenze werden aufaddiert und nachrichtlich ohne Nennung von Einzelbeträgen aufgeführt.

In den jeweiligen Teilfinanzhaushalten sind die Summen der Investitionen je Teilhaushalt zusammengefasst dargestellt.

### 3.1.4. Haushaltsquerschnitt (Ergebnis- und Finanzhaushalt)

In den Haushaltsquerschnitts-Listen werden die Erträge und Aufwendungen der einzelnen Teilergebnishaushalte sowie die Einzahlungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen der einzelnen Teilfinanzhaushalte dargestellt.

### 3.1.5. Tabelle Gesamtergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt enthält die im jeweiligen Haushaltsjahr ergebniswirksamen Erträge und Aufwendungen und damit auch in diesem Jahr nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus Abschreibungen und Rückstellungszuführungen. Dementsprechend weist der Ergebnishaushalt den Gesamtressourcenverbrauch und das Gesamtressourcenaufkommen eines Jahres aus. Die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen werden ausschließlich auf Basis des Gesamtergebnishaushaltes dargestellt.

### 3.1.6. Tabelle Gesamtfinanzhaushalt

Der Finanzhaushalt umfasst alle Einzahlungen und Auszahlungen, die im betreffenden Haushaltsjahr kassenwirksam werden. Gemäß dem Kassenwirksamkeitsprinzip werden die Zahlungen in dem Haushaltsjahr erfasst, in dem sie tatsächlich zu- bzw. abfließen und nicht in dem Jahr, in dem sie wirtschaftlich verursacht werden.

## 3.2. Teilergebnishaushalte

Die für die Ausgestaltung der Teilergebnishaushalte wesentlichen Regelungen ergeben sich aus § 4 GemHVO. Gemäß § 4 Abs. 1 GemHVO ist eine Untergliederung des Haushalts in mindestens zwei (nach oben aber grundsätzlich unbeschränkte Anzahl) Teilhaushalte erforderlich. Bei der Strukturierung der Teilhaushalte sind ferner die Mindestanforderungen in Bezug auf die Budgetierung und die Darstellung von Produkten zu berücksichtigen.

Auf Grundlage von § 4 Abs. 1 GemHVO hat der Gemeinderat der Stadt Freiburg im Breisgau folgende Haushaltsstruktur beschlossen:

- Erste Ebene:  
Organisationsbezogene Teilhaushalte
- Zweite Ebene:  
Den Organisationseinheiten zugeordnete Produktgruppen
- Dritte Ebene:  
Insgesamt je 1 steuerungsrelevantes Schlüsselprodukt pro Dezernat mit Leistungszielen und Kennzahlen.

### 3.2.1. Zuschnitt der Teilergebnishaushalte

Die Teilergebnishaushalte der Stadt Freiburg im Breisgau werden auf der ersten Ebene organisationsbezogen gebildet. Je nach Einteilung besteht der Teilhaushalt aus einem oder mehreren Ämtern (Organisationseinheiten).

Auf diese Weise ergeben sich 26 Teilhaushalte zur Abbildung der verschiedenen Ämter und Dienststellen.

Zusätzlich zu diesen organisationsbezogenen Teilhaushalten wird entsprechend der Ausnahmeregelung gem. § 4 Abs. 1 Satz 5 GemHVO der Teilhaushalt 61 „Allgemeine Finanzwirtschaft“ gebildet, um bestimmte zentrale Aufwendungen und Erträge separat darstellen zu können. Er beinhaltet allgemeine Deckungsmittel (Steuern, Zuweisungen etc.), die den einzelnen Teilhaushalten nicht direkt zuordenbar sind. Im Unterschied zu den organisationsbezogenen Teilhaushalten erfolgt eine Einzeldarstellung von Konten bspw. der Steuern und ähnliche Abgaben, Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und –beiträgen.

Die Nummerierung „61“ wird entsprechend der Bezifferung des Produktbereiches „Allgemeine Finanzwirtschaft“ des Produktplans Baden Württemberg festgelegt.

Daraus ergeben sich insgesamt 27 Teilhaushalte (davon 26 organisationsbezogen) im städtischen Doppelhaushalt 2015 / 2016, die im Schaubild unter Ziffer 3.2.2. dargestellt sind.

Um den gesetzlich geforderten Produktbezug herzustellen, werden in den einzelnen Teilhaushalten auf der zweiten Ebene, die der Organisationseinheit zugeordneten Produktgruppen dargestellt. Außerdem sind sämtliche Produkte, die diesem Teilhaushalt bzw. dem Produktbereich und der Produktgruppe zugeordnet sind, mit den Summen der ordentlichen Erträge und Aufwendungen in einer Übersicht aufgeführt.

Auf der dritten Ebene werden die Schlüsselprodukte dargestellt.

### 3.2.2. Darstellung der Teilhaushalte

Der folgenden Tabelle „Organisationsorientierte Darstellung der Teilhaushalte“ kann die organisatorische Zuordnung der jeweiligen Teilhaushalte entnommen werden.

Organisationsorientierte Darstellung der Teilhaushalte		Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon			
		Dezernat I OB Dr. Salomon	Dezernat II BMin Stuchlik	Dezernat III BM von Kirchbach	Dezernat IV EBM Neideck
THH 1 Gemeinderat, Bürgermeisteramt und OV's	THH 6 Management Dezernat II	THH 11 Management Dezernat III	THH 15 Management Dezernat IV	THH 23 Management Dezernat V	
Bürgermeisteramt (alle Bürgermeister)	Büro der Bürgermeisterin Stuchlik	Büro des Bürgermeisters von Kirchbach	Büro des Ersten Bürgermeisters Neideck	Büro des Bürgermeisters Prof. Dr. Haag	
Gemeinderat	THH 7 Umweltschutzamt	Büro für Migration und Integration	Sportreferat	THH 24 Planung, Entwicklung und Bauen	
Ortsverwaltung Ebnet	Umweltschutzamt	THH 12 Kultur- und Bibliothekswesen	THH 16 Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung	Amt für Projektentwicklung und Stadterneuerung	
Ortsverwaltung Hochdorf	THH 8 Amt für Schule und Bildung	Kulturamt	Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung	Baurechtsamt	
Ortsverwaltung Kappel	Amt für Schule und Bildung	Stadtbibliothek	THH 17 Stadtkämmerei	Stadtplanungsamt	
Ortsverwaltung Lehen	THH 9 Amt für Kinder, Jugend und Familie	Städtische Museen Freiburg	Stadtkämmerei	THH 25 Gebäudemanagement Freiburg	
Ortsverwaltung Münzingen	Amt für Kinder, Jugend und Familie	THH 13 Amt für Soziales und Senioren	THH 18 Amt für öffentliche Ordnung	Gebäudemanagement Freiburg	
Ortsverwaltung Opfingen	Amt für Kinder, Jugend und Familie	Amt für Soziales und Senioren	Amt für öffentliche Ordnung	Garten- und Tiefbauamt	
Ortsverwaltung Tiengen	THH 10 Forstamt	THH 14 Amt für Wohnraumversorgung	Amt für öffentliche Ordnung	Garten- und Tiefbauamt	
Ortsverwaltung Waltschofen	Forstamt	Amt für Wohnraumversorgung	THH 19 Standesamt		
Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben			Standesamt		
HPAY OB Büro/ Büro für Kommunikation und Internationale Kontakte/ Nachhaltigkeitsmanagement/ PG Verwaltungszentrum			THH 20 Amt für Brand- und Katastrophenschutz		
Vergabemanagement			Amt für Brand- und Katastrophenschutz		
Gesamtpersonalrat			THH 21 Vermessungsamt		
Arbeitsschutz			Vermessungsamt		
Gender Mainstreaming			THH 22 Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen		
Kontaktstelle Frau und Beruf			Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen		
Stelle zur Gleichberechtigung der Frau					
THH 3 Rechtsamt			THH 61 Allgemeine Finanzwirtschaft*		
Rechtsamt					
Rechnungsprüfungsamt					
THH 4 Rechnungsprüfungsamt					
Rechnungsprüfungsamt					
THH 5 Presse- und Öffentlichkeitsreferat					
Presse- und Öffentlichkeitsreferat					

\* Zusätzlich zu den 26 organisationsorientierten Teilhaushalten wird entsprechend der Ausnahmeregelung von § 4 Abs. 1 Satz 5 GemHVO der THH 61 gebildet, um zentrale Erträge und Aufwendungen separat darstellen zu können. Er beinhaltet allgemeine Deckungsmittel (Steuern, Zuweisungen etc.), die den einzelnen Teilhaushalten nicht direkt zuordenbar sind.

Die Teilergebnishaushalte sind in sich jeweils wie folgt aufgebaut:

- Jeder Teilhaushalt beginnt mit einem sogenannten „Teilhaushaltsdeckblatt“ mit Informationen zum Teilhaushalts- oder zu den Teilbudgetverantwortlichen, zu den zugehörigen Produktgruppen, zu den Handlungsfeldern, zu Veränderungen und Projekten im kommenden Doppelhaushalt, zu der Entwicklung der Stellenzahl und mit den Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen.
- Darauf folgt die Tabelle „Teilergebnishaushalt“, in welcher die aggregierten Erträge und Aufwendungen des gesamten Teilhaushalts dargestellt werden.
- Danach folgt ggf. die Tabelle „Übersicht über die Teilbudgets“ mit der Darstellung der Erträge und Aufwendungen je Teilbudget (inklusive Darstellung der jeweiligen Personalaufwendungen).
- Danach wird die Kapitelseite Produktstruktur mit Informationen zu den Produktgruppen des jeweiligen Teilhaushalts abgebildet.
- Hiernach folgt ggf. die Darstellung des Schlüsselproduktes mit Informationen zum Schlüsselprodukt (inklusive Kennzahlen, Nachhaltigkeitszielen, Gender Budgeting).
- Danach kommt jeweils die Darstellung der Erträge und Aufwendungen auf Ebene der jeweiligen Produktgruppen.
- Den Abschluss jedes Teilhaushaltes bildet die Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche, Produktgruppen und Produkten je Teilhaushalt.

### 3.2.3. Teilbudgets

Die Teilhaushalte 1, 2, 11, 12, 15 und 24 sind in mehrere eigenständige Organisationseinheiten zusammengefasst und in Teilbudgets untergliedert. Somit können die eigenständigen Organisationseinheiten (z. B. die einzelnen Ortsverwaltungen) die ihr in Form eines Budgets zugeordneten Erträge und Aufwendungen ihres Teilbudgets im Haushalt wiederfinden, ohne dass für diesen Bereich ein separater Teilhaushalt gebildet werden muss.

### 3.3. Teilfinanzhaushalte

Gem. § 4 Abs. 4 Satz 3 GemHVO besteht bezüglich des Inhalts der Teilfinanzhaushalte ein Wahlrecht. Der Inhalt kann auf die Darstellung der Investitionstätigkeit beschränkt werden. In diesem Fall kann auf die Darstellung des Zahlungsmittelüberschusses bzw. Zahlungsmittelbedarfes aus laufender Verwaltungstätigkeit verzichtet werden.

Die Stadt Freiburg im Breisgau macht von diesem Wahlrecht gem. § 4 Abs. 4 Satz 3 GemHVO Gebrauch und verzichtet auf die Darstellung dieser Ein- und Auszahlungen im Teilfinanzhaushalt. Die Wahlrechte waren auch Gegenstand einer gemeinderätlichen Klausurtagung in 2012 und wurden mit dem Konzept zur Haushaltsplanung beschlossen (Anlage 1 zur Drucksache G-13/002).

Demnach gibt es 26 organisationsbezogene Teilfinanzhaushalte, in denen ausschließlich die Investitionstätigkeiten des jeweiligen Teilhaushaltes dargestellt werden.

Die Investitionen werden in der unter 3.1.3.4. beschriebenen Investitionsliste (Einzeldarstellung der Investitionen) dargestellt.

Gem. § 4 Abs. 4 Satz 4 GemHVO sind die Investitionen oberhalb einer örtlich festzulegenden Wertgrenze einzeln darzustellen. Die Wertgrenze bei der Stadt Freiburg im Breisgau ist auf 200.000 EUR festgelegt (vgl. Drucksache G-13/002).

### **3.4. Anlagen**

Die Anlagen zum Haushaltsplan werden zentral von der Stadtkämmerei erstellt. Im ersten doppischen Haushaltsplan sind nicht alle Anlagen enthalten.

Die Übersichten über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen, Rückstellungen und Schulden zu Beginn des Haushaltsjahres werden der Eröffnungsbilanz der Stadt Freiburg im Breisgau angehängt.

# HAUSHALTSSATZUNG



## Haushaltssatzung der Stadt Freiburg im Breisgau für die Haushaltsjahre 2015 und 2016

Auf Grund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat am 28.04.2015 die folgende Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2015 / 2016 beschlossen:

### § 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1.	im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen	Haushaltsjahr	
		2015 EUR	2016 EUR
1.1	<b>Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von</b>	785.283.160	809.824.792
1.2	<b>Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von</b>	-783.413.380	-805.940.684
1.3	<b>Ordentliches Ergebnis</b> (Saldo aus 1.1 und 1.2) <b>von</b>	1.869.780	3.884.108
1.4	<b>Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren von</b>	0	0
1.5	<b>Veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b> (Saldo aus 1.3. und 1.4.) <b>von</b>	1.869.780	3.884.108
1.6	<b>Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von</b>	483.240	1.366.620
1.7	<b>Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von</b>	0	0
1.8	<b>Veranschlagtes Sonderergebnis</b> (Saldo aus 1.6 und 1.7) <b>von</b>	483.240	1.366.620
1.9	<b>Veranschlagtes Gesamtergebnis</b> (Summe aus 1.5 und 1.8) <b>von</b>	2.353.020	5.250.728

2.	im Finanzhaushalt mit den folgenden Beträgen	Haushaltsjahr	
		2015 EUR	2016 EUR
2.1	<b>Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von</b>	776.274.452	800.878.322
2.2	<b>Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von</b>	-753.029.018	-773.898.091
2.3	<b>Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushalts</b> (Saldo aus 2.1 und 2.2) <b>von</b>	23.245.434	26.980.231

2.	im Finanzhaushalt mit den folgenden Beträgen	Haushaltsjahr	
		2015 EUR	2016 EUR
2.4	<b>Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von</b>	17.255.700	11.527.000
2.5	<b>Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von</b>	-99.235.970	-70.153.810
2.6	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	-81.980.270	-58.626.810
2.7	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf</b> (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-58.734.836	-31.646.579
2.8	<b>Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von</b>	62.080.000	37.150.000
2.9	<b>Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von</b>	-5.350.000	-5.510.000
2.10	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit</b> (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	56.730.000	31.640.000
2.11	<b>Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts</b> (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	-2.004.836	-6.579

### § 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf	62.080.000	37.150.000
---	------------	------------

### § 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf	31.623.000
---	------------

Bei den in der Investitionsliste aufgeführten Einzelvorhaben und bei Maßnahmen des Projektsystems (7\*) gelten die Haushaltsansätze 2016 gleichzeitig als Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsjahr 2015.

**Haushaltsjahr**

<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>EUR</b>	<b>EUR</b>

**§ 4 Kassenkredite**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf	120.000.000	120.000.000
---	-------------	-------------

**§ 5 Steuersätze**

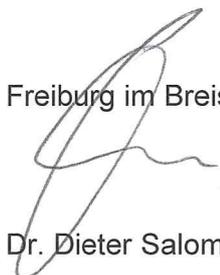
Die Steuersätze (Hebesätze) werden festgesetzt

- |  |           |           |
|--|-----------|-----------|
| 1. für die Grundsteuer   |           |           |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe<br>(Grundsteuer A) auf | 600 v. H. | 600 v. H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf                                 | 600 v. H. | 600 v. H. |
| der Steuermessbeträge;   |           |           |
| 2. für die Gewerbesteuer auf   | 420 v. H. | 420 v. H. |
| der Steuermessbeträge.   |           |           |

Kleinbeträge bei der Grundsteuer werden wie folgt fällig (§ 28 Abs. 2 Grundsteuergesetz):

- a) am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser fünfzehn EUR nicht übersteigt
- b) am 15. Februar und am 15. August zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrages, wenn dieser dreißig EUR nicht übersteigt.

Freiburg im Breisgau, den 28.04.2015



Dr. Dieter Salomon  
Oberbürgermeister

# VORBERICHT



## **INHALTSVERZEICHNIS VORBERICHT**

<b>1.</b>	<b>STRUKTURDATEN STADT FREIBURG IM BREISGAU</b>	<b>35</b>
<b>2.</b>	<b>RÜCKBLICK</b>	<b>35</b>
<b>2.1.</b>	<b>RÜCKBLICK AUF DAS HAUSHALTSJAHR 2013</b>	<b>36</b>
<b>2.2.</b>	<b>RÜCKBLICK AUF DAS HAUSHALTSJAHR 2014</b>	<b>40</b>
<b>3.</b>	<b>FINANZIELLE RAHMENBEDINGUNGEN</b>	<b>41</b>
<b>3.1.</b>	<b>GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE</b>	<b>41</b>
<b>3.2.</b>	<b>BEDEUTUNG DES FINANZAUSGLEICHS (FAG)</b>	<b>43</b>
<b>3.3.</b>	<b>DOPPELHAUSHALT 2015/ 2016</b>	<b>45</b>
3.3.1.	GESAMTERGEBNISHAUSHALT	47
3.3.2.	GESAMTFINANZHAUSHALT	49
3.3.3.	MITTELFRISTIGE FINANZPLANUNG	54
<b>4.</b>	<b>BERICHTE AUS DEN DEZERNATEN</b>	<b>55</b>

## 1. Strukturdaten Stadt Freiburg im Breisgau

### Einwohnerinnen und Einwohner (Stand: 31.12.2013)

	Anzahl
Amtliche Einwohnerzahl laut Statistischem Landesamt	220.286

### Gemarkungsfläche in ha (Stand: 31.12.2013)

Fläche insgesamt	15.306	Prozent
<b>Gebäude- und Freifläche</b>	2.781	18,2 %
<b>Darunter Wohnen</b>	1.614	10,5 %
<b>Darunter Gewerbe- und Industrie</b>	437	2,9 %
<b>Betriebsfläche</b> (z. B. Kiesgruben, Mülldeponien, Steinbrüche)	29	0,2 %
<b>Erholungsfläche</b> (z. B. Sportplätze, Grünanlagen, Campingplätze)	519	3,4 %
<b>Verkehrsfläche</b>	1.478	9,7 %
<b>Landwirtschaftsfläche</b>	3.614	23,6 %
<b>Waldfläche</b>	6.560	42,9 %
<b>Naturschutzgebiete (Anzahl 7)</b>	683	4,5 %
<b>Landschaftsschutzgebiete (Anzahl 5)</b>	6.996	45,7 %
<b>Wasserschutzgebiete (Anzahl 9)</b>	1.786	11,7 %

Quelle: Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung/ Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

## 2. Rückblick

Die Gemeindehaushaltsverordnung für Baden-Württemberg (GemHVO) schreibt u. a. in § 6 vor, dass im Vorbericht darzustellen ist, wie sich die wichtigsten Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen, das Vermögen und die Verbindlichkeiten, mit Ausnahme der Kassenkredite, in den beiden dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahren entwickelt haben und im Haushaltsjahr entwickeln werden.

## 2.1. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2013

### Haushaltsplan

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan wurde am 16. April 2013 vom Gemeinderat beschlossen. Mit Erlass vom 24. Juni 2013 hat das Regierungspräsidium Freiburg den Doppelhaushalt 2013/2014 genehmigt.

Die Haushaltsplanung für die Jahre 2013/2014 und die mittelfristige Finanzplanung beruhen auf den Orientierungsdaten des Innenministeriums und des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung im Jahr 2013 (Haushaltserlass 2013) vom 24. September 2012 unter Berücksichtigung der Ergebnisse der November-Steuerschätzung 2012.

Der Haushaltsplan 2013 hatte folgendes Volumen:

	<b>Ansatz 2013 Mio. EUR</b>
Verwaltungshaushalt (VwH)	840,5
Vermögenshaushalt (VmH)	218,4
<b>Gesamtvolumen</b>	<b>1.058,9</b>

Wichtige Eckdaten waren:

	<b>Ansatz 2013 Mio. EUR</b>
Gewerbsteuer	148,0
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	82,9
Schlüsselzuweisungen	185,7
Personalausgaben	174,8
Umkehrzuführung vom VmH an den VwH	3,0
Investitionsausgaben	124,0
Zuführung vom VwH zum VmH	47,3
Nettokreditaufnahme	0

## Vollzug des Haushaltsjahres 2013

### Verwaltungshaushalt

	Ansatz	Ergebnis	mehr/ weniger (-)
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Gesamteinnahmen*	837,5	848,8	11,3
Gesamtausgaben**	793,2	803,7	10,5
Umkehrzuführung vom VmH	3,0	14,6	11,6

\* Ansatz ohne Umkehrzuführung vom VmH

\*\* Rechnungsergebnis ohne allgemeine Zuführung zum VmH

Das oben dargestellte Ergebnis setzt sich aus folgenden Hauptgruppen zusammen:

Hauptgruppe	Ansatz	Ergebnis	mehr/ weniger (-)
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
<b>Einnahmen</b>			
<b>0</b> Steuern, allgemeine Zuweisungen	509,5	519,0	9,5
<b>1</b> Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	263,9	266,7	2,8
<b>2</b> Sonstige Finanzeinnahmen (ohne Umkehrzuführung vom VmH)	64,1	63,1	- 1,0
<b>zusammen</b>	837,5	848,8	11,3
+ Umkehrzuführung vom VmH	3,0	14,6	11,6
<b>insgesamt</b>	840,5	863,4	22,9
<b>Ausgaben</b>			
<b>4</b> Personalausgaben	174,8	182,5	7,7
<b>5/ 6</b> Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	295,3	294,3	- 1,0
<b>7</b> Zuweisungen, Zuschüsse	216,6	216,0	-0,6
<b>8</b> Sonstige Finanzausgaben (ohne Zuführung zum VmH)	106,5	110,9	4,4
<b>zusammen (netto)</b>	793,2	803,7	10,5
+ Zuführung zum VmH	47,3	59,7	12,4
<b>insgesamt</b>	840,5	863,4	22,9

Nach der Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2013/2014 am 16.04.2013 im Gemeinderat war mit den Ergebnissen des Arbeitskreises Steuerschätzung und der vom Land herausgegebenen Orientierungsdaten im Mai 2013 eine konkrete Prognose der Entwicklung der Steuereinnahmen für die Stadt Freiburg für 2013 möglich.

Am 08.11.2013 hat das Ministerium für Wirtschaft und Finanzen Baden-Württemberg mit einer Pressemitteilung die Ergebnisse der November-Steuerschätzung, die für die Kommunen für das Jahr 2013 keine wesentliche Änderung gegenüber der Mai-Steuerschätzung ergab, herausgegeben. Aus beiden Steuerschätzungen ergaben sich für Freiburg Verbesserungen für das Haushaltsjahr 2013 gegenüber dem Haushaltsplan von rund 23 Mio. EUR.

Der Ausblick auf das Jahr 2014 ließ einen leichten Anstieg von 3,5 bis 3,7 Prozent der Steuereinnahmen erwarten, was durch den Haushaltserlass des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft vom 15.11.2013 bestätigt wurde.

### **Vermögenshaushalt**

Die Eckdaten des Vermögenshaushalts 2013 betragen:

Haushaltsansatz	218,4 Mio. EUR
Rechnungsergebnis	229,4 Mio. EUR
mehr	11,0 Mio. EUR

Vom Gemeinderat wurde anhand der Drucksache G-13/170 beschlossen, dass aus den Mehreinnahmen 2013 vorab 5 Mio. EUR in die Rücklage eingestellt werden, um in 2014 die Eigenkapitalerhöhung bei der Stadtwerke GmbH/VAG durchzuführen. Die verbleibenden 10,7 Mio. EUR wurden im Sinne des modifizierten Masterplanes hälftig zur Entschuldung und hälftig für Bestandssanierungen/Instandsetzungen, u. a. für das Kommunale Handlungsprogramm Wohnen, Planungskosten für Schulsanierungen und Flüchtlingsunterkünfte verwendet.

Gruppe	Bezeichnung	Ansatz 2013 Mio. EUR	Ergebnis 2013 Mio. EUR	mehr/ weniger (-) Mio. EUR
<b>Einnahmen</b>				
30	Zuführung vom VwH	47,3	59,7	12,4
31	Entnahme aus Rücklagen	14,0	25,3	11,3
32	Darlehensrückflüsse	0	0,7	0,7
33-34	Einnahmen aus Veräußerungen	115,6	120,9	5,3
35	Beiträge u. ähnliche Entgelte	0,8	0,9	0,1
36	Zuweisungen und Zuschüsse	7,6	7,0	- 0,6
37	Kreditaufnahmen/Umschuldungen	33,1	14,9	- 18,2
<b>Ausgaben</b>				
90	Zuführung zum VwH	3,0	14,6	11,6
91	Rücklagenzuführung	1,9	5,9	4,0
92	Darlehensgewährung	0	0	0
93	Vermögenserwerb	60,6	60,5	- 0,1
94-96	Baumaßnahmen	51,0	47,9	- 3,1
97	Tilgung von Krediten/ Umschuldung	89,5	89,1	- 0,4
98	Investitionszuschüsse u. a.	12,4	11,4	- 1,0

Damit hat sich für die Stadt Freiburg eine positive Entwicklung ergeben, die in dieser Dimension so nicht zu erwarten war. Vor allem die gleichbleibend hohen Gewerbesteuererinnahmen gaben Anlass zur Hoffnung, dass diese Entwicklung auch in den kommenden Jahren stabil bleibt und der städtische Haushalt darauf aufbauen kann.

## 2.2. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2014

Den Finanzrahmen 2014 legte der Gemeinderat mit der Verabschiedung der Haushaltsatzung für die Jahre 2013 und 2014 am 16. April 2013 fest. Mit Erlass vom 24. Juni 2013 hat das Regierungspräsidium Freiburg den Doppelhaushalt 2013/2014 uneingeschränkt genehmigt.

Der Haushaltsplan 2014 hat folgendes Volumen:

	<b>Ansatz 2014</b> Mio. EUR
Verwaltungshaushalt (VwH)	835,4
Vermögenshaushalt (VmH)	98,4
<b>Gesamtvolumen</b>	<b>933,8</b>

Wichtige Eckdaten waren:

	<b>Ansatz 2014</b> Mio. EUR
Gewerbesteuer	148,0
Gemeindeanteil der Einkommensteuer	85,7
Schlüsselzuweisungen	170,1
Personalausgaben	185,2
Umkehrzuführung vom VmH an den VwH	4,1
Investitionsausgaben	54,7
Zuführung vom VwH zum VmH	14,6
Nettokreditaufnahme	0
Verpflichtungsermächtigungen	22,5

## Vollzug des Haushaltsjahres 2014

Bereits durch den Haushaltserlass des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft vom 15.11.2013 mit Ausblick auf das Jahr 2014 deuteten sich auch für das Haushaltsjahr 2014 Verbesserungen an. Diese Entwicklung wurde durch die Mai- und November-Steuerschätzung 2014 bestätigt. Nach aktuellem Stand betragen diese rund 28 Mio. EUR gegenüber den Planansätzen für das Jahr 2014.

Im 2. Finanzbericht 2014 (Drucksache G-14/178) wurde dargestellt, dass die Verbesserungen im Sinne des modifizierten Masterplanes hälftig zur Schuldentilgung und hälftig für Bestandssanierungen/Instandsetzungen, u. a. für sozialen Wohnungsbau, Sanierung Augustinermuseum und Servererneuerung verwendet werden.

Das endgültige Rechnungsergebnis für das Haushaltsjahr 2014 wird spätestens am 30.06.2015 vorliegen.

### **Kassenlage 2013/ 2014**

Die Zahlungsbereitschaft der Kasse war während beider Haushaltsjahre gewährleistet. Der Höchstbetrag der Kassenkredite betrug in jedem Jahr gemäß Haushaltssatzung 70 Mio. EUR. Kassenkredite mussten zu keiner Zeit in Anspruch genommen werden.

Es war aufgrund der guten Liquidität der Stadtkasse möglich, die Umschuldungen abzulösen, ohne neue Kredite aufzunehmen.

## **3. Finanzielle Rahmenbedingungen**

### **3.1. Gesamtwirtschaftliche Lage**

Wie sich die Wirtschaft in naher Zukunft entwickelt, lässt sich nur schätzen. Regierungen, internationale Organisationen und Wirtschaftsforscher versuchen regelmäßig, die konjunkturelle Entwicklung anhand verschiedener Annahmen möglichst genau vorherzusagen. Prognosen bilden dabei unter anderem die Grundlage für die Steuerschätzung und die Haushaltsplanung des Staates.

Die Bundesregierung prognostiziert unter Federführung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie dreimal im Jahr die gesamtwirtschaftliche Entwicklung für Deutschland.

Die Frühjahrs- und Herbstprojektionen bilden die Grundlage für die Schätzungen des Steueraufkommens im Arbeitskreis Steuerschätzungen im Mai und November jedes Jahres.

Die Vorhersagen für das Wirtschaftswachstum schwanken teilweise sehr stark und werden im Laufe eines Jahres nach oben oder unten korrigiert.

Die Bundesregierung erwartet mit der Frühjahrsprojektion für das Jahr 2015 einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um real 1,8 % und für 2016 ebenfalls um 1,8 %. Für das nominale Bruttoinlandsprodukt (BIP) werden Veränderungsraten von 3,8 % für das Jahr 2015 und 3,3 % für das Jahr 2016 erwartet.

In der Steuerschätzung spiegelt sich die erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland wider, die sich in weiter steigender Beschäftigung, wachsenden Einkommen

der privaten Haushalte und stabilen Gewinnen der Unternehmen äußert. Der Arbeitskreis Steuerschätzungen hat am 7. Mai 2015 seine Ergebnisse für den Schätzzeitraum bis 2019 vorgelegt. Die Steuerschätzer erwarten auch in den nächsten Jahren eine solide Einnahmehbasis für die öffentlichen Haushalte von Bund, Ländern und Gemeinden. Im laufenden Jahr 2015 können Bund, Länder und Gemeinden gegenüber der letzten Steuerschätzung vom November 2014 insgesamt um 6,3 Mrd. EUR höhere Steuereinnahmen erwarten. Die Einnahmeerwartungen für die Gemeinden liegen um 1,1 Mrd. EUR über der Schätzung vom November 2014. Mit Schreiben vom 15.05.2015 hat das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg mitgeteilt, dass sich für das Jahr 2015 keine wesentlichen Veränderungen ergeben und von einer Veränderung der Kopfbeträge abgesehen wird. Die Orientierungsdaten für die Jahre ab 2016 werden später bekanntgegeben.

### Ergebnis der Steuerschätzung Mai 2015 (in Mrd. EUR)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Gesamt (Mai 2015)</b>	643,6	666,5	691,4	715,5	742,7	768,7
Veränderung zum Vorjahr	23,9	22,9	24,9	24,1	27,2	26,0
in Prozent	3,9 %	3,6 %	3,7 %	3,5 %	3,8 %	3,5 %

<b>Gemeinden (November 2014)</b>	87,6	91,3	94,8	98,3	101,2	104,8
Veränderung zum Vorjahr	3,1	3,7	3,5	3,5	2,9	3,6
in Prozent	3,6 %	4,2 %	3,8 %	3,6 %	3,0 %	3,6 %

### Veränderung der Steuerschätzung Mai 2015 zur Steuerschätzung November 2014

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Gesamt (November 2014)</b>	640,9	660,2	683,7	707,8	734,6	760,3
<b>Gesamt (Mai 2015)</b>	643,6	666,5	691,4	715,5	742,7	768,7
Veränderung	2,7	6,3	7,7	7,7	8,1	8,4
in Prozent	0,4 %	1,0 %	1,1 %	1,1 %	1,1 %	1,1 %

<b>Gemeinden (November 2014)</b>	87,5	90,2	93,6	97,1	100,7	104,5
<b>Gemeinden (Mai 2015)</b>	87,6	91,3	94,8	98,3	101,2	104,8
Veränderung	<b>0,1</b>	<b>1,1</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>	<b>0,5</b>	<b>0,3</b>
in Prozent	0,1 %	1,2 %	1,3 %	1,2 %	0,5 %	0,3 %

Quelle: Bundesfinanzministerium, 07.05.2015

## Steuereinnahmen 2015/2016

Art	Ansatz 2015 in Mio. EUR	Ansatz 2016 in Mio. EUR
Grundsteuer A + B	49,37	49,37
Gewerbsteuer	148,00	150,00
Vergnügungsteuer	3,60	3,70
Grunderwerbsteuer	16,00	16,00
Schlüsselzuweisungen	203,50	218,10
Anteil Einkommensteuer	102,75	106,60
Familienlastenausgleich	8,18	8,42
Anteil Umsatzsteuer	15,41	15,59

## 3.2. Bedeutung des Finanzausgleichs (FAG)

Für die Zahlungen aus dem Finanzausgleich an die Kommunen sind die Einwohnerzahlen des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg zum Stichtag 30.06. die maßgebende Größe. In einem komplexen Rechenwerk werden anhand der Steuerkraft einer Gemeinde (die sich aus den Steuereinnahmen und Zuweisungen des Vorjahres errechnet) und der gewichteten Einwohnerzahl (Stichtag 30.06. des Vorjahres) die Finanzausgleichszahlungen ermittelt.

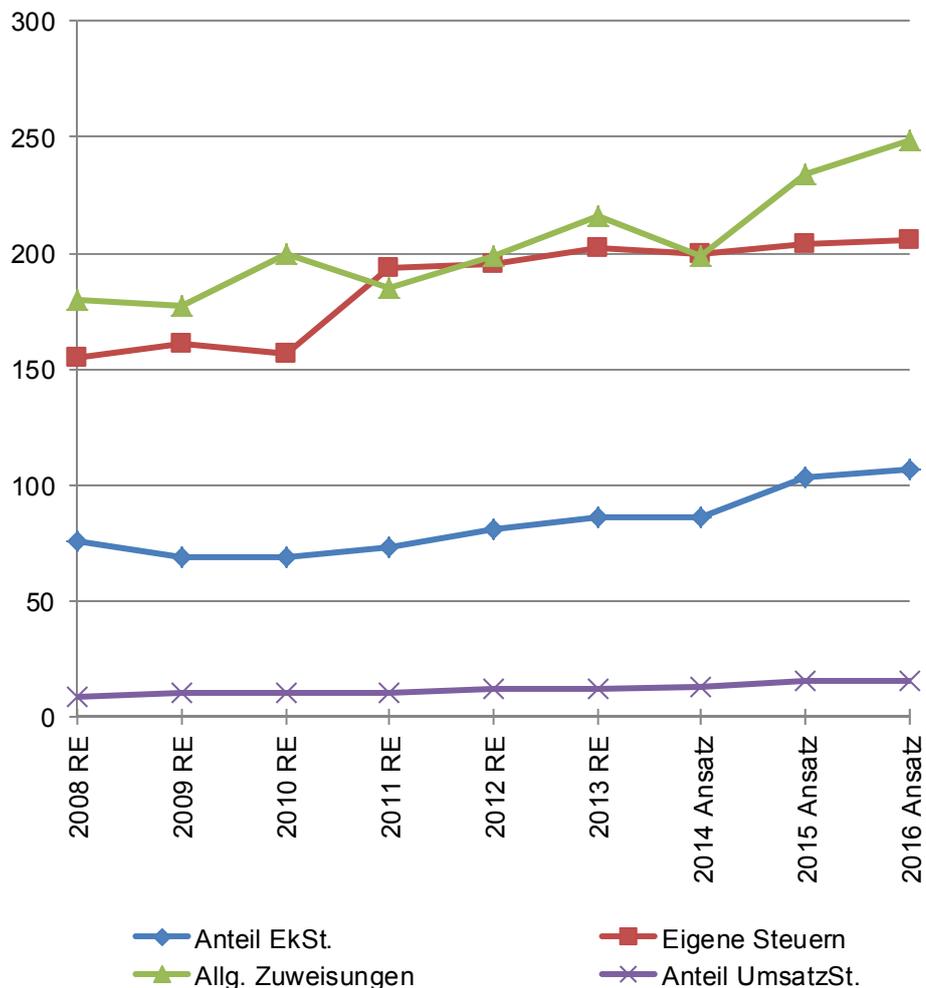
In 2015 werden letztmalig die weitergeführten Einwohnerzahlen zu 25 Prozent und die Einwohnerzahlen auf der Basis des Zensus 2011 zu 75 Prozent zugrunde gelegt. Die Übergangsregelung endet dann in 2015 und im Haushaltsjahr 2016 sind die aktuellen Einwohnerzahlen des Landes zu 100 Prozent die Grundlage für die FAG-Berechnungen (vergleiche auch Drucksache G-13/085).

Die Zahlungen aus dem FAG sind im Teilhaushalt 61 abgebildet. Da zum Zeitpunkt der Erstellung des Entwurfs des DHH 2015/2016 die Bevölkerungszahlen des Statistischen Landesamtes zum 30.06.2014 noch nicht vorlagen, wurde als Grundlage die vom Statistischen Landesamt hochgerechneten Bevölkerungszahlen für Freiburg herangezogen. Auch wurde das für die Gemeinden geltende Ergebnis der veröffentlichten Steuerschätzung vom November 2014 bei den Ansätzen berücksichtigt.

Der Entwurf zum Doppelhaushalt 2015/2016 wurde mit Stand 15.11.2014 erstellt und auf dieser Datenbasis erfolgte die Einbringung am 16.12.2014. Der Haushaltserlass des Landes Baden-Württemberg datiert vom 17.11.2014, so dass auf der Basis der mittlerweile fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen zur Einbringung des Doppelhaushaltes 2015/2016 bereits eine Änderungsliste der Verwaltung mit aktualisierten Zahlen vorgelegt werden konnte.

## Entwicklung der Steuern und allgemeinen Zuweisungen

Mio. Euro



### Allgemeine Zuweisungen:

- Schlüsselzuweisungen vom Land
- Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land
- Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich
- Wohngeldentlastung Land (SGB II)

### Eigene Steuern:

- Grundsteuer A / B
- Gewerbesteuer
- Vergnügungsteuer
- Hundesteuer
- Zweitwohnungsteuer
- Übernachtungsteuer

### 3.3. Doppelhaushalt 2015/ 2016

Die zentrale Kennzahl zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit von Kommunen ist in der doppelhaushaltlichen Terminologie das ordentliche Ergebnis. Wird der ordentliche Ergebnisausgleich – als wichtigste Faustformelkennzahl für die Generationengerechtigkeit – erreicht, ist in finanzieller Hinsicht sichergestellt, dass ein Wirtschaften auf Kosten kommender Generationen vermieden wird. Damit geht einher, dass die dauerhafte finanzielle Leistungsfähigkeit, mithin die Gewährleistung der steten Aufgabenerfüllung, mittel- bis langfristig gegeben ist.

In der Kameralistik gilt ein Haushalt als ausgeglichen, wenn die laufenden Einnahmen ausreichen, um die laufenden Ausgaben, sowie die an den Vermögenshaushalt zu leistenden Pflichtzuführungen zu decken. In der Doppik ist der Haushalt im Plan ausgeglichen, wenn die ordentlichen Aufwendungen und Erträge unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren ausgeglichen sind (§ 80 Abs. 2 GemO). Somit wird gewährleistet, dass alle Ressourcenverbräuche durch Ressourcenaufkommen in der gleichen Haushaltsperiode ausgeglichen sind und die dauerhafte wirtschaftliche Leistungsfähigkeit gegeben ist.

Beim Blick auf das ordentliche Ergebnis darf allerdings nicht außer Acht gelassen werden, dass ab dem Jahr 2015 erstmalig Abschreibungen in Höhe von 30,4 Mio. EUR in 2015 und 32,0 Mio. EUR in 2016 erwirtschaftet werden müssen sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (z. B. Investitionszuschüsse, die die Stadt Freiburg in der Vergangenheit erhalten hat) in 2015 von rd. 7 Mio. EUR und in 2016 von rd. 6,9 Mio. EUR erzielt werden. Im DHH 2015/2016 gelingt es der Stadt Freiburg, die Abschreibungen in voller Höhe zu erwirtschaften und die Jahre mit einem Überschuss von rd. 1,9 Mio. EUR (2015) und rd. 3,9 Mio. EUR (2016) abzuschließen.

Die vollständige Berücksichtigung und Erwirtschaftung der Abschreibungen muss nach Vorgabe des Regierungspräsidiums Freiburg erst ab dem Jahr 2020 erfolgen, wegen der bis dahin geltenden Übergangsregelungen für Kommunen, die vorzeitig von der Kameralistik auf die Doppik umstellen. Gemäß Artikel 5 des Gesetzes zur Änderung kommunalwahlrechtlicher und gemeindehaushaltrechtlicher Vorschriften in Verbindung mit Artikel 13 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts haben die Gemeinden in Baden-Württemberg die Bestimmungen des NKHR spätestens für die Haushaltswirtschaft ab dem Haushaltsjahr 2020 anzuwenden.

### Haushaltskennzahlen der Stadt Freiburg im Breisgau

<b>Doppik (Definition neu)</b>	<b>2015 TEUR</b>	<b>2016 TEUR</b>
Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit aus dem Gesamtfinanzhaushalt	23.245	26.980
Ordentliche Tilgung (Wert aus dem Gesamtfinanzhaushalt)	5.350	5.510
Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus dem Gesamtfinanzhaushalt, abzüglich Tilgungsauszahlungen, ohne außerordentliche Tilgung	17.895	21.470
Brutto-Kreditaufnahme (ohne Umschuldungen)	62.080	37.150
Netto-Kreditaufnahme (ohne Umschuldungen)	56.730	31.640
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	99.236	70.154
Zinsaufwand	5.830	7.140

### Der Haushaltsplan für die Jahre 2015/ 2016

Im Haushaltsplan wurden verschiedene Neuerungen eingeführt, die die Transparenz über das Handeln der Stadtverwaltung erhöhen und die politische Steuerung der Haushaltsmittel erleichtern sollen.

Dazu werden die Investitionen, die Zuschüsse an Dritte und an verbundene Unternehmen sowie die Mitgliedsbeiträge einzeln, aber gebündelt in separaten Listen dargestellt.

### 3.3.1. Gesamtergebnishaushalt

#### Erträge

#### Entwicklung wesentlicher Ertragsarten

Ertragsarten	Ansatz 2015	Ansatz 2016
	EUR	EUR
Steuern und ähnliche Abgaben	330.031.000	336.405.000
Grundsteuer A	370.000	370.000
Grundsteuer B	49.000.000	49.000.000
Gewerbesteuer	148.000.000	150.000.000
Gemeindeanteil Einkommensteuer	102.750.000	106.600.000
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	15.406.000	15.590.000
Vergnügungsteuer	3.600.000	3.700.000
Hundesteuer	425.000	425.000
Zweitwohnungsteuer	500.000	500.000
Übernachtungsteuer	1.800.000	1.800.000
Leistungen nach dem Familienleist.ausgl.	8.180.000	8.420.000
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	232.730.000	247.230.000
Schlüsselzuweisungen vom Land	203.500.000	218.100.000
Zuw.Untere Verwaltungsbehörde §11IFAG	4.140.000	4.140.000
Zuw. Sonderbeh. EingIG § 11 IV FAG	930.000	930.000
Zuw. Verwaltungsstrukturreform § 11VFAG	1.360.000	1.360.000
Grunderwerbsteuer	16.000.000	16.000.000
Planung bilanzielle Auflösung	6.800.000	6.700.000
Zinsen und ähnliche Erträge	431.280	460.970
<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>	<b>563.192.280</b>	<b>584.095.970</b>

Den wichtigsten Einnahmeblock stellen nach wie vor die Steuern und allgemeinen Finanzzuweisungen des THH 61 dar, die ca. 72 Prozent der ordentlichen Erträge ausmachen.

## Erträge des Gesamtergebnishaushalts

Ertragsarten	Ansatz 2015 in Mio. EUR	Ansatz 2016 in Mio. EUR
<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b> , darin u. a. enthalten:	332,8	339,2
Grundsteuer	49,4	49,4
Gewerbsteuer	148,0	150,0
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	102,8	106,6
<b>Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und Investitionsbeiträge</b>	347,8	364,4
<b>Sonstige Transfererträge</b> , darin u. a. enthalten: Kostenbeiträge, Kosten- und Aufwandserstattungen sowie Leistungen von Sozialleistungsträgern und Rückzahlung gewährter Hilfen	9,7	9,8
<b>Öffentlich-rechtliche Entgelte</b> , darin u. a. enthalten: Verwaltungs- und Benutzungsgebühren	22,7	22,8
<b>Privatrechtliche Leistungsentgelte</b> , darin u. a. enthalten: Mieten und Pachten	18,7	18,7
<b>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b> , darin u. a. enthalten: Erstattungen von Bund, Land und Gemeinden	27,2	27,5
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b> , darin u. a. enthalten: Zinserträge und Gewinnanteile aus Beteiligungen	3,4	3,4
<b>Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen</b>	2,0	1,9
<b>Sonstige ordentliche Erträge</b> , darin u. a. enthalten: Konzessionsabgaben, Bußgelder und Mahngebühren	20,9	22,1
<b>Gesamtsumme</b>	<b>785,2</b>	<b>809,8</b>

## Aufwendungen

### Entwicklung wesentlicher Aufwandsarten

Aufwandsarten	Ansatz 2015 in Mio. EUR	Ansatz 2016 in Mio. EUR
FAG - Umlage	87,54	91,39
Gewerbsteuer-Umlage	24,31	24,64
Kitas Freie Träger	65,87	69,10
Transferleistungen AKI -netto-	37,90	38,90
Transferleistungen ASS -netto-	77,33	83,96
Schulkindbetreuung -netto-	2,60	3,18
Personalaufwand (ohne Einkauf in Vermögen KVBW)	182,36	190,84

Die Entwicklung der Personalaufwendungen und Planstellen werden im Anschluss an den Vorbericht ausführlich erläutert.

Im Ergebnishaushalt ist eine pauschale Einsparvorgabe für alle Teilhaushalte in Höhe von 7,7 Mio. EUR pro Jahr als globaler Minderaufwand vorgesehen, davon sind je 5 Mio. EUR aus dem Sachaufwand und je 2,7 Mio. EUR aus dem Personalaufwand zu erbringen. In der Kameralistik wurde in den vergangenen zwei Jahren eine sogenannte globale Minderausgabe von jeweils 6,6 Mio. EUR veranschlagt. Diese pauschale Einsparvorgabe muss im Laufe des Haushaltsjahres von allen Ämtern erwirtschaftet werden.

### **Aufwendungen des Gesamtergebnishaushalts**

<b>Aufwandsarten</b>	<b>2015 in Mio. EUR</b>	<b>2016 in Mio. EUR</b>
<b>Personalaufwendungen</b> , darin u. a. enthalten: Dienstaufwendungen, Beiträge für Sozialversicherung und Versorgungskasse	168,0	176,2
<b>Versorgungsaufwendungen</b> , darin u. a. enthalten: Beihilfen	13,2	13,5
<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b> , darin u. a. enthalten: Mieten, Pachten, Leasing und Unterhaltung Vermögen sowie Haltung von Fahrzeugen	114,8	108,4
<b>Planmäßige Abschreibungen</b> , darin u. a. enthalten: bilanzielle Abschreibungen und Abschreibungen auf Gebäude	30,4	32,0
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b> , darin u. a. enthalten: Zinsaufwendungen an öffentliche Sonderrechnungen und an Kreditinstitute	6,9	8,2
<b>Transferaufwendungen</b> , darin u. a. enthalten: Zuschüsse, insbesondere für Jugend, Soziales, Kultur und Sport, Gewerbesteuerumlage und allgemeine Umlagen an Land und Gemeinden	368,1	383,8
<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b> , darin u. a. enthalten: Schülerbeförderung, Geschäftsaufwendungen und Deckungsreserve Sachkosten (einschließlich 9 Mio. EUR Verpflichtung aus Vorjahren)	82,1	83,8
<b>Gesamtsumme</b>	<b>783,4</b>	<b>805,9</b>

### **3.3.2. Gesamtfinanzhaushalt**

#### **Schuldenentwicklung**

In den vergangenen acht Jahren wurde die Entschuldung der Stadt Freiburg von ca. 335,7 Mio. EUR (31.12.2006) auf voraussichtlich 209,2 Mio. EUR (31.12.2014) kontinuierlich zurückgeführt. Der genaue Wert des „kameralen Soll-Schuldenstands“ kann erst im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 ermittelt werden, wenn die tatsächlichen Steuerein-

nahmen und das Gesamtergebnis des Haushaltsjahres 2014 feststehen und entsprechend dem Masterplan zugeordnet werden können.

Entsprechend der Regelungen des Masterplanes wurden Steuermehreinnahmen in Höhe von 50 Prozent zur Schuldentilgung eingesetzt; die Einnahmen aus der Übertragung der städtischen Wohnungen in die Freiburger Stadtimmobilien GmbH (FSI) in Höhe von ca. 55,3 Mio. EUR dienten ebenfalls der Entschuldung. Darüber hinaus wurde aus Mitteln des Masterplanes der Einkauf in das Vermögen des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg (KVBW) in Höhe von rund 35,5 Mio. EUR vollständig finanziert und damit eine bestehende Verpflichtung in 2014 vorzeitig erfüllt.

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements wurden die Kassenmittel sowie die darin enthaltenen Mittel der zweckgebundenen Rücklagen eingesetzt, um Investitionen zu finanzieren ohne zeitgleich die vorgesehenen Kredite für Investitionen abzurufen. Die damit erzielten wirtschaftlichen Vorteile durch eingesparte Zinsaufwendungen wurden im 2. Finanzbericht 2014 (G-14/178) dargestellt.

Weitere Zinsvorteile werden durch den bereits im kameralen System realisierten Cashpool mit der Einbindung der Eigenbetriebe und der städtischen Gesellschaften geschaffen. Durch diesen Liquiditäts-Verbund konnten die Finanzmittel der Stadt und ihrer Beteiligungen effizient eingesetzt und die Zinsbelastung aus Krediten weiter in signifikanter Höhe bei allen Beteiligten reduziert werden.

Die Zinsausgaben sind insbesondere als Folge des weiterhin sehr günstigen Zinsniveaus und teilweise auch wegen des Auslaufens höherverzinslicher Darlehen weiter zurückgegangen. Lag das Rechnungsergebnis 2013 für Zinsausgaben noch bei rund 8 Mio. EUR und das voraussichtliche Rechnungsergebnis 2014 bei 6,7 Mio. EUR, werden in 2015 5,8 Mio. EUR und in 2016 7,1 Mio. EUR für Zinszahlungen veranschlagt.

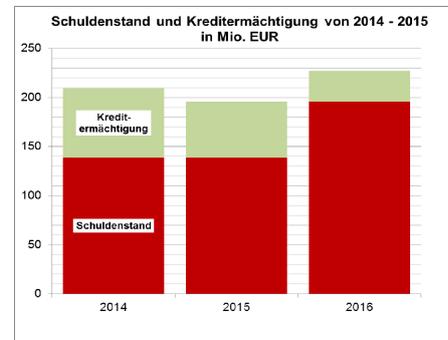
Nach aktueller Planung stehen zum 31.12.2014 dem voraussichtlichen kameralen Soll-Schuldenstand von 209,21 Mio. EUR lediglich 138,8 Mio. EUR tatsächliche Kreditverpflichtungen gegenüber. In der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2015 wird dieser Ist-Schuldenstand dargestellt werden. Die Differenz zwischen Soll- und Ist-Schuldenstand ist darin begründet, dass durch das Liquiditätsmanagement bestehende Kreditermächtigungen im Rahmen des Haushaltsvollzugs nicht ausgeschöpft werden mussten.

In Höhe der Differenz zwischen Soll und IST von 70,4 Mio. EUR liegen somit Kreditermächtigungen vor, die im kameralen System als Haushalts-Einnahmereste von 2013 nach 2014 übertragen wurden bzw. die durch nicht erfolgte Umschuldungen in 2014 begründet sind. Diese Kreditermächtigungen werden vor allem für in 2014 vorgesehene Investitionen im Finanzhaushalt weiterhin benötigt, da Auszahlungen des Haushaltsjahres 2014 von insgesamt 51,5 Mio. EUR erst in 2015 liquiditätswirksam werden. Für diesen Zweck wurden bislang im kameralen System Haushalts-Ausgabereste gebildet, die aus den Haushaltseinnahmeresten (Kreditermächtigungen) finanziert wurden.

Bei der Umstellung auf das doppische Verfahren ist es nicht möglich, kamerale Haushalts-Einnahmereste des Jahres 2014 in das Folgejahr zu übertragen. Um die bestehenden, künftig benötigten kamerale Kreditermächtigungen weiterhin nutzen zu können, ist deshalb im doppischen Buchungssystem für die Jahre 2015 und 2016 eine neue Ermächtigung zur Kreditaufnahme im Finanzhaushalt auszuweisen.

Die Nettokreditaufnahme in 2015 beträgt somit 56,73 Mio. EUR und in 2016 liegt diese bei 31,64 Mio. EUR. Wenn die aktuellen kamerale Ermächtigungen für Kreditaufnahmen aus den Haushaltseinnahmeresten der Jahre 2013 und 2014 in Höhe von 70,4 Mio. EUR in die Doppik übertragen werden könnten, wäre in 2015 die komplette Nettokreditaufnahme von 56,73 Mio. EUR gedeckt. Bis zur Erreichung des voraussichtlichen „kamerale“ Soll-Schuldenstandes würden dann für das Jahr 2016 rechnerisch immer noch 13,67 Mio. EUR zur Verfügung stehen.

Sofern tatsächlich in den laufenden Haushaltsjahren 2015 und 2016 alle Kreditermächtigungen ausgeschöpft werden müssen, würde sich zum 31.12.2015 ein Schuldenstand von 195,54 Mio. EUR und zum 31.12.2016 ein Schuldenstand von 227,18 Mio. EUR ergeben. Dieser würde dann 17,97 Mio. EUR über dem bisherigen, voraussichtlichen „kamerale“ Soll-Schuldenstand zum 31.12.2014 liegen.



Diese komplexe Betrachtungsweise ist nur einmalig im Rahmen der Umstellung vom kamerale auf den doppischen Haushalt zum 01.01.2015 notwendig. Sie ist begründet, wie ausgeführt, mit den kamerale Haushalts-Ausgaberesten.

## Einzahlungen

Die veranschlagten Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten beinhalten einerseits Investitionszuschüsse, die die Stadt Freiburg für Investitionen von Bund und Land erhält und andererseits Veräußerungserlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen. Für das Jahr 2015 wurden Einzahlungen von 17,3 Mio. EUR und für 2016 von 11,5 Mio. EUR veranschlagt.

Einzahlungen aus Vermögensveräußerungen sowie aus Kreditaufnahmen sollten nicht zur Deckung von Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit verwendet werden müssen. Nur wenn das Finanzergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit ausgeglichen ist und so die Kommune den Handlungsspielraum für zukünftige Generationen nicht durch die Aufnahme von Krediten oder den Verkauf von Vermögen einengt, ist dem Ziel der intergenerativen Gerechtigkeit weitgehend Rechnung getragen.

## Auszahlungen

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (ohne Tilgungszahlungen) belaufen sich im Jahr 2015 auf 99,2 Mio. EUR; darin sind 36,2 Mio. EUR für die in 2014 zu Lasten des Jahres 2015 eingegangenen Verpflichtungen (bisher kamerale investive Haushaltsausgabereste des Vermögenshaushaltes) ausgewiesen. Beim Übergang von der Kameralistik in die Doppik ist die Bildung von Haushaltsausgaberesten nicht möglich. Damit die Ämter und Dienststellen in der Übergangsphase handlungsfähig bleiben, wurde 2015 einmalig für die Haushaltsausgabereste, für die zum 31.12.2014 eine Rechtsverpflichtung bestanden hat, ein Betrag von 36,2 Mio. EUR in den Finanzhaushalt eingestellt. Dieser Betrag wurde nach Prüfung der angemeldeten Reste 2014 über die Änderungsliste der Verwaltung verursachungsgerecht auf die Teilhaushalte aufgeteilt.

Neben der Darstellung der Investitionen im Rahmen der Teilfinanzhaushalte, wird es zusätzlich eine sogenannte Investitionsliste geben, in der alle Investitionen auf einen Blick aufgelistet sind. Diese Investitionsliste dient der Vereinfachung des politischen Beschlussverfahrens (Haushaltsplanberatungen), da sie die Investitionen im Haushaltsplan zwar einzeln aber an zentraler Stelle im Haushaltsplan gebündelt darstellt. Auf diese Weise kann sich die Beratung über die Investitionen auf die gebündelte Darstellung konzentrieren.

### Auszahlungen des Gesamtfinanzhaushalts

Auszahlungsarten (ohne laufende Verwaltungstätigkeit)	Ansatz 2015 in Mio. EUR	Ansatz 2016 in Mio. EUR
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	5,4	4,6
Hochbaumaßnahmen	47,2	24,6
Tiefbaumaßnahmen	15,6	15,0
Sonstige Baumaßnahmen	5,6	3,4
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	8,3	6,5
Erwerb von Finanzvermögen, darin u. a. enthalten: Erwerb von Beteiligungen	4,7	5,0
Investitionsförderungsmaßnahmen	12,4	11,0
Tilgung von Darlehen	5,4	5,5
<b>Gesamtsumme</b>	<b>104,6</b>	<b>75,6</b>

Insgesamt investiert die Stadt Freiburg 99,2 Mio. EUR (einschließlich 36,2 Mio. EUR Haushaltsausgabereste des Vermögenshaushaltes aus 2014) in 2015 und 70,2 Mio. EUR in 2016. Das sind über beide Haushaltsjahre insgesamt 169 Mio. EUR, die in Schulen, Kultur, ÖPNV, Soziales und Sport investiert werden.

In Schulen werden rd. 23,2 Mio. EUR (2015) bzw. 14,8 Mio. EUR (2016) investiert. Als große Projekte sind hier zu nennen die Sanierung des Theodor-Heuss-Gymnasiums, die Sanierung des Wentzinger-Gymnasiums, die Erweiterung der Adolf-Reichwein-Schule, die Staudinger Gesamtschule, den Neubau der Sporthalle des Berufschulzentrums und die Erweiterung der Pestalozzischulen.

Im Kulturbereich werden für das Augustinermuseum, das Literaturhaus und die Stadtbibliothek in 2015 fast 11 Mio. EUR und in 2016 nochmal 4,6 Mio. EUR investiert.

Für die Sanierung der Bühnentechnik im Theater, die Sanierung der Einsegnungshalle im Hauptfriedhof, den weiteren Ausbau des Stadtbahnnetzes und für Kunst am Bau am neuen Rathaus sind im Teilhaushalt 17 der Stadtkämmerei 9,1 Mio. EUR (2015) und 9,7 Mio. EUR (2016) veranschlagt, die dafür als Zuschüsse bzw. Kapitaleinlagen an die Eigenbetriebe bzw. die Stadtwerke bezahlt werden.

Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz investiert insgesamt über 7,6 Mio. EUR (2015) und 3,7 Mio. EUR (2016) in die Hauptfeuerwache, in das Feuerwehrhaus Lehen sowie Fahrzeuge und Technik.

In die Einrichtung von eigenen Kinderbetreuungseinrichtungen und die Machbarkeitsstudie sowie die Sanierung des Hauses der Jugend investiert das Amt für Kinder, Jugend und Familie insgesamt rd. 3,9 Mio. EUR (2015) bzw. 3,0 Mio. EUR (2016). Daneben erhalten die Freien Träger für die Kinderbetreuung Zuschüsse von insgesamt rund 135 Mio. EUR in 2015 und 2016 zur Erreichung der Betreuungsquoten für Ü3 mit 98 Prozent und U3 von 50 Prozent.

Das Garten- und Tiefbauamt investiert insgesamt über 36 Mio. EUR in Verkehrssicherheitsmaßnahmen, in die Umgestaltung des Rotteckrings, in Radwege und Ingenieurbauwerke und in Hochwasserschutzmaßnahmen.

## **Verpflichtungsermächtigungen**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen) beträgt 31,623 Mio. EUR.

Die Aufteilung der Verpflichtungsermächtigungen auf die einzelnen Maßnahmen ist der Investitionsliste zu entnehmen.

### 3.3.3. Mittelfristige Finanzplanung

Die Fortschreibung der Finanzplanung erfolgte im Wesentlichen auf der Grundlage des Doppelhaushaltes 2015/2016.

Die Ansätze für die Planungsjahre wurden, soweit möglich, durch Fortschreibung der Planungszahlen durch Einzelberechnungen ermittelt.

Im Übrigen liegen der Fortschreibung die Orientierungsdaten des Haushaltserlasses 2015 des Innenministeriums und des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg vom 23. Juli 2014 zugrunde unter Fortschreibung der Ergebnisse der November-Steuerschätzung 2014.

Die wichtigsten Daten der Finanzplanung sind nachstehend zusammengestellt:

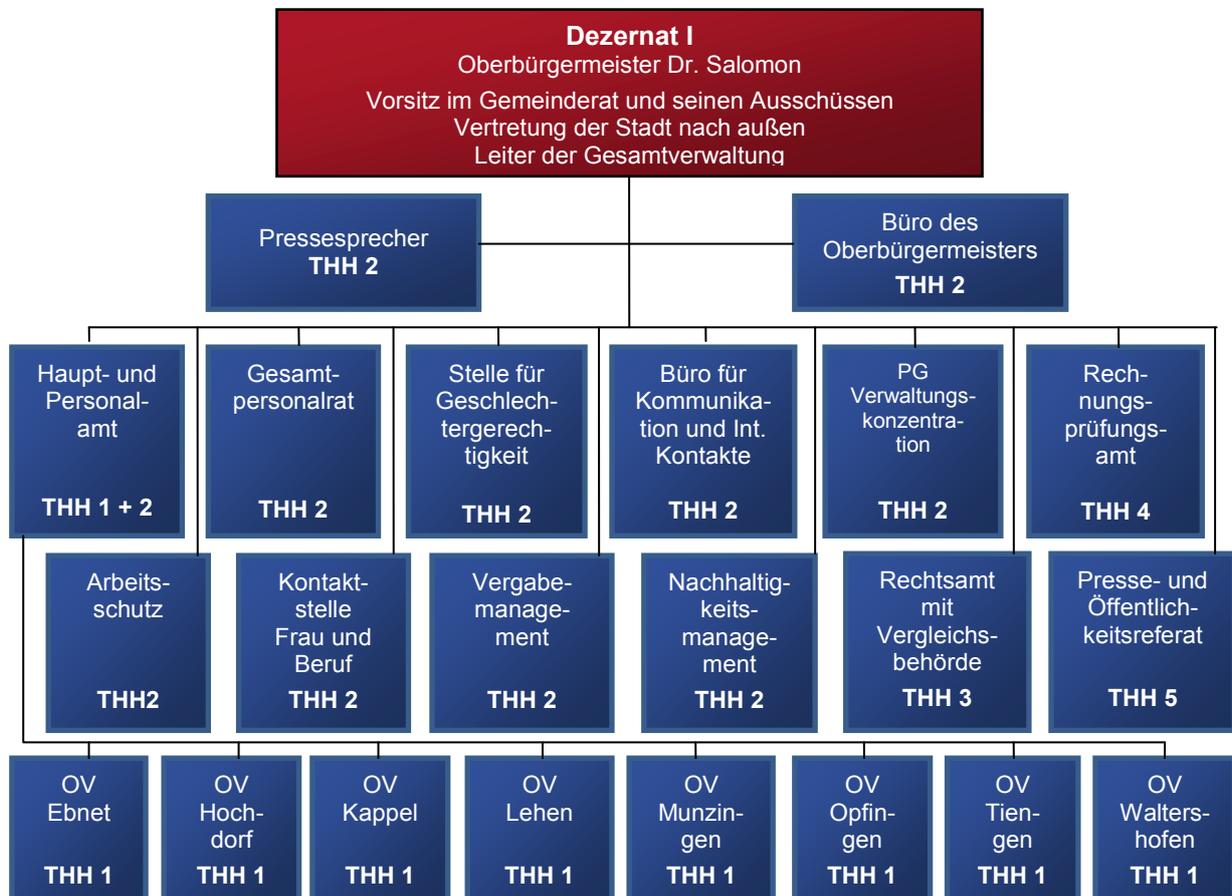
	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR
Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit aus dem Gesamtfinanzhaushalt	23.245	26.980	32.951	44.045
Ordentliche Tilgung	5.350	5.510	5.580	5.660
Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus dem Gesamtfinanzhaushalt, abzüglich Tilgungsauszahlungen, ohne außerordentliche Tilgung	17.895	21.470	27.371	38.385
Brutto-Kreditaufnahme (ohne Umschuldungen)	62.080	37.150	26.370	18.794
Netto-Kreditaufnahme (ohne Umschuldungen)	56.730	31.640	20.790	13.134
Investitionsausgaben	99.236	70.154	65.641	68.829

## 4. Berichte aus den Dezernaten

### DEZERNAT I



Das Dezernat I ist für die strategische und politische Steuerung der gesamten Stadtverwaltung und des „Konzerns Stadt“, d. h. einschließlich der städtischen Gesellschaften, Beteiligungen und Eigenbetriebe, zuständig. Mit dem Büro des Oberbürgermeisters zur Steuerungsunterstützung und den Aufgabenschwerpunkten Hauptamt und Personalverwaltung, Organisation, Recht, regionale Zusammenarbeit einschließlich öffentlichem Regionalverkehr, Rechnungsprüfungswesen und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sind die wichtigsten Querschnittsämter im Dezernat I angesiedelt und unterstehen direkt dem Oberbürgermeister. Die Zuordnung von dezernats- und ämterübergreifenden Stabsstellen mit Querschnittscharakter (Stelle für Geschlechtergerechtigkeit mit Frauenbeauftragte und Gender Mainstreaming, Kontaktstelle Frau und Beruf, Gesamtpersonalrat, Nachhaltigkeitsmanagement, Projektgruppe Verwaltungskonzentration, Arbeitsschutz) unterstreicht diese Querschnittsfunktion für die Gesamtverwaltung und darüber hinaus.



Durch die Organstellung des Oberbürgermeisters und seine Doppelrolle als Leiter der Verwaltung und Vorsitzender des Gemeinderats sowie der gemeinderätlichen Gremien steht das Dezernat I in einer besonderen Verantwortung für den Gemeinderat und die Ortschaftsräte als gewählte Vertretungen der Bürgerschaft und die Umsetzung der gefassten Beschlüsse. Der Oberbürgermeister vertritt im rechtlichen und politischen Sinne die Stadt nach außen. Damit unterscheidet sich das Dezernat I grundlegend von den übrigen Dezernaten mit eher fachlich ausgerichteten Aufgabenkatalogen.

Die hier dargestellten Punkte sind daher **gesamtstädtische Arbeitsschwerpunkte** über die Grenzen des Dezernats I hinaus.

### **Nachhaltige Entwicklung für die wachsende Stadt**

Das Ziel einer nachhaltigen Stadtentwicklung berührt, über das Ressort der Umweltpolitik hinaus, nahezu alle Sektoren des kommunalen Handelns: Soziales Leben und Stadtkultur, Finanzwirtschaft, Schule und Bildung oder die bauliche Entwicklung sind nur einige von vielen Beispielen.

Die Charta von Aalborg setzt darauf, dass die Ziele und Inhalte einer nachhaltigen Stadtentwicklung über den engeren Bereich von Stadtpolitik und Verwaltung hinaus auch in der Bürgerschaft verankert und mit Leben gefüllt werden. Denn die Bedeutung einer fachübergreifenden strategischen Nachhaltigkeitssteuerung in den Städten und Gemeinden nimmt zu. Die Stadt Freiburg hat sich deshalb für die Einrichtung einer Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement entschieden und damit den Querschnittscharakter betont.

### **Bauen und Wohnen**

Die aktuellen Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung weisen aus, dass die Zuwächse an Einwohnerinnen und Einwohnern prozentual höher sein werden und länger anhalten als bis vor wenigen Jahren angenommen.

Dies hat unmittelbare Konsequenzen für den Wohnungsmarkt und damit für die bauliche Entwicklung. Es ist erklärtes Ziel der Stadtpolitik, rechtzeitig und ausreichend Vorsorge für den anhaltend hohen Bedarf an Wohnungsbauflächen zu treffen. Gleichzeitig ist es eine Aufgabe sozialer Stadtentwicklung.

Der Gemeinderat hat 2013 das „Kommunale Handlungsprogramm Wohnen“ verabschiedet. Es beinhaltet Bausteine und rechtliche Instrumente, um durch die Bereitstellung von Wohnungsbauflächen und Baurechten Investitionen in Wohnungsbau zu ermöglichen und damit die Zahl der neugeschaffenen Wohnungen zu vergrößern. Nur durch ein größeres Angebot an Wohnraum ist es möglich, die Preisentwicklung bei Immobilienpreisen und Mieten zu dämpfen und Verdrängungsprozesse zu verhindern. Deshalb strebt die Stadt den Bau eines neuen Stadtteils an. Der Gemeinderat hat am 19.05.2015 auf Vorschlag des Bürgermeisteramts sich für die Entwicklung der Flächen „Dietenbach“ entschieden.

Bis zum Bau der ersten Häuser in frühestens sechs Jahren bedarf es weiter der Entwicklung von kurz- und mittelfristig verfügbaren Wohnungsbauflächen einschließlich der Innenentwicklung.

### **Ausgewählte Vorhaben der Stadtentwicklung**

Über die Schwerpunktaufgabe Förderung und Intensivierung des Wohnungsbaus hinaus sind als ausgewählte Entwicklungsvorhaben von besonderer gesamtstädtischer Bedeutung zu nennen:

#### Verwaltungskonzentration / Neues Rathaus:

Die Realisierung des 1. Bauabschnitts eines neuen Rathauses im Stühlinger hat faktisch begonnen. Der Bau eines neuen Verwaltungszentrums schafft mehr Service für die Bürgerinnen und Bürger, ein „Rathaus der kurzen Wege“, sowie moderne und zeitgemäße Arbeitsplätze für 850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

#### Bau eines neuen Fußballstadions:

Der Gemeinderat hat am 18. November 2014 den Grundsatzbeschluss für den Bau eines neuen Fußballstadions am Standort Wolfswinkel gefasst und beschlossen einen Bürgerentscheid durchzuführen. Das Bürgermeisteramt tritt mit der Mehrheit des Gemeinderats dafür ein, Freiburg als Bundesligastandort zu erhalten und dem SC Freiburg, als wichtigstem sportlichen Aushängeschild mit einer werblichen und wirtschaftlichen Ausstrahlung weit über die Stadt und die Region hinaus, eine gute Entwicklungsperspektive zu schaffen. Der Bürgerentscheid am 01.02.2015 erreichte das erforderliche Quorum für den Bau eines neuen Stadions.

### **Klimaschutz**

Die im Jahr 2007 definierten Ziele zum Klimaschutz und einer CO<sub>2</sub>-Reduktion von 40 Prozent bis zum Jahr 2030 sind vom Gemeinderat erhöht worden mit einem Reduktionsziel von 50 Prozent CO<sub>2</sub>-Emissionen, jeweils bezogen auf das Referenzjahr 1992. Langfristiges Ziel der Stadtpolitik ist eine CO<sub>2</sub>-neutrale Stadt bis zum Jahr 2050. Die Entwicklung der letzten Jahre weist aus, dass Freiburg als eine von wenigen vergleichbaren Großstädten bereits heute eine nennenswerte Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen nachweisen kann. Dies ist das Ergebnis einer konsequenten ökologischen Stadtpolitik, insbesondere in den Sektoren Energiepolitik und Verkehr, für die Freiburg mehrfach ausgezeichnet worden ist, zuletzt 2012 als „Nachhaltigste Großstadt Deutschlands“.

### **Verkehr**

Der Schwerpunkt der verkehrlichen Entwicklung liegt weiterhin auf dem Ausbau des Stadtbahnnetzes. Stadtbahnen tragen dazu bei, den Individualverkehr einzudämmen und damit CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Darüber hinaus sind Stadtbahnen auch Maßnahmen der Stadtentwicklung, mit denen Entwicklungsachsen für den Wohnungsbau geschaffen, als auch Straßenräume zu urbanen und verkehrsberuhigten Plätzen umgestaltet werden.

Heute sind zwei große Stadtbahnprojekte in Bau: Die Stadtbahn Messe und die Linie Kronenstraße/Rotteckring/Siegesdenkmal. Darüber hinaus sind in den nächsten Jahren weitere erhebliche Mittel für die Sanierung und den Ausbau des vorhandenen Stadtbahnnetzes eingeplant.

Als wichtigstes Vorhaben regionaler Zusammenarbeit beteiligt sich die Stadt am Ausbauprogramm Breisgau S-Bahn 2020 mit ca. 2,7 Mio. EUR in 2015 mit ca. 3,5 Mio. EUR in 2016.

## Bildung und Schulen

Der Themenbereich Schule und Bildung einschließlich der frühkindlichen Bildung ist im Haushalt der Sektor mit den höchsten Ausgabenzuwächsen. Dies betrifft drei Schwerpunkte:

- Neubau, Erweiterungen, Sanierung und Instandsetzung von Schulgebäuden.
- als kommunale Schulträgerin stehen die Weiterentwicklung der Schulen durch begleitende soziale und betreuerische Einrichtungen und Angebote, Ganztagsbetrieb und Inklusion an.
- Ausbau der frühkindlichen Betreuung auf Betreuungsplätze für unter Dreijährige und im Kindergartenbereich für Drei- bis Sechsjährige.

In den Haushaltsjahren 2007 bis 2014 haben die Investitionen in Neubau, Sanierung, Instandhaltung und Bauunterhaltung eine Gesamtsumme von nahezu 200 Mio. EUR erreicht. Entsprechende Maßnahmen sind auch im vorliegenden Doppelhaushaltsplan vorgesehen, so z.B. zum Ausbau der Adolf-Reichwein-Schule mit einem Gesamtvolumen von rd. 16 Mio. Euro. Als mit Abstand wichtigstes Einzelprojekt der folgenden Jahre ist die Staudinger-Schule zu nennen, mit einem geschätzten Volumen von ca. 85 Mio. EUR. In einem späteren Schritt folgen die grundlegende Sanierung und Erweiterung der beruflichen Schulen.

Der Haushalt setzt Schwerpunkte in der inhaltlichen Entwicklung der Schulen in städtischer Trägerschaft. Als besondere Akzente sind hier zu nennen der weitere Ausbau der Schulsozialarbeit und der Schulkindbetreuung, Kooperationen mit außerschulischen Einrichtungen und die Schulverpflegung.

Für die Altersgruppe der Kinder unter drei Jahren stehen für 50 Prozent Betreuungsangebote zur Verfügung. Bei Kindern von drei bis sechs Jahren beträgt die Versorgungsquote 98 Prozent. Damit ist für beide Altersgruppen der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz vollumfänglich erfüllt. Insbesondere im Bereich der U3-Betreuung gehen wir davon aus, dass der tatsächliche Bedarf weiter ansteigen wird.

Der weitere Ausbau von frühkindlicher Bildung und Betreuung ist auch Baustein einer städtischen Politik für mehr Chancengerechtigkeit und ist gerade für Kinder mit Migrationshintergrund von besonderer Bedeutung. Sprachförderung für Kinder aus Migrantenfamilien verbessert die Chancen auf eine erfolgreiche Schullaufbahn.

## **Kultur: Theater und Museen**

Nach dem Abschluss der Theatersanierung 2014 mit einer neuen Bühnentechnik sind die investiven Ausgaben für kulturelle Einrichtungen vor allem auf die Museen – und hier vorrangig auf das Augustinermuseum – fokussiert. Der zweite und dritte Bauabschnitt der Generalsanierung Augustinermuseum sind zum Teil parallel und zeitlich überlappend in der Realisierung. Das Projekt mit einem Gesamtvolumen von rund 60 Mio. EUR setzt den Schlusspunkt zur Neustrukturierung der Museumslandschaft.

## **Soziales: Inklusion / Integration**

Die Stadt Freiburg stellt sich mit der Erarbeitung einer Gesamtstrategie und der Erstellung eines Aktionsplans „Inklusives Freiburg“ ihrer Verantwortung, eine inklusive Stadtgesellschaft weiterzuentwickeln. Inklusion bezieht sich in diesem Sinne auch auf Einstellungen und Haltungen und zielt darauf ab, gleiche Teilhabechancen für alle hier lebenden Menschen zu ermöglichen.

## **Aktuelle soziale Verantwortung: Flüchtlinge**

Die Stadt Freiburg stellt sich ihrer Verantwortung, Flüchtlingen in der Stadt eine sichere Heimstatt zu geben. Die Bereitstellung von Unterkünften ist angesichts der schnell wachsenden Flüchtlingszahlen eine große Herausforderung, die nur in enger Zusammenarbeit aller beteiligten Ämter und gemeinsam mit der Bürgerschaft zu bewältigen ist.

Soweit möglich, soll die Unterbringung von Flüchtlingen in Wohnheimen oder Containersiedlungen auf das notwendige Maß beschränkt werden; Ziel ist es, Flüchtlingen schnellstmöglich Wohnungen zur Verfügung stellen zu können, damit den Integrationsprozess zu fördern und Konflikte und Ressentiments gegenüber einer zu großen Konzentration von Flüchtlingen an einzelnen Standorten zu verhindern.

Das Bürgermeisteramt ist deshalb dankbar für das aktive Engagement vieler Gruppen und Bürgerinnen und Bürger für eine menschenwürdige Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen.

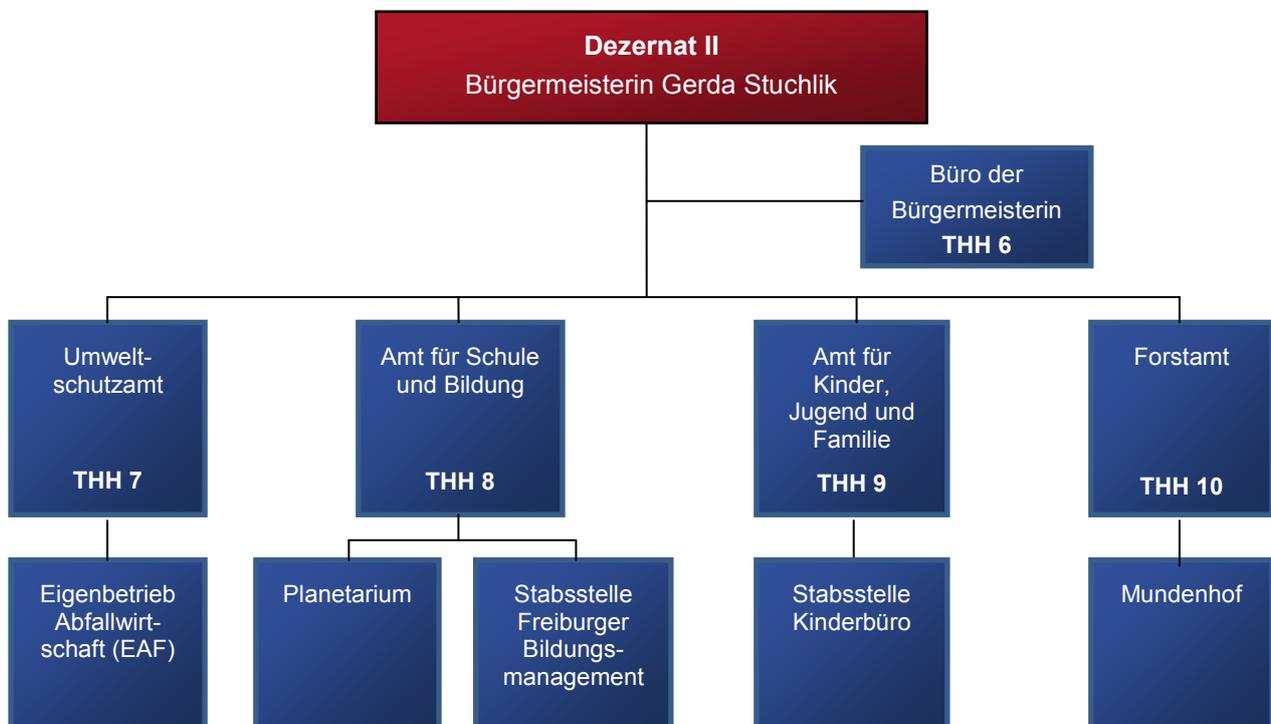
Die Stadt steht zudem in konstruktiven Gesprächen mit der Landesregierung zur Einrichtung einer Landeserstaufnahmestelle für Flüchtlinge für den Regierungsbezirk Freiburg in den Räumen der bisherigen Polizeiakademie.

Das Bürgermeisteramt unterstützt grundsätzlich diese Absicht und ist bemüht, durch die Vereinbarung von Standards und Regelungen zur sozialen und schulischen Betreuung und Integration einen eigenen Beitrag zu einer menschenwürdigen Unterbringung zu leisten. Durch die Anrechnung der Plätze in der Landeserstaufnahmestelle auf die Aufnahmeverpflichtung der Stadt Freiburg erwartet das Bürgermeisteramt eine gewisse Entspannung bei der schwierigen Suche nach Wohnungen und freien Flächen für Container und Wohnheime.

## DEZERNAT II



Das Dezernat II ist für die Bereiche Umwelt, Jugend, Schule und Bildung zuständig. Diese Themenbereiche sind mit den Zukunftsperspektiven der Stadt Freiburg eng verknüpft und begleiten neben den aktuellen Projekten auch viele mittel- und langfristige Ziele einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Zum Geschäftsbereich des Dezernates II gehören das Amt für Kinder, Jugend und Familie (AKI), das Amt für Schule und Bildung (ASB) mit der Stabsstelle Freiburger Bildungsmanagement, das Forstamt mit dem Stadtgut Mundenhof und das Umweltschutzamt (UWSA). Die hoheitlichen Aufgaben der Stadt im Bereich der Abfallwirtschaft sind in einen Eigenbetrieb ausgelagert.



## Investitionen in die Zukunft – vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche

„Kinder sind unsere Zukunft“ – Das merkt man auch mit Blick auf die Leistungen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie. Das Themenspektrum ist überaus vielfältig und reicht von der Jugendsozialarbeit und dem Kinderbüro über die Förderung von Kindertageseinrichtungen und den Betrieb der städtischen Kindertageseinrichtungen, dem Kompetenzzentrum Frühe Hilfen und den Psychologischen Beratungsstellen und den Heilpädagogischen Horten bis hin zum Kommunalen Sozialen Dienst und der Abteilung Kindesunterhalt, Vormundschaft und Ausbildungsförderung.

Besonders im Fokus stand und steht aktuell die Errichtung von Kita-Plätzen zur Erfüllung des Rechtsanspruchs, vor allem im Bereich der unter 3-jährigen Kinder. In Zusammenarbeit mit den freien Trägern ist es gelungen, ausreichend Plätze in Kindertagesstätten zur Verfügung zu stellen. Mittlerweile stehen in der Stadt Freiburg rund 10.000 Plätze in Kindertageseinrichtungen zur Verfügung.

Das Angebot wird auch die nächsten Jahre entsprechend dem Bevölkerungswachstum weiter ausgebaut, um die Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren auf dem vom Gemeinderat beschlossenen Niveau von 50 Prozent zu halten und die Quote für Kinder von 3 - 6 Jahren bei 98 Prozent zu stabilisieren. Die Ausgaben (netto) der Stadt Freiburg für die Bezuschussung des Betriebs der Einrichtungen Freier Träger bzw. Kosten für die städtischen Kitas sind von rund 17 Mio. EUR im Jahr 2003 auf rund 34 Mio. EUR im Jahr 2013 gestiegen. Mit der Übernahme von Elternbeiträgen für Kindertageseinrichtungen sollen Eltern, deren Kinder in Einrichtungen von Trägern mit höheren Beiträgen als in vergleichbaren städtischen Kitas betreut werden, von teilweise sehr hohen Zuzahlungen entlastet werden.

Im Bildungsbericht 2013 wurde deutlich formuliert, dass bei 23 Prozent der in den Einschulungsuntersuchungen 2011 bis 2013 untersuchten Kinder ein intensiver Sprachförderbedarf besteht. Daher soll das „System durchgängige Sprachförderung“ inhaltlich und konzeptionell weiterentwickelt werden.

Im DHH 2015/ 2016 soll auch die bereits seit dem Jahr 2000 laufende Implementierung von Schulsozialarbeit an den öffentlichen Schulen in Freiburg fortgeführt werden. Bis Ende 2014 werden an 29 Schulen 24,65 Stellen eingerichtet sein. Mit der geplanten Ausbaustufe im nächsten DHH sollen weitere Grundschulen und weiterführende Schulen mit Schulsozialarbeit versorgt werden.

Derzeit wird eine Gesamtstrategie zur Umsetzung der Inklusion in Freiburg entwickelt, womit auch Handlungsfelder in den Kindertageseinrichtungen im Fokus sind. Gezielt für diese Einrichtungen soll ein Konzept mit Maßnahmen als Baustein der gesamtstädtischen Strategie zur Umsetzung der Inklusion zwischen der Stadt und den freien Trägern entwickelt werden.

Mit Blick auf die Entwicklung der Fallzahlen in der Kinder- und Jugendhilfe werden die Anforderungen auch 2015/ 2016 weiter zunehmen. Die Entwicklung der Ausgaben bei den Jugendhilfeleistungen ist seit Jahren steigend. Binnen 10 Jahren haben sich

die Leistungen auf rd. 43 Mio. EUR (Plan 2014) erhöht und somit mehr als verdoppelt. Darunter fallen auch die Kosten für Hilfen an unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF). Durch die anhaltend hohen Flüchtlingsströme muss für die Jahre 2015 und 2016 eine steigende Tendenz angenommen werden.

### **Bildungschancen optimieren – Schullandschaft stärken**

Die Stadt Freiburg ist Schulträger der öffentlichen Schulen in Freiburg und zuständig für insgesamt 71 Schulen, 3 Schulkindergärten und das Deutsch-Französische Internat. Bildung - und damit verbunden die schulische Infrastruktur - ist ein elementarer Standortfaktor. Somit erfüllt die Stadt Freiburg nicht nur die Aufgaben im Sinne des Schulgesetzes, sondern entwickelt weitere Angebote, um die Schulen in ihrem Qualitätsentwicklungsprozess zu unterstützen.

Mit dem Schuljahr 2014/ 2015 wurde in den ersten 11 Schulen das neue Schulkindbetreuungskonzept eingeführt. Die zweite Ausbaustufe für die nächsten 10 Schulen ist zum Schuljahr 2016/ 2017 eingeplant. Der im neuen Haushalt vorgesehene weitere Ausbau von einer zusätzlichen Ganztageschule pro Haushaltsjahr, die Umsetzung des Schulkindbetreuungskonzeptes sowie die insgesamt steigende Nachfrage nach Betreuung auch über die Mittagszeit erfordern einen weiteren Ausbau des Schulverpflegungssystems. Damit verbunden ist neben der Einhaltung der Qualitätsstandards auch eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung. Neben einem Ausbau und der Sanierung von Schulen, spielt auch die Schaffung schulischer Infrastruktur eine wichtige Rolle.

Ein weiterer Schwerpunkt neben den klassischen Schulträgeraufgaben sind gezielte besondere Bildungsangebote für Schülerinnen und Schüler. Angebote, wie das städtische Bildungspaket, die Freiburger Schulprojektwerkstatt, Schulkooperationen mit außerschulischen Partnern, Angebote zur Jungenförderung, das Projekt „Forschungsräume“, die Einrichtung von „Bibliotheken der Kulturen“, Leselernpatenschaften, die Bereitstellung eines Dolmetscherpools sowie zahlreiche Angebote zur Berufsorientierung und vieles mehr werden in den Jahren 2015/2016 fortgeführt und sowohl inhaltlich als auch organisatorisch weiterentwickelt.

Um Kompetenzen nutzbringend zu bündeln, wurden 2014 das Regionale Bildungsbüro und das Projekt „Lernen erleben in Freiburg“ zu einer Stabsstelle Freiburger Bildungsmanagement zusammengeführt. Eine wesentliche Aufgabe dieser Stabsstelle ist die strategische Planung, Koordinierung, Umsetzung und Weiterentwicklung nachhaltiger Bildungsangebote auf der Grundlage eines systematischen Bildungsmonitorings.

### **Umwelt- und Klimaschutz für eine nachhaltige Stadtentwicklung**

Vorsorgender Umweltschutz leistet einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Neben den klassischen ordnungsrechtlichen Aufgaben werden in den Handlungsfeldern Klimaschutz und Energiepolitik, Biodiversität und Landschaftsschutz sowie Wasser- und Bodenschutz wichtige Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gesamtstadt Freiburg geleistet.

Der Gemeinderat hat mit dem gesamtstädtischen Klimakonzept die Richtung vorgegeben. Bis 2030 sollen 50 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen (Bezugsjahr 1992) eingespart werden; bis 2050 will sich Freiburg der Klimaneutralität annähern. Die Klimaschutzbemühungen sind zu intensivieren, und das schlägt sich auch im Haushalt nieder. Das Budget für zusätzliche Maßnahmen wurde auf 25 Prozent der Konzessionsabgabe (ca. 3 Mio. EUR) erhöht. Hierbei gilt: Die Kontinuität für Bewährtes und zugleich Impulse geben mit neuen und innovativen Projekten. Die laufenden und zukünftig geplanten Stadtteilprojekte sowie klimagerechte Energiekonzepte für Neubaugebiete und Sanierungsvorhaben sowie Energieberatung für die Bürgerschaft sind dabei nur ein Teil der Freiburger Klimaschutzpolitik.

Auch im Aufgabengebiet Umweltplanung/Landschaftsökologie werden die bisherigen Arbeitsschwerpunkte Kommunales Artenschutzkonzept und Umsetzung der vorliegenden Biotopverbundplanungen kontinuierlich weiter verfolgt. Ein Highlight wird die Wiederherstellung von alten Rebterrassen auf der Gemarkung Munzingen sein, ein Projekt finanziert über Landesmittel, Ausgleichsleistungen und städtische Haushaltsmittel. Neu im Doppelhaushalt 2015/2016 sind Mittel für die Förderung von Ökoprodukten im Rahmen von gemeinsamen Aktivitäten des bundesdeutschen Biostädte-Netzwerkes.

### **Stadtwald Freiburg – Nachhaltigkeit zum Anfassen**

43 Prozent der Freiburger Gemarkungsfläche gehören zum vom städtischen Forstamt bewirtschafteten Stadtwald. Das Ökosystem Wald trägt wesentlich zur Biodiversität und zum Landschaftsschutz auf der Gemarkungsfläche der Stadt bei und ermöglicht in vielfältiger Weise eine stadtnahe Erholung für alle. Sowohl der Wald selbst, als auch das vermarktete Holz (rund 32.000 m<sup>3</sup> pro Jahr) leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

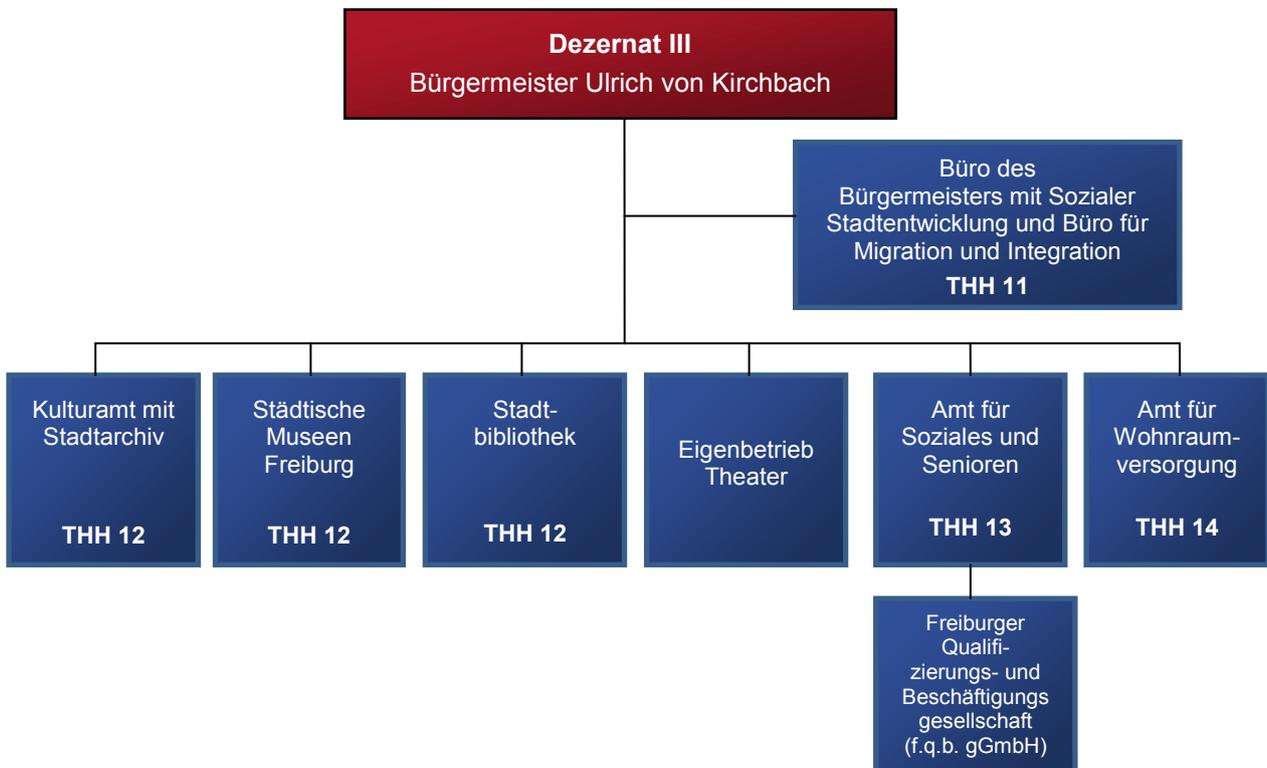
Der Klimawandel ist auch im Rahmen der Waldbewirtschaftung zunehmend spürbar. Extreme Witterungsereignisse, wie Starkregen im Sommer und fehlender Frost in der Haupteinschlagszeit im Winter, verursachen in großem Umfang Wegeschäden und stellen die Waldbewirtschaftung vor neue Herausforderungen. Um zukünftigen Generationen einen stabilen, artenreichen Wald zu erhalten, ist bei bestimmten Baumarten, wie der Eiche, die Pflanzung unabdingbar. Zukünftig werden daher verstärkt Pflanzungen von Eichen, unter anderem auch als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (z. B. im Rahmen der Rheintalbahn), vorgenommen.

Mit mehr als 300.000 Besucherinnen und Besuchern ist der Mundenhof als Teil des städtischen Forstamtes die beliebteste Freiburger Freizeiteinrichtung. Um die Attraktivität des Mundenhofs zu erhalten ist die Sanierung des Gebäudebestands dringend erforderlich. Insbesondere die Gastronomie ist an Kapazitätsgrenzen gestoßen und soll erweitert werden.

## DEZERNAT III



Das Dezernat III ist für die Bereiche Kultur, Integration, Soziales und Senioren zuständig. Die Aufgabe einer sozialen und kulturellen Stadtentwicklung umfasst neben der kommunalen Daseinsfürsorge auch die Entwicklung von Perspektiven für eine sich verändernde Stadtgesellschaft, die zugleich älter und interkultureller wird. Zum Geschäftsbereich des Dezernates III gehören das Amt für Soziales und Senioren mit dem Aufgabenbereich der kommunalen Beschäftigungsförderung, das Amt für Wohnraumversorgung, der Bereich der Sozialen Stadtentwicklung mit dem Büro für Migration und Integration, das Kulturamt mit Stadtarchiv, die Städtischen Museen Freiburg, der Eigenbetrieb Theater sowie die Stadtbibliothek Freiburg.



## **Soziale Veränderungen gestalten – Bewährtes erhalten**

Die sozialen Veränderungen in unserer Gesellschaft sind für jeden spürbar und erlebbar. Lebensentwürfe können sich ändern, und in diesen verschiedenen Lebenssituationen unterstützt das Amt für Soziales und Senioren (ASS) mit einer großen Bandbreite an Hilfeleistungen Freiburger Bürgerinnen und Bürger. So steigt zum Beispiel die Anzahl der über 65-jährigen Freiburgerinnen und Freiburger bis zum Jahr 2020 auf 38.372 Menschen. Dies entspricht einem prozentualen Anstieg von 9,5 Prozent. Im Fokus der Arbeit des ASS stehen aufgrund dieser Entwicklung die Unterstützung von Menschen mit pflegerischem Bedarf, damit diese solange wie möglich und gewünscht zu Hause wohnen können. Weitere innovative Schwerpunkte bilden die Stärkung der Quartiersarbeit, die u.a. Netzwerke und Vernetzung von informellen Helferinnen und Helfern unterstützt, sowie Projekte des Seniorenbüros.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Leistungsbereich zur Versorgung von Flüchtlingshaushalten. Aufgrund der aktuellen politischen Situation ist seit Beginn des Jahres 2014 ein deutlicher Anstieg der asylbegehrenden Personen zu verzeichnen, der sich auch im Jahr 2015 fortsetzt.

Die Situation am Arbeitsmarkt ist existenziell für die Menschen vor Ort. Analog zum Bundestrend nimmt innerhalb der Grundsicherung des SGB II die Personengruppe mit multiplen Problemlagen und größerer Distanz zum Arbeitsmarkt und dementsprechend komplexem Förderbedarf zu. Ziel ist es, diesen Menschen eine berufliche und damit auch soziale Teilhabe zu ermöglichen. Dies wird erreicht durch eine langfristige Fortführung des kommunalen Beschäftigungsprogramms, des Passiv-Aktiv Tauschs sowie durch die Teilnahme an dem neuen Projekt des Bundes zur Beschäftigungsförderung in der Nachfolge zur Bürgerarbeit.

Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Handicap zu fördern und eine entsprechende Angebotsstruktur weiterzuentwickeln, ist ein weiterer Arbeitsschwerpunkt. Mit der in 2014 vorgelegten und weiter laufenden Teilhabeplanung für Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung befindet sich das ASS in einem laufenden Planungs- und Fortschreibungsprozess.

## **Zwischen Ressourcenknappheit und aktiver Gestaltung**

Der Freiburger Wohnungsmarkt ist seit Jahren gekennzeichnet von knappen Angebotsressourcen und einem deutlichen Nachfrageüberhang. Dies führt zu einem Verdrängungswettbewerb zu Lasten von Menschen mit besonderen sozialen Bedarfslagen und einkommensschwacher Haushalte. Durch eine gezielte (finanzielle) Förderung des sozialen Wohnungsbaus einerseits und einen verbesserten Zugang zum Wohnungsmarkt für die betroffenen Haushalte andererseits, arbeitet das Amt für Wohnraumversorgung (AWV) aktiv an der Gestaltung eines sozialen und inklusiven Freiburger Wohnungsmarktes. Mit verschiedenen – zeitlich begrenzten – Projekten versucht das Amt immer wieder neue Impulse in der Versorgung der Freiburger Bürgerinnen und Bürger mit adäquatem Wohnraum zu setzen. Für Menschen, die sich trotz aller Bemühungen aktuell nicht oder nur sehr schwer im Wohnungsmarkt etablieren können oder wollen, werden Auffangange-

bote geschaffen; hierzu zählen insbesondere Unterkünfte für wohnungslose Menschen, Flüchtlingsunterkünfte, die Wagenburgen Biohum und Eselwinkel sowie das Beratungszentrum OASE mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot für Menschen ohne Wohnung. Wer seinen angemieteten Wohnraum zu verlieren droht, findet im Sachgebiet Prävention Hilfe und Unterstützung.

Ein Arbeitsschwerpunkt zeichnet sich durch die stark steigende Zahl von Flüchtlingen seit dem Jahr 2012 ab. Die bisher geschaffenen Unterkünfte reichen nicht mehr aus, um allen zugewiesenen Asylsuchenden ein Dach zu bieten; auch ist ein Ersatzneubau der in den 90er Jahren errichteten Behelfsbauten dringend erforderlich. Schon in den Jahren 2013 und 2014 wurden deshalb die notwendigsten Sanierungsarbeiten in den bestehenden Flüchtlingsunterkünften durchgeführt sowie zusätzliche Unterkünfte errichtet. Um den Bedarf in den Jahren 2015 und 2016 aufzufangen, werden weitere Unterkünfte geplant.

### **Eine soziale Stadt entwickeln**

In der Stadtentwicklung kommt neben den baulichen und verkehrlichen Belangen auch dem Sozialen eine zentrale Bedeutung zu. Die soziale Stadtentwicklung sieht sich mit vielfältigen Herausforderungen und Bedarfen konfrontiert, die systematisches und planungsorientiertes Handeln erforderlich machen. Dies erfolgt im Büro des Bürgermeisters im Bereich der Sozialen Stadtentwicklung mit den Handlungsfeldern Sozialplanung, Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung, Integration und Nachhaltigkeit in der Lokalen Agenda, der Stabsstelle Inklusion sowie dem Büro für Migration und Integration. Die Aktivitäten in den Arbeitsfeldern beziehen sich auf Themen, Zielgruppen oder sind auf den Sozialraum bezogen. Maßnahmen und Projekte werden dezernats- und ämterübergreifend in den Stadtteilen initiiert und Netzwerke aufgebaut und unterstützt.

### **Kulturstadt – Stadt der Künste**

Grundlage der städtischen Kulturpolitik ist das *Kulturkonzept Freiburg* und seine vom Gemeinderat beschlossenen kulturpolitischen Leitziele. Als Kulturstadt hat Freiburg den Anspruch, sich als Stadt der Künste weiter zu entwickeln und hierbei auch die Freien Szenen in ihrer Entfaltung zu unterstützen. Dieser Anspruch wird im zentralen Bereich der kulturellen Infrastruktur fortgesetzt: Im Herbst 2015 soll das Tanz- und Theaterhaus im Kulturpark, im Frühjahr 2016 das Literaturhaus Freiburg eröffnet werden. Bei mehreren freien Kulturinstitutionen und Festivals wird die Basisfinanzierung deutlich verbessert.

Kulturelle Bildung ist der zentrale Schlüssel zur kulturellen Teilhabe und ein zentraler kulturpolitischer Schwerpunkt. Teilhabegerechtigkeit und Qualitätsentwicklung des gesamtstädtischen Netzwerkes sollen deshalb über den Ausbau langfristiger und strukturell verankerter Kooperationspartnerschaften gezielt gestärkt werden. Die Musikstadt Freiburg wird gestützt durch die Fortsetzung der sukzessiven Erhöhung des Zuschusses an das Freiburger Barockorchester und den Balthasar-Neumann-Chor und Ensemble Recherche. Aufgrund dynamischer Entwicklungen der grenzüberschreitenden und internationalen Kulturaktivitäten wird dieses Handlungsfeld ebenfalls ausgebaut. Das Stadtarchiv wird, vorerst über einen Zeitvertrag, den nötigen Einstieg in die Langzeitarchivierung elektronischer Archivalien starten können.

### **Kulturelles Erbe bewahren, erforschen und vermitteln**

Die Museen der Stadt bieten ein reiches Spektrum von der Archäologie bis zur modernen Kunst. Sie vermitteln kulturelle Bildung und erklären die Geschichte der Stadt und der Region in den musealen Dauerpräsentationen und in Sonderausstellungen. Zudem sind die Städtischen Museen Freiburg neben dem Münster der wichtigste touristische Leistungsträger im Kulturbereich, der wesentlich dazu beiträgt, Freiburg zu einer lebenswerten Stadt zu machen. Gleichzeitig bewahren und erforschen die Museen Objekte der Geschichte, die die kulturelle Identität Freiburgs und der Region prägen. Ein wesentlicher Meilenstein in der Entwicklung der Museen ist die seit 2004 laufende Sanierung des Augustinermuseums, die mit dem 3. Bauabschnitt abgeschlossen werden soll. Darüber hinaus planen die Museen auch für die nächsten Jahre attraktive Sonderausstellungen wie beispielsweise Ende 2015 die Ausstellung zu Franz Xaver Winterhalter oder „Nationalsozialismus in Freiburg“ Ende 2016. Außerdem werden Dauerausstellungsbereiche sukzessive aktualisiert und modernisiert.

### **Das Theater und Orchester für die Stadt**

Das Kulturkonzept beschreibt das Theater Freiburg als ein kulturelles Zentrum der Stadt, das sich vorbildlich in die Stadt öffnet und "immer wieder überzeugende Schnittmengen mit der Lebenswirklichkeit der Menschen in Freiburg" findet. „Das Theater Freiburg ist zusammen mit seinem Philharmonischen Orchester dank seiner Dynamik und Offenheit heute *der* Motor künstlerischer Innovationen und Diskurse in der Stadt.“ Das Theater Freiburg ist über den Standardspielplan hinaus bei Theaterprojekten ausdrücklich der Kinder-, Jugend- und Bildungsarbeit verpflichtet, insbesondere auch im Bereich des Musiktheaters. In einer fünfjährigen Zielvereinbarung sind zwischen der Stadt Freiburg und dem Eigenbetrieb Theater Freiburg für 2014 bis einschließlich 2018 der kulturpolitische Auftrag mit Leistungszielen einerseits und die Budgetvorgaben andererseits festgelegt worden.

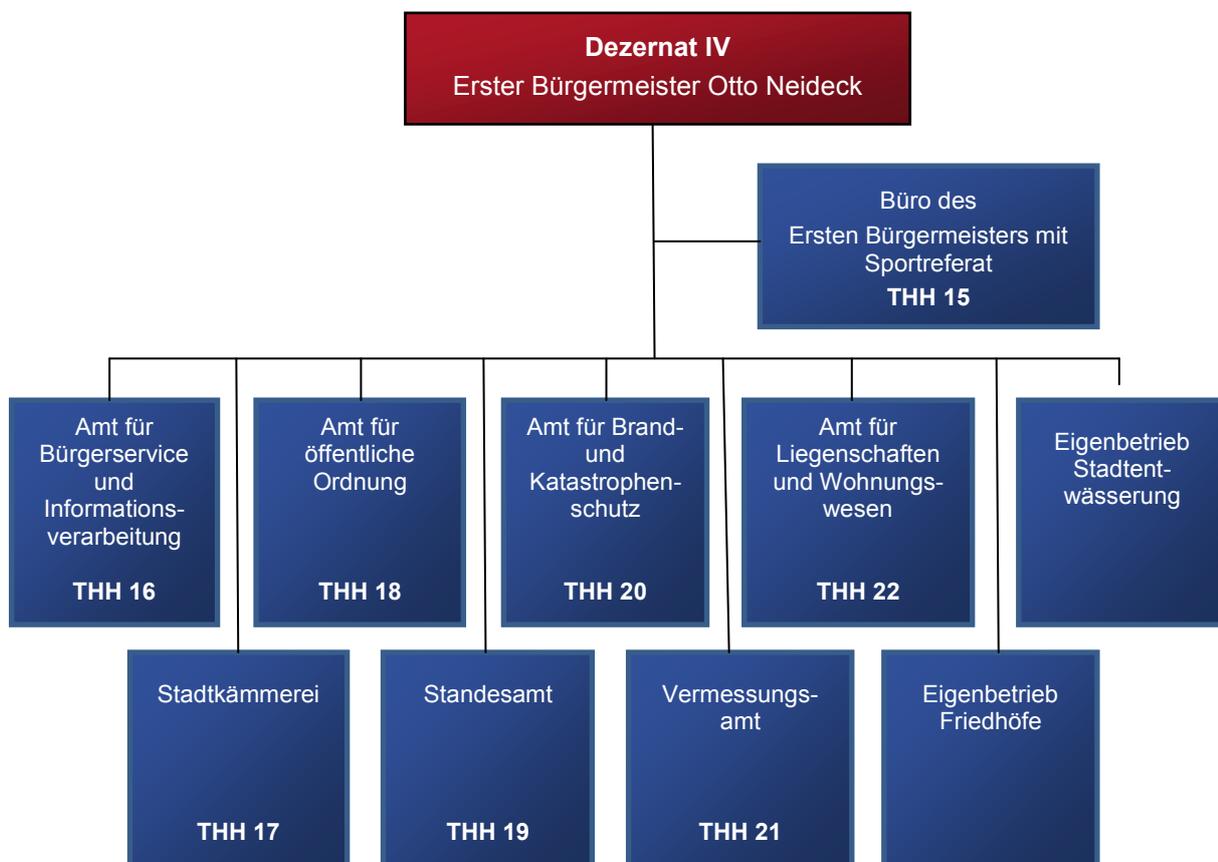
### **Förderung von Sprach- und Lesekompetenz - kulturelle Bildung – Freizeitangebote**

Der Aufenthaltsqualität der Bibliotheken kommt in Zukunft eine immer größere Bedeutung zu. Trotz steigender Digitalisierung erleben Bibliotheken einen Boom: Neben dem Zuhause und dem Arbeitsplatz werden sie als „dritter Ort“ gesehen, den Menschen aufsuchen, um andere Menschen zu treffen und zu kommunizieren. Mit ca. 700.000 Besucher/-innen pro Jahr ist die Stadtbibliothek die meist frequentierte Kultureinrichtung der Stadt. Der Aufgabenschwerpunkt ist deshalb weiterhin auf die Steigerung der Aufenthaltsqualität ausgerichtet. Sukzessive soll die Einrichtung modernisiert und ein modernes Leitsystem aufgebaut werden. Stöbern, lesen, informieren, lernen, hören, spielen, kommunizieren und vieles mehr soll in dieser leistungs- und zukunftsfähigen Bibliothek möglich sein. Dies setzt auch eine kontinuierliche Erweiterung des Medienbestandes voraus. Die Kundinnen und Kunden erwarten von einer modernen Bibliothek die Zurverfügungstellung der Vielfalt der aktuellen realen und virtuellen Medien.

## DEZERNAT IV



Der weit gefasste Aufgabenbereich des Dezernates IV mit seinen verschiedenen Produkten erstreckt sich von der unmittelbaren Leistungserbringung gegenüber der Bürgerschaft (z. B. Erlaubnisse / Genehmigungen, Ausweise, Urkunden) über die Daseinsvorsorge (z. B. öffentliche Sicherheit und Ordnung, Feuerwehr, Sport) bis hin zu Querschnittsfunktionen in den Bereichen Finanzen und IT für die gesamte Stadtverwaltung. Die Aufgaben der Friedhofsverwaltung sowie der Stadtentwässerung sind in Eigenbetriebe ausgelagert (Eigenbetrieb Friedhöfe und Eigenbetrieb Stadtentwässerung).



## **Weichenstellung für die Zukunft - Der erste Doppelhaushalt in doppischer Form**

Der vorliegende erste doppische Haushalt für die Jahre 2015/ 2016 bedingt einen kompletten Neuaufbau der bisherigen Strukturen und Verfahren im Bereich des Haushalts- und Kassenwesens innerhalb der gesamten Stadtverwaltung.

Das Projekt FF 2015 hat, nachdem der Gemeinderat in seiner Sitzung am 17.11.2009 anhand der Drucksache G-09/145 den Grundsatzbeschluss zur Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechtes gefasst hat, ein Jahr später volle Fahrt aufgenommen, um nun den ersten doppischen Haushaltsentwurf zum geplanten Stichtag 01.01.2015 vorzulegen. Der Dank gilt all denen, die sich in den zurückliegenden Jahren in dieses Projekt eingebracht haben und die in vielen Schulungen und Projektgruppen diese Jahrhundertaufgabe der Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik bewältigt haben. Mit der Erstellung der vorläufigen Eröffnungsbilanz, die nach der Sommerpause 2015 in die gemeinderätlichen Gremien eingebracht wird, sowie des Jahresabschlusses 2015 sind die wichtigsten Meilensteine aus dem Projektauftrag umgesetzt.

Was ist neu im doppischen Haushalt? Es sind vor allem die Strukturen und die inhaltliche Systematik mit der Gliederung in einen Ergebnishaushalt und einen Finanzhaushalt sowie die noch vorzulegende Bilanz. Es wird sich zeigen, ob die Zielsetzungen, die mit der Doppik verbunden sind, mehr Transparenz, Steuerungsmöglichkeiten und u. a. die Abbildung des Vermögens, der Abschreibungen und der Kapitalflüsse, auch zu der erhofften Vergleichbarkeit der Kommunen führen wird.

In diesem Haushalt liegen die Schwerpunkte auf der Kapitalausstattung der VAG für den Ausbau des ÖPNV sowie in Investitionen und der Bestandssicherung in den Bereichen Tiefbau, Schule, Kultur und Sport. Aufgrund der Vorgabe des Gesetzgebers, GVFG geförderte Maßnahmen bis Ende 2018 zu realisieren, müssen im Jahr 2016 nach dann 8 Jahren Entschuldung wieder Kredite aufgenommen werden, um insbesondere die großen Stadtbahnprojekte Rotteckring/Siegesdenkmal und Messelinie (1. BA) in Verbindung mit der städtebaulichen Gestaltung der Plätze und Straßen mit einem Gesamtkostenanteil von Stadt und VAG von über 32 Mio. EUR fristgerecht umsetzen zu können.

Erfreulich ist, dass aufgrund der konjunkturellen Entwicklungen die Einnahmen - auch lt. der Mai-Steuerschätzung 2015 - auf hohem Niveau bleiben werden. Damit können wir auch in den kommenden Jahren die Kinder- und Jugendbetreuung sowie die Schulsozialarbeit weiter ausbauen und viele weitere wichtige Maßnahmen umsetzen und gleichzeitig die bestehenden Steuersätze unverändert lassen.

## **Bürgerservice und Daseinsvorsorge**

Im Neubau des Verwaltungszentrums werden das Amt für öffentliche Ordnung, das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, das Vermessungsamt sowie der Eigenbetrieb Stadtentwässerung jeweils eine räumliche Einheit bilden. Ein Herzstück dieses Verwaltungsneubaus wird der Bereich des Bürgerzentrums sein. Das Bürgeramt mit seinen rund 220.000 Kundenkontakten wird zusammen mit den publikumsintensiven Bereichen

des Amtes für öffentliche Ordnung (Bereiche der Gewerbe- und Ausländerabteilung, Fundbüro) die Leistungen in einem neuen Format anbieten können.

Zur Gewährleistung der Leistungsfähigkeit der IT und der Datensicherheit werden in den kommenden beiden Jahren im Finanzhaushalt für neue Server und den Aufbau einer Redundanz insgesamt rund 3,5 Mio. EUR bereitgestellt.

Das Standesamt, das zum Stichtag 31.12.2014 mit 4.805 Neugeborenen einen neuen Geburtenrekord seit Anfang der 70er Jahre bekräftigen konnte, wird seine Dienste weiterhin im Rathaus - auch wegen der räumlichen Nähe zum beliebten historischen Trauzimmer - anbieten und nicht in das neue Verwaltungszentrum umziehen.

Zur Daseinsvorsorge zählt neben der Bereitstellung von Frischwasser auch eine moderne Abwasserbeseitigung, die Grundvoraussetzung für ein gut funktionierendes und nachhaltiges, urbanes Leben ist. Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung unterhält, pflegt und saniert in den beiden kommenden Jahren mit insgesamt rund 15,5 Mio. EUR ein Kanalnetz von rund 730 km mit einem Gesamtwert von rund 185 Mio. EUR, zu dem neben den beliebten Bächle auch mehr als 35 Anlagen zur Regenwasserbehandlung zählen.

Der gesellschaftliche und kulturelle Wandel ist bei den Bestattungen sichtbar. Der Eigenbetrieb Friedhöfe, mit seinen 17 Freiburger Friedhöfen, dem Krematorium und rund 1.700 Bestattungen im Jahr hat im Jahr 2014 die vollständige Sanierung der Einsegnungshalle abgeschlossen. In den Jahren 2015 und 2016 ist beabsichtigt, den nicht mehr zeitgerechten Verwaltungsbau durch einen Neubau mit kundenorientierten Empfangs- und Ausstellungsräumen, sanitären Anlagen und modernen Arbeitsplätzen zu ersetzen und über den Eigenbetrieb zu finanzieren. Die dafür erforderlichen Planungen sowie das Finanzierungskonzept werden derzeit erstellt.

### Aktive Liegenschaftspolitik

Das Stadtgebiet umfasst eine Fläche von rd. 153 km<sup>2</sup>, die vom Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen hinsichtlich Grundstücksan- und Grundstücksverkäufen, Erbbaurechten aber auch im Rahmen der Unterhaltung und Pflege von Ausgleichsflächen verwaltet wird. Die letzten beiden Grundstücke im Baugebiet Gutleutmatten, in dem rund 520 Wohneinheiten bis Ende 2018 entstehen werden, sind Anfang Dezember 2014 vergeben worden. Daneben verwaltet das Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen rund 720 städtische Liegenschaften wie z. B. das Historische Kaufhaus, die alte Stadthalle, das Kunsthaus L6 oder auch einfache Räume für gewerbliche, kulturelle oder soziale Nutzungen. Ein großes Projekt wird in den kommenden Jahren die Sanierung des Stube-Areals in St. Georgen mit dem Gasthaus Stube sein. Hierfür sind insgesamt Mittel von 4,5 Mio. EUR (siehe Drucksache G-14/230) eingeplant.

Der Bereich des Grundstücksmanagements lässt sich gut mit dem stadtweiten Thema der Nachhaltigkeit und dem Bereich Gender verbinden. So lag es quasi auf der Hand, die Produkte *Abwicklung von Grundstücksgeschäften und Bestellung und Verwaltung von Erb-*

*baurechten* sowie die *Verwaltung unbebauter Grundstücke* als Schlüsselprodukt des Dezernates IV zu definieren, das unter dem Teilhaushalt 22 dargestellt ist.

Die zentrale Herausforderung bei der Schaffung von neuem Wohnraum ist die Entwicklung eines neuen Stadtteils. Das Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen und das Vermessungsamt sind im Rahmen der vorbereitenden Untersuchungen wie z. B. der Aufarbeitung von grundstücksbezogenen Daten oder Grundstücksankäufen in das Projekt einbezogen.

Die Bedeutung von geografischen Daten und die vielfältige Möglichkeit der Aufbereitung nicht nur in Form von einem Stadtplan sondern auch als 3-D-Stadtmodell nimmt durch die vielfältigen Entwicklungs- und Anwendungsmöglichkeiten z. B. über Apps immer mehr zu.

### **Brandschutz, Sicherheit und Ehrenamt**

Der Um- und Erweiterungsbau der Hauptfeuerwache ist mit seinem 2. Bauabschnitt im Dezember 2014 abgeschlossen worden. Für den 3. Bauabschnitt, der voraussichtliche Gesamtkosten von rund 11 Mio. EUR (siehe Drucksache G-14/259) umfassen wird, sind in den nächsten beiden Jahren Mittel von rund 4 Mio. EUR eingeplant. Parallel dazu wird im ehrenamtlichen Bereich der Feuerwehr der Neubau von Feuerwehrhäusern zur Umsetzung des vom Gemeinderat beschlossenen dezentralen Konzeptes sowie, soweit möglich, der Zusammenlegung von zwei Abteilungen in einem gemeinsamen Feuerwehrhaus fortgesetzt werden.

Als nächste Maßnahmen stehen, nachdem Ende 2014 die feierliche Übergabe des neuen Feuerwehrhauses in der Tullastraße an die Abteilungen Herdern und Zähringen erfolgt ist, der Neubau der Feuerwehrhäuser in Lehen, St. Georgen und Kappel an. Insgesamt wurde im Bereich der Feuerwehr mit der Einrichtung der Integrierten Leitstelle und den weiteren Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen seit dem Baubeginn im Jahr 2009 rund 22,5 Mio. EUR verausgabt.

Die überaus erfreuliche Entwicklung bei den Mitgliederzahlen in der Jugendfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr, insbesondere auch die steigende Zahl an Mädchen und Frauen, ist ein Indiz, dass die gemeinschaftliche Aufgabe im Dienste der Bürgerschaft Zukunft hat und die dafür notwendigen Rahmenbedingungen erhalten und ausgebaut werden müssen. Für die Beschaffung von Fahrzeugen, technischen Geräten und Ausstattungen sind jährlich rund 1,6 Mio. EUR vorgesehen.

### **Sport und Vereine**

Mit der Durchführung des Landesturnfestes 2014 haben die Freiburgerinnen und Freiburger eindrucksvoll ihrer Sportbegeisterung Ausdruck verliehen. Nahezu 18.000 aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Baden-Württemberg waren Gäste der Stadt und ihrer Vereine.

Diese 171 Freiburger Sportvereine mit nahezu 70.000 Mitgliedern werden vom Sportreferat der Stadt betreut. Damit diese Vereine ihrem Serviceauftrag für die Bevölkerung nachkommen können, ist in erster Linie eine funktionale und zeitgemäße Sportinfrastruktur erforderlich.

Es wird eine der Herausforderungen der nächsten Jahre sein, die auch im Amateursport in die Jahre gekommenen Sportanlagen den heutigen Bedürfnissen anzupassen. Die Investitionen im Sportbereich der nächsten beiden Jahre konzentrieren sich auf die Umgestaltung der Sportflächen der Alemannia Freiburg-Zähringen e.V. und die Fertigstellung der Dreifeldsporthalle beim Berufsschulzentrum Bissierstraße mit Kosten von rund 5,4 Mio. EUR für Bau und Einrichtung.

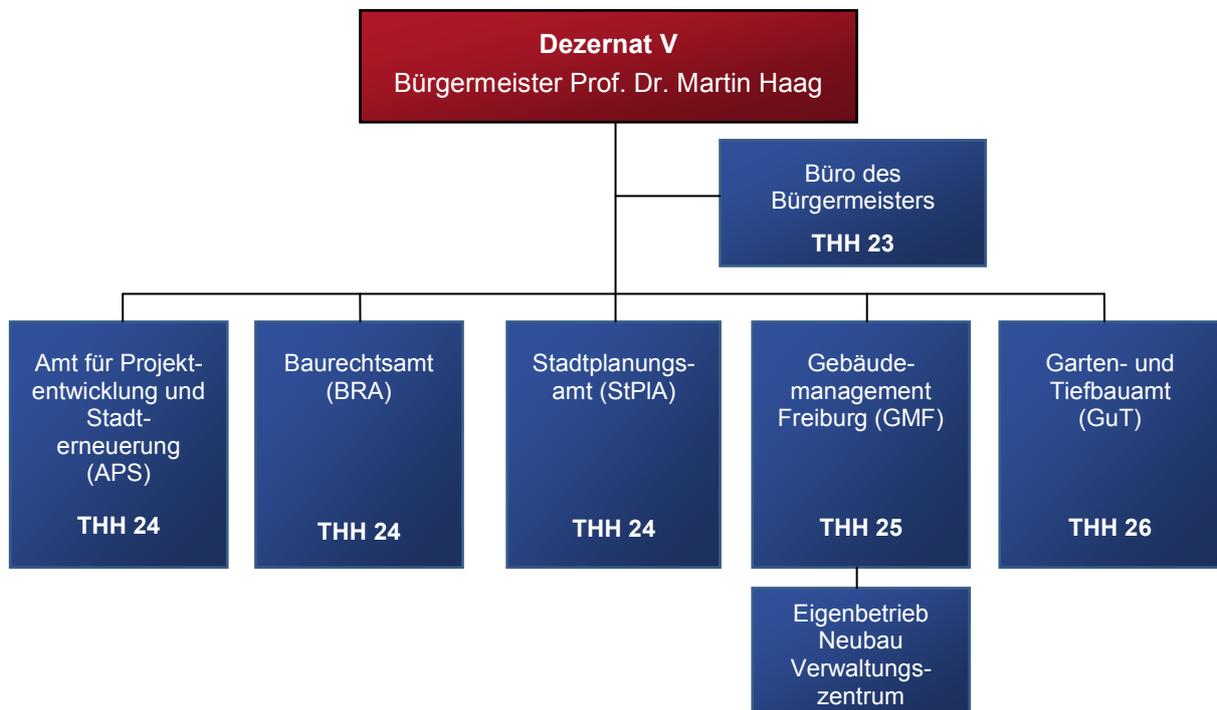
Neben dem Projekt Neues Fußballstadion stehen besonders im Fokus die Investitionszuschüsse an andere Vereine für die Sanierung, Umgestaltung und Neukonstruktion von Sportflächen etwa der FT von 1844 Freiburg e.V., des PTSV Jahn Freiburg e.V. oder die vereinbarte Nachrüstung bei den Sportanlagen der Sportfreunde Eintracht Freiburg e.V. Hinzu kommt die noch immer auf der Agenda stehende Verlagerung bzw. der Neubau der Sportanlagen für den SV Ebnet e.V. Für erste Umsetzungsschritte dieser Projekte sind über beide Haushaltsjahre hinweg Mittel von insgesamt 1,5 Mio. EUR in den Doppelhaushalt eingestellt.

Darüber hinaus hat der Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsberatungen zusätzliche Mittel von je 60.000 EUR in den Jahren 2015 und 2016 als Erhöhung der Jugendförderzuschüsse an Sportvereine bereitgestellt.

## DEZERNAT V



Im Baudezernat arbeiten derzeit rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Tätigkeiten sich in vielfältiger Art auch in den Zahlen des Doppelhaushalts 2015/ 2016 wieder finden. Neben den großen politisch relevanten Projekten werden aber viele der Aufgaben als selbstverständlich angesehen und werden von der Bevölkerung nicht direkt wahrgenommen. Gerade diese Aufgaben, wie der Betrieb von Straßen, Grünanlagen oder auch von Gebäuden, sind allerdings für das Funktionieren unserer Stadt und ihrer Verwaltung notwendig und wichtig.



Seit 2011 wurden in der Stadtentwicklung große Projekte neu begonnen (z. B. neuer Stadtteil), und laufende Projekte (z. B. Stadttunnel oder Umbau des Rotteckrings) entscheidend vorangebracht. Leitgedanke der Bauverwaltung ist dabei die nachhaltige Stadtentwicklung. Dies bedeutet, dass heutige Planung und aktuelle Projekte immer auch die zukünftigen Auswirkungen in ökologischer, ökonomischer ebenso wie in sozialer Hinsicht bedenken und abbilden müssen.

## **Verantwortungsbewusster und qualitätsvoller Wohnungsbau**

Freiburg ist eine wachsende Stadt mit einer hohen Nachfrage nach Wohnraum. Um den dringend benötigten Wohnraum zu schaffen, soll zunächst die verträgliche Innenentwicklung kontinuierlich fortgeführt werden. Dies umzusetzen ist ein sehr komplexer Prozess, weil hier verschiedene Interessen oft gegensätzlicher Art aufeinander treffen. Hierzu soll der Perspektivplan sachliche und fachliche Grundlagen für die Bewertung von Entwicklungspotenzialen bringen. Er gibt die Richtung für die verträgliche städtebauliche Dichte und einen angemessenen Freiraum vor, um damit die gesamte städtebauliche Entwicklung der Stadt Freiburg für die nächsten 15 Jahre strategisch zu steuern. Die Bauverwaltung erhofft sich mit diesem Instrument einen entscheidenden Beitrag zur Versachlichung von Diskussionen. Die Planung wird durch eine intensive Öffentlichkeitsbeteiligung begleitet und soll im Jahr 2016 verabschiedet werden.

Die ausgewiesenen Wohnbauflächen im Flächennutzungsplan 2020 können die Nachfrage nach Wohnraum nicht vollständig decken. Daher ist mittelfristig die Entwicklung eines neuen Stadtteils für die Wohnraumversorgung zwingend notwendig. Hierbei ist es die vorrangige Aufgabe des Baudezernats geeignete Flächen auf ihre Entwicklungspotenziale zu prüfen und gegenseitig abzuwägen. Damit ist lediglich mittelfristig eine Entlastung am Wohnungsmarkt zu erwarten.

Längerfristige Lösungen müssen im Rahmen der Fortschreibung des Flächennutzungsplans (FNP) 2020 diskutiert und gefunden werden. Diese FNP-Fortschreibung wird derzeit durch den Perspektivplan vorbereitet. Dabei sollen die bereits bestehenden erfolgreichen Kooperationen mit den Gemeinden des Freiburger Umlandes weiter intensiviert werden, um eine gemeinsame Wohnbauflächenentwicklung in der Region voran zu bringen.

Mit der Baulandentwicklung Hand in Hand geht die Entwicklung und Qualifizierung von Grün- und Freiflächen. Beispiele hierfür sind die Sanierung der vielen von insgesamt rund 145 Spielplätzen, der Bau eines Skateplatzes ebenso wie die Pflege und Weiterentwicklung der Kleingartenanlagen sowie die Förderung von Projekten im Bereich Urban Gardening.

## **Stadtentwicklung und Bauen bedeutet Veränderung - Planung und Dialog Hand in Hand**

Die Ämter der Bauverwaltung haben neben den klassischen Aufgaben der Steuerung, Planung und technischen Realisierung von Projekten in Zukunft auch eine große kommunikative Herausforderung zu meistern. Die Bauverwaltung ist mehr denn je gefordert, Projekte zu erklären und die Betroffenen im Prozess mitzunehmen, die Wünsche der Bürgerschaft zu filtern und die Machbarkeit zu überprüfen. Diese Situation kann nur gemeistert werden, wenn Großbauprojekte gleichfalls kommunikativ, wie planerisch und technisch von Anfang an begleitet werden. Die Bauverwaltung setzt damit auf einen Dialog mit der Bürgerschaft, um eine aktive Beteiligung und Mitgestaltung sowie ein transparentes Verfahren zu ermöglichen. Dieser Prozess wird nicht ohne entsprechende personelle und fi-

nanzielle Ressourcen durchgeführt und aufrechterhalten werden können. Es ist dabei nicht immer gewährleistet, dass trotz einer zeit- und kostenintensiven Beteiligung bei den direkt betroffenen Bürgerinnen und Bürgern ein Verständnis für ein Projekt erreicht wird. Dies kann sehr gut am Beispiel „SC-Stadion“ gezeigt werden. Die Aufstellung von Leitlinien zur Bürgerbeteiligung wird ein Arbeitsschwerpunkt der Bauverwaltung sein. Die Eckpunkte der Beteiligung wurden im Gemeinderat am 19.05.2015 vorgestellt.

Planung und Dialog spielen bei allen wichtigen Stadtentwicklungsprojekten eine Rolle. Wenn die Bürgerinnen und Bürger im Bürgerentscheid einen Stadion-Neubau unterstützen, wird dieses Thema gemeinsam mit dem SC Freiburg als ein großes Vorhaben in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Der 4-gleisige Ausbau der Rheintalbahn durch die DB AG ist ein weiterer Arbeitsschwerpunkt mit hoher Bedeutung für Freiburg und bedingt einen intensiven Dialog mit Betroffenen sowie vielen Projektbeteiligten. In der Baulandentwicklung sind unter anderem die Projekte Güterbahnhof, das Wohngebiet Zinklern in Lehen oder auch die Höhe in Zähringen zu benennen.

Mit dem neuen Verwaltungszentrum im Stühlinger ist trotz ambitioniertem Zeitplan eine aktive und auch sehr positive Beteiligung der Bürgerschaft gelungen, die über eine Zukunftswerkstatt in die Erarbeitung der „Stadtteileitlinien Stühlinger“ unter Federführung des Stadtplanungsamtes mündete. In den nächsten zwei Jahren ist zwischen der Grundsteinlegung und der Inbetriebnahme Ende 2016 eine zügige und arbeitsintensive Bauphase nötig, damit die rund 850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus insgesamt 15 Ämtern in das Neue Rathaus einziehen können.

### **Schulen - Bürgerhäuser - Verwaltungsgebäude Bauen - Sanieren - Erhalten - Betreiben**

Nicht nur bei der Erstellung des neuen Rathauses im Stühlinger ist das Gebäudemanagement gefordert, sondern im gesamten Bereich des Facilitymanagements, das heißt in der Verwaltung und Bewirtschaftung der rund 450 städtischen Gebäude. Damit eine nachhaltige wirtschaftliche Aufgabenerfüllung möglich ist, muss der gesamte Lebenszyklus eines Gebäudes berücksichtigt und auch finanziert werden. Eine besondere Rolle spielen dabei die rechtlichen Vorgaben, unter anderem zum Brandschutz. Selbstverständlich wird vor großen Sanierungsvorhaben geprüft, ob ein Gebäude saniert werden sollte oder besser durch einen Neubau ersetzt werden muss. Ein Beispiel hierfür ist die Staudinger-Gesamtschule. Der Gemeinderat hat am 28.04.2015 einen Grundsatzbeschluss zum Bau der Staudinger-Gesamtschule getroffen, welcher auch den Werkspielplatz und das Werkspielhaus als Bestandteile umfasst. Es schließt sich das VOF-Verfahren mit einem integrierten Wettbewerb an. Mit einem Baubeschluss kann zum Ende des Haushaltsjahres 2016 gerechnet werden. Mit 1.290 Schülerinnen und Schülern in 55 Klassen zählt „die Staudi“ zu den größten Schulen der Stadt. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Nutzungsänderung oder Nutzungsanpassung eines Gebäudes. Im Rahmen einer Sanierung werden immer wieder Synergien gesucht. So wurde beispielsweise die energetische Sanierung der Wentzinger Schulen mit der zusätzlichen Schaffung von Schulräumen verknüpft.

## Verkehrsplanung

### - Funktionalität - Nachhaltigkeit und Gestaltung öffentlicher Räume

Mit dem aufwändigen Umbau des Rotteckrings wird der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs vorangebracht und die Innenstadt aufgewertet. Die Umgestaltung ist eines der größten Projekte in der Innenstadt. Es wird ein autofreier Boulevard zwischen der Altstadt mit der Fußgängerzone, dem Hauptbahnhof, dem Universitätsviertel und dem Theater entstehen. Damit die ambitioniert geplante Gesamtbauzeit bis 2018 eingehalten werden kann, ist es während der gesamten Bauzeit notwendig, zeitgleich in verschiedenen Abschnitten zu bauen. Diese planerische und bauliche Herausforderung führt dann zu Beginn des Jahres 2016 zum Umbau des Platzes der Alten Synagoge. Die gesamte Baumaßnahme wird von Bund und Land bezuschusst und muss, um die Fördergelder zu erhalten, bis Ende 2018 abgeschlossen sein.

Ein weiteres wichtiges und großes Verkehrsprojekt ist der Stadttunnel. Die Planung mit dem Vollanschluss am „Ganterknoten“ wird vom Regierungspräsidium im nächsten Haushaltsjahr weiter fortgeführt. Das Garten- und Tiefbauamt wird mit dem Regierungspräsidium realisierbare Lösungsansätze für die Oberflächenplanung finden und ausarbeiten. Die einzelnen Arbeitsschritte werden mit der weiteren Planung für den Stadttunnel verknüpft.

Darüber hinaus liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Umsetzung des Freiburger Vorrang-Routennetzes für den Fahrradverkehr. Hier sind mit Zuschüssen des Landes weitere große Investitionen vorgesehen. Mit dem Ausbau der Rad-Vorrang-Routen kann das langfristige Ziel erreicht werden, dass über 30 Prozent der Wege in Freiburg mit dem Rad zurückgelegt werden können.

## Städtebau mit Augenmaß

Viele Gebäude der Freiburger Innenstadt wurden im Zweiten Weltkrieg zerstört. So stellt sich heute besonders im Bereich der Bismarckallee und am nördlichen Innenstadtrand, aber generell auch für die gesamte Innenstadt im Zuge der Entwicklung neuer Bauvorhaben die Frage, wie die künftige Höhenentwicklung neuer Bauten gefasst werden soll. Dabei muss den hohen stadtgestalterischen Anforderungen der Innenstadt einerseits und den wirtschaftlichen, funktionalen Ansprüchen der einzelnen Standorte Rechnung getragen werden. Mit der Entwicklungsstudie Innenstadtrand sollen daher wesentliche planerische Grundlagen für ein tragfähiges städtebauliches Gesamtkonzept für diese Bereiche geschaffen werden.

Bauen ermöglichen und dabei städtebaulich und gestalterisch hochwertige Lösungen für Freiburg zu finden ist die Aufgabe des beim Baurechtsamt angesiedelten Gestaltungsbeirates. Der Beirat hat sich im Laufe des Jahres 2012 konstituiert und bereits erste Projekte erfolgreich begleitet.

**ERLÄUTERUNGEN ZUR ENTWICKLUNG DER PERSONAL-  
AUFWENDUNGEN UND PLANSTELLEN**



## Erläuterungen zur Entwicklung der Personalaufwendungen und Planstellen

Viele veränderte Rahmenbedingungen, politische Entscheidungen in wichtigen zukunftsweisenden Bereichen für die Stadt Freiburg bedingten bereits für den Stellenplan 2013/2014 einen spürbaren Personalzuwachs. Auf die umfangreiche Darstellung sowohl in den Erläuterungen zum Haushaltsplan als auch mit den Drucksachen PA-12/034 und G-13/053 wird verwiesen.

In den vergangenen zwei Jahren ist die Entwicklung aber in vielen Bereichen weitergegangen. Die Stadt wächst weiterhin stark und wird auch nach den vorliegenden Prognosen in den nächsten Jahren einwohnermäßig anwachsen. Darüber hinaus sind in etlichen Themenfeldern (z. B. Sozial- und Jugendhilfe, Flüchtlingsbetreuung etc.) Fallzahlen drastisch gestiegen (belegt oft durch weitere externe Gutachten), zusätzliche gesetzliche Aufgaben entstanden, Umfang und Qualität vieler städtischer Angebote gestiegen und weitere Schwerpunktsetzungen des Gemeinderates insbesondere im Bildungs-/Betreuungsbereich als auch im Bereich der Stadtentwicklung und des Städtebaus erfolgt und sind umzusetzen. Deshalb ist es unumgänglich, bereits vorgenommene temporäre Verstärkungen in Planstellen umzuwandeln, neue Planstellen einzurichten oder auch für einzelne Projekte temporäre Unterstützungen vorzunehmen.

Für die Haushaltsjahre 2015/16 sind zunächst insgesamt Anträge auf Planstellen und befristete Einsätze in einem Äquivalent von 246 Vollzeitstellen eingegangen. Viele Stellenanträge waren für sich betrachtet begründet und nachvollziehbar. Dennoch war wie in den Vorjahren die Haltung der Verwaltungsspitze, dass mit Blick auf einen genehmigungsfähigen und den Schwerpunktsetzungen des Gemeinderates Rechnung tragenden Haushalt in den kommenden Jahren nicht alle Wünsche erfüllt werden können. Schließlich sind rund 78 Vollzeitstellen und Zeitverträge zurückgestellt worden.

Dem Gemeinderat wurde somit mit der Einbringung des Entwurfs des Doppelhaushaltes 2015/16 im Dezember 2014 die Bewilligung von rund 136 Planstellen und rund 32 Zeitverträge vorgeschlagen, gleichzeitig sollten durch Aufgabenkritik 29 Stellen eingespart werden. Die Personalaufwendungen waren zu diesem Zeitpunkt für 2015 mit rund 181 Mio. EUR und 2016 mit 188,7 Mio. EUR veranschlagt.

Seit dem Redaktionsschluss für den Doppelhaushalt 2015/16 haben sich durch faktische Veränderungen, Beschlüsse beziehungsweise noch anstehende Beschlüsse des Gemeinderates im Rahmen haushaltsrelevanter Drucksachen und konkrete Einzelbedarfe weitere Anforderungen an Personalverstärkungen ergeben. So mussten zwangsläufig weitere 20 Planstellen und 18,5 Zeitverträge beziehungsweise temporäre Unterstützungen eingeplant werden. Absoluter Schwerpunkt hierbei ist der Bereich Flüchtlinge mit 20,8 Planstellen/Zeitverträgen für die Flüchtlingsbetreuung, für die mit diesem Bereich zusammenhängenden verwaltungsmäßigen Aufgaben sowie für die bauliche Betreuung der Unterkünfte. Ein weiterer Schwerpunkt war der Kommunale Sozialdienst und die Amtsvormundschaften im Amt für Kinder, Jugend und Familie mit 8 Planstellen/Zeitverträgen aufgrund stark steigender Fallzahlen.

Schließlich sind vom Gemeinderat mit dem Doppelhaushalt und Stellenplan 2015/16 gerundet

- 156 neue Planstellen (davon 45 Umwandlung bestehender Zeitverträge und Personalverstärkung sowie 65 auf konkrete Gemeinderatsbeschlüsse bzw. gesetzliche Vorgaben zurückgehende Bedarfe)
- 29 eingesparte Planstellen
- 50,5 Zeitverträge/temporäre Unterstützungen

genehmigt worden. Thematische Schwerpunkte sind die Bereiche Bildung und Betreuung / Jugend, Soziales / Flüchtlinge / Bau- und Stadtentwicklung / verbesserter Bürgerservice / gesetzliche Änderungen.

Die Personalaufwendungen betragen schließlich in Mio. EUR:

Haushaltsjahr	brutto	Gegenfinanzierungen	Netto
2015	182,3	2,0	180,3
2016	190,8	2,9	187,9

Gegenüber dem Haushaltssatz 2014 mit 185 Mio. EUR entwickeln sich die Personalaufwendungen brutto wie netto merklich moderat.

Bei den Haushaltsplanberatungen vor zwei Jahren wurde in Bezug auf die Entwicklung der Verwaltung, der Personalaufwendungen und der Personalstellen 1993 als Referenzjahr herangezogen. Damals waren 3.463 Planstellen ausgewiesen (ohne Beamtenstellen für die Eigenbetriebe und ohne die sogenannten Leerstellen für Beurlaubte). Mit dem jetzigen Haushalt werden für die Kernverwaltung rund 3.087 Planstellen ausgewiesen. Unter Abzug von in den letzten Jahren geschaffenen 160 Personalreservestellen, z. B. für die temporäre Übernahmeoffensive (Stellen sind nur kurzfristig temporär besetzt), sowie der theoretischen Hinzurechnung der heute noch rund 580 ausgelagerten Stellen (u. a. Abfallwirtschaft Freiburg GmbH, Eigenbetrieb Theater und die Bäder in die Bäder-GmbH) würde dieser Doppelhaushalt einen Vergleichswert von rund 3.505 Planstellen ausweisen, also nur wenige Stellen mehr als 1993!

Nur mit dieser genehmigten Personalverstärkung kann die Verwaltung der Stadt Freiburg das angestrebte Leistungsangebot und die erwartete Leistungsqualität weiterhin aufrechterhalten und insgesamt ihre gesamtgesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen.



## ZUSCHÜSSE AN DRITTE (ERGEBNISHAUSHALT)



## Zuschüsse an Dritte (Ergebnishaushalt)

			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
<b>THH Nr. Teilhaushalt 1 - Gemeinderat, Bürgermeisteramt und OV's - Teilbudget OV Tiengen</b>						
1	1.1	Altenwerk Tiengen	-250	-250	-250	-250
1	1.2	Landfrauen Tiengen	-250	-250	-250	-250
1	1.3	Landjugend Tiengen	-250	-250	-250	-250
<b>1</b>	<b>Summe Teilhaushalt 1 - Teilbudget OV Tiengen</b>		<b>-750</b>	<b>-750</b>	<b>-750</b>	<b>-750</b>
<b>THH Nr. Teilhaushalt 1 - Gemeinderat, Bürgermeisteramt und OV's - Teilbudget OV Kappel</b>						
1	1.4	Rinderbesamung	-1.284	-1.000	-1.000	-1.000
<b>1</b>	<b>Summe Teilhaushalt 1 - Teilbudget OV Kappel</b>		<b>-1.284</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>
<b>THH Nr. Teilhaushalt 2 - Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben - Teilbudget Haupt- und Personalamt</b>						
2	2.1	Aktion Dritte Welt	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
2	2.2	Deportiertenfriedhof Gurs	-3.420	-3.500	-3.420	-3.420
2	2.3	Infobest Vogelgrün	-15.500	-15.500	-17.000	-17.000
2	2.4	Mayors for Peace	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
2	2.5	Mietzuschuss Regio Gesellschaft	-4.190	-4.190	-4.190	-4.190
2	2.6	Mietzuschüsse Veranstaltungen	-59.640	-93.000	-93.000	-93.000
2	2.7	Ring politischer Jugend	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
2	2.8	RüstungsInformationsBüro e.V.	-970	-970	-970	-970
2	2.9	Zuschuss Bürgervereine	-29.150	-29.150	-29.150	-29.150
<b>2</b>	<b>Summe Teilhaushalt 2 - Teilbudget Haupt- und Personalamt</b>		<b>-124.370</b>	<b>-157.810</b>	<b>-159.230</b>	<b>-159.230</b>
<b>THH Nr. Teilhaushalt 7 - Umweltschutzamt</b>						
7	7.1	Förderprogramm „Energiebewusst sanieren“	-298.026	-411.250	-740.500	-350.000
7	7.2	Förderprogramm Stadtteile	-106.800	0	-93.600	-30.000
7	7.3	Förderung von Projekten für Kinder und Jugendliche auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes	-2.100	-4.000	-4.000	-4.000

			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
7	7.4	ICLEI (International Council for local environmental initiatives) - Europasekretariat	-34.100	-34.100	-40.000	-40.000
7	7.5	Ökostation Freiburg, Projektzuschuss	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
7	7.6	Protec Orsingen	-263.730	-120.720	-291.040	-295.000
7	7.7	Scolaire - Verein für regenerative Energie am Deutsch-Französischen Gymnasium	-7.000	0	0	0
7	7.8	Stiftung Via Medica (Klimamanager für Kliniken)	0	0	-15.000	-15.000
7	7.9	Universität Freiburg - hydrologisches Messnetz	0	0	-2.500	-2.500
7	7.10	Verein Kind und Umwelt	-2.820	-2.820	-2.820	-2.820
7	7.11	Verein Solare Zukunft	0	0	-10.000	-10.000
<b>7</b>	<b>Summe Teilhaushalt 7 - Umweltschutzamt</b>		<b>-718.576</b>	<b>-576.890</b>	<b>-1.203.460</b>	<b>-753.320</b>
<b>THH Nr. Teilhaushalt 8 - Amt für Schule und Bildung</b>						
8	8.1	„Jugend musiziert“	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
8	8.2	Erstattung Steuerbetrag für Sepp-Glaser-Halle und Sporthalle Rotteck-Gymnasium für Eigennutzung durch Schulsport	-6.128	0	-6.100	-6.100
8	8.3	Freiburger Schülerrat e.V.	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
8	8.4	Freiburger Schultheatertage	-2.430	-2.430	-2.530	-2.530
8	8.5	Jazz&Rock Schulen Freiburg	-184.810	-184.820	-210.390	-226.110
8	8.6	Jugendprojekt am Kunzenhof e.V.	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
8	8.7	Musikschule Freiburg e.V.	-968.781	-962.070	-1.007.730	-1.053.060
8	8.8	Ökostation Freiburg, Betriebsmittelzuschuss	-59.730	-59.730	-87.730	-87.730
8	8.9	Übernahme Elternbeiträge Schulkindbetreuung	-381.778	-325.000	-651.600	-651.600
8	8.10	Übernahme Elternbeiträge Verpflegung an Schulen	-216.073	-202.000	-550.000	-680.000
8	8.11	United-World-College	0	-50.000	-50.000	-50.000
8	8.12	Volkshochschule Freiburg e.V.	-917.696	-979.690	-1.259.750	-1.285.070
8	8.13	Zuschüsse an Privatschulen	-207.248	-207.250	-234.900	-234.900
<b>8</b>	<b>Summe Teilhaushalt 8 - Amt für Schule und Bildung</b>		<b>-2.970.974</b>	<b>-2.999.290</b>	<b>-4.087.030</b>	<b>-4.303.400</b>

			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
THH	Nr.	Teilhaushalt 9 - Amt für Kinder, Jugend und Familie				
<b>Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege</b>						
9	9.1	Frauen- und Kinderschutzhhaus e.V. (Zuständigkeit SO) <b>Sperrvermerk 2015/16 i.H.v. je 20.000 €, Aufhebung durch HA</b>	-60.000	-87.800	-115.000	-116.970
9	9.2	Frauen- und Mädchengesundheitszentrum (Zuständigkeit SO)	-93.760	-99.740	-123.100	-145.250
9	9.3	Frauenhorizonte e.V. (Zuständigkeit SO)	-176.970	-189.820	-196.620	-201.350
9	9.4	Freiburger Interventionsprojekt gegen häusliche Gewalt (Zuständigkeit SO)	-89.280	-93.240	-96.340	-98.290
9	9.5	Diakonieverein beim Diakonischen Werk P.I.N.K. (Zuständigkeit SO)	0	0	-45.000	-45.000
<b>Kinder- und Jugendarbeit*</b>						
9	9.6	ARTIK e.V. - Barzuschuss	-55.000	-43.000	-63.860	-63.860
9	9.7	Caritas - Lernstatt	0	0	-13.000	-13.000
9	9.8	Fluss e.V.	-12.780	-12.780	-25.540	-38.040
9	9.9	Förderung von Einzelprojekten	-9.208	-9.170	-9.170	-9.170
9	9.10	Forum Weingarten 2000 e.V. - Spielloffensive u. Spielturm - Barzuschuss	-78.750	-80.080	-82.760	-84.470
9	9.11	Geschlechtsspezif. Jugendangebote	-7.000	-5.000	-5.100	-5.100
9	9.12	IN VIA Katholische Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit e.V. - Freizeitbetreuung von Mädchen	-12.050	-12.270	-12.720	-13.040
9	9.13	Jugendhilfswerk Freiburg e.V. (JHW) - Betreuungsweisungen	-70.340	-72.080	-74.700	-76.550
9	9.14	JHW - Fanprojekt	0	0	-50.000	-50.000
9	9.15	JHW - Geschäftsführung, Verw.	-124.420	-126.610	-130.920	-133.720
9	9.16	JHW - Sozialpäd. Medienarbeit	-31.110	-31.220	-33.580	-34.380
9	9.17	JHW - Sozialtherapeut. Jugendarbeit	-286.560	-289.630	-302.230	-308.650
9	9.18	JHW - Täter-Opfer-Ausgleich	-38.730	-39.690	-41.130	-42.150
9	9.19	JHW - Wissenschaftliches Institut	-63.740	-64.300	-66.100	-66.920
9	9.20	Jugendberatung Freiburg e.V. / Gemeinsame Anlaufstelle für U25	-126.990	-129.510	-172.310	-204.790
9	9.21	Neue Formen der Jugendarbeit	-20.150	-19.060	-19.440	-19.440

			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
9	9.22	Praktikantenvergütungen	-18.560	-21.750	-21.750	-21.750
9	9.23	Projektmittel zur Umsetzung der Leitlinien zur Mädchenarbeit	-4.640	-5.110	-5.210	-5.210
9	9.24	Rosekids e.V.	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
9	9.25	Spielmobil Freiburg e.V. - Barzuschuss	-115.000	-117.000	-120.250	-122.290
9	9.26	Stadtjugendring	-137.450	-138.170	-147.590	-148.630
9	9.27	Tritta e.V.	-67.680	-68.940	-71.290	-72.820
9	9.28	Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V. (VFS) - Geschäftsführung, Verwaltung	-84.960	-88.910	-91.920	-93.940
<b>Jugendsozialarbeit*</b>						
9	9.29	JHW - Werkstatt Helligestr.	-51.910	-52.860	-54.620	-55.730
9	9.30	Jugendsozialarbeit an Schulen	-1.227.862	-1.431.520	-1.495.500	-1.529.700
9	9.31	Jugendsozialarbeit an Schulen (Ausbau)	0	0	-114.730	-434.620
9	9.32	Jugendsozialarbeit an Schulen Römerhof Caritas	0	0	-22.000	-44.000
9	9.33	Jugendtreff Weingarten-Ost/ Mobile Jugendarbeit - Diakonieverein Südwest e.V.	-151.572	-155.540	-159.940	-162.570
<b>Einrichtungen der Jugendarbeit*</b>						
9	9.34	Forum Jugendarbeit Hochdorf e.V.	-203.620	-207.710	-214.520	-218.870
9	9.35	Haus der Begegnung Freiburg - Landwasser e.V.	-317.066	-314.900	-349.590	-354.790
9	9.36	Haus der Jugend - JBW Freiburg e.V.	-173.530	-175.180	-233.090	-266.420
9	9.37	Jugendbegegnungsstätte Freiburg-Haslach e.V. - Barzuschuss	-187.485	-176.150	-251.850	-255.930
9	9.38	Jugendbegegnungsstätte Freiburg-St. Georgen e.V. - Barzuschuss	-239.146	-243.940	-252.170	-257.200
9	9.39	Jugendtreff Brühl-Beurbarung e.V. - Barzuschuss	-124.390	-126.960	-131.230	-133.960
9	9.40	Jugendzentrum Weingarten - Diakonieverein Südwest e.V.	-292.630	-297.690	-306.020	-311.220
9	9.41	Kinder- u. Jugendarbeit im Freiburger Osten - Barzuschuss Jugend. u. Bürgerforum 197 e.V.	-60.120	-61.160	-85.570	-109.830
9	9.42	Kinder- u. Jugendarbeit im Stadtteil Herdern - Barzuschuss - Jugendforum Herdern	-44.230	-43.010	-61.890	-80.740
9	9.43	Kinder- u. Jugendarbeit im Stadtteil Mooswald - Bürgerverein Mooswald	-22.390	-22.720	-23.270	-23.620

			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
9	9.44	Kinder u. Jugendarbeit im Stadtteil Rieselfeld, K.I.O.S.K. - Barzuschuss	-197.010	-201.220	-208.080	-212.560
9	9.45	Kinder- u. Jugendarbeit im Stadtteil Vauban - Barzuschuss - JBS St. Georgen	-140.645	-141.920	-147.940	-150.610
9	9.46	Kinder- u. Jugendarbeit im Wohngebiet Westl. Merzh. Str./ Langemarckstr. - JHW	-55.425	-56.210	-57.790	-58.840
9	9.47	Kinder- u. Jugendarbeit in Zähringen - Barzuschuss - JATZ Zähringen	-77.620	-79.000	-98.960	-117.850
9	9.48	Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Betzenhausen-Bischofslinde - Trägerverein Chummy	-200.080	-202.150	-207.080	-209.890
9	9.49	Kinder- und Jugendarbeit Tuniberg e.V.	-173.060	-147.870	-151.840	-153.960
9	9.50	Kinderabenteuerhof	-59.560	-60.600	-82.620	-83.900
9	9.51	Sachkostenzuschüsse	-25.000	-25.000	-25.500	-25.500
9	9.52	VFS - JBS Stühlinger - Barzuschuss	-225.780	-231.660	-239.330	-244.540
9	9.53	VFS - Sozial- u. Jugendzentrum Breisacher Str. - Barzuschuss	-277.660	-283.090	-293.120	-300.010
<b>Einrichtungen der Familienförderung*</b>						
9	9.54	Bündnis für Familie	-38.100	-38.400	-47.540	-48.120
9	9.55	Deutscher Kinderschutzbund e.V.	-88.510	-89.850	-101.290	-102.710
9	9.56	Familiencafe Zähringen	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
9	9.57	Familienzentrum „Das Netz“ (Brühl-Beurbarung)	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
9	9.58	Haus- und Familienpflege	-25.051	-26.700	-27.190	-27.190
9	9.59	Kommunale Familienför./„Familiencard“ - Ausgleichszahlung an Regio Bäder GmbH	-13.422	-15.000	-56.450	-56.450
9	9.60	Projektmittel Familienzentren	0	-50.000	-50.000	-50.000
<b>Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind/ Kindern*</b>						
9	9.61	Arbeitskreis „Eltern werden - Eltern sein“	-6.280	-6.280	-6.410	-6.410
9	9.62	AWO Frühe Hilfen	-40.060	-40.830	-42.180	-43.030
9	9.63	Diakonisches Werk Frühe Hilfen	-8.740	-8.910	-20.830	-12.460
9	9.64	Donum Vitae Region Freiburg Frühe Hilfen	-27.360	-27.380	-52.670	-53.670
9	9.65	Familien-Treff Mütze Hochdorf e.V.	-10.490	-10.490	-10.700	-10.700
9	9.66	Helferkreis für Mutter und Kind e.V.	-2.430	-2.430	-2.480	-2.480

			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
9	9.67	JHW - Frühe Hilfen	-29.150	-29.710	-38.740	-39.430
9	9.68	Mehrgenerationenhaus	-7.610	-7.610	-7.760	-7.760
9	9.69	Mütterzentrum Klara e.V.	-7.920	-7.920	-8.080	-8.080
9	9.70	Mütterzentrum Lindenblüte e.V.	-6.140	-6.140	-6.260	-6.260
9	9.71	Pädiatrisches Kinderschutzzentrum	-147.000	-150.650	-156.120	-159.990
9	9.72	Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. - Guter Start ins Leben	-82.580	-84.460	-87.410	-89.390
9	9.73	Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg (AGJ) - MAKS	0	0	-25.000	-25.000
<b>Erziehungs-, Jugend- u. Familienberatungsstellen*</b>						
9	9.74	AG Freiburger Beratungsstellen - Jugend, Ehe und Familienberatung	-216.840	-222.220	-230.290	-236.000
9	9.75	Bildung und Leben	-98.010	-99.970	-103.600	-106.170
9	9.76	Fortbildung Prävention	0	0	-5.000	-5.000
9	9.77	Freiburger Zentrum für Päd. Beratung	-86.070	-87.880	-91.000	-93.150
9	9.78	Pro Familia: - Prophylakt., Sexualpäd. Beratung	-46.200	-47.400	-48.960	-49.930
9	9.79	Wendepunkt e.V.	-77.730	-80.150	-83.020	-85.040
9	9.80	Wildwasser e.V.	-87.120	-90.690	-93.820	-95.890
<b>Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen für 0-6 Jährige*</b>						
9	9.81	Förderung von Kinderkrippen/ Kindertageseinrichtungen	-54.166.810	-58.727.020	-65.878.510	-69.096.300
<b>Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen für 7-14 Jährige*</b>						
9	9.82	Förderung von Schülerhorten (einschl. altersgemischte Kindertageseinrichtungen)	-1.289.580	-1.272.720	-1.317.450	-1.347.860
9	9.83	Heilpädagogischer Hort Sandfang - Barzuschuss	-247.645	-208.310	-214.910	-218.740
9	9.84	JHW, Heilpädagogischer Hort, Karl-Härringer-Haus	-256.210	-258.500	-273.090	-279.390
9	9.85	VFS, Hort Breisacher Str.	-146.540	-149.420	-154.840	-158.680

			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Förderung und Vermittlung von Kindern von 0-6 Jahren*</b>						
9	9.86	Tagesmütterverein e.V.	-308.950	-311.540	-298.960	-352.120
<b>Förderung und Vermittlung von Kindern von 7-14 Jahren*</b>						
9	9.87	Tagesmütterverein e.V.	-2.034	-2.070	-2.150	-2.190
<b>Summe Teilhaushalt 9 - Amt für Kinder, Jugend und Familie</b>			<b>-63.900.301</b>	<b>-68.760.390</b>	<b>-76.964.390</b>	<b>-80.924.030</b>

<b>Entgeltfreie Überlassungen (Mieten/Mietnebenkosten)*</b>						
9	9.88	ARTIK e.V.	-25.698	-19.630	-86.486	-86.486
9	9.89	Förderung von Kinderkrippen/ Kindertageseinrichtungen	-1.320.850	-1.294.470	-1.292.873	-1.292.873
9	9.90	Forum Jugendarbeit Hochdorf e.V.	-51.001	-51.230	-44.150	-44.150
9	9.91	Forum Weingarten 2000 e.V. - Spieloffensive u. Spielturm	-16.345	-15.180	-12.225	-12.225
9	9.92	Haus der Jugend - JBW Freiburg e.V.	-116.505	-116.480	-126.517	-126.517
9	9.93	Heilpädagogischer Hort Sandfang	-103.550	-103.550	-93.192	-93.192
9	9.94	Jugendbegegnungsstätte Freiburg-Haslach e.V.	-95.315	-115.400	-124.135	-124.135
9	9.95	Jugendbegegnungsstätte Freiburg- St. Georgen e.V.	-54.603	-70.360	-46.796	-46.796
9	9.96	Jugendtreff Brühl-Beurbarung e.V.	-31.809	-30.770	-38.574	-38.574
9	9.97	Kinder- u. Jugendarbeit im Freiburger Osten - Jugend. u. Bürgerforum 197 e.V.	-26.205	-26.340	-23.360	-23.360
9	9.98	Kinder- u. Jugendarbeit im Stadtteil Herdern - Jugendforum Herdern	-34.364	-40.480	-44.320	-44.320
9	9.99	Kinder u. Jugendarbeit im Stadtteil Rieselfeld, K.I.O.S.K.	-56.257	-58.250	-61.091	-61.091
9	9.100	Kinder- u. Jugendarbeit im Stadtteil Vauban - JBS St. Georgen	-8.972	-9.030	-7.329	-7.329
9	9.101	Kinder- u. Jugendarbeit in Zähringen - JATZ Zähringen	-71.116	-75.440	-71.401	-71.401
<b>Summe Entgeltfreie Überlassungen THH 9 - Amt für Kinder, Jugend und Familie</b>			<b>-2.012.590</b>	<b>-2.026.610</b>	<b>-2.072.449</b>	<b>-2.072.449</b>

THH	Nr.	Teilhaushalt 10 - Forstamt				
10	10.1	Hilfswerk Tier und Natur	-780	-800	-780	-780
10	10.2	Tiere in Not	-260	0	-260	-260

			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
10	10.3	Waldhaus Freiburg	-62.380	-62.380	-98.280	-98.280
<b>Summe Teilhaushalt 10 - Forstamt</b>			<b>-63.420</b>	<b>-63.180</b>	<b>-99.320</b>	<b>-99.320</b>
<b>THH</b>	<b>Nr.</b>	<b>Teilhaushalt 11 - Teilbudget Büro des Bürgermeisters von Kirchbach</b>				
11	11.1	Paritätische Dienste - Freiwilligenagentur	-39.820	-40.250	-41.550	-42.320
11	11.2	Paritätische Dienste - KISS/ Selbsthilfebüro	-9.110	-9.340	-9.640	-9.830
11	11.3	Paritätische Dienste - Selbsthilfebüro	-16.500	-16.500	-20.620	-20.620
11	11.4	Treffpunkt Freiburg	-47.720	-48.230	-26.850	-27.420
11	11.5	Zentrum BE Schwabentorring	0	0	-18.260	-18.260
11	11.6	Zuschussetat für Einzelprojekte	-37.680	-38.000	-38.000	-38.000
<b>Summe Teilhaushalt 11 - Teilbudget Büro des Bürgermeisters von Kirchbach</b>			<b>-150.830</b>	<b>-152.320</b>	<b>-154.920</b>	<b>-156.450</b>
<b>THH</b>	<b>Nr.</b>	<b>Teilhaushalt 11 - Büro für Migration und Integration</b>				
11	11.7	Bundesprojekt „Toleranz fördern“	-90.000	0	0	0
11	11.8	Integrationspreis	-3.000	0	-4.000	-4.000
11	11.9	Projekt „Create your future“	-11.293	0	-51.270	-4.160
11	11.10	Städtische Komplementärmittel zu EU/ESF-Zuschüssen für Integrationsprojekte	-12.690	-12.690	-12.690	-12.690
11	11.11	Städtische Komplementärmittel zu Landeszuschüssen für Integrationsprojekte	-26.840	-28.500	-28.500	-28.500
<b>Summe Teilhaushalt 11 - Teilbudget Büro für Migration und Integration</b>			<b>-143.823</b>	<b>-41.190</b>	<b>-96.460</b>	<b>-49.350</b>
<b>THH</b>	<b>Nr.</b>	<b>Teilhaushalt 12 - Teilbudget Kulturamt</b>				
<b>Musik</b>						
<b>Projektförderung</b>						
12	12.1	Förderung der Musik- und Gesangsvereine	-91.870	-96.000	-97.920	-97.920
12	12.2	Förderung der Chöre (Basisförderung)	-40.000	-40.000	-40.800	-40.800
12	12.3	Förderung der Chöre (Projektförderung)	-35.070	-35.200	-35.900	-35.900

			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
12	12.4	Förderung der Musik (Projektförderung)	-23.080	-25.000	-30.500	-25.500
12	12.5	Förderung der Jazz- und Popmusik	-10.360	-13.000	-13.260	-13.260
12	12.6	Jazzfestival E-Werk	-20.000	-20.000	-20.400	-20.400
<b>12 Institutionelle Förderung</b>						
12	12.7	Anton-Webern-Chor	-10.000	-10.000	-10.200	-10.200
12	12.8	Balthasar-Neumann-Chor und -Ensemble e. V.	-20.000	-20.000	-35.000	-35.000
12	12.9	CHoeur3	0	0	-8.000	-15.000
12	12.10	Ensemble Aventure	-21.250	-25.000	-25.500	-25.500
12	12.11	Ensemble Recherche	-66.130	-66.130	-67.450	-67.450
12	12.12	Experimentalstudio für akustische Kunst e.V.	-60.020	-60.020	-81.220	-81.220
12	12.13	Freiburger Barockorchester	-273.390	-273.390	-313.500	-313.500
12	12.14	Jazzchor	-15.397	-15.000	-25.000	-25.000
12	12.15	Jazzkongress	-10.000	-10.000	-10.200	-10.200
12	12.16	Mehrklang-Gesellschaft für Neue Musik e.V.	-40.000	-40.000	-40.800	-40.800
12	12.17	Stiftung BW Ensemble-Akademie Freiburg e.V.	-25.432	-25.600	-25.600	-25.600
12	12.18	Tamburi Mundi e.V.	-8.000	-8.000	-13.160	-13.160
12	12.19	Vereinigung Freiburger Jazzhaus e.V. (Barzuschuss)	-14.640	-14.640	-14.930	-14.930
12	12.20	Vereinigung Freiburger Jazzhaus e.V. (Mietzuschuss)	-41.811	-41.820	-44.700	-44.700
12	12.21	Zelt-Musik-Festival GmbH	-45.680	-45.680	-46.590	-46.590
<b>Kulturförderung</b>						
12	12.22	Sonstige Veranstaltungszuschüsse	-4.593	-3.890	-3.970	-3.970
<b>Bildende Kunst</b>						
<b>Projektförderung</b>						
12	12.23	Förderung der Bildenden Kunst	-15.060	-15.000	-15.300	-15.300

			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Institutionelle Förderung</b>						
12	12.24	Barzuschüsse an Dritte für Ausstellungen im Kunsthaus L6	-18.900	-20.290	-20.700	-20.700
12	12.25	Depot K e.V. Kunstprojekt Freiburg	0	0	-5.000	-5.000
12	12.26	L 6 Atelierwohnung	-5.520	-5.520	-5.520	-5.520
12	12.27	Kulturwerk des BBK (T66)	-15.000	-15.000	-15.300	-15.300
12	12.28	KünstlerWerkstatt L6 e.V. (Barzuschuss)	-8.030	-8.030	-8.190	-8.190
12	12.29	KünstlerWerkstatt L6 e.V. (Mietzuschuss)	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500
12	12.30	Kunstverein Freiburg e.V. (Barzuschuss)	-104.710	-104.700	-106.790	-106.790
12	12.31	Kunstverein Freiburg e.V. (Mietzuschuss)	-252.095	-267.100	-269.550	-269.550
12	12.32	Staatliche Akademie der Bildenden Künste (Barzuschuss)	-4.000	-4.000	-4.080	-4.080
12	12.33	Staatliche Akademie der Bildenden Künste (Mietzuschuss)	-73.073	-73.130	-73.130	-73.130
<b>Freie Theater</b>						
<b>Projektförderung</b>						
12	12.34	Freie Theaterprojekte	-120.866	-110.000	-112.200	-112.200
<b>Institutionelle Förderung</b>						
12	12.35	Aktionstheater Panoptikum	-15.000	-15.000	-15.300	-15.300
12	12.36	Cargo Theater	0	0	-10.000	-15.000
12	12.37	Die Schönen der Nacht	-33.000	-33.000	-33.660	-33.660
12	12.38	Theater der Immoralisten GbR	0	0	-30.000	-30.000
12	12.39	Theater im Marienbad (Barzuschuss)	-463.460	-463.460	-522.730	-522.730
12	12.40	Theater im Marienbad (Mietzuschuss)	-308.211	-308.220	-385.270	-385.270
12	12.41	Wallgraben Theater	-182.060	-182.060	-230.000	-230.000
12	12.42	YOUNG OPERA COMPANY e.V.	-15.000	-15.000	-15.300	-15.300
<b>Literatur, Film, Soziokultur</b>						
<b>Projektförderung</b>						
12	12.43	Sonstige Projektzuschüsse	-5.000	-5.000	-5.100	-5.100

			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Institutionelle Förderung</b>						
12	12.44	Breisgauer Narrenzunft e.V. (Barzuschuss)	-10.000	-10.000	-10.200	-10.200
12	12.45	Breisgauer Narrenzunft e.V. (Mietzuschuss)	-18.606	-18.610	-21.810	-21.810
12	12.46	Crash siehe gesonderte Erläuterung im THH 12	0	0	-12.890	-12.890
12	12.47	E-Werk Freiburg e.V. (Barzuschuss)	-278.070	-278.070	-283.630	-283.630
12	12.48	E-Werk Freiburg e.V. (Mietzuschuss)	-218.600	-218.600	-265.600	-265.600
12	12.49	Tanzfestival	0	-130.000	0	-182.600
12	12.50	Barzuschuss Kulturpark	0	0	-113.680	-113.680
12	12.51	Spenden refinanziert	-17.600	-20.000	-17.600	-17.600
12	12.52	Fabrik für Handwerk, Kultur und Ökologie e.V.	-180.000	-177.230	-199.770	-199.770
12	12.53	Freiburger Lesbenfilmtage e.V.	0	0	-15.000	-15.000
12	12.54	Freundes- und Förderkreis der Zinnfiguren- klause im Schwabentor Freiburg e.V. (Barzuschuss)	-7.250	-7.250	-7.400	-7.400
12	12.55	Freundes- und Förderkreis der Zinnfiguren- klause im Schwabentor Freiburg e.V. (Mietzuschuss)	-2.933	-3.860	-4.320	-4.320
12	12.56	Friedrichsbau-Lichtspiele (Filmfest auf der Mensawiese)	-3.580	-3.940	-3.940	-3.940
12	12.57	Heinrich-Hansjakob-Gesellschaft	-210	-210	-210	-210
12	12.58	Historische Freiburger Bürgerwehr e.V.	-510	-510	-520	-520
12	12.59	Israelitische Gemeinde Freiburg	-10.230	-10.230	-10.430	-10.430
12	12.60	Kommunales Kino e.V. (Barzuschuss)	-182.830	-182.830	-186.490	-186.490
12	12.61	Kommunales Kino e.V. (Mietzuschuss)	-43.160	-38.180	-44.990	-44.990
12	12.62	Freiburger Filmforum	-25.000	-25.000	-31.000	-31.000
12	12.63	Literatur-Forum Südwest e.V. (Barzuschuss)	-71.500	-86.500	-144.550	-152.550
12	12.64	Literatur-Forum Südwest e.V. (Mietzuschuss)	-5.748	-5.750	-5.950	-5.950
12	12.65	Literaturhaus	0	0	-335.000	0
12	12.66	Muettersproch-Gsellschaft	-310	-310	-320	-320
12	12.67	Medienwerkstatt Freiburg e.V., SchülerFilmForum	-7.000	-7.000	-8.000	-8.000

			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
12	12.68	Radio Dreyeckland	0	0	-5.000	-5.000
12	12.69	Schwarzwaldverein e.V.	-210	-210	-210	-210
12	12.70	Schwule Filmwoche Freiburg e.V.	0	0	-6.000	-6.000
<b>Kulturelle Bildung</b>						
<b>Projektförderung</b>						
12	12.71	Kulturloge <b>Sperrvermerk in 2015/2016, Aufhebung durch HA</b>	0	0	-8.000	-12.000
12	12.72	Sonstige Projektzuschüsse	-1.700	-3.000	-3.060	-3.060
12	12.73	Innovationsfonds	-70.000	-70.000	-71.400	-71.400
<b>Institutionelle Förderung</b>						
12	12.74	Badische Heimat	0	0	-10.000	-10.000
12	12.75	Carl-Schurz-Haus / Deutsch-Amerikanisches Institut Freiburg e.V.	-73.000	-73.000	-95.000	-95.000
12	12.76	Centre Culturel Francais Freiburg e.V. (Barzuschuss)	-136.790	-136.790	-156.790	-156.790
12	12.77	Centre Culturel Francais Freiburg e.V. (Mietzuschuss)	-149.855	-150.100	-149.900	-149.900
12	12.78	Erwachsenenbildung-Bildungswerke	-18.000	-18.000	-18.360	-18.360
12	12.79	Frauenzentrum Freiburg e.V.	-13.000	-13.000	-13.260	-13.260
12	12.80	Jugendbildungswerk e.V., Haus der Jugend (Barzuschuss)	-563.900	-576.100	-600.570	-613.510
12	12.81	Schulraummiete ASB f. Haus d. Jugend	-8.692	-8.690	-8.690	-8.690
12	12.82	Kirchengemeinden: PK-Erstattung f. Mesner-, Kirchen- und Organistendienste	-20.787	-12.600	-12.600	-12.600
12	12.83	Nachbarschaftswerk Freiburg e.V.	-3.680	-3.680	-3.680	-3.680
12	12.84	Stolpersteine	0	0	-5.000	-5.000
<b>Archiv</b>						
<b>Projektförderung</b>						
12	12.85	Wissenschaftliche Arbeiten zur Stadtgeschichte	0	-2.000	-2.040	-2.040

			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Institutionelle Förderung</b>						
12	12.86	Archiv Soziale Bewegungen e.V.	-35.000	-35.000	-42.700	-35.700
12	12.87	Breisgau Geschichtsverein Schau-ins-Land	-3.000	-3.000	-3.060	-3.060
<b>Bürgerhäuser</b>						
12	12.88	Bürgerverein St. Georgen	-8.907	-8.910	-8.910	-8.910
12	12.89	Farrenstall Waltershofen, Erbbaupacht	-3.875	-3.880	-13.880	-13.880
12	12.90	Franz-Xaver und Emma Seiler-Stiftung für Friedrichsbau	-60.729	-27.650	-224.000	-80.000
<b>Summe Teilhaushalt 12 - Teilbudget Kulturamt</b>			<b>-4.783.470</b>	<b>-4.916.070</b>	<b>-6.086.630</b>	<b>-5.815.170</b>
<b>Entgeltfreie Überlassungen (Mieten/Mietnebenkosten)</b>						
12	12.91	Förderverein Subkultur (KTS-Ini), inklusive Ateliers	-153.797	-211.620	-267.490	-267.490
12	12.92	Jugendbildungswerk e.V., Haus der Jugend	-112.860	-112.860	-126.510	-126.510
12	12.93	Proberäume Kepler-Gymnasium	-27.339	-29.910	-32.170	-32.170
12	12.94	Wallgraben Theater	-75.871	-76.570	-91.440	-91.440
<b>Summe Entgeltfreie Überlassungen THH 12 - Teilbudget Kulturamt</b>			<b>-369.867</b>	<b>-430.960</b>	<b>-517.610</b>	<b>-517.610</b>
<b>THH Nr. Teilhaushalt 12 - Teilbudget Städtische Museen</b>						
12	12.95	Kuratorium Augustinermuseum	-35.000	-37.700	-44.000	-44.000
<b>Summe Teilhaushalt 12 - Teilbudget Städtische Museen</b>			<b>-35.000</b>	<b>-37.700</b>	<b>-44.000</b>	<b>-44.000</b>
<b>THH Nr. Teilhaushalt 13 - Amt für Soziales und Senioren</b>						
<b>Hilfe zum Lebensunterhalt</b>						
13	13.1	AGJ- Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg - PSB (ehemals LWB)	-98.170	-100.610	-104.260	-106.850
13	13.2	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Freiburg e.V. (AWO) - Drogenhilfe Freiburg (ehemals LWB)	-171.810	-176.070	-182.460	-186.990
13	13.3	Bezirksverein für soziale Rechtspflege - Anlaufstelle für Haftentlassene (ehemals LWB)	-124.150	-126.150	-130.080	-132.300
13	13.4	bwiv - Bad.-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation (ehemals LWB)	-114.610	-116.830	-120.770	-123.300

			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
13	13.5	Diakonisches Werk - Ferdinand-Weiß-Haus (ehemals LWB)	-113.380	-116.200	-120.410	-123.400
13	13.6	Diakonisches Werk - Zentrale Fachberatungsstelle für Wohnungslose (ehemals LWB)	-96.270	-97.570	-100.660	-102.450
13	13.7	Frauenzimmer (ehemals LWB)	-24.910	-25.530	-26.460	-27.110
13	13.8	Freiburger Hilfsgemeinschaft - Tagesstätte (ehemals LWB)	-57.740	-58.440	-60.140	-60.980
13	13.9	Reha-Verein e.V. - Zuschuss Sach- u. Personalk. (ehemals LWB)	-57.200	-57.780	-59.330	-59.960
<b>Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren</b>						
13	13.10	Förderung von Kurzzeitpflegeplätzen	0	0	-90.000	-90.000
13	13.11	Niederschwellige Betreuungsangebote für gerontopsych. Erkrankte	-3.333	-3.750	-3.750	-3.750
13	13.12	Offene Altenhilfe	-4.265	-4.960	-5.060	-5.060
13	13.13	PflegebegleiterInnen-Initiative	-2.500	-1.250	-2.500	-2.500
13	13.14	Seniorenbegegnungsstätten	-270.866	-280.700	-287.470	-294.690
13	13.15	Seniorenwohnanlagen	-173.760	-184.200	-182.420	-186.900
13	13.16	Stadtseniorenrat	-15.000	-15.000	-20.000	-20.000
13	13.17	Zuschuss an Seniorenbeg. Stühlinger	-87.740	-89.000	-91.850	-93.530
<b>Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege</b>						
13	13.18	Allgemeine Regiekosten	-64.054	-63.360	-65.660	-67.290
13	13.19	AMSEL	-3.000	-3.000	-3.060	-3.060
13	13.20	Arbeitskreis Behinderte-Nichtbehinderte AKBN	-6.700	-6.700	-6.700	-6.700
13	13.21	Arbeitskreis Leben mit U25	-72.140	-78.440	-81.060	-82.720
13	13.22	Betreuungsvereine	-81.510	-83.520	-86.550	-88.710
13	13.23	Bewohner-INITiative - Quartiersarbeit westlich der Merzhauser Straße - Zuschuss	-36.832	-36.850	-38.080	-38.860
13	13.24	Bewohner-INITiative - Quartiersarbeit westlich der Merzhauser Straße - Miete	-7.500	-7.500	-8.850	-8.850
13	13.25	Bezirksverein für soziale Rechtspflege - Anlaufstelle für Haftentlassene	-61.750	-62.750	-64.710	-65.820
13	13.26	Bezirksverein für soziale Rechtspflege - Arbeitsprojekt	-5.000	-25.000	-25.780	-26.220

			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
13	13.27	Blinden- und Sehbehindertenverein e.V.	-1.550	-1.550	-1.580	-1.580
13	13.28	Bürgerverein Mooswald e.V. - Kinderbetreuung in St. Christoph*	-39.451	-41.230	-42.730	-43.790
13	13.29	Caritasverband Freiburg-Stadt - Fachdienst Migration / Vermittlung in Arbeit und Ausbildung für Flüchtlinge	0	-43.880	-45.410	-46.440
13	13.30	Caritasverband Freiburg-Stadt - FrauenSTÄRKEN im Quartier - Stadtteiltreff Landwasser	0	0	-7.500	-7.500
13	13.31	Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. - Erwachsenenbegegnungsstätte für Aussiedler	-8.580	-8.580	-8.750	-8.750
13	13.32	Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. - Sport um Mitternacht*	-42.500	-57.000	-58.940	-60.210
13	13.33	Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. - Sprachkurse	-5.410	-5.540	-5.740	-5.880
13	13.34	Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. - Mietkostenzuschuss Komturhof	-6.000	-6.000	-6.120	-6.120
13	13.35	Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. - Sonderaktivitäten mit ausl. Jugendlichen*	-7.560	-7.740	-8.010	-8.200
13	13.36	Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. - Sozialdienst für Flüchtlinge	-6.080	-6.210	-6.420	-6.550
13	13.37	Caritasverband Freiburg-Stadt e.V., Mietersatz Beschützende Werkstätte Schneebergstraße	-6.973	-11.950	0	0
13	13.38	Caritasverband Freiburg-Stadt e.V., Stadteilbüro Betzenhausen-Bischofslinde	-12.000	-20.000	-40.650	-41.050
13	13.39	Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.-Sozialdienst für Frauen aus Nicht-EU-Ländern	-8.510	-8.700	-8.990	-9.180
13	13.40	Der FREI(E) Bürger - Mietzuschuss	-3.070	-3.070	-3.130	-3.130
13	13.41	Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Freiburg (DRK) - Breitenausbildung	-4.950	-4.950	-4.950	-4.950
13	13.42	DRK - Ehrenamtliche Helfer	-510	-510	-510	-510
13	13.43	DRK - Ortschaftsumlagen	-1.090	-1.090	-1.090	-1.090
13	13.44	DRK - Perspektiv- u. Rückkehrberatungstelle	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
13	13.45	DRK - Sozialbetreuung Bissierstr.	-144.180	-147.100	0	0
13	13.46	DRK - Sprach- und Alphabetisierungskurse	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600
13	13.47	DRK - Mietersatz Engelberger Straße	-5.113	-5.110	-7.610	-7.610
13	13.48	Diakonie Südwest Nachbarschaftstreff Weingarten	-21.140	-6.140	-21.810	-22.200
13	13.49	Diakonieverein beim Diakonischen Werk - FrauenSTÄRKEN im Quartier-Treffpunkte Littenweiler + Stühlinger	0	0	-15.000	-15.000

			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
13	13.50	Diakonisches Werk - AG Sozialpsychiatrischer Dienst	-94.730	-96.650	-99.960	-102.140
13	13.51	Diakonisches Werk - AG Sozialpsychiatrischer Dienst - Landesmittel	-81.000	-43.650	-81.000	-81.000
13	13.52	Diakonisches Werk - Arbeitskreis Behinderte an der Christuskirche (ABC)	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000
13	13.53	Diakonisches Werk - Ferdinand-Weiß-Haus	-65.880	-66.040	-67.530	-67.780
13	13.54	Diakonisches Werk - Ferdinand-Weiß-Haus - Miete	-14.320	-14.320	-19.220	-20.760
13	13.55	Diakonisches Werk - Tagesstätte „Freiraum“	-32.640	-33.400	-34.450	-35.060
13	13.56	Diakonisches Werk - Zentrale Fachberatungsstelle für Wohnungslose - Miete	-21.890	-21.890	-22.330	-22.330
13	13.57	Diakonisches Werk Freiburg - Sozialdienst für Flüchtlinge	-6.120	-6.270	-6.500	-6.660
13	13.58	Die Heilsarmee - Jugendcafé „Die Insel“	-44.790	-45.900	-47.360	-48.210
13	13.59	Die Heilsarmee - Sozialbetreuung von Wohnungslosen	-240.143	-251.590	0	0
13	13.60	Die Heilsarmee - Sozialbetreuung von Wohnungslosen an zwei Standorten	-40.000	-40.000	0	0
13	13.61	Erbbauzins - Werkstatt für Behinderte Uffhauser Straße	-10.792	-10.790	-10.790	-10.790
13	13.62	Evangelische Stadtmission - Evangelische Bahnhofsmision	-8.100	-8.290	-8.570	-8.760
13	13.63	f.q.b. gGmbH - Betreuung, Qualifizierung, Beschäftigung langzeitarbeitsloser Menschen mit besonderen Vermittlungshemmnissen (ab 2015 siehe Liste „Zuschüsse an verbundene Unternehmen“ - THH 17)	-344.900	-304.000	0	0
13	13.64	Forum Jugendarbeit Hochdorf - Quartiersarbeit Riedmatten/ Alte Ziegelei	0	0	-15.780	-16.170
13	13.65	Forum Weingarten 2000 e.V. - Quartiersarbeit Weingarten-Ost	-79.750	-81.200	-83.810	-85.370
13	13.66	Forum Weingarten 2000 e.V. - Quartiersarbeit Weingarten-West	-158.200	-161.800	-167.510	-171.410
13	13.67	Freiburger Essenstreff e.V. - Miete	0	-20.250	0	0
13	13.68	Freiburger Essenstreff e.V. - Personalkosten	-57.183	-62.090	-64.340	-65.940
13	13.69	Freiburger Hilfsgemeinschaft - Club 55/Verwaltung	-140.320	-142.780	-147.400	-150.180
13	13.70	Freiburger Straßenschule e.V.	-20.000	-20.000	-30.000	-30.000
13	13.71	FRIGA e.V.	-32.060	-32.670	-38.790	-39.490

			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
13	13.72	Haus der Begegnung Freiburg - Quartiersarbeit Landwasser	-12.500	-20.000	-70.960	-73.300
13	13.73	Hospizgruppe Freiburg e.V.	-9.240	-9.470	-9.770	-9.940
13	13.74	IN VIA - Katholische Bahnhofsmision	-8.100	-8.290	-8.570	-8.760
13	13.75	IN-Zeitung	0	0	-30.000	-30.000
13	13.76	Israelitische Gemeinde - Kinder- und Jugendarbeit (ehemals Betriebskosten Sonntagsschule)	-8.250	-3.000	-3.060	-3.060
13	13.77	Israelitische Gemeinde - Sozialsprechstunde	-101.343	-38.370	-39.620	-40.380
13	13.78	iz3w - Aktion Dritte Welt e.V. - Informationszentrum 3. Welt	0	0	-5.000	-10.000
13	13.79	Johanniter-Unfallhilfe	-930	-930	-950	-950
13	13.80	Kath. Kirchengemeinde FR-Südwest - Erwachsenenbegegnungsstätte Weingarten/ MGH <b>Sperrvermerk in 2016 über 30.000 EUR - Aufhebung durch Verwaltung</b>	-111.510	-113.050	-116.490	-148.350
13	13.81	K.I.O.S.K. - Stadtteiltreff Rieselfeld	-173.420	-176.670	-182.470	-186.050
13	13.82	Korczak-Haus-Freiburg e.V.	-10.270	-10.270	-10.270	-10.270
13	13.83	Krankenpflegestation Ebnet	-970	-970	-970	-970
13	13.84	Lebenshilfe Breisgau gGmbH	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000
13	13.85	Missionswerk Immanuel, Mietkostenzuschuss	0	-900	-920	-920
13	13.86	Modellprojekt Bürgerarbeit - andere Arbeitgeber	-96.350	-105.600	0	0
13	13.87	N.N. - Psychosoziale Begleitung U25	0	0	-35.630	-62.470
13	13.88	Nachbarschaftswerk Freiburg e.V. - FrauenSTÄRKEN - Stadtteiltreff Haslach	0	0	-7.500	-7.500
13	13.89	Nachbarschaftswerk Freiburg e.V. - Haslacher Netz	0	0	-10.000	-10.000
13	13.90	Nachbarschaftswerk Freiburg e.V. - Haus Weingarten bzw. Ersatzräume	-287.780	-294.330	-304.650	-311.640
13	13.91	Nachbarschaftswerk Freiburg e.V. -Pachtzins Merdinger Weg	-16.516	-16.520	-16.520	-16.520
13	13.92	Nachbarschaftswerk Freiburg e.V. - Quartiersarbeit Untere Ferdinand-Weiß-Straße	-62.510	-63.680	-65.710	-66.900
13	13.93	Nachbarschaftswerk Freiburg e.V. -Stadteilbüro Haslach	-241.170	-246.210	-254.330	-259.360
13	13.94	Praktikantenvergütungen	-11.600	-21.750	-21.750	-21.750

			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
13	13.95	ProFamilia - Jugendförderung/ Migration und Integration*	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
13	13.96	Projektmittel Neukonzeption SBS bzw. neu: Projektmittel zur Förderung von Projekten mit Stadtteil- u. Sozialraumbezug	0	-50.000	-50.000	-50.000
13	13.97	Quartiersarbeit Brühl-Beurbarung	-37.500	-40.000	-41.300	-42.080
13	13.98	Reha-Verein e.V. - Miete Berliner Allee	-5.830	-5.830	-5.950	-5.950
13	13.99	Reha-Verein e.V. - Miete Moltkestraße	-19.930	-19.930	-20.330	-20.330
13	13.100	Reha-Verein e.V. - Personalkostenzuschuss	-16.190	-16.580	-17.180	-17.610
13	13.101	Ring der Körperbehinderten e.V. - Erbbauzins Rieselfeld	-44.615	-44.600	-44.600	-44.600
13	13.102	Ring der Körperbehinderten e.V.	-32.580	-33.290	-34.410	-35.130
13	13.103	Rosa Hilfe e.V., Mietkostenzuschuss	-8.180	-8.180	-8.340	-8.340
13	13.104	SKM - Katholischer Verein für soziale Dienste in der Stadt Freiburg e. V. - Straffälligenhilfe	-10.000	-20.000	-20.630	-20.990
13	13.105	Sozialbetreuung von Asylbewerbern außerhalb der Wohnheime	-17.250	-17.250	-17.600	-17.600
13	13.106	Soziale Stadtteilentwicklung - Projekte, Aktionen, Qualifizierung (Dez. III)	-8.546	-8.830	-8.830	-8.830
13	13.107	Stadtteilverein Vauban e.V. - Quartiersarbeit Vauban	-42.770	-43.510	-44.880	-45.660
13	13.108	Stadtteilzentrum Vauban - Betriebskostenzuschuss	-17.000	-17.000	-17.340	-17.340
13	13.109	Stadtteilzentrum Vauban - Erbbauzins	-25.128	-25.130	-25.130	-25.130
13	13.110	Südwind Freiburg e.V. - Integrationsmaßnahmen*	-159.330	-176.590	-181.960	-184.850
13	13.111	Telefonseelsorge	-4.890	-4.960	-5.110	-5.200
13	13.112	VDK-Vereine	-1.174	-3.030	-3.030	-3.030
13	13.113	Veranstaltungen für Menschen mit Behinderung	-4.910	-4.910	-4.910	-4.910
13	13.114	Vereinigung Freiburger Sozialarbeit - Miete Outfit	-17.520	-17.520	-17.520	-17.520
13	13.115	Vereinigung Freiburger Sozialarbeit Kleiderladen, Miete	-22.000	-22.000	-27.470	-27.470
13	13.116	Vereinigung Freiburger Sozialarbeit Kleiderladen, Sach- u. Personalkosten	-25.763	-22.590	-23.250	-23.580
13	13.117	Vereinigung, Freiburger Sozialarbeit Geschäftsstelle	-56.650	-57.580	-59.370	-60.370
13	13.118	Zentrum für Autismus-Kompetenz <b>Sperrvermerk in 2015/2016 - Aufhebung durch HA</b>	0	0	-25.000	-25.000

			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Freiwillige Hilfen</b>						
13	13.119	Badeeintritt für Menschen mit Behinderung	-10.681	-2.150	-13.720	-13.720
13	13.120	Concierge-Projekt Bugginger Str.	-29.131	-25.000	-25.000	-25.000
13	13.121	Sonst.bes.soz.Maßn./Behindertenmaßn.	-12.249	-12.760	-12.760	-12.760
13	13.122	Sonstige Förderung von Einzelprojekten	-7.150	-7.150	-7.150	-7.150
<b>Jugendberufshilfe*</b>						
13	13.123	Edith-Stein-Schule - Mietersatz	-130	-130	-130	-130
13	13.124	Jugendberufshilfe - Flächendeckender Ausbau der Berufsschulsozialarbeit	0	0	-59.160	-129.000
13	13.125	Jugendberufshilfe - Ausbau kooperative Finanzierung	-168.860	-186.720	-193.500	-198.300
13	13.126	Jugendberufshilfe - Jugendsozialarbeit Projekte (bisher: BuT)	-325.000	-325.000	-243.530	-247.860
13	13.127	Jugendberufshilfe - Koordinationskreis	-219.770	-225.220	-233.400	-239.200
13	13.128	Kompetenzagentur	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
13	13.129	Landesmittel Jugendberufshelfer	-31.500	0	0	0
13	13.130	Landesmittel Jugendsozialarbeit an beruflichen Schulen	-29.559	0	-59.560	-79.050
<b>Beratungsstellen</b>						
13	13.131	Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg (AGJ) - MAKS	-5.170	-5.170	-5.270	-5.270
13	13.132	AGJ - PräRIE	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000
13	13.133	AGJ - Psychosoziale Beratungsstellen	-22.190	-22.350	-22.930	-23.130
13	13.134	AWO - Drogenhilfe Freiburg	-366.080	-371.810	-383.020	-388.960
13	13.135	AWO - Kontaktladen, Miete und Betriebskosten	-50.652	-54.650	-54.650	-54.650
13	13.136	AWO - Nachsorgeverbund	-45.020	-45.870	-47.350	-48.240
13	13.137	AWO - Schwerpunktpraxis, Bewirtschaftungskosten	-3.457	-4.820	-4.820	-4.820
13	13.138	AWO - Schwerpunktpraxis, Miete	-28.560	-31.060	-31.060	-31.060
13	13.139	Elternselbsthilfe SUCHT	-4.180	-4.180	0	0
13	13.140	Evangelische Stadtmission - Blaukreuz	-3.130	-3.130	-3.130	-3.130
13	13.141	Evangelische Stadtmission - Downtown-Street-Team	-10.000	-10.000	-10.320	-10.520

			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
13	13.142	Evangelische Stadtmission - Psychosoziale Beratungsstelle	-28.770	-29.350	-30.300	-30.880
13	13.143	Frauenzimmer	-74.190	-75.490	-77.950	-79.460
13	13.144	Landesmittel Drogenberatungsstellen	-290.680	-290.680	-290.680	-290.680
<b>Sozialmed., -psychiatrische Beratung, Betreuung</b>						
13	13.145	AIDS-Hilfe	-120.350	-122.370	-125.880	-127.550
13	13.146	AIDS-Hilfe - Testangebot HIV/STI - MigrantInnen-gruppe	0	0	-7.500	-7.500
13	13.147	Psych. Krebsberatungsstelle Uniklinik Freiburg <b>Sperrvermerk in 2016 über 62.000 EUR - Aufhebung durch HA</b>	0	0	0	-62.000
13	13.148	Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SKF) - Tre	-23.890	-24.400	-25.230	-25.770
<b>Kommunale Beschäftigungsförderung</b>						
13	13.149	Kommunales Beschäftigungsprogramm	-372.492	-544.000	-708.930	-735.960
<b>Summe Teilhaushalt 13 Amt für Soziales und Senioren</b>			<b>-7.333.838</b>	<b>-7.461.470</b>	<b>-7.906.160</b>	<b>-8.263.750</b>
<b>Entgeltfreie Überlassungen (Mieten/Mietnebenkosten)</b>						
13	13.150	Bewohner-INITiative - Quartiersarbeit westlich der Merzhauser Straße	-8.513	-8.530	-10.140	-10.140
13	13.151	K.I.O.S.K - Stadtteiltreff Rieselfeld	-59.394	-80.150	-71.730	-71.730
13	13.152	Nachbarschaftswerk Freiburg e.V. - Haus Weingarten	-114.499	-92.400	-127.820	-127.820
<b>Summe Entgeltfreie Überlassungen THH 13 - Amt für Soziales und Senioren</b>			<b>-182.406</b>	<b>-181.080</b>	<b>-209.690</b>	<b>-209.690</b>
<b>THH Nr. Teilhaushalt 14 - Amt für Wohnraumversorgung</b>						
14	14.1	Allgemeine Daseinsvorsorge	-10.000	0	-10.000	-10.000
14	14.2	Förderung Mietwohnungsbau	-382.700	-449.000	-324.500	-730.000
14	14.3	Förderung Wohneigentum und einkommensorientierte Förderung	-1.216.559	-1.221.000	-1.354.500	-1.476.000
14	14.4	Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen	-89.890	0	-489.830	-489.830
<b>14</b>	<b>Summe Teilhaushalt 14 - Amt für Wohnraumversorgung</b>		<b>-1.699.149</b>	<b>-1.670.000</b>	<b>-2.178.830</b>	<b>-2.705.830</b>
<b>THH Nr. Teilhaushalt 15 - Teilbudget Sportreferat</b>						
15	15.1	Betriebskostenzuschuss EHC Freiburg e. V.	-208.870	-208.870	-213.050	-213.050

			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
15	15.2	Betriebskostenzuschuss Eissportgemeinschaft e. V.	-12.110	-13.600	-13.870	-13.870
15	15.3	Betriebskostenzuschuss FT v. 1844	-243.890	-243.890	-248.770	-248.770
15	15.4	Bundesligisten (z. B. Eisvögel e. V. - USC Freiburg u. a.)	-249.200	-249.200	-249.200	-249.200
15	15.5	Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V.	-2.045	-2.050	-2.050	-2.050
15	15.6	Interner Ausgleich Erbbauzins/Pachtreduzierung an ALW	-80.590	-73.410	-91.530	-91.530
15	15.7	Fahrtkostenzuschüsse	-88.351	-89.000	-86.000	-86.000
15	15.8	Gesellschaft zur Förderung des Olympiastützpunktes	-20.420	-20.420	-20.420	-20.420
15	15.9	Interkulturelle Sportvereine	-3.530	-3.030	-3.030	-3.030
15	15.10	Jugendarbeit	-306.510	-298.000	-358.000	-358.000
15	15.11	Landesturnfest 2014	0	-195.000	0	0
15	15.12	Notschreiloipe e. V.	-8.004	-8.000	-8.000	-8.000
15	15.13	Bädernutzung durch Schwimmsportvereine	-33.000	-30.000	-33.000	-33.000
15	15.14	Betriebskostenzuschuss Olympiastützpunkt Freiburg (Nutzung RKG)	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
15	15.15	Pflege/Unterhaltung Sportanlagen	-321.251	-331.000	-331.000	-331.000
15	15.16	Selbstverteidigungskurse Mädchen	-2.301	-2.500	-2.500	-2.500
15	15.17	Sportkreis Freiburg e. V.	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
15	15.18	Sportler/innen mit Behinderungen	-13.162	-12.280	-12.280	-12.280
15	15.19	Sportlerball (GalaNacht des Sports)	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000
15	15.20	Sportlerehrung	-175	-500	-500	-500
15	15.21	Sportveranstaltungen	-5.050	-9.410	-18.740	-18.740
15	15.22	Tauchergruppe Pinguin e. V.	-3.815	-3.820	-3.820	-3.820
15	15.23	Interner Ausgleich von Vereinsnutzung von Mehrzweckhallen an Ortsverwaltungen	-62.850	-47.230	-62.850	-62.850
15	15.24	Instandsetzungsmaßnahmen			-50.000	-50.000
<b>15</b>	<b>Summe Teilhaushalt 15 - Teilbudget Sportreferat</b>		<b>-1.702.124</b>	<b>-1.878.210</b>	<b>-1.845.610</b>	<b>-1.845.610</b>

			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
<b>THH Nr.    Teilhaushalt 18 - Amt für öffentliche Ordnung</b>						
18	18.1	Kreisverkehrswacht Freiburg e.V.	-980	-980	-980	-980
<b>18</b>	<b>Summe Teilhaushalt 18 - Amt für öffentliche Ordnung</b>		<b>-980</b>	<b>-980</b>	<b>-980</b>	<b>-980</b>
<b>THH Nr.    Teilhaushalt 20 - Amt für Brand- und Katastrophenschutz</b>						
20	20.1	Bergwacht Schwarzwald	-1.016	-1.020	-1.020	-1.020
20	20.2	Deutscher-Amateur-Radio-Club	-1.189	-1.190	-1.190	-1.190
20	20.3	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband	-24.953	-24.950	-24.950	-24.950
20	20.4	Malteser Hilfsdienst e.V	-12.477	-12.480	-12.480	-12.480
<b>20</b>	<b>Summe Teilhaushalt 20 - Amt für Brand- und Katastrophenschutz</b>		<b>-39.635</b>	<b>-39.640</b>	<b>-39.640</b>	<b>-39.640</b>
<b>THH Nr.    Teilhaushalt 24 - Teilbudget Baurechtsamt</b>						
24	24.1	Freiburger Münsterbauverein	-257.500	-257.500	-257.500	-257.500
<b>24</b>	<b>Summe Teilhaushalt 24 - Teilbudget Baurechtsamt</b>		<b>-257.500</b>	<b>-257.500</b>	<b>-257.500</b>	<b>-257.500</b>
<b>THH            Teilhaushalt 24 - Teilbudget Stadtplanungsamt</b>						
24	24.1	Regionalverband Südlicher Oberrhein	-269.962	-285.000	-309.690	-330.000
<b>24</b>	<b>Summe Teilhaushalt 24 - Teilbudget Stadtplanungsamt</b>		<b>-269.962</b>	<b>-285.000</b>	<b>-309.690</b>	<b>-330.000</b>
<b>THH Nr.    Teilhaushalt 25 - Gebäudemanagement Freiburg</b>						
25	25.1	Restaurant „Süden“ Vereinbarung „Nette Toilette“	0	-2.880	-2.880	-2.880
25	25.2	Erstattung Steuerbetrag für Sepp-Glaser-Halle und Sporthalle Rotteck-Gymnasium für unentgeltliche Vermietung	0	0	-10.800	-10.800
<b>25</b>	<b>Summe Teilhaushalt 25 - Gebäudemanagement Freiburg</b>		<b>0</b>	<b>-2.880</b>	<b>-13.680</b>	<b>-13.680</b>

			<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Ansatz 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>
			<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>THH Nr. Teilhaushalt 26 - Garten- und Tiefbauamt</b>						
26	26.1	Entwässerungsverband Batzenberg-Süd	0	-8.000	-8.000	-8.000
26	26.2	Kleingartenvereine	-13.138	-13.650	-13.650	-13.650
26	26.3	Regierungspräsidium Freiburg, Stadttunnel Vorfir	-718.000	-1.503.000	-2.792.400	0
26	26.4	Unterhaltung Mühlbach und Dreisamwehr	-2.398	-2.300	-2.300	-2.300
26	26.5	Zweckverband Regio-Nahverkehr	-2.756.648	-2.960.000	-2.703.000	-3.477.000
<b>26</b>	<b>Summe Teilhaushalt 26 - Garten- und Tiefbauamt</b>		<b>-3.490.184</b>	<b>-4.486.950</b>	<b>-5.519.350</b>	<b>-3.500.950</b>
<b>Summe aller Zuschüsse</b>			<b>-87.686.170</b>	<b>-93.789.220</b>	<b>-106.968.630</b>	<b>-109.263.960</b>
<b>Summe aller entgeltfreien Überlassungen</b>			<b>-2.564.863</b>	<b>-2.638.650</b>	<b>-2.799.749</b>	<b>-2.799.749</b>
<b>Gesamtsumme</b>			<b>-90.251.033</b>	<b>-96.427.870</b>	<b>-109.768.379</b>	<b>-112.063.709</b>

\* Bei den Ansätzen 2015/ 2016 handelt es sich lediglich um einen Vorschlag der Verwaltung an den Kinder- und Jugendhilfeausschuss (KJHA), die endgültige Entscheidung trifft der KHJA.

## ZUSCHÜSSE AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN (ERGEBNISHAUSHALT)



## Zuschüsse an verbundene Unternehmen (Ergebnishaushalt)

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>THH Teilhaushalt 7 - Umweltschutzamt</b>					
7	f.q.b. gGmbH (Stromsparcheck)	-48.960	-48.960	-50.000	-50.000
7	FWTM (Green Industry Park/ Weihnachtsbeleuchtung)	-10.000	0	-52.300	-20.000
7	VAG (Solarlüfter/Mobilitätsmanagement)	0	0	-170.000	-170.000
7	<b>Summe Teilhaushalt 7 - Umweltschutzamt</b>	<b>-58.960</b>	<b>-48.960</b>	<b>-272.300</b>	<b>-240.000</b>
<b>THH Teilhaushalt 17 - Stadtkämmerei</b>					
17	EB Theater Freiburg (Zinszuschuss f. Ge- bäudeerwerb, Nebenkosten, Sonderprojekte)	-1.152.907	-1.113.760	-1.072.510	-1.029.180
17	f.q.b. gGmbH (Verlustabdeckung)	0	0	-220.000	-220.000
17	FWTM (Verlustabdeckung, Pacht Konzert- haus, Sonderprojekte)	-5.937.200	-5.698.500	-6.221.650	-6.394.310
17	FWTM (Verlustabdeckung für Tourismusförderung)	0	0	-400.000	-600.000
17	Messe Freiburg OTG (Verlustabdeckung)	-650.000	-586.000	-800.000	-800.000
17	FKB GmbH (Machbarkeitsstudie)	0	0	-50.000	0
17	<b>Summe Teilhaushalt 17 - Stadtkämmerei</b>	<b>-7.740.107</b>	<b>-7.398.260</b>	<b>-8.764.160</b>	<b>-9.043.490</b>
<b>THH Teilhaushalt 25 - Gebäudemanagement Freiburg</b>					
25	FWTM (Konzept „Nette Toilette“)	-8.865	-12.000	-12.000	-12.000
25	<b>Summe Teilhaushalt 25 - Gebäudemanagement Freiburg</b>	<b>-8.865</b>	<b>-12.000</b>	<b>-12.000</b>	<b>-12.000</b>
<b>THH Teilhaushalt 26 - Garten- und Tiefbauamt</b>					
26	VAG (Instandhaltung Sundgaubrücke)	0	0	-636.300	-600.000
26	VAG (Instandhaltung Stühlinger Brücke)	0	0	-12.600	0
26	<b>Summe Teilhaushalt 26 - Garten- und Tiefbauamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-648.900</b>	<b>-600.000</b>
<b>Summe aller Zuschüsse</b>		<b>-7.807.932</b>	<b>-7.459.220</b>	<b>-9.697.360</b>	<b>-9.895.490</b>

# MITGLIEDSBEITRÄGE AN VERBÄNDE UND VEREINE



## Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Teilhaushalt 1 - Gemeinderat, Bürgermeisteramt und OV's; Teilbudget OV Opfingen</b>					
1	Tuniberg Wein e.V.	-100	-100	-100	-100
1	<b>Summe Teilhaushalt 1 - Teilbudget OV Opfingen</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>
<b>Teilhaushalt 1 - Gemeinderat, Bürgermeisteramt und OV's; Teilbudget OV Waltershofen</b>					
1	Tuniberg Wein e.V.	-100	-100	-100	-100
1	<b>Summe Teilhaushalt 1 - Teilbudget OV Waltershofen</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>
<b>Teilhaushalt 1 - Gemeinderat, Bürgermeisteramt und OV's; Teilbudget OV Tiengen</b>					
1	Tuniberg Wein e.V.	-100	-100	-100	-100
1	<b>Summe Teilhaushalt 1 - Teilbudget OV Tiengen</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>
<b>Teilhaushalt 1 - Gemeinderat, Bürgermeisteramt und OV's; Teilbudget OV Munzingen</b>					
1	Tuniberg Wein e.V.	-100	-100	-100	-100
1	<b>Summe Teilhaushalt 1 - Teilbudget OV Munzingen</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>
<b>Teilhaushalt 1 - Gemeinderat, Bürgermeisteramt und OV's; Teilbudget OV Hochdorf</b>					
1	Mitgliedsbeitrag IGEL	-100	-100	-100	-100
1	<b>Summe Teilhaushalt 1 - Teilbudget OV Hochdorf</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>
<b>Teilhaushalt 1 - Gemeinderat, Bürgermeisteramt und OV's; Teilbudget OV Kappel</b>					
1	Förderverein Bergwerk Schauinsland	-50	-50	-50	-50
1	Förderverein St. Elisabeth	-50	-50	-50	-50
1	<b>Summe Teilhaushalt 1 - Teilbudget OV Kappel</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Teilhaushalt 2 - Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben; Teilbudget Haupt- und Personamt</b>					
2	ADAC	-45	-50	-50	-50
2	Albert-Ludw.-Uni „Kommunalwirtschaft“	-250	-250	-250	-250
2	Bad. Gemeindeverwaltungsschule	-300	-300	-300	-300
2	Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.	0	0	-660	-660
2	Deutscher Städtetag	-71.020	-75.150	-77.330	-80.330
2	Euro-Institut Kehl	-1.540	-1.540	-1.540	-1.540
2	Europ. Sonnenenergie-Vereinigung e.V. Sekt. Dtl./ EUROSOLAR	-255	-260	-260	-260
2	Europa-Union-Kreisverband Freiburg	-50	-50	-50	-50
2	FachkräfteAllianz Südlicher Oberrhein	0	0	-400	-400
2	Förderkreis Staudinger Schule	-15	-15	-15	-15
2	Förderverein Bahnanschluss Euro-Airport	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
2	Förderverein Frankreichzentrum	-150	-150	-150	-150
2	Freunde des SWR-Sinfonierorchesters	-30	-30	-30	-30
2	Freundeskreis der historischen Bürgerwehren	-30	-30	-30	-30
2	Freundeskreis Evangelische Fachhochschule	-150	-150	-150	-150
2	Freundeskreis Synagoge Sulzburg	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
2	Gastliches Freiburg e.V.	-40	-40	-40	-40
2	Handelskammer Deutschland-Schweiz	-795	-795	-795	-795
2	Joseph-Wirth-Stiftung	-510	-500	-500	-500
2	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)	-11.000	-10.840	-11.280	-11.440
2	Kommunaler Arbeitgeberverband	-13.515	-13.320	-14.220	-14.660
2	Kuratorium Freiburger Schloßberg	-255	-260	-260	-260
2	LandFrauenverband Südbaden	0	0	-100	-100

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR
2	Max-Planck-Gesellschaft	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
2	Regio Basiliensis	-200	-200	-240	-240
2	Regio Gesellschaft Oberrhein	-1.530	-1.530	-1.540	-1.540
2	RegioTriRhena	-400	-400	-400	-400
2	Sprengel-Umlage	0	-100	-100	-100
2	Städtetag B.-W.	-80.710	-79.450	-86.580	-87.360
2	Verband der Freunde der Universität	-100	-100	-100	-100
2	Verband der Kommunalen Verwaltungsbediensteten Ortsverwaltungen	-40	-40	-40	-40
2	Verein TGV Rhein-Rhone	-370	-370	-370	-370
2	Vereinigung Freunde der PH	-510	-510	-510	-510
2	Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie VWA	-150	-150	-150	-150
2	Wirtschaftsregion Freiburg	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
2	<b>Summe Teilhaushalt 2 - Teilbudget Haupt- und Personalamt</b>	<b>-221.960</b>	<b>-224.580</b>	<b>-236.440</b>	<b>-240.820</b>
<b>Teilhaushalt 2 - Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben; Teilbudget Arbeitsschutz</b>					
2	Verein Deutscher Sicherheitsingenieure	-240	-240	-250	-250
2	<b>Summe Teilhaushalt 2 - Teilbudget Arbeitsschutz</b>	<b>-240</b>	<b>-240</b>	<b>-250</b>	<b>-250</b>
<b>Teilhaushalt 7 - Umweltschutzamt</b>					
7	Alllastenforum B.-W.	-200	-200	-170	-170
7	Biosphärengebiet Schwarzwald	0	0	-7.000	-7.000
7	Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
7	Energy Cities	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
7	Interessengemeinschaft Schauinsland	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
7	Klima-Bündnis	-1.470	-1.470	-1.600	-1.600
7	Klimapartner Oberrhein	-370	-370	-370	-370

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR
7	Naturpark Südschwarzwald	-2.800	-2.800	-3.400	-3.400
7	Öko-Institut	-1.530	-1.530	-1.530	-1.530
7	Trinationaler Atomschutzverband	-16.000	-16.000	-16.500	-16.500
7	<b>Summe Teilhaushalt 7 - Umweltschutzamt</b>	<b>-33.570</b>	<b>-33.570</b>	<b>-41.770</b>	<b>-41.770</b>
<b>Teilhaushalt 8 - Amt für Schule und Bildung</b>					
8	Freudenberg Stiftung für Weinheimer Initiative	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
8	<b>Summe Teilhaushalt 8 - Amt für Schule und Bildung</b>	<b>-6.000</b>	<b>-6.000</b>	<b>-6.000</b>	<b>-6.000</b>
<b>Teilhaushalt 9 - Amt für Kinder, Jugend und Familie</b>					
9	AFET Arbeitsgem.f. Erzieh.hilfe e.V	-60	0	-75	-75
9	Deutsch.Institut f. Jugendhilfe u. Familienrecht e.V.	-2.567	-2.570	-3.210	-3.210
9	Kinderstadt Freiburg e. V.	-100	-50	-50	-50
9	LAG Landesgemeinschaft Mädchenpolitik e.V.	-65	-60	-65	-65
9	<b>Summe Teilhaushalt 9 - Amt für Kinder, Jugend und Familie</b>	<b>-2.792</b>	<b>-2.680</b>	<b>-3.400</b>	<b>-3.400</b>
<b>Teilhaushalt 10 - Forstamt</b>					
10	Deutscher Forstwirtschaftsrat	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
10	Forest Stewardship Council Arbeitsgruppe Deutschland e.V. (FSC)	-1.850	-1.850	-1.850	-1.850
10	Forstkammer B.W.	-4.616	-4.620	-4.620	-4.620
10	GEH, Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V.	-60	-60	-60	-60
10	Gesellschaft zur Förderung der forstwirtschaftl. Forschung	-511	-511	-511	-511
10	Holzkette Schwarzwald	-76	-76	-76	-76
10	Jägervereinigung Freiburg	-1.265	-1.265	-1.270	-1.270
10	Schutzgemeinschaft Deut. Wald	-102	-102	-102	-102
10	Verband Zoopädagogen	-40	-40	-40	-40

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR
10	<b>Summe Teilhaushalt 10 - Forstamt</b>	<b>-13.520</b>	<b>-13.525</b>	<b>-13.530</b>	<b>-13.530</b>
<b>Teilhaushalt 12 - Teilbudget Kulturamt</b>					
12	Förderkreis Archäologie in Baden	-44	-40	-40	-40
12	Freunde und Förderer des SWR	-500	-500	-500	-500
12	Geschichtsverein der Diözese	-25	-25	-30	-30
12	Gesellschaft für christliche und jüdische Zusammenarbeit	-2.430	-2.430	-2.430	-2.430
12	Gesellschaft zur Förderung der Musikhochschulen	-60	-60	-60	-60
12	International Council on Archives	-200	-200	-200	-200
12	Internationale AG der Archiv-/ Bibliotheksrestauratoren	-88	-88	-90	-90
12	Internationaler Austausch und Atelierprogramm Basel	-18.675	-18.000	-21.200	-21.200
12	Internationaler Musikwettbewerb Freiburg	0	-100	-100	-100
12	Kirchengeschichtlicher Verein Erzbistum	-20	-20	-20	-20
12	Kunst in Freiburg	-400	-400	-400	-400
12	Landesverband Badische Heimat	0	-156	-160	-160
12	Südwestdeutsche AG für Stadtgeschichts- forschung	-100	-100	-100	-100
12	Vereinigung der Freunde und Förderer der Katholischen Hochschule Freiburg	-306	-306	-310	-310
12	Weißer Rose Stiftung e.V.	-5.110	-5.110	-5.110	-5.110
12	Wissenschaftliche Buchgesellschaft	-15	-15	-20	-20
12	Wissenschaftliche Gesellschaft	-511	-510	-510	-510
12	<b>Summe Teilhaushalt 12 - Teilbudget Kulturamt</b>	<b>-28.484</b>	<b>-28.060</b>	<b>-31.280</b>	<b>-31.280</b>

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Teilhaushalt 12 - Teilbudget Stadtbibliothek</b>					
12	Internat. Vereinigung der Musikbibliotheken, Musikarchive und Dokumentationszentren (IVMB)	-65	-65	-65	-65
12	Deutscher Bibliotheksverband e.V.	-847	-940	-1.200	-1.200
12	Gesellschaft zur Förderung der Literatur	-75	-75	-75	-75
12	<b>Summe Teilhaushalt 12 - Teilbudget Stadtbibliothek</b>	<b>-987</b>	<b>-1.080</b>	<b>-1.340</b>	<b>-1.340</b>
<b>Teilhaushalt 12 - Teilbudget Städtische Museen</b>					
12	Archäologie Schweiz	-200	-200	-200	-200
12	Deutsche Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte	-40	-40	-40	-40
12	Deutsche Gesellschaft für Volkskunde	-160	-80	-80	-80
12	Deutsche Glastechnische Gesellschaft	-75	-70	-80	-80
12	Deutscher Museumsbund	-440	-440	-440	-440
12	Deutscher Verein für Kunstwissenschaft	-26	-20	-30	-30
12	Förderkreis Archäologie in Baden	-44	-40	-40	-40
12	Frobenius Gesellschaft	-50	-50	-50	-50
12	Gesellschaft der Keramikfreunde	-130	-130	-130	-130
12	Gesellschaft für Archäologie in Bayern	-37	-30	-40	-40
12	Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte	-170	-170	-170	-170
12	Gesellschaft für selbstspielende Musikinstrumente	-60	-60	-60	-60
12	Historischer Verein für Mittelbaden	-26	-20	-30	-30
12	Kunst in Freiburg	-400	-400	-400	-400
12	Kunst Informationsdienst	-74	-70	-70	-70
12	Landesverband Badische Heimat e.V.	-188	-180	-190	-190
12	Museumsverband B.W.	-192	-190	-190	-190
12	Reiss-Engelhorn Museen	-40	-40	-40	-40

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR
12	Senckenbergische Naturfreunde	-50	-50	-50	-50
12	Verein der Pilzfreunde Stuttgart	-25	-20	-30	-30
12	Verein für Museumspädagogik	0	0	-80	-80
12	Verein Oberrheinischer Museumspass	-875	-870	-880	-880
12	Verein von Altertumsfreunden	-50	-50	-50	-50
12	Vereinigung auf den Spuren der Habsburger	-50	-50	-50	-50
12	Vereinigung der Freunde der Mineralogie und Geologie	-53	-50	-50	-50
12	Wissenschaftliche Buchgesellschaft	-30	-30	-30	-30
12	<b>Summe Teilhaushalt 12 - Teilbudget Städtische Museen</b>	<b>-3.485</b>	<b>-3.350</b>	<b>-3.500</b>	<b>-3.500</b>
<b>Teilhaushalt 13 - Amt für Soziales und Senioren</b>					
13	Dt. Verein für öffentl. und private Fürsorge e.V.	-839	-840	-840	-840
13	Sicheres Freiburg e.V.	-50	-50	-50	-50
13	Verein für Sozialplanung	-71	-70	-70	-70
13	<b>Summe Teilhaushalt 13 - Amt für Soziales und Senioren</b>	<b>-960</b>	<b>-960</b>	<b>-960</b>	<b>-960</b>
<b>Teilhaushalt 15 - Teilbudget Sportreferat</b>					
15	ADS Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter	-55	-60	-60	-60
15	<b>Summe Teilhaushalt 15 - Teilbudget Sportreferat</b>	<b>-55</b>	<b>-60</b>	<b>-60</b>	<b>-60</b>
<b>Teilhaushalt 17 - Stadtkämmerei</b>					
17	Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.	-50	-50	-50	-50
17	<b>Summe Teilhaushalt 17 - Stadtkämmerei</b>	<b>-50</b>	<b>-50</b>	<b>-50</b>	<b>-50</b>

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Teilhaushalt 18 - Amt für öffentliche Ordnung</b>					
18	Deutsche Verkehrswacht Kreisverkehrswacht Freiburg-Müllheim e. V.	-50	-50	-50	-50
18	<b>Summe Teilhaushalt 18 - Amt für öffentliche Ordnung</b>	<b>-50</b>	<b>-50</b>	<b>-50</b>	<b>-50</b>
<b>Teilhaushalt 19 - Standesamt</b>					
19	Fachverband der Standesbeamten	-150	-150	-150	-150
19	<b>Summe Teilhaushalt 19 - Standesamt</b>	<b>-150</b>	<b>-150</b>	<b>-150</b>	<b>-150</b>
<b>Teilhaushalt 20 - Amt für Brand- und Katastrophenschutz</b>					
20	Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland (AGBF Bund)	-30	-30	-30	-30
20	Landesfeuerwehrverband B.-W.	-1.860	-1.860	-2.320	-2.320
20	Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V.	-110	-110	-110	-110
20	<b>Summe Teilhaushalt 20 - Amt für Brand- und Katastrophenschutz</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.460</b>	<b>-2.460</b>
<b>Teilhaushalt 21 - Vermessungsamt</b>					
21	Deutscher Verein für Vermessung	-50	-50	-120	-120
21	<b>Summe Teilhaushalt 21 - Vermessungsamt</b>	<b>-50</b>	<b>-50</b>	<b>-120</b>	<b>-120</b>
<b>Teilhaushalt 22 - Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen</b>					
22	Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e. V.	-320	-320	-320	-320
22	<b>Summe Teilhaushalt 22 - Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen</b>	<b>-320</b>	<b>-320</b>	<b>-320</b>	<b>-320</b>
<b>Teilhaushalt 24 - Teilbudget Stadtplanungsamt</b>					
24	Deutsches Institut für Urbanistik	-16.865	-17.200	-16.930	-17.420
24	<b>Summe Teilhaushalt 24 - Teilbudget Stadtplanungsamt</b>	<b>-16.865</b>	<b>-17.200</b>	<b>-16.930</b>	<b>-17.420</b>

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Teilhaushalt 26 - Garten- und Tiefbauamt</b>					
26	AG Fahrradfreundliche Kommunen	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
26	Verein zur Förderung der Qualitätssicherung und Zertifizierung der Aus- und Fortbildung von Ingenieurinnen/Ingenieuren der Bauwerksprüfung	-250	-250	-250	-250
26	Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen	-169	-169	-170	-170
26	Gemeinschaft zur Förderung gemeinnütziger Aufgaben im Verkehrswesen e.V.	0	0	-90	-90
26	Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau	-197	-197	-200	-200
26	Wasserverband Kronenmühle-Runz	-550	-550	-600	-600
26	<b>Summe Teilhaushalt 26 - Garten- und Tiefbauamt</b>	<b>-5.166</b>	<b>-5.166</b>	<b>-5.310</b>	<b>-5.310</b>
<b>Summe aller Mitgliedsbeiträge</b>		<b>-337.303</b>	<b>-339.691</b>	<b>-364.520</b>	<b>-369.390</b>

**INVESTITIONSLISTE  
(EINZELDARSTELLUNG DER INVESTITIONSMAßNAHMEN)**



**Investitionsliste (Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen)**

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Teilhaushalt 1 Gemeinderat, Bürgermeisteramt und Ortsverwaltungen</b>									
<b>Vorhandene Einrichtungen unterhalb der Wertgrenze</b>									
1	Vorhandene Einrichtungen, Sonstige								
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						-10.000	-10.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12) darin enthalten ist EDV- Ausstattung						-10.000	-10.000	0
	= Summe der Einzahlungen des Teilhaushaltes 1 aus Investitions- tätigkeit						0	0	0
	= Summe der Auszahlungen des Teilhaushaltes 1 aus Investitions- tätigkeit						-10.000	-10.000	0
	= Überschuss / Bedarf (-) des Teilhaushaltes 1						-10.000	-10.000	0

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Teilhaushalt 2 - Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben</b>									
<b>Einzelvorhaben</b>									
2	7.02165001-180 Innenstadtrathaus, HLS Sanierung								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.333.900	-2.879.244			-350.000	-598.900	-505.600	0
13	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-598.900</b>	<b>-505.600</b>	<b>0</b>
15	- Aktivierte Eigenleistungen						-24.000	-30.340	0
16	<b>= Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Summe aus 13 und 15)						<b>-622.900</b>	<b>-535.940</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Da es sich um eine Sanierung handelt, entstehen keine zusätzlichen Unterhaltungsaufwendungen im Vergleich zum IST-Zustand. Geänderte Abschreibungshöhen werden entsprechend verbucht.							
<b>Vorhandene Einrichtungen oberhalb der Wertgrenze</b>									
2	7.02065001-180 Innenstadtrathaus, Sanierung Ratsaal								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-1.400.000	0	0
13	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-1.400.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
15	- Aktivierte Eigenleistungen						-56.000	0	0
16	<b>= Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Summe aus 13 und 15)						<b>-1.456.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Die Folgekosten für o.a. Projekt können erst nach Vorliegen der Planung und Kostenberechnung im Rahmen der Erstellung der Drucksache für den Baubeschluss ermittelt werden							

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	I021126A0010 Solarcarport								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						0	-255.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						0	-255.000	0
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
2	I021126A0011 Zentrale Fuhrpark-Beschaffungen								
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						-200.000	-200.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						-200.000	-200.000	0
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								Da es sich hier um Fahrzeug-Ersatzbeschaffungen handelt, entstehen keine zusätzlichen Unterhaltungsaufwendungen (Wartung, Treibstoff, usw.). Die Plan-Abschreibungen sind im Teilhaushalt 2 enthalten.
2	I021126A0020 Elektroladestationen								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						0	-393.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						0	-393.000	0
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
	= <b>Summe der Einzahlungen des Teilhaushaltes 2 aus Investitionstätigkeit</b>						0	0	0
	= <b>Summe der Auszahlungen des Teilhaushaltes 2 aus Investitionstätigkeit</b>						-2.198.900	-1.353.600	0

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Überschuss / Bedarf (-) des Teilhaushaltes 2						-2.198.900	-1.353.600	0
<b>Teilhaushalt 7 - Umweltschutzamt</b>									
<b>Vorhandene Einrichtungen unterhalb der Wertgrenze</b>									
7	Vorhandene Einrichtungen, Sonstige								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-46.300	0	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12) darin enthalten ist die Sanierung der historischen Trockenmauern auf den Rebterrassen in Freiburg-Munzingen						-46.300	0	0
	= Summe der Einzahlungen des Teilhaushaltes 7 aus Investitions- tätigkeit						0	0	0
	= Summe der Auszahlungen des Teilhaushaltes 7 aus Investitions- tätigkeit						-46.300	0	0
	= Überschuss / Bedarf (-) des Teilhaushaltes 7						-46.300	0	0
<b>Teilhaushalt 8 - Amt für Schule und Bildung</b>									
<b>Einzelvorhaben</b>									

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
8	7.08165001-046 Umbau Reinhold-Schneider-Schule									
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.869.570	-1.869.566				0	0	0	
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-154.170	-129.568			-20.000	-4.600	0	0	
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-4.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen									
		Laut Folgekostenberechnung rd. 282.000 EUR ( siehe Drucksache G-12/035)								

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
8	7.08165002-002 Erweiterung Adolf-Reichwein-Schule Ganztageschule									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						0	200.000	0	
6	= <b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5)						<b>0</b>	<b>200.000</b>	<b>0</b>	
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-18.709.300	-2.099.920			-1.000.000	-5.309.300	-5.500.000	-3.000.000	
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-600.000	0			-40.000	0	0	0	
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-5.309.300</b>	<b>-5.500.000</b>	<b>-3.000.000</b>	
15	- Aktivierte Eigenleistungen						-180.000	-330.000	0	
16	= <b>Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Summe aus 13 und 15)						<b>-5.489.300</b>	<b>-5.830.000</b>	<b>-3.000.000</b>	
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen									
		Laut Folgekostenberechnung rd. 1.313.364 EUR ( siehe Drucksachen G-14/088, G-14/088.1)								

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>8</b>	<b>7.08165003-132 Umbau Schönbergschule in Ganztagschulbetrieb (Cafeteria)</b>								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.500.000				-180.000	0	-120.000	0
<b>13</b>	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>0</b>	<b>-120.000</b>	<b>0</b>
15	- Aktivierte Eigenleistungen						0	0	0
<b>16</b>	<b>= Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Summe aus 13 und 15)						<b>0</b>	<b>-120.000</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
<b>8</b>	<b>7.08165004-047 Sanierung Rotteck-Gymnasium</b>								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-16.797.150	-16.658.643				0	-138.500	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-859.020	-859.012				0	0	0
<b>13</b>	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-138.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
15	- Aktivierte Eigenleistungen						0	0	0
<b>16</b>	<b>= Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Summe aus 13 und 15)						<b>-138.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
							Laut Folgekostenberechnung rd. 769.425 EUR ( siehe Drucksache G-08/145)		
<b>8</b>	<b>7.08165005-115 Sanierung Theodor-Heuss-Gymnasium</b>								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-20.550.100	-15.965.384				-3.000.000	-1.584.700	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.192.900	-534.145				-600.000	-58.700	0

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
13 =	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						-1.643.400	0	0
15 -	Aktivierete Eigenleistungen						-34.880	0	0
16 =	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Summe aus 13 und 15)						-1.678.280	0	0
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Laut Folgekostenberechnung rd. 1.051.462 EUR ( siehe Drucksache G-09/057)							

8 7.08165006-136 Sanierung Wentzinger-Gymnasium									
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					250.000	127.800	0	0
6 =	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5)						127.800	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-29.894.600	-21.249.801			-2.000.000	-6.144.600	-500.000	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-2.679.000	-1.550.820			-266.000	-562.100	-200.000	-100.000
13 =	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						-6.706.700	-700.000	-100.000
14 =	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 6 und 13)						-6.578.900	-700.000	-100.000
15 -	Aktivierete Eigenleistungen						-110.000	-20.000	0
16 =	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Summe aus 13 und 15)						-6.816.700	-720.000	-100.000
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Laut Folgekostenberechnung rd. 1.376.935 EUR ( siehe Drucksachen G-14/078, G-12/188.1, G-08/133 )							

8 7.08165007-023 Neubau Sporthalle Berufsschulzentrum									
---	--	--	--	--	--	--	--	--	--

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						300.000	300.000	0	
6 =	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5)						<b>300.000</b>	<b>300.000</b>	<b>0</b>	
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-9.650.300	-602.575			-1.000.000	-3.720.300	-2.700.000	-1.600.000	
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-154.000	0			0	0	-154.000	0	
13 =	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-3.720.300</b>	<b>-2.854.000</b>	<b>-1.600.000</b>	
14 =	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 6 und 13)						<b>-3.420.300</b>	<b>-2.554.000</b>	<b>-1.600.000</b>	
15 -	Aktivierte Eigenleistungen						-161.970	-162.000	0	
16 =	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Summe aus 13 und 15)						<b>-3.882.270</b>	<b>-3.016.000</b>	<b>-1.600.000</b>	
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Laut Folgekostenberechnung rd. 482.313 EUR ( siehe Drucksache G-14/127)								
8	7.08165008-158 Walther-Rathenau- / Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule									
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-50.000.000	-3.091.465			0	-59.600	0	0	
13 =	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-59.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Da es sich um eine Sanierung handelt, entstehen keine zusätzlichen Unterhaltungsaufwendungen im Vergleich zum IST-Zustand. Geänderte Abschreibungshöhen werden entsprechend verbucht.								

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
8	7.08165009-008 Gertrud-Luckner-Gewerbeschule, Kirchstraße								
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					500.000	630.000	0	0
6 =	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5)						<b>630.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-15.085.000	-13.444.624			-500.000	-1.140.800	0	0
13 =	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-1.140.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
14 =	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 6 und 13)						<b>-510.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
15 -	Aktiviere Eigenleistungen						-68.450	0	0
16 =	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Summe aus 13 und 15)						<b>-1.209.250</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Da es sich um eine Sanierung handelt, entstehen keine zusätzlichen Unterhaltungsaufwendungen im Vergleich zum IST-Zustand. Geänderte Abschreibungshöhen werden entsprechend verbucht.							
8	7.08165010-021 Sanierung Max-Weber-Schule								
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-19.500.000	-1.599.708			0	-100.000	-120.000	
13 =	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-100.000</b>	<b>-120.000</b>	<b>0</b>
15 -	Aktiviere Eigenleistungen						-6.000	-7.200	0
16 =	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Summe aus 13 und 15)						<b>-106.000</b>	<b>-127.200</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Die Folgekosten für o.a. Projekt können erst nach Vorliegen der Planung und Kostenberechnung im Rahmen der Erstellung der Drucksache für den Baubeschluss ermittelt werden							

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
8	7.08165011-064 Sanierung / Erweiterung Merianschule								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-13.771.300	-7.022.722			-548.500	-116.000	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-874.200	-732.771			-110.000	-31.400	0	0
13	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-147.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
15	- Aktivierte Eigenleistungen						0	0	0
16	<b>= Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Summe aus 13 und 15)						<b>-147.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Laut Folgekostenberechnung rd. 327.000 EUR ( siehe Drucksache G-09/090)							
8	7.08165012-148 Sanierung / Neubau Staudingerschulen								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-84.784.000	-3.445.422			0	-2.015.200	-2.000.000	-5.000.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-3.500.000					0	0	0
13	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-2.015.200</b>	<b>-2.000.000</b>	<b>-5.000.000</b>
15	- Aktivierte Eigenleistungen						-40.000	-80.000	0
16	<b>= Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Summe aus 13 und 15)						<b>-2.055.200</b>	<b>-2.080.000</b>	<b>-5.000.000</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Die Folgekosten für o.a. Projekt können erst nach Vorliegen der Planung und Kostenberechnung im Rahmen der Erstellung der Drucksache für den Baubeschluss ermittelt werden							

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
8	7.08165015-004 Erweiterung Anne-Frank-Schule für Kindertagesstätte "Fang die Maus"								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-10.000.000	0			0	-500.000	-1.000.000	-1.000.000
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-500.000</b>	<b>-1.000.000</b>	<b>-1.000.000</b>
15	- Aktivierte Eigenleistungen						-30.000	-60.000	0
16	= <b>Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Summe aus 13 und 15)						<b>-530.000</b>	<b>-1.060.000</b>	<b>-1.000.000</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
		Die Folgekosten für o.a. Projekt können erst nach Vorliegen der Planung und Kostenberechnung im Rahmen der Erstellung der Drucksache für den Baubeschluss ermittelt werden							
8	7.08165019-113 Erweiterung Pestalozzischulen								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.600.000	0			0	-600.000	-2.000.000	-1.000.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-330.000					0	-77.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-600.000</b>	<b>-2.077.000</b>	<b>-1.000.000</b>
15	- Aktivierte Eigenleistungen						-30.000	-120.000	0
16	= <b>Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Summe aus 13 und 15)						<b>-630.000</b>	<b>-2.197.000</b>	<b>-1.000.000</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
		Die Folgekosten für o.a. Projekt können erst nach Vorliegen der Planung und Kostenberechnung im Rahmen der Erstellung der Drucksache für den Baubeschluss ermittelt werden							
<b>Vorhandene Einrichtungen oberhalb der Wertgrenze</b>									

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
8	7.08065006-145 Kindertagesstätte Tausendfüßler in der Deutsch-französischen Grundschule									
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-300.000	0	0	
13	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-300.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
15	- Aktivierete Eigenleistungen						-12.000	0	0	
16	<b>= Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Summe aus 13 und 15)						<b>-312.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Die Folgekosten für o.a. Projekt können erst nach Vorliegen der Planung und Kostenberechnung im Rahmen der Erstellung der Drucksache für den Baubeschluss ermittelt werden								

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Vorhandene Einrichtungen unterhalb der Wertgrenze</b>									
8	Vorhandene Einrichtungen, Sonstige								
5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit						4.500	4.500	0
6	= <b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5) darin enthalten ist der Rückfluss von Ausleihungen						<b>4.500</b>	<b>4.500</b>	<b>0</b>
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						-772.600	-411.500	0
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen						-21.000	0	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12) darin enthalten sind die Ausstattungen der Schulen mit Mobiliar, EDV und sonstiges						<b>-793.600</b>	<b>-411.500</b>	<b>0</b>
14	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 6 und 13)						<b>-789.100</b>	<b>-407.000</b>	<b>0</b>
	= Summe der Einzahlungen des Teilhaushaltes 8 aus Investitions- tätigkeit						1.062.300	504.500	0
	= Summe der Auszahlungen des Teilhaushaltes 8 aus Investitions- tätigkeit						-23.179.400	-14.782.500	-11.700.000
	= Überschuss / Bedarf (-) des Teilhaushaltes 8						-22.117.100	-14.278.000	-11.700.000

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Teilhaushalt 9 - Amt für Kinder, Jugend und Familie</b>									
<b>Einzelvorhaben</b>									
9	7.09165001-233 Sanierung Haus der Jugend								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-12.000.000	0			-100.000	-588.100	-1.000.000	-1.000.000
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-588.100</b>	<b>-1.000.000</b>	<b>-1.000.000</b>
15	- Aktivierte Eigenleistungen						0	-30.000	0
16	= <b>Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Summe aus 13 und 15)						<b>-588.100</b>	<b>-1.030.000</b>	<b>-1.000.000</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
Die Folgekosten für o.a. Projekt können erst nach Vorliegen der Planung und Kostenberechnung im Rahmen der Erstellung der Drucksache für den Baubeschluss ermittelt werden									
9	7.09165002-116 Neubau Kindertagesstätte am Seepark								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.056.850	-4.599.945				-456.900	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-258.600	-230.000				-28.600	0	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-485.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
Laut Folgekostenberechnung rd. 822.500 EUR ( siehe Drucksache G-12/023)									

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
9	7.09165003-300 Neubau Kindertagesstätte Güterbahngelände									
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-197.100					-197.100	0	0	
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-197.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Die Folgekosten für o.a. Projekt können erst nach Vorliegen der Planung und Kostenberechnung im Rahmen der Erstellung der Drucksache für den Baubeschluss ermittelt werden								

### Vorhandene Einrichtungen oberhalb der Wertgrenze

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
9	7.09065003-102 Neubau Kindertagesstätte Norsinger Weg (U3)									
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-680.800	0	0	
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-680.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
15	- Aktivierte Eigenleistungen						-27.230			
16	= <b>Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Summe aus 13 und 15)						<b>-708.030</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Die Folgekosten für o.a. Projekt sind noch nicht ermittelt.								

### Vorhandene Einrichtungen oberhalb der Wertgrenze

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
9	7.09065004-238 Kindertagesstätte Regenbogen Hochdorf									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						0	70.000	0	
6	= <b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5)						<b>0</b>	<b>70.000</b>	<b>0</b>	
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-150.000	-180.000		
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-150.000</b>	<b>-180.000</b>	<b>0</b>	

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
14 =	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 6 und 13)						<b>-150.000</b>	<b>-110.000</b>	<b>0</b>
15 -	Aktivierte Eigenleistungen						-6.000	-7.200	
16 =	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Summe aus 13 und 15)						<b>-156.000</b>	<b>-187.200</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Die Folgekosten für o.a. Projekt können erst nach Vorliegen der Planung und Kostenberechnung im Rahmen der Erstellung der Drucksache für den Baubeschluss ermittelt werden							
9	<b>I093650A0031 Ausstattung Kindertageseinrichtung Eigenbetrieb Verwaltungszentrum</b>								
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						0	-348.000	0
13 =	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>0</b>	<b>-348.000</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Bei 8-jähriger Abschreibung entstehen jährliche Kosten in Höhe von 43.500 EUR							

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Vorhandene Einrichtungen unterhalb der Wertgrenze</b>									
9	Vorhandene Einrichtungen, Sonstige								
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						-184.550	-95.000	0
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen						-1.578.000	-1.394.500	0
13	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12) darin enthalten sind die Ausstattungen mit Mobilien, EDV und sonstiges der versch. Kindertageseinrichtungen; Ausstattungen der Kita Tausendfüher in der Dt.-franz. Grundschule, der Kita Wirbelwind und den Bau eines Waldkindergartenwagens (in 2015) und des Erweiterungsbaus Kita Regenbogen Hochdorf (in 2016)						<b>-1.762.550</b>	<b>-1.489.500</b>	<b>0</b>
	<b>= Summe der Einzahlungen des Teilhaushaltes 9 aus Investitionstätigkeit</b>						<b>0</b>	<b>70.000</b>	<b>0</b>
	<b>= Summe der Auszahlungen des Teilhaushaltes 9 aus Investitionstätigkeit</b>						<b>-3.864.050</b>	<b>-3.017.500</b>	<b>-1.000.000</b>
	<b>= Überschuss / Bedarf (-) des Teilhaushaltes 9</b>						<b>-3.864.050</b>	<b>-2.947.500</b>	<b>-1.000.000</b>

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Teilhaushalt 10 - Forstamt</b>									
<b>Vorhandene Einrichtungen oberhalb der Wertgrenze</b>									
10	I105550A0030 Baumaßnahmen Kiosk Opfinger See								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-220.000	0	0
13	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-220.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
10	I102530B0010 Wärmeversorgung Mundenhof								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						0	-250.000	0
13	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>0</b>	<b>-250.000</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
10	I102530B0020 Wasserversorgung Mundenhof								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						0	-220.000	0
13	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>0</b>	<b>-220.000</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
1	2	3	4	5	6	7	8		
<b>Vorhandene Einrichtungen unterhalb der Wertgrenze</b>									
<b>10 Vorhandene Einrichtungen, Sonstige</b>									
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-129.200	-21.000	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						-30.700	0	0
13	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12) darin enthalten sind versch. Neu- und Umbauten, Ausstattungen mit versch. Geräten, Spaltenbodenstall Mundenhof, Sanierung Kuhstall / Scheune Mundenhof						<b>-159.900</b>	<b>-21.000</b>	<b>0</b>
15	- Aktivierte Eigenleistungen						-15.000	-6.000	0
16	<b>= Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Summe aus 13 und 15)						<b>-174.900</b>	<b>-27.000</b>	<b>0</b>
<b>Teilhaushalt 10 - Kultur- und Bibliothekswesen</b>									
	= Summe der Einzahlungen des Teilhaushaltes 10 aus Investitionstätigkeit						0	0	0
	= Summe der Auszahlungen des Teilhaushaltes 10 aus Investitionstätigkeit						-379.900	-491.000	0
	= Überschuss / Bedarf (-) des Teilhaushaltes 10						-379.900	-491.000	0
<b>Teilhaushalt 12 - Kultur- und Bibliothekswesen</b>									
<b>Einzelvorhaben</b>									
<b>12 7.12165001-118 Gesamtansanierung Augustinermuseum</b>									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					750.000	850.000	727.000	0

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
6 =	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5)						<b>850.000</b>	<b>727.000</b>	<b>0</b>
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-57.864.200	-26.172.771			-4.100.000	-9.571.000	-4.350.000	-5.000.000
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-691.000	0			-241.000	-225.000	-225.000	0
13 =	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-9.796.000</b>	<b>-4.575.000</b>	<b>-5.000.000</b>
14 =	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 6 und 13)						<b>-8.946.000</b>	<b>-3.848.000</b>	<b>-5.000.000</b>
15 -	Aktiviere Eigenleistungen						-119.240	-174.000	0
16 =	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Summe aus 13 und 15)						<b>-9.915.240</b>	<b>-4.749.000</b>	<b>-5.000.000</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								

Ba III: Die Folgekosten für Ba III können erst nach Vorliegen der Planung und Kostenberechnung im Rahmen der Erstellung der Drucksache für den Baubeschluss ermittelt werden  
Ba I: 453.967 EUR Drucksache G-04/155 Ba II: 980.000 EUR Drucksache G-12/007

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Vorhandene Einrichtungen oberhalb der Wertgrenze</b>									
12	<b>7.12065001 - 159 Stadtbibliothek - Barrierefreie Erschließung</b>								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-727.700	0	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						-727.700	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen						-15.200	0	0
16	= <b>Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Summe aus 13 und 15)						-742.900	0	0
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Die Folgekosten für o.a. Projekt sind noch nicht ermittelt.							
12	<b>I122810A0024 Baukostenzuschuss Kulturpark</b>								
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen						-359.200	0	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						-359.200	0	0
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Vorhandene Einrichtungen unterhalb der Wertgrenze</b>									
12	Vorhandene Einrichtungen, Sonstige								
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						-39.300	-30.000	0
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen						-65.000	0	0
<b>13</b>	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12) darin enthalten sind die Ausstattungen mit Mobiliar, EDV und sonstiges für Kulturamt, Stadtbibliothek und städt. Museen sowie der zentrale Ankaufsetat der städt. Museen						<b>-104.300</b>	<b>-30.000</b>	<b>0</b>
	<b>= Summe der Einzahlungen des Teilhaushaltes 12 aus Investitions-tätigkeit</b>						<b>850.000</b>	<b>727.000</b>	<b>0</b>
	<b>= Summe der Auszahlungen des Teilhaushaltes 12 aus Investitions-tätigkeit</b>						<b>-10.987.200</b>	<b>-4.605.000</b>	<b>-5.000.000</b>
	<b>= Überschuss / Bedarf (-) des Teilhaushaltes 12</b>						<b>-10.137.200</b>	<b>-3.878.000</b>	<b>-5.000.000</b>

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
<b>Teilhaushalt 13 - Amt für Soziales und Senioren</b>									
<b>Vorhandene Einrichtungen unterhalb der Wertgrenze</b>									
13	Vorhandene Einrichtungen, Sonstige								
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						-22.900	-16.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12) darin enthalten sind die Ausstattungen mit Möbiliar, EDV und sonstiges						<b>-22.900</b>	<b>-16.000</b>	<b>0</b>
	= Summe der Einzahlungen des Teilhaushaltes 13 aus Investitions- tätigkeit						0	0	0
	= Summe der Auszahlungen des Teilhaushaltes 13 aus Investitions- tätigkeit						-22.900	-16.000	0
	= Überschuss / Bedarf (-) des Teilhaushaltes 13						-22.900	-16.000	0
<b>Teilhaushalt 14 - Amt für Wohnraumversorgung</b>									
<b>Vorhandene Einrichtungen oberhalb der Wertgrenze</b>									

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
14	7.14165001-085 Wohnheim Hermann-Mitsch-Str. Einbau Blockheizkraftwerk								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-600.000	0	0
13	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-600.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
15	- Aktivierete Eigenleistungen						-24.000	0	0
16	<b>= Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Summe aus 13 und 15)						<b>-624.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Die Folgekosten für o.a. Projekt sind noch nicht ermittelt.							

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
14	7.14165002-085 Wohnheim Hermann-Mitsch-Str. Neubau								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-750.000	-250.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-750.000</b>	<b>-250.000</b>	<b>0</b>
15	- Aktivierte Eigenleistungen						-30.000	0	0
16	= <b>Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Summe aus 13 und 15)						<b>-780.000</b>	<b>-250.000</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Die Folgekosten für o.a. Projekt sind noch nicht ermittelt.							
14	7.14165003-309 Flüchtlingsunterkunft Höllentalstraße, Neubau								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-1.870.000	0	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-1.870.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
15	- Aktivierte Eigenleistungen						-10.800	0	0
16	= <b>Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Summe aus 13 und 15)						<b>-1.880.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Die Folgekosten für o.a. Projekt sind noch nicht ermittelt.							
14	I143140A0031 Kaufpreiszahlung für Tullastraße								
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						0	-2.080.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>0</b>	<b>-2.080.000</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>Vorhandene Einrichtungen unterhalb der Wertgrenze</b>									
<b>14 Vorhandene Einrichtungen, Sonstige</b>									
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-35.500	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						-17.500	-15.000	0
<b>13</b>	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12) darin enthalten sind kleinere Baumaßnahmen sowie Ausstattungen mit Mobilium und sonstiges</b>						<b>-53.000</b>	<b>-15.000</b>	<b>0</b>
	<b>= Summe der Einzahlungen des Teilhaushaltes 14 aus Investitionstätigkeit</b>						<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>= Summe der Auszahlungen des Teilhaushaltes 14 aus Investitionstätigkeit</b>						<b>-3.273.000</b>	<b>-2.345.000</b>	<b>0</b>
	<b>= Überschuss / Bedarf (-) des Teilhaushaltes 14</b>						<b>-3.273.000</b>	<b>-2.345.000</b>	<b>0</b>
<b>Teilhaushalt 15 - Management Dezernat IV</b>									
<b>Vorhandene Einrichtungen oberhalb der Wertgrenze</b>									
<b>15 1154210B0074 Zuschüsse an Alemannia Zählringen</b>									
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen						-397.000	0	0
<b>13</b>	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)</b>						<b>-397.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								Abschreibung 15.880 EUR p. a.

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
15	I154210B0084 Bauzuschuss für Neuanlage Sportanlage SV Ebnet								
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen						0	-500.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						0	-500.000	0
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Abschreibung 20.000 EUR p. a.							

Vorhandene Einrichtungen unterhalb der Wertgrenze

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
15	Vorhandene Einrichtungen, Sonstige								
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen						-560.000	-1.060.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12) darin enthalten sind Zuschüsse an Vereine etc.						<b>-560.000</b>	<b>-1.060.000</b>	<b>0</b>
	= Summe der Einzahlungen des Teilhaushaltes 15 aus Investitions- tätigkeit						0	0	0
	= Summe der Auszahlungen des Teilhaushaltes 15 aus Investitions- tätigkeit						-957.000	-1.560.000	0
	= Überschuss / Bedarf (-) des Teilhaushaltes 15						-957.000	-1.560.000	0

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Teilhaushalt 16 - Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung</b>									

**Vorhandene Einrichtungen unterhalb der Wertgrenze**

16 Vorhandene Einrichtungen, Sonstige									
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						-1.593.200	-2.010.000	0
13	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12) darin enthalten sind Investitionen in die IT-Infrastruktur, insbesondere in die zentrale Server- und Netzwerkinfrastruktur und für die Schaffung einer ausreichenden Redundanz						<b>-1.593.200</b>	<b>-2.010.000</b>	<b>0</b>

=	Summe der Einzahlungen des Teilhaushaltes 16 aus Investitionstätigkeit						0	0	0
=	Summe der Auszahlungen des Teilhaushaltes 16 aus Investitionstätigkeit						-1.593.200	-2.010.000	0
=	Überschuss / Bedarf (-) des Teilhaushaltes 16						-1.593.200	-2.010.000	0

**Teilhaushalt 17 - Stadtkämmerei**

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Vorhandene Einrichtungen oberhalb der Wertgrenze</b>									
17	1172610A0014 Sanierung Bühnentechnik Theater								
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-14.342.017	-3.644.017			-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-3.000.000</b>	<b>-3.000.000</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								



THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
17	I172610A0024 Tilgung Gebäudeerwerb EB Theater								
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen					-823.930	-865.180	-908.510	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-865.180</b>	<b>-908.510</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
17	I175350A0011 Kapitaleinlagen Stadt (Stadtwerke)								
11	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen						-4.500.000	-5.000.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-4.500.000</b>	<b>-5.000.000</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
17	I175730A0014 Zuschuss an Eigenbetrieb Verwaltungszentrum für Kunst am Bau am neuen Rathaus								
11	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen - mit Sperrvermerk -							-300.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>0</b>	<b>-300.000</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
17	I175530A0014 Sanierung Einsegnungshalle								
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen					-500.000	-500.000	-500.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-500.000</b>	<b>-500.000</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Vorhandene Einrichtungen unterhalb der Wertgrenze</b>									
17	Vorhandene Einrichtungen, Sonstige								
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						-21.000	-6.000	0
11	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen						-230.000	0	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12) darin enthalten sind Kapitaleinlagen f.q.b.gGmbH sowie EDV-Ausstattung						<b>-251.000</b>	<b>-6.000</b>	<b>0</b>
	= Summe der Einzahlungen des Teilhaushaltes 17 aus Investitions- tätigkeit						0	0	0
	= Summe der Auszahlungen des Teilhaushaltes 17 aus Investitions- tätigkeit						-9.116.180	-9.714.510	0
	= Überschuss / Bedarf (-) des Teilhaushaltes 17						-9.116.180	-9.714.510	0

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Teilhaushalt 18 - Amt für öffentliche Ordnung</b>									
<b>Vorhandene Einrichtungen oberhalb der Wertgrenze</b>									
18	I181221A0011 Stationäre Verkehrsüberwachungsanlage								
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						-270.000	-250.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-270.000</b>	<b>-250.000</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	2016: Personalkosten: 170.000 EUR + Sachkosten: 30.000 EUR = 200.000 EUR 2017: Personalkosten: 226.000 EUR + Sachkosten: 44.000 EUR = 270.000 EUR.							
<b>Vorhandene Einrichtungen unterhalb der Wertgrenze</b>									
18	Vorhandene Einrichtungen, Sonstige								
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						-55.000	-55.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12) darin enthalten sind die Ausstattungen mit Mobiliar, EDV und sonstiges						<b>-55.000</b>	<b>-55.000</b>	<b>0</b>
	= <b>Summe der Einzahlungen des Teilhaushaltes 18 aus Investitionstätigkeit</b>						<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	= <b>Summe der Auszahlungen des Teilhaushaltes 18 aus Investitionstätigkeit</b>						<b>-325.000</b>	<b>-305.000</b>	<b>0</b>
	= <b>Überschuss / Bedarf (-) des Teilhaushaltes 18</b>						<b>-325.000</b>	<b>-305.000</b>	<b>0</b>

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Teilhaushalt 20 - Amt für Brand- und Katastrophenschutz</b>									
<b>Einzelvorhaben</b>									
20	7.20165001-239 Neubau / Erweiterung / Sanierung Hauptfeuerwache								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-35.384.700	-20.497.229			-1.700.000	-4.467.400	-2.000.000	-3.000.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.446.500	-1.167.886			-170.000	-108.600	0	0
<b>13</b>	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)</b>						<b>-4.576.000</b>	<b>-2.000.000</b>	<b>-3.000.000</b>
15	- Aktivierte Eigenleistungen						-115.500	-120.000	0
<b>16</b>	<b>= Gesamtkosten der Maßnahme (Saldo aus 13 und 15)</b>						<b>-4.691.500</b>	<b>-2.120.000</b>	<b>-3.000.000</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
							Laut Folgekostenberechnung rd. 1.150.900 EUR ( siehe Drucksache G-08/153 )		
20	7.20165002-088 Neubau Feuerwehrgäterhaus Lehen								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-100.000	0			0	0	-100.000	0
<b>13</b>	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)</b>						<b>0</b>	<b>-100.000</b>	<b>0</b>
15	- Aktivierte Eigenleistungen						0	-6.000	0
<b>16</b>	<b>= Gesamtkosten der Maßnahme (Saldo aus 13 und 15)</b>						<b>0</b>	<b>-106.000</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
							Die Folgekosten für o.a. Projekt können erst nach Vorliegen der Planung und Kostenberechnung im Rahmen der Erstellung der Drucksache für den Baubeschluss ermittelt werden		

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Vorhandene Einrichtungen oberhalb der Wertgrenze</b>									
20	I201260A0011 Drehleiter DLK (2014/2015)						132.200	0	
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					132.200	0	
6	=	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5)					<b>132.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen					-610.000	0	0
13	=	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)					<b>-610.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 6 und 13)					<b>-477.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17		Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen							

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
20	I201260A0021 Hilfsleist. Löschgruppenfahrzeug HLF10								
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						68.000	0	
6	= <b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5)						<b>68.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						-350.000	0	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-350.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
14	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 6 und 13)						<b>-282.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
20	I201260A0031 Mittleres Löschfahrzeug MLF								
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						47.500	0	
6	= <b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5)						<b>47.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						-205.000	0	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-205.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
14	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 6 und 13)						<b>-157.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
20	I201260A0041 Gerätewagen Gefahrgut GWG								
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						42.000	42.000	
6 =	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5)						<b>42.000</b>	<b>42.000</b>	<b>0</b>
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						-210.000	-200.000	0
13 =	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-210.000</b>	<b>-200.000</b>	<b>0</b>
14 =	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 6 und 13)						<b>-168.000</b>	<b>-158.000</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
20	I201260A0051 Tanklöschfahrzeug TLF 3000								
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						0	70.000	
6 =	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5)						<b>0</b>	<b>70.000</b>	<b>0</b>
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						0	-350.000	0
13 =	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>0</b>	<b>-350.000</b>	<b>0</b>
14 =	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 6 und 13)						<b>0</b>	<b>-280.000</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
20	I201260A0061 Rüstwagen RW2								
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						0	117.000	
6 =	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5)						0	117.000	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						0	-420.000	0
13 =	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						0	-420.000	0
14 =	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 6 und 13)						0	-303.000	0
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
20	I201260A0071 Hilfsleist. Löschgruppenfahrzeug HLF11								
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						0	68.000	
6 =	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5)						0	68.000	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						0	-320.000	0
13 =	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						0	-320.000	0
14 =	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 6 und 13)						0	-252.000	0
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
20	I201260A0081 Digitalfunk / Ausstattung ILS								
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						63.000	56.000	0
6	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5)						<b>63.000</b>	<b>56.000</b>	<b>0</b>
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						-99.000	-80.000	0
13	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-99.000</b>	<b>-80.000</b>	<b>0</b>
14	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 6 und 13)						<b>-36.000</b>	<b>-24.000</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
20	I201260A0091 Gerätewagen Transport GW-T								
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						-230.000	0	0
13	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-230.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
20	I201260A0101 Hilfsleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/16								
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						-309.300	0	0
13	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-309.300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
20	I201260A0111 Hilfsleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/16								
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						-305.900	0	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-305.900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Vorhandene Einrichtungen unterhalb der Wertgrenze</b>									
20	Vorhandene Einrichtungen, Sonstige								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					29.500	47.500	
6	=	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5) darin enthalten sind Zuschüsse für die kleineren Beschaffungen von Geschäftsausstattung und Fahrzeugen					<b>29.500</b>	<b>47.500</b>	<b>0</b>
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen					-614.500	-200.000	0
13	=	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12) darin enthalten sind kleinere Beschaffungen von Geschäftsausstattung und Fahrzeugen					<b>-614.500</b>	<b>-200.000</b>	<b>0</b>
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 6 und 13)					<b>-585.000</b>	<b>-152.500</b>	<b>0</b>
	=	Summe der Einzahlungen des Teilhaushaltes 20 aus Investitions- tätigkeit					382.200	400.500	0
	=	Summe der Auszahlungen des Teilhaushaltes 20 aus Investitions- tätigkeit					-7.509.700	-3.670.000	-3.000.000
	=	Überschuss / Bedarf (-) des Teilhaushaltes 20					-7.127.500	-3.269.500	-3.000.000

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
<b>Teilhaushalt 21 - Vermessungsamt</b>									
<b>Vorhandene Einrichtungen unterhalb der Wertgrenze</b>									
21 Vorhandene Einrichtungen, Sonstige									
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						-19.640	-8.100	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12) darin enthalten sind die Ausstattungen mit Mobiliar, EDV und sonstiges						<b>-19.640</b>	<b>-8.100</b>	<b>0</b>
	= Summe der Einzahlungen des Teilhaushaltes 21 aus Investitionstätigkeit						0	0	0
	= Summe der Auszahlungen des Teilhaushaltes 21 aus Investitionstätigkeit						-19.640	-8.100	0
	= Überschuss / Bedarf (-) des Teilhaushaltes 21						-19.640	-8.100	0
<b>Teilhaushalt 22 - Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen</b>									
<b>Vorhandene Einrichtungen oberhalb der Wertgrenze</b>									
22 I221124A0060 Entwicklung Stuben-Areal St. Georgen									
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-2.000.000	-1.800.000	-500.000
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-2.000.000</b>	<b>-1.800.000</b>	<b>-500.000</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								jährliche Bewirtschaftungskosten lt. KGSt: 54.000 EUR zuzüglich Betriebskosten 8.500 EUR

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
22	I221124A0070 Sanierung Areal Historisches Kaufhaus / Salzhaus								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-200.000	-200.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						-200.000	-200.000	0
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
22	I221124A0080 Ensischeimerstrasse 20 / Sanierung								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-220.000	-200.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						-220.000	-200.000	0
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
22	I221133A0061 Eschholzstr. 77, E-Werk								
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						-1.863.700	0	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						-1.863.700	0	0
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
22	I221133A0077 Veräußerung Eisässerstr. 7 (Heidenhof)								
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen						400.000	0	0
6	= <b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5)						400.000	0	0

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
22	I221133A0087 Veräußerung Grundstück Autohaus Märtin								
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen						2.590.000	0	0
6	= <b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5)						<b>2.590.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
22	I221133A0097 Veräußerung im Gebiet Innere Elben								
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen						1.720.000	0	0
6	= <b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5)						<b>1.720.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Vorhandene Einrichtungen unterhalb der Wertgrenze</b>									
22	Vorhandene Einrichtungen, Sonstige								
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen						6.844.000	7.515.000	0
6	= <b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5) darin enthalten Pauschale für Grundstücksveräußerungen						<b>6.844.000</b>	<b>7.515.000</b>	<b>0</b>
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						-3.561.000	-2.518.000	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-263.900	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						-14.300	0	0
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen						-127.900	0	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12) darin enthalten sind Pauschalen für den Grundstückserwerb und für die Sanierung von Gebäuden						<b>-3.967.100</b>	<b>-2.518.000</b>	<b>0</b>
14	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 6 und 13)						<b>2.876.900</b>	<b>4.997.000</b>	<b>0</b>

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Summe der Einzahlungen des Teilhaushaltes 22 aus Investitions- tätigkeit						11.554.000	7.515.000	0
	= Summe der Auszahlungen des Teilhaushaltes 22 aus Investitions- tätigkeit						-8.250.800	-4.718.000	-500.000
	= Überschuss / Bedarf (-) des Teilhaushaltes 22						3.303.200	2.797.000	-500.000
<b>Teilhaushalt 24 - Planung, Entwicklung und Bauen</b>									
<b>Vorhandene Einrichtungen oberhalb der Wertgrenze</b>									
24	I245110A0011 Hochwasserrückhaltebecken PG Dietenbach								
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen								-250.000
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						0	0	-250.000
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								jährlich ca. 40.000 EUR für 15 Jahre
24	I245110A0014 Sanierung Weingarten-West								
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-16.331.770	-6.972.665			-2.655.000	-2.553.400	-1.313.700	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						-2.553.400	-1.313.700	0
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
24	I2451 10A0044 Sanierung Haslach-Südost								
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-4.393.200	0			0	-152.000	-1.036.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-152.000</b>	<b>-1.036.000</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
24	I2451 10A0074/6 Sanierung Kindertagesstätte Weingarten								
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						502.200	0	0
6	= <b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5)						<b>502.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen						-595.000		0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12) darin enthalten sind die Sanierungen Betzenhausen-Bischofslinde, östl. Altstadt, Alt-Haslach sowie Entwicklung Haid-Süd						<b>-595.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
14	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 6 und 13)						-92.800	0	0
	= Summe der Einzahlungen des Teilhaushaltes 24 aus Investitions- tätigkeit						502.200	0	0
	= Summe der Auszahlungen des Teilhaushaltes 24 aus Investitions- tätigkeit						-3.300.400	-2.349.700	-250.000
	= Überschuss / Bedarf (-) des Teilhaushaltes 24						-2.798.200	-2.349.700	-250.000

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Teilhaushalt 25 - Gebäudemanagement Freiburg</b>									
<b>Vorhandene Einrichtungen oberhalb der Wertgrenze</b>									
25	7.25065901 Investitionspauschale für Altbauschulsanierung								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-305.000	0	0
13	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-305.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Folgekosten können erst nach Konkretisierung und Fertigstellung der einzelnen baulichen Maßnahmen ermittelt werden.							
25	7.25065902 Investitionspauschale für Sanierung Naturwissenschaftsfachräume								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-171.700	0	0
13	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-171.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Folgekosten können erst nach Konkretisierung und Fertigstellung der einzelnen baulichen Maßnahmen ermittelt werden.							
25	7.25065903 Investitionspauschale für Multimediamaßnahmen								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-35.500	0	0
13	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-35.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Folgekosten können erst nach Konkretisierung und Fertigstellung der einzelnen baulichen Maßnahmen ermittelt werden.							
25	7.25065904 Investitionspauschale für Energiesparmaßnahmen								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-860.000	-937.800	-1.024.000
									-100.000

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)						-937.800	-1.024.000	-100.000
15	- Aktivierte Eigenleistungen						-18.750	-30.720	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)						-956.550	-1.054.720	-100.000
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Folgekosten können erst nach Konkretisierung und Fertigstellung der einzelnen baulichen Maßnahmen ermittelt werden.							
25	7.25065905 Investitionspauschale für Cafeterien und Betreuung								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-882.500		
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)						-882.500	0	0
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Folgekosten können erst nach Konkretisierung und Fertigstellung der einzelnen baulichen Maßnahmen ermittelt werden.							
25	7.25065906 Investitionspauschale für Brandschutzmaßnahmen								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-1.753.900	-350.000	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)						-1.753.900	-350.000	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen						-37.500	-10.500	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)						-1.791.400	-360.500	0
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Folgekosten können erst nach Konkretisierung und Fertigstellung der einzelnen baulichen Maßnahmen ermittelt werden.							

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
25	7.25065907 Investitionspauschale für pädagogische Schulhofgestaltung								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-161.500	0	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-161.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Folgekosten können erst nach Konkretisierung und Fertigstellung der einzelnen baulichen Maßnahmen ermittelt werden.							
25	7.25065908 Investitionspauschale für Sanierung von Schulsportanlagen								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-131.000	0	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-131.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Folgekosten können erst nach Konkretisierung und Fertigstellung der einzelnen baulichen Maßnahmen ermittelt werden.							
25	7.25065909 Investitionspauschale für Sanierung von Außenanlagen städt. Kindertageseinrichtungen								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-12.600		
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-12.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Folgekosten können erst nach Konkretisierung und Fertigstellung der einzelnen baulichen Maßnahmen ermittelt werden.							
25	7.25065912 Investitionspauschale für Contracting Heizungsanlagen								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-48.900	-48.900	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-48.900</b>	<b>-48.900</b>	<b>0</b>

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	1	2	3	4	5	6	7	8
Da es sich um die Abwicklung von Contracting handelt, entstehen keine zusätzlichen Unterhaltungsaufwendungen im Vergleich zum IST-Zustand. Geänderte Abschreibungshöhen werden entsprechend verbucht.									

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
25	7.25065913 Investitionspauschale für AWW-Gebäude								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-250.000	-400.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-250.000</b>	<b>-400.000</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen	Folgekosten können erst nach Konkretisierung und Fertigstellung der einzelnen baulichen Maßnahmen ermittelt werden.							
<b>Vorhandene Einrichtungen unterhalb der Wertgrenze</b>									
25	Vorhandene Einrichtungen, Sonstige								
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						-60.000	-260.000	
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12) darin enthalten sind Geschäftsausstattungen GMF, Reinigungsbereich und Kantine						<b>-60.000</b>	<b>-260.000</b>	<b>0</b>
	= <b>Summe der Einzahlungen des Teilhaushaltes 25 aus Investitionstätigkeit</b>						<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	= <b>Summe der Auszahlungen des Teilhaushaltes 25 aus Investitionstätigkeit</b>						<b>-4.750.400</b>	<b>-2.082.900</b>	<b>-100.000</b>
	= <b>Überschuss / Bedarf (-) des Teilhaushaltes 25</b>						<b>-4.750.400</b>	<b>-2.082.900</b>	<b>-100.000</b>

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Teilhaushalt 26 - Garten- und Tiefbauamt</b>									
<b>Einzelvorhaben</b>									
26	7.26166000 Erschließungsmaßnahmen								
2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit					700.000	1.000.000	1.000.000	0
6	= <b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5)						<b>1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>0</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					-2.850.000	-3.048.800	-2.000.000	-500.000
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-3.048.800</b>	<b>-2.000.000</b>	<b>-500.000</b>
14	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 6 und 13)						<b>-2.048.800</b>	<b>-1.000.000</b>	<b>-500.000</b>
15	- Aktivierte Eigenleistungen					0	-150.000	-150.000	0
16	= <b>Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Saldo aus 13 und 15)						<b>-3.198.800</b>	<b>-2.150.000</b>	<b>-500.000</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
26	7.26166005 Umgestaltung Rotteckring / Folgemaßnahme Stadtbahn								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-21.333.000	-2.226.358			-1.200.000	-3.764.900	-5.245.000	-5.246.000
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-1.505.000	0			0	-750.000	-755.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-4.514.900</b>	<b>-6.000.000</b>	<b>-5.246.000</b>
15	- Aktivierte Eigenleistungen						-300.000	-250.000	0
16	= <b>Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Saldo aus 13 und 15)						<b>-4.814.900</b>	<b>-6.250.000</b>	<b>-5.246.000</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
26	7.26166008 Östliche Altstadt								
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					30.000	150.000	0	0
6	= <b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5)						<b>150.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-580.000				-50.000	-530.000	0	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-530.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
14	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 6 und 13)						<b>-380.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
26	7.26166009 Beizenhausen-Bischofslinde / Sundgauallee								
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					456.000	0	480.000	0
6	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5)						0	<b>480.000</b>	<b>0</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.139.800	-328.043			-760.000	-129.700	-2.000.000	-922.000
13	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-129.700</b>	<b>-2.000.000</b>	<b>-922.000</b>
14	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 6 und 13)						<b>-129.700</b>	<b>-1.520.000</b>	<b>-922.000</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
26	7.26166011 Folgemaßnahme Stadtbahn Messe I								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-600.000	0			-400.000	0	0	0
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-1.600.000	-400.000			0	-800.000	-200.000	
13	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-800.000</b>	<b>-200.000</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
26	7.26166012 B3 - Umfahrung Zähringen								
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					800.000	800.000	0	0
6	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5)						<b>800.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-30.500.000	-1.015.104			-750.000	-611.100	-500.000	0
<b>13</b>	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)</b>						<b>-611.100</b>	<b>-500.000</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
<b>7.26166014 Regenrückhaltebecken Hinterer Längler</b>									
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-836.000	-68.576			0	-7.300	-100.000	0
<b>13</b>	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)</b>						<b>-7.300</b>	<b>-100.000</b>	<b>0</b>
15	- Aktivierte Eigenleistungen						-5.000	-5.000	0
<b>16</b>	<b>= Gesamtkosten der Maßnahme (Saldo aus 13 und 15)</b>						<b>-12.300</b>	<b>-105.000</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
<b>7.26166016 Hochwasserrückhaltebecken südlich Günterstal</b>									
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-8.115.000	-614.205			0	-438.600	-700.000	-2.000.000
<b>13</b>	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)</b>						<b>-438.600</b>	<b>-700.000</b>	<b>-2.000.000</b>
15	- Aktivierte Eigenleistungen						-60.000	-60.000	0
<b>16</b>	<b>= Gesamtkosten der Maßnahme (Saldo aus 13 und 15)</b>						<b>-498.600</b>	<b>-760.000</b>	<b>-2.000.000</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
26	7.26166018 Belfort-, Rempart-, Wallstraße								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.100.000				0	0	-100.000	
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						0	-100.000	0
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
26	7.26166023 Stadttunnel Folgemaßnahme								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.000.000				0	-200.000	-200.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						-200.000	-200.000	0
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
26	7.26166024 Verkehrsentwicklung Stühlinger								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.500.000				0	-850.000	-650.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						-850.000	-650.000	0
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
26	7.26166028 Hochwasserrückhaltebecken Grafenacker Opfingen								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-775.110	-732.201			0	-42.900	0	0
13	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)</b>						<b>-42.900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
26	7.26166029 Stadbahnbedingte Maßnahmen Endhaltestelle Zähringen								
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-123.900	-74.887				-49.000	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-951.400	-831.358			-120.000	0	0	0
13	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)</b>						<b>-49.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
26	7.26166032 Heinrich-von-Stehan-Str., 4-spuriger Ausbau								
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-2.287.020	-2.229.617			0	-57.400	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.476.300	-6.458.881			0	-17.400	0	0
13	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)</b>						<b>-74.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Vorhandene Einrichtungen oberhalb der Wertgrenze</b>									
26	7.26066902 Pauschale Kinderspielplätze								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-911.100	-500.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-911.100</b>	<b>-500.000</b>	<b>0</b>
15	- Aktivierte Eigenleistungen						-15.000	0	0
16	= <b>Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Saldo aus 13 und 15)						<b>-926.100</b>	<b>-500.000</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
26	7.26066903 Pauschale Klein- und Zeitgärten								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					-130.000	-158.700	-100.000	-30.000
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-158.700</b>	<b>-100.000</b>	<b>-30.000</b>
15	- Aktivierte Eigenleistungen						-20.000	-20.000	0
16	= <b>Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Saldo aus 13 und 15)						<b>-178.700</b>	<b>-120.000</b>	<b>-30.000</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
26	7.26066910 Vorrh. Einrichtungen Tiefbau (Pauschale)								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-397.700	0	-375.000
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12) darin enthalten sind: Restabwicklung Rieselfeld, Planung Verkehrsanlagen im Umfeld Verwaltungszentrum						<b>-397.700</b>	<b>0</b>	<b>-375.000</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
26	7.26066911 Straßenerneuerungsmaßnahmen								
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						410.000	410.000	0
6 =	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5)						<b>410.000</b>	<b>410.000</b>	<b>0</b>
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen					-2.500.000	-2.183.000	-1.500.000	-500.000
13 =	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-2.183.000</b>	<b>-1.500.000</b>	<b>-500.000</b>
14 =	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 6 und 13)						<b>-1.773.000</b>	<b>-1.090.000</b>	<b>-500.000</b>
15 -	Aktivierete Eigenleistungen						-100.000	-100.000	0
16 =	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Saldo aus 13 und 15)						<b>-2.283.000</b>	<b>-1.600.000</b>	<b>-500.000</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
Wegfall von laufenden Flickarbeiten bei den sanierten Straßenabschnitten									
26	7.26066912 Ingenieurbauwerke								
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen					-1.300.000	-724.400	-700.000	-500.000
13 =	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-724.400</b>	<b>-700.000</b>	<b>-500.000</b>
15 -	Aktivierete Eigenleistungen						-50.000	-50.000	0
16 =	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Saldo aus 13 und 15)						<b>-774.400</b>	<b>-750.000</b>	<b>-500.000</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
26	7.26066913 Radverkehrsanlagen								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					545.000	420.000	0
6	=	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 1 bis 5)					<b>545.000</b>	<b>420.000</b>	<b>0</b>
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen					-2.265.600	-1.100.000	0
13	=	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)					<b>-2.265.600</b>	<b>-1.100.000</b>	<b>0</b>
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 6 und 13)					<b>-1.720.600</b>	<b>-680.000</b>	<b>0</b>
15	-	Aktivierte Eigenleistungen					-100.000	-100.000	0
16	=	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Saldo aus 13 und 15)					<b>-2.365.600</b>	<b>-1.200.000</b>	<b>0</b>
17		Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen							
26	7.26066914 Signalanlagen								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen					-104.900	-50.000	0
13	=	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)					<b>-104.900</b>	<b>-50.000</b>	<b>0</b>
17		Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen							

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
26	7.26066917 Verkehrssicherheitsmaßnahmen für zu Fuß Gehende								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-100.000	-100.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						-100.000	-100.000	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen						-15.000	-20.000	0
16	= <b>Gesamtkosten der Maßnahme</b> (Saldo aus 13 und 15)						-115.000	-120.000	0
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
26	7.26066918 Wasserbauliche Maßnahmen								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-82.800	-25.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						-82.800	-25.000	0
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								
26	7.26066920 Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen								
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						-100.000	0	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						-100.000	0	0
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
26	I265410A0061 Straßenbeleuchtung								
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						-575.600	-300.000	0
13	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12)						<b>-575.600</b>	<b>-300.000</b>	<b>0</b>
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen								

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Vorhandene Einrichtungen unterhalb der Wertgrenze</b>									
26	Vorhandene Einrichtungen, Sonstige								
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						-20.200	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen						-480.900	-240.000	0
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen						-50.000	-50.000	0
13	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> (Summe aus 7 bis 12) darin enthalten sind: Zuschuss für Umgestaltung Theater- vorplatz sowie die Ausstattungen mit EDV, LKW und sonstiges (u.a. Parkscheinautomaten)						<b>-551.100</b>	<b>-290.000</b>	<b>0</b>
	= Summe der Einzahlungen des Teilhaushaltes 26 aus Investitions- tätigkeit						2.905.000	2.310.000	0
	= Summe der Auszahlungen des Teilhaushaltes 26 aus Investitions- tätigkeit						-19.452.000	-17.115.000	-10.073.000
	= Überschuss / Bedarf (-) des Teilhaushaltes 26						-16.547.000	-14.805.000	-10.073.000

THH Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (alle Beträge in EUR)	Ges.Kost. d. Maßnahme	Bisher finanziert	Übertrag aus 2013	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
		1	2	3	4	5	6	7	8
=	Summe der Einzahlungen des Gesamthaushaltes aus Investitions- tätigkeit						17.255.700	11.527.000	0
=	Summe der Auszahlungen des Gesamthaushaltes aus Investitions- tätigkeit						-99.235.970	-70.153.810	-31.623.000
=	Überschuss / Bedarf (-) des Gesamthaushaltes						-81.980.270	-58.626.810	-31.623.000



# HAUSHALTSQUERSCHNITT (ERGEBNIS- UND FINANZHAUSHALT)



## Haushaltsquerschnitt Ergebnishaushalt 2015

Bezeichnung Teilhaushalte	Anteilige ordentliche Erträge	Anteilige ordentliche Aufwen- dungen	Anteilige Fehlbetrags- deckung aus Vorjahren	Erträge aus internen Leistungen	Aufwen- dungen für interne Leistungen	Kalkulatori- sche Kosten	Netto- ressourcen- bedarf / -überschuss (Summe Spalten 1 - 6) EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
THH-01	359.120	-5.120.852	0	3.413.650	-3.374.110	-250	-4.722.442
THH-02	1.900.967	-33.783.710	0	12.396.810	-1.792.710	-5.000	-21.283.643
THH-03	63.460	-950.535	0	1.008.000	-193.000	0	-72.075
THH-04	344.000	-1.558.921	0	1.336.530	-218.740	0	-97.131
THH-05	54.000	-1.058.791	0	0	-244.330	0	-1.249.121
THH-06	8.500	-469.478	0	546.550	-116.930	0	-31.358
THH-07	183.270	-6.457.312	0	0	-887.750	-1.929	-7.163.721
THH-08	32.326.000	-41.592.905	0	0	-56.807.410	-22.182	-66.096.498
THH-09	51.254.200	-152.592.812	0	0	-9.381.030	-44.064	-110.763.706
THH-10	3.244.100	-5.966.111	0	15.000	-807.690	-9.833	-3.524.533
THH-11	73.400	-1.545.461	0	1.340.160	-212.590	0	-344.491
THH-12	1.938.530	-17.284.390	0	79.130	-7.438.070	-983	-22.705.783
THH-13	60.973.110	-156.156.745	0	0	-2.728.110	-573	-97.912.317
THH-14	9.914.140	-14.241.789	0	0	-1.484.880	-41.325	-5.853.854
THH-15	1.066.300	-2.705.073	0	542.470	-571.570	-23.925	-1.691.798

Bezeichnung Teilhaushalte	Anteilige ordentliche Erträge		Anteilige ordentliche Aufwen- dungen		Anteilige Fehlbetrags- deckung aus Vorjahren		Erträge aus internen Leistungen		Aufwen- dungen für interne Leistungen		Kalkulatori- sche Kosten		Netto- ressourcen- bedarf / -überschuss (Summe Spalten 1 - 6) EUR	
	EUR	1	EUR	2	EUR	3	EUR	4	EUR	5	EUR	6	EUR	7
THH-16	3.415.050		-12.204.473		0		5.807.100		-1.286.180		-39.830		-4.308.333	
THH-17	16.139.200		-32.741.407		0		6.509.280		-1.414.910		-222.155		-11.729.991	
THH-18	9.967.130		-10.379.073		0		31.070		-3.467.590		-8.125		-3.856.588	
THH-19	683.030		-1.443.575		0		0		-452.380		0		-1.212.925	
THH-20	1.492.970		-10.803.917		0		0		-3.904.870		-66.503		-13.282.320	
THH-21	1.314.480		-3.529.022		0		0		-756.270		-384		-2.971.196	
THH-22	10.632.600		-7.905.872		0		53.060		-983.780		-206.270		1.589.738	
THH-23	0		-505.711		0		867.060		-134.600		0		226.749	
THH-24	2.979.205		-13.467.224		0		583.610		-2.588.270		-2.320		-12.494.999	
THH-25	1.642.220		-53.880.547		0		74.391.310		-2.182.900		-156.173		19.813.911	
THH-26	10.121.898		-51.676.773		0		1.190.640		-6.680.760		-71.586		-47.116.581	
THH-61	563.192.280		-143.390.900		0		0		0		0		419.801.380	
HAUSHALT	785.283.160		-783.413.380		0		110.111.430		-110.111.430		-923.407		946.374	

## Haushaltsquerschnitt Ergebnishaushalt 2016

Bezeichnung Teilhaushalte	Anteilige ordentliche Erträge		Anteilige ordentliche Aufwen- dungen		Anteilige Fehlbetrags- deckung aus Vorjahren		Erträge aus internen Leistungen		Aufwen- dungen für interne Leistungen		Kalkulatori- sche Kosten		Netto- ressourcen- bedarf / -überschuss (Summe Spalten 1 - 6) EUR	
	EUR	1	EUR	2	EUR	3	EUR	4	EUR	5	EUR	6	EUR	7
THH-01	359.370		-5.137.943		0		3.413.650		-3.368.450		-688		-4.734.060	
THH-02	1.692.262		-34.335.280		0		12.400.710		-1.735.940		-30.575		-22.008.823	
THH-03	63.460		-1.036.055		0		1.008.000		-192.710		0		-157.305	
THH-04	303.700		-1.634.857		0		1.336.530		-218.340		0		-212.967	
THH-05	54.000		-1.069.785		0		0		-242.770		0		-1.258.555	
THH-06	8.500		-486.756		0		546.550		-116.790		0		-48.496	
THH-07	163.520		-5.793.786		0		0		-854.350		-2.313		-6.486.929	
THH-08	32.600.200		-43.100.945		0		0		-56.998.360		-88.575		-67.587.680	
THH-09	51.719.780		-159.340.755		0		0		-9.393.200		-129.519		-117.143.694	
THH-10	3.235.100		-5.922.202		0		6.000		-780.930		-22.722		-3.484.754	
THH-11	83.400		-1.503.538		0		1.340.160		-212.050		0		-292.028	
THH-12	1.978.090		-16.576.613		0		79.130		-7.406.680		-2.618		-21.928.691	
THH-13	62.720.180		-165.491.805		0		0		-2.729.770		-1.402		-105.502.797	
THH-14	9.979.120		-17.209.305		0		0		-1.618.030		-141.593		-8.989.807	
THH-15	1.054.930		-2.832.259		0		542.470		-584.410		-84.458		-1.903.727	

Bezeichnung Teilhaushalte	Anteilige ordentliche Erträge		Anteilige ordentliche Aufwen- dungen		Anteilige Fehlbetrags- deckung aus Vorjahren		Erträge aus internen Leistungen		Aufwen- dungen für interne Leistungen		Kalkulatori- sche Kosten		Netto- ressourcen- bedarf / -überschuss (Summe Spalten 1 - 6) EUR	
	EUR	1	EUR	2	EUR	3	EUR	4	EUR	5	EUR	6	EUR	7
THH-16	3.615.050		-12.289.009		0		5.863.920		-1.294.710		-119.953		-4.224.701	
THH-17	16.220.360		-33.476.948		0		6.308.520		-1.409.070		-750.108		-13.107.246	
THH-18	10.085.750		-11.081.699		0		31.070		-3.479.680		-23.249		-4.467.808	
THH-19	683.030		-1.474.263		0		0		-449.360		0		-1.240.593	
THH-20	1.503.470		-11.145.231		0		0		-3.905.670		-151.183		-13.698.614	
THH-21	2.355.740		-3.681.927		0		0		-751.450		-896		-2.078.533	
THH-22	10.538.000		-8.149.606		0		53.060		-1.004.560		-528.982		907.912	
THH-23	0		-513.851		0		867.060		-134.460		0		218.749	
THH-24	2.939.780		-13.425.234		0		583.610		-2.545.960		-101.978		-12.549.782	
THH-25	1.727.908		-53.837.609		0		74.422.430		-2.120.140		-1.622.152		18.570.437	
THH-26	10.044.123		-47.623.423		0		1.130.640		-6.385.670		-903.817		-43.738.148	
THH-61	584.095.970		-147.770.000		0		0		0		0		436.325.970	
HAUSHALT	809.824.792		-805.940.684		0		109.933.510		-109.933.510		-4.706.778		-822.670	

## Haushaltsquerschnitt Finanzhaushalt 2015

Bezeichnung Teilhaushalte	Anteiliger Zahlungs- mittelüber- schuss / -bedarf aus laufender Verwaltungs- -tätigkeit		Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit		Auszah- lungen aus Investitions- tätigkeit		Einzahlungen aus Finanzie- rungstätig- keit		Auszah- lungen aus Finanzie- rungstätig- keit		Anteiliger veranschlag- ter Finanzie- rungsmittel- überschuss / -bedarf (Summe Spalten 1 - 5)		Verpflich- tungser- mächtig- ungen	
	EUR	1	EUR	2	EUR	3	EUR	4	EUR	5	EUR	6	EUR	7
THH-01		-4.760.482	0	0	-10.000	0	0	0	0	0	-4.770.482	0	0	
THH-02	Gemeinderat, Bürgermeisteramt und OV	-31.950.243	0	0	-2.198.900	0	0	0	0	0	-34.149.143	0	0	
THH-03	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben	-887.075	0	0	0	0	0	0	0	0	-887.075	0	0	
THH-04	Rechtsamt	-1.214.921	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.214.921	0	0	
THH-05	Rechnungsprüfungsamt	-1.004.791	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.004.791	0	0	
THH-06	Presse- und Öffentlichkeitsreferat	-460.978	0	0	0	0	0	0	0	0	-460.978	0	0	
THH-07	Management Dezernat II	-6.274.004	0	0	-46.300	0	0	0	0	0	-6.320.304	0	0	
THH-08	Umweltschutzamt	-9.873.253	1.062.300	0	-23.179.400	0	0	0	0	0	-31.990.353	-11.700.000	0	
THH-09	Amf für Schule und Bildung	-101.280.914	0	0	-3.864.050	0	0	0	0	0	-105.144.964	-1.000.000	0	
THH-10	Amf für Kinder, Jugend und Familie	-2.733.856	0	0	-379.900	0	0	0	0	0	-3.113.756	0	0	
THH-11	Forstamt	-1.472.061	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.472.061	0	0	
THH-12	Management Dezernat III	-15.478.354	850.000	0	-10.987.200	0	0	0	0	0	-25.615.554	-5.000.000	0	
THH-13	Kultur- und Bibliothekswesen	-95.180.772	0	0	-22.900	0	0	0	0	0	-95.203.672	0	0	
THH-14	Amf für Soziales und Senioren	-4.350.467	0	0	-3.273.000	0	0	0	0	0	-7.623.467	0	0	
THH-14	Amf für Wohnraumversorgung													

Bezeichnung Teilhaushalte	Anteiliger Zahlungs- mittelüber- schuss / -bedarf aus laufender Verwaltungs- -tätigkeit	Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	Auszah- lungen aus Investitions- tätigkeit	Einzahlungen aus Finanzie- rungstätig- keit	Auszah- lungen aus Finanzie- rungstätig- keit	Anteiliger veranschlag- ter Finanzie- rungsmittel- überschuss / -bedarf (Summe Spalten 1 - 5)	Verpflich- tungser- mächtig- ungen
	EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7
THH-15	-1.794.643	0	-957.000	0	0	-2.751.643	0
THH-16	-8.590.273	0	-1.593.200	0	0	-10.183.473	0
THH-17	-16.510.930	0	-9.116.180	0	0	-25.627.110	0
THH-18	-399.425	0	-325.000	0	0	-724.425	0
THH-19	-760.545	0	0	0	0	-760.545	0
THH-20	-9.333.216	382.200	-7.509.700	0	0	-16.460.716	-3.000.000
THH-21	-2.213.062	0	-19.640	0	0	-2.232.702	0
THH-22	2.756.889	11.554.000	-8.250.800	0	0	6.060.089	-500.000
THH-23	-505.711	0	0	0	0	-505.711	0
THH-24	-10.501.229	502.200	-3.300.400	0	0	-13.299.429	-250.000
THH-25	-52.176.945	0	-4.750.400	0	0	-56.927.345	-100.000
THH-26	-42.304.684	2.905.000	-19.452.000	0	0	-58.851.684	-10.073.000
THH-61	442.501.380	0	0	62.080.000	5.350.000-	499.231.380	0
HAUSHALT	23.245.434	17.255.700	-99.235.970	62.080.000	5.350.000-	-2.004.836	-31.623.000

## Haushaltsquerschnitt Finanzhaushalt 2016

Bezeichnung Teilhaushalte	Anteiliger							
	Zahlungs- mittelüber- schuss / -bedarf aus laufender Verwaltungs- tätigkeit	Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	Einzahlungen aus Finanzie- rungstätig- keit	Auszahlungen aus Finanzie- rungstätig- keit	Anteiliger veranschlag- ter Finanzie- rungsmittel- überschuss / -bedarf (Summe Spalten 1 - 5)	Verpflich- tungser- mächtig- ungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	
THH-01	Gemeinderat, Bürgermeisteramt und OV	-4.774.823	0	-10.000	0	0	-4.784.823	0
THH-02	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben	-32.611.108	0	-1.353.600	0	0	-33.964.708	0
THH-03	Rechtsamt	-972.595	0	0	0	0	-972.595	0
THH-04	Rechnungsprüfungsamt	-1.331.157	0	0	0	0	-1.331.157	0
THH-05	Presse- und Öffentlichkeitsreferat	-1.015.785	0	0	0	0	-1.015.785	0
THH-06	Management Dezernat II	-478.256	0	0	0	0	-478.256	0
THH-07	Umweltschutzamt	-5.630.220	0	0	0	0	-5.630.220	0
THH-08	Amt für Schule und Bildung	-11.018.780	504.500	-14.782.500	0	0	-25.296.780	-11.700.000
THH-09	Amt für Kinder, Jugend und Familie	-107.378.907	70.000	-3.017.500	0	0	-110.326.407	-1.000.000
THH-10	Forstamt	-2.683.773	0	-491.000	0	0	-3.174.773	0
THH-11	Management Dezernat III	-1.420.138	0	0	0	0	-1.420.138	0
THH-12	Kultur- und Bibliothekswesen	-14.767.048	727.000	-4.605.000	0	0	-18.645.048	-5.000.000
THH-13	Amt für Soziales und Senioren	-102.764.275	0	-16.000	0	0	-102.780.275	0
THH-14	Amt für Wohnraumversorgung	-7.121.018	0	-2.345.000	0	0	-9.466.018	0

Bezeichnung Teilhaushalte	Anteiliger Zahlungs- mittelüber- schuss / -bedarf aus laufender Verwaltungs- -tätigkeit		Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit		Auszah- lungen aus Investitions- tätigkeit		Einzahlungen aus Finanzie- rungstätig- keit		Auszah- lungen aus Finanzie- rungstätig- keit		Anteiliger veranschlag- ter Finanzie- rungsmittel- überschuss / -bedarf (Summe Spalten 1 - 5)		Verpflich- tungs- mächt- igkeiten	
	EUR	1	EUR	2	EUR	3	EUR	4	EUR	5	EUR	6	EUR	7
THH-15		-1.810.979	0	-1.560.000	0	0	0	-3.370.979	0	0	-3.370.979	0	0	
THH-16		-8.024.409	0	-2.010.000	0	0	0	-10.034.409	0	0	-10.034.409	0	0	
THH-17		-16.905.353	0	-9.714.510	0	0	0	-26.619.863	0	0	-26.619.863	0	0	
THH-18		-959.059	0	-305.000	0	0	0	-1.264.059	0	0	-1.264.059	0	0	
THH-19		-791.233	0	0	0	0	0	-791.233	0	0	-791.233	0	0	
THH-20		-9.556.362	400.500	-3.670.000	0	0	0	-12.825.862	0	0	-12.825.862	-3.000.000	0	
THH-21		-1.322.433	0	-8.100	0	0	0	-1.330.533	0	0	-1.330.533	0	0	
THH-22		2.470.716	7.515.000	-4.718.000	0	0	0	5.267.716	0	0	5.267.716	-500.000	0	
THH-23		-513.851	0	0	0	0	0	-513.851	0	0	-513.851	0	0	
THH-24		-10.473.203	0	-2.349.700	0	0	0	-12.822.903	0	0	-12.822.903	-250.000	0	
THH-25		-51.279.413	0	-2.082.900	0	0	0	-53.362.313	0	0	-53.362.313	-100.000	0	
THH-26		-37.812.276	2.310.000	-17.115.000	0	0	0	-52.617.276	0	0	-52.617.276	-10.073.000	0	
THH-61		457.925.970	0	0	0	0	0	489.565.970	5.510.000	5.510.000	489.565.970	0	0	
HAUSHALT		26.980.231	11.527.000	-70.153.810	37.150.000	37.150.000	37.150.000	-6.579	5.510.000	5.510.000	-6.579	-31.623.000	0	



# GESAMTERGEBNISHAUSHALT



## Gesamtergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			332.831.000	339.205.000
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			347.849.323	364.356.910
3	+	Sonstige Transfererträge			9.716.820	9.766.770
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			22.688.800	22.800.720
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			18.725.840	18.690.490
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			27.209.577	27.573.342
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			3.370.900	3.359.590
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			1.987.520	1.948.960
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			20.903.380	22.123.010
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>785.283.160</b>	<b>809.824.792</b>
11	-	Personalaufwendungen			-168.021.565	-176.184.328
12	-	Versorgungsaufwendungen			-13.201.300	-13.517.070
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-114.757.800	-108.397.510
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-30.384.362	-32.042.593
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-6.855.900	-8.165.000
16	-	Transferaufwendungen			-368.102.270	-383.843.330
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-82.090.183	-83.790.853
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-783.413.380</b>	<b>-805.940.684</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>1.869.780</b>	<b>3.884.108</b>
20	+/-	Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>1.869.780</b>	<b>3.884.108</b>
22	+	Außerordentliche Erträge			483.240	1.366.620
23	-	Außerordentliche Aufwendungen			0	0
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes Sonderergebnis (Summe aus 22 und 23)</b>			<b>483.240</b>	<b>1.366.620</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 21 und 24)</b>			<b>2.353.020</b>	<b>5.250.728</b>

# GESAMTFINANZHAUSHALT



## Gesamtfinanzhaushalt

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentl. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)			776.274.452	800.878.322	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			-753.029.018	-773.898.091	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus Nummer 1 und 2)</b>			<b>23.245.434</b>	<b>26.980.231</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			4.697.200	3.007.500	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit			1.000.000	1.000.000	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			11.554.000	7.515.000	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			4.500	4.500	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 4 bis 8)</b>			<b>17.255.700</b>	<b>11.527.000</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			-5.361.300	-4.598.000	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			-68.451.100	-43.057.500	-31.273.000
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			-8.319.890	-6.480.600	-100.000
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			-4.730.000	-5.000.000	-250.000
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			-12.373.680	-11.017.710	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>			<b>-99.235.970</b>	<b>-70.153.810</b>	<b>-31.623.000</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>			<b>-81.980.270</b>	<b>-58.626.810</b>	<b>-31.623.000</b>

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
18	=	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf</b>			-58.734.836	-31.646.579	-31.623.000
19	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			62.080.000	37.150.000	0
20	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen			-5.350.000	-5.510.000	0
21	=	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss- /bedarf aus Finanzierungstätigkeit</b>			56.730.000	31.640.000	0
22	=	<b>Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres</b>			-2.004.836	-6.579	-31.623.000



# TEILERGEBNISHAUSHALTE





## DEZERNAT I



## Dezernent



- Dr. Dieter Salomon
- Oberbürgermeister seit 1. Juli 2002
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtwerke Freiburg GmbH
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der badenova AG & Co. KG
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Freiburger Verkehrs AG
- Vorsitzender des Zweckverbandes Regio-Nahverkehr (ZRF) und der Regio-Verbund GmbH (RVG)
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Freiburger Stadtbau GmbH & Co. KG (FSB)
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH (FFB)
- Vorsitzender des Verwaltungsrates der Sparkasse Freiburg – Nördl. Breisg.
- Vorsitzender des Stiftungsrates der kommunalen Stiftungen
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Alten Wache – Haus der badischen Weine GmbH
- Mitglied im Vorstandsvorstand des Sparkassenverbandes Ba-Wü.
- Mitglied im Verwaltungsrat der L-Bank - Staatsbank für Ba-Wü.
- Stellv. Vorsitzender der Region Freiburg
- Stellv. Vorstandsvorsitzender Wirtschaftsregion Freiburg e. V.
- Mitglied im Präsidium und Stellvertreter des Präsidenten des Deutschen Städtetages
- Erster Stellvertreter der Präsidentin des Städtetages Ba-Wü.
- Mitglied des Europavorstandes von ICLEI – Local Governments for Sustainability
- Präsident des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Ba-Wü. (KAV)

## Handlungsfelder

Der Oberbürgermeister ist Vorsitzender des Gemeinderates und leitet die Stadtverwaltung, die fachlich in fünf Dezernate gegliedert ist. Er repräsentiert die Stadt nach Außen und ist verantwortlich für den Vollzug der Gemeinderatsbeschlüsse sowie die innere Organisation der Verwaltung.

Zum Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters gehören sein Büro zur Steuerungsunterstützung, Internationales und Regionales, Recht, Organisation, Haupt- und Personalverwaltung, Ortsverwaltungen, Geschlechtergerechtigkeit, Rechnungsprüfungswesen, Arbeitsschutz, Protokoll, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Vergabemanagement und die Stabsstellen Projektgruppe Verwaltungskonzentration und Nachhaltigkeitsmanagement.

Er ist Aufsichtsratsvorsitzender der Gesellschaften mit städtischer Mehrheitsbeteiligung und des regionalen Energieversorgungsunternehmens badenova und vertritt die Stadt in mehreren überregionalen kommunalen Organisationen und Gremien.

## Teilhaushalte

- THH 1 Gemeinderat, Bürgermeisteramt und Ortsverwaltungen..... S. 207
- THH 2 Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben..... S. 241
- THH 3 Rechtsamt..... S. 277
- THH 4 Rechnungsprüfungsamt..... S. 285
- THH 5 Presse- und Öffentlichkeitsreferat..... S. 291

## GEMEINDERAT, BÜRGERMEISTERAMT UND ORTSVERWALTUNGEN

Verantwortlich: Adrian Hurst



### Handlungsfelder

Der Oberbürgermeister ist Vorsitzender des Gemeinderats und leitet die Stadtverwaltung, die fachlich in fünf Dezernate gegliedert ist. Er repräsentiert die Stadt nach außen und ist verantwortlich für den Vollzug der Gemeinderatsbeschlüsse sowie die innere Organisation der Verwaltung. Zum Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters gehören sein Büro zur Steuerungsunterstützung, Internationales und Regionales, Recht, Organisation, Haupt- und Personalverwaltung, Ortsverwaltungen, Geschlechtergerechtigkeit, Rechnungsprüfungswesen, Arbeitsschutz, Protokoll, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Vergabemanagement sowie die Stabsstellen Projektgruppe Verwaltungskonzentration und Nachhaltigkeitsmanagement. Er ist Aufsichtsratsvorsitzender der Gesellschaften mit städtischer Mehrheitsbeteiligung und des regionalen Energieversorgungsunternehmens badenova und vertritt die Stadt in mehreren überregionalen kommunalen Organisationen und Gremien.

Der Gemeinderat der Stadt Freiburg besteht aus dem Oberbürgermeister als Vorsitzendem und 48 ehrenamtlich tätigen Stadträtinnen und Stadträten. Sie werden direkt von der Bürgerschaft auf fünf Jahre gewählt. Der Gemeinderat ist das Hauptorgan der Stadt. Zur Unterstützung seiner vielfältigen Aufgaben bildet der Gemeinderat verschiedene beschließende und beratende Ausschüsse, beratende Kommissionen und Beiräte sowie den Ältestenrat.

Seit Beginn der 70er Jahre gilt in den eingemeindeten Stadtteilen Ebnet, Hochdorf, Kappel, Lehen, Munzingen, Opfingen, Tiengen und Waltershofen die Ortschaftsverfassung mit Ortschaftsrat, Ortsvorsteher beziehungsweise Ortsvorsteherin und örtlicher Verwaltung. Die Ortschaftsräte werden bei der Kommunalwahl von der Bürgerschaft der jeweiligen Ortschaft auf fünf Jahre gewählt und haben ein Anhörungs- und Vorschlagsrecht bei allen wichtigen Aufgaben der Ortschaft.

Den Ortsverwaltungen sind verschiedene Aufgaben der Stadtverwaltung übertragen. Dazu gehören unter anderem standesamtliche Beurkundungen und Trauungen, An-, Ab- und Ummeldungen, Ausstellung von Ausweisen und Pässen, öffentliche Beurkundungen und Beglaubigungen. Damit wird ein großes Maß an Bürgerbeteiligung und -nähe erreicht. Darüber hinaus fallen Arbeiten im öffentlichen Grün-/ Landschaftsbau, bei den Gemeindestraßen sowie beim Friedhofs- und Bestattungswesen an.

## Produktgruppen

- 11.10 Steuerung
- 11.24 Grundstücks- und Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement
- 12.22 Einwohnerwesen
- 54.10 Gemeindestraßen
- 55.10 Öffentliches Grün / Landschaftsbau
- 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen

## Personal

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Bürgermeisteramt	5,00		5,00	5,00		5,00

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Ortsverwaltung Ebnet	2,00	1,93	3,93	2,00	1,93	3,93

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Ortsverwaltung Hochdorf	3,00	3,00	6,00	3,00	3,00	6,00

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Ortsverwaltung Kappel	1,00	3,25	4,25	1,00	3,25	4,25

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Ortsverwaltung Lehen	2,00	2,00	4,00	2,00	2,00	4,00

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Ortsverwaltung Munzingen	2,00	2,00	4,00	2,00	2,00	4,00

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Ortsverwaltung Opfingen	2,00	2,50	4,50	2,00	2,50	4,50

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Ortsverwaltung Tiengen	1,50	3,00	4,50	1,50	3,00	4,50

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Ortsverwaltung Waltershofen	2,00	2,00	4,00	2,00	2,00	4,00

## Ausblick

In den Ortsverwaltungen werden in deutlichem Umfang Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort erbracht und eine hohe Bürgerbeteiligung erreicht. Ziel ist der Erhalt der Qualität dieses Bürgerservices.

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

### Erträge

- zu Nr. 4 (Öffentlich-rechtliche Entgelte)  
Diese Position enthält u. a. Verwaltungs- und Benutzungsgebühren der Ortsverwaltungen.
- zu Nr. 5 (Privatrechtliche Leistungsentgelte)  
Hierin enthalten sind Miet- und Verkaufseinnahmen der Ortsverwaltungen, sowie Rückzahlungen aus Fraktionszuschussabrechnungen.
- zu Nr. 6 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen)  
Diese Position enthält u. a. Erstattungen vom Eigenbetrieb Friedhöfe an die Ortsverwaltungen.

### Aufwendungen

- zu Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)  
Beinhaltet u.a. die Gelder für den Pauschalbetrag für besonderen Sachaufwand der Ortschaften (Basisberechnung je OV: 8.180,67 EUR Pauschalbetrag plus 1,02 EUR je Einwohner/in), sowie Aufwendungen für Fahrzeuge, Unterhaltung, EDV und Fortbildung der Ortsverwaltungen.
- zu Nr. 17 (Sonstige ordentliche Aufwendungen)  
Hierin enthalten sind u.a. satzungsgemäße Mietkosten-, Sachkosten- und Personalkostenzuschüsse an die Gemeinderatsfraktionen (Drucksache G-14/157):

	RE 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
Mietkostenzuschuss	8.442	8.450	15.000	15.000
Sachkostenzuschuss	207.900	207.900	276.600	276.600
Personalkostenzuschuss	442.757	460.000	578.083	611.034
<b>Summe</b>	<b>659.099</b>	<b>676.350</b>	<b>869.683</b>	<b>902.634</b>

Ferner enthalten sind jährliche Aufwandsentschädigungen z. B. für ehrenamtliche Tätigkeit des Gemeinderates (616.800 EUR), der Ortschaftsräte (204.000 EUR) und jährliche Sitzungsgelder für die sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner (22.000 EUR) Drucksache G-14/158 - (vgl. Produktgruppe Steuerung 11.10).

Darüber hinaus Geschäftsaufwendungen für Bürgermeister und Ortsverwaltungen.

**THH-01**

**Gemeinderat, Bürgermeisteramt und OV**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			67.900	68.150
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			158.290	158.290
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			132.930	132.930
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>359.120</b>	<b>359.370</b>
11	-	Personalaufwendungen			-2.964.692	-2.980.783
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-298.300	-262.690
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-1.250	-3.750
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-3.020	-3.020
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-1.853.590	-1.887.700
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-5.120.852</b>	<b>-5.137.943</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-4.761.732</b>	<b>-4.778.573</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-4.761.732</b>	<b>-4.778.573</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>3.413.650</b>	<b>3.413.650</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-3.374.110</b>	<b>-3.368.450</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>39.540</b>	<b>45.200</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-4.722.192</b>	<b>-4.733.373</b>

## Budget THH 1 - Gemeinderat, Bürgermeisteramt und Ortsverwaltungen

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Teilbudget Bürgermeisteramt</b>					
1	Summe der anteiligen ordentlichen Erträge			48.650	48.650
2	Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen			-933.251	-958.576
3	darunter Personalaufwand			-907.641	-928.066
4	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1 und 2)			-884.601	-909.926
5	Erträge aus internen Leistungen			1.069.310	1.069.310
6	Aufwendungen für interne Leistungen			-34.100	-34.100
7	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 5 und 6)			1.035.210	1.035.210
8	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / -überschuss (Summe aus 3 und 7)			150.609	125.284
<b>Teilbudget Gemeinderat</b>					
9	Summe der anteiligen ordentlichen Erträge			8.800	8.800
10	Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen			-1.559.200	-1.586.500
11	darunter Personalaufwand			0	0
12	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus 9 und 10)			-1.550.400	-1.577.700
13	Erträge aus internen Leistungen			1.266.210	1.266.210
14	Aufwendungen für interne Leistungen			-282.090	-282.090
15	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 13 und 14)			984.120	984.120
16	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / -überschuss (Summe aus 12 und 15)			-566.280	-593.580

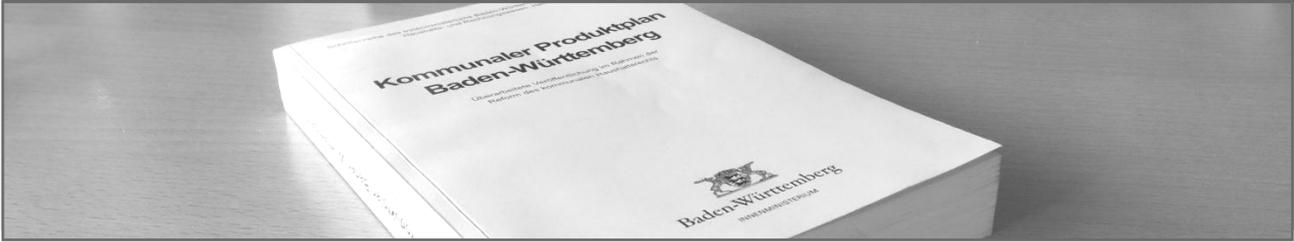
		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Teilbudget Ortsverwaltung Ebnet</b>					
17	<b>Summe der anteiligen ordentlichen Erträge</b>			30.170	30.320
18	<b>Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen</b>			-301.325	-302.888
19	<b>darunter Personalaufwand</b>			-228.465	-235.728
20	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b> (Saldo aus 17 und 18)			-271.155	-272.568
21	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			118.960	118.960
22	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			-312.950	-312.610
23	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b> (Saldo aus 21 und 22)			-193.990	-193.650
24	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / -überschuss</b> (Summe aus 20 und 23)			-465.145	-466.218
<b>Teilbudget Ortsverwaltung Hochdorf</b>					
25	<b>Summe der anteiligen ordentlichen Erträge</b>			49.800	49.800
26	<b>Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen</b>			-418.864	-367.577
27	<b>darunter Personalaufwand</b>			-333.074	-284.687
28	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b> (Saldo aus 25 und 26)			-369.064	-317.777
29	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			169.540	169.540
30	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			-496.670	-493.770
31	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b> (Saldo aus 29 und 30)			-327.130	-324.230
32	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / -überschuss</b> (Summe aus 28 und 31)			-696.194	-642.007

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Teilbudget Ortsverwaltung Kappel</b>					
33	Summe der anteiligen ordentlichen Erträge			26.900	27.000
34	Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen			-319.002	-322.612
35	darunter Personalaufwand			-256.822	-262.292
36	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus 33 und 34)			-292.102	-295.612
37	Erträge aus internen Leistungen			120.950	120.950
38	Aufwendungen für interne Leistungen			-82.450	-82.010
39	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 37 und 38)			38.500	38.940
40	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / - überschuss (Summe aus 36 und 39)			-253.602	-256.672
<b>Teilbudget Ortsverwaltung Lehen</b>					
41	Summe der anteiligen ordentlichen Erträge			23.810	23.810
42	Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen			-287.098	-292.077
43	darunter Personalaufwand			-229.688	-236.347
44	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus 41 und 42)			-263.288	-268.267
45	Erträge aus internen Leistungen			154.640	154.640
46	Aufwendungen für interne Leistungen			-326.160	-325.780
47	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 45 und 46)			-171.520	-171.140
48	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / - überschuss (Summe aus 44 und 47)			-434.808	-439.407

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Teilbudget Ortsverwaltung Munzingen</b>					
49	<b>Summe der anteiligen ordentlichen Erträge</b>			30.290	30.290
50	<b>Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen</b>			-314.547	-315.040
51	<b>darunter Personalaufwand</b>			-245.767	-251.360
52	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b> (Saldo aus 49 und 50)			-284.257	-284.750
53	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			97.540	97.540
54	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			-419.110	-418.610
55	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b> (Saldo aus 53 und 54)			-321.570	-321.070
56	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / -überschuss</b> (Summe aus 52 und 55)			-605.827	-605.820
<b>Teilbudget Ortsverwaltung Opfingen</b>					
50	<b>Summe der anteiligen ordentlichen Erträge</b>			44.000	44.000
51	<b>Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen</b>			-346.836	-343.688
	<b>darunter Personalaufwand</b>			-263.716	-271.618
52	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b> (Saldo aus 50 und 51)			-302.836	-299.688
53	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			183.540	183.540
54	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			-591.060	-590.810
55	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b> (Saldo aus 53 und 54)			-407.520	-407.270
56	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / -überschuss</b> (Summe aus 52 und 55)			-710.356	-706.958

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Teilbudget Ortsverwaltung Tiengen</b>					
57	<b>Summe der anteiligen ordentlichen Erträge</b>			47.600	47.600
58	<b>Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen</b>			-329.173	-333.101
59	<b>darunter Personalaufwand</b>			-249.573	-256.801
60	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b> (Saldo aus 57 und 58)			-281.573	-285.501
61	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			120.120	120.120
62	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			-412.360	-412.010
63	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b> (Saldo aus 61 und 62)			-292.240	-291.890
64	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / - überschuss</b> (Summe aus 60 und 63)			-573.813	-577.391
<b>Teilbudget Ortsverwaltung Waltershofen</b>					
65	<b>Summe der anteiligen ordentlichen Erträge</b>			49.100	49.100
66	<b>Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen</b>			-311.555	-315.884
67	<b>darunter Personalaufwand</b>			-249.945	-253.884
68	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b> (Saldo aus 65 und 66)			-262.455	-266.784
69	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			112.840	112.840
70	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			-417.160	-416.660
71	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b> (Saldo aus 69 und 70)			-304.320	-303.820
72	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / - überschuss</b> (Summe aus 68 und 71)			-566.775	-570.604

## PRODUKTSTRUKTUR



### 11 Innere Verwaltung

#### 11.10 Steuerung

**Verantwortlich: Adrian Hurst**

Der Produktgruppe sind die Kosten für den Gemeinderat und seine Ausschüsse, das Bürgermeisteramt, die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher sowie den Ortschaftsrat zugeordnet.

Gewählter Gemeinderat (48 Mitglieder) und 8 Ortschaftsräte (100 Mitglieder), 8 ehrenamtliche Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher gemäß Ortschaftsverfassung: Aufwandsentschädigungen für Stadträtinnen und Stadträte, sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner in den Ausschüssen, Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte und Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher, Sach-, Personal- und ggf. Mietkostenzuschüsse an Fraktionen.



- 11.10.01 Steuerung und Geschäftsführung für den Gemeinderat und seine Ausschüsse
- 11.10.01 Ortsvorsteher / Ortschaftsrat / Repräsentation

#### 11.24 Grundstücks- und Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement

**Verantwortlich:** **Bernhard Sänger (Ortsverwaltung Ebnet)**  
**Christoph Lang-Jakob (Ortsverwaltung Hochdorf)**  
**Hermann Dittmers (Ortsverwaltung Kappel)**  
**Bernhard Schätzle (Ortsverwaltung Lehen)**  
**Rolf Hasenfratz (Ortsverwaltung Munzingen)**  
**Silvia Schumacher (Ortsverwaltung Opfingen)**  
**Maximilian Schächtele (Ortsverwaltung Tiengen)**  
**Petra Zimmermann (Ortsverwaltung Waltershofen)**

- 11.24.02 Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke

## **12 Sicherheit und Ordnung**

### **12.22 Einwohnerwesen**

**Verantwortlich: siehe Produktgruppe 11.24**

- 12.22.04 Bürgerservice

## **54 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV**

### **54.10 Gemeindestraßen**

**Verantwortlich: siehe Produktgruppe 11.24**

- 54.10.01 Bereitstellung und Betrieb von Gemeindestraßen
- 54.10.07 Stadtreinigung
- 54.10.08 Winterdienst

## **55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen**

### **55.10 Öffentliches Grün / Landschaftsbau**

**Verantwortlich: siehe Produktgruppe 11.24**

- 55.10.00 Grün-Freizeitflächen

### **55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen**

**Verantwortlich: siehe Produktgruppe 11.24**

- 55.30.00 Friedhof

## SCHLÜSSELPRODUKT

Verantwortlich: **Adrian Hurst**  
Amtsleiter Haupt- und Personalamt



- **Teilhaushalt 1** Gemeinderat, Bürgermeisteramt und OV's
- **Produktbereich 11** Innere Verwaltung
- **Produktgruppe 11.10** Steuerung
  
- **Schlüsselprodukt** **11.10.01 Steuerung**

## Produktbeschreibung

Oberbürgermeister, Beigeordnete, Gemeinderat, Ausschüsse, Fraktionen, Ortsvorsteher, Ortschaftsräte

## Politikfeld/Nachhaltigkeitsziel



- Politikfeld:** 1. Governance
- Nachhaltigkeitsziel:** 1.2 Die Bürgerbeteiligung erreicht einen Querschnitt der Gesellschaft, nicht nur die bisher politisch aktiven Bevölkerungsgruppen

## Auftragsgrundlage

- **Gesetzliche Grundlage:** Gemeindeordnung des Landes Baden-Württemberg
  
- **Gemeinderatsbeschlüsse:** Beschlüsse des Gemeinderates zur Hauptsatzung und zur Aufwandsentschädigungssatzung

## Beitrag des Amtes zur Zielerreichung

Das Haupt- und Personalamt unterstützt einen Querschnitt der Gesellschaft beim Mitwirken an politischen Prozessen durch den Einbezug von sachkundigen/sachverständigen Einwohnerinnen/Einwohnern in die Gremienarbeit des Gemeinderates. Zudem sind die verschiedenen städtischen Gremien mit entsprechenden Beteiligungsmöglichkeiten in die politischen Entscheidungsprozesse integriert.

## Kennzahl zur Messung der Zielerreichung

Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl/ Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Querschnitt der Stadtgesellschaft</b>				
Anzahl sachkundige / sachverständige Einwohnerinnen/ Einwohner in den städtischen Gremien	Personen	Die Anzahl der sachkundigen und sachverständigen Einwohnerinnen/Einwohner in den städtischen Gremien bildet ab, inwieweit außer den Stadträtinnen und Stadträten weitere Bürgerinnen und Bürger an den politischen Entscheidungsprozessen beteiligt sind.	158	158
Durchschnittlicher Frauenanteil in den städtischen Gremien	%	Der durchschnittliche Anteil von Frauen in den städtischen Gremien ist ein Indikator für die Vereinbarkeit der Gremienarbeit mit Beruf und Familie, ferner zeigt dieser Indikator auch auf, ob ein Querschnitt der Stadtbevölkerung erreicht wird.	35,8	35,8

Stand der Planwerte: 21.04.2015

## Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Im Folgenden sind die Leistungen innerhalb des Schlüsselproduktes 11.10.01 und die investiven Maßnahmen dargestellt, die der Zielerreichung des Nachhaltigkeitszieles „1.2 Die Bürgerbeteiligung erreicht einen Querschnitt der Stadtgesellschaft, nicht nur die bisher politisch aktiven Bevölkerungsgruppen“ dienen.

### Leistungen zur Zielerreichung

- **Einbeziehung von sachkundigen / sachverständigen Einwohnerinnen und Einwohnern in die Gremienarbeit des Gemeinderates:** Personalkosten

#### Anteilige Aufwendungen und Erträge in den Planjahren 2015 und 2016

2015			2016		
Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR
- 22.000	-	- 22.000	- 22.000	-	- 22.000

*Hinweis: aggregierte Darstellung der Aufwendungen und Erträge für die Maßnahme innerhalb des Produktes / der Produktgruppe: konsumtive/produktbezogene Werte des Teilergebnishaushalts (KLR)*

- **Unterschiedliche städtische Gremien mit entsprechenden Beteiligungsmöglichkeiten:** Personal- und Sachkosten

#### Anteilige Aufwendungen und Erträge in den Planjahren 2015 und 2016

2015			2016		
Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR
- 616.800	-	- 616.800	- 616.800	-	- 616.800

*Hinweis: aggregierte Darstellung der Aufwendungen und Erträge für die Maßnahme innerhalb des Produktes / der Produktgruppe: konsumtive/produktbezogene Werte des Teilergebnishaushalts (KLR)*

- **Aufrechterhaltung der 8 Ortschaften und ihrer gewählten Ortschaftsräte; Anhörung der Ortschaftsräte zu bestimmten Themen im Gemeinderat bzw. in den Ausschüssen; Bürgerfragestunde in Ortschaftsratssitzungen: Personalkosten**

**Anteilige Aufwendungen und Erträge in den Planjahren 2015 und 2016**

2015			2016		
Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR
- 204.000	-	- 204.000	- 204.000	-	- 204.000

*Hinweis: aggregierte Darstellung der Aufwendungen und Erträge für die Maßnahme innerhalb des Produktes / der Produktgruppe: konsumtive/produktbezogene Werte des Teilergebnishaushalts (KLR)*

**Gesamt: Aufwendungen und Erträge der Leistungen in den Planjahren 2015 und 2016 zur Erreichung des Nachhaltigkeitszieles 1.2:**

2015			2016		
Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR
- 842.800	-	- 842.800	- 842.800	-	- 842.800

*Hinweis: aggregierte Darstellung der Aufwendungen und Erträge für die Maßnahme innerhalb des Produktes / der Produktgruppe: konsumtive/produktbezogene Werte des Teilergebnishaushalts (KLR)*

## Kennzahl zur Messung der Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Maßnahmenbezogene Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl / Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Sachkundige / Sachverständige Einwohnerinnen/Einwohner</b>				
Anzahl sachkundige / sachverständige Einwohnerinnen/ Einwohner in den städtischen Gremien	Personen	Die Maßnahme trägt dazu bei, die Bürgerschaft an den politischen Prozessen zu beteiligen. Zudem wird die Transparenz der Gremienarbeit erhöht.	158	158

Maßnahmenbezogene Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl / Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
Durchschnittlicher Frauenanteil im Gemeinderat	%	Der durchschnittliche Anteil von Frauen im Gemeinderat, in den städtischen Ausschüssen und in den Ortschaftsräten ist ein Indikator für die Vereinbarkeit der Gremienarbeit mit Beruf und Familie. Ferner zeigt dieser Indikator auch auf, ob ein Querschnitt der Stadtbevölkerung erreicht wird.	33,3	33,3
Durchschnittlicher Frauenanteil in den städtischen Ausschüssen	%		35,7	35,7
Durchschnittlicher Frauenanteil in den Ortschaftsräten	%		33,0	33,0
Anzahl Anhörungspunkte in Ortschaftsräten	Anhörungspunkte	Die Maßnahme trägt dazu bei, einen höheren Anteil der Bürgerschaft an den politischen Prozessen zu beteiligen. Zudem wird die Transparenz der Arbeit der Ortschaftsräte erhöht	140	100

Stand der Planwerte: 21.04.2015

## Politikfeld/Nachhaltigkeitsziel



**Politikfeld:** 1 Governance  
**Nachhaltigkeitsziel:** 1.4 Die Bürgerbeteiligung wird nach Qualitätskriterien wie z.B. Fairness, Transparenz und Chancengleichheit gestaltet.

## Auftragsgrundlage

- **Gesetzliche Grundlage:** Gemeindeordnung des Landes Baden-Württemberg
- **Gemeinderatsbeschlüsse:** Beschlüsse des Gemeinderates zur Hauptsatzung, zur Fraktionsfinanzierungssatzung und zur Aufwandsentschädigungssatzung

## Beitrag des Amtes zur Zielerreichung

Der Beitrag des Haupt- und Personalamtes besteht in der Information, Aufbereitung und Schaffung von Transparenz für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Freiburg, die Stadträtinnen und Stadträte sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl/ Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Querschnitt der Stadtgesellschaft</b>				
Anteil öffentlicher Tagesordnungspunkte in den Gemeinderats-sitzungen	%	Der Anteil öffentlicher Tagesordnungspunkte in den Gemeinderats- und Ausschusssitzungen gibt Auskunft über die Transparenz kommunalpolitischer Entscheidungsprozesse.	92,0	92,0
Anteil öffentlicher Tagesordnungspunkte in den Ausschusssitzungen	%		30,0	30,0

Stand der Planwerte: 21.08.2014

## Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Im Folgenden sind die Leistungen innerhalb des Schlüsselproduktes 11.10.01 und die investiven Maßnahmen dargestellt, die der Zielerreichung des Nachhaltigkeitszieles „1.4 Die Bürgerbeteiligung wird nach Qualitätskriterien wie z.B. Fairness, Transparenz und Chancengleichheit gestaltet“ dienen.

### 1. Leistungen zur Zielerreichung

- **Ratsinformationssystem:** Offenes, jederzeit nutzbares Angebot des Ratsinformationssystems für die Bürgerschaft, die Stadträtinnen und Stadträte und die Verwaltung mit Tagesordnungen, Vorlagen und Beschlüssen seit 1993; frühzeitige Veröffentlichung von Tagesordnungen und Vorlagen im Vorfeld der Sitzungen: Sachkosten

#### Anteilige Aufwendungen und Erträge in den Planjahren 2015 und 2016

2015			2016		
Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR
- 4.000	-	- 4.000	- 4.000	-	- 4.000

*Hinweis:* aggregierte Darstellung der Aufwendungen und Erträge für die Maßnahme innerhalb des Produktes / der Produktgruppe: konsumtive/produktbezogene Werte des Teilergebnishaushalts (KLR)

- **Turnusmäßige Bürgergespräche des Oberbürgermeisters in den Stadtteilen / Ortschaften:** Sachkosten  
Die Kosten sind in THH 2 enthalten (Repräsentation)

#### Anteilige Aufwendungen und Erträge in den Planjahren 2015 und 2016

2015			2016		
Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR
- 2.000	-	- 2.000	- 2.000	-	- 2.000

*Hinweis:* aggregierte Darstellung der Aufwendungen und Erträge für die Maßnahme innerhalb des Produktes / der Produktgruppe: konsumtive/produktbezogene Werte des Teilergebnishaushalts (KLR)

▪ **Finanzielle Förderung der Fraktionsarbeit: Personal-, Sach- und Mietkosten**

**Anteilige Aufwendungen und Erträge in den Planjahren 2015 und 2016**

2015			2016		
Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR
- 869.683	6.600	- 863.083	- 902.634	6.600	- 896.034

*Hinweis: aggregierte Darstellung der Aufwendungen und Erträge für die Maßnahme innerhalb des Produktes / der Produktgruppe: konsumtive/produktbezogene Werte des Teilergebnishaushalts (KLR)*

**Gesamt: Aufwendungen und Erträge der Leistungen in den Planjahren 2015 und 2016 zur Erreichung des Nachhaltigkeitszieles 1.4:**

2015			2016		
Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR
- 858.683	6.600	- 852.083	- 891.634	6.600	- 885.034

*Hinweis: aggregierte Darstellung der Aufwendungen und Erträge für die Maßnahme innerhalb des Produktes / der Produktgruppe: konsumtive/produktbezogene Werte des Teilergebnishaushalts (KLR)*

**2. Investive Maßnahmen zur Zielerreichung**

▪ **Ausbau des Ratsinformationssystems mit zwei weiteren Modulen**

**Anteilige Auszahlungen und Einzahlungen in den Planjahren 2015 und 2016**

2015			2016		
Auszahlung EUR	Einzahlung EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Auszahlung EUR	Einzahlung EUR	Saldo/Ergebnis EUR
- 10.000	-	- 10.000	- 10.000	-	- 10.000

*Hinweis: aggregierte Darstellung der Auszahlungen und Einzahlungen für die Maßnahmen: Summe der auf diese Leistungen bezogenen, investitionsbezogenen Werte des Teilfinanzhaushalts*

## Kennzahl zur Messung der Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Maßnahmenbezogene Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl / Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Ratsinformationssystem</b>				
Besucher/innen des Ratsinformationssystems pro Jahr	Personen	Das Ratsinformationssystem ermöglicht der breiten Bevölkerung einen Zugang zu den Informationen der kommunalpolitischen Gremienarbeit	55.000	60.000
<b>Bürgergespräche</b>				
Anzahl Bürgergespräche des Oberbürgermeisters	Bürgergespräche	Die Maßnahme trägt dazu bei, in den Austausch mit der Bürgerschaft zu treten, sie zu informieren und an den politischen Prozessen zu beteiligen.	4	4
<b>Finanzielle Förderung Fraktionsarbeit</b>				
Geschäftsausgaben je Fraktion/Gruppierung	EUR	Die Maßnahme trägt dazu bei, die ehrenamtliche Arbeit aller gewählten Vertreterinnen und Vertreter im Gemeinderat zu unterstützen und gegenüber der Bürgerschaft transparent und informativ aufzubereiten.	108.710	112.829

Stand der Planwerte: 21.04.2015

## Gender Budgeting in Schlüsselprodukten



### I. Angaben zum Schlüsselprodukt

#### Geschlechterdifferenzierte Nutzungsanalyse

Daten zur Nutzung des Schlüsselprodukts durch Frauen/Männer	Männlich %	Weiblich %	Absolute Zahl
<u>Stadträtinnen und Stadträte</u>	66,7	33,3	48
unter 30 Jahren	66,7	33,3	6
30 bis 50 Jahre	62,5	37,5	8
50 bis 65 Jahre	68,2	31,8	22
65 Jahre und älter	66,7	33,3	12
<u>Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte</u>	67,0	33,0	100
unter 30 Jahren	60,0	40,0	5
30 bis 50 Jahre	73,5	26,5	34
50 bis 65 Jahre	62,5	37,5	48
65 Jahre und älter	69,2	30,8	13
<u>Sachkundige und sachverständige Einwohnerinnen/ Einwohner in städtischen Gremien (2009-2014)</u>	58,9	41,1	158

Daten zur Nutzung des Schlüsselprodukts durch Frauen/Männer	Männlich %	Weiblich %	Absolute Zahl
Verteilung der Mittel in Euro (geschlechterdifferenziert pro Kopf) ab 08/2014	64,2	35,8	15.541,03 pro Kopf
<u>Stadträtinnen und Stadträte</u>	66,6	33,3	13.434,50 pro Kopf
<u>Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte</u>	67,0	33,0	1.968,00 pro Kopf
<u>Sachkundige und sachverständige Einwohnerinnen/Einwohner in Ausschüssen (2009-2014)</u>	58,9	41,1	138,53 pro Kopf

#### Grundlagen für das Verwaltungshandeln

Gemeinderatsbeschluss	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Pflichtleistung	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Freiwillige Leistung	ja <input type="checkbox"/>	nein <input checked="" type="checkbox"/>
Ermessensspielraum	ja <input type="checkbox"/>	nein <input checked="" type="checkbox"/>
Gestaltungsspielraum	ja <input type="checkbox"/>	nein <input checked="" type="checkbox"/>

#### Genderziele

- In internen, in politischen und öffentlichen Entscheidungs- und Beratungsgremien sowie bei der Entsendung von Personen in externe Gremien, Aufsichtsräte, Jurys und Podien eine geschlechtsspezifisch und lebenslagenorientiert ausgewogene Vertretung von Frauen und Männern fördern
- Die aktive und öffentliche Mitwirkung am politischen und zivilgesellschaftlichen Leben für Frauen und Männer aus allen Gruppen der Gesellschaft fördern

#### Nutzungsziele des Amtes

- Stetige und kontinuierliche Angleichung des Anteils von Frauen und Männern

### Erläuterung

- Das Schlüsselprodukt wird im Wesentlichen von den Mitgliedern der kommunalen Gremien genutzt. Daher werden die Daten der Stadträtinnen und Stadträte, der Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte sowie der sachkundigen und sachverständigen Einwohnerinnen/Einwohner in Ausschüssen erhoben.

## II. Angaben zum Personal bezogen auf das Schlüsselprodukt

### Geschlechterdifferenzierte Nutzungsanalyse

Verteilung von Männern und Frauen in Führungspositionen	Männlich %	Weiblich %	Absolute Zahl
<u>Dezernenten + Oberbürgermeister</u>	80,0	20,0	5
<u>Fraktionsvorsitzende</u>	71,4	28,6	7
<u>Stv. Fraktionsvorsitzende</u>	63,6	36,4	11
<u>Ortvorsteher/innen</u>	75,0	25,0	8

### Gleichstellungsziele

- Die Vereinbarkeit von Beruf, Privat- und Familienleben fördern

### Nutzungsziele des Amtes

- Stetige und kontinuierliche Angleichung des Anteils von Frauen und Männern in den jeweiligen Führungspositionen.

### **Erläuterung des Amtes**

Führungspositionen in Bezug auf das Schlüsselprodukt sind der Oberbürgermeister, die Dezernenten, die Fraktionsvorsitzenden, die stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden sowie die Ortsvorsteherinnen/Ortsvorsteher

### **Erläuterungen zur Verteilung der Mittel**

Die einzelnen Gruppen erhalten folgende Mittel von der Stadt Freiburg im Breisgau:

#### **Stadträtinnen und Stadträte**

- Jeder Stadtrat erhält eine pauschale Aufwandsentschädigung in Höhe von 850,00 EUR pro Monat, eine Regio-Jahresnetzkarte und einen Zuschuss für einen Internet-Anschluss von 15,00 EUR monatlich
- Fraktionsvorsitzende erhalten zusätzlich 850,00 EUR monatlich
- Stellvertretende Fraktionsvorsitzende erhalten zusätzlich je nach Größe der Fraktion monatlich 637,50 EUR / 425,00 EUR / 215,50 EUR
- Erstattung für notwendige Kinder- und Pflegeleistungen nach Abrechnung

#### **Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte**

- Jeder Ortschaftsrat erhält eine pauschale Aufwandsentschädigung in Höhe von 170,00 EUR pro Monat

#### **Sachkundige und sachverständige Einwohnerinnen/Einwohner in Ausschüssen**

- Sachkundige und sachverständige Einwohnerinnen/Einwohner erhalten pro Sitzungsteilnahme 35,00 EUR

**THH-01**  
**PG1110-01**

**Gemeinderat, Bürgermeisteramt und OV**  
**Steuerung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			36.060	36.060
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			23.390	23.390
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>59.450</b>	<b>59.450</b>
11	-	Personalaufwendungen			-1.305.645	-1.316.513
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-167.634	-132.240
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-1.250	-3.750
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-897	-897
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-1.639.143	-1.672.813
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-3.114.569</b>	<b>-3.126.214</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-3.055.119</b>	<b>-3.066.764</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-3.055.119</b>	<b>-3.066.764</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>3.113.370</b>	<b>3.113.370</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-488.981</b>	<b>-488.831</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>2.624.389</b>	<b>2.624.539</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-430.730</b>	<b>-442.225</b>

THH-01  
PG1124-01

Gemeinderat, Bürgermeisteramt und OV  
Gebäudemanagement

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			1.230	1.380
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			118.330	118.330
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			6.000	6.000
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>125.560</b>	<b>125.710</b>
11	-	Personalaufwendungen			-415.418	-427.779
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-53.317	-53.411
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-178	-178
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-15.878	-15.878
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-484.791</b>	<b>-497.247</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-359.231</b>	<b>-371.537</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-359.231</b>	<b>-371.537</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>300.280</b>	<b>300.280</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-2.397.561</b>	<b>-2.397.580</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-2.097.281</b>	<b>-2.097.300</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-2.456.512</b>	<b>-2.468.837</b>

THH-01  
PG1222-01

Gemeinderat, Bürgermeisteramt und OV  
Einwohnerwesen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			66.670	66.770
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			3.900	3.900
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			26.630	26.630
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>97.200</b>	<b>97.300</b>
11	-	Personalaufwendungen			-859.953	-839.845
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-46.361	-45.979
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-1.901	-1.901
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-191.039	-191.479
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.099.253</b>	<b>-1.079.204</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.002.053</b>	<b>-981.904</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.002.053</b>	<b>-981.904</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-411.257</b>	<b>-406.420</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-411.257</b>	<b>-406.420</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-1.413.310</b>	<b>-1.388.324</b>

THH-01  
PG5410-01

Gemeinderat, Bürgermeisteramt und OV  
Gemeindestraßen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			3.870	3.870
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>3.870</b>	<b>3.870</b>
11	-	Personalaufwendungen			-107.905	-111.473
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-6.993	-7.009
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-1.136	-1.136
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-116.033</b>	<b>-119.617</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-112.163</b>	<b>-115.747</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-112.163</b>	<b>-115.747</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-18.733</b>	<b>-18.423</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-18.733</b>	<b>-18.423</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-130.897</b>	<b>-134.170</b>

**THH-01**  
**PG5510-01**

**Gemeinderat, Bürgermeisteramt und OV**  
**Öffentliches Grün / Landschaftsbau**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-175.139	-181.720
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-20.416	-20.466
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-636	-636
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-196.191</b>	<b>-202.821</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-196.191</b>	<b>-202.821</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-196.191</b>	<b>-202.821</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-30.006</b>	<b>-29.846</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-30.006</b>	<b>-29.846</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-226.197</b>	<b>-232.668</b>

THH-01  
PG5530-01

**Gemeinderat, Bürgermeisteramt und OV  
Friedhofs- und Bestattungswesen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			73.040	73.040
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>73.040</b>	<b>73.040</b>
11	-	Personalaufwendungen			-100.633	-103.453
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-3.578	-3.585
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-44	-44
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-5.758	-5.758
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-110.014</b>	<b>-112.840</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-36.974</b>	<b>-39.800</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-36.974</b>	<b>-39.800</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-27.572</b>	<b>-27.349</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-27.572</b>	<b>-27.349</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-64.547</b>	<b>-67.149</b>

## Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte

Gemeinderat, Bürgermeisteramt und Ortverwaltungen	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 11 Innere Verwaltung</b>				
<b>Produktgruppe 11.10 Steuerung</b>				
Produkt 11.10.01 Steuerung / Ortsvorsteher / Ortschaftsrat / Repräsentation				
Erträge			59.450	59.450
Aufwendungen			3.114.569	3.126.214
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-3.055.119</b>	<b>-3.066.764</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.10 Steuerung</b>				
Erträge			59.450	59.450
Aufwendungen			3.114.569	3.126.214
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-3.055.119</b>	<b>-3.066.764</b>
<b>Produktgruppe 11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement</b>				
Produkt 11.24.02 Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke				
Erträge			125.560	125.710
Aufwendungen			484.791	497.247
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-359.231</b>	<b>-371.537</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement</b>				
Erträge			125.560	125.710
Aufwendungen			484.791	497.247
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-359.231</b>	<b>-371.537</b>
<b>Produktbereich 12 Sicherheit und Ordnung</b>				
<b>Produktgruppe 12.22 Einwohnerwesen</b>				
Produkt 12.22.04 Bürgerservice				
Erträge			97.200	97.300
Aufwendungen			1.099.253	1.079.204
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-1.002.053</b>	<b>-981.904</b>
<b>SUMME Produktgruppe 12.22 Einwohnerwesen</b>				
Erträge			97.200	97.300
Aufwendungen			1.099.253	1.079.204
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.002.053</b>	<b>-981.904</b>
<b>Produktbereich 54 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen, ÖPNV</b>				
<b>Produktgruppe 54.10 Gemeindestraßen</b>				
Produkt 54.10.01 Bereitstellung / Betrieb von Gemeindestraßen				
Erträge			3.870	3.870
Aufwendungen			44.141	45.974
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-40.271</b>	<b>-42.104</b>

Gemeinderat, Bürgermeisteramt und Ortverwaltungen	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produkt 54.10.07 Stadtreinigung</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			37.394	37.811
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-37.394</b>	<b>-37.811</b>
<b>Produkt 54.10.08 Winterdienst</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			34.498	35.832
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-34.498</b>	<b>-35.832</b>
<b>SUMME Produktgruppe 54.10 Gemeindestraßen</b>				
Erträge			3.870	3.870
Aufwendungen			116.033	119.617
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-112.163</b>	<b>-115.747</b>
<b>Produktbereich 55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen</b>				
<b>Produktgruppe 55.10 Öffentliches Grün / Landschaftsbau</b>				
<b>Produkt 55.10.00 Grün- / Freizeitflächen</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			196.191	202.821
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-196.191</b>	<b>-202.821</b>
<b>SUMME Produktgruppe 55.10 Öffentliches Grün / Landschaftsbau</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			196.191	202.821
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-196.191</b>	<b>-202.821</b>
<b>Produktgruppe 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen</b>				
<b>Produkt 55.30.00 Friedhof</b>				
Erträge			73.040	73.040
Aufwendungen			110.014	112.840
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-36.974</b>	<b>-39.800</b>
<b>SUMME Produktgruppe 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen</b>				
Erträge			73.040	73.040
Aufwendungen			110.014	112.840
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-36.974</b>	<b>-39.800</b>
<b>Gesamtsumme aller Produktbereiche</b>				
Erträge			359.120	359.370
Aufwendungen			5.120.852	5.137.943
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-4.761.732</b>	<b>-4.778.573</b>



## ZENTRALE FUNKTIONEN UND SONDERAUFGABEN

Verantwortlich Büro des Oberbürgermeisters: Helga Mayer  
Verantwortlich Haupt- und Personalamt: Adrian Hurst



### Handlungsfelder

Die Handlungsfelder des Büros des Oberbürgermeisters umfassen insbesondere die Beratung und Unterstützung des Oberbürgermeisters bei der strategischen und politischen Steuerung der Gesamtverwaltung, einschließlich der städtischen Gesellschaften sowie der überregionalen Organisationen und Gremien, außerdem die Koordination und Steuerung des gesamten Geschäftsbereiches des Oberbürgermeisters und von Projekten mit grundsätzlicher Bedeutung für die Stadt.

Die direkt dem Oberbürgermeister zugeordnete Projektgruppe Verwaltungskonzentration koordiniert und steuert das gesamtstädtische Projekt „Neues Verwaltungszentrum“ mit u. a. folgenden Maßnahmen: Neubau des Rathauses im Stühlinger, notwendige Organisationsmaßnahmen für die Zusammenführung der städtischen Ämter in einen Standort, Öffentlichkeitsarbeit.

Die verwaltungsinterne Zuständigkeit zur Steuerung des Freiburger Nachhaltigkeitsprozesses liegt seit Januar 2011 bei der dem Oberbürgermeister zugeordneten Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement Freiburg (NHM FR) mit dem Ziel, Nachhaltigkeit sukzessive als gesamtstädtische Querschnittsaufgabe kommunalen Handelns zu verankern. Ihr obliegt zudem die Geschäftsführung des Nachhaltigkeitsrates.

Beim Haupt- und Personalamt sind neben der Beratung und Unterstützung des Oberbürgermeisters vor allem die Betreuung und Verwaltungsabwicklung des Gemeinderats und seiner vielfältigen Gremien, die Personalgewinnung, die Fort- und Weiterbildung, die Personalverwaltung und die Bezügeabrechnung für die gesamte Stadtverwaltung angesiedelt. Ferner werden die zentrale Organisation des Verwaltungsmanagements und die technischen Dienste wie Postverteilung, Vervielfältigungsstelle und Registraturen wahrgenommen. Darüber hinaus ist hier die zentrale Beschaffung für die Stadtverwaltung, die Bürgerberatung im Innenstadtrathaus und das Telefonservicecenter der Stadtverwaltung angesiedelt.

Im Büro für Kommunikation und Internationale Kontakte werden Empfänge und Veranstaltungen vorbereitet und durchgeführt, die Kontaktpflege im Rahmen der Städtepartnerschaften wahrgenommen und Gäste betreut. Das städtische Greencity-Büro ist hier zugeordnet.

Der Pressesprecher/die stellvertretende Pressesprecherin des Oberbürgermeisters organisieren u. a. die Pressearbeit des Oberbürgermeisters (z. B. Pressemitteilungen, Pressekonferenzen, Interviews), koordinieren die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei gesamtstädtisch bedeutsamen und/oder übergreifenden Themen und bereiten Namenstexte, Grußworte usw. für Publikationen vor.

Der Arbeitsschutz berät im Sinne des Arbeitssicherheitsgesetzes Verantwortliche der Stadt Freiburg in allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Er unterstützt sie bei der Erstellung/Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilungen, bei der Ausbildung von Sicherheitsbeauftragten sowie bei Schulungen und Unterweisungen.

Beim Vergabemanagement werden alle formellen Vergabeverfahren durchgeführt und geprüft. Das Vergabemanagement berät alle Dienststellen bei vergaberechtlichen Fragestellungen, koordiniert, ändert und ergänzt die städtischen Vertragsbedingungen für Vergabeverfahren und führt das gesamtstädtische Vergabebuch. Darüber hinaus wird vom Vergabemanagement jährlich ein Vergabebericht erstellt, der dem Oberbürgermeister sowie der Fachdezernentin und den Fachdezernenten als Steuerungsinstrument dient.

Die Stadt Freiburg hat sich das Ziel gesetzt, Artikel 3, Absatz 2, Satz 2 des Grundgesetzes (GG) umzusetzen: In Artikel 3 GG - hier ist insbesondere die Erweiterung in Absatz 2, Satz 2 zu beachten - heißt es: (2) „Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“ Diese Aufgaben werden bei der Stadt Freiburg von der Geschäftsstelle Gender Mainstreaming, der Kontaktstelle Frau und Beruf und der Stelle zur Gleichberechtigung der Frau wahrgenommen.

Der Gesamtpersonalrat ist die Interessensvertretung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung; er ist an Maßnahmen beteiligt, die über den Bereich einer Dienststelle hinausgehen sowie an verschiedenen Projekten und Arbeitsgruppen (§ 68 Landespersonalvertretungsgesetz Baden-Württemberg).

## Produktgruppen

- **11.10**     **Steuerung**
- **11.11**     **Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung**
- **11.12**     **Steuerungsunterstützung / Controlling**
- **11.14**     **Zentrale Funktionen**
- **11.20**     **Organisation und EDV**
- **11.21**     **Personalwesen**

- 11.24 Grundstücks- und Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement
- 11.26 Zentrale Dienstleistungen
- 11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 12.22 Einwohnerwesen
- 28.10 Sonstige Kulturpflege
- 54.60 Parkierungseinrichtungen

## Personal

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Haupt- und Personal- amt / OB-Büro / Büro für Kommunikation und Internationale Kontakte / Nachhaltig- keitsmanagement / PG Verwaltungs- konzentration	68,90	68,20	137,10	71,20	69,70	140,90

Unterjährige Änderung der Planstellenzuordnung: - 0,2 (nach THH 16 / ABI), - 0,5 (nach THH 2 / PRes, Wanderungsbilanz FF2015), + 1,0 (von THH 2 / PRes)

Umwandlung Zeitvertrag: + 3,5 Stellen: (1,0 Nachhaltigkeitsmanagement, 1,0 u.a. Ausbildungsunterstützung, 1,5 Interner Arbeitsmarkt)

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Personalreserve/ Nachwuchskräfte	184,85	105,20	290,05	176,05	104,15	280,20

Unterjährige Änderung der Planstellenzuordnung: - 0,05 (nach THH 25 / GMF), - 2,8 Bildungs- und Teilhabepaket (nach THH 9 / AKi und THH 13 / ASS), - 1,0 (nach THH 2 / HPA), - 10,0 (nach THH 17 / StKäm FF2015) + 8,3 (Abgabe von Stellen aus allen Ämtern wegen Wanderungsbilanz FF2015)

Einsparung: - 8,3 Stellen (Einsparung als Ausgleich für Stellenschaffung Vorgriff FF2015 im DHH 13/14)

Neuschaffung: + 4,0 (Änderung Landespersonalvertretungsgesetz)

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Beurlaubte	103,00	10,00	113,00	103,00	10,00	113,00

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Vergabemanagement	4,00	4,00	8,00	4,00	4,00	8,00

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Gesamtpersonalrat	1,00	2,00	3,00	1,00	3,00	4,00

Neuschaffung: + 1,0 Stelle (Änderung Landespersonalvertretungsgesetz)

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Arbeitsschutz		3,13	3,13		4,13	4,13

Neuschaffung: + 1,0 Stelle (Vollzug DGUV2-Vorschrift)

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Geschäftsstelle Gender Mainstreaming		1,00	1,00		1,00	1,00

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Kontaktstelle Frau und Beruf		2,76	2,76		2,76	2,76

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Stelle zur Gleichberechtigung der Frau		2,00	2,00		2,00	2,00

## Ausblick

- Die Schwerpunktsetzung in den Handlungsfeldern des Büros des Oberbürgermeisters orientiert sich an den jeweiligen Beratungs- und Unterstützungsleistungen für den Oberbürgermeister bei der strategischen und politischen Steuerung der Gesamtverwaltung. Hierbei und bei Projekten mit grundsätzlicher Bedeutung für die Stadt wird kontinuierlich an einer Verbesserung der dezernatsübergreifenden Abstimmungsprozesse gearbeitet.
- Für das Haupt- und Personalamt liegen einige der Aufgabenschwerpunkte in der weiteren organisatorischen Begleitung des Verwaltungsneubaus, der Gestaltung der Verwaltungsmodernisierung, der immer anspruchsvolleren Personalbedarfsdeckung (quantitativen und qualitativen Verbesserungen) auch unter Berücksichtigung des demografischen Wandels und in der Optimierung der zentralen Beschaffung.
- Beim Arbeitsschutz ist in 2015 die Wiederholungsprüfung der Gesellschaft für Qualität im Arbeitsschutz (GQA) zur weiteren Zertifizierung vorgesehen. Für 2015 und 2016 plant der Arbeitsschutz eine erneute stadtweite Durchführung der Gefährdungsbeurteilungen, den weiteren Ausbau des Notfallmanagements und die Einführung eines IT-Managementsystems.
- Relevant für die Arbeit des Vergabemanagements ist, dass die novellierte EU-Richtlinie über die öffentliche Auftragsvergabe und die EU-Richtlinie über die Vergabe von Bau- und Dienstleistungskonzessionen zum 17.04.2014 in Kraft getreten ist und bis spätestens 18.04.2016 in deutsches Recht umgesetzt werden muss. Konkret bedeutet dies, dass die Grundsätze zur Inhouse-Vergabe und zur Konzessionsvergabe nunmehr erstmals gesetzlich geregelt wurden.
- Von der Stelle zur Gleichberechtigung der Frau und der Geschäftsstelle Gender Mainstreaming wird intern und extern die Geschlechterperspektive in die Gesamtpolitik der Stadt Freiburg aufgenommen und bei Entscheidungen auf die unterschiedlichen Lebenslagen von Frauen und Männer geachtet. Geschlechterfragen sollen integraler und verbindlicher Bestandteil des Denkens, Entscheidens und Handelns aller Beteiligten werden. Um bedarfsgerechte Angebote und bessere Rahmenbedingungen für die Erwerbstätigkeit von Frauen zu erreichen, wurde hierzu außerdem die Kontaktstelle Frau und Beruf eingerichtet.
- Beim Gesamtpersonalrat steht die Umsetzung des neuen Landespersonalvertretungsgesetzes im Vordergrund. Das Gremium bestand bisher aus 9 Mitgliedern, künftig werden ihm 13 Mitglieder angehören. Freigestellt für ihre Tätigkeit im Gesamtpersonalrat waren bislang zwei Personen, seit der letzten Personalratswahl gibt es drei Freistellungen. Darüber hinaus steht auch ein erneuter Umzug der Geschäftsstelle des Gesamtpersonalrats an.

- PG Verwaltungskonzentration: Die 1. Baustufe des neuen Rathauses im Stühlinger soll bis Oktober 2016 bezugsfertig sein. Ein intensives Controlling der Kosten und Realisierung der funktionalen Vorgaben ist in dieser Zeit erforderlich. Parallel dazu sind umfangreiche organisatorische Fragestellungen zu klären. So ist beispielsweise die Belegungsplanung der unterschiedlichen Gebäude und Baustufen auf der Basis der Aufgaben und Zahl der Mitarbeitenden zu aktualisieren und das Bürgerservicezentrum im Erdgeschoss zu gestalten. Zudem gilt es, die Schriftgutverwaltung und die Zentralen Dienste zu optimieren, um einen reibungslosen Start des Verwaltungszentrums im Stühlinger zu erreichen.
- Büro für Kommunikation und Internationale Kontakte: Für das Jahr 2015 stehen anlässlich des Jubiläums „50 Jahre diplomatische Beziehungen Deutschland-Israel“ zahlreiche Veranstaltungen mit unterschiedlichen Partnern sowie die weitere Entwicklung und Stärkung der Kontakte mit Tel Aviv im Vordergrund. Das Thema wird auch Schwerpunkt des Partnerschaftsmarktes 2015 sein. Weiter soll die internationale Kooperation im Bereich der Nachhaltigkeit gestärkt werden, wobei Südkorea zunehmend an Bedeutung gewinnt, hier insbesondere die Kontakte zur Stadt Suwon.
- Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement: Mit der Einführung des NKHR zum Doppelhaushalt 2015/2016 wird erstmalig in der Bundesrepublik ein doppischer Kommunalhaushalt mit dem Zielsystem der Nachhaltigkeit verknüpft. Parallel dazu steht dem Gemeinderat zur Ziel-/Ergebnismessung der Nachhaltigkeitsziele der erste Nachhaltigkeitsbericht als eine wichtige Entscheidungshilfe zur Verfügung, der im Rahmen der künftigen Doppelhaushalte sukzessive zu einem kontinuierlichen Berichtssystem ausgebaut wird. Im Zuge dessen ist eine Evaluierung und Modifizierung der Nachhaltigkeitsziele vorgesehen.

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

### Erträge

- zu Nr. 2 (Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und –beiträge)  
Hierin enthalten sind ein Zuschuss seitens des Landes für die Arbeit der Kontaktstelle Frau und Beruf in Höhe von 126.400 EUR (vgl. Produktgruppe Zentrale Funktionen 11.14), sowie FAG-Ausgleich für die Ausbildung gehobener Verwaltungsdienst (vgl. Produktgruppe Personalwesen 11.21).
- zu Nr. 4 (Öffentlich-rechtliche Entgelte)  
Diese Position enthält Erträge aus Verwaltungsgebühren im Bereich des Bürgerservices (vgl. Produktgruppe Einwohnerwesen 12.22).

- zu Nr. 5 (Privatrechtliche Leistungsentgelte)  
Hierin enthalten sind u.a. Mieterträge der TouristInformation FWTM (vgl. Produktgruppe Grundstücks- und Gebäudemanagement 11.24), Nebenkostenersatz Kantine Innenstadtrathaus (vgl. Produktgruppe Zentrale Dienstleistungen 11.26), sowie Erträge aus dem Verkauf von „Rathausartikeln“ (vgl. Produktgruppe Zentrale Funktionen 11.14).
- zu Nr. 6 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen)  
Diese Position enthält u.a. Erstattungen von Eigenbetrieben und Gesellschaften für erbrachte Leistungen im Personalwesen (z.B. Verwaltung, Bezügeabrechnung), und Steuerungsunterstützung (z. B. Nachhaltigkeitsmanagement, OB-Büro).  
Bundesagentur für Arbeit: Altersteilzeitersätze

## **Aufwendungen**

- zu Nr. 11 (Personalaufwendungen)  
Im Teilbudget des Haupt- und Personalamtes sind auch die zentral veranschlagten Personalaufwendungen für Nachwuchskräfte (2015: 2,15 Mio. EUR / 2016: 2,29 Mio. EUR) und Personalreserve (2015: 3,37 Mio. EUR / 2016: 3,41 Mio. EUR) enthalten.
- zu Nr. 12 (Versorgungsaufwendungen)  
Diese Position enthält den Zentral veranschlagten Versorgungsaufwand für die Pensionäre (Versorgungs- und Beihilfeaufwand).
- zu Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)  
Hierin enthalten sind u.a. folgende Leistungen:
  - Repräsentation (inklusive Partnerschaften, Ehrungen, Förderung Wiwili) pro Jahr 557.000 EUR (vgl. Produktgruppe zentrale Funktionen 11.14, betrifft Büro für Kommunikation und Internationale Kontakte)
  - Kosten für die Ausbildung bei der Stadt Freiburg (inklusive gemeinnütziges Bildungsjahr) 2015: 117.170 EUR 2016: 120.440 EUR (vgl. Produktgruppe Personalwesen 11.21 dort Produkt Ausbildung – Zahl der Auszubildenden, Studierende und Freiwilligendienstleistende: 215)
  - Fachübergreifende Fortbildung und Qualifizierung (inklusive Gender Mainstreaming) mit Führungsnachwuchsprogramm, Nachwuchskräfteprogramm im mittleren und gehobenen Verwaltungsdienst, Aufstiegsverfahren Beschäftigte sowie im Jahr 2015 Durchführung des Gesundheitstages für die Stadtverwaltung 2015: 453.500 EUR 2016: 433.000 EUR (vgl. Produktgruppe Personalwesen 11.21, dort Produkt Fortbildung)
  - Zentrale Möbelbeschaffung für die gesamte Stadtverwaltung 2015: 197.000 EUR 2016: 147.750 EUR (vgl. Produktgruppe Zentrale Dienstleistungen 11.26)

- Ferner weitere Aufwendungen zur Aufrechterhaltung und Verwaltung des Betriebs der Ämter und Dienststellen (u.a. Datenverarbeitung, Fachfortbildung, Mieten, Leasing, Beschaffungen, Fahrzeuge) des Teilhaushaltes 2.
- zu Nr. 16 (Transferaufwendungen)  
Darin sind u. a. Zuschüsse an Dritte enthalten. Die Einzeldarstellung dieser Zuschüsse kann der Übersicht „Zuschüsse an Dritte“ entnommen werden, welche direkt im Anschluss an den Vorbericht zu finden ist.
- zu Nr. 17 (Sonstige ordentliche Aufwendungen)  
Diese Position enthält u.a. folgende Leistungen:
  - Externe Beratung im Rahmen der Organisation 2015: 300.000 EUR; 2016: 300.000 EUR (vgl. Produktgruppe 11.20 Organisation und EDV – z.B. Neues Verwaltungszentrum: Bürokonzepte, Bürgerservicezentrum, Begleitung Change Management; Einführung Dokumentenmanagementsystem)
  - Personalbedarfsdeckung (u.a. Personalgewinnung, Personalmarketing): Erhöhter Bedarf bei Stellenbesetzungsverfahren inklusive notwendiger Assessment Center-Elemente. Auswirkung des demografischen Wandels und der aufwendigen Verfahren bei Besetzung von Führungspositionen 2015: 419.700 EUR 2016: 439.890 EUR (vgl. Produktgruppe Personalwesen 11.21, dort Produkt Personalbedarfsdeckung)
  - Zentral veranschlagte Personalnebenausgaben für Fahrtkostenzuschüsse, Kosten für Jubilare, Verabschiedungen etc. pro Jahr: 164.890 EUR
  - Portokosten für die gesamte Stadtverwaltung pro Jahr: 584.350 EUR (vgl. Produktgruppe Zentrale Dienstleistungen 11.26)
  - Städtische Mitgliedschaften 2015: 236.440 EUR; 2016: 240.820 EUR  
Die Einzeldarstellung dieser Mitgliedsbeiträge kann der Übersicht „Mitgliedsbeiträge“ entnommen werden, welche im Anschluss an den Vorbericht und die Zuschusslisten zu finden ist.
  - Ferner sonstige Aufwendungen der Ämter und Dienststellen (Geschäftsaufwendungen u. a.) des Teilhaushaltes 2.

**THH-02**

**Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			162.160	162.160
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			20.550	20.550
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			107.720	107.720
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			1.530.537	1.371.492
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			80.000	30.340
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>1.900.967</b>	<b>1.692.262</b>
11	-	Personalaufwendungen			-15.804.915	-16.339.155
12	-	Versorgungsaufwendungen			-13.201.300	-13.517.070
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-2.330.365	-2.128.125
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-12.500	-62.250
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-159.230	-159.230
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-2.275.400	-2.129.450
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-33.783.710</b>	<b>-34.335.280</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-31.882.743</b>	<b>-32.643.018</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-31.882.743</b>	<b>-32.643.018</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>12.396.810</b>	<b>12.400.710</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-1.792.710</b>	<b>-1.735.940</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>10.604.100</b>	<b>10.664.770</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-21.278.643</b>	<b>-21.978.248</b>

## Budget THH 2 - Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Teilbudget Haupt- und Personalamt / Büro des Oberbürgermeisters Dr. Salomon / Büro für Kommunikation und internationale Kontakte / Nachhaltigkeitsmanagement / Projektgruppe Verwaltungskonzentration</b>					
1	Summe der anteiligen ordentlichen Erträge			1.724.500	1.516.700
2	Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen			-32.376.929	-32.848.261
3	darunter Personalaufwand			-14.531.769	-14.945.571
4	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1 und 2)			-30.652.429	-31.331.561
5	Erträge aus internen Leistungen			11.162.060	11.165.960
6	Aufwendungen für interne Leistungen			-1.553.080	-1.496.870
7	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 5 und 6)			9.608.980	9.669.090
8	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / -überschuss (Summe aus 4 und 7)			-21.043.449	-21.662.471
<b>Teilbudget Vergabemanagement</b>					
9	Summe der anteiligen ordentlichen Erträge			3.317	2.412
10	Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen			-493.664	-507.836
11	darunter Personalaufwand			-484.449	-498.401
12	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus 9 und 10)			-490.347	-505.424
13	Erträge aus internen Leistungen			407.910	407.910
14	Aufwendungen für interne Leistungen			-72.880	-72.620
15	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 13 und 14)			335.030	335.290
16	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / -überschuss (Summe aus 12 und 15)			-155.317	-170.134

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Teilbudget Gesamtpersonalrat</b>					
17	Summe der anteiligen ordentlichen Erträge			25.160	25.160
18	Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen			-163.485	-164.653
19	darunter Personalaufwand			-144.795	-147.913
20	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus 17 und 18)			-138.325	-139.493
21	Erträge aus internen Leistungen			193.610	193.610
22	Aufwendungen für interne Leistungen			-27.450	-27.390
23	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 21 und 22)			166.160	166.220
24	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / -überschuss (Summe aus 20 und 23)			27.835	26.727
<b>Teilbudget Arbeitsschutz</b>					
25	Summe der anteiligen ordentlichen Erträge			21.590	21.590
26	Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen			-251.572	-339.533
27	darunter Personalaufwand			-238.322	-328.253
28	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus 25 und 26)			-229.982	-317.943
29	Erträge aus internen Leistungen			256.200	256.200
30	Aufwendungen für interne Leistungen			-46.810	-46.730
31	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 29 und 30)			209.390	209.470
32	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / -überschuss (Summe aus 28 und 31)			-20.592	-108.473

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Teilbudget Gender Mainstreaming</b>					
33	Summe der anteiligen ordentlichen Erträge			0	0
34	Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen			-111.334	-95.490
35	darunter Personalaufwand			-79.404	-81.350
36	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus 33 und 34)			-111.334	-95.490
37	Erträge aus internen Leistungen			113.700	113.700
38	Aufwendungen für interne Leistungen			-23.200	-23.153
39	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 37 und 38)			90.500	90.547
40	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / - überschuss (Summe aus 36 und 39)			-20.834	-4.943
<b>Teilbudget Kontaktstelle Frau und Beruf</b>					
41	Summe der anteiligen ordentlichen Erträge			126.400	126.400
42	Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen			-223.840	-218.512
43	darunter Personalaufwand			-199.390	-207.852
44	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus 41 und 42)			-97.440	-92.112
45	Erträge aus internen Leistungen			89.310	89.310
46	Aufwendungen für interne Leistungen			-40.320	-40.260
47	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 45 und 46)			48.990	49.050
48	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / - überschuss (Summe aus 44 und 47)			-48.450	-43.062

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Teilbudget Stelle für Geschlechtergerechtigkeit</b>					
49	Summe der anteiligen ordentlichen Erträge			0	0
50	Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen			-162.887	-160.995
51	darunter Personalaufwand			-126.787	-129.815
52	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus 49 und 50)			-162.887	-160.995
53	Erträge aus internen Leistungen			174.020	174.020
54	Aufwendungen für interne Leistungen			-28.970	-28.917
55	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 53 und 54)			145.050	145.103
56	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / - überschuss (Summe aus 52 und 55)			-17.837	-15.892

## PRODUKTSTRUKTUR



### 11 Innere Verwaltung

#### 11.10 Steuerung

**Verantwortlich:**

**Helga Mayer (Büro des Oberbürgermeisters)**

**Simone Pflaum (Nachhaltigkeitsmanagement)**

**Gerold Wißkirchen (PG Verwaltungskonzentration)**

Die Handlungsfelder des Büros des Oberbürgermeisters umfassen insbesondere die Beratung und Unterstützung des Oberbürgermeisters bei der strategischen und politischen Steuerung der Gesamtverwaltung, einschließlich der städtischen Gesellschaften sowie der überregionalen Organisationen und Gremien. Weitere Aufgaben sind die Koordination und Steuerung des gesamten Geschäftsbereichs des Oberbürgermeisters, von Projekten mit grundsätzlicher Bedeutung für die Stadt, des ÖPNV sowie die regionale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Die inhaltliche Vorbereitung von politischen Entscheidungen, die Einbringung von Unterlagen in die gemeinderätlichen Gremien sowie die Sicherstellung der Umsetzung ist im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Gesamtverwaltung und die Bürgerschaft dabei von besonderer Bedeutung.



Die direkt dem Oberbürgermeister zugeordnete Projektgruppe Verwaltungskonzentration koordiniert und steuert das gesamtstädtische Projekt „Neues Verwaltungszentrum“ mit u. a. folgenden Maßnahmen:

- Neubau des Rathauses im Stühlinger
- notwendige Organisationsmaßnahmen für die Zusammenführung der städtischen Ämter in einen Standort
- Öffentlichkeitsarbeit

Die direkt dem Oberbürgermeister zugeordnete Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement steuert den gesamtstädtischen Nachhaltigkeitsprozess, koordiniert die Vernetzung relevanter Akteure, entwickelt Instrumente zur beteiligungs- und wirkungsorientierten Umsetzung der gesamtstädtischen Nachhaltigkeitsziele und verankert ein integriertes Nachhaltigkeitsmanagement durch den Aufbau einer integrativen Steuerungssystematik zur Messbarkeit nachhaltiger Entwicklung.

##### ■ 11.10.01 Steuerung

### **11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung** **Verantwortlich: Adrian Hurst**

Für den Gemeinderat und seine Ausschüsse:

Planen der Sitzungstermine, kommunalrechtliche Organisation und Steuerung der Sitzungen mit Einladung und Beratungsunterlagen, Führen des Protokolls, Bearbeiten der Anträge und Anfragen der Fraktionen, Administrieren und Weiterentwickeln des Ratsinformationssystems, Besetzen der Gremien einschließlich sachkundige Einwohnerinnen/ Einwohner, Bearbeiten der Aufwandsentschädigung und der Zuschüsse an die Fraktionen, Fortschreiben der relevanten Satzungen und der Geschäftsordnung, kommunalverfassungsrechtliches Betreuen der Ortschaften, Anhören der Ortschaftsräte, Koordinieren und Bearbeiten der Zuschüsse an die Bürgervereine, Grundsatzfragen, Geschäftsführung für die Dezernentenbesprechung.



- 11.11.01 Geschäftsführung für den Gemeinderat und für seine Ausschüsse
- 11.11.02 Geschäftsführung für Gremien (Dezernentenkonferenz)
- 11.11.02 Geschäftsführung für den Ortschaftsrat und sonstige Gremien

### **11.12 Steuerungsunterstützung / Controlling** **Verantwortlich: Adrian Hurst**

Strategische Aufgaben der Personalplanung und personalwirtschaftlichen Konzeptionen; Personalcontrolling im Bereich des Personalkostenbudgets, Erarbeitung von stadtweiten Personalentwicklungskonzepten.



Erarbeitung/Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen und Standards (Handlungsrahmen) für das Verwaltungsmanagement der Stadt sowie deren Überwachung bzw. Durchsetzung.

- 11.12.01 Grundsätze, Strategie, Handlungsrahmen (Standards)

### **11.14 Zentrale Funktionen**

**Verantwortlich:**

**Simone Thomas (Stelle zur Gleichberechtigung der Frau)**

**Snežana Sever (Geschäftsstelle Gender Mainstreaming)**

**Regina Gensler (Kontaktstelle Frau und Beruf)**

**Markus Bechtold (Gesamtpersonalrat)**

**Walter Preker (Büro für Kommunikation und Internationale Kontakte)**

Die Stelle zur Gleichberechtigung der Frau und die Geschäftsstelle Gender Mainstreaming arbeiten mit dem Ziel, die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen Bereichen und auf allen gesellschaftlichen Ebenen umzusetzen. Die Kontaktstelle Frau und Beruf arbeitet für die Umsetzung der beruflichen Gleichstellung von Frauen.

Beim Gesamtpersonalrat werden die Aufgaben nach dem Personalvertretungsrecht für die Gesamtverwaltung wahrgenommen.

Repräsentation:

Vorbereitung und Durchführung von Empfängen und Veranstaltungen für die Verwaltungsspitze, Kontaktpflege im Rahmen der Städtepartnerschaften, Betreuung von Gästen, Prüfung der Voraussetzungen für die Vergabe und Verleihung von Orden und Ehrenzeichen, Green-City-Büro.

- 11.14.01 Gleichstellung von Frauen (interne und externe Aufgabenwahrnehmung)
- 11.14.02 Berufliche Gleichstellung von Frauen, externe Aufgabenwahrnehmung
- 11.14.03 Gesamtpersonalrat
- 11.14.06 Repräsentation und Internationales

#### **11.20 Organisation und EDV** **Verantwortlich: Adrian Hurst**

Durchführung und Begleitung von Organisationsuntersuchungen einschließlich damit verbundener Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen und Organisationsentwicklungsmaßnahmen; Beratung und Festlegung der Aufbau- und Ablauforganisation; Stellenbedarfsbemessungen und Stellenbewertungen.

- 11.20.01 Organisationsberatung

#### **11.21 Personalwesen** **Verantwortlich:** **Adrian Hurst (Haupt- und Personalamt)** **Karl-Heinz Schmid (Arbeitsschutz)**

Das Haupt- und Personalamt sorgt für die Deckung des notwendigen Personalbedarfs der Stadtverwaltung. Dafür wurde eigens ein interner Arbeitsmarkt eingerichtet, der Stellenbesetzungsverfahren und Personaleinsätze koordiniert. Ein wichtiger Baustein ist auch die zentrale Steuerung des gesamten Ausbildungsbereichs mit dem Ziel eigener Nachwuchsgewinnung. Ferner erfolgt die Steuerung und Durchführung der Fort- und Weiterbildung des bestehenden Personals sowie die Personalverwaltung und Gehalts- bzw. Lohnabrechnung.

Die Verantwortung für die Umsetzung des Arbeitsschutzes liegt beim Arbeitgeber. Dieser wird unterstützt durch bestellte Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie den Betriebsarzt, die ihn beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung in allen Fragen der Arbeitssicherheit einschließlich der menschengerechten Gestaltung der Arbeit beraten. Darüber hinaus ist ein betrieblicher Sozialdienst eingerichtet.

- 11.21.01 Personalbedarfsdeckung
- 11.21.02 Personalbetreuung
- 11.21.03 Ausbildung

- 11.21.04 Fortbildung
- 11.21.05 Bezügeabrechnung
- 11.21.06 Freiwillige soziale Leistungen
- 11.21.07 Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

**11.24 Grundstücks- und Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement**  
**Verantwortlich: Adrian Hurst**

Unterbringung der Touristinformation der Freiburger Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG im Innenstadtrathaus im Rahmen eines Mietverhältnisses.

- 11.24.02 Begehung und Instandhaltung nach DIN 31051, Betrieb und Betreuung von technischen Anlagen an und in Gebäuden, Energiemanagement für kommunale Liegenschaften, Gebäudereinigung, Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke (insbesondere Verwaltungsgebäude, Wohngebäude, Gewerbegebäude) (soweit nicht in anderen Produktbereichen)

**11.26 Zentrale Dienstleistungen**  
**Verantwortlich:**  
**Adrian Hurst (Haupt- und Personalamt)**  
**Beate Lorenz (Vergabemanagement)**

Zentrale Beschaffung von Wirtschaftsgütern (z. B. Büromöbel, Papier, Fahrzeuge) für den Verwaltungsbedarf unter wirtschaftlichen und nachhaltigen Aspekten. Zentrale Einheiten für Boten- und Postdienste, Vervielfältigung, Schreib- und Servicebereiche. Führen der zentralen Registratur für das Innenstadtrathaus.

Zur Korruptionsprävention erfolgt eine klare Trennung des formellen Verfahrens von der fachlichen Vergabeverantwortung. Die Durchführung und Prüfung aller formellen Vergabeverfahren, Beratung aller Dienststellen bei vergaberechtlichen Fragenstellungen und die Koordination, Änderung und Ergänzung der städtischen Vertragsbedingungen für Vergabeverfahren werden zentral vom Vergabemanagement erbracht.

- 11.26.01 Zentrale Vergabe
- 11.26.01 Zentraler Einkauf
- 11.26.02 Boten-, Zustell- und Postdienste
- 11.26.03 Hausdruckerei und Vervielfältigung
- 11.26.04 Zentrale Registratur, Hausdienste, Schreib- und Servicebereich

### **11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

**Verantwortlich: Walter Preker (Büro für Kommunikation und Internationale Kontakte)**

Der Pressesprecher und die stellvertretende Pressesprecherin des Oberbürgermeisters formulieren und geben Pressemitteilungen und Presse-einladungen heraus. Sie bereiten Pressekonferenzen und Medientermine vor und führen diese durch. Sie vermitteln Interviews, erteilen Auskünfte und beantworten Presseanfragen.



Gesamtkoordinierung der städtischen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:  
Steuerung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei gesamtstädtisch bedeutsamen und/ oder übergreifenden Vorhaben und Themen.

Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt Verwaltungskonzentration:  
Pressearbeit, Internet, interne Kommunikation (u. a. Blog im Intranet), Publikationen

Amtsblatt:  
Presserechtlich verantwortlich für das Amtsblatt.

Reden, Namenstexte u. a.:  
Vorbereitung von Reden, Grußworten, Namensartikeln und sonstigen Veröffentlichungen des Oberbürgermeisters

- 11.30.05 Pressearbeit

## **12 Sicherheit und Ordnung**

### **12.22 Einwohnerwesen**

**Verantwortlich: Adrian Hurst**

Bereitstellung von Auskunfts-, Beratungs- und weiteren Serviceleistungen als eine der zentralen Anlaufstellen der Stadt für die Bürgerinnen und Bürger mit der Bürgerberatung im Innenstadtrathaus und dem zentralen städtischen TelefonserviceCenter u. a. mit der Behördenrufnummer D 115.

- 12.22.04 Bürgerservice einschließlich Ortsverwaltungen und einheitlicher Ansprechpartner/ Leistungen für andere Behörden

## 28 Sonstige Kulturpflege

### 28.10 Sonstige Kulturpflege Verantwortlich: Adrian Hurst

Teil der Freiburger Kulturförderung in Form von Mietzuschüssen für die Nutzung von Veranstaltungsräumen auf der Basis gemeinderätlicher Vergaberichtlinien.

- 28.10.01 Kulturförderung (sonstige Förderungen, ohne Musikförderung)

## 54 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV

### 54.60 Parkierungseinrichtungen Verantwortlich: Adrian Hurst

Bewirtschaftung der Parkplätze des Innenstadtrathauses.

- 54.60.01 Bereitstellung und Betrieb von Parkierungseinrichtungen

THH-02

Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben

PG1110-02

Steuerung

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			4.630	4.630
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			113.910	113.910
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>118.540</b>	<b>118.540</b>
11	-	Personalaufwendungen			-1.540.889	-1.566.885
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-56.579	-48.320
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-32.660	-32.660
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-317.320	-308.747
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.947.448</b>	<b>-1.956.612</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.828.908</b>	<b>-1.838.072</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.828.908</b>	<b>-1.838.072</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>1.804.120</b>	<b>1.804.120</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-186.610</b>	<b>-185.866</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>1.617.510</b>	<b>1.618.254</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-211.399</b>	<b>-219.818</b>

THH-02  
PG1111-02

**Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben  
Organisation u. Dok.komm.Willensbildung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			14.040	14.040
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>14.040</b>	<b>14.040</b>
11	-	Personalaufwendungen			-385.381	-395.183
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-17.686	-17.691
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-29.150	-29.150
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-4.700	-4.695
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-436.917</b>	<b>-446.719</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-422.877</b>	<b>-432.679</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-422.877</b>	<b>-432.679</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>514.720</b>	<b>514.720</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-68.196</b>	<b>-67.966</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>446.524</b>	<b>446.754</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>23.647</b>	<b>14.076</b>

THH-02  
PG1112-02

**Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben**  
**Steuerungsunterstützung / Controlling**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			100	100
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			89.710	89.710
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>89.810</b>	<b>89.810</b>
11	-	Personalaufwendungen			-1.082.761	-1.117.521
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-116.201	-94.270
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-20.218	-20.307
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.219.180</b>	<b>-1.232.099</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.129.370</b>	<b>-1.142.289</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.129.370</b>	<b>-1.142.289</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>754.690</b>	<b>754.690</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-159.072</b>	<b>-158.562</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>595.618</b>	<b>596.128</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-533.752</b>	<b>-546.160</b>

**THH-02                                 Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben**  
**PG1114-02                            Zentrale Funktionen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			126.400	126.400
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			15.000	15.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			25.160	25.160
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>166.560</b>	<b>166.560</b>
11	-	Personalaufwendungen			-1.076.895	-1.103.681
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-686.257	-610.485
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-4.420	-4.420
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-32.180	-32.132
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.799.752</b>	<b>-1.750.718</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.633.192</b>	<b>-1.584.158</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.633.192</b>	<b>-1.584.158</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>1.528.680</b>	<b>1.528.680</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-173.663</b>	<b>-173.275</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>1.355.017</b>	<b>1.355.405</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-278.174</b>	<b>-228.753</b>

THH-02  
PG1120-02

Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben  
Organisation und EDV

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-795.526	-815.090
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-16.182	-17.331
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-582.439	-310.451
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.394.147</b>	<b>-1.142.872</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.394.147</b>	<b>-1.142.872</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.394.147</b>	<b>-1.142.872</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>727.940</b>	<b>727.940</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-89.727</b>	<b>-89.639</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>638.213</b>	<b>638.301</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-755.934</b>	<b>-504.570</b>

**THH-02                      Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben**  
**PG1121-02                Personalwesen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			35.760	35.760
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			5.790	5.790
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			1.262.530	1.104.390
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>1.304.080</b>	<b>1.145.940</b>
11	-	Personalaufwendungen			-8.364.563	-8.713.736
12	-	Versorgungsaufwendungen			-13.201.300	-13.517.070
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-964.934	-913.602
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-653.085	-649.862
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-23.183.882</b>	<b>-23.794.271</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-21.879.802</b>	<b>-22.648.331</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-21.879.802</b>	<b>-22.648.331</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>4.954.050</b>	<b>4.954.050</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-458.567</b>	<b>-457.032</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>4.495.483</b>	<b>4.497.019</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-17.384.319</b>	<b>-18.151.312</b>

THH-02  
PG1124-02

Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben  
Gebäudemanagement

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			41.940	41.940
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>41.940</b>	<b>41.940</b>
11	-	Personalaufwendungen			-100	-103
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-1	-1
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-1	-1
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-102</b>	<b>-105</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>41.838</b>	<b>41.835</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>41.838</b>	<b>41.835</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-35.492</b>	<b>-35.491</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-35.492</b>	<b>-35.491</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>6.346</b>	<b>6.345</b>

**THH-02                                      Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben**  
**PG1126-02                                 Zentrale Dienstleistungen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			40.260	40.260
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			6.017	5.112
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>46.277</b>	<b>45.372</b>
11	-	Personalaufwendungen			-1.433.723	-1.470.884
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-465.494	-419.382
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-12.500	-62.250
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-628.314	-765.851
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-2.540.030</b>	<b>-2.718.367</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-2.493.753</b>	<b>-2.672.995</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-2.493.753</b>	<b>-2.672.995</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>2.112.610</b>	<b>2.116.510</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-307.825</b>	<b>-307.082</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>1.804.785</b>	<b>1.809.428</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-688.968</b>	<b>-863.568</b>

THH-02  
PG1130-02

Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben  
Presse- und Öffentlichkeitsreferat

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-151.445	-154.393
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-971	-965
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-2.426	-2.413
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-154.841</b>	<b>-157.771</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-154.841</b>	<b>-157.771</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-154.841</b>	<b>-157.771</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-26.197</b>	<b>-25.733</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-26.197</b>	<b>-25.733</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-181.039</b>	<b>-183.504</b>

**THH-02**                      **Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben**  
**PG1222-02**                 **Einwohnerwesen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			20.550	20.550
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			19.170	19.170
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>39.720</b>	<b>39.720</b>
11	-	Personalaufwendungen			-965.018	-992.904
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-5.951	-5.960
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-34.593	-34.867
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.005.562</b>	<b>-1.033.731</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-965.842</b>	<b>-994.011</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-965.842</b>	<b>-994.011</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-205.091</b>	<b>-202.704</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-205.091</b>	<b>-202.704</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-1.170.932</b>	<b>-1.196.715</b>

THH-02

Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben

PG2810-02

Sonstige Kulturpflege

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-6.042	-6.154
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-95	-99
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-93.000	-93.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-101	-100
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-99.238</b>	<b>-99.354</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-99.238</b>	<b>-99.354</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-99.238</b>	<b>-99.354</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-1.556</b>	<b>-1.541</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-1.556</b>	<b>-1.541</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-100.794</b>	<b>-100.894</b>

THH-02

**Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben**

PG5460-02

**Parkierungseinrichtungen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-2.572	-2.622
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-16	-18
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-24	-24
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-2.612</b>	<b>-2.664</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-2.612</b>	<b>-2.664</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-2.612</b>	<b>-2.664</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-713</b>	<b>-711</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-713</b>	<b>-711</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-3.324</b>	<b>-3.374</b>

## Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte

Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 11 Innere Verwaltung</b>				
<b>Produktgruppe 11.10 Steuerung</b>				
Produkt 11.10.01 Steuerung				
Erträge			118.540	118.540
Aufwendungen			1.947.448	1.956.612
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.828.908</b>	<b>-1.838.072</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.10 Steuerung</b>				
Erträge			118.540	118.540
Aufwendungen			1.947.448	1.956.612
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.828.908</b>	<b>-1.838.072</b>
<b>Produktgruppe 11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung</b>				
Produkt 11.11.01 Geschäftsführung Gemeinderat und Ausschüsse				
Erträge			13.860	13.860
Aufwendungen			331.519	339.616
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-317.659</b>	<b>-325.756</b>
Produkt 11.11.02 Geschäftsführung Ortschaftsrat und sonstige Gremien				
Erträge			180	180
Aufwendungen			105.398	107.103
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-105.218</b>	<b>-106.923</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung</b>				
Erträge			14.040	14.040
Aufwendungen			436.917	446.719
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-422.877</b>	<b>-432.679</b>
<b>Produktgruppe 11.12 Steuerungsunterstützung / Controlling</b>				
Produkt 11.12.01 Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen				
Erträge			89.810	89.810
Aufwendungen			1.219.180	1.232.099
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.129.370</b>	<b>-1.142.289</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.12 Steuerungsunterstützung / Controlling</b>				
Erträge			89.810	89.810
Aufwendungen			1.219.180	1.232.099
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.129.370</b>	<b>-1.142.289</b>

Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktgruppe 11.14 Zentrale Funktionen</b>				
Produkt 11.14.01 Gleichstellung von Frauen (intern / extern)				
Erträge			0	0
Aufwendungen			274.221	256.485
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-274.221</b>	<b>-256.485</b>
Produkt 11.14.02 Berufliche Gleichstellung von Frauen (extern)				
Erträge			126.400	126.400
Aufwendungen			223.840	218.512
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-97.440</b>	<b>-92.112</b>
Produkt 11.14.03 Gesamtpersonalrat				
Erträge			25.160	25.160
Aufwendungen			163.485	164.653
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-138.325</b>	<b>-139.493</b>
Produkt 11.14.06 Repräsentation und Internationales				
Erträge			15.000	15.000
Aufwendungen			1.138.205	1.111.068
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-1.123.205</b>	<b>-1.096.068</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.14 Zentrale Funktionen</b>				
Erträge			166.560	166.560
Aufwendungen			1.799.752	1.750.718
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.633.192</b>	<b>-1.584.158</b>
<b>Produktgruppe 11.20 Organisation und EDV</b>				
Produkt 11.20.01 Organisationsberatung				
Erträge			0	0
Aufwendungen			1.394.147	1.142.872
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-1.394.147</b>	<b>-1.142.872</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.20 Organisation und EDV</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			1.394.147	1.142.872
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.394.147</b>	<b>-1.142.872</b>
<b>Produktgruppe 11.21 Personalwesen</b>				
Produkt 11.21.01 Personalbedarfsdeckung				
Erträge			389.230	231.090
Aufwendungen			3.919.087	4.001.257
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-3.529.857</b>	<b>-3.770.167</b>

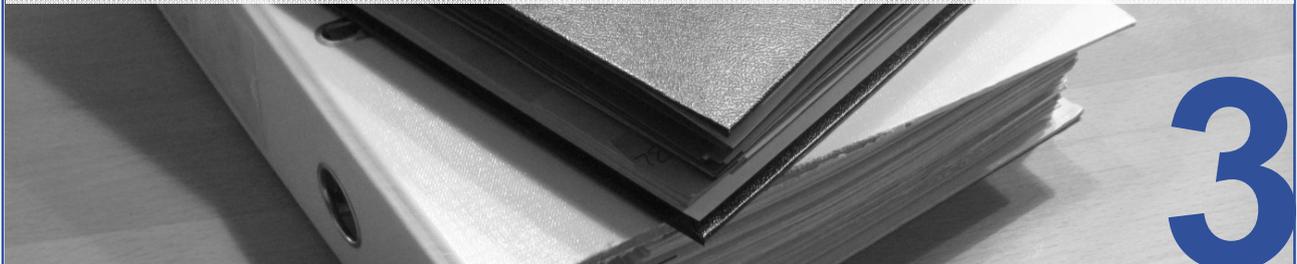
Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produkt 11.21.02 Personalbetreuung</b>				
Erträge			9.810	9.810
Aufwendungen			1.103.286	1.123.796
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.093.476</b>	<b>-1.113.986</b>
<b>Produkt 11.21.03 Ausbildung</b>				
Erträge			36.800	36.800
Aufwendungen			2.519.523	2.677.438
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-2.482.723</b>	<b>-2.640.638</b>
<b>Produkt 11.21.04 Fortbildung</b>				
Erträge			24.380	24.380
Aufwendungen			791.556	725.253
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-767.176</b>	<b>-700.873</b>
<b>Produkt 11.21.05 Bezügeabrechnung</b>				
Erträge			812.040	812.040
Aufwendungen			14.331.592	14.657.302
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-13.519.552</b>	<b>-13.845.262</b>
<b>Produkt 11.21.06 Freiwillige soziale Leistungen</b>				
Erträge			10.230	10.230
Aufwendungen			267.266	269.692
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-257.036</b>	<b>-259.462</b>
<b>Produkt 11.21.07 Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin</b>				
Erträge			21.590	21.590
Aufwendungen			251.572	339.533
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-229.982</b>	<b>-317.943</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.21 Personalwesen</b>				
Erträge			1.304.080	1.145.940
Aufwendungen			23.183.882	23.794.271
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-21.879.802</b>	<b>-22.648.331</b>
<b>Produktgruppe 11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement</b>				
<b>Produkt 11.24.02 Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke</b>				
Erträge			41.940	41.940
Aufwendungen			102	105
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>41.838</b>	<b>41.835</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement</b>				
Erträge			41.940	41.940
Aufwendungen			102	105
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>41.838</b>	<b>41.835</b>

Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktgruppe 11.26 Zentrale Dienstleistungen</b>				
Produkt 11.26.01 Zentraler Einkauf / Zentrale Vergabe				
Erträge			7.257	6.352
Aufwendungen			854.044	988.348
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-846.787</b>	<b>-981.996</b>
Produkt 11.26.02 Boten-, Zustell- und Postdienste				
Erträge			0	0
Aufwendungen			816.500	821.703
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-816.500</b>	<b>-821.703</b>
Produkt 11.26.03 Hausdruckerei und Vervielfältigung				
Erträge			0	0
Aufwendungen			219.382	225.333
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-219.382</b>	<b>-225.333</b>
Produkt 11.26.04 Zentrale Registratur / Hausdienste / Schreib- und Servicebüro				
Erträge			39.020	39.020
Aufwendungen			650.105	682.984
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-611.085</b>	<b>-643.964</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.26 Zentrale Dienstleistungen</b>				
Erträge			46.277	45.372
Aufwendungen			2.540.030	2.718.367
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-2.493.753</b>	<b>-2.672.995</b>
<b>Produktgruppe 11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>				
Produkt 11.30.05 Pressearbeit				
Erträge			0	0
Aufwendungen			154.841	157.771
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-154.841</b>	<b>-157.771</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			154.841	157.771
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-154.841</b>	<b>-157.771</b>
<b>Produktbereich 12 Sicherheit und Ordnung</b>				
<b>Produktgruppe 12.22 Einwohnerwesen</b>				
Produkt 12.22.04 Bürgerservice / Ortsverwaltung / Einheitlicher Ansprechpartner / Leist. für andere Behörden				
Erträge			39.720	39.720
Aufwendungen			1.005.562	1.033.731
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-965.842</b>	<b>-994.011</b>

Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>SUMME Produktgruppe 12.22 Einwohnerwesen</b>				
Erträge			39.720	39.720
Aufwendungen			1.005.562	1.033.731
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-965.842</b>	<b>-994.011</b>
<b>Produktbereich 28 Sonstige Kulturpflege</b>				
<b>Produktgruppe 28.10 Sonstige Kulturpflege</b>				
Produkt 28.10.01 Kulturförderung				
Erträge			0	0
Aufwendungen			99.238	99.354
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-99.238</b>	<b>-99.354</b>
<b>SUMME Produktgruppe 28.10 Sonstige Kulturpflege</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			99.238	99.354
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-99.238</b>	<b>-99.354</b>
<b>Produktbereich 54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>				
<b>Produktgruppe 54.60 Parkierungseinrichtungen</b>				
Produkt 54.60.01 Bereitstellung / Betrieb von Parkierungseinrichtungen				
Erträge			0	0
Aufwendungen			2.612	2.664
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-2.612</b>	<b>-2.664</b>
<b>SUMME Produktgruppe 54.60 Parkierungseinrichtungen</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			2.612	2.664
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-2.612</b>	<b>-2.664</b>
<b>Gesamtsumme aller Produktbereiche</b>				
Erträge			1.820.967	1.661.922
Aufwendungen			33.783.710	34.335.280
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-31.962.743</b>	<b>-32.673.358</b>

## RECHTSAMT

Verantwortlich: Matthias Müller



### Handlungsfelder

Das Rechtsamt begleitet die Umsetzung demokratischer Entscheidungen aus rechtlicher Perspektive und trägt zur Gewährleistung eines rechtsstaatlichen Verwaltungshandelns bei. Dabei berät das Rechtsamt den Oberbürgermeister, die Dezernentin und die Dezernenten, den Gemeinderat und seine Gremien sowie die gesamte Freiburger Kommunalverwaltung in allen Rechtsfragen und den damit verbundenen politischen Implikationen. Zu den Kernaufgaben des Rechtsamts zählt nach wie vor die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung der Stadt. Gleichwohl hat sich der Schwerpunkt der Tätigkeiten mehr und mehr auf die Ebene der Rechtsgestaltung und Projektbegleitung verlagert - ganz im Sinne einer modernen, proaktiv handelnden Rechtsabteilung.

### Personal

- 11.14 Zentrale Funktionen
- 11.23 Justizariat

### Produktgruppen

Anzahl Stellen	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Rechtsamt	8,00	2,00	10,00	8,00	2,00	10,00

## Ausblick

- Zahlreiche Großprojekte im Baubereich, insbesondere die Planung eines neuen Stadtgebiets, erfordern eine intensive rechtliche Begleitung.
- Auch der neu gewählte Gemeinderat darf auf die gewohnt umfassende und verlässliche Beratung durch das Rechtsamt vertrauen.
- Neue rechtliche Herausforderungen ergeben sich aus der stetig wachsenden Bedeutung des Europarechts auch für kommunales Handeln. Zudem werden Rechtsänderungen auf Bundes- und Landesebene (z. B. im Hochwasserschutz) vielschichtige Auswirkungen auf die Lebensrealität der Bürgerschaft haben und daher eine rechtssichere und praxisnahe Umsetzungsbegleitung erfordern.
- Mit Blick auf gute Erfahrungen und Ergebnisse wird das Rechtsamt seine Rolle als Mediator in konfliktiven Verwaltungsverfahren ausbauen.

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

### Aufwendungen

- Zu Nr. 17 (Sonstige ordentliche Aufwendungen)  
In diesen Ansätzen sind u. a. die Mittel für den JURIS-Nutzungsvertrag für die gesamte Stadtverwaltung enthalten; allen Beschäftigten der Stadtverwaltung steht dadurch ein Zugriff auf das Rechtsinformationssystem JURIS zur Verfügung.

THH-03

Rechtsamt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			100	100
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			360	360
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			63.000	63.000
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>63.460</b>	<b>63.460</b>
11	-	Personalaufwendungen			-893.665	-979.185
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-11.980	-11.980
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-44.890	-44.890
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-950.535</b>	<b>-1.036.055</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-887.075</b>	<b>-972.595</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-887.075</b>	<b>-972.595</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>1.008.000</b>	<b>1.008.000</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-193.000</b>	<b>-192.710</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>815.000</b>	<b>815.290</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-72.075</b>	<b>-157.305</b>

## PRODUKTSTRUKTUR



### 11 Innere Verwaltung

#### 11.14 Zentrale Funktionen Verantwortlich: Heike Rosteck

Zu den Kernaufgaben der/ des Kommunalen Datenschutzbeauftragten zählt die Beratung und Steuerungsunterstützung des Oberbürgermeisters, der Dezernentin und Dezernenten sowie aller städtischen Dienststellen in allen Fragen des Datenschutzes. Dabei geht es insbesondere um die Einhaltung der Datenschutzvorschriften bei Planung, Einführung und Anwendung von (IT-)Verfahren, mit denen personenbezogene Daten verarbeitet werden. Darüber hinaus werden die städtischen Beschäftigten durch geeignete Maßnahmen (Schulungen) mit den rechtlichen Vorgaben des Datenschutzes vertraut gemacht. Einen besonderen Schwerpunkt bildet derzeit der Einsatz neuer Technologien und neuer Medien sowie die Nutzung Sozialer Netzwerke. Auch Bürgerinnen und Bürger können sich bei Datenschutzfragen mit Bezug zur Stadtverwaltung an die/ den Kommunalen Datenschutzbeauftragten wenden.



- 11.14.05 Datenschutzbeauftragte

#### 11.23 Justizariat Verantwortlich: Matthias Müller

Im Sinne einer proaktiv handelnden Rechtsabteilung ist das Rechtsamt in alle Verwaltungsprozesse mit rechtlicher Relevanz frühestmöglich eingebunden. Neben der Beratung der Stadtverwaltung in allen Rechtsfragen sowie der Stadt als Gesellschafterin oder als Mitglied in Zweckverbänden, Stiftungen und sonstigen Beteiligungen, vertritt das Rechtsamt die Stadt in vielfacher Hinsicht nach außen. So übernimmt das Rechtsamt häufig die Federführung bei Verhandlungen jeglicher Art, ist an der Gestaltung von Verträgen mit gesamtstädtischer Bedeutung beteiligt und vertritt gerichtlich wie außergerichtlich städtische Interessen. Letzteres umfasst die Prozessvertretung der Stadt vor den ordentlichen Gerichten, den Arbeits-, Finanz-, Sozial- und Verwaltungsgerichten.



Aufgrund der gewachsenen Bedeutung von Verwaltungshandeln in privatrechtlicher Form wirkt das Rechtsamt auch bei der Gründung bzw. Veränderung von Gesellschaften, Zweckverbänden oder sonstigen Beteiligungen der Stadt mit. Ferner tritt das Rechtsamt u. a. als Standesamtsaufsicht und Vergleichsbehörde in Erscheinung und vertritt die Stadt in Enteignungsverfahren.

- 11.23.01 Rechtsberatung
- 11.23.03 Gerichtliche Vertretung und Entscheidungen in Rechtssachen

THH-03  
PG1114-03

Rechtsamt  
Zentrale Funktionen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-67.228	-75.927
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-1.480	-1.480
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-990	-990
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-69.698</b>	<b>-78.397</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-69.698</b>	<b>-78.397</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-69.698</b>	<b>-78.397</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>87.500</b>	<b>87.500</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-22.815</b>	<b>-22.779</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>64.685</b>	<b>64.721</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-5.012</b>	<b>-13.676</b>

THH-03  
PG1123-03

Rechtsamt  
Justizariat

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			100	100
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			360	360
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			63.000	63.000
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>63.460</b>	<b>63.460</b>
11	-	Personalaufwendungen			-826.437	-903.258
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-10.500	-10.500
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-43.900	-43.900
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-880.837</b>	<b>-957.658</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-817.377</b>	<b>-894.198</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-817.377</b>	<b>-894.198</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>920.500</b>	<b>920.500</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-170.185</b>	<b>-169.931</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>750.315</b>	<b>750.569</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-67.062</b>	<b>-143.629</b>

## Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte

Rechtsamt	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 11 Innere Verwaltung</b>				
<b>Produktgruppe 11.14 Zentrale Funktionen</b>				
Produkt 11.14.05 Datenschutzbeauftragte				
Erträge			0	0
Aufwendungen			69.698	78.397
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-69.698</b>	<b>-78.397</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.14 Zentrale Funktionen</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			69.698	78.397
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-69.698</b>	<b>-78.397</b>
<b>Produktgruppe 11.23 Justizariat</b>				
Produkt 11.23.01 Rechtsberatung				
Erträge			63.000	63.000
Aufwendungen			748.712	814.009
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-685.712</b>	<b>-751.009</b>
Produkt 11.23.03 Gerichtliche Vertretung und Entscheidung in Rechtssachen				
Erträge			460	460
Aufwendungen			132.126	143.649
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-131.666</b>	<b>-143.189</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.23 Justizariat</b>				
Erträge			63.460	63.460
Aufwendungen			880.837	957.658
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-817.377</b>	<b>-894.198</b>
<b>Gesamtsumme aller Produktbereiche</b>				
Erträge			63.460	63.460
Aufwendungen			950.535	1.036.055
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-887.075</b>	<b>-972.595</b>

## RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

Verantwortlich: Dr. Alexandra Pietrzak

**SCHLUSSBERICHT**  
über die Prüfung der Jahresrechnung  
der Stadt Freiburg im Breisgau  
für das Haushaltsjahr

RECHNUNGSPRÜFUNG  
Prüfung Jahresrechnung  
Eigenbetriebe  
Wirtschaft



### Handlungsfelder

Die Durchführung von Prüfungen zur Sicherstellung der Recht- und Ordnungsmäßigkeit sowie der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit des Verwaltungshandelns einschließlich des Risikomanagements und der Verfahrensoptimierung stellt die Kernaufgabe des Rechnungsprüfungsamts dar. Die Prüfungen betreffen sowohl den Kernhaushalt als auch die Eigenbetriebe und Sonderfinanzierungen sowie weitere Körperschaften (Stiftungen, Vereine). Die Prüfungstätigkeit richtet sich nach der Gemeindeordnung und der Gemeindeprüfungsordnung sowie der für das Rechnungsprüfungsamt geltenden Rechnungsprüfungsordnung.

### Produktgruppen

- 11.13 Rechnungsprüfung

### Personal

Anzahl Stellen	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Rechnungsprüfungsamt	15,30	4,00	19,30	15,30	4,75	20,05

Neuschaffung: + 0,75 Stelle (PG Dietenbach)

## Ausblick

Das städtische Finanzwesen unterliegt mit der Reform des Gemeindehaushaltsrechts einer weitgreifenden inhaltlichen sowie aufbau- und ablauforganisatorischen Neustrukturierung. Diese hat auch erhebliche Auswirkungen auf die Rechnungsprüfung. Die Prüfung der Eröffnungsbilanz und des ersten Jahresabschlusses der Stadt Freiburg im Breisgau werden zentrale Prüfungsschwerpunkte sein. Neben diesen werden die sonstigen Pflichtprüfungen und, soweit möglich, weitere inhaltliche Prüfungen durchgeführt werden.

Im Rahmen der Prüfungstätigkeiten ist weiterhin insbesondere den wirtschaftlichen Entwicklungen, den vielfältigen rechtlichen Veränderungen und der Vielzahl an städtischen Vorhaben und Großprojekten Rechnung zu tragen.

Im Sinne einer in die Zukunft wirkenden Rechnungsprüfung umfasst diese insbesondere auch prozess-/ strukturbezogene Prüfungsansätze und begleitende Prüfungshandlungen sowie Beratungsleistungen.

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

### Erträge

- zu Nr. 4 (Öffentlich-rechtliche Entgelte)  
Diese Position beinhaltet die Verwaltungsgebühren für Prüfungsleistungen von Stiftungen und Vereinen.
- zu Nr. 6 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen)  
Hier enthalten sind die Erträge aus Prüfungsleistungen von Eigenbetrieben, Gesellschaften und für Sonder- und Treuhandfinanzierungen.

### Aufwendungen

- zu Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)  
Diese Position enthält insbesondere die Aufwendungen für Mieten und Pachten, Fachfortbildungen sowie Unterhaltungskosten.
- zu Nr. 17 (Sonstige ordentliche Aufwendungen)  
In dieser Position sind insbesondere Aufwendungen für Literatur, Druck- und Kopieraufwand sowie Fernsprechkosten veranschlagt.

THH-04

Rechnungsprüfungsamt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			71.400	71.400
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			272.600	232.300
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>344.000</b>	<b>303.700</b>
11	-	Personalaufwendungen			-1.515.961	-1.592.097
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-20.110	-19.910
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-22.850	-22.850
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.558.921</b>	<b>-1.634.857</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.214.921</b>	<b>-1.331.157</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.214.921</b>	<b>-1.331.157</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>1.336.530</b>	<b>1.336.530</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-218.740</b>	<b>-218.340</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>1.117.790</b>	<b>1.118.190</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-97.131</b>	<b>-212.967</b>

## PRODUKTSTRUKTUR



### 11 Innere Verwaltung

#### 11.13 Rechnungsprüfung

Verantwortlich: Dr. Alexandra Pietrzak

Rechnungsprüfung ist eine gesetzliche Pflichtaufgabe des Rechnungsprüfungsamtes. Die Aufgaben der Rechnungsprüfung erstrecken sich von gesetzlich vorgegebenen Pflichtprüfungen über Prüfungen, die vom Gemeinderat übertragen wurden, bis hin zur Beratung von Dienststellen und Einrichtungen.

Neben inhaltlichen Schwerpunktprüfungen umfasst die Rechnungsprüfung insbesondere die Prüfung der Jahresrechnungen und Jahresabschlüsse der Stadt und der rechtlich selbstständigen örtlichen Stiftungen, die Prüfung der Jahresabschlüsse der fünf Eigenbetriebe der Stadt sowie jeweils die Kassenüberwachung, insbesondere die Vornahme der Kassenprüfungen bei der Hauptkasse, den Sonderkassen und Zahlstellen. Die Schlussberichte bilden die Grundlage der Feststellung der Jahresrechnungen und der Jahresabschlüsse durch den Gemeinde-/ Stiftungsrat.

Vom Gemeinderat übertragene Aufgaben sind insbesondere die Prüfung von Ausschreibungsunterlagen und des Vergabeverfahrens auch vor dem Abschluss von Lieferungs- und Leistungsverträgen im Bereich sowohl der städtischen Haushaltswirtschaft wie auch der Eigenbetriebe und Treuhandvermögen, die Prüfung der Rechnungslegungen und Kassenvorgänge der Treuhandvermögen / Sonderfinanzierungen sowie die Prüfung der Kassen- und Rechnungsführung von fünf selbständigen Vereinen.



- 11.13.01 Rechnungsprüfung (Pflichtaufgaben)
- 11.13.02 Sonstige übertragene Rechnungsprüfungen und Prüfungen, die sich die Kommune vorbehalten hat

THH-04  
PG1113-04

Rechnungsprüfungsamt  
Rechnungsprüfung

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			71.400	71.400
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			272.600	232.300
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>344.000</b>	<b>303.700</b>
11	-	Personalaufwendungen			-1.515.961	-1.592.097
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-20.110	-19.910
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-22.850	-22.850
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.558.921</b>	<b>-1.634.857</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.214.921</b>	<b>-1.331.157</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.214.921</b>	<b>-1.331.157</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>1.336.530</b>	<b>1.336.530</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-218.740</b>	<b>-218.340</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>1.117.790</b>	<b>1.118.190</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-97.131</b>	<b>-212.967</b>

**Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte**

Rechnungsprüfungsamt	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 11 Innere Verwaltung</b>				
<b>Produktgruppe 11.13 Rechnungsprüfung</b>				
<b>Produkt 11.13.01 Rechnungsprüfung (Pflichtaufgaben)</b>				
Erträge			255.000	255.000
Aufwendungen			1.360.783	1.429.381
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.105.783</b>	<b>-1.174.381</b>
<b>Produkt 11.13.02 Sonstige übertragene Rechnungsprüfungen</b>				
Erträge			89.000	48.700
Aufwendungen			198.138	205.476
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-109.138</b>	<b>-156.776</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.13 Rechnungsprüfung</b>				
Erträge			344.000	303.700
Aufwendungen			1.558.921	1.634.857
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.214.921</b>	<b>-1.331.157</b>

<b>Gesamtsumme aller Produktbereiche</b>				
Erträge			344.000	303.700
Aufwendungen			1.558.921	1.634.857
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.214.921</b>	<b>-1.331.157</b>

## PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSREFERAT

Verantwortlich: Edith Lamersdorf



### Handlungsfelder

Das Presse- und Öffentlichkeitsreferat ist die zentrale Stelle der Verwaltung für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Es steuert und setzt die Pressearbeit für die Verwaltung um, berät die Ämter, die Dezernentin und die Dezernenten in allen Fragen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und ist Hauptanlaufstelle für die Anfragen der Medien. Es sorgt dafür, dass die Verwaltung mit einer Stimme spricht. In der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit entscheidet das Pressereferat, welches Medium für welchen Zweck eingesetzt wird, wacht über deren Qualität und die Einhaltung des einheitlichen Erscheinungsbildes. Es bedient sich dabei der Vermittlung über die Presse sowie der direkten Ansprache der Bürgerinnen und Bürger über das Internet, Einzelveröffentlichungen oder das Amtsblatt. Mit der Mitarbeitendenzeitung erstellt und schreibt das Pressereferat das gedruckte Hauptmedium der internen Kommunikation der Stadtverwaltung.

### Produktgruppen

- 11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### Personal

Anzahl Stellen	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Presse- und Öffentlichkeitsreferat	0,50	7,09	7,59	0,50	8,09	8,59

Neuschaffung: + 1,0 Stelle (Umwandlung Zeitvertrag)

## Ausblick

- Beibehalten der hohen Qualität der Arbeit.
- Weiter laufende Beobachtung der Entwicklung der allgemeinen Kommunikation sowie des Kommunikationsverhaltens der Bürgerinnen und Bürger, um auch zukünftig adäquat die Themen der Verwaltung vermitteln zu können.

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

### Aufwendungen

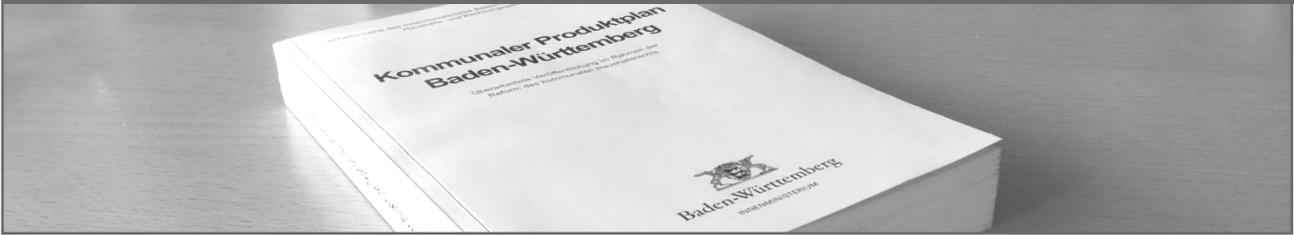
- zu Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)  
Im Ansatz sind die Mittel für die zentrale Internet-Redaktion enthalten.
- zu Nr. 17 (Sonstige ordentliche Aufwendungen)  
Hier erfolgt die zentrale Veranschlagung der Öffentlichkeitsarbeit für alle Ämter. Darüber hinaus sind hier die Mittel für die Mitarbeitendenzeitung der Stadtverwaltung sowie für den Druck und Vertrieb des 14-tägig erscheinenden Amtsblatts der Stadt veranschlagt.

THH-05

Presse- und Öffentlichkeitsreferat

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			30.000	30.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			7.000	7.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			17.000	17.000
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>54.000</b>	<b>54.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			-646.031	-657.025
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-16.660	-16.660
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-396.100	-396.100
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.058.791</b>	<b>-1.069.785</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.004.791</b>	<b>-1.015.785</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.004.791</b>	<b>-1.015.785</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-244.330</b>	<b>-242.770</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-244.330</b>	<b>-242.770</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-1.249.121</b>	<b>-1.258.555</b>

## PRODUKTSTRUKTUR



### 11 Innere Verwaltung

#### 11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Verantwortlich: Edith Lamersdorf

Die Arbeit des Presse- und Öffentlichkeitsreferates ist vor allem durch folgende Aufgaben charakterisiert:

Der sogenannte Pressedienst ist erste Anlaufstelle für die Medien und berät die Dezernentin und die Dezernenten sowie die Ämter in allen Fragen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Ämter werden in ihrer Außerdarstellung hinsichtlich Medien, Zielen und Strategie beraten.



Drei Mal im Jahr wird die interne Mitarbeitendenzeitung maz herausgegeben. Direkt an die Öffentlichkeit geht die Verwaltung mit zwei vom Presse- und Öffentlichkeitsreferat verantworteten Medien: dem Internet und dem Amtsblatt.

Die zentrale Internetredaktion erstellt, redigiert und pflegt die über 6.000 Internetseiten des gesamtstädtischen Internetauftritts unter [www.freiburg.de](http://www.freiburg.de). Das Amtsblatt erscheint 14-tägig für alle Haushalte der Stadt. Die Beiträge behandeln die Themen der Verwaltung und des Gemeinderats. Auf den regulären acht Seiten sind außerdem städtische Veranstaltungen, amtliche Bekanntmachungen und Stellenanzeigen der Verwaltung zu finden. Eine Seite ist den Parteien und Fraktionen des Gemeinderats vorbehalten.

- 11.30.00 Externe und Interne Kommunikation

THH-05

Presse- und Öffentlichkeitsreferat

PG1130-05

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			30.000	30.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			7.000	7.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			17.000	17.000
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>54.000</b>	<b>54.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			-646.031	-657.025
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-16.660	-16.660
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-396.100	-396.100
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.058.791</b>	<b>-1.069.785</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.004.791</b>	<b>-1.015.785</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.004.791</b>	<b>-1.015.785</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-244.330</b>	<b>-242.770</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-244.330</b>	<b>-242.770</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-1.249.121</b>	<b>-1.258.556</b>

**Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 11 Innere Verwaltung</b>				
<b>Produktgruppe 11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>				
<b>Produkt 11.30.00 Externe und Interne Kommunikation</b>				
Erträge			54.000	54.000
Aufwendungen			1.058.791	1.069.785
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.004.791</b>	<b>-1.015.785</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>				
Erträge			54.000	54.000
Aufwendungen			1.058.791	1.069.785
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.004.791</b>	<b>-1.015.785</b>

<b>Gesamtsumme aller Produktbereiche</b>				
Erträge			54.000	54.000
Aufwendungen			1.058.791	1.069.785
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.004.791</b>	<b>-1.015.785</b>

## DEZERNAT II



### Dezernentin



- Gerda Stuchlik
- Bürgermeisterin seit 1997
- Wiederwahl am 25.01.2005 und 29.01.2013
- Aufsichtsratsvorsitzende der Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau GmbH (GAB)
- Mitglied des Aufsichtsrats der Abfallwirtschaft Freiburg GmbH (ASF)
- Mitglied des Schul- und Bildungsausschusses des Deutschen Städtetags
- Mitglied des Umweltausschusses des Deutschen Städtetags
- Mitglied des Umweltausschusses des Städtetags Baden-Württemberg
- Mitglied des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport des Städtetags Baden-Württemberg
- Mitglied im Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS)
- Mitglied im Landesjugendhilfeausschuss Baden-Württemberg der KVJS
- Mitglied in der Verbandsversammlung Regionalverband Südlicher Oberrhein
- Mitglied im Kommunalbeirat der badenova AG Co. KG
- Vorstandsvorsitzende der Stiftung WaldHaus Freiburg
- Vorstandsvorsitzende der Musikschule Freiburg e.V.
- Vorstandsvorsitzende der Volkshochschule Freiburg e.V.

## Handlungsfelder

Der Aufgabenbereich des Dezernates II umfasst die Bereiche:

Umwelt mit Forst und Eigenbetrieb Abfallwirtschaft, Kinder, Jugend und Familien, Schulen und Bildung (Musikschule, Volkshochschule, Planetarium)

## Teilhaushalte

▪ THH 6	Management Dezernat II.....	S. 299
▪ THH 7	Umweltschutzamt.....	S. 305
▪ THH 8	Amt für Schule und Bildung.....	S. 323
▪ THH 9	Amt für Kinder, Jugend und Familie.....	S. 345
▪ THH 10	Forstamt.....	S. 387

## MANAGEMENT DEZERNAT II

Verantwortlich: Franziska Breyer



### Handlungsfelder

Die Handlungsfelder des Büros der Bürgermeisterin umfassen die Koordination und Steuerung des gesamten Geschäftsbereichs des Dezernats II mit den Handlungsfeldern Umwelt, Abfallwirtschaft, Forstwirtschaft, Stadtgut Mundenhof, Schulen und Bildung mit Stabstelle Freiburger Bildungsmanagement, Kinder, Jugend und Familie sowie gegenüber externen Dritten. Die inhaltliche Vorbereitung von politischen Entscheidungen, die Einbringung von Unterlagen in die gemeinderätlichen Gremien sowie die Sicherstellung der Umsetzung ist im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Bürgerschaft dabei von besonderer Bedeutung. Des Weiteren steht die Vorbereitung von strategischen Entscheidungen für die dem Dezernat II zugeordneten Ämter und Dienststellen im Vordergrund.

### Produktgruppen

- 11.10 Steuerung

### Personal

Anzahl Stellen	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Büro der Bürgermeis- terin Stuchlik	4,00	2,00	6,00	4,00	2,00	6,00

## Ausblick

Die Schwerpunktbereiche in den Handlungsfeldern des Büros der Bürgermeisterin orientieren sich im Steuerungsbereich an den dem Dezernat II zugordneten Ämtern und Dienststellen sowie dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft. Auf die dortigen Ausführungen wird verwiesen. In den fachlichen Bereichen werden im DHH 2015/ 2016 die Schwerpunkte Klimaschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung Strategie 2020, Ausbau der Kinderbetreuung (Kitas), die Weiterentwicklung des kommunalen Bildungsmanagements, Umsetzung des Schulkindbetreuungskonzepts und Schulsozialarbeit sein.

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

### Aufwendungen

Der Teilhaushalt 6 „Management Dezernat II“ enthält das Budget „Büro der Bürgermeisterin Stuchlik“.

Das Budget umfasst den Aufwand für die Steuerung und Steuerungsunterstützungsleistungen des Dezernatsbüros sowie für die Kostenerstattungen (Nr. 6) des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft.

**THH-06**

**Management Dezernat II**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			8.500	8.500
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>8.500</b>	<b>8.500</b>
11	-	Personalaufwendungen			-457.848	-475.126
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-1.290	-1.290
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-10.340	-10.340
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-469.478</b>	<b>-486.756</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-460.978</b>	<b>-478.256</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-460.978</b>	<b>-478.256</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>546.550</b>	<b>546.550</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-116.930</b>	<b>-116.790</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>429.620</b>	<b>429.760</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-31.358</b>	<b>-48.496</b>

## PRODUKTSTRUKTUR



## 11 Innere Verwaltung

### 11.10 Steuerung

Verantwortlich: Franziska Breyer

Die Aufgaben des Büros der Bürgermeisterin Dezernat II umfassen die Koordination, Steuerung und Steuerungsunterstützung im gesamten Geschäftsbereich innerhalb der Stadtverwaltung sowie gegenüber externen Dritten (z. B. Bundes- und Landesbehörden, Institutionen, Vereinen und Verbände, Jugendhilfe- und Bildungseinrichtungen). Die inhaltliche Vorbereitung von politischen Entscheidungen, die Einbringung von Unterlagen in die gemeinderätlichen Gremien sowie die Sicherstellung der Umsetzung ist im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Bürgerschaft dabei von besonderer Bedeutung. Des Weiteren steht im Produktbereich Steuerung die Vorbereitung von strategischen Entscheidungen für die dem Dezernat II zugeordneten Ämter und Dienststellen sowie den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft im Vordergrund.



- 11.10.01 Steuerung und Geschäftsführung für den Gemeinderat und seine Ausschüsse

THH-06  
PG1110-06

Management Dezernat II  
Steuerung

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			8.500	8.500
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>8.500</b>	<b>8.500</b>
11	-	Personalaufwendungen			-457.848	-475.126
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-1.290	-1.290
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-10.340	-10.340
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-469.478</b>	<b>-486.756</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-460.978</b>	<b>-478.256</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-460.978</b>	<b>-478.256</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>546.550</b>	<b>546.550</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-116.930</b>	<b>-116.790</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>429.620</b>	<b>429.760</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-31.358</b>	<b>-48.496</b>

**Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte**

Büro der Bürgermeisterin Stuchlik	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 11 Innere Verwaltung</b>				
<b>Produktgruppe 11.10 Steuerung</b>				
Produkt 11.10.01 Steuerung / Geschäftsführung Gemeinderat und Ausschüsse				
Erträge			8.500	8.500
Aufwendungen			469.478	486.756
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-460.978</b>	<b>-478.256</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.10 Steuerung</b>				
Erträge			8.500	8.500
Aufwendungen			469.478	486.756
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-460.978</b>	<b>-478.256</b>

<b>Gesamtsumme aller Produktbereiche</b>				
Erträge			8.500	8.500
Aufwendungen			469.478	486.756
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-460.978</b>	<b>-478.256</b>

## UMWELTSCHUTZAMT

Verantwortlich: Dr. Klaus von Zahn



Umwelt-  
schutzamt  
der Stadt  
Freiburg

7

### Handlungsfelder

Das Umweltschutzamt ist für Aufgaben des Umweltschutzes und der nachhaltigen Stadtentwicklung zuständig. Hierzu zählen:

- die Umweltordnungsbehörden als untere Verwaltungsbehörden inklusive Teilaufgaben der Ortspolizeibehörde zur Abwehr umweltbedingter Gesundheitsgefahren
- die Umweltplanung, insbesondere Fachplanungen wie das Klimaschutzkonzept (inklusive Klimaleitstelle), Landschaftsökologie und Wasserwirtschaft
- die Mitarbeit bei der Stadtentwicklung und Stadtplanung hinsichtlich der ökologischen und energiewirtschaftlichen Aspekte
- die Entwicklung von Angeboten zum Themenfeld „Nachhaltige Lebensstile“ und die Förderung nachhaltiger Lebensstile
- die Information, Beratung und sonstige Öffentlichkeitsarbeit zu Umweltfragen

### Produktgruppen

- **51.10**     **Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung**
- **53.70**     **Abfallwirtschaft**
- **55.20**     **Gewässerschutz / Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen**
- **55.40**     **Naturschutz und Landschaftsökologie**
- **56.10**     **Umweltschutzmaßnahmen**
- **56.20**     **Arbeitsschutz**

## Personal

Anzahl Stellen	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Umweltschutzamt	21,25	30,10	51,35	21,95	29,60	51,55

Einsparung: - 0,8 Stellenanteile

Neuschaffung: + 1,0 Stelle

## Ausblick

Schwerpunkte der Aufgaben des Umweltschutzamtes in den Planjahren sind die Umsetzung des fortgeschriebenen Klimaschutzkonzeptes (Ziel: Klimaneutralität bis 2050), insbesondere mit den Stadtteilkampagnen zur Energieeffizienz, Beratungs- und Informationsleistungen zur Energieeinsparung, die Umsetzung weiterer Maßnahmen zum Artenschutzkonzept, das Verfahren zum Sanierungskonzept „Stolberger Zink“ inklusive breiter Bürgerbeteiligung als untere Bodenschutzbehörde sowie in 2015 die Verleihung der Umweltpreise der Stadt Freiburg im Breisgau.

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

### Aufwendungen

- Zu Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)

Enthält u. a. Mittel für Maßnahmen in den Bereichen Naturschutz und Landschaftsökologie wie z.B. zur Durchführung des Kommunalen Artenschutzkonzeptes und des Biotopschutzes.

Zudem sind Mittel für Gefahrverdachtserkundungen bei Altlastenverdachtsflächen eingestellt.

Für den Beitrag des Umweltschutzamtes am gesamtstädtischen Klimaschutzkonzept sind 2015: 676.650 EUR sowie 2016: 976.650 EUR im Haushalt des Umweltschutzamtes veranschlagt. Dies beinhaltet u. a. die Fortsetzung des Förderprogrammes „Energiebewusst sanieren“; die Projekte „Energiequartier Haslach“, BHKW-Projekt Wiehre und deren Fortführung in anderen Stadtteilen; ECO-fit/ Branchenkonzepte; Weiterführung „Neue energetische Gebäudestandards (NEGST)“. Darüber hinaus werden spezielle Maßnahmen mit

Mitteln aus der Konzessionsabgabe durchgeführt, die in einer gesonderten Drucksache dargestellt werden.

Die Aufteilung der o.a. Mittel stellt sich wie folgt dar:

	<b>2015 EUR</b>	<b>2016 EUR</b>
Energiekonzept und Klimaschutz (ohne Klimaschutzmittel aus Konzessionsabgabe)	354.150	334.150
Klimaschutzmittel aus Konzessionsabgabe	255.000	555.000
SolarRegion	65.000	85.000
Luftreinhaltung	2.500	2.500

2015 ist die Verleihung der Umweltpreise: Klimaschutz „Climate first“ und Naturschutzpreis vorgesehen.

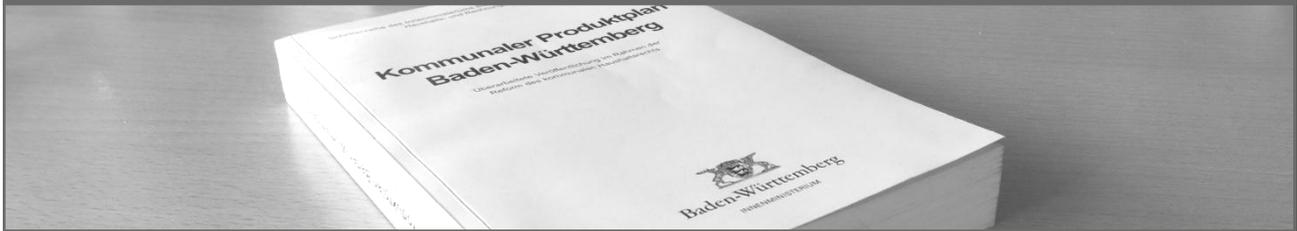
- Zu Nr. 16 (Transferaufwendungen)  
Darin sind Zuschüsse an Dritte und an verbundene Unternehmen enthalten. Die Einzeldarstellung kann den Übersichten „Zuschüsse an Dritte“ und „Zuschüsse an verbundene Unternehmen“ entnommen werden, welche Sie direkt im Anschluss an den Vorbericht finden.
  
- Zu Nr. 17 (Sonstige ordentliche Aufwendungen)  
Darin sind u. a. Mitgliedsbeiträge enthalten. Die Einzeldarstellung dieser Mitgliedsbeiträge kann der Übersicht „Mitgliedsbeiträge“ entnommen werden, welche Sie im Anschluss an den Vorbericht und die Zuschusslisten finden.

THH-07

Umweltschutzamt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			47.500	27.500
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			60.000	60.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			9.000	9.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			66.170	66.420
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			600	600
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>183.270</b>	<b>163.520</b>
11	-	Personalaufwendungen			-3.322.636	-3.477.322
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-1.552.630	-1.216.850
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-39	-46
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-1.475.760	-993.320
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-106.248	-106.248
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-6.457.312</b>	<b>-5.793.786</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-6.274.042</b>	<b>-5.630.266</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-6.274.042</b>	<b>-5.630.266</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-887.750</b>	<b>-854.350</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-887.750</b>	<b>-854.350</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-7.161.792</b>	<b>-6.484.616</b>

## PRODUKTSTRUKTUR



### 51 Räumliche Planung und Entwicklung

#### 51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung

Verantwortlich: Dr. Klaus von Zahn

Die im Umweltschutzamt angesiedelten Umweltrechtsbehörden (Boden, Wasser, Immissionsschutz, Abfall) sowie die Naturschutzbehörde und die Klimaleitstelle sind bei allen raumbezogenen Planungen fachlich und rechtlich (auch außerhalb der förmlichen Beteiligungsverfahren) beteiligt. Die vom Amt formulierten Umweltbelange werden gebündelt und in sich widerspruchsfrei in Abwägungs- und Entscheidungsprozesse eingebracht. Ein wichtiger Schwerpunkt hierbei ist die Identifikation von Zielkonflikten der Umweltbelange mit jenen der baulichen Stadtentwicklung und die frühzeitige Erarbeitung von Konflikt- bzw. Kompromisslösungen. Dabei gilt es die Kommunikation innerhalb der Stadtverwaltung, mit stadtverwaltungsexternen Planungsträgern sowie mit Fach- und Rechtsaufsichtsbehörden sicherzustellen.



- 51.10.02 Teilaufgabe der Bauleitplanung

### 53 Ver- und Entsorgung

#### 53.70 Abfallwirtschaft

Verantwortlich: Dr. Klaus von Zahn

Die Amtsleitung des Umweltschutzamtes als 1. Betriebsleitung des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft und die Verwaltungsabteilung des Umweltschutzamtes erbringen Personalleistungen für den Eigenbetrieb. Aufgrund der gemeinsamen räumlichen Unterbringung werden auch Sachleistungen wie z. B. Miet- und Reinigungskosten abgerechnet.

Die Stadt Freiburg im Breisgau ist Mitglied im Zweckverband Protec Orsingen (Tierkörperbeseitigung). Es handelt sich hier um eine Pflichtaufgabe zur Aufrechterhaltung der Hygiene (Gesunderhaltung der Bevölkerung und Abwehr von Tierseuchen).

- 53.70.00 Dienstleistungen für den EAF
- 53.70.09 Zweckverband Protec Orsingen

## 55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen

### 55.20 Gewässerschutz / Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen Verantwortlich: Dr. Klaus von Zahn

Das Umweltschutzamt vollzieht die wasserrechtlichen Bestimmungen im Bereich der Oberflächengewässer und des Grundwassers unter Einbeziehung der Klimaänderungsfaktoren (längere Trockenperioden, extreme Hochwasserereignisse). Es setzt die Maßnahmen der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zur Erreichung und Erhalt des guten ökologischen Zustandes der Gewässer um. Weitere Schwerpunkte sind die Erhöhung der Hochwassersicherheit durch Berücksichtigung der Ergebnisse der Hochwassergefahrenkarten, die Sicherung der Qualität und Menge des Grundwassers für eine ausreichende Trinkwasserversorgung, die Vermeidung von Schäden durch die intensivere Nutzung der Geothermie und der Erhalt der Badewasserqualität der Baggerseen.



- 55.20.02 Gewässerschutz

### 55.40 Naturschutz und Landschaftsökologie Verantwortlich: Dr. Klaus von Zahn

Das Umweltschutzamt ist verantwortlich für den naturschutzrechtlichen und –fachlichen Gebiets-, Biotop- und Objektschutz und für die Ausweisung von Schutzgebieten, Naturdenkmalen und geschützten Grünbeständen. Hierzu gehört insbesondere der Vollzug des Naturschutzrechtes bei besonders geschützten Biotopen und Belange des Artenschutzes. Ein wichtiger weiterer Schwerpunkt sind die Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange.



Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Erhaltung, Entwicklung, Pflege von Natur und Landschaft sowie der biologischen Vielfalt geplant und umgesetzt, z. B. durch Biotopverbund- und Artenschutzkonzepte. Ihre Umsetzung erfolgt, wo immer möglich, in Partnerschaft mit der Land- und Forstwirtschaft, häufig in Form sogenannter Pflegeverträge nach der Landschaftspflegeleitlinie des Landes.

Beim Artenschutz wird neben der Ahndung von Rechtsverstößen vor allem auf die Unterstützung von Naturschutzvereinigungen oder Naturschutzgruppierungen sowie auf Öffentlichkeitsarbeit gesetzt.

Von besonderer Bedeutung ist auch die fachliche Zusammenarbeit mit Institutionen und Universitäten und die fachliche Unterstützung der Unteren Naturschutzbehörde.

- 55.40.02 Naturschutz und Landschaftsökologie

## 56 Umweltschutz

### 56.10 Umweltschutzmaßnahmen

Verantwortlich: Dr. Klaus von Zahn

Auf der Basis der im Altlastenkataster für Freiburg erfassten und bewerteten Altablagerungen und Altstandorte, von denen schädliche Bodenveränderungen oder sonstige Gefahren für den Einzelnen oder die Allgemeinheit ausgehen, werden die notwendigen Sanierungs- bzw. Sicherungsmaßnahmen durch die unteren Verwaltungsbehörden vorgegeben bzw. angeordnet. Diese Maßnahmen richten sich an die jeweiligen Polizeipflichtigen, bei kommunalen Altlasten an die Stadt selbst.



Die Umsetzung der in den Spezialgesetzen des Wasser-, Bodenschutz- und Altlasten-, Abfall- und Immissionsschutzrechtes normierten Aufgaben und Anforderungen erfolgt durch die jeweiligen unteren Verwaltungsbehörden im Umweltschutzamt.

Die Stadt Freiburg hat die städtischen Ziele im Klimaschutz aktualisiert und fortgeschrieben. Bis 2030 sollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen (Bezugsjahr 1992) um 50 Prozent reduziert werden. Langfristiges Ziel (2050) soll die Klimaneutralität der Stadt sein. Hierfür wird vom Gemeinderat ein zusätzliches Budget zur Verfügung gestellt. Neben der Fortführung bewährter Maßnahmen und Programme in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien liegt der aktuelle Schwerpunkt vor allem auf dem quartiersbezogenen Ansatz. Wichtige Vorhaben sind u. a.: Fortführung Förderprogramm „Energieeffizient sanieren“, neue energetische Stadtteilprojekte, Intensivierung Fernwärme und KWK, Ausbau der Energieberatung für alle Freiburger Bürgerinnen und Bürger, klimagerechte Energiekonzepte für Neubaugebiete sowie in Gewerbe und Industrie, Projekte der SolarRegion zur Förderung nachhaltiger Lebensstile und klimafreundlichem Verhalten im Alltag.

Weitere Schwerpunkte sind die Verleihung der Freiburger Umweltpreise und Informationsangebote, wie der Naturparkmarkt oder die Nacht der Umwelt.

- 56.10.01 Altlasten
- 56.10.02 Aufgaben als Untere Verwaltungsbehörde
- 56.10.06 Gesamtstädtisches Klimaschutzkonzept
- 56.10.08 Aktionen / Veranstaltungen / Informationen

## **56.20 Arbeitsschutz**

**Verantwortlich: Dr. Klaus von Zahn**

Die Gewerbeaufsicht ist nach Internationaler Arbeitsorganisation (IAO) und EU-Kommission und nationalem Recht gesetzliche Überwachungs- und Rechtsbehörde für den Schutz der Beschäftigten in den Unternehmen sowie für den Schutz der Bevölkerung und der Umwelt vor schädlichen Umwelteinwirkungen zuständig und ist zugleich zuständig in Zulassungsverfahren, aber auch Beratungsaufgaben sowie in der Überwachung und Durchsetzung der Vorschriften in gewerblichen Betrieben, auf Baustellen und in sonstigen Einrichtungen im Bereich des Arbeits- und Umweltschutzes. Des Weiteren wirkt die Gewerbeaufsicht bei der Regional- und Bauleitplanung mit. Bei alledem sind Besichtigungen der örtlichen Gegebenheiten unverzichtbar. Der gesamtgesellschaftliche Nutzen liegt in der Realisierung einer nachhaltigen Wirtschaftsweise, in der die ökonomischen, ökologischen und sozialen Belange miteinander vereinbart werden.

- 56.20.00 Arbeitsschutz

THH-07  
PG5110-07

Umweltschutzamt  
Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-10.503	-13.726
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-30	-30
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-126	-126
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-125	-125
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-10.783</b>	<b>-14.007</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-10.783</b>	<b>-14.007</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-10.783</b>	<b>-14.007</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-2.376</b>	<b>-2.535</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-2.376</b>	<b>-2.535</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-13.159</b>	<b>-16.542</b>

**THH-07**  
**PG5370-07**

**Umweltschutzamt**  
**Abfallwirtschaft**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			48.750	48.750
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>48.750</b>	<b>48.750</b>
11	-	Personalaufwendungen			-33.288	-34.109
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-457	-449
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-292.847	-296.807
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-1.867	-1.867
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-328.459</b>	<b>-333.232</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-279.709</b>	<b>-284.482</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-279.709</b>	<b>-284.482</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-9.471</b>	<b>-9.428</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-9.471</b>	<b>-9.428</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-289.180</b>	<b>-293.910</b>

THH-07  
PG5520-07

Umweltschutzamt  
Gewässerschutz / Öffentliche Gewässer

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			33.850	33.850
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			10.500	6.750
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>44.350</b>	<b>40.600</b>
11	-	Personalaufwendungen			-841.745	-863.650
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-85.750	-84.472
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-13.656	-13.656
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-15.048	-15.048
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-956.200</b>	<b>-976.827</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-911.850</b>	<b>-936.227</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-911.850</b>	<b>-936.227</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-186.320</b>	<b>-184.205</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-186.320</b>	<b>-184.205</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-1.098.170</b>	<b>-1.120.433</b>

THH-07  
PG5540-07

Umweltschutzamt  
Naturschutz und Landschaftspflege

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			2.500	2.500
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			1.300	1.300
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>3.800</b>	<b>3.800</b>
11	-	Personalaufwendungen			-529.890	-601.983
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-90.608	-90.581
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-39	-46
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-10.291	-10.291
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-28.257	-28.257
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-659.085</b>	<b>-731.158</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-655.285</b>	<b>-727.358</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-655.285</b>	<b>-727.358</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-123.615</b>	<b>-126.226</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-123.615</b>	<b>-126.226</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-778.900</b>	<b>-853.584</b>

THH-07  
PG5610-07

Umweltschutzamt  
Umweltschutzmaßnahmen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			45.000	25.000
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			13.850	13.850
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			9.000	9.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			1.000	5.000
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			600	600
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>69.450</b>	<b>53.450</b>
11	-	Personalaufwendungen			-1.330.800	-1.373.899
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-1.366.263	-1.030.835
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-1.152.086	-665.686
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-49.365	-49.365
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-3.898.514</b>	<b>-3.119.785</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-3.829.064</b>	<b>-3.066.335</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-3.829.064</b>	<b>-3.066.335</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-441.590</b>	<b>-409.012</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-441.590</b>	<b>-409.012</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-4.270.654</b>	<b>-3.475.347</b>

THH-07  
PG5620-07

Umweltschutzamt  
Arbeitsschutz

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			11.000	11.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			5.920	5.920
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>16.920</b>	<b>16.920</b>
11	-	Personalaufwendungen			-576.410	-589.955
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-9.521	-10.482
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-6.754	-6.754
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-11.586	-11.586
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-604.271</b>	<b>-618.777</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-587.351</b>	<b>-601.857</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-587.351</b>	<b>-601.857</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-124.378</b>	<b>-122.944</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-124.378</b>	<b>-122.944</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-711.729</b>	<b>-724.801</b>

## Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte

Umweltschutzamt	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 51 Räumliche Planung und Entwicklung</b>				
<b>Produktgruppe 51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung</b>				
Produkt 51.10.02 Teilaufgabe der Bauleitplanung				
Erträge			0	0
Aufwendungen			10.783	14.007
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-10.783</b>	<b>-14.007</b>
<b>SUMME Produktgruppe 51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			10.783	14.007
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-10.783</b>	<b>-14.007</b>
<b>Produktbereich 53 Ver- und Entsorgung</b>				
<b>Produktgruppe 53.70 Abfallwirtschaft</b>				
Produkt 53.70.00 Dienstleistungen für den EAF				
Erträge			48.750	48.750
Aufwendungen			35.076	35.817
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>13.674</b>	<b>12.933</b>
Produkt 53.70.09 Zweckverband Protec Orsingen				
Erträge			0	0
Aufwendungen			293.383	297.415
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-293.383</b>	<b>-297.415</b>
<b>SUMME Produktgruppe 53.70 Abfallwirtschaft</b>				
Erträge			48.750	48.750
Aufwendungen			328.459	333.232
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-279.709</b>	<b>-284.482</b>
<b>Produktbereich 55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen</b>				
<b>Produktgruppe 55.20 Gewässerschutz / Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen</b>				
Produkt 55.20.02 Gewässerschutz				
Erträge			44.350	40.600
Aufwendungen			956.200	976.827
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-911.850</b>	<b>-936.227</b>
<b>SUMME Produktgruppe 55.20 Gewässerschutz / Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen</b>				
Erträge			44.350	40.600
Aufwendungen			956.200	976.827
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-911.850</b>	<b>-936.227</b>

Umweltschutzamt	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktgruppe 55.40 Naturschutz und Landschaftspflege</b>				
Produkt 55.40.02 Naturschutz und Landschaftsökologie				
Erträge			3.800	3.800
Aufwendungen			659.085	731.158
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-655.285</b>	<b>-727.358</b>
<b>SUMME Produktgruppe 55.40 Naturschutz und Landschaftspflege</b>				
Erträge			3.800	3.800
Aufwendungen			659.085	731.158
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-655.285</b>	<b>-727.358</b>
<b>Produktbereich 56 Umweltschutz</b>				
<b>Produktgruppe 56.10 Umweltschutzmaßnahmen</b>				
Produkt 56.10.01 Altlasten				
Erträge			15.000	15.000
Aufwendungen			398.550	355.388
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-383.550</b>	<b>-340.388</b>
Produkt 56.10.02 Aufgaben als Untere Verwaltungsbehörde				
Erträge			10.450	14.450
Aufwendungen			469.558	483.904
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-459.108</b>	<b>-469.454</b>
Produkt 56.10.06 Gesamtstädtisches Klimaschutzkonzept				
Erträge			35.000	15.000
Aufwendungen			2.977.696	2.237.408
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-2.942.696</b>	<b>-2.222.408</b>
Produkt 56.10.08 Aktionen / Veranstaltungen / Informationen				
Erträge			9.000	9.000
Aufwendungen			52.711	43.084
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-43.711</b>	<b>-34.084</b>
<b>SUMME Produktgruppe 56.10 Umweltschutzmaßnahmen</b>				
Erträge			69.450	53.450
Aufwendungen			3.898.514	3.119.785
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-3.829.064</b>	<b>-3.066.335</b>
<b>Produktgruppe 56.20 Arbeitsschutz</b>				
Produkt 56.20.00 Arbeitsschutz				
Erträge			16.920	16.920
Aufwendungen			604.271	618.777
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-587.351</b>	<b>-601.857</b>

Umweltschutzamt	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>SUMME Produktgruppe 56.20 Arbeitsschutz</b>				
Erträge			16.920	16.920
Aufwendungen			604.271	618.777
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-587.351</b>	<b>-601.857</b>

<b>Gesamtsumme aller Produktbereiche</b>				
Erträge			183.270	163.520
Aufwendungen			6.457.312	5.793.786
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-6.274.042</b>	<b>-5.630.266</b>



## AMT FÜR SCHULE UND BILDUNG

Verantwortlich: Rudolf Burgert



### Handlungsfelder

Die Stadt Freiburg im Breisgau ist Schulträger der öffentlichen Schulen in Freiburg. Dies sind 30 Grundschulen, eine Gemeinschaftsschule, acht Werkreal- und Hauptschulen, sechs Realschulen, acht Sonderschulen, neun Gymnasien, eine Gesamtschule sowie acht berufliche Schulen. Hinzu kommen drei Schulkindergärten und das Deutsch-Französische Internat. Dabei setzt die Stadt Freiburg als Schulträger zum einen die klassischen Aufgaben im Sinne des Schulgesetzes um, zum anderen werden Angebote entwickelt, um die Schulen in ihrem Qualitätsentwicklungsprozess zu unterstützen.

Weiterhin sind im Amt für Schule und Bildung das Planetarium als Abteilung und die Stabsstelle Freiburger kommunales Bildungsmanagement verortet.

### Produktgruppen

- 21.10 Bereitstellung und Betrieb von allgemeinbildenden Schulen
- 21.20 Bereitstellung und Betrieb von Sonderschulen
- 21.30 Bereitstellung und Betrieb von berufsbildenden Schulen
- 21.40 Schülerbezogene Leistungen
- 21.50 Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen
- 26.30 Musikschulen
- 27.10 Volkshochschulen
- 27.30 Kulturpädagogische Einrichtungen

## Personal

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Amt für Schule und Bildung mit Stabs- stelle Bildungs- management	67,45	128,20	195,64	71,45	149,35	220,80

Unterjährige Änderung der Planstellenzuordnung: - 1,5 (nach THH 17 / StKäm, Wanderungsbilanz FF2015),  
- 0,55 (nach THH 02 / PRes, Wanderungsbilanz FF2015)

Neuschaffung: + 27,21 Stellen (u.a. 20,3 Stellen Fortschreibung Schulkindbetreuung / Neuschaffung 0,5 Stellen-  
anteile beim Planetarium - Umwandlung ZV)

Auflösung Unterabschnitt LEIF und Zuordnung DHH 13/14 zum ASB und Beibehaltung von: + 1,8 Stellen.

## Ausblick

Planung und Begleitung des Schulbaus (Neubau, Sanierung, Erweiterung) inkl. deren Einrichtung sind auch in den Haushaltsjahren 2015/ 2016 ein Schwerpunkt an den Schulen. Weitere wichtige Aufgaben sind der Ausbau der Grundschulen zu Ganztagschulen, die Umsetzung des Schulkindbetreuungskonzeptes an 10 weiteren Schulen und damit verbunden der quantitative und qualitative Ausbau des Schulverpflegungssystems.

Neben der Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Schulangebots in den verschiedenen Schularten als klassischer Schulträgeraufgabe bilden die Unterstützungsangebote in den Bereichen Bildung, Sprache und gesunde Schule den zweiten Schwerpunkt. Diese Angebote umfassen beispielsweise die Forschungsräume an Grundschulen, die Erarbeitung einer Strategie zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung, das Freiburger Bildungspaket, Leselernpatenschaften, Schulbibliotheken, Jungenförderung, Mentor-migration u. ä. Sie fördern die Chancengleichheit von Schülerinnen und Schülern sowie die Bildung für nachhaltige Entwicklung und werden aufgrund der bisherigen positiven Resonanz auch 2015/ 2016 fortgeführt und weiterentwickelt. Weitere herausragende Arbeitsfelder bilden die in der Stabsstelle Freiburger Bildungsmanagement angesiedelten Bereiche berufliche Orientierung, gelingende Übergänge, durchgängige Sprachbildung und Qualitätssicherung. Das Freiburger Bildungsmanagement arbeitet bildungsbiografisch und Lebensphasen übergreifend. Es berücksichtigt alle Phasen des lebenslangen Lernens, d. h. von der frühkindlichen Bildung über Schul- und Weiterbildung bis zur Seniorenbildung. Hierzu ist es notwendig, ämter- und dezernatsübergreifend Abstimmungsprozesse zu koordinieren und zu steuern und dabei die externen, Institutionen übergreifenden Partner einzubeziehen.

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

In den nachstehenden Ertrags- und Aufwandsarten sind u.a. enthalten:

### Erträge

- zu Nr. 2 (Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge)  
Diese Position enthält Sachkostenbeiträge des Landes für Schulen (fließen anteilig in die Pauschalmittel/Schulbudgets), FAG-Zuweisungen und Interkommunaler Lastenausgleich für Schülerbeförderung, Landeszuweisungen für die Schulkindbetreuung, sowie BuT-Förderungen für Bildung und Schulkindverpflegung.
- zu Nr. 4 (Öffentlich-rechtliche Entgelte)  
Diese Position enthält Essensgelder der Mensa Staudingerschule, Fach- u. Meisterschulgelder der Beruflichen Schulen, Internatsbeiträge des Deutsch-Französischen-Internats, Elternbeiträge der Schulkindbetreuung, sowie Eintrittsgelder des Planetariums.
- zu Nr. 5 (Privatrechtliche Leistungsentgelte)  
In dieser Position sind Pachteinahmen der Schulkioske in den Beruflichen Schulen, sowie Ersätze für Lehr- und Lernmittel in den Schulen enthalten.
- zu Nr. 6 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen)  
Diese Position enthält die Erträge aus den Eigenanteilen der Schülerbeförderung, Anteilige Erstattung der Arbeitsagentur für das Projekt „Erfolgreich in Ausbildung (EiA)“, sowie Kostenerstattungen für gemeinsame Schulträgerschaften.

### Aufwendungen

- zu Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)  
Diese Position enthält Pauschalmittel (30,9 Prozent der o. a. Sachkostenbeiträge des Landes) und Zusatzmittel für die Schulbudgets (Kauf, Unterhaltung u. Wartung der Einrichtung, Lehr-/ Unterrichtsmittel, Freie Lern- und Verbrauchsmittel, EDV-Aufwand, Müllgebühren, Schulschwimmen, Anmietungen für Schulsport), sowie im Bereich der Schulkindbetreuung Aufwendungen für den Kauf und die Unterhaltung der Einrichtung für Cafeterien (Schulverpflegung) und Schulkind-Betreuungsräume.

Ebenfalls enthalten sind Aufwendungen des Deutsch-Französischen Internats, für die Mensa der Staudingerschule, sowie Projekte im Rahmen von „Bildung“ (Freiburger Forschungsräume, Freiburger Bildungspaket, Jungenförderung, ElfA), „Sprache“ (Schulbibliotheken, Leselernpaten, Mentor-Migration), und „Gesunde Schule“. Die Position enthält außerdem Aufwendungen für das Freiburger Bildungsmanagement und die Freiburger Schulprojektwerkstatt.

▪ zu Nr. 16 (Transferaufwendungen)

Darin sind u. a. Zuschüsse an Dritte enthalten. Die Einzeldarstellung dieser Zuschüsse kann der Übersicht „Zuschüsse an Dritte“ entnommen werden, welche Sie direkt im Anschluss an den Vorbericht finden.

▪ zu Nr. 17 (Sonstige ordentliche Aufwendungen)

Darin sind u. a. Mitgliedsbeiträge enthalten. Die Einzeldarstellung dieser Mitgliedsbeiträge kann der Übersicht „Mitgliedsbeiträge“ entnommen werden, welche Sie im Anschluss an den Vorbericht und die Zuschusslisten finden.

Diese Position enthält außerdem die Schülerbeförderungskosten, Schülerunfallversicherung, Erstattungen an die Freien Träger in der Schulkindbetreuung, anteilige Kostenträgerschaft für das Kreismedienzentrum, anteilige Kostenträgerschaft für Bildungsprojekte (EiA, BoP, BNE-Fonds), sowie Geschäftsaufwendungen (Bürobedarf, Telefon, Porto) für alle Bereiche des ASB.

**Grundsätzliches zu den Ansätzen:**

**Pauschalmittel und Schulbudgets (in den Produktgruppen 21.10; 21.20 und 21.30 enthalten)**

Die Schulen erhalten zur Erfüllung der Lernmittelfreiheit etc., zur Durchführung von Unterricht und Schulbetrieb, Büro- und Geschäftsaufwand einen durchschnittlichen Anteil von 30,9 Prozent der Sachkostenbeiträge des Landes für die verschiedenen Schularten.

Für die Grundschulen wird kein Sachkostenbeitrag gewährt, die Kommunen tragen deren Kosten alleine. In Freiburg werden die Schulbudgets der Grundschulen aus dem restlichen Sachkostenbeitrag finanziert.

Ebenfalls aus dem restlichen Sachkostenbeitrag werden die EDV-Aufwendungen der Schulen (pro Kopf-Beträge zwischen 15 EUR und 60 EUR – je nach Schulart) getragen.

Neben dem o.a. Grundstock erhalten die Schulen noch Zusatzmittel in ihr jeweiliges Schulbudget gestellt, die für bestimmte Einrichtungen/ Lehrmittelbeschaffungen, für sicherheitsrelevante Maßnahmen (Überprüfung Turn- und Sportgeräte, Schultafeln, ortsgebundene elektrische Betriebsmittel), Schulschwimmen/ Anmietungen für den Schulsport, Müllgebühren, Bürobedarf und sonstige Geschäftsausgaben vorgesehen sind.

**Neustrukturierung der schülerbezogenen Leistungen und der sonstigen schulischen Aufgaben und Einrichtungen**

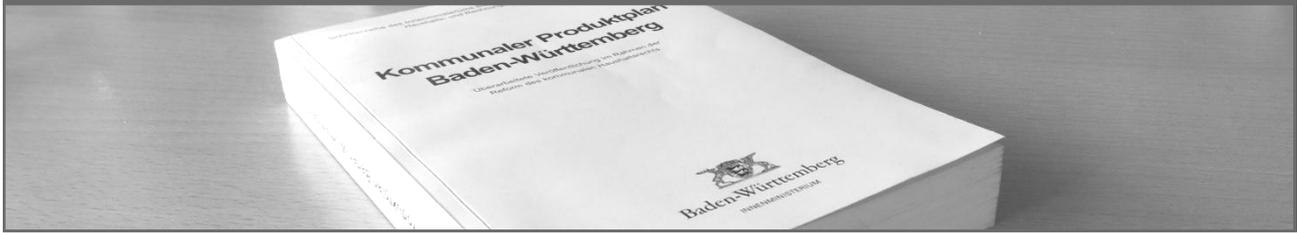
Die Produktgruppen 21.40 (Schülerbezogene Leistungen) und 21.50 (sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen) wurden aus den vorhandenen Projekten und Unterabschnitten 2110, 2150, 2900, 2910, 2911, 2950, 2955 des früheren Einzelplanes 2 neu strukturiert, um einmal dem Produktplan des Landes zu entsprechen, aber auch um den in den letzten Jahren neu aufgelegten Projekten/ Leistungen etc. zur Förderung der inneren Schulentwicklung und Schulkindbetreuung eine feste Adresse zu geben.

THH-08

Amt für Schule und Bildung

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			25.596.120	25.705.760
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			2.150.800	2.150.800
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			381.100	381.100
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			3.524.680	3.583.340
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviertete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			673.300	779.200
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>32.326.000</b>	<b>32.600.200</b>
11	-	Personalaufwendungen			-10.447.953	-11.211.280
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-12.228.330	-11.753.980
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-66.953	-261.164
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-4.087.030	-4.303.400
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-14.762.640	-15.571.120
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-41.592.905</b>	<b>-43.100.945</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-9.266.905</b>	<b>-10.500.745</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-9.266.905</b>	<b>-10.500.745</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-56.807.410</b>	<b>-56.998.360</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-56.807.410</b>	<b>-56.998.360</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-66.074.315</b>	<b>-67.499.105</b>

## PRODUKTSTRUKTUR



## 21 Schulträgeraufgaben

### 21.10 Bereitstellung und Betrieb von allgemeinbildenden Schulen Verantwortlich: Rudolf Burgert

Auf Grund der wachsenden Bevölkerungszahl erhöhen sich auch weiterhin die Schülerzahlen im Grundschulbereich. Um die Schülerzuwächse auffangen zu können, sind Erweiterungen an der Pestalozzi-Grundschule einschließlich der Realschule, der Anne-Frank-Schule sowie der Cafeteria der Loretoschule erforderlich. Weiter wird die Sanierung der Wentzinger-Schulen und die Erweiterung des Gymnasiums fortgesetzt mit dem Ziel der Fertigstellung zum Schuljahr 2015/ 2016. Für die Staudinger-Gesamtschule sind weitere Mittel vorgesehen.



- 21.10.01 Bereitstellung und Betrieb von Grundschulen
- 21.10.02 Bereitstellung und Betrieb von Haupt- und Werkrealschulen
- 21.10.03 Bereitstellung und Betrieb von Grund-, Haupt- und Werkrealschulen („Schulverbund“)
- 21.10.04 Bereitstellung und Betrieb von Realschulen
- 21.10.06 Bereitstellung und Betrieb von Gymnasien
- 21.10.09 Bereitstellung und Betrieb von Gesamtschulen
- 21.10.10 Gemeinschaftsschulen

### 21.20 Bereitstellung und Betrieb von Sonderschulen Verantwortlich: Rudolf Burgert

Sonderschulen stellen in Freiburg neben den allgemeinbildenden Schulen ein notwendiges Angebot dar, um Kinder mit erhöhtem Förderbedarf angemessen zu unterrichten und zu betreuen. Durch die acht Sonderschulen werden vier Schultypen abgedeckt: Förderschulen (3), Sonderschulen für Geistigbehinderte (2), Schulen für Erziehungshilfen (2) und Schule für Sprachbehinderte (1).



Die Schülerzahlen blieben in den letzten fünf Jahren nahezu konstant (ca. 750). In der Klinikschule in der Trägerschaft des Landes werden Kinder während eines Klinikaufenthaltes unterrichtet.

Daneben gibt es Schulkindergärten (drei öffentliche und fünf in privater Trägerschaft), die für die sonderpädagogische Frühförderung von behinderten Kindern eingerichtet wurden. Die Gesamtschülerzahl hat sich den letzten fünf Jahren im Wesentlichen nicht verändert (ca. 110).

- 21.20.01 Bereitstellung und Betrieb von Schulkindergärten
- 21.20.02 Bereitstellung und Betrieb von Förderschulen
- 21.20.03 Bereitstellung und Betrieb von sonstigen Sonderschulen

### **21.30 Bereitstellung und Betrieb von berufsbildenden Schulen** **Verantwortlich: Rudolf Burgert**

Die 8 städtischen beruflichen Schulen mit derzeit rund 14.300 Schülerinnen und Schülern vermitteln ein breit gefächertes Bildungsangebot. Das Spektrum reicht vom gewerblich-technischen (4 Schulen) über den kaufmännischen Bereich (2 Schulen) bis zum hauswirtschaftlichen, sozialpflegerischen, agrarwirtschaftlichen, ernährungswissenschaftlichen, biotechnologischen und sozialwissenschaftlichen Bereich (2 Schulen). Ziel der Stadt ist, die bestehende gut ausgebaute Infrastruktur zu erhalten und an die stetig neuen Entwicklungen in der beruflichen Ausbildung und den Anforderungen aus der Wirtschaft anzupassen. Ein Investitionsschwerpunkt im DHH 2015/ 2016 ist der Neubau einer 3-Feld-Sporthalle am Berufsschulzentrum in der Bissierstraße.



- 21.30.00 Bereitstellung und Betrieb von berufsbildenden Schulen

### **21.40 Schülerbezogene Leistungen** **Verantwortlich: Rudolf Burgert**

Schülerinnen und Schüler aller Schulen in Freiburg erhalten über den Regioverbund Freiburg (RVF) die Regiokarte Schüler/ Azubi angeboten, die gegenüber der Regiokarte für Erwachsene erheblich verbilligt ist. Damit können die Kinder und Jugendlichen auch in der Freizeit alle Nahverkehrsmittel im gesamten Gebiet der Stadt Freiburg sowie der Landkreise Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald nutzen.

Die Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler, wie z. B. Freiburger Bildungspaket, SchulprojektWerkstatt, Forschungsräume, Schulbibliotheken, Leselernpaten und Schulhofgestaltung, werden in den Jahren 2015/ 2016 ausnahmslos fortgeführt und weiterentwickelt.



- 21.40.01 Schülerbeförderung
- 21.40.02 Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler

## 21.50 Sonstige Schulische Aufgaben und Einrichtungen Verantwortlich: Rudolf Burgert

Der Schwerpunkt bei den sonstigen schulischen Aufgaben und Einrichtungen liegt auf den umfangreichen Angeboten der Schulkindbetreuung wie Kommunale Ergänzende Betreuung, Übermittagsbetreuung, Flexible Nachmittagsbetreuung, Ferienbetreuung und die G8-Mittagsbetreuung sowie der Umsetzung des Schulkindbetreuungskonzeptes an den Grundschulen. Mit dem Schuljahr 2014/ 2015 wurde in den ersten elf Schulen das neue Schulkindbetreuungskonzept eingeführt. Die zweite Ausbaustufe für die nächsten zehn Schulen ist zum Schuljahr 2016/ 2017 geplant.



Der Ausbau der Grundschulen zu Ganztagschulen ist weiterhin vorgesehen. So soll die Adolf-Reichwein-Schule im Jahr 2017 als Ganztagsgrundschule ihren Betrieb aufnehmen. Auch in der Anne-Frank-Schule sind Baumaßnahmen für die Einrichtung einer Ganztagschule vorgesehen.

- 21.50.01 Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen

## 26 Theater, Konzerte, Musikschulen

### 26.30 Musikschulen Verantwortlich: Rudolf Burgert

Die Musikschule Freiburg und die Jazz & Rock Schulen Freiburg erteilen als staatlich anerkannte Bildungseinrichtungen der Stadt Freiburg Unterricht in Elementarfächern, Instrumental- und Vokalunterricht, Klassen- und Ensembleunterricht. Ziel ist die Vermittlung musikalischer Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für die gesamte gesellschaftliche Breite aller sozialen Milieus in allen Stadtteilen. Ein Schwerpunkt sind vielfältige Kooperationen und Partnerschaften mit Freiburger Institutionen und Schulen.



Die Stadt fördert diese Arbeit durch Gewährung eines Zuschusses.

- 26.30.00 Musikschulen mit Jazz- und Rockschule

## 27 Volkshochschule, Bibliotheken, kulturpädagogische Einrichtungen

### 27.10 Volkshochschulen

Verantwortlich: Rudolf Burgert

Die Volkshochschule Freiburg bietet im öffentlichen Auftrag ein breitgefächertes, zeitgemäßes und kritisch-reflektiertes Angebot an Information, Qualifikation, Selbsterfahrung und Kommunikation für Menschen aller sozialen Schichten, Kulturen und Altersgruppen, mit dem Ziel, in einer sich verändernden Lebens- und Berufswelt zu bestehen und auf die Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels zu reagieren. Der Zweck des Vereins besteht in der materiellen und ideellen Förderung und Unterstützung der Volkshochschule Freiburg e. V. bei der Erfüllung ihrer satzungsmäßigen Aufgaben. Dabei soll insbesondere die Qualität des Bildungsangebotes der Volkshochschule im Hinblick auf ihre pädagogischen Zielsetzungen von Offenheit, Chancengleichheit und Bildung für den ganzen Menschen gesichert werden.

Die Stadt fördert diese Arbeit durch die Gewährung eines Zuschusses.

- 27.10.00 Volkshochschule

### 27.30 Kulturpädagogische Einrichtungen

Verantwortlich: Rudolf Burgert

Das Planetarium ist ein Forum zur Darstellung des naturwissenschaftlichen Weltbildes. Zu diesem Zweck führt es jährlich ca. 600 Veranstaltungen durch, in denen Multi-Media-Programme programmiert oder live sowohl für die breite Öffentlichkeit als auch für Schulklassen aller Altersstufen und Schularten vorgeführt werden. Gelegentlich finden auch kulturelle Veranstaltungen statt (Musik, Literatur). Seit Herbst 2013 steht für die Vorführungen neben dem elf Jahre alten Planetariumsprojektor ein hochmodernes Fulldome-Projektionssystem zur Verfügung. Die Besucherzahlen dürften sich damit bei rund 50 000 Besucherinnen und Besucher/ Jahr einpendeln. Um dieses Ziel zu erreichen, muss ständig das Programmportfolio erweitert werden durch eigene Produktionen oder durch den Erwerb von Produktionen anderer Anbieter.



- 27.30.01 Planetarium

THH-08  
PG2110-08

Amt für Schule und Bildung  
Allgemeinbildende Schulen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			8.394.390	8.391.692
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			312.120	312.120
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			27.800	27.800
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			20.300	20.300
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>8.754.610</b>	<b>8.751.912</b>
11	-	Personalaufwendungen			-3.286.256	-3.386.248
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-5.888.863	-5.357.756
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-29.508	-154.467
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-6.100	-6.100
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-905.896	-865.788
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-10.116.623</b>	<b>-9.770.360</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.362.013</b>	<b>-1.018.447</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.362.013</b>	<b>-1.018.447</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-34.783.941</b>	<b>-34.734.638</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-34.783.941</b>	<b>-34.734.638</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-36.145.954</b>	<b>-35.753.085</b>

THH-08  
PG2120-08

Amt für Schule und Bildung  
Sonderschulen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			2.170.113	2.170.059
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			34.800	34.800
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>2.204.913</b>	<b>2.204.859</b>
11	-	Personalaufwendungen			-683.085	-713.661
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-709.297	-708.102
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-936	-2.364
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-170.665	-170.665
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.563.983</b>	<b>-1.594.792</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>640.930</b>	<b>610.067</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>640.930</b>	<b>610.067</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-3.265.468</b>	<b>-3.265.439</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-3.265.468</b>	<b>-3.265.439</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-2.624.538</b>	<b>-2.655.373</b>

THH-08  
PG2130-08

Amt für Schule und Bildung  
Berufsbildende Schulen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			8.983.730	8.983.730
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			290.600	290.600
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			115.440	115.440
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			38.000	38.000
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>9.427.770</b>	<b>9.427.770</b>
11	-	Personalaufwendungen			-1.904.376	-1.973.461
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-3.311.091	-3.414.999
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-28.457	-81.417
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-634.482	-634.558
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-5.878.406</b>	<b>-6.104.435</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>3.549.364</b>	<b>3.323.335</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>3.549.364</b>	<b>3.323.335</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-15.146.369</b>	<b>-15.163.101</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-15.146.369</b>	<b>-15.163.101</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-11.597.005</b>	<b>-11.839.766</b>

THH-08  
PG2140-08

**Amt für Schule und Bildung**  
**Schülerbezogene Leistungen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			3.973.030	4.012.670
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			341.000	341.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			1.000	1.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			3.421.580	3.480.240
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>7.736.610</b>	<b>7.834.910</b>
11	-	Personalaufwendungen			-892.680	-968.071
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-1.181.422	-1.100.071
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-4.755	-13.213
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-550.000	-680.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-8.254.227	-8.497.189
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-10.883.084</b>	<b>-11.258.545</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-3.146.474</b>	<b>-3.423.635</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-3.146.474</b>	<b>-3.423.635</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-1.368.644</b>	<b>-1.397.109</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-1.368.644</b>	<b>-1.397.109</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-4.515.118</b>	<b>-4.820.744</b>

THH-08

Amt für Schule und Bildung

PG2150-08

Sonstige schulische Aufgaben / Einricht.

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			2.051.857	2.124.609
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			1.007.080	1.007.080
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>3.058.937</b>	<b>3.131.689</b>
11	-	Personalaufwendungen			-3.246.782	-3.715.769
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-824.351	-879.646
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-2.929	-8.749
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-1.053.060	-1.053.060
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-4.794.685	-5.400.250
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-9.921.807</b>	<b>-11.057.474</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-6.862.870</b>	<b>-7.925.786</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-6.862.870</b>	<b>-7.925.786</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-1.407.927</b>	<b>-1.499.136</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-1.407.927</b>	<b>-1.499.136</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-8.270.797</b>	<b>-9.424.921</b>

THH-08  
PG2630-08

Amt für Schule und Bildung  
Musikschulen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			10.000	10.000
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>10.000</b>	<b>10.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			-91	-98
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-5	-4
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-1	-3
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-1.218.120	-1.279.170
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-1.972	-1.972
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.220.188</b>	<b>-1.281.247</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.210.188</b>	<b>-1.271.247</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.210.188</b>	<b>-1.271.247</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-210</b>	<b>-210</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-210</b>	<b>-210</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-1.210.398</b>	<b>-1.271.456</b>

**THH-08**  
**PG2710-08**

**Amt für Schule und Bildung**  
**Volkshochschulen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			236.860	236.860
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>236.860</b>	<b>236.860</b>
11	-	Personalaufwendungen			-10.918	-11.781
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-237.421	-237.357
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-115	-315
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-1.259.750	-1.285.070
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-240	-235
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.508.444</b>	<b>-1.534.758</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.271.584</b>	<b>-1.297.898</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.271.584</b>	<b>-1.297.898</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-27.071</b>	<b>-27.318</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-27.071</b>	<b>-27.318</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-1.298.655</b>	<b>-1.325.216</b>

**THH-08**  
**PG2730-08**

**Amt für Schule und Bildung**  
**Kulturpädagogische Einrichtungen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			23.000	23.000
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			200.000	200.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>223.000</b>	<b>223.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			-423.766	-442.191
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-75.880	-56.045
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-251	-636
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-474	-462
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-500.370</b>	<b>-499.334</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-277.370</b>	<b>-276.334</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-277.370</b>	<b>-276.334</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-134.481</b>	<b>-132.210</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-134.481</b>	<b>-132.210</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-411.851</b>	<b>-408.544</b>

## Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte

Amt für Schule und Bildung	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 21 Schulträgeraufgaben</b>				
<b>Produktgruppe 21.10 Allgemeinbildenden Schulen</b>				
<b>Produkt 21.10.01 Grundschulen</b>				
Erträge			88.416	86.386
Aufwendungen			2.840.070	2.509.375
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-2.751.653</b>	<b>-2.422.989</b>
<b>Produkt 21.10.02 Haupt- u. Werkrealschulen</b>				
Erträge			275.129	275.190
Aufwendungen			222.941	241.616
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>52.189</b>	<b>33.574</b>
<b>Produkt 21.10.03 Grund-, Haupt- und Werkrealschulen</b>				
Erträge			975.264	974.877
Aufwendungen			1.050.293	1.000.897
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-75.029</b>	<b>-26.021</b>
<b>Produkt 21.10.04 Realschulen</b>				
Erträge			1.515.487	1.515.231
Aufwendungen			1.191.857	1.179.564
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>323.629</b>	<b>335.666</b>
<b>Produkt 21.10.06 Gymnasium</b>				
Erträge			4.516.750	4.516.750
Aufwendungen			3.375.842	3.496.390
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>1.140.908</b>	<b>1.020.360</b>
<b>Produkt 21.10.09 Gesamtschulen</b>				
Erträge			1.126.820	1.126.820
Aufwendungen			1.131.320	1.046.723
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-4.500</b>	<b>80.097</b>
<b>Produkt 21.10.10 Gemeinschaftsschulen</b>				
Erträge			256.743	256.659
Aufwendungen			304.301	295.794
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-47.558</b>	<b>-39.135</b>
<b>SUMME Produktgruppe 21.10 Allgemeinbildenden Schulen</b>				
Erträge			8.754.610	8.751.912
Aufwendungen			10.116.623	9.770.360
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.362.013</b>	<b>-1.018.447</b>

Amt für Schule und Bildung	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktgruppe 21.20 Sonderschulen</b>				
Produkt 21.20.01 Schulkindergärten				
Erträge			173.270	173.270
Aufwendungen			81.104	82.691
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>92.166</b>	<b>90.579</b>
Produkt 21.20.02 Förderschulen				
Erträge			576.418	576.466
Aufwendungen			414.811	435.904
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>161.607</b>	<b>140.562</b>
Produkt 21.20.03 Sonstige Sonderschulen				
Erträge			1.455.225	1.455.123
Aufwendungen			1.068.069	1.076.197
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>387.157</b>	<b>378.925</b>
<b>SUMME Produktgruppe 21.20 Sonderschulen</b>				
Erträge			2.204.913	2.204.859
Aufwendungen			1.563.983	1.594.792
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>640.930</b>	<b>610.067</b>
<b>Produktgruppe 21.30 Berufsbildende Schulen</b>				
Produkt 21.30.00 Berufsbildende Schulen				
Erträge			9.427.770	9.427.770
Aufwendungen			5.878.406	6.104.435
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>3.549.364</b>	<b>3.323.335</b>
<b>SUMME Produktgruppe 21.30 Berufsbildende Schulen</b>				
Erträge			9.427.770	9.427.770
Aufwendungen			5.878.406	6.104.435
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>3.549.364</b>	<b>3.323.335</b>
<b>Produktgruppe 21.40 Schülerbezogene Leistungen</b>				
Produkt 21.40.01 Schülerbeförderung				
Erträge			6.574.240	6.652.540
Aufwendungen			8.007.620	8.260.779
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-1.433.380</b>	<b>-1.608.239</b>
Produkt 21.40.02 Fördermaßnahmen für Schüler/Innen				
Erträge			1.162.370	1.182.370
Aufwendungen			2.875.464	2.997.766
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-1.713.094</b>	<b>-1.815.396</b>

Amt für Schule und Bildung	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>SUMME Produktgruppe 21.40 Schülerbezogene Leistungen</b>				
Erträge			7.736.610	7.834.910
Aufwendungen			10.883.084	11.258.545
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-3.146.474</b>	<b>-3.423.635</b>
<b>Produktgruppe 21.50 Sonstige schulische Aufgaben / Einrichtungen</b>				
Produkt 21.50.01 Sonst. schulische Aufgaben / Einrichtungen				
Erträge			3.058.937	3.131.689
Aufwendungen			9.921.807	11.057.474
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-6.862.870</b>	<b>-7.925.786</b>
<b>SUMME Produktgruppe 21.50 Sonstige schulische Aufgaben / Einrichtungen</b>				
Erträge			3.058.937	3.131.689
Aufwendungen			9.921.807	11.057.474
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-6.862.870</b>	<b>-7.925.786</b>
<b>Produktbereich 26 Theater, Konzerte, Musikschulen</b>				
<b>Produktgruppe 26.30 Musikschulen</b>				
Produkt 26.30.00 Musikschulen mit Jazz - und Rockschule				
Erträge			10.000	10.000
Aufwendungen			1.220.188	1.281.247
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.210.188</b>	<b>-1.271.247</b>
<b>SUMME Produktgruppe 26.30 Musikschulen</b>				
Erträge			10.000	10.000
Aufwendungen			1.220.188	1.281.247
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.210.188</b>	<b>-1.271.247</b>
<b>Produktbereich 27 VHS, Bibliotheken, Kulturpädagogische Einrichtungen</b>				
<b>Produktgruppe 27.10 Volkshochschulen</b>				
Produkt 27.10.00 Volkshochschule				
Erträge			236.860	236.860
Aufwendungen			1.508.444	1.534.758
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.271.584</b>	<b>-1.297.898</b>
<b>SUMME Produktgruppe 27.10 Volkshochschulen</b>				
Erträge			236.860	236.860
Aufwendungen			1.508.444	1.534.758
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.271.584</b>	<b>-1.297.898</b>

Amt für Schule und Bildung	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktgruppe 27.30 Kulturpädagogische Einrichtungen</b>				
Produkt 27.30.01 Planetarium				
Erträge			223.000	223.000
Aufwendungen			500.370	499.334
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-277.370</b>	<b>-276.334</b>
<b>SUMME Produktgruppe 27.30 Kulturpädagogische Einrichtungen</b>				
Erträge			223.000	223.000
Aufwendungen			500.370	499.334
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-277.370</b>	<b>-276.334</b>

Gesamtsumme aller Produktbereiche				
Erträge			31.652.700	31.821.000
Aufwendungen			41.592.905	43.100.945
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-9.940.205</b>	<b>-11.279.945</b>



## AMT FÜR KINDER, JUGEND UND FAMILIE

Verantwortlich: Marianne Haardt



### Handlungsfelder

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie ist in breit angelegten Themenfeldern tätig. Dazu gehören die Bereiche „Jugendanliegen und Jugendsozialarbeit“ mit dem Schwerpunktbereich „Schulsozialarbeit“, „Kinderbüro“, „Förderung von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege“, „Städtische Kindertageseinrichtungen“, das „Kompetenzzentrum Frühe Hilfen“ mit den Psychologischen Beratungsstellen und den Heilpädagogischen Horten, der „Kommunale Soziale Dienst“ sowie die Abteilung „Kindesunterhalt, Vormundschaft und Ausbildungsförderung“. Ein Schwerpunkt liegt in der Bereitstellung und Finanzierung von zwischenzeitlich insgesamt rund 10.000 Plätzen in Kindergärten, Horten, Krippen und in der Tagespflege bei den Freien Trägern und in städtischen Einrichtungen. Ein weiteres wichtiges Handlungsfeld ist der gesamte Kinder- und Jugendhilfebereich, aktuell insbesondere geprägt durch die steigende Zahl von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen und deren Betreuung.

### Produktgruppen

- 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
- 31.20 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II
- 31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler
- 31.60 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
- 31.80 Sonstige Soziale Hilfen und Leistungen
- 31.90 Leistungen für Bildung und Teilhabe
- 36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen
- 36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
- 36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
- 36.80 Kooperation und Vernetzung
- 36.90 Unterhaltsvorschussleistung

## Personal

Anzahl Stellen	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Amt für Kinder, Jugend und Familie	76,50	384,89	461,39	80,30	409,59	489,89

Unterjährige Änderung der Planstellenzuordnung: - 1,0 (nach THH 17 / StKäm, Wanderungsbilanz FF2015), - 0,5 (nach THH 02 / PRes, Wanderungsbilanz FF2015), + 1,0 (von THH 13 / ASS)

Einsparung: - 3,03 Stellen

Neuschaffung: + 32,03 (u.a. 6,6 für Bezirkssozialarbeit und Wirtschaftliche Erziehungshilfe, 17,63 Stellen für Erzieher-/ Betreuungsbereich).

## Ausblick

Das Angebot an Kindertagesbetreuung wird auch die nächsten Jahre entsprechend dem Bevölkerungswachstum weiter ausgebaut werden müssen, um die Versorgungsquote für Kinder unter drei Jahren auf dem Niveau von 50 Prozent zu halten und die Versorgungsquote für Kinder von 3 – 6 Jahren bei 98 Prozent zu stabilisieren. Neben einer Intensivierung der Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen durch die Erarbeitung von Konzepten und Strategien wird auch die Entwicklung einer Gesamtstrategie zur Umsetzung der Inklusion in Kindertageseinrichtungen einen Schwerpunkt bilden. Die bereits im Jahr 2000 begonnene und kontinuierlich weiterentwickelte Schulsozialarbeit an den öffentlichen Schulen in Freiburg soll mit dem Doppelhaushalt 2015/ 2016 weiter ausgebaut werden. Die Aufgaben in der Kinder- und Jugendhilfe werden weiter zunehmen, u. a. durch eine steigende Zahl von Flüchtlingen bzw. minderjährigen Flüchtlingskindern.

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

### Erträge

- zu Nr. 2 (Zuweisungen und Zuwendungen)  
Hierunter fallen die FAG-Zuweisungen gem. § 29 b FAG und § 29 c FAG für den Kindergarten- und Kleinkindlastenausgleich, die Landeszuschüsse Schulsozialarbeit und die Zuschüsse aus der Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen.

Produkt-nummer	Produkt-bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
36.20.02	Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII)	444.210	539.110	Landeszuschüsse Schulsozialarbeit
36.20.01	Abenteuerspielplatz	280	280	Landeszuschüsse Abenteuerspielplatz
<b>Summe Nr. 2</b>		<b>444.490</b>	<b>539.390</b>	

Produkt-nummer	Produkt-bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
36.50.01	Tageseinrichtungen für Kinder (§ 22 a SGB VIII)	35.576.994	35.777.894	FAG-Zuweisungen vom Land nach § 29 b, c FAG
36.50.01	Tageseinrichtungen für Kinder (§ 22 a SGB VIII)	272.096	272.076	Sonstige Zuweisungen vom Land
36.50.01	Tageseinrichtungen für Kinder (§ 22a SGB VIII)	1.600.000	1.600.000	Rückzahlungen freier Träger/Kitas aus Vorjahren (Spitzabrechnung)
36.50.01	Tageseinrichtungen für Kinder (§ 22 a SGB VIII)	400.000	400.000	Interkommunaler Kostenausgleich
36.50.02	Kindertagespflege (§ 23 SGB VIII)	1.676.000	1.675.000	FAG-Zuweisungen vom Land nach § 29 c FAG
<b>Summe Nr. 2</b>		<b>39.525.190</b>	<b>39.725.170</b>	

▪ zu Nr. 3 (Sonstige Transfererträge)

Hierunter fallen Kostenbeiträge der erzieherischen Hilfen, Kostenbeiträge von Unterhaltspflichtigen, Kostenbeiträge für die Betreuung in der Kindertagespflege sowie Spenden.

Produkt-nummer	Produkt-bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
36.30.02	Förderung der Erziehung in der Familie	50.000	50.000	Kostenbeiträge, Aufwendersätze, sonst. Erträge aus der Förderung der Erziehung in der Familie. Die Kostenbeiträge richten sich nach dem Einkommen der Hilfeempfänger. Es ist von keinem Fallzahlenanstieg auszugehen.

Produkt- nummer	Produkt- bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
36.30.03	Individuelle Hilfen für junge Menschen u. ihre Familien einschließlich Krisenintervention	1.355.000	1.355.000	Kostenbeiträge, Aufwendersätze, sonst. Erträge aus der Hilfe zur Erziehung, der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche sowie Kostenbeiträge aus den Hilfen für Junge Volljährige
<b>Summe Nr. 3</b>		<b>1.405.000</b>	<b>1.405.000</b>	

Produkt- nummer	Produkt- bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
36.50.03	Finanzielle Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege; Übernahme von Teilnahmebeträgen § 90 Abs. 3 SGB VIII	340.000	340.000	Kostenbeiträge für die Betreuung in der Kindertagespflege
<b>Summe Nr. 3</b>		<b>340.000</b>	<b>340.000</b>	

Produkt- nummer	Produkt- bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
36.90.01	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	510.250	528.840	Konsequente Durchsetzung der Unterhaltsforderungen führt zu einem leichten Anstieg der Erträge nach § 7 UVG.
<b>Summe Nr. 3</b>		<b>510.250</b>	<b>528.840</b>	

- zu Nr. 4 (öffentlich-rechtliche Entgelte)  
Erträge aus Elternbeiträgen für Kindertageseinrichtungen sowie Erträge aus dem Verkauf des Ferienpasses.

Produkt- nummer	Produkt- bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
36.50.01	Tageseinrichtun- gen für Kinder (§ 22a SGB VIII)	2.782.000	2.838.000	Erträge aus Elternbeiträgen für Kindertageseinrichtungen
<b>Summe Nr. 4</b>		<b>2.782.000</b>	<b>2.838.000</b>	

- zu Nr. 5 (Privatrechtliche Leistungsentgelte)  
Zentrale Verwaltung  
Hierunter fallen Erträge aus dem Verkauf von Waren in der Kantine (Betrieb gewerblicher Art → BgA). Ebenso enthalten ist der Mietanteil für die Nutzung von Räumen durch die Musikschule im Haus der Jugend.
- zu Nr. 6 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen)  
Erstattungen im Bereich der Hilfen für Erziehung sowie der Tageseinrichtungen für Kinder.

Produkt- nummer	Produkt- bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
36.30.02	Förderung der Erziehung in der Familie	5.250	5.250	Erstattungen von anderen Ju- gendhilfeträgern
36.30.03	Individuelle Hilfen für junge Men- schen u. ihre Fa- milien einschließ- lich Kriseninter- vention	3.921.560	3.986.980	Erstattungen von anderen Ju- gendhilfeträgern sowie Erstat- tungen vom Land für die Hilfe zur Erziehung, die Eingliede- rungshilfe für seelisch behinder- te Kinder und Jugendliche sowie für die Hilfen für Junge Volljähri- ge.
<b>Summe Nr. 6</b>		<b>3.926.810</b>	<b>3.992.230</b>	

Produkt- nummer	Produkt- bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
36.50.01	Tageseinrichtungen für Kinder (§ 22 a SGB VIII)	655.120	677.270	Beitrag zum Mittagessen
36.50.01	Tageseinrichtungen für Kinder (§ 22 a SGB VIII)	50.500	50.500	Erträge im Bereich der individuellen Integrationshilfen in städtischen Kindertageseinrichtungen
<b>Summe Nr. 6</b>		<b>705.620</b>	<b>727.770</b>	

Produkt- nummer	Produkt- bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
36.90.01	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	1.245.670	1.261.910	Erstattungen vom Land und anderen Trägern der Jugendhilfe. Mit Anstieg des erstattungsfähigen Aufwandes steigen die Erträge aus Erstattungen.
<b>Summe Nr. 6</b>		<b>1.245.670</b>	<b>1.261.910</b>	

- zu Nr. 9 (sonstige ordentliche Erträge) Zentrale Verwaltung  
Erträge aus Bußgeldern

### Aufwendungen

- zu Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)  
Zentrale Verwaltung, Kinderbüro, Abenteuerspielplatz, Städt. Kindertageseinrichtungen, Heilpädagogische Horte, Psychologische Beratungsstellen, Kompetenzzentrum „Frühe Hilfen“ (KOM):

Enthalten sind hierunter Aufwendungen für die Haltung von Fahrzeugen (Leasing/ Unterhalt), für den BgA Kantine, für Fachfortbildungen/ Qualifizierungen/ Supervisionen/ externe Beratungen (z. B. im Bereich Kinderschutz, Vormundschaft, Inklusion, Umsetzung Orientierungsplan), für Ausbildungen, für die Inventarunterhaltung und deren Neubeschaffung, für die Bewirtschaftung (z. B. Müllgebühren), für die Datenverarbeitung sowie für die Beschaffung von Test-, Beschäftigungs- und Therapiematerialien und Sachmitteln zur Umsetzung der Vorgaben aus dem Orientierungsplan.

Ebenso werden die benötigten Mittel für die Bereitstellung des Mittagessens in den städtischen Einrichtungen unter den Sach- und Dienstleistungsaufwendungen ausgewiesen. Weitere Aufwendungen fallen für die Umsetzung diverser Projekte von Bundes- und Landesebene (Schulreifes Kind, Sprachförderung „SPATZ“, Bundesinitiative „Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“, Projekt „Gemeinsam gegen Kinderarmut“ etc.) an.

Produkt- nummer	Produkt- bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
36.20.01	Abenteuerspiel- platz	-87.250	-86.890	Sach- und Projektmittel Aben- teuerspielplatz (Erhöhung gem. G-14/082)
36.20.02	Jugendsozialar- beit	-1.740	-1.740	Sachmittel Schulsozialarbeit
36.20.03	Kinderbüro	-25.030	-25.030	Sach- und Projektmittel Kinder- büro/ Kinderbeirat
<b>Summe Nr. 13</b>		<b>-114.020</b>	<b>-113.660</b>	

Produkt- nummer	Produkt- bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
36.30.01	Städt. psych. Beratungsstellen	-51.720	-42.580	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen inkl. der An- schaffungs- und Schulungskos- ten für ein neues Statistikpro- gramm im Bereich der Bera- tungsstellen
36.30	Förderung der Erziehung in der Familie	-84.700	-60.100	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen u. a. Aufwen- dungen für Fachfortbildungen und EDV
<b>Summe Nr. 13</b>		<b>-397.832</b>	<b>-389.175</b>	

Produkt- nummer	Produkt- bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
36.50	Tageseinrichtun- gen für Kinder (§ 22 a SGB VIII)	-504.120	-515.940	Aufwendungen für die Bereitstel- lung des Mittagessens in städti- schen Einrichtungen (Kitas + Heilpädagogische Horte)
36.50	Tageseinrichtun- gen für Kinder (§ 22 a SGB VIII)	-35.380	-34.790	Qualifizierungsmaßnahmen von Fachkräften allgemein und im Rahmen der Vorgaben des Ori- entierungsplans
36.50	Tageseinrichtun- gen für Kinder (§ 22 a SGB VIII)	-64.800	-65.800	Sachmittel zur Umsetzung des Orientierungsplans
36.50	Tageseinrichtun- gen für Kinder (§ 22 a SGB VIII)	-69.240	-54.840	Abwicklung der Sprachförderung des Landes (SPATZ) und des Projekts "Schulreifes Kind"

Produkt- nummer	Produkt- bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
36.50	Tageseinrichtun- gen für Kinder (§ 22 a SGB VIII)	-115.790	-100.580	Beschaffung von Geräten- und beweglichen Ausstattungsgegenständen in städt. Kindertageseinrichtungen und den Heilpädagogischen Horten
36.50	Tageseinrichtun- gen für Kinder (§ 22 a SGB VIII)	-86.270	-87.980	Bewirtschaftungskosten (Müllgebühren, Speiserestentsorgung und Kopiererleasingraten)
36.50	Tageseinrichtun- gen für Kinder (§ 22 a SGB VIII)	-76.100	-77.100	Sonstige Betriebsausgaben (Spiel- und Bastelmaterial) sowie Aufwand für Tagesgruppen in den beiden Heilpädagogischen Horten
<b>Summe Nr. 13</b>		<b>-1.014.011</b>	<b>-1.013.802</b>	

■ zu Nr. 16 (Transferaufwendungen)

Darin sind u. a. Zuschüsse an Dritte enthalten. Die Einzeldarstellung dieser Zuschüsse kann der Übersicht „Zuschüsse an Dritte“ entnommen werden, welche Sie direkt im Anschluss an den Vorbericht finden. Außerdem sind die Transferaufwendungen der erzieherischen Hilfen, der Leistungen nach dem Gesetz zur Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinstehender Mütter und Väter (UVG) sowie die Übernahme von Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege enthalten.

Produkt- nummer	Produkt- bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
31.20.06	Bildung und Teil- habe § 28 SGB II	-346.420	-346.420	Abrechnung der Mittagessen für Kinder nach dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) in der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II
<b>Summe Nr. 16</b>		<b>-346.420</b>	<b>-346.420</b>	

Produkt- nummer	Produkt- bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
31.60.01	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	-576.060	-606.860	Zuschüsse an freie Träger der Wohlfahrtspflege
<b>Summe Nr. 16</b>		<b>-576.060</b>	<b>-606.860</b>	

Produkt- nummer	Produkt- bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
36.20.01	Kinder- und Jugendarbeit - Zuschüsse	-1.562.370	-1.629.720	Zuschüsse an freie Träger für Kinder- und Jugendarbeit
36.20.01	Kinder- und Jugendarbeit	-75.800	-75.800	Aufwendungen Ferienpass
36.20.02	Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII)	-1.846.790	-2.226.620	Zuschüsse an freie Träger für Jugendsozialarbeit
36.20.04	Einrichtungen der Jugendarbeit – Zuschüsse	-3.421.460	-3.570.240	Zuschüsse an freie Träger für Einrichtungen der Jugendarbeit
<b>Summe Nr. 16</b>		<b>-6.906.420</b>	<b>-7.502.380</b>	

Produkt- nummer	Produkt- bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
36.30.02	Förderung der Erziehung in der Familie	-1.293.500	-1.225.880	Hilfen nach § 16 „allg. Förderung der Erziehung in der Familie“, nach § 19 "gemeinsame Unterbringung und Betreuung von Müttern/ Vätern und Kinder" sowie nach § 20 "Betreuung und Versorgung von Kindern in Not-situationen" (SGB VIII)
36.30.03	Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschließlich Krisenintervention	-33.810.340	-34.805.700	Aufwendungen im Bereich Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche und Hilfe für Junge Volljährige. Hierbei handelt es sich um Aufwendungen für Hilfen wie soziale Gruppenarbeit, Erziehungs-/ Betreuungshelfer, sozialpädagogische Familienhilfe, Vollzeitpflege, Heimerziehung, intensive

Produkt- nummer	Produkt- bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
				sozialpädagogische Einzelbe- treuung, Inobhutnahmen oder andere/ sonst. Hilfen (§§ 35 a, 41 SGB VIII)
36.30.06	Einrichtungen für Hilfen für junge Menschen und ihre Familien - Zuschüsse	-1.417.800	-1.435.310	Zuschüsse an freie Träger für Einrichtungen für Hilfen für jun- ge Menschen und ihre Familien
<b>Summe Nr. 16</b>		<b>-36.521.640</b>	<b>-37.466.890</b>	

Produkt- nummer	Produkt- bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
36.50.01	Tageseinrichtun- gen für Kinder (§ 22a SGB VIII) – Zuschüsse	-67.838.800	-71.100.970	Zuschüsse an Kindertagesein- richtungen und Horte in freier Trägerschaft
36.50.02	Kindertagespflege (§ 23 SGB VIII) – Zuschüsse	-301.110	-354.310	Zuschüsse an den Tagesmüt- terverein
36.50.02	Kindertagespflege (§ 23 SGB VIII)	-2.806.280	-2.806.280	Geldleistungen und Versiche- rungsleistungen für Tagespfle- gepersonen
36.50.03	Finanzielle Förde- rung von Kindern in Tageseinrich- tungen und Ta- gespflege; Über- nahme von Teil- nahmebeträgen § 90 Abs. 3 SGB VIII	-2.804.140	-2.884.790	Übernahme der Teilnahmebei- träge für Kinder in Tageseinrich- tungen
<b>Summe Nr. 16</b>		<b>-73.750.330</b>	<b>-77.146.350</b>	

Produkt- nummer	Produkt- bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
36.90.01	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	-2.375.840	-2.419.240	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Es wird durch die Zunahme der Bevölkerung von einem geringen Anstieg der Fallzahlen ausgegangen.
<b>Summe Nr. 16</b>		<b>-2.375.840</b>	<b>-2.419.240</b>	

■ zu Nr. 17 (Sonstige ordentliche Aufwendungen → für Bereich Sachmittel)

Zentrale Verwaltung, städtische Kindertageseinrichtungen, Heilpädagogische Horte, psychologische Beratungsstellen und das KOM

Die Aufwendungen fallen unter anderem für Geschäftsaufwendungen wie Bürobedarf, Fachliteratur, Fernsprechkosten, Dolmetscherkosten, Reisekosten, Versicherungen sowie für die Öffentlichkeitsarbeit an. Auch sind die Mittel für die Bereitstellung von Stellen zur Ableistung des freiwilligen sozialen Jahres in den städtischen Kindertageseinrichtungen und für die Pädiatriestelle im KOM unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen enthalten.

Des Weiteren sind darin Mitgliedsbeiträge enthalten. Die Einzeldarstellung dieser Mitgliedsbeiträge kann der Übersicht „Mitgliedsbeiträge“ entnommen werden, welche Sie im Anschluss an den Vorbericht und die Zuschusslisten finden.

Produkt- nummer	Produkt- bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
36.30.03	Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschließlich Krisenintervention	-1.620.000	-1.659.350	Erstattungen an andere Jugendhilfeträger für Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche und Hilfen für Junge Volljährige sowie Inobhutnahmen.
36.30.03	Beratungsstellen / Beistandschaften	-20.930	-20.930	Geschäftsaufwendungen (Telefon, Büromaterial, Reisekosten)
<b>Summe Nr. 17</b>		<b>-1.640.930</b>	<b>-1.680.280</b>	

Produkt- nummer	Produkt- bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
36.50	Tageseinrichtung- en für Kinder (§ 22a SGB VIII)	-45.390	-47.860	sonstige Geschäftsaufwendun- gen (Telefon, Fachliteratur, Dolmetscherkosten)
36.50	Tageseinrichtung- en für Kinder (§ 22a SGB VIII)	-104.120	-102.020	Aufwendungen für die Bereitstel- lung von Stellen zur Ableistung eines Freiwilligen Sozialen Jahrs in einer städtischen Kinderta- geseinrichtung.
36.50	Tageseinrichtung- en für Kinder (§ 22a SGB VIII)	-1.180	-1.180	Versicherungen
<b>Summe Nr. 17</b>		<b>-150.690</b>	<b>-151.060</b>	

THH-09

**Amt für Kinder, Jugend und Familie**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			40.126.760	40.409.970
3	+	Sonstige Transfererträge			2.312.550	2.331.140
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			2.806.380	2.862.380
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			96.480	96.480
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			5.878.100	5.981.910
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			33.230	37.200
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			700	700
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>51.254.200</b>	<b>51.719.780</b>
11	-	Personalaufwendungen			-27.935.334	-29.481.737
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-1.725.120	-1.674.230
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-90.928	-279.269
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-120.731.080	-125.742.510
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-2.110.350	-2.163.010
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-152.592.812</b>	<b>-159.340.755</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-101.338.612</b>	<b>-107.620.975</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-101.338.612</b>	<b>-107.620.975</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-9.381.030</b>	<b>-9.393.200</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-9.381.030</b>	<b>-9.393.200</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-110.719.642</b>	<b>-117.014.175</b>

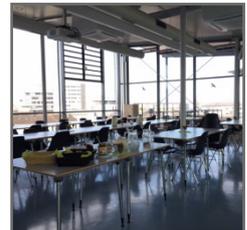
## PRODUKTSTRUKTUR



### 31 Soziale Hilfen

#### 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII Verantwortlich: Marianne Haardt

Mit der Einführung des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT) zum 01.04.2011 wurde das Ziel verfolgt, schwierige Situationen von Kindern aus einkommensschwachen Familien zu verbessern und allen Kindern die Teilnahme am Mittagessen in Kindertageseinrichtungen und Horten zu ermöglichen. Leistungsberechtigt sind Kinder und Jugendliche bzw. deren Familien, die Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II), dem SGB XII (Sozialhilfe, Grundsicherung), Wohngeld oder Kinderzuschlag beziehen. Das Mittagessen ist ein Bestandteil des Paketes und wird teilweise übernommen.



- 31.10.05 Bildung und Teilhabe SGB XII: Mittagsverpflegung

#### 31.20 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II Verantwortlich: Marianne Haardt

BuT-Leistung nach dem SGB II – Beschreibung siehe bei Produktgruppe 31.10

- 31.20.06 Bildung und Teilhabe SGB II: Mittagsverpflegung

#### 31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler Verantwortlich: Marianne Haardt

BuT-Leistung nach dem AsylbewLG – Beschreibung siehe bei Produktgruppe 31.10

- 31.30.01 Bildung und Teilhabe AsylbewLG: Mittagsverpflegung

**31.60 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege**  
**Verantwortlich: Marianne Haardt**

Zuschüsse an

- Frauen- und Mädchengesundheitszentrum
- Frauenhorizonte
- Frauen- und Kinderschutzhaus
- Interventionsprojekt gegen häusliche Gewalt

Die Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege erfolgt in diesem Bereich durch die Bezuschussung von Einrichtungen, in denen Frauen und Mädchen in schwierigen Situationen Beratung und Zuflucht finden. U.a. erhalten das Frauen- und Kinderschutzhaus sowie das Interventionsprojekt gegen häusliche Gewalt Zuschüsse.

- 31.60.01 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

**31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**  
**Verantwortlich: Marianne Haardt**

Auszubildende können auf Antrag Unterstützung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAFöG) für schulische Ausbildung und für Meisterkurse (AFBG) erhalten. Es wird damit allen jungen Menschen die Möglichkeit gegeben, unabhängig von ihrer sozialen und wirtschaftlichen Situation, eine Ausbildung zu absolvieren, die ihren Fähigkeiten und Interessen entspricht.

Auch stehen dem AKi Spendenmittel zur Verfügung, die außerhalb der gesetzlichen sozialen Ansprüche an Hilfebedürftige auf Antragsstellung vergeben werden.

- 31.80.02 Vermittlung v. Spenden u. Stiftungsmitteln
- 31.80.04 Hilfen zur Unterhaltssicherung
- 31.80.05 Leistungen nach BAFöG und AFBG

**31.90 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG**  
**Verantwortlich: Marianne Haardt**

BuT-Leistung nach dem BKGG und WoGG – Beschreibung siehe bei Produktgruppe 31.10

- 31.90.01 Bildung und Teilhabe BKGG: Mittagsverpflegung
- 31.90.02 Bildung und Teilhabe WoGG: Mittagsverpflegung



## 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

### 36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen Verantwortlich: Marianne Haardt

Die Förderung und Entwicklung junger Menschen wird durch Angebote der Stadt und Träger der freien Jugendhilfe nach §§ 11, 12, 13 und 14 SGB VIII gefördert. Derzeit werden rund 28 Kinder- und Jugendbegegnungsstätten mit Angeboten zur Freizeitgestaltung, Beratung, Jugendbeteiligung und kulturellen Jugendbildung fachlich begleitet, koordiniert und gefördert. Hierzu gehören auch Einrichtungen mit geschlechtsspezifischen Angeboten. In dieses Aufgabenfeld gehört auch die Organisation des Ferienpasses als städtisches Ferienprogramm. Die Erfüllung des erzieherischen Jugendschutzes als gesetzliche Pflichtaufgabe gehört ebenfalls in diesen Bereich. Sie umfasst die Bereitstellung von Informationen und Angebote in den Bereichen Jugendschutz und Jugendmedienschutz. Für den Bildungsbereich Schule werden der Ausbau und die Qualitätsentwicklung der Schulsozialarbeit an Freiburger Schulen koordiniert. Das Kinderbüro und das Jugendbüro sind Treffpunkt und politisches Sprachrohr für Kinder und Jugendliche. Beide ermöglichen eine Teilhabe am kommunalpolitischen Leben bereits in jungen Jahren.



- 36.20.01 Kinder- und Jugendarbeit
- 36.20.02 Jugendsozialarbeit
- 36.20.03 Kinderbüro / Jugendbüro
- 36.20.04 Einrichtungen der Jugendarbeit

### 36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien Verantwortlich: Marianne Haardt

Die Hilfe für junge Menschen und ihre Familien wird größtenteils durch den Kommunalen sozialen Dienst und die Beratungsstellen gewährt. Kindern, Jugendlichen und Familien mit sozialen Problemen oder Beratungs- und Unterstützungsbedarf in persönlichen, erzieherischen und familiären Fragen werden Hilfen angeboten und hierzu individuelle Hilfepläne erstellt.



Für minderjährige, unmündige Kinder und Jugendliche übernehmen die Amtsvormundschaften die gesetzlich geregelte rechtliche Fürsorge. Auch werden straffällig gewordene junge Menschen und deren Sorgeberechtigte während Strafverfahren begleitet und betreut.

- 36.30.01 Sozial- und Lebensberatung und Beratung vor Inanspruchnahme von Hilfe zur Erziehung
- 36.30.02 Förderung der Erziehung in der Familie
- 36.30.03 Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschließlich Krisenintervention
- 36.30.04 Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren
- 36.30.05 Beistandschaft / Amtsvormundschaft
- 36.30.06 Bereitstellungskosten Beratungsstellen

### **36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege** **Verantwortlich: Marianne Haardt**

Für Kinder unter drei Jahren, Kindergartenkinder und Schulkinder hält die Stadt zwischenzeitlich insgesamt rund 10.000 Plätze in Kindergärten, Horten, Krippen und in der Tagespflege in unterschiedlichsten Formen (ganztags, Teilzeit, altersgemischt, integrativ usw.) bereit oder finanziert solche Plätze im Rahmen der Bezuschussung von Einrichtungen Freier Träger. Die Bedarfsplanung gewährleistet ein bedarfsgerechtes Angebot von Kindertagesplätzen auch für die kommenden Jahre. Die Fachberatung für die Einrichtungen städtischer und freier Träger berät diese in pädagogischen, qualitativen oder organisatorischen Fragen soweit die Träger keine eigene Fachberatung haben. Einen Schwerpunkt dieser Arbeit bildet die Entwicklung von Konzepten und Maßnahmen im Bereich der Sprachförderung, Qualitätsentwicklung und Inklusion.



- 36.50.01 Tageseinrichtungen für Kinder
- 36.50.02 Kindertagespflege
- 36.50.03 Finanzielle Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege, Übernahme von Teilnahmebeiträgen (§ 90 Abs. 3 SGB VIII)

### **36.80 Kooperation und Vernetzung** **Verantwortlich: Marianne Haardt**

Um das Hilfeangebot optimieren zu können, ist eine gute Kooperation und Vernetzung zwischen Trägern der Jugendhilfe erforderlich. Mit vielfältigen Kooperationen stehen tragfähige Netzwerke und komplexe sowie breit gestaltete Hilfemöglichkeiten zur Verfügung, die für individuelle Hilfeangebote grundlegende Bausteine sind.

- 36.80.01 Kooperation und Vernetzung

**36.90 Unterhaltsvorschussleistung**  
**Verantwortlich: Marianne Haardt**

Ein Kind, welches in Deutschland seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hat, alleine mit einem Elternteil lebt, das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und von dem anderen Elternteil keinen ausreichenden Unterhalt nach § 1612a Abs. 1 des Bürgerlichen Gesetzbuches erhält, hat einen Anspruch auf Unterhaltsleistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz.

Damit können ausfallende oder nicht ausreichende Unterhaltszahlungen kompensiert werden.

- 36.90.01 Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz

## SCHLÜSSELPRODUKT

Verantwortlich: Marianne Haardt  
Amtsleiterin



- **Teilhaushalt 9** Amt für Kinder, Jugend und Familie
- **Produktbereich 36** Kinder- Jugend- und Familienhilfe
- **Schlüsselprodukt** Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
- **Produktgruppe 36.50**
- **Produkt 36.50.01** Tageseinrichtungen für Kinder
- **Produkt 36.50.02** Kindertagespflege
- **Produkt 36.50.03** Finanzielle Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

## Produktbeschreibung

### ■ Schlüsselprodukt 36.50.01: Tageseinrichtungen für Kinder

#### **Förderung von Kindern über und unter drei Jahren in Tageseinrichtungen**

Zur Deckung des Bedarfs an Betreuungsplätzen bzw. zur Erfüllung des Anspruchs auf Förderung in einer Kindertageseinrichtung oder in Kindertagespflege gemäß § 24, 8. Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) gibt es in Freiburg insgesamt mehr als 200 Kindertageseinrichtungen, von denen sich 20 in Trägerschaft der Stadt Freiburg befinden. Die Kindertageseinrichtungen der Freien Träger erhalten Zuschüsse zu den Betriebs- und Investitionskosten. Die Höhe der Zuschüsse richtet sich nach den Vorgaben der städtischen Förderrichtlinien. Weitere Vorgaben, z.B. zur pädagogischen Arbeit und der Umsetzung der Bildungsziele, ergeben sich aus dem Orientierungsplan des Landes Baden-Württemberg. Zur Sicherung der Qualität bietet das Amt für Kinder, Jugend und Familie neben der Förderung der Betriebs- und Investitionskosten eine fachliche Beratung, ergänzende Leistungen zur Sprachförderung / Betreuung von Kindern mit Migrationshintergrund sowie eine gesonderte Förderung von Inklusion an.

### ■ Schlüsselprodukt 36.50.02: Kindertagespflege

Neben der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen besteht nach § 24 SGB VIII ein Anspruch auf Förderung in Kindertagespflege. Tagespflegepersonen, die zur Deckung des Bedarfs an Betreuungsplätzen beitragen, erhalten für die Betreuung vom örtlichen

Träger der Jugendhilfe laufende Geldleistungen. Darüber hinaus haben die Tagespflegepersonen einen rechtlichen Anspruch auf Vermittlung, fachliche Beratung, Begleitung und weitere Qualifizierung (§ 23 AGB VIII). Dieser Anspruch wird sowohl durch den Tagesmütter-Verein Freiburg e.V. als auch durch das Amt für Kinder, Jugend und Familie erfüllt. Hierfür erhält der Tagesmütterverein als Kooperationspartner der Stadt Freiburg eine finanzielle Förderung. Sie beinhaltet auch die Aufgabe, als Fachberatung zusammen mit der städtischen Fachberatung die Qualität und Weiterentwicklung der Kindertagespflege zu sichern.

■ **Schlüsselprodukt 36.50.03: Finanzielle Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege**

Nach § 90 Abs. 3 SGB VIII werden Teilnahmebeiträge von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege durch den öffentlichen Träger der Jugendhilfe dann übernommen, wenn die Belastung den Eltern und dem Kind nicht zuzumuten ist.

## Politikfeld/Nachhaltigkeitsziel



<b>Politikfeld:</b>	9.	Soziale Gerechtigkeit
<b>Nachhaltigkeitsziel:</b>	9.4	Chancengleichheit und freien Zugang zu Bildung und bei der Nutzung von Einrichtungen gewährleisten, Kinder mit ihren Fähigkeiten und Ressourcen altersgerecht fördern und die Entwicklung ihrer Persönlichkeit und sozialen Kompetenz ermöglichen

## Auftragsgrundlage

- **Gesetzliche Grundlage:** 8. Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII), Kindertagesbetreuungsgesetz Baden-Württemberg (KitaG BW)
- **Gemeinderatsbeschlüsse:** Jährliche Gemeinderatsdrucksache zur Kindertagesstättenbedarfsplanung: zuletzt G-14/056: Kindertagesstättenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2014/2015  
Richtlinien zur Förderung der Kindertagespflege, zuletzt G-09/200 und Anpassung der laufenden Geldleistungen sowie der Kostenbeiträge in der Kindertagespflege, zuletzt G-12/113 und G-12/113.1 Festlegung

der Versorgungsquote für Kinder bis drei Jahre mit G-12/053: Zuweisung des Landes für Kinderbetreuung, Änderung der Ausbauplanung für unter 3-jährige Kinder und Verwendung der freigewordenen Mittel Richtlinien zur Förderung von Kindertageseinrichtungen in Freiburg: G-12/025: Förderung von Kindertageseinrichtungen in Freiburg im Breisgau: Evaluation und Änderung der Richtlinien zur Förderung von Kindertageseinrichtungen in Freiburg im Breisgau vom 30.06.2009 in der Fassung vom 16.04.2013

## Beitrag des Amtes zur Zielerreichung

Vorhaltung eines bedarfsgerechten Angebotes zur Förderung von Kindern über 3 Jahren in Kitas / von Kindern unter 3 Jahren in Kitas und in Kindertagespflege (TP) unter Sicherstellung pluraler Trägerstruktur und Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips.

## Kennzahl zur Messung der Zielerreichung

Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl/ Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Versorgungsquote</b>				
Versorgungsquote in Kitas und in Tagespflege unter 3-Jährige	%	Die Kennzahl gibt an wieviel Prozent der Kinder unter 3 Jahren / bzw. über 3 Jahren ein Platz angeboten werden kann. Die Zielquote ermittelt sich aus den Ergebnissen von Elternbefragungen, aus Erfahrungswerten und aus dem Austausch mit den Trägern und künftig auch aus Daten des zentralen Vorkerkverfahrens.	50	50
Versorgungsquote in Kitas über 3-Jährige	%		98	98

Stand der Planwerte: 22.07.2014

## Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Im Folgenden stellen wir die Leistungen innerhalb der Schlüsselproduktgruppe 36.50 und die investiven Maßnahmen dar, die der Zielerreichung des Nachhaltigkeitszieles „9.4 Chancengleichheit und freien Zugang zu Bildung und bei der Nutzung von Einrichtungen gewährleisten, Kinder mit ihren Fähigkeiten und Ressourcen altersgerecht fördern und die Entwicklung ihrer Persönlichkeit und sozialen Kompetenzen ermöglichen“ dienen.

### 1. Leistungen zur Zielerreichung

- **Bedarfsgerechter Ausbau des Platzangebotes in Kitas und Tagespflege für unter 3-Jährige:** Personal- und Sachkosten / sekundäre Kosten

#### Anteilige Aufwendungen und Erträge in den Planjahren 2015 und 2016

2015			2016		
Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR
- 32.068.184	26.088.758	- 5.979.426	- 33.279.879	26.149.556	- 7.130.323

*Hinweis: aggregierte Darstellung der Aufwendungen und Erträge für die Maßnahme innerhalb des Produktes / der Produktgruppe: konsumtive/produktbezogene Werte des Teilergebnishaushalts (KLR)*

- **Bedarfsgerechter Ausbau des Platzangebotes in Kitas für über 3-Jährige:** Personal- und Sachkosten / sekundäre Kosten

#### Anteilige Aufwendungen und Erträge in den Planjahren 2015 und 2016

2015			2016		
Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR
- 52.220.204	16.060.952	- 36.159.252	55.433.452	16.269.910	- 39.163.542

*Hinweis: aggregierte Darstellung der Aufwendungen und Erträge für die Maßnahme innerhalb des Produktes / der Produktgruppe: konsumtive/produktbezogene Werte des Teilergebnishaushalts (KLR)*

- **Übernahme von Teilnahmebeiträgen:** Personal- und Sachkosten / sekundäre Kosten

**Anteilige Aufwendungen und Erträge in den Planjahren 2015 und 2016**

2015			2016		
Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR
- 2.363.140	320.960	- 2.042.180	- 2.443.790	324.360	- 2.119.430

*Hinweis: aggregierte Darstellung der Aufwendungen und Erträge für die Maßnahme innerhalb des Produktes / der Produktgruppe: konsumtive/produktbezogene Werte des Teilergebnishaushalts (KLR)*

- **Gesamt: Aufwendungen und Erträge der Leistungen in den Planjahren 2015 und 2016 zur Erreichung des Nachhaltigkeitszieles 9.4:**

2015			2016		
Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR
- 86.651.528	42.470.670	- 44.180.858	- 91.157.121	42.743.826	- 48.413.295

*Hinweis: aggregierte Darstellung der Aufwendungen und Erträge für die Maßnahme innerhalb des Produktes / der Produktgruppe: konsumtive/produktbezogene Werte des Teilergebnishaushalts (KLR)*

**2. Investive Maßnahmen zur Zielerreichung**

- **z.B.: Bau von Kindertageseinrichtungen**

**Anteilige Auszahlungen und Einzahlungen in den Planjahren 2015 und 2016**

2015			2016		
Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR
- 3.268.050	-	- 3.268.050	- 2.017.500	70.000	- 1.947.500

*Hinweis: aggregierte Darstellung der Auszahlungen und Einzahlungen für die Maßnahmen: Summe der auf diese Leistungen bezogenen, investitionsbezogenen Werte des Teilfinanzhaushalts*

## Kennzahl zur Messung der Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Maßnahmenbezogene Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl / Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Platzangebot</b>				
Zu schaffende Plätze unter 3-Jährige	Platzangebot	Anzahl der neu geschaffenen Plätze für Kinder unter 3 Jahren in Kitas und Tagespflege, die zur Erreichung der geplanten Versorgungsquote beiträgt	110	90
Zu schaffende Plätze über 3-Jährige)	Platzangebot	Anzahl der neu geschaffenen Plätze für Kinder über 3 Jahren in Kitas, die zur Erreichung der geplanten Versorgungsquote beiträgt	160	200
<b>Übernahme von Teilnahmebeiträgen</b>				
Übernahme von Teilnahmebeiträgen	% Plätze bei denen Teilnahmebeiträge übernommen werden (Teil- / bzw. –vollfinanzierte Plätze	% der Plätze bei denen die Teilnahmebeiträge aufgrund nicht zumutbarer Belastung durch den öffentlichen Träger übernommen werden (Teil- oder Vollfinanzierung)	20	20

Stand der Planwerte: 22.07.2014

## Gender Budgeting in Schlüsselprodukten



### I. Angaben zum Schlüsselprodukt

#### Geschlechterdifferenzierte Nutzungsanalyse

Verteilung des Schlüsselprodukts	Ü3 6.975 Plätze (Stichtag 31.12.13)	U3 2.884 Plätze (Stichtag 31.12.13)	
Verteilung der Mittel in Euro (Kosten pro Platz)	8.372	14.022	Mittelwert
Regel-/Halbtagesplätze	543	310	31.12.2013
Verlängerte Öffnungszeit VÖ-Plätze	3.877	1.009	31.12.2013
Ganztages GT-Plätze	2.555	1.055	31.12.2013
Tagespflegeplätze		378	31.12.2013
Plätze in Betreuten Spielgruppen		132	31.12.2013
Versorgungsquote	96 %	45 %	31.12.2013

#### Grundlagen für das Verwaltungshandeln

Gemeinderatsbeschluss	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Pflichtleistung	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Freiwillige Leistung	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>

#### Genderziele

- Bedarfsgerechte und allen Eltern und Erziehungspersonen jeglicher Einkommensgruppen offen stehende Kinderbetreuung für unterschiedliche Altersgruppen anbieten
- Die Vereinbarkeit von Beruf, Privat- und Familienleben fördern

### Nutzungsziele des Amtes

- Betreuungsquote Ü3 auf 98 % steigern (Prognose zum Stand 31.12.2014 = 98 %)
- Betreuungsquote U3 bei 50 % erhalten ( Prognose zum Stand 31.12.2014 = 50 %)

## II. Angaben zum Personal bezogen auf das Schlüsselprodukt

### Geschlechterdifferenzierte Nutzungsanalyse

<b>Verteilung von Männern und Frauen in Vollzeit und Teilzeit (Quelle KVJS)</b>	MA gesamt:	MA gesamt:	MA gesamt:
	11,2 %	88,8 %	2.016
	VZ-Kräfte:	VZ-Kräfte:	VZ-Kräfte:
	11,2 %	88,8 %	926
	TZ-Kräfte:	TZ-Kräfte:	TZ-Kräfte:
	11,1 %	88,9 %	1.090

### Gleichstellungsziele

- Berufsorientierung zu nicht stereotypen Berufswahlen fördern

### Nutzungsziele des Amtes

- Werbung für den Beruf der Erzieherin und des Erziehers
- Mehr Männer in den Erzieherberuf
- Erhöhung der Angebote an Praxisintegrierten Ausbildungsplätzen (PiA) in Kindertageseinrichtungen

### Erläuterung des Amtes

Aussagen zur Verteilung der Geschlechter auf Führungspositionen und Vergütungsgruppen liegen für die Einrichtungen der Freien Träger nicht vor.

Da die Zahlen vom Land Baden-Württemberg (KVJS) nur als Gesamtsumme bereitgestellt werden, sind bei der oben dargestellten Verteilung der Arbeitskräfte auch Schülerhorte berücksichtigt.

THH-09  
PG3110-09

Amt für Kinder, Jugend und Familie  
Grundversorgung, Hilfen nach SGB XII

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			12	12
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>12</b>	<b>12</b>
11	-	Personalaufwendungen			-8.134	-9.146
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-25	-25
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-10.190	-10.190
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-13	-13
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-18.362</b>	<b>-19.374</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-18.350</b>	<b>-19.362</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-18.350</b>	<b>-19.362</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-1.661</b>	<b>-1.680</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-1.661</b>	<b>-1.680</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-20.011</b>	<b>-21.043</b>

THH-09  
PG3120-09

Amt für Kinder, Jugend und Familie  
Grundsicherung Arbeitssuchende SGB II

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			6	6
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>6</b>	<b>6</b>
11	-	Personalaufwendungen			-4.067	-4.573
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-13	-13
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-346.420	-346.420
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-7	-7
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-350.506</b>	<b>-351.012</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-350.500</b>	<b>-351.006</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-350.500</b>	<b>-351.006</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-1.652</b>	<b>-1.616</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-1.652</b>	<b>-1.616</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-352.152</b>	<b>-352.622</b>

THH-09  
PG3130-09

Amt für Kinder, Jugend und Familie  
Hilfen für Flüchtlinge

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			6	6
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>6</b>	<b>6</b>
11	-	Personalaufwendungen			-4.067	-4.573
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-1.033	-1.033
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-8.020	-8.020
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-7	-7
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-13.126</b>	<b>-13.632</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-13.120</b>	<b>-13.626</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-13.120</b>	<b>-13.626</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-940</b>	<b>-949</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-940</b>	<b>-949</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-14.060</b>	<b>-14.575</b>

THH-09  
PG3160-09

Amt für Kinder, Jugend und Familie  
Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			18	18
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>18</b>	<b>18</b>
11	-	Personalaufwendungen			-4.936	-5.186
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-38	-38
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-10	-20
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-576.060	-606.860
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-20	-20
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-581.064</b>	<b>-612.123</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-581.045</b>	<b>-612.105</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-581.045</b>	<b>-612.105</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-2.810</b>	<b>-2.802</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-2.810</b>	<b>-2.802</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-583.855</b>	<b>-614.907</b>

**THH-09**  
**PG3180-09**

**Amt für Kinder, Jugend und Familie**  
**Sonstige soziale Hilfen, Leistungen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			57.300	57.300
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			2.874	2.874
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			300	300
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>60.474</b>	<b>60.474</b>
11	-	Personalaufwendungen			-398.230	-408.232
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-26.500	-25.569
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-65	-129
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-60.000	-60.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-17.006	-17.006
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-501.801</b>	<b>-510.937</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-441.328</b>	<b>-450.463</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-441.328</b>	<b>-450.463</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-112.251</b>	<b>-111.137</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-112.251</b>	<b>-111.137</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-553.578</b>	<b>-561.600</b>

**THH-09**  
**PG3190-09**

**Amt für Kinder, Jugend und Familie**  
**Bildung und Teilhabe § 6b BKGG**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			12	12
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>12</b>	<b>12</b>
11	-	Personalaufwendungen			-8.134	-9.146
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-25	-25
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-176.160	-176.160
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-13	-13
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-184.332</b>	<b>-185.344</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-184.320</b>	<b>-185.332</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-184.320</b>	<b>-185.332</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-2.061</b>	<b>-2.058</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-2.061</b>	<b>-2.058</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-186.381</b>	<b>-187.390</b>

**THH-09  
PG3620-09**

**Amt für Kinder, Jugend und Familie  
Allgemeine Förderung junger Menschen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			444.490	539.390
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			15.880	15.880
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			47.663	47.663
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>508.033</b>	<b>602.933</b>
11	-	Personalaufwendungen			-1.261.998	-1.302.059
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-165.556	-163.675
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-106	-212
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-6.906.420	-7.502.380
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-27.172	-27.162
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-8.361.253</b>	<b>-8.995.488</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-7.853.219</b>	<b>-8.392.554</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-7.853.219</b>	<b>-8.392.554</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-1.202.344</b>	<b>-1.199.749</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-1.202.344</b>	<b>-1.199.749</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-9.055.563</b>	<b>-9.592.304</b>

THH-09  
PG3630-09

Amt für Kinder, Jugend und Familie  
Hilfen für junge Menschen u.ihre Familie

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			1.020	1.020
3	+	Sonstige Transfererträge			1.405.000	1.405.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			8.500	8.500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			28.957	28.957
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			3.926.810	3.992.230
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			400	400
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>5.370.687</b>	<b>5.436.107</b>
11	-	Personalaufwendungen			-8.193.225	-8.631.575
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-417.134	-389.175
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-1.137	-2.399
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-36.521.640	-37.466.890
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-1.774.668	-1.814.018
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-46.907.805</b>	<b>-48.304.057</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-41.537.117</b>	<b>-42.867.950</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-41.537.117</b>	<b>-42.867.950</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-1.907.514</b>	<b>-1.902.667</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-1.907.514</b>	<b>-1.902.667</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-43.444.631</b>	<b>-44.770.617</b>

THH-09  
PG3650-09

**Amt für Kinder, Jugend und Familie**  
**Kindertageseinrichtungen / Tagespflege**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			39.525.190	39.725.170
3	+	Sonstige Transfererträge			340.000	340.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			2.782.000	2.838.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			13.330	13.330
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			705.620	727.770
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>43.366.140</b>	<b>43.644.270</b>
11	-	Personalaufwendungen			-17.165.824	-18.185.533
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-1.029.651	-1.013.802
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-89.427	-276.117
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-73.750.330	-77.146.350
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-195.961	-196.331
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-92.231.193</b>	<b>-96.818.133</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-48.865.053</b>	<b>-53.173.863</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-48.865.053</b>	<b>-53.173.863</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-5.917.236</b>	<b>-5.934.577</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-5.917.236</b>	<b>-5.934.577</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-54.782.289</b>	<b>-59.108.440</b>

THH-09  
PG3680-09

Amt für Kinder, Jugend und Familie  
Kooperation und Vernetzung

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			156.060	144.390
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			2.742	2.742
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>158.802</b>	<b>147.132</b>
11	-	Personalaufwendungen			-494.060	-520.688
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-77.836	-73.845
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-164	-354
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-85.762	-85.762
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-657.821</b>	<b>-680.649</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-499.019</b>	<b>-533.517</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-499.019</b>	<b>-533.517</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-120.437</b>	<b>-119.890</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-120.437</b>	<b>-119.890</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-619.456</b>	<b>-653.407</b>

THH-09  
PG3690-09

**Amt für Kinder, Jugend und Familie**  
**Unterhaltsvorschussleistungen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			510.250	528.840
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			858	858
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			1.245.670	1.261.910
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>1.756.778</b>	<b>1.791.608</b>
11	-	Personalaufwendungen			-392.660	-401.027
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-7.309	-7.031
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-19	-39
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-2.375.840	-2.419.240
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-9.720	-22.670
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-2.785.549</b>	<b>-2.850.006</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.028.770</b>	<b>-1.058.398</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.028.770</b>	<b>-1.058.398</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-78.893</b>	<b>-78.875</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-78.893</b>	<b>-78.875</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-1.107.664</b>	<b>-1.137.273</b>

## Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte

Amt für Kinder, Jugend und Familie	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 31 Soziale Hilfen</b>				
<b>Produktgruppe 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII</b>				
Produkt 31.10.05 BuT SGB XII: Mittagsverpflegung				
Erträge			12	12
Aufwendungen			18.362	19.374
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-18.350</b>	<b>-19.362</b>
<b>SUMME Produktgruppe 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII</b>				
Erträge			12	12
Aufwendungen			18.362	19.374
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-18.350</b>	<b>-19.362</b>
<b>Produktgruppe 31.20 Grundsicherung Arbeitssuchende SGB II</b>				
Produkt 31.20.06 BuT SGB II: Mittagsverpflegung				
Erträge			6	6
Aufwendungen			350.506	351.012
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-350.500</b>	<b>-351.006</b>
<b>SUMME Produktgruppe 31.20 Grundsicherung Arbeitssuchende SGB II</b>				
Erträge			6	6
Aufwendungen			350.506	351.012
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-350.500</b>	<b>-351.006</b>
<b>Produktgruppe 31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler</b>				
Produkt 31.30.01 BuT AsylbewLG: Mittagsverpflegung				
Erträge			6	6
Aufwendungen			13.126	13.632
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-13.120</b>	<b>-13.626</b>
<b>SUMME Produktgruppe 31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler</b>				
Erträge			6	6
Aufwendungen			13.126	13.632
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-13.120</b>	<b>-13.626</b>
<b>Produktgruppe 31.60 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege</b>				
Produkt 31.60.01 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege				
Erträge			18	18
Aufwendungen			581.064	612.123
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-581.045</b>	<b>-612.105</b>
<b>SUMME Produktgruppe 31.60 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege</b>				
Erträge			18	18
Aufwendungen			581.064	612.123
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-581.045</b>	<b>-612.105</b>

Amt für Kinder, Jugend und Familie	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktgruppe 31.80 Sonstige sozialen Hilfen und Leistungen</b>				
Produkt 31.80.02 Vermittlung von Spenden und Stiftungsmitteln				
Erträge			57.300	57.300
Aufwendungen			60.000	60.000
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-2.700</b>	<b>-2.700</b>
Produkt 31.80.04 Hilfen zur Unterhaltssicherung				
Erträge			115	115
Aufwendungen			17.620	17.985
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-17.505</b>	<b>-17.870</b>
Produkt 31.80.05 Leistungen nach BAföG und AFBG				
Erträge			3.059	3.059
Aufwendungen			424.182	432.951
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-421.123</b>	<b>-429.893</b>
<b>SUMME Produktgruppe 31.80 Sonstige sozialen Hilfen und Leistungen</b>				
Erträge			60.474	60.474
Aufwendungen			501.801	510.937
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-441.328</b>	<b>-450.463</b>
<b>Produktgruppe 31.90 Leistungen für BuT nach § 6b BKGG</b>				
Produkt 31.90.01 BuT BKGG: Mittagsverpflegung				
Erträge			6	6
Aufwendungen			7.086	7.592
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-7.080</b>	<b>-7.586</b>
Produkt 31.90.02 BuT WoGG: Mittagsverpflegung				
Erträge			6	6
Aufwendungen			177.246	177.752
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-177.240</b>	<b>-177.746</b>
<b>SUMME Produktgruppe 31.90 Leistungen für BuT nach § 6b BKGG</b>				
Erträge			12	12
Aufwendungen			184.332	185.344
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-184.320</b>	<b>-185.332</b>
<b>Produktbereich 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>				
<b>Produktgruppe 36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen</b>				
Produkt 36.20.01 Kinder- und Jugendarbeit				
Erträge			19.874	19.874
Aufwendungen			2.318.033	2.417.089
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-2.298.159</b>	<b>-2.397.215</b>
Produkt 36.20.02 Jugendsozialarbeit				
Erträge			445.209	540.109
Aufwendungen			2.155.536	2.541.996
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-1.710.327</b>	<b>-2.001.887</b>

Amt für Kinder, Jugend und Familie	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produkt 36.20.03 Kinderbüro / Jugendbüro</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			52.383	52.932
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-52.383</b>	<b>-52.932</b>
<b>Produkt 36.20.04 Einrichtungen der Jugendarbeit</b>				
Erträge			42.950	42.950
Aufwendungen			3.835.301	3.983.470
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-3.792.351</b>	<b>-3.940.520</b>
<b>SUMME Produktgruppe 36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen</b>				
Erträge			508.033	602.933
Aufwendungen			8.361.253	8.995.488
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-7.853.219</b>	<b>-8.392.554</b>
<b>Produktgruppe 36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien</b>				
<b>Produkt 36.30.01 Sozial-, Lebensberatung</b>				
Erträge			12.197	12.197
Aufwendungen			1.367.502	1.416.037
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.355.305</b>	<b>-1.403.840</b>
<b>Produkt 36.30.02 Förderung der Erziehung in der Familie</b>				
Erträge			60.339	60.339
Aufwendungen			2.492.059	2.483.525
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-2.431.719</b>	<b>-2.423.186</b>
<b>Produkt 36.30.03 Individuelle Hilfen für junge Menschen und Familien</b>				
Erträge			5.289.292	5.354.712
Aufwendungen			38.890.368	40.031.496
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-33.601.076</b>	<b>-34.676.784</b>
<b>Produkt 36.30.04 Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren</b>				
Erträge			3.794	3.794
Aufwendungen			1.276.092	1.332.502
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.272.298</b>	<b>-1.328.707</b>
<b>Produkt 36.30.05 Beistandschaft / Amtsvormundschaft</b>				
Erträge			5.065	5.065
Aufwendungen			1.463.984	1.605.187
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.458.919</b>	<b>-1.600.122</b>
<b>Produkt 36.30.06 Bereitstellungskosten Beratungsstellen</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			1.417.800	1.435.310
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.417.800</b>	<b>-1.435.310</b>
<b>SUMME Produktgruppe 36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien</b>				
Erträge			5.370.687	5.436.107
Aufwendungen			46.907.805	48.304.057
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-41.537.117</b>	<b>-42.867.950</b>

Amt für Kinder, Jugend und Familie	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktgruppe 36.50 Kindertageseinrichtungen / Tagespflege</b>				
Produkt 36.50.01 Tageseinrichtungen für Kinder				
Erträge			41.348.973	41.628.003
Aufwendungen			85.907.827	90.312.521
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-44.558.854</b>	<b>-48.684.518</b>
Produkt 36.50.02 Kindertagespflege				
Erträge			1.676.591	1.675.691
Aufwendungen			3.129.726	3.183.570
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-1.453.136</b>	<b>-1.507.879</b>
Produkt 36.50.03 Finanzielle Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen				
Erträge			340.577	340.577
Aufwendungen			3.193.640	3.322.042
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-2.853.064</b>	<b>-2.981.466</b>
<b>SUMME Produktgruppe 36.50 Kindertageseinrichtungen / Tagespflege</b>				
Erträge			43.366.140	43.644.270
Aufwendungen			92.231.193	96.818.133
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-48.865.053</b>	<b>-53.173.863</b>
<b>Produktgruppe 36.80 Kooperation und Vernetzung</b>				
Produkt 36.80.01 Kooperation und Vernetzung				
Erträge			158.802	147.132
Aufwendungen			657.821	680.649
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-499.019</b>	<b>-533.517</b>
<b>SUMME Produktgruppe 36.80 Kooperation und Vernetzung</b>				
Erträge			158.802	147.132
Aufwendungen			657.821	680.649
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-499.019</b>	<b>-533.517</b>
<b>Produktgruppe 36.90 Unterhaltsvorschussleistungen</b>				
Produkt 36.90.01 Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz				
Erträge			1.756.778	1.791.608
Aufwendungen			2.785.549	2.850.006
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-1.028.770</b>	<b>-1.058.398</b>
<b>SUMME Produktgruppe 36.90 Unterhaltsvorschussleistungen</b>				
Erträge			1.756.778	1.791.608
Aufwendungen			2.785.549	2.850.006
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.028.770</b>	<b>-1.058.398</b>
<b>Gesamtsumme aller Produktbereiche</b>				
Erträge			51.220.970	51.682.580
Aufwendungen			152.592.812	159.340.756
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-101.371.842</b>	<b>-107.658.176</b>



## FORSTAMT

Verantwortlich: Dr. Hans Burgbacher



### Handlungsfelder

Das Forstamt bewirtschaftet im Rahmen der Vorgaben des Bundes- und Landeswaldgesetzes die Wälder im Stadtkreis Freiburg. Dabei ist das Forstamt als Einheitsforstamt auch für den Wald zuständig, der nicht im Eigentum der Stadt Freiburg ist. Zu nennen sind die Wälder des Landes Baden-Württemberg, Stiftungswald und die Beratung und Betreuung des Privatwaldes als gesetzliche Aufgabe. Bei der Waldbewirtschaftung werden die Waldfunktionen Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion gleichrangig berücksichtigt.

Ein wichtiger Teilbereich ist die Waldpädagogik als gesetzlicher Bildungsauftrag aus dem Landeswaldgesetz.

Darüber hinaus ist das Forstamt als untere Forstbehörde Träger öffentlicher Belange und bei Planungen, die den Wald berühren, zu beteiligen.

Als Kreisjagdamt werden die Aufgaben der unteren Jagdbehörde wahrgenommen und sichergestellt, dass die Jagdausübung nur durch sachkundige und zuverlässige Jägerinnen und Jäger erfolgt sowie die Wildbewirtschaftung im Rahmen der Genehmigung der Abschusspläne überwacht.

Der Tier-Erlebnispark-Mundenhof bietet als stark nachgefragte und beliebte Einrichtung Erholung und Umweltbildung für breite Schichten der Bevölkerung. Ein wichtiger Schwerpunkt ist dabei die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, um Naturerleben, aber auch die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen zu vermitteln. Die Zuständigkeit für den Mundenhof beinhaltet die Erhaltung und Bewirtschaftung des denkmalgeschützten Gebäudebestandes.

### Produktgruppen

- 11.24 Grundstücks- und Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement
- 12.20 Ordnungswesen
- 25.30 Zoologische und Botanische Gärten
- 54.10 Gemeindestraßen
- 55.50 Forstwirtschaft

## Personal

Anzahl Stellen	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Forstamt	15,00	52,80	67,80	15,00	52,10	67,10

Unterjährige Änderung der Planstellenzuordnung: - 0,45 (nach THH 02 / PRes, Wanderungsbilanz FF2015)

Einsparung: - 2,0 Stellen

Neuschaffung: + 1,75 Stellen (Mundenhof).

## Ausblick

- Die Forstwirtschaft im Stadtwald wird basierend auf der Forsteinrichtung 2010 unter Beachtung ökologischer und sozialer Belange den festgelegten nachhaltigen Hiebsatz in Höhe von 36.500 Festmetern realisieren.
- Im Bereich der Erholungsfunktion ist die Umsetzung des Gesamtnutzungskonzeptes Opfinger See ein Arbeitsschwerpunkt.
- Der Bereich ökologische Funktion des Waldes ist geprägt durch die Erstellung der Managementpläne in den Natura 2000 Gebieten und die Ausweisung des Biosphärengebiets Südschwarzwald, sowie die Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen für Bauprojekte. Insbesondere der Verzicht auf die Bewirtschaftung von Waldflächen im Umfang von rund zehn Prozent der Fläche im Rahmen des Totholzkonzeptes, Bannwäldern und FSC-Referenzflächen bildet einen großen Beitrag in diesem Produktbereich.
- Die tier- und naturbezogenen Bildungsmaßnahmen werden im bisherigen Umfang fortgesetzt.
- Darüber hinaus bilden konzeptionelle Arbeiten für eine Nachnutzung des „alten Kuhstalls“ und des Bärengeheges einen Arbeitsschwerpunkt.

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

### Erträge

- zu Nr. 2 (Zuweisungen u. Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge)  
Ferienbetreuung Mundenhof, Kooperation mit dem Amt für Schule und Bildung
- zu Nr. 4 (Öffentlich-rechtliche Entgelte)  
Darin enthalten sind Erlöse für die Ausstellung von Jagdscheinen, Entgelte aus Verkäufen, Eintrittsgelder saisonaler Veranstaltungen, Parkgebühren, Erlöse aus Arbeiten für Dritte und Benutzungsgebühren (Wege, Waldflächen), forstrechtliche Genehmigungen sowie Erlöse aus Begehungsscheinen
- zu Nr. 5 (Privatrechtliche Leistungsentgelte)  
Hierunter fallen sämtliche Erträge aus Mieten und Pachten (z. B. Liegenschaften der Stadtgärtnerei (f.q.b. gGmbH) inkl. Nebenkostenvorauszahlungen, Mieten u. Mietnebenkosten bebauter Grundstücke (Hofwirtschaft Mundenhof, sonstige Gebäude), Pachten unbebauter Grundstücke (Landwirtschaftliche Einrichtungen) und aus forstlichen Grundstücken) sowie Erlöse aus Holzverkauf, Wildbretverkauf und Infomaterial
- zu Nr. 6 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen)  
Personal- und Sachkostenerstattungen vom Bund (Bundesfreiwilligendienst) und Land (Landeszentrale für politische Bildung), Lohnkostenerstattungen vom Staatsforstbetrieb ForstBW; die Fördermittel des Landes für forstliche Maßnahmen entfallen ab 2015 wegen geänderten Förderrichtlinien.

### Aufwendungen

- zu Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)  
Hierunter fallen Aufwendungen für die Bewirtschaftung (Strom-, Wasserversorgung, Versicherungen) für Grundstücke und bauliche Anlagen, des EDV-Jagdscheinprogramms, die Aufwendungen für laufende Unterhaltung bebauter und unbebauter Grundstücke, die Unterhaltung des bewegl. Vermögens, die Haltung von Fahrzeugen, Arbeitsgeräte und –maschinen, Schutzkleidung, Aus- und Fortbildung, Tierarztkosten und Futtermittel, die Unterhaltung von Forst- und Erholungswegen (Erhöhung wegen höherem Einschlag und zunehmender extremer Witterungsereignisse), Aufwendungen für Mieten und Pachten, Unterhaltung gärtnerischer Anlagen (Kosten für Kulturen – erhöhter Ansatz wegen Eichenpflanzungen im Mooswald und Wiederaufforstung von Flächen nach Eschentriebsterben). Zudem befinden sich in den Ansätzen die Aufwendungen für Holzhauereirotten (erhöhter Ansatz wegen gestiegenen Kosten für Holzrücken, höherer Hiebsatz durch Forsteinrichtung, verstärkter Unternehmereinsatz u.a. wegen Verkehrssicherungspflicht)

- zu Nr. 16 (Transferaufwendungen)

Darin sind u. a. Zuschüsse an Dritte enthalten. Die Einzeldarstellung dieser Zuschüsse kann der Übersicht „Zuschüsse an Dritte“ entnommen werden, welche Sie direkt im Anschluss an den Vorbericht finden.

- zu Nr. 17 (Sonstige ordentliche Aufwendungen)

Darin sind u. a. Mitgliedsbeiträge enthalten. Die Einzeldarstellung dieser Mitgliedsbeiträge kann der Übersicht „Mitgliedsbeiträge“ entnommen werden, welche Sie im Anschluss an den Vorbericht und die Zuschusslisten finden.

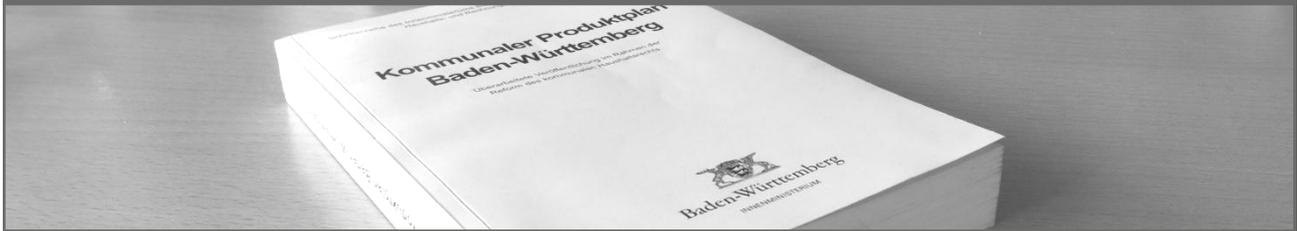
Zusätzlich befindet sich in dieser Position der Aufwand für Jagdscheinformulare, Steuern (auch für Parkplatz Mundenhof [BgA]), Versicherungen, Reisekosten, Schadensfälle, Tagungen, Büromaterial.

THH-10

Forstamt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			5.500	5.500
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			393.300	393.300
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			2.664.400	2.664.400
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			164.200	164.200
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			15.000	6.000
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			1.700	1.700
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>3.244.100</b>	<b>3.235.100</b>
11	-	Personalaufwendungen			-3.921.416	-3.930.433
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-1.718.300	-1.659.200
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-4.855	-11.029
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-99.320	-99.320
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-222.220	-222.220
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-5.966.111</b>	<b>-5.922.202</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-2.722.011</b>	<b>-2.687.102</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-2.722.011</b>	<b>-2.687.102</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>15.000</b>	<b>6.000</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-807.690</b>	<b>-780.930</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-792.690</b>	<b>-774.930</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-3.514.701</b>	<b>-3.462.032</b>

## PRODUKTSTRUKTUR



### 11 Innere Verwaltung

#### 11.24 Grundstücks- und Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement Verantwortlich: Dr. Hans Burgbacher

Das Forstamt ist zuständig für die Verwaltung und Bewirtschaftung des Gebäudebestands der Stadtgärtnerei auf dem Mundenhof.

- 11.24.02 Begehung und Instandhaltung nach DIN 31051, Betrieb und Betreuung von technischen Anlagen an und in Gebäuden, Energiemanagement für kommunale Liegenschaften, Gebäudereinigung, Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke (insbesondere Verwaltungsgebäude, Wohngebäude, Gewerbegebäude; soweit nicht in anderen Produktbereichen)



### 12 Sicherheit und Ordnung

#### 12.20 Ordnungswesen Verantwortlich: Dr. Hans Burgbacher

Das Kreisjagdamt bearbeitet das Jagdwesen im Stadtkreis mit dem Ziel, dass nur zuverlässige und sachkundige Personen die Jagd ausüben. Darüber hinaus obliegt dem Kreisjagdamt der Schutz und die Hege von dem Jagdrecht unterliegenden Wildtierarten durch die Genehmigung von Abschussplänen und Erteilen von Ausnahmegenehmigungen für die Faltenjagd und die Jagd in befriedeten Bezirken.

- 12.20.03 Jagd- und Fischereiwesen



## 25 Museen, Archiv, Zoo

### 25.30 Zoologische und Botanische Gärten Verantwortlich: Dr. Hans Burgbacher

Der Tier-Natur-Erlebnispark Mundenhof nimmt als stark nachgefragter Erholungsort vielfältige Aufgaben wahr um Tiere anschaulich und artgerecht zu präsentieren und Wissen zu den verschiedenen Tierarten zu vermitteln. Durch Pflege, Versorgung und Nachzucht wird der Tierbestand erhalten. Für die Haltung und Präsentation werden die entsprechenden Gehege und Betriebseinrichtungen bereitgestellt und unterhalten. Im KonTiKi finden pädagogische Maßnahmen im Rahmen von festen Gruppen und offenen Angeboten statt, um insbesondere Kinder und Jugendliche im städtischen Umfeld an die Natur heran zu führen und erlebnisreich Kompetenzen zu vermitteln.



- 25.30.01 Haltung und Präsentation von Tieren

## 54 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV

### 54.10 Gemeindestraßen Verantwortlich: Dr. Hans Burgbacher

Das Forstamt unterstützt die zuständigen Dienststellen im Rahmen der personellen Möglichkeiten bei der Durchführung des Winterdienstes durch die Bereitstellung von Personal und Fahrzeugen.

- 54.10.08 Winterdienst



## 55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen

### 55.50 Forstwirtschaft Verantwortlich: Dr. Hans Burgbacher

Das Forstamt bewirtschaftet den Stadtwald, Staatswald und Stiftungswald und berät und betreut private Waldbesitzer. Für den Stadtwald erfolgt die Bewirtschaftung unter Beachtung der Zielsetzung der Freiburger Waldkonvention und der Zertifizierung nach FSC. Die Arbeit des Forstamts berücksichtigt dabei alle Aspekte der Nachhaltigkeit.

Es bewirtschaftet den Wald so, dass sowohl die umweltpolitisch wichtige Produktion des nachwachsenden Rohstoffes Holz als auch die ökologischen und sozialen Leistungen des Waldes gewährleistet sind.

Das Forstamt ist untere Verwaltungsbehörde des Landes und erfüllt hoheitliche Aufgaben. Als Dienstleister nimmt es sowohl Lehr- und Forschungsaufgaben wahr, als auch Beratungs- und Betreuungstätigkeiten für andere Waldbesitzer und sonstige Dritte.



#### 55.50.01 Holzproduktion

Das Forstamt verjüngt und pflegt den Wald mit der Zielsetzung wertvolles Holz zu ernten und einen stabilen, gesunden, vielfältigen und an den Klimawandel angepassten Wald zu erhalten.

#### 55.50.02 Erhaltung und Förderung der ökologischen Funktion des Waldes

Bei der Waldbewirtschaftung kommt der Erhaltung von Alt- und Totholz eine besondere Bedeutung zu, da zahlreiche Arten daran gebunden sind. Durch die Stilllegung von Flächen im Rahmen des Alt- und Totholzkonzeptes und durch die Ausweisung von Bannwäldern und Referenzflächen wird ein weiterer Beitrag zum Artenschutz geleistet. Das Forstamt legt Biotope an und pflegt diese. Das Wildtiermanagement gewährleistet ökologisch angepasste Wildbestände.

#### 55.50.03 Erhaltung und Förderung der sozialen Funktion des Waldes

Im großstädtischen Umfeld besteht eine hohe Nachfrage der Bevölkerung nach naturbezogener Erholung. Das Forstamt pflegt und unterhält Erholungswege und –flächen, Grillstellen und Hütten sowie Laufstrecken. Zur Besucherlenkung wird ein umfangreiches Netz an Wanderwegen, Mountainbike-Strecken und Lehrpfaden beschildert. Als Besonderheiten sind an Dritte verpachtete Down-hill-Strecken für Mountainbikes und Roller sowie der Freiburger Waldseilgarten sowie das Stadtwaldarboretum zu nennen. Im Rahmen der Waldpädagogik findet waldbezogene Bildungsarbeit mit Kindergartengruppen, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen statt. Das WaldHaus ist als umweltpädagogische Einrichtung eng an das Forstamt angebunden.

- 55.50.01 Holzproduktion
- 55.50.02 Erhaltung und Förderung der ökologischen Funktion des Waldes
- 55.50.03 Erhaltung und Förderung der sozialen Funktion des Waldes
- 55.50.04 Dienstleistungen für Dritte
- 55.50.05 Wahrnehmung öffentlich-rechtlicher Aufgaben als untere Forstbehörde

## SCHLÜSSELPRODUKT / PILOTAMT

Verantwortlich: Frau Schmalfuß  
Stellvertretende Amtsleitung



- **Teilhaushalt 10** Forstamt
- **Produktbereich 55** Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen
- **Produktgruppe 55.50** Forstwirtschaft
- **Produkt** **55.50.01 Holzproduktion**

### Vorbemerkung:

Im Rahmen der Verknüpfung von NKHR und Nachhaltigkeitszielen war das Forstamt Pilotamt. Die Produkte Holzproduktion, Erhaltung der ökologischen Funktion des Waldes und Erhaltung der sozialen Funktion des Waldes werden daher analog der Schlüsselprodukte dargestellt.

## Produktbeschreibung

Das Forstamt bewirtschaftet und pflegt den Stadtwald entsprechend den Zielen der Waldkonvention, der Forsteinrichtungsplanung und der jährlichen Betriebsplanung. Zentraler Bestandteil dieses Produktes ist die Holzproduktion, dazu gehören Bestandesbegründung und Waldbau, die Holzernte und die Holzbringung. Holz wird für die Stamm-, Industrie- und Brennholzproduktion bereitgestellt. Im Rahmen der Holzernte müssen Verkehrssicherungspflichten erfüllt werden. Bei der Holzproduktion werden auch Nebenerzeugnisse wie Reisig und Weihnachtsbäume erzeugt und im Rahmen des Forstvermehrungsgesetzes, die Samen aus anerkannten Beständen vermarktet. Waldschutz (z.B. Schutz gegen Wild und Insekten), die Mischungs- und Qualitätssteuerung (z.B. die Jungbestandspflege), Waldverjüngung (Anlage von Kulturen und Naturverjüngung), die Wertästung und die Wegeunterhaltung sind Teil des Produktes. Das Forstamt verjüngt und pflegt den Wald mit der Zielsetzung, nachhaltig wertvolles Holz zu ernten und einen stabilen, gesunden, vielfältigen und an die Standorte und den Klimawandel angepassten Wald dauerhaft zu erhalten. Die Wege in den Forstrevieren müssen im Zuge der Holzernte unterhalten und instand gesetzt werden.

## Politikfeld/Nachhaltigkeitsziel



**Politikfeld:** 3. Natürliche Gemeinschaftsgüter  
**Nachhaltigkeitsziel:** 3.5 Ökologische Landnutzung voran bringen - Erhöhung des Anteils ökologische Landnutzungsformen der Land- und Forstwirtschaft

## Auftragsgrundlage

- **Gesetzliche Grundlage:** Bundeswaldgesetz, Landeswaldgesetz Baden-Württemberg (LWaldG), § 1, § 12, § 13 (Nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes); § 20 (Planmäßige Bewirtschaftung des Waldes), Naturschutzgesetz Baden-Württemberg, Forstvermehrungsgutgesetz
- **Gemeinderatsbeschlüsse:**
  - G-13/088:** Zukünftige Organisationsstrukturen des städtischen Forstamtes: Betriebsform, Steuerung und Verknüpfung von Finanz- und Nachhaltigkeitszielen
  - G-11/142:** 10-jährige periodische Betriebsplanung 2011 – 2020 für den Stadtwald Freiburg (Forsteinrichtung)
  - G-10/042:** Fortschreibung der Freiburger Waldkonvention

## Beitrag des Amtes zur Zielerreichung

Die Waldbewirtschaftung ist von allen Landnutzungsformen die am wenigsten intensive. Holz ist einer der wenigen Rohstoffe, dessen nachhaltige Bereitstellung und Nutzung mit einem geringen Energieeinsatz verbunden ist, Holz ist vielseitig stofflich und thermisch verwendbar, Holzprodukte sind recyclebar. Holz kann andere weniger umweltfreundliche Stoffe substituieren und Holzprodukte bilden eine temporäre CO<sub>2</sub>-Senke. Hohe Holzvorräte in bewirtschafteten Wäldern speichern ebenfalls große Mengen an CO<sub>2</sub>. Die heimische Produktion und Verarbeitung von Holz dient einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie mit regionaler Wertschöpfung und kurzen Transportwegen. Im Stadtwald Freiburg werden derzeit ca. 36.000 Festmeter Holz jährlich geerntet. Zur Zielerreichung werden die Waldflächen gepflegt und durch Pflanzung und Naturverjüngung verjüngt. Die multifunktionale Waldwirtschaft gewährleistet, dass die ökonomischen Zielsetzungen nicht zu Lasten der ökologischen und sozialen Wirkungen und Leistungen des Waldes und der Waldwirtschaft erfolgen.

## Kennzahl zur Messung der Zielerreichung

Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl/ Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Nachhaltige Nutzung</b>				
Verhältnis Holzeinschlag zu Hiebsatz *1	%	Eine nachhaltige Nutzung wird bei der Berücksichtigung des Nachhaltigkeitshiebsatzes gewährleistet, es wird insgesamt nur so viel Holz geerntet, wie wieder nachwächst.	98	98
<b>Naturnahe Waldwirtschaft</b>				
Anteil der Nadelholzreinbestände *2	%	Die naturnahe Waldwirtschaft hat zum Ziel einen gesunden, vielfältig gemischten, artenreichen und an den Klimawandel angepassten Wald zu gestalten und zu pflegen. Der Anteil der Nadelholzreinbestände ist ein wichtiger Indikator für die Naturnähe und die Stabilität gegen unterschiedliche Störungen.	≤ 10	≤ 10

Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl/ Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
Naturverjüngungsvorrat *2	%	Der Naturverjüngungsvorrat ist ein wichtiger Indikator für die Beteiligung von Schattbaumarten, für langfristige Bestandesverjüngung und die Entwicklung hin zum Dauerwald, für angepasste Wildbestände und Voraussetzung für die vertikale Struktur von Beständen.	≥ 34	≥ 34

Stand der Planwerte: 15.09.2014

\*1 Der jährliche Hiebssatz wird laufend entsprechend dem tatsächlichen Einschlag der Vorjahre angepasst, damit im 10-Jahres-Zeitraum keine Übernutzung stattfindet.

\*2 Die Kennzahlen werden alle 10 Jahre im Rahmen der Forsteinrichtung/Betriebsinventur ermittelt.

## Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Im Folgenden stellen wir die Leistungen innerhalb des Schlüsselprodukts 55.50.01 und die investiven Maßnahmen dar, die der Zielerreichung des Nachhaltigkeitszieles „3.5 Ökologische Landnutzung voran bringen – Erhöhung des Anteils ökologischer Landnutzungsformen der Land- und Forstwirtschaft“ dienen.

### Leistungen zur Zielerreichung

#### ■ Umsetzung einer naturnahen Waldwirtschaft:

Verzicht auf Kahlschläge, Waldverjüngung im Bergwald i. d. R. durch Naturverjüngung, bei Pflanzung Verwendung autochthoner (einheimischer) Baumarten u. a. / Personal- und Sachkosten / sekundäre Kosten

#### Anteilige Aufwendungen und Erträge in den Planjahren 2015 und 2016

2015			2016		
Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR
- 2.000.000	2.100.000	100.000	- 2.000.000	2.100.000	100.000

*Hinweis: aggregierte Darstellung der Aufwendungen und Erträge für die Maßnahme innerhalb des Produktes / der Produktgruppe: konsumtive/ produktbezogene Werte des Teilergebnishaushalts (KLR). Die Planzahlen 2014 gemäß Drucksache G-14/005 werden fortgeschrieben.*

## Kennzahl zur Messung der Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Maßnahmenbezogene Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl / Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Naturnahe Waldwirtschaft</b>				
Fläche Kulturen*	ha	Einzel- bis gruppenweise Pflanzung von Mischbaumarten; kleinflächiger Anbau von Lichtbaumarten, insbesondere Eiche im Mooswald.	5,4	5,4
Fläche Naturverjüngung*	ha	Bestandesbegründung aus Naturverjüngungsvorräten.	12,3	12,3
Fläche Jungbestandspflege*	ha	Sicherstellung der angestrebten Baumartemischung und der zukünftigen Wertleistung der Bestände.	50,75	50,75

Stand der Planwerte: 15.09.2014

\* Herleitung der jährlichen Verjüngungs- und Pflegeflächen aus der Forsteinrichtungsplanung 2011-2020

## Politikfeld/Nachhaltigkeitsziel



- Politikfeld:** 7. Kommunale gesundheitsfördernde Maßnahmen
- Nachhaltigkeitsziel:** 7.3 Bevölkerung vor gesundheitsbelastenden Einwirkungen, insbesondere Lärm, Schadstoffen und Unfällen schützen

## Auftragsgrundlage

- **Gesetzliche Grundlage:** Bundeswaldgesetz, § 14 Abs. 1

## Beitrag des Amtes zur Zielerreichung

Landeswaldgesetz Baden-Württemberg (LWaldG), Bürgerliches Gesetzbuch §§ 823, Abs. 1 und 906 Abs. 2. Grundlage: Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs  
Verkehrssicherung durch das Forstamt im Rahmen der Holzernte: Im Rahmen der Holzernte müssen umfassende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchgeführt werden.

## Kennzahl zur Messung der Zielerreichung

Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl/ Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Verkehrssicherung</b>				
<i>Hier liegt auf Ziel- ebene keine Kennzahl vor</i>				

## Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Im Folgenden stellen wir die Leistungen innerhalb des Schlüsselproduktes 55.50.01 und die investiven Maßnahmen dar, die der Zielerreichung des Nachhaltigkeitszieles „7.3 Bevölkerung vor gesundheitsbelastenden Einwirkungen, insbesondere Lärm, Schadstoffen und Unfällen schützen“ dienen.

### Leistungen zur Zielerreichung

- **Durchführung von Maßnahmen zur Verkehrssicherung im Rahmen der Holzernte:** im Zuge der Holzernte müssen umfassende Maßnahmen zur Verkehrssicherung durchgeführt werden / Personal- und Sachkosten / sekundäre Kosten

### Anteilige Aufwendungen und Erträge in den Planjahren 2015 und 2016

2015			2016		
Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR
- 73.000	-	- 73.000	- 73.000	-	- 73.000

*Hinweis:* aggregierte Darstellung der Aufwendungen und Erträge für die Maßnahme innerhalb des Produktes / der Produktgruppe: konsumtive/ produktbezogene Werte des Teilergebnishaushalts (KLR). Die Planzahlen 2014 gemäß Drucksache G-14/005 werden fortgeschrieben.

### Kennzahl zur Messung der Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Maßnahmenbezogene Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl / Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Verkehrssicherung</b>				
Stunden Verkehrssicherungsmaßnahmen im Rahmen der Holzernte	Stunden	Darstellung des tatsächlich entstandenen betrieblichen Aufwandes (ohne Kontrollaufwand)	1.210	1.210

Stand der Planwerte: 30.09.2014



## SCHLÜSSELPRODUKT / PILOTAMT

Verantwortlich: Frau Schmalfuß  
Stellvertretende Amtsleitung



- **Teilhaushalt 10** Forstamt
- **Produktbereich 55** Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen
- **Produktgruppe 55.50** Forstwirtschaft
- **Produkt** **55.50.02 Erhaltung und Förderung der ökologischen Funktion des Waldes**

### Vorbemerkung:

Im Rahmen der Verknüpfung von NKHR und Nachhaltigkeitszielen war das Forstamt Pilotamt. Die Produkte Holzproduktion, Erhaltung der ökologischen Funktion des Waldes und Erhaltung der sozialen Funktion des Waldes werden daher analog der Schlüsselprodukte dargestellt.

## Produktbeschreibung

Das Forstamt führt Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der ökologischen Funktion des Waldes durch. Bei der Waldbewirtschaftung kommt der Erhaltung von Alt- und Totholz, dem flächigen Nutzungsverzicht zugunsten des Artenschutzes, der Biotoppflege und –neuanlage sowie speziellen Artenschutzmaßnahmen eine besondere Bedeutung zu. Das Wildtiermanagement gewährleistet ökologisch angepasste Wildbestände.

## Politikfeld/Nachhaltigkeitsziel



**Politikfeld:** 3. Natürliche Gemeinschaftsgüter  
**Nachhaltigkeitsziel:** 3.1 Erhaltung der Biodiversität und der naturnahen Ökosysteme

## Auftragsgrundlage

- **Gesetzliche Grundlage:** Bundeswaldgesetz, Landeswaldgesetz Baden-Württemberg (LWaldG), §§ 1, 12, 13 (Nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes); § 14 (Pflegliche Bewirtschaftung des Waldes), Bundesnaturschutzgesetz, Naturschutzgesetz von Baden-Württemberg, Landesjagdgesetz
- **Gemeinderatsbeschlüsse:**
  - G-13/088:** Zukünftige Organisationsstrukturen des städtischen Forstamtes: Betriebsform, Steuerung und Verknüpfung von Finanz- und Nachhaltigkeitszielen
  - G-11/142:** 10-jährige periodische Betriebsplanung 2011 – 2020 für den Stadtwald Freiburg (Forsteinrichtung)
  - G-10/042:** Fortschreibung der Freiburger Waldkonvention
  - G-09/140:** Freiburger Abkommen zum Schutz der Urwälder: Mitzeichnung durch die Stadt Freiburg
  - G-98/179:** Zertifizierung städtischer Forstbetrieb nach den Kriterien der nationalen Richtlinie des Forestry-Stewardship-Councils (FSC) für Deutschland

## Beitrag des Amtes zur Zielerreichung

- Das Forstamt trägt durch verschiedene Maßnahmen zur Erhaltung der Biodiversität und der naturnahen Ökosysteme bei. Durch die FSC-Zertifizierung des Stadtwaldes gelten für dessen Bewirtschaftung besonders hohe, über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Standards.
- Verzicht auf Kahlschläge > 0,3 ha
- Verzicht auf den Einsatz von Pestiziden und Insektiziden
- Durch ein spezielles Alt- und Totholkkonzept wird die Biodiversität aktiv gefördert. Dabei kommt es zu einem Nutzungsverzicht in Totholzflächen, die über Gruppen und Einzelbäume als Trittsteine miteinander vernetzt sind. Auf die Nutzung wird darüber hinaus in den FSC Referenzflächen und Bannwäldern verzichtet.
- Vorrang der Naturverjüngung

## Kennzahl zur Messung der Zielerreichung

- Das Verbot flächiger Befahrung und ein systematisch angelegtes Erschließungssystem tragen ebenfalls zur Zielsetzung einer naturnahen Waldbewirtschaftung bei.
- Darüber hinaus werden ausschließlich Bioöle und bei den Motorsägentreibstoffen alkylatfreier Sonderkraftstoff verwendet.
- Die Jagdausübung sorgt für ökologisch angepasste Wildbestände.
- Diese Zielsetzungen und Rahmenbedingungen einer zukunftsfähigen ökologischen Waldnutzung sind auch in der Freiburger Waldkonvention als zentrales Instrument verankert. Dabei wird die Schutzfunktion des Waldes als flächenmäßig bedeutsamstes naturnahes Ökosystem besonders hervorgehoben.

Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl/ Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Biodiversität</b>				
Totholzanteil	Vfm/ha	Erhalt von stehendem und liegendem Totholz in bewirtschafteten Wäldern, Ausnahme von Waldflächen aus der Bewirtschaftung in Naturschutzgebieten, Bannwäldern und Referenzflächen im Zuge der FSC-Zertifizierung. Durch Totholz wird die Vielfalt von Arten gefördert und die Biodiversität erhalten.	≥ 19	≥ 19

Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl/ Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
Bannwald	ha	Waldschutzgebiete gem. § 32 LWaldG	36,1	36,1
FSC-Referenzflächen		Dienen dem Waldnaturschutz sowie der Beobachtung ungestörter Waldentwicklung	109,4	160,3
Totholzflächen		Alt- und Totholzkonzept	90	90
Sonstige Extensive Bewirtschaftung (Vorrangflächen für Naturschutz und Erholung)		Flächen, die aus Gründen des Natur- und Artenschutzes und damit der Erhaltung der Biodiversität aus der forstlichen Bewirtschaftung herausgenommen wurden und in denen keine oder nur extensive Nutzung stattfindet.	310	310
<b>Jagd</b>				
Jagdbezirksanteile in denen die Verjüngung von Eiche & Weißtanne ohne Schutz nicht flächig möglich ist	%	Um die waldbaulichen Ziele zu erreichen, wird im Rahmen der alle drei Jahre stattfindenden Forstlichen Gutachten die Verbissbelastung als Grundlage für die Abschussplanung ermittelt. Die Baumarten Tanne und Eiche sind wegen der Verbissempfindlichkeit besondere Indikator-Baumarten!	Ta 10 Ei 13	Ta 10 Ei ≤ 13

Stand der Planwerte:15.09.2014

## Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Im Folgenden stellen wir die Leistungen innerhalb des Schlüsselproduktes 55.50.02 und die investiven Maßnahmen dar, die der Zielerreichung des Nachhaltigkeitszieles „3.1 Erhaltung der Biodiversität und der naturnahen Ökosysteme“ dienen.

## Leistungen zur Zielerreichung

- **Integriertes Ökosystemmanagement:**

Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Biodiversität: Waldrandgestaltung, Pflanzung seltener Baumarten, Pflege besonderer Biotope (Auerhuhnbiotoppflege, Freistellung von Felsbiotopen, Pflege von Offenlandbiotopen am Schauinsland), Neophytenbekämpfung, Amphibienschutz: temporäre Sperrung von Wegen im Bereich Waldsee, Neuanlage und Unterhaltung von Feuchtbiotopen, Wiedervernässung Mooswald in Kooperation mit Rhodia / Personal- und Sachkosten / sekundäre Kosten

- **Alt- und Totholzkonzept:**

Systematische Stilllegung von Waldflächen mit Totholzinseln und Trittsteinen zur Erhaltung und Verbesserung der Biodiversität / Personal- und Sachkosten / sekundäre Kosten

- **Jagd und Fischerei:**

Verpachtung von Jagdbezirken und Fischereigewässern, sowie Ausübung der Jagd in Regie unter Beteiligung mithelfender Jäger. Durch die Ausübung der Jagd werden Wildschäden vermieden/reduziert. Das Erreichen waldbaulicher Ziele ohne flächenhaften Schutz wird ermöglicht.

### **Gesamt: Aufwendungen und Erträge der Leistungen in den Planjahren 2015 und 2016 zur Erreichung des Nachhaltigkeitszieles 3.1:**

2015			2016		
Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Aufwand EUR	Erlös EUR	Saldo/Ergebnis EUR
- 203.000	85.000	- 118.000	- 203.000	85.000	- 118.000

*Hinweis: aggregierte Darstellung der Aufwendungen und Erträge für die Maßnahme innerhalb des Produktes / der Produktgruppe: konsumtive/ produktbezogene Werte des Teilergebnishaushalts (KLR). Die Planung für das Haushaltsjahr 2014 gem. Drucksache HA-14/005 wird fortgeschrieben.*

## Kennzahl zur Messung der Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Maßnahmenbezogene Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl/ Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Jagd</b>				
Anzahl Begehungs- scheine / mithelfende Jäger	Anzahl	Beteiligung privater Jäger bei der Erfüllung des Ab- schusses und damit bei der Erreichung waldbaulicher Zielsetzungen	50	50

Stand der Planwerte: 15.09.2014

## SCHLÜSSELPRODUKT / PILOTAMT

Verantwortlich: Frau Schmalfuß  
Stellvertretende Amtsleitung



- **Teilhaushalt 10** Forstamt
- **Produktbereich 55** Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen
- **Produktgruppe 55.50** Forstwirtschaft
- **Produkt** **55.50.03 Erhaltung und Förderung der sozialen Funktion des Waldes**

### Vorbemerkung:

Im Rahmen der Verknüpfung von NKHR und Nachhaltigkeitszielen war das Forstamt Pilotamt. Die Produkte Holzproduktion, Erhaltung der ökologischen Funktion des Waldes und Erhaltung der sozialen Funktion des Waldes werden daher analog der Schlüsselprodukte dargestellt.

## Produktbeschreibung

Das Forstamt führt zahlreiche Maßnahmen durch um den Wald als frei zugänglichen Erholungs- und Erlebnisraum für die Menschen zu erhalten und zu gestalten. Die naturverträgliche Erholungsnutzung ist ein zentrales Anliegen dieser Anstrengungen. Das Forstamt schafft Erholungseinrichtungen und unterhält diese (Erholungswege, -flächen, Erlebnis-/ Lehrpfade, Bänke, Grillhütten, etc.), dazu zählt auch die Sauberhaltung und die Verkehrssicherung. Darüber hinaus bietet das Forstamt zahlreiche Veranstaltungen zur Waldpädagogik und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung an.

## Politikfeld/Nachhaltigkeitsziel



<b>Politikfeld:</b>	5.	Stadtplanung und Stadtentwicklung
<b>Nachhaltigkeitsziel:</b>	5.5	Ein gutes Angebot attraktiver, urbaner und landschaftlicher Freiräume im gesamten Stadtgebiet, die für alle nutzbar und zugänglich sind.

## Auftragsgrundlage

- **Gesetzliche Grundlage:** Landeswaldgesetz Baden-Württemberg (LWaldG), §§ 6, 22, 37 (Erholungs- und Sozialfunktion des Waldes)
- **Gemeinderatsbeschlüsse:**
  - G-14/068:** Gesamtnutzungskonzept Opfinger See; hier: Aufstellung und Offenlage einer Erholungswaldsatzung
  - G-13/088:** Zukünftige Organisationsstrukturen des städtischen Forstamtes: Betriebsform, Steuerung und Verknüpfung von Finanz- und Nachhaltigkeitszielen
  - G-11/142:** 10-jährige periodische Betriebsplanung 2011-2020 für den Stadtwald Freiburg (Forsteinrichtung)
  - G-10/042:** Fortschreibung der Freiburger Waldkonvention
  - G-97/057:** Gesamtnutzungskonzept „Opfinger See“

## Beitrag des Amtes zur Zielerreichung

Im Landeswaldgesetz und im Leitbild und Zielsystem des Forstamtes, der Freiburger Waldkonvention, ist die Funktion des Waldes als Naherholungsraum für die Bevölkerung (Erholungs- und Sozialfunktion des Waldes) als eigenes Ziel dargestellt. Dabei wird die Bedeutung des Waldes für die Lebensqualität der Stadt und als Naherholungsraum, für Spaziergänge und Wanderungen, aber auch für die unterschiedlichsten sportlichen Aktivitäten hervorgehoben. Das Forstamt stellt Hütten und Grillstellen sowie Erholungsflächen für die naturbezogene Erholung der Bevölkerung zur Verfügung und unterhält diese. In den Zielen der Waldkonvention ist verankert, dass die aktuell vorhandene Infrastruktur der Erholungseinrichtungen und deren hohe Qualität erhalten werden.

## Kennzahl zur Messung der Zielerreichung

Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl/ Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Naherholungsraum Wald</b>				
Gekennzeichnete Wanderwege	km	Die gekennzeichneten Wanderwege erschließen den Stadtwald für Spazierende und Wandernde; sie verlaufen abschnittsweise auf forstlichen Fahrwegen, großteils aber auf schmalen Waldpfaden. Beschilderung, Instandhaltung, erforderliche Absperrung ist Aufgabe des Forstamtes.	437	437
Mountainbike- Strecken	km	Die ausgeschilderten MTB-Strecken erschließen den Stadtwald für MTB-Fahrende, erfüllen eine wichtige Lenkungsfunktion und entschärfen Nutzungskonflikte. Ein umfangreiches und schlüssiges MTB-Strecken-netz erhöht die Freizeitattraktivität des Stadtwaldes.	118	118
Waldsportpfade/ -laufstrecken	km	Angebot für Sporttreibende, erhöht die Attraktivität für bestimmte Nutzergruppen.	68	68
Anzahl der Hütten im Wald	Anzahl	Die frei zugänglichen und vermieteten Hütten sind wesentlicher Bestandteil der Erholungsinfrastruktur, die von der Freiburger Bevölkerung genutzt wird.	22	22

Stand der Planwerte:15.09.2014

## Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Im Folgenden stellen wir die Leistungen innerhalb des Schlüsselproduktes 55.50.03 und die investiven Maßnahmen dar, die der Zielerreichung des Nachhaltigkeitszieles „5.5 Ein gutes Angebot attraktiver, urbaner und landschaftlicher Freiräume im gesamten Stadtgebiet, die für alle nutzbar und zugänglich sind“ dienen.

### Leistungen zur Zielerreichung

- **Bereitstellung und Erhaltung der Erholungsinfrastruktur durch regelmäßige Instandhaltungsmaßnahmen:**  
Hüttenvermietung und -instandhaltung, Wegeunterhaltung, Wegebeschilderung, Unterhaltung Waldlaufstrecken, Erhaltung/Freihaltung Aussichtspunkte, Erhaltung Sitzbänke, Feuerstellen, Gesamtnutzungskonzept Opfinger See, Sauberhaltung des Waldes / Personal- und Sachkosten / sekundäre Kosten
- **Unterhaltung der Erholungsflächen:**  
z.B. Opfinger See, Beseitigung von Müll im Wald / Personal- und Sachkosten / sekundäre Kosten
- **Hüttenvermietung:**  
Vermietung von Waldhütten zur Freizeitnutzung / Personal- und Sachkosten / sekundäre Kosten

### **Gesamt: Aufwendungen und Erträge der Leistungen in den Planjahren 2015 und 2016 zur Erreichung des Nachhaltigkeitszieles 5.5:**

2015			2016		
Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR
- 700.000	105.000	- 595.000	- 700.000	105.000	- 595.000

*Hinweis: aggregierte Darstellung der Aufwendungen und Erträge für die Maßnahme innerhalb des Produktes / der Produktgruppe: konsumtive/ produktbezogene Werte des Teilergebnishaushalts (KLR). Fortschreibung der Planwerte für das Haushaltsjahr 2014 gem. Drucksache HA-14/005.*

## Kennzahl zur Messung der Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Maßnahmenbezogene Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl / Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Erholungsinfrastruktur</b>				
Anteil der unterhaltenen Wegelänge an der Gesamtwegelänge	%	Wege sind einerseits Vermögenswerte, die zur Vermeidung von Substanzverzehr der Unterhaltung bedürfen, andererseits ist der Weg Zustand wichtiger Indikator für den Erholungswert des Waldes für die Bevölkerung	≥ 8	≥ 8
Anzahl Aussichtspunkte	Anzahl	Aussichtspunkte sind wichtige Strukturelemente in der Landschaft und steigern den Erholungswert des Waldes	30	30
Anzahl Spielplätze im Wald	Anzahl	Anzahl und Zustand der Erholungseinrichtungen sind wichtiger Indikator für den Erholungswert des Waldes	11	11
Absolute Kosten für die Beseitigung von Müll	EUR	Die Kosten für die Müllbeseitigung korrespondieren in einer Trenddarstellung den Müllmengen	20.000	20.000
Auslastung der vermieteten Hütten	%	Die Vermietung von Hütten ist ein wichtiges Produkt des Forstamtes. Die Kennzahl ist Indikator für die Auslastung. Dabei muss berücksichtigt werden, dass die Nachfrage an Wochentagen wegen der eingeschränkten Freizeitaktivitäten geringer ist.	37	37

Maßnahmenbezogene Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl / Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
Anzahl der Hüttenvermietungen	Anzahl	Indikator für Nachfrage	1.200	1.200

Stand der Planwerte: 15.09.2014

## Politikfeld/Nachhaltigkeitsziel



<b>Politikfeld:</b>	10	Bildung
<b>Nachhaltigkeitsziel:</b>	10.5	Stärkung, Ausbau und Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung und der interkulturellen Bildung im Prozess des lebenslangen Lernens, um Kindern und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln in globaler Verantwortung zu vermitteln.

## Auftragsgrundlage

- **Gesetzliche Grundlage:** Landeswaldgesetz Baden-Württemberg (LWaldG), § 65 Waldpädagogik als Bildungsauftrag der Forstbehörden
- **Gemeinderatsbeschlüsse:**
  - G-13/088:** Zukünftige Organisationsstrukturen des städtischen Forstamtes: Betriebsform, Steuerung und Verknüpfung von Finanz- und Nachhaltigkeitszielen
  - G-12/089:** Einrichtung eines Fonds „Bildung für nachhaltige Entwicklung“
  - G-11/142:** 10-jährige periodische Betriebsplanung 2011-2020 für den Stadtwald Freiburg (Forsteinrichtung)
  - G-10/042:** Fortschreibung der Freiburger Waldkonvention
  - G-10/105:** Stiftung WaldHaus Freiburg – Personal
  - G-04/171:** WaldHaus Freiburg – Stiftungsgründung, Standortsuche und Realisierungswettbewerb

## Beitrag des Amtes zur Zielerreichung

Im Leitbild und Zielsystem des Forstamtes, der Freiburger Waldkonvention, ist Wald- und Umweltpädagogik als zentrales Themenfeld formuliert. Das städtische Forstamt bietet zahlreiche waldpädagogische Führungen für Schulklassen und andere Interessierte an, sowie Exkursionen und Fachveranstaltungen für Fachbesuchergruppen.

In den Zielen der Waldkonvention ist verankert, dass kostenfreie waldpädagogische Angebote für Freiburger Bildungseinrichtungen angeboten werden sollen und, dass fachtouristische und ökotouristische Angebote des Forstamtes (Führungen / Exkursionen) durchgeführt und in Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren weiter ausgebaut werden sollen.

Darüber hinaus hat das Forstamt die Umweltbildungseinrichtung „WaldHaus Freiburg“ initiiert und unterstützt die Umweltbildungsarbeit durch die Bereitstellung personeller Ressourcen. Nicht zuletzt trägt das Forstamt zur Finanzierung des Fonds „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ bei und fördert dadurch BNE-Projekte freier Träger der Umweltbildung.

## Kennzahl zur Messung der Zielerreichung

Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl/ Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Wald- und Umweltpädagogik</b>				
Anzahl der Fach- exkursionen	An- zahl	Vermittlung der vorbildlichen Waldbewirtschaftung an bun- desweite und ausländische Fachbesucher; Unterstützung der forstlichen Ausbildung	50	50
Anzahl der Veran- staltungen im Be- reich Bürgerschaft- liches Engagement	An- zahl	Indikator für das Engagement von Bürgern bei Pflege- und Naturschutzaktivitäten im Wald	8	8

Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl/ Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
Anzahl waldpädagogischer Veranstaltungen / Veranstaltungen zur Bildung für nachhaltige Ent- wicklung (ohne WaldHaus)	An- zahl	Indikator für die Bildungsar- beit des Forstamtes im Be- reich der Waldpädagogik	100	100
Anzahl Veranstal- tungen Öffentlich- keitsarbeit	An- zahl	Information der Bevölkerung über die Waldwirtschaft im Stadtwald; Kommunikation über Erwartungen der Bevöl- kerung an den Wald und seine Bewirtschaftung	10	10

Stand der Planwerte:15.09.2014

## Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Im Folgenden stellen wir die Leistungen innerhalb des Schlüsselproduktes 55.50.03 und die investiven Maßnahmen dar, die der Zielerreichung des Nachhaltigkeitszieles „5.5 Ein gutes Angebot attraktiver, urbaner und landschaftlicher Freiräume im gesamten Stadtgebiet, die für alle nutzbar und zugänglich sind“ dienen.

### Leistungen zur Zielerreichung

- **Durchführung von Exkursionen:**  
entgeltliche und unentgeltliche Exkursionen für Besuchergruppen und für Fachbesucher / Personal- und Sachkosten / sekundäre Kosten
- **Durchführung von Veranstaltungen im Bereich Bürgerschaftliches Engagement:**  
z.B. Bergwaldprojekt / Personal- und Sachkosten / sekundäre Kosten
- **Durchführung waldpädagogischer Veranstaltungen und Veranstaltungen zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung:**  
Wald- und Umweltpädagogik / Personal- und Sachkosten / sekundäre Kosten
- **Durchführung von Veranstaltungen zur Öffentlichkeitsarbeit:**  
z.B. Waldtag / Personal- und Sachkosten / sekundäre Kosten (ohne WaldHaus)

**Gesamt: Aufwendungen und Erträge der Leistungen in den Planjahren 2015 und 2016 zur Erreichung des Nachhaltigkeitszieles 10.5:**

2015			2016		
Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR
- 280.000	10.000	- 270.000	- 280.000	10.000	- 270.000

*Hinweis: aggregierte Darstellung der Aufwendungen und Erträge für die Maßnahme innerhalb des Produktes / der Produktgruppe: konsumtive/produktbezogene Werte des Teilergebnishaushalts (KLR). Fortschreibung der Planwerte für das Haushaltsjahr 2014 gem. Drucksache HA-14/005.*

## Kennzahl zur Messung der Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Maßnahmenbezogene Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl / Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Erholungsinfrastruktur</b>				
Teilnehmer an Exkursionen (entgeltlich/ unentgeltlich)	Personen	Nachfrage ist ein Indikator sowohl für den Vorbildcharakter der Bewirtschaftung als auch die Qualität der Exkursionen	5.500	5.500
Teilnehmer an Veranstaltungen im Bereich Bürgerschaftliches Engagement	Personen	Indikator für Interesse an und Wertschätzung für den Wald sowie durchgeführte Kooperationen des Forstamtes	200	200
Teilnehmer an waldpädagogischen Veranstaltungen / Veranstaltungen zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung	Personen	Indikator für Nachfrage und Bedarf an Umweltbildung in der Bevölkerung, an Schulen, Bildungseinrichtungen und weiteren Institutionen, aber auch für zielgruppengerechte Inhalte des Angebots und Qualität der Veranstaltungen	2.000	2.000

Maßnahmenbezogene Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl / Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
Teilnehmer an Veranstaltungen zur Öffentlichkeitsarbeit	Personen	Indikator für den Bedarf an Information und Kommunikation über Waldthemen	2.500	2.500

Stand der Planwerte: 15.09.2014

## Politikfeld/Nachhaltigkeitsziel



- Politikfeld:** 7. Kommunale gesundheitsfördernde Maßnahmen
- Nachhaltigkeitsziel:** 7.3 Bevölkerung vor gesundheitsbelastenden Einwirkungen insbesondere Lärm, Schadstoffen und Unfälle schützen

## Auftragsgrundlage

- **Gesetzliche Grundlage:** Bundeswaldgesetz § 14 Abs. 1, Landeswaldgesetz Baden-Württemberg (LWaldG) Bürgerliches Gesetzbuch §§ 823 Abs. 1 und 906 Abs. 2 Grundlage: Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs

## Beitrag des Amtes zur Zielerreichung

Verkehrssicherungspflicht durch das Forstamt außerhalb der Holzernte: Aufgrund der siedlungsnahen Lage des Stadtwalds mit den zahlreichen Verkehrswegen, der häufig unmittelbar an den Waldrand heranreichenden Bebauung und die zahlreichen Erholungseinrichtungen stellen hohe Anforderungen an die Verkehrssicherungspflicht, was mit erheblichem Aufwand für Kontrolle und Umsetzung der Maßnahmen verbunden ist.

## Kennzahl zur Messung der Zielerreichung

Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl/ Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Verkehrssicherungspflicht</b>				
Verkehrssicherungspflichtige Fläche	ha	Darstellung der verkehrssicherungspflichtigen Fläche (eine Baumlänge = 30 m) entlang Verkehrswegen (A 5, Breisgau-S-Bahn, B 31, Opfinger Straße, Markwaldstraße, L 124, etc.) als Aufwandsgröße	± 400	± 400

Stand der Planwerte: 30.09.2014

## Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Im Folgenden stellen wir die Leistungen innerhalb des Schlüsselproduktes 55.50.03 und die investiven Maßnahmen dar, die der Zielerreichung des Nachhaltigkeitszieles „7.3 Bevölkerung vor gesundheitsbelastenden Einwirkungen, insbesondere Lärm, Schadstoffen und Unfällen schützen“ dienen.

### Leistungen zur Zielerreichung

- **Durchführung von Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht:**  
entlang von Bebauung und Straßen aufgrund von verschuldensabhängiger und -unabhängiger Haftung / Personal- und Sachkosten / sekundäre Kosten

### **Anteilige Aufwendungen und Erträge in den Planjahren 2015 und 2016:**

2015			2016		
Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR
- 51.000	-	- 51.000	- 51.000	-	- 51.000

*Hinweis:* aggregierte Darstellung der Aufwendungen und Erträge für die Maßnahme innerhalb des Produktes / der Produktgruppe: konsumtive/ produktbezogene Werte des Teilergebnishaushalts (KLR). Fortschreibung der Planwerte 2014 gem. Drucksache HA-14/005.

## Kennzahl zur Messung der Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Maßnahmenbezogene Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl / Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Verkehrssicherungspflicht</b>				
Stunden Verkehrssicherungsmaßnahmen	Stunden	Darstellung des tatsächlich entstandenen betrieblichen Aufwandes (ohne Kontrollaufwand)	1.000	1.000

Stand der Planwerte: 30.09.2014

**THH-10**  
**PG1124-10**

**Forstamt**  
**Gebäudemanagement**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			10.000	10.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>10.000</b>	<b>10.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			0	0
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-3.520	-3.520
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			0	0
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-3.520</b>	<b>-3.520</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>6.480</b>	<b>6.480</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>6.480</b>	<b>6.480</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-21</b>	<b>-21</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-21</b>	<b>-21</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>6.459</b>	<b>6.459</b>

**THH-10**  
**PG1220-10**

**Forstamt**  
**Ordnungswesen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			12.200	12.200
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>12.200</b>	<b>12.200</b>
11	-	Personalaufwendungen			-52.736	-51.996
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-5.055	-5.055
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-6.338	-6.338
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-64.129</b>	<b>-63.389</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-51.929</b>	<b>-51.189</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-51.929</b>	<b>-51.189</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-20.499</b>	<b>-20.231</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-20.499</b>	<b>-20.231</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-72.429</b>	<b>-71.420</b>

THH-10  
PG2530-10

Forstamt  
Zoologische und Botanische Gärten

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			5.500	5.500
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			351.200	351.200
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			242.700	242.700
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			11.800	11.800
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>611.200</b>	<b>611.200</b>
11	-	Personalaufwendungen			-1.066.027	-1.083.018
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-512.379	-493.938
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-2.203	-4.439
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-765	-765
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-114.031	-114.031
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.695.404</b>	<b>-1.696.191</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.084.204</b>	<b>-1.084.991</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.084.204</b>	<b>-1.084.991</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>2.571</b>	<b>152</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-215.035</b>	<b>-211.138</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-212.464</b>	<b>-210.986</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-1.296.668</b>	<b>-1.295.976</b>

**THH-10**  
**PG5410-10**

**Forstamt**  
**Gemeindestraßen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-3.789	-3.883
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-122	-122
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-1	-4
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-33	-33
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-3.944</b>	<b>-4.041</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-3.944</b>	<b>-4.041</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-3.944</b>	<b>-4.041</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>10</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-450</b>	<b>-440</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-450</b>	<b>-430</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-4.394</b>	<b>-4.471</b>

**THH-10**  
**PG5550-10**

**Forstamt**  
**Forstwirtschaft**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			29.900	29.900
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			2.411.700	2.411.700
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			152.400	152.400
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			1.700	1.700
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>2.595.700</b>	<b>2.595.700</b>
11	-	Personalaufwendungen			-2.798.864	-2.791.536
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-1.197.225	-1.156.565
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-2.651	-6.587
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-98.555	-98.555
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-101.818	-101.818
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-4.199.113</b>	<b>-4.155.060</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.603.413</b>	<b>-1.559.360</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.603.413</b>	<b>-1.559.360</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>12.429</b>	<b>5.838</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-556.686</b>	<b>-543.101</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-544.256</b>	<b>-537.263</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-2.147.669</b>	<b>-2.096.623</b>

**Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte**

Forstamt	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 11 Innere Verwaltung</b>				
<b>Produktgruppe 11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement</b>				
Produkt 11.24.02 Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke				
Erträge			10.000	10.000
Aufwendungen			3.520	3.520
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>6.480</b>	<b>6.480</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement</b>				
Erträge			10.000	10.000
Aufwendungen			3.520	3.520
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>6.480</b>	<b>6.480</b>
<b>Produktbereich 12 Sicherheit und Ordnung</b>				
<b>Produktgruppe 12.20 Ordnungswesen</b>				
Produkt 12.20.03 Jagd- und Fischereiwesen				
Erträge			12.200	12.200
Aufwendungen			64.129	63.389
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-51.929</b>	<b>-51.189</b>
<b>SUMME Produktgruppe 12.20 Ordnungswesen</b>				
Erträge			12.200	12.200
Aufwendungen			64.129	63.389
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-51.929</b>	<b>-51.189</b>
<b>Produktbereich 25 Museen, Archiv, Zoo</b>				
<b>Produktgruppe 25.30 Zoologische und Botanische Gärten</b>				
Produkt 25.30.00 Mundenhof				
Erträge			611.200	611.200
Aufwendungen			1.695.404	1.696.191
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.084.204</b>	<b>-1.084.991</b>
<b>SUMME Produktgruppe 25.30 Zoologische und Botanische Gärten</b>				
Erträge			611.200	611.200
Aufwendungen			1.695.404	1.696.191
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.084.204</b>	<b>-1.084.991</b>

Forstamt	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>				
<b>Produktgruppe 54.10 Gemeindestraßen</b>				
Produkt 54.10.08 Winterdienst				
Erträge			0	0
Aufwendungen			3.944	4.041
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-3.944</b>	<b>-4.041</b>
<b>SUMME Produktgruppe 54.10 Gemeindestraßen</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			3.944	4.041
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-3.944</b>	<b>-4.041</b>
<b>Produktbereich 55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofsw.</b>				
<b>Produktgruppe 55.50 Forstwirtschaft</b>				
Produkt 55.50.01 Holzproduktion				
Erträge			2.160.300	2.160.300
Aufwendungen			2.109.313	2.122.488
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>50.987</b>	<b>37.812</b>
Produkt 55.50.02 Ökologische Funktion des Waldes				
Erträge			86.000	86.000
Aufwendungen			294.551	292.516
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-208.551</b>	<b>-206.516</b>
Produkt 55.50.03 Soziale Funktion des Waldes				
Erträge			104.600	104.600
Aufwendungen			1.050.495	1.018.979
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-945.895</b>	<b>-914.379</b>
Produkt 55.50.04 Dienstleistungen für Dritte				
Erträge			242.900	242.900
Aufwendungen			587.642	584.457
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-344.742</b>	<b>-341.557</b>
Produkt 55.50.05 Untere Forstbehörde				
Erträge			1.900	1.900
Aufwendungen			157.111	136.620
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-155.211</b>	<b>-134.720</b>

Forstamt	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>SUMME Produktgruppe 55.50 Forstwirtschaft</b>				
Erträge			2.595.700	2.595.700
Aufwendungen			4.199.113	4.155.060
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.603.413</b>	<b>-1.559.360</b>

<b>Gesamtsumme aller Produktbereiche</b>				
Erträge			3.229.100	3.229.100
Aufwendungen			5.966.111	5.922.201
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-2.737.011</b>	<b>-2.693.101</b>

## DEZERNAT III



### Dezernent



- Ulrich von Kirchbach
- Bürgermeister seit 2002
- Vorsitzender des Bühnenvereins Baden-Württemberg
- Mitglied im Kulturausschuss des Deutschen Städtetages
- Mitglied im Sozialausschuss Baden-Württemberg
- Vorsitzender der Trägerversammlung des Jobcenters Freiburg
- Vorsitzender des
  - Jugendbildungswerkes Freiburg
  - Centre Culturel Francais Freiburg
  - Vereins „Sicheres Freiburg“
- Vertreter der Stadt Freiburg in verschiedenen Gesellschaften, Verbänden und Institutionen (u. a. Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg, f.q.b. – Freiburger Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaft gGmbH, Studierendenwerk Freiburg, AOK Bezirksbeirat, Ständiger Ausschuss der Region Freiburg, Lenkungsausschuss Eurodistrikt, Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken)

### Handlungsfelder

Der Aufgabenbereich des Dezernates III umfasst die Bereiche:

Kultur mit Bibliothekswesen und Eigenbetrieb Theater, Integration, Soziales mit kommunaler Beschäftigungsförderung, Senioren, Wohnraumversorgung mit Flüchtlings- und Wohnungslosenunterbringung

## Teilhaushalte

- THH 11 Management Dezernat III..... S. 431
- THH 12 Kultur- und Bibliothekswesen..... S. 445
- THH 13 Amt für Soziales und Senioren..... S. 469
- THH 14 Amt für Wohnraumversorgung..... S. 519

## MANAGEMENT DEZERNAT III

Verantwortlich Büro des Bürgermeisters von Kirchbach: Roland Meder  
Verantwortlich Büro für Migration und Integration: Hans Steiner



### Handlungsfelder

Die Handlungsfelder des Büros des Bürgermeisters von Kirchbach umfassen die Koordination und Steuerung in den Geschäftsbereichen Kultur mit Bibliothekswesen und Eigenbetrieb Theater, Integration, Soziales mit kommunaler Beschäftigungsförderung, Senioren, Wohnraumversorgung mit Flüchtlings- und Wohnungslosenunterbringung. Daneben besteht über die Zuordnung der Sozialen Stadtentwicklung mit der Sozialplanung, dem Bürgerschaftlichen Engagement, der Lokalen Agenda sowie der Stabsstelle Inklusion eine fachliche Verantwortung für die Förderung und Implementierung dieser Querschnittsaufgaben innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung.

Sprachförderung, Beschäftigung, Bildung sowie die Sicherung gesellschaftlicher Teilhabe/Partizipation für Migrantinnen und Migranten bilden Kernbereiche der kommunalen Integrationsförderung. Zu den Aufgaben gehören weiterhin die Initiierung und Begleitung interkultureller Öffnungsprozesse (Verwaltung und Einrichtungen) sowie Initiativen zum Abbau von Diskriminierung und zur Bekämpfung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Das Büro für Migration und Integration nimmt diese Aufgaben als Querschnittseinheit in der Stadtverwaltung wahr. Das Büro begleitet und unterstützt den Migrantinnen- und Migrantenbeirat, der sich als politisches Gremium den Interessen und Belangen von Migrantinnen und Migranten annimmt.

### Produktgruppen

- 11.10 **Steuerung**
- 11.11 **Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung**
- 11.14 **Zentrale Funktionen**
- 51.10 **Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung**

## Personal

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Büro des Bürgermeisters von Kirchbach	4,00	6,00	10,00	4,00	6,00	10,00

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Büro für Migration und Integration		3,25	3,25		3,25	3,25

## Ausblick

- Die Schwerpunktbereiche in den Handlungsfeldern des Büros des Bürgermeisters orientieren sich im Steuerungsbereich an den dem Dezernat III zugordneten Ämtern, Dienststellen sowie dem Eigenbetrieb Theater. Auf die dortigen Ausführungen wird verwiesen. In den fachlichen Bereichen wird in 2015 ein Schwerpunkt der Aktionsplan „Inklusives Freiburg“ sein, der als mehrjähriger Prozess geplant und umgesetzt werden soll. Im Bereich der Sozialen Stadtentwicklung gehören die Begleitung von sozialen Stadtteilprojekten, die Bündelung der Engagementförderung, die Umsetzung der Sozialen Stadt „Weingarten-West“ und „Haslach-Südost“ sowie der Beteiligungshaushalt 2015/ 2016 zu den Schwerpunktthemen.
- Zu einem Schwerpunktthema im Büro für Migration und Integration gehört die Implementierung von Konzepten zur Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten gemeinsam mit örtlichen Projektpartnern (FWTM, Trägern, Arbeitsagentur) im Rahmen des Bundesprojektes „Integration durch Qualifizierung“. Ebenfalls mit Schwerpunkt soll zusammen mit dem Welcome Center Freiburg/ Oberrhein eine Willkommenskultur für neu zugezogene Migrantinnen und Migranten entwickelt und umgesetzt werden. Im Bereich politische Partizipation/ gesellschaftliche Teilhabe, Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit sollen Projekte und Initiativen angestoßen und bestehende Aktivitäten strukturell abgesichert werden.

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

Der Teilhaushalt 11 „Management Dezernat III“ gliedert sich in das Teilbudget 1 „Büro des Bürgermeisters von Kirchbach“ und das Teilbudget 2 „Büro für Migration und Integration“. Diese Haushaltsposition umfasst den Aufwand für die Steuerung und Steuerungsunterstützungsleistungen des Dezernatsbüros sowie den Aufwand für die Geschäftsführung der gemeinderätlichen Gremien im Kultur- und Sozialbereich. Die Erträge setzen sich zusammen aus der Kostenerstattung des Eigenbetriebs Theater Freiburg sowie der Ämter, für die Leistungen erbracht werden. Im Teilbudget 1 „Büro des Bürgermeisters von Kirchbach“ sind auch die Erträge und der Aufwand für die Produktgruppen/ Produkte „Bürgerschaftliches Engagement“, „Lokale Agenda“ und „Soziale Stadtentwicklung“ enthalten. Darüber hinaus beinhaltet das Teilbudget 1 den Aufwand für den Beteiligungshaushalt (s. Drucksache G-13/211). Im Teilbudget 2 „Büro für Migration und Integration“ fällt ebenfalls der Aufwand für den Migrantinnen- und Migrantenbeirat an. Somit ist der Teilhaushalt 11 „Management Dezernat III“ nicht mit den anderen Dezernaten vergleichbar.

### Erträge

- zu Nr. 2 (Zuweisungen und Zuwendungen)  
Der Ansatz setzt sich aus zweckgebundenen Landeszuschüssen zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements (33.000 EUR) sowie 3.000 EUR für den Freiburger Integrationspreis zusammen. Im Jahr 2016 kommt noch ein Betrag von 10.000 EUR für den Freiburger Stiftungstag hinzu.

### Aufwendungen

- zu Nr. 16 (Transferaufwendungen)  
Darunter fallen sämtliche Zuschüsse, die in den Bereichen „Büro für Migration und Integration“, „Bürgerschaftliches Engagement“ und „Lokale Agenda“ gewährt werden. Die Einzeldarstellung dieser Zuschüsse kann der Übersicht „Zuschüsse an Dritte“ entnommen werden, welche Sie direkt im Anschluss an den Vorbericht finden.

THH-11

Management Dezernat III

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			36.000	46.000
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			5.400	5.400
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			32.000	32.000
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>73.400</b>	<b>83.400</b>
11	-	Personalaufwendungen			-1.153.271	-1.188.378
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-109.740	-80.690
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-251.380	-205.800
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-31.070	-28.670
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.545.461</b>	<b>-1.503.538</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.472.061</b>	<b>-1.420.138</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.472.061</b>	<b>-1.420.138</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>1.340.160</b>	<b>1.340.160</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-212.590</b>	<b>-212.050</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>1.127.570</b>	<b>1.128.110</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-344.491</b>	<b>-292.028</b>

## Budget THH 11 - Management Dezernat III

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Teilbudget Büro des Bürgermeisters von Kirchbach</b>					
1	Summe der anteiligen ordentlichen Erträge			70.400	80.400
2	Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen			-1.110.556	-1.126.462
3	darunter Personalaufwand			-872.456	-897.582
4	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1 und 2)			-1.040.156	-1.046.062
5	Erträge aus internen Leistungen			868.290	868.290
6	Aufwendungen für interne Leistungen			-185.930	-185.340
7	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 5 und 6)			682.360	682.950
8	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / - überschuss (Summe aus 4 und 7)			-357.796	-363.112
<b>Teilbudget Büro für Migration und Integration</b>					
9	Summe der anteiligen ordentlichen Erträge			3.000	3.000
10	Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen			-434.905	-377.076
11	darunter Personalaufwand			-280.815	-290.796
12	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus 9 und 10)			-431.905	-374.076
13	Erträge aus internen Leistungen			471.870	471.870
14	Aufwendungen für interne Leistungen			-26.660	-26.710
15	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 13 und 14)			445.210	445.160
16	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / - überschuss (Summe aus 12 und 15)			13.305	71.084

## PRODUKTSTRUKTUR



### 11 Innere Verwaltung

#### 11.10 Steuerung

**Verantwortlich: Roland Meder**

Die Aufgaben des Büros des Bürgermeisters von Kirchbach umfassen die Koordination, Steuerung und Steuerungsunterstützung im gesamten Geschäftsbereich innerhalb der Stadtverwaltung sowie gegenüber externen Dritten (z. B. Bundes- und Landesbehörden, Institutionen, Vereine und Verbände, kulturelle und soziale Einrichtungen). Die inhaltliche Vorbereitung von politischen Entscheidungen, die Einbringung von Unterlagen in die gemeinderätlichen Gremien sowie die Sicherstellung der Umsetzung ist im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Bürgerschaft dabei von besonderer Bedeutung. Des Weiteren steht im Produktbereich Steuerung die Vorbereitung von strategischen Entscheidungen für die dem Dezernat III zugeordneten Ämter, Dienststellen sowie dem Eigenbetrieb Theater im Vordergrund.



- 11.10.01 Steuerung und Geschäftsführung für den Gemeinderat und seine Ausschüsse

#### 11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung

**Verantwortlich: Hans Steiner**

Der Migrantinnen- und Migrantenbeirat ist ein kommunales, politisches Gremium, das die Interessen der ausländischen Bevölkerung und aller Migrantinnen und Migranten mit deutschem Pass vertritt. Die Geschäftsführung für den Beirat wird im Büro für Migration und Integration wahrgenommen. Diese Tätigkeit umfasst die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen des Gesamtbeirats, des Vorstands und der Kommissionen einschließlich der Erstellung von Berichten, Vorlagen und Arbeitspapieren für diese Gremien. Eine weitere Aufgabe bildet die Planung, Durchführung und Koordinierung von Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten des Beirats inkl. der Öffentlichkeitsarbeit.

- 11.11.02 Geschäftsführung für den Migrantenbeirat und sonstige Gremien

#### **11.14 Zentrale Funktionen**

**Verantwortlich: Roland Meder (Büro des Bürgermeisters)**

**Hans Steiner (Büro für Migration und Integration)**

Die Schwerpunkte der Kommunalen Integrationsförderung, der Lokalen Agenda und des Bürgerschaftlichen Engagements liegen im Bereich der Querschnittsaufgaben. Sie sind Anlauf- und Ansprechadresse für die Bürgerinnen und Bürger, Verbände, Träger, Institutionen und Gruppen in der Stadt. Sie initiieren, fördern und begleiten Projekte und Aktionen und arbeiten eng mit den städtischen Kooperationspartnern in den Themenbereichen Integration, Nachhaltigkeit und Freiwilligenarbeit zusammen.

Innerhalb der Verwaltung stellt die fachliche Unterstützung der Ämter und Dienststellen und die Koordinierung städtischer Aktivitäten eine zentrale Aufgabe dar. Die Erarbeitung und Entwicklung von themenbezogenen Konzepten als Grundlage für politische Entscheidungen bildet einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit.

- 11.14.08 Kommunale Integrationsförderung für Einwohner ausländischer Herkunft
- 11.14.09 Lokale Agenda
- 11.14.10 Bürgerschaftliches Engagement

## **51 Räumliche Planung und Entwicklung**

#### **51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung**

**Verantwortlich: Roland Meder**

Stadtentwicklung erfolgt im Rahmen der Sozialplanung und über die Steuerung von sozialen Stadtteilprojekten. Die Planung wird zielgruppen- oder themenbezogen in den Bereichen „Bestandserhebung“, „Bedarfs- und Konzeptentwicklung“ und „Prozessevaluation“ mit jeweils spezifizierter Schwerpunktsetzung umgesetzt. Mit der Erstellung von Planungsvorlagen an den Gemeinderat werden Grundlagen für politische Entscheidungen erarbeitet. Aufgabe der Sozialplanungsstelle ist es, Projekte in den Stadtteilen zu initiieren und fachlich zu begleiten. Über die Stelle werden vielfältige Aufgaben der Vernetzung und Koordinierung von Aktivitäten wahrgenommen. Die Stelle arbeitet über die Verwaltung hinaus eng mit Trägern, Einrichtungen und zivilgesellschaftlichen Gruppen in der Stadt und den Stadtteilen zusammen.

- 51.10.01 Soziale Stadtentwicklung

THH-11  
PG1110-11

Management Dezernat III  
Steuerung

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			32.000	32.000
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>32.000</b>	<b>32.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			-367.232	-379.858
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-39.450	-31.100
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-21.300	-18.900
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-427.982</b>	<b>-429.858</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-395.982</b>	<b>-397.858</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-395.982</b>	<b>-397.858</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>633.900</b>	<b>633.900</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-97.593</b>	<b>-97.459</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>536.307</b>	<b>536.441</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>140.325</b>	<b>138.583</b>

THH-11  
PG1111-11

**Management Dezernat III**  
**Organisation u. Dok.komm.Willensbildung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-16.511	-16.830
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-14.380	-14.380
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-150	-150
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-31.041</b>	<b>-31.360</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-31.041</b>	<b>-31.360</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-31.041</b>	<b>-31.360</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>57.350</b>	<b>57.350</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-4.431</b>	<b>-4.465</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>52.919</b>	<b>52.885</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>21.878</b>	<b>21.525</b>

THH-11  
PG1114-11

Management Dezernat III  
Zentrale Funktionen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			36.000	46.000
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			5.400	5.400
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>41.400</b>	<b>51.400</b>
11	-	Personalaufwendungen			-574.001	-589.550
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-51.550	-30.850
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-251.380	-205.800
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-9.617	-9.617
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-886.548</b>	<b>-835.817</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-845.148</b>	<b>-784.417</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-845.148</b>	<b>-784.417</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>648.910</b>	<b>648.910</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-72.278</b>	<b>-72.209</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>576.632</b>	<b>576.701</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-268.516</b>	<b>-207.716</b>

THH-11  
PG5110-11

**Management Dezernat III**  
**Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-195.527	-202.140
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-4.360	-4.360
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-3	-3
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-199.891</b>	<b>-206.504</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-199.891</b>	<b>-206.504</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-199.891</b>	<b>-206.504</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-38.288</b>	<b>-37.916</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-38.288</b>	<b>-37.916</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-238.179</b>	<b>-244.420</b>

## Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte

Büro des BM von Kirchbach, Büro für Migration und Integration	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 11 Innere Verwaltung</b>				
<b>Produktgruppe 11.10 Steuerung</b>				
Produkt 11.10.01 Steuerung / Geschäftsführung Gemeinderat und Ausschüsse				
Erträge			32.000	32.000
Aufwendungen			427.982	429.858
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-395.982</b>	<b>-397.858</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.10 Steuerung</b>				
Erträge			32.000	32.000
Aufwendungen			427.982	429.858
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-395.982</b>	<b>-397.858</b>
<b>Produktgruppe 11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung</b>				
Produkt 11.11.02 Geschäftsführung für den Migrantenbeirat und sonstige Gremien				
Erträge			0	0
Aufwendungen			31.041	31.360
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-31.041</b>	<b>-31.360</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			31.041	31.360
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-31.041</b>	<b>-31.360</b>
<b>Produktgruppe 11.14 Zentrale Funktionen</b>				
Produkt 11.14.08 Integrationsförderung				
Erträge			3.000	3.000
Aufwendungen			403.864	345.716
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-400.864</b>	<b>-342.716</b>
Produkt 11.14.09 Lokale Agenda				
Erträge			0	0
Aufwendungen			192.852	195.795
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-192.852</b>	<b>-195.795</b>

Büro des BM von Kirchbach, Büro für Migration und Integration	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produkt 11.14.10 Bürgerschaftliches Engagement</b>				
Erträge			38.400	48.400
Aufwendungen			289.832	294.305
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-251.432</b>	<b>-245.905</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.14 Zentrale Funktionen</b>				
Erträge			41.400	51.400
Aufwendungen			886.548	835.817
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-845.148</b>	<b>-784.417</b>
<b>Produktbereich 51 Räumliche Planung und Entwicklung</b>				
<b>Produktgruppe 51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung</b>				
<b>Produkt 51.10.01 Soziale Stadtentwicklung</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			199.891	206.504
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-199.891</b>	<b>-206.504</b>
<b>SUMME Produktgruppe 51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			199.891	206.504
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-199.891</b>	<b>-206.504</b>
<b>Gesamtsumme aller Produktbereiche</b>				
Erträge			73.400	83.400
Aufwendungen			1.545.461	1.503.538
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.472.061</b>	<b>-1.420.138</b>



## KULTUR- UND BIBLIOTHEKSWESEN

Verantwortlich Kulturamt: Achim Köneke

Verantwortlich Stadtbibliothek: Dr. Elisabeth Willnat

Verantwortlich Städtische Museen: Dr. Tilmann von Stockhausen



### Handlungsfelder

Das Kulturamt fördert und entwickelt durch unterschiedliche Maßnahmen ein vielfältiges Kunst- und Kulturleben in der Stadt. Es berät und unterstützt Künstlerinnen, Künstler, Gruppen und Einrichtungen in allen Belangen ihrer Arbeit, steuert Netzwerke und Kooperationen und entwickelt die kulturellen Infrastrukturen in der Stadt weiter. Für Kunst- und Kulturprojekte werden meist über Fachjurs einmalige und mehrjährige Zuschüsse vergeben. Einzelne Veranstaltungen und Einrichtungen werden auf Basis von Beschlüssen des Gemeinderates institutionell gefördert. Das Kulturamt führt für die Stadt eine Reihe eigener Kunst- und Kulturveranstaltungen, Preisvergaben und Festivals durch, betreibt das Stadtarchiv sowie das Kunsthaus L6 und die dortige Städtische Galerie und vermietet die Bürgerhäuser.

Die Stadtbibliothek hat die Aufgabe, Bücher und andere Druckerzeugnisse sowie Bild-, Ton- und Datenträger zu Zwecken der Information, der allgemeinen schulischen, beruflichen und persönlichen Bildung, sowie zur Unterhaltung und Freizeitgestaltung bereit zu stellen. Sie bietet Orientierung in der Medienvielfalt und leistet einen Beitrag zur Leseförderung.

Die Städtischen Museen Freiburg sind nach den ethischen Grundsätzen des Internationalen Museumsrates (ICOM) den Grundsätzen „Ausstellen, Vermitteln, Bewahren, Erforschen“ verpflichtet. Aus den eigenen Sammlungen heraus und in Kooperation mit anderen Museen werden Ausstellungen und Veranstaltungen entwickelt, sowie kulturelle Bildungsarbeit angeboten. Gleichzeitig wird das kulturelle Erbe der Stadt und der Region für die Zukunft bewahrt. Die Städtischen Museen Freiburg sind zudem ein bedeutender touristischer Leistungsträger, und als Standortfaktor für Freiburg und für den Tourismus insgesamt von großer Wichtigkeit.

## Produktgruppen

- 11.14 Zentrale Funktionen
- 25.20 Kommunale Museen
- 25.21 Archiv
- 26.20 Musikpflege
- 27.20 Bibliotheken
- 28.10 Sonstige Kulturpflege
- 57.30 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

## Personal

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Kulturamt	9,10	39,73	48,83	8,60	38,73	47,33

Unterjährige Änderung der Planstellenzuordnung: - 1,0 (nach THH 17 / StKäm, Wanderungsbilanz FF2015)

Einsparung: - 1,0 Stelle

Neuschaffung: + 0,5 Stellenanteile

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Stadtbibliothek	1,00	37,65	38,65	1,00	36,90	37,90

Einsparung: - 1,0 Stelle

Neuschaffung: + 0,25 Stellenanteile

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Städtische Museen	1,00	27,15	28,15	1,00	27,65	28,65

Neuschaffung: + 0,5 Stellenanteile

## Ausblick

### ■ Kulturamt:

Im Jahr 2015 wird das durch einen städtischen Investitionszuschuss ermöglichte Tanz- und Theaterhaus im Kulturpark Freiburg eingeweiht. Danach beginnt der Proben- und Spielbetrieb unter der Regie des E-Werks. Das zusammen mit der Universität und dem Literaturforum Südwest geplante Literaturhaus soll im Frühjahr 2016 seinen Betrieb aufnehmen. Die Kulturelle Bildung soll durch gezielte Unterstützung mehrjähriger Partnerschaften zwischen Kultur und Schule nachhaltiger ausgerichtet werden. Ebenso sollen die Musikförderung und die grenzüberschreitende Kulturarbeit sowie der internationale Kulturaustausch gestärkt werden. Für das Stadtarchiv sollen zur Überbrückung bis zur Realisierung eines Verbundarchivs zusätzliche Magazinflächen angemietet werden.

### ■ Stadtbibliothek:

In den kommenden beiden Jahren soll der Medienbestand in gedruckter und digitaler Form ausgebaut und an den gestiegenen Bedarf angepasst werden. Die Hauptstelle der Stadtbibliothek wird der Barrierefreiheit durch den Einbau eines Personenaufzugs im Jahr 2015 ein großes Stück näher kommen.

### ■ Städtische Museen:

Im Mittelpunkt steht die Fortführung der Sanierung des Augustinermuseums (Fortführung 2. Bauabschnitt und Vorplanung des 3. Bauabschnitts) für die Vollendung der langjährigen Sanierungsmaßnahme.

Für das Jahr 2015 und 2016 werden Ausstellungen wie „Franz Xaver Winterhalter. Vom Schwarzwald in die Welt“ und „Nationalsozialismus in Freiburg“ vorbereitet.

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

### 1. Erläuterungen des Kulturamts

#### Erträge

- zu Nr. 2 (Zuweisungen und Zuwendungen; Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und –beiträge)
  - Sonstige Kulturpflege:

Diese Position enthält durchlaufende Spenden für das E-Werk und die Fabrik, Zuschüsse des Landes für das Literaturgespräch, sowie Zuschüsse und Sponsoring für sonstige Projekte des Kulturamtes.
  - Musikpflege:

Hierin enthalten sind Erträge aus Sponsoring für Klong und den Münstersommer, sowie der Anteil Netzwerk Neue Musik Baden-Württemberg an Klong.

- zu Nr. 4 (Öffentlich-rechtliche Entgelte)
  - Sonstige Kulturpflege:  
Diese Position enthält Einnahmen für das Literaturgespräch und den Freiburger Andruck.
  - Musikpflege:  
Hierin enthalten sind Benutzungsgebühren für den Workshop Klong, sowie Bescheinigungen zur Umsatzsteuer etc.
  
- zu Nr. 5 (Privatrechtliche Leistungsentgelte)
  - Sonstige Kulturpflege:  
Diese Position enthält Mieteinnahmen für die L6 Künstlerwerkstatt, die Atelierwohnung und Ateliers, die Akademie der Bildenden Künste Kirchstr. 4 und die Künstlerateliers Basler Str. 103. Ebenfalls enthalten sind folgende Erträge aus Verkauf: Broschürenverkauf, Anzeigen Lirum Larum Leseheft, Stuhlausleihe etc.
  - Musikpflege:  
Hierin enthalten sind Mieteinnahmen für Proberäume im Kepler-Gymnasium
  - Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen:  
Diese Position enthält Erträge aus der Vermietung der Bürgerhäuser und sonstiger öffentlicher Gemeinschaftseinrichtungen (u. a. Gaststätte Lago, Brauerei Ganter)

## Aufwendungen

- zu Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)  
Diese Position enthält Aufwendungen für folgende Veranstaltungen:
  - Sonstige Kulturpflege:

Literaturgespräch	32.500 EUR	
Kulturelle Aktivitäten	19.900 EUR	
Lirum Larum Lesefest	29.000 EUR	
Jugendliterartage Stories	6.000 EUR	
Reinhold-Schneider-Preis	26.000 EUR	(nur 2016)
Literarische Projekte	5.120 EUR	
Deutsch-Französisches Kulturgespräch	30.000 EUR	(nur 2016)
Internationaler Kulturaustausch	30.000 EUR	
Sonstige Kulturaktivitäten	5.120 EUR	
Wissenschaftlich orientierte Vorträge	2.000 EUR	
Ausstellung Gurs	8.000 EUR	(nur 2015)
Anteil für Landesprogramm „Kulturagenten für kreative Schulen“	10.000 EUR	(nur 2015)
	30.000 EUR	(nur 2016)
Eigene Ausstellungen	13.000 EUR	
Rosenmontagsumzug	21.000 EUR	
Bewachungsdienst L6	12.500 EUR	

- Musikpflege:

Konzerte im Freien	17.000 EUR
Klong, Kindermusikfestival	39.000 EUR
Creole Reihe	10.000 EUR
- Archiv:

Enthalten sind außerdem Aufwendungen für den erhöhten Bedarf an säurefreien Archivkartons wegen zusätzlicher Aktenablieferung aufgrund der Registurreform, sowie nicht vermögenswirksame Ankäufe (Archivalien, Fotodokumentationen und Bücher) und Kosten der Mikroverfilmung und Digitalisierung von Archivalien zum Schutz der Originalarchivalien.
- Kommunale Museen:

Hierin enthalten sind Aufwendungen für den Aufsichts- und Bewachungsdienst i. H. v. 724.230 EUR in 2015 und 739.010 EUR in 2016, sowie für Dienst- und Schutzkleidung.

■ zu Nr. 16 (Transferaufwendungen)

Darin sind u. a. Zuschüsse an Dritte enthalten.

Der vorgesehene Zuschuss an das Crash von 12.890 EUR unterliegt der gesonderten Beschlussfassung des Gemeinderates. Die Drucksache G-15/053 „Verwertung der Grundstücke Flst. Nr. 277 und 277/4, Schnewlinstraße 7/9“ wurde von der Sitzung des Gemeinderates am 17.03.2015 abgesetzt. Bis zur Beschlussfassung des Gemeinderates zum DHH 2015/2016 am 28.04.2015 ist dazu keine inhaltliche Behandlung und Beratung mehr im Gemeinderat erfolgt.

Die Einzeldarstellung dieser Zuschüsse kann der Übersicht „Zuschüsse an Dritte“ entnommen werden, welche Sie direkt im Anschluss an den Vorbericht finden.

■ zu Nr. 17 (Sonstige ordentliche Aufwendungen)

Darin sind u. a. Mitgliedsbeiträge enthalten. Die Einzeldarstellung dieser Mitgliedsbeiträge kann der Übersicht „Mitgliedsbeiträge“ entnommen werden, welche Sie im Anschluss an den Vorbericht und die Zuschusslisten finden.

Diese Position enthält außerdem Aufwendungen für das Hosting des Archivierungsprogramms „Archivis Pro“ auf dem Server des Bibliothekszentrums Konstanz.

## 2. Erläuterungen der Stadtbibliothek

### Erträge

■ zu Nr. 2 (Zuweisungen und Zuwendungen; Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und –beiträge)

In dem Betrag ist der Zuschuss der Europäischen Union in Höhe von 25.000 EUR enthalten, den die Stadtbibliothek für den Info-Point Europa (IPE) erhält. Der IPE ist eine dezentrale Auskunftsstelle der Europäischen Union für die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland und bietet ein umfassendes Beratungsangebot zu europarelevanten Themen an.

Für die Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden Spenden und Sponsorengelder erwartet.

- zu Nr. 4 (Öffentlich-rechtliche Entgelte)

Für die Benutzung der Stadtbibliothek werden Benutzungsgebühren erhoben. Für bestimmte Tätigkeiten (Ausstellen eines Ersatzausweises, Einarbeitung ersetzter Medien, Adressermittlung und Vormerkung von Medien) werden Verwaltungsgebühren erhoben.

### **Aufwendungen**

- zu Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)

In dem Ansatz sind die Mittel für die Beschaffung von Medien (Printmedien, E-Books, E-Paper, DVD`s, CD`s und Spiele enthalten. Der Bedarf an neuen Medien steigt gerade im Bereich elektronischer Medien in den letzten Jahren kontinuierlich an. E-Books müssen in mehreren verschiedenen Formaten zur Verfügung stehen, weil auf dem Markt mehrere unterschiedliche E-Book-Reader konkurrieren. Die Nachfrage an Printmedien bewegt sich weiterhin auf hohem Niveau. Die Attraktivität der Stadtbibliothek steht und fällt mit der Qualität und der Quantität des zur Verfügung stehenden Medienangebots.

Die Stadtbibliothek verfügt über eine dezentrale elektronische Datenverarbeitung. Sowohl die Hard- als auch die Software wurden von der Stadtbibliothek beschafft. Die jährlichen Ausgaben für die EDV belaufen sich auf rund 50.000 EUR.

In dem HH-Ansatz sind ebenfalls die Mittel für die Beschaffung von Büro- und Geschäftsbedarf, Geräte und Ausstattung, die Unterhaltung der Fahrbibliothek sowie die Ausgaben für die Fachfortbildungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter enthalten.

- zu Nr. 17 (Sonstige ordentliche Aufwendungen)

Darin sind u. a. Mitgliedsbeiträge enthalten. Die Einzeldarstellung dieser Mitgliedsbeiträge kann der Übersicht „Mitgliedsbeiträge“ entnommen werden, welche Sie im Anschluss an den Vorbericht und die Zuschusslisten finden.

### **3. Erläuterungen der Städtischen Museen Freiburg**

#### **Erträge**

- zu Nr. 2 (Zuweisungen und Zuwendungen; Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und –beiträge)

Diese Position enthält Erträge aus Spenden und Sponsorengelder.

- zu Nr. 4 (Öffentlich-rechtliche Entgelte)

Hierin enthalten sind Eintrittsgelder der Museen.

- zu Nr. 5 (Privatrechtliche Leistungsentgelte)

Diese Position enthält Erträge aus Verkauf, sowie folgende Erträge aus Mieten u. Pachten: Gerberau 15 (Alemannische Bühne und Hausbrauerei Feierling), Pacht Café Museum für Neue Kunst (MNK), Pacht Café Augustinermuseum (AM), Umsatzpacht Café AM, sowie Mieteinnahmen aus der Nutzung der Museen.

## Aufwendungen

- zu Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)

Darin sind die Aufwendungen für alle Sonderausstellungen sowie Werkverträge für Restaurierung und Zentrales Kunstdepot enthalten. Im Vergleich zum Doppelhaushalt 2013/2014 sind lediglich für die Nationalsozialismus-Ausstellung, für die Ausstellung zur Kolonialzeit sowie für die Einrichtung der Medienstation zur Stiftertafel im Museum Natur und Mensch zusätzliche Mittel veranschlagt. Die Aufwendungen sind abhängig von den 2015/16 zu erwerbenden Drittmitteln und zu erzielenden Eintrittsgeldern.

- zu Nr. 16 (Transferaufwendungen)

Darin sind u. a. Zuschüsse an Dritte enthalten. Die Einzeldarstellung dieser Zuschüsse kann der Übersicht „Zuschüsse an Dritte“ entnommen werden, welche Sie direkt im Anschluss an den Vorbericht finden.

- zu Nr. 17 (Sonstige ordentliche Aufwendungen)

Darin sind u. a. Mitgliedsbeiträge enthalten. Die Einzeldarstellung dieser Mitgliedsbeiträge kann der Übersicht „Mitgliedsbeiträge“ entnommen werden, welche Sie im Anschluss an den Vorbericht und die Zuschusslisten finden.

THH-12

Kultur- und Bibliothekswesen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			458.100	458.100
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			744.700	744.700
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			598.190	598.190
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			2.600	2.600
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			134.440	174.000
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			500	500
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>1.938.530</b>	<b>1.978.090</b>
11	-	Personalaufwendungen			-7.025.564	-7.221.478
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-3.849.620	-3.187.060
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-1.946	-5.475
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-6.130.630	-5.859.170
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-276.630	-303.430
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-17.284.390</b>	<b>-16.576.613</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-15.345.860</b>	<b>-14.598.523</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-15.345.860</b>	<b>-14.598.523</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>79.130</b>	<b>79.130</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-7.438.070</b>	<b>-7.406.680</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-7.358.940</b>	<b>-7.327.550</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-22.704.800</b>	<b>-21.926.073</b>

## Budget THH 12 - Kultur- und Bibliothekswesen

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Teilbudget Kulturamt</b>					
1	Summe der anteiligen ordentlichen Erträge			456.550	456.550
2	Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen			-10.082.725	-9.920.937
3	darunter Personalaufwand			-2.700.515	-2.808.027
4	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1 und 2)			-9.626.175	-9.464.387
5	Erträge aus internen Leistungen			0	0
6	Aufwendungen für interne Leistungen			-3.054.990	-3.052.270
7	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 5 und 6)			-3.054.990	-3.052.270
8	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / -überschuss (Summe aus 4 und 7)			-12.681.165	-12.516.657
<b>Teilbudget Stadtbibliothek</b>					
9	Summe der anteiligen ordentlichen Erträge			375.120	359.920
10	Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen			-2.836.783	-2.838.930
11	darunter Personalaufwand			-2.216.819	-2.261.520
12	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus 9 und 10)			-2.461.663	-2.479.010
13	Erträge aus internen Leistungen			79.130	79.130
14	Aufwendungen für interne Leistungen			-1.217.640	-1.192.610
15	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 13 und 14)			-1.138.510	-1.113.480
16	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / -überschuss (Summe aus 12 und 15)			-3.600.173	-3.592.490

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Teilbudget Städtische Museen</b>					
17	<b>Summe der anteiligen ordentlichen Erträge</b>			1.106.860	1.161.620
18	<b>Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen</b>			-4.364.883	-3.816.746
19	<b>darunter Personalaufwand</b>			-2.108.230	-2.151.931
20	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b> (Saldo aus 17 und 18)			-3.258.023	-2.655.126
21	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			0	0
22	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			-3.165.440	-3.161.800
23	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b> (Saldo aus 21 und 22)			-3.165.440	-3.161.800
24	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / -überschuss</b> (Summe aus 20 und 23)			-6.423.463	-5.816.926

## PRODUKTSTRUKTUR



### 11 Innere Verwaltung

#### 11.14 Zentrale Funktionen

Verantwortlich: Dr. Elisabeth Willnat

Der Info-Point Europa Freiburg ist fester Bestandteil der Stadtbibliothek. Er ist eine dezentrale Auskunftsstelle der Europäischen Union für die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland. Beim Info-Point Europa werden zuverlässige Informationen über die Europäische Union, ihre Einrichtungen und über die Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Mitgliedsstaaten zur Verfügung gestellt.



- 11.14.07 Info-Point Europa

### 25 Museen, Archiv, Zoo

#### 25.20 Kommunale Museen

Verantwortlich: Dr. Tilmann von Stockhausen

Die Städtischen Museen Freiburg vereinigen von der Archäologie bis zur modernen Kunst umfassende Sammlungen, von denen ein Teil der Öffentlichkeit präsentiert wird. Die Präsentationen dienen der kulturellen Bildung, zudem sind die Museen touristische Attraktionen, die wesentlich zur Anziehungskraft Freiburgs beitragen und damit auch Teil nachhaltiger Wirtschaftsförderung sind. In den Beständen im Zentralen Kunstdepot werden die Kulturschätze für spätere Generationen verwahrt und ergänzt.



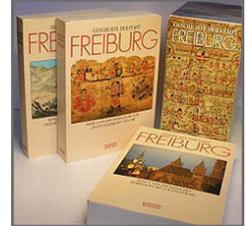
Sie dienen als Zeugnis eines kulturellen Gedächtnisses und als Wissensspeicher, aus dem neue Ausstellungen und Projekte entwickelt werden. Hierzu ist die Forschung an der materiellen Kultur wichtig, die Grundlage weiterer Bildungs- und Vermittlungsarbeit ist. Ein neuer Schwerpunkt ist die Ausstellung „Nationalsozialismus in Freiburg“.

- 25.20.00 Kommunale Museen

## 25.21 Archiv

Verantwortlich: Dr. Ulrich Ecker

Das Stadtarchiv hat die Aufgabe, stadt-, rechts- und verwaltungsgeschichtlich relevante Schrift-, Bild- und Tonquellen aus Verwaltung und Bürgerschaft auszuwählen und für die Benutzung zu erschließen. Dabei werden jährlich rund 350-400 laufende Regalmeter Unterlagen hinsichtlich Archivwürdigkeit bewertet. Das Stadtarchiv hat darüber hinaus den Auftrag, stadtgeschichtliche Forschung zu betreiben oder sie zu fördern und die Kenntnis der Stadtgeschichte möglichst weitgestreut zu vermitteln. Jährlich werden rund 400 Benutzer im Lesesaal verzeichnet, 1.200 Rechercheanfragen mit Auskunftserteilung bearbeitet und rund 250 Bildnutzungen registriert. Für insgesamt ca. 150-200 Personen können Führungen und Gruppenarbeit angeboten werden. Zu den weiteren Angeboten zählen Publikationen, Ausstellungen und Praktika.



- 25.21.00 Archiv

## 26 Theater, Konzerte, Musikschulen

### 26.20 Musikpflege

Verantwortlich: Achim Könneke

Das Kulturamt unterstützt zur Bereicherung des musikalischen Lebens in Freiburg Musikvereine, Chöre und Musik-Ensembles, Musikreihen und Festivals. Gefördert werden dabei die kontinuierliche Arbeit von Musik- und Gesangsvereinen, Chören, Orchestern und Ensembles einschließlich ihrer öffentlichen Auftritte. Die musikalische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in den Musikvereinen wird ebenso gefördert wie Konzertreihen und Festivals (u. a. Jazzfestival Freiburg, Zeltmusikfestival ZMF).



Neben dem jährlichen Kindermusikfestival „klong“ veranstaltet das Kulturamt an mehreren Standorten über den ganzen Sommer die Konzerte im Freien sowie den Tag der Musik.

- 26.20.04 Förderung der Musik

## 27 Bibliotheken

### 27.20 Bibliotheken

Verantwortlich: Dr. Elisabeth Willnat

Zur Vermittlung ihres Medienangebotes organisiert die Stadtbibliothek Lesungen, Ausstellungen und Veranstaltungen, die der Bildung und der Allgemeinen Weiterbildung dienen. Hierbei kommt es auch zu Kooperationen mit externen Partnern.

Durch Führungen für Schulklassen sollen bereits Kinder an das Lesen herangeführt werden.



- 27.20.01 Medien- und Informationsdienste
- 27.20.06 Programmarbeit
- 27.20.07 Führungen

## 28 Sonstige Kulturpflege

### 28.10 Sonstige Kulturpflege

Verantwortlich: Achim Könneke

Um die Vielfalt und Qualität des kulturellen Lebens und Angebots zu stützen, berät und fördert das Kulturamt Kunst- und Kultureinrichtungen, Vereine sowie Künstlerinnen und Künstler aller Sparten und bezuschusst herausragende Kunst- und Kulturprojekte, Einzelveranstaltungen und Festivals in allen Sparten und der Stadtteilkultur. Neuere Schwerpunkt der Vernetzung und Entwicklung sind die kulturelle Bildung sowie die interkulturelle Kulturarbeit.



Das Kulturamt veranstaltet Festivals und Reihen für Kinder und Jugendliche (u. a. LirumLarumLesefest, Jugendliteraturtage Stories, Kindermusikfestival) und Erwachsene (u. a. Freiburger Literaturgespräch, Freiburger Andruck), Kunstausstellungen in der Städtischen Galerie im Kunsthaus L6, Gedenkveranstaltungen, Symposien, Stipendien- und Kulturpreisvergaben (u.a. iaab, Reinhold-Schneider-Preis).

- 28.10.00 Kulturpflege

## 57 Wirtschaft und Tourismus

### 57.30 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen Verantwortlich: Andreas Schröder

Das Kulturamt betreut bzw. vermietet das Bürgerhaus Seepark, das Bürgerhaus Zähringen, den Zähringer Keller, die May-Bellinghausen-Halle, den Bürgersaal Littenweiler und die Kapelle Peter & Paul. Die Vermietung erfolgt in der Zentralen Kulturverwaltung (ZKV).

Die Bürgerhäuser kommen durch vielfältige (Kultur-)Veranstaltungen dem breiten Publikum und der Bevölkerung zu Gute. Die Stadtteilkultur nimmt hierbei im Hinblick auf die Gesangs- und Musikvereine, Chöre, Orchester, aber auch für Tanz und Theater sowie bei Projekten der kulturellen Bildung und Interkultur einen wichtigen Anteil ein. Auch für das bürgerschaftliche Engagement sind diese Räumlichkeiten Teil der notwendigen Infrastruktur.

- 57.30.08 Bürgerhäuser

THH-12  
PG1114-12

Kultur- und Bibliothekswesen  
Zentrale Funktionen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			25.000	25.000
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>25.000</b>	<b>25.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			-88.742	-90.304
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-3.296	-3.253
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-53	-153
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-801	-801
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-92.891</b>	<b>-94.510</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-67.891</b>	<b>-69.510</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-67.891</b>	<b>-69.510</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>79.130</b>	<b>79.130</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-11.945</b>	<b>-11.939</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>67.185</b>	<b>67.191</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-706</b>	<b>-2.319</b>

**THH-12**                      **Kultur- und Bibliothekswesen**  
**PG2520-12**                **Kommunale Museen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			300.150	300.150
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			420.000	420.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			267.470	267.470
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>987.620</b>	<b>987.620</b>
11	-	Personalaufwendungen			-3.737.914	-3.829.096
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-2.822.462	-2.222.142
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-113	-225
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-44.000	-44.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-136.939	-162.425
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-6.741.426</b>	<b>-6.257.888</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-5.753.806</b>	<b>-5.270.268</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-5.753.806</b>	<b>-5.270.268</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-3.440.083</b>	<b>-3.380.569</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-3.440.083</b>	<b>-3.380.569</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-9.193.890</b>	<b>-8.650.837</b>

**THH-12 Kultur- und Bibliothekswesen**  
**PG2521-12 Archiv**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			3.000	3.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			3.000	3.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>6.000</b>	<b>6.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			-604.153	-622.526
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-69.621	-37.121
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-47.800	-40.800
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-24.415	-24.634
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-745.990</b>	<b>-725.082</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-739.990</b>	<b>-719.082</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-739.990</b>	<b>-719.082</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-541.679</b>	<b>-537.425</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-541.679</b>	<b>-537.425</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-1.281.668</b>	<b>-1.256.506</b>

THH-12 Kultur- und Bibliothekswesen  
PG2620-12 Musikpflege

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			16.000	16.000
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			2.200	2.200
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			3.900	3.900
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>22.100</b>	<b>22.100</b>
11	-	Personalaufwendungen			-67.569	-73.736
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-65.533	-65.533
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-1.000.630	-1.002.630
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-8.911	-9.057
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.142.642</b>	<b>-1.150.956</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.120.542</b>	<b>-1.128.856</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.120.542</b>	<b>-1.128.856</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-67.085</b>	<b>-67.294</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-67.085</b>	<b>-67.294</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-1.187.627</b>	<b>-1.196.150</b>

THH-12 Kultur- und Bibliothekswesen  
PG2720-12 Bibliotheken

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			5.800	5.800
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			316.500	316.500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			10.020	10.020
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			2.600	2.600
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>334.920</b>	<b>334.920</b>
11	-	Personalaufwendungen			-2.128.078	-2.171.217
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-589.864	-543.937
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-1.780	-5.097
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-24.169	-24.169
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-2.743.891</b>	<b>-2.744.420</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-2.408.971</b>	<b>-2.409.500</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-2.408.971</b>	<b>-2.409.500</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-1.190.495</b>	<b>-1.180.671</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-1.190.495</b>	<b>-1.180.671</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-3.599.466</b>	<b>-3.590.171</b>

THH-12  
PG2810-12

Kultur- und Bibliothekswesen  
Sonstige Kulturpflege

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			111.150	111.150
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			3.000	3.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			163.800	163.800
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>277.950</b>	<b>277.950</b>
11	-	Personalaufwendungen			-369.913	-404.431
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-237.333	-298.863
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-4.791.410	-4.668.950
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-76.700	-77.430
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-5.475.356</b>	<b>-5.449.674</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-5.197.406</b>	<b>-5.171.724</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-5.197.406</b>	<b>-5.171.724</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-1.198.829</b>	<b>-1.205.519</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-1.198.829</b>	<b>-1.205.519</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-6.396.235</b>	<b>-6.377.243</b>

THH-12  
PG5730-12

Kultur- und Bibliothekswesen  
Allgemeine Einrichtungen u. Unternehmen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			150.000	150.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			500	500
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>150.500</b>	<b>150.500</b>
11	-	Personalaufwendungen			-29.197	-30.169
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-61.511	-16.211
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-246.790	-102.790
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-4.695	-4.914
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-342.194</b>	<b>-154.084</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-191.694</b>	<b>-3.584</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-191.694</b>	<b>-3.584</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-853.513</b>	<b>-849.263</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-853.513</b>	<b>-849.263</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-1.045.207</b>	<b>-852.848</b>

## Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte

Kulturamt, Stadtbibliothek, Städtische Museen Freiburg	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 11 Innere Verwaltung</b>				
<b>Produktgruppe 11.14 Zentrale Funktionen</b>				
Produkt 11.14.07 Info Point Europa				
Erträge			25.000	25.000
Aufwendungen			92.891	94.510
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-67.891</b>	<b>-69.510</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.14 Zentrale Funktionen</b>				
Erträge			25.000	25.000
Aufwendungen			92.891	94.510
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-67.891</b>	<b>-69.510</b>
<b>Produktbereich 25 Museen, Archiv, Zoo</b>				
<b>Produktgruppe 25.20 Kommunale Museen</b>				
Produkt 25.20.00 Kommunale Museen				
Erträge			987.620	987.620
Aufwendungen			6.741.426	6.257.888
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-5.753.806</b>	<b>-5.270.268</b>
<b>SUMME Produktgruppe 25.20 Kommunale Museen</b>				
Erträge			987.620	987.620
Aufwendungen			6.741.426	6.257.888
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-5.753.806</b>	<b>-5.270.268</b>
<b>Produktgruppe 25.21 Archiv</b>				
Produkt 25.21.00 Archiv				
Erträge			6.000	6.000
Aufwendungen			745.990	725.082
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-739.990</b>	<b>-719.082</b>
<b>SUMME Produktgruppe 25.21 Archiv</b>				
Erträge			6.000	6.000
Aufwendungen			745.990	725.082
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-739.990</b>	<b>-719.082</b>
<b>Produktbereich 26 Theater, Konzerte, Musikschulen</b>				
<b>Produktgruppe 26.20 Musikpflege</b>				
Produkt 26.20.04 Förderung der Musik				
Erträge			22.100	22.100
Aufwendungen			1.142.642	1.150.956
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.120.542</b>	<b>-1.128.856</b>

Kulturamt, Stadtbibliothek, Städtische Museen Freiburg	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>SUMME Produktgruppe 26.20 Musikpflege</b>				
Erträge			22.100	22.100
Aufwendungen			1.142.642	1.150.956
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.120.542</b>	<b>-1.128.856</b>
<b>Produktbereich 27 VHS, Bibliotheken, Kulturpädagogische Einrichtungen</b>				
<b>Produktgruppe 27.20 Bibliotheken</b>				
Produkt 27.20.01 Medien- und Informationsdienste				
Erträge			329.805	329.805
Aufwendungen			2.655.732	2.656.970
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-2.325.928</b>	<b>-2.327.165</b>
Produkt 27.20.06 Programmarbeit				
Erträge			5.112	5.112
Aufwendungen			66.702	66.249
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-61.589</b>	<b>-61.136</b>
Produkt 27.20.07 Führungen				
Erträge			3	3
Aufwendungen			21.457	21.202
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-21.454</b>	<b>-21.199</b>
<b>SUMME Produktgruppe 27.20 Bibliotheken</b>				
Erträge			334.920	334.920
Aufwendungen			2.743.891	2.744.420
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-2.408.971</b>	<b>-2.409.500</b>
<b>Produktbereich 28 Sonstige Kulturpflege</b>				
<b>Produktgruppe 28.10 Sonstige Kulturpflege</b>				
Produkt 28.10.00 Sonstige Kulturpflege				
Erträge			277.950	277.950
Aufwendungen			5.475.356	5.449.674
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-5.197.406</b>	<b>-5.171.724</b>
<b>SUMME Produktgruppe 28.10 Sonstige Kulturpflege</b>				
Erträge			277.950	277.950
Aufwendungen			5.475.356	5.449.674
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-5.197.406</b>	<b>-5.171.724</b>

Kulturamt, Stadtbibliothek, Städtische Museen Freiburg	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 57 Wirtschaft und Tourismus</b>				
<b>Produktgruppe 57.30 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen</b>				
Produkt 57.30.08 Bürgerhäuser				
Erträge			150.500	150.500
Aufwendungen			342.194	154.084
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-191.694</b>	<b>-3.584</b>
<b>SUMME Produktgruppe 57.30 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen</b>				
Erträge			150.500	150.500
Aufwendungen			342.194	154.084
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-191.694</b>	<b>-3.584</b>

<b>Gesamtsumme aller Produktbereiche</b>				
Erträge			1.804.090	1.804.090
Aufwendungen			17.284.390	16.576.614
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-15.480.300</b>	<b>-14.772.524</b>

## AMT FÜR SOZIALES UND SENIOREN

Verantwortlich: Ursula Konftin



### Handlungsfelder

Die Hauptaufgabe des Amtes für Soziales und Senioren ist es, wirtschaftliche und persönliche Hilfen für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Freiburg im Breisgau bereitzustellen. Im Fokus stehen Menschen, die sich nicht selbst helfen bzw. nicht auf andere Unterstützung setzen können. Die Unterstützung soll hilfebedürftigen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zur Selbsthilfe geben und dazu beitragen, ein Leben in größtmöglicher Selbstständigkeit und Würde führen zu können.

Auf dieser Grundlage werden vom Amt für Soziales und Senioren Leistungen z. B. an dauerhaft voll erwerbsgeminderte Menschen, Zuwanderer, Flüchtlinge, Menschen mit Handicap und pflegebedürftige Menschen gewährt. Des Weiteren nimmt das Amt die kommunalen Aufgaben im Jobcenter wahr und ist im Bereich der Sozialen Arbeit, z. B. über die Straßensozialarbeit oder das Quartiersmanagement, aktiv.

### Produktgruppen

- 12.20 Ordnungswesen
- 12.22 Einwohnerwesen
- 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
- 31.20 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II
- 31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler
- 31.40 Soziale Einrichtungen
- 31.50 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz
- 31.60 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
- 31.70 Betreuungsleistungen
- 31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
- 31.90 Leistungen für Bildung und Teilhabe
- 36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen

- **36.30**    **Hilfen für junge Menschen und ihre Familien**
- **36.80**    **Kooperation und Vernetzung**
- **41.40**    **Maßnahmen der Gesundheitspflege**
- **57.10**    **Wirtschaftsförderung**

## Personal

Anzahl Stellen	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Amt für Soziales und Senioren	111,50	47,95	159,45	115,80	52,50	168,30

Unterjährige Änderung der Planstellenzuordnung: - 1,0 (nach THH 02 / PRes, Wanderungsbilanz FF2015), - 1,0 (nach THH 09 / AKi), + 1,3 (von THH 02 / PRes, Bildungs- u. Teilhabepaket)

Neuschaffungen: + 9,55 Stellen (u.a. 3,0 Stellen für das Jobcenter - Umwandlung Befristungen, 3,55 Übernahme Personal ehemals VABE).

## Ausblick

Die Anzahl asylbegehrender Menschen steigt bundesweit und damit auch in der Zahl der Zuweisungen an die Stadt Freiburg im Breisgau stark an. Diese Entwicklung werden die beteiligten städtischen Ämter als vordringliche Aufgaben in den kommenden Jahren begleiten und soweit möglich gestalten.

Des Weiteren betreibt das Amt für Soziales und Senioren im Rahmen der Teilhabepanung Planungsprozesse für eine Mittel- und langfristige Ausgestaltung der Hilfen.

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

### Erträge

- zu Nr. 1 (Steuern und ähnliche Abgaben)  
 Hierbei handelt es sich um die Einnahmen aus der Wohngeldentlastung des Landes. Durch die Wohngeldentlastung wird die Entlastung des Landes durch den Wegfall des Wohngeldes für Leistungsberechtigte nach dem SGB II an die Kommunen weitergegeben.

- zu Nr. 2 (Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge)  
Beinhaltet die Einnahmen des Soziallastenausgleiches nach § 21 Finanzausgleichsgesetz (FAG) sowie Zuwendungen des Landes für verschiedene Arbeitsbereiche (u. a. Passiv-Aktiv-Tausch, Suchtbereich, Schuldnerberatung).  
Des Weiteren erstattet der Bund 100 Prozent der Nettoaufwendungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (§ 46 a SGB XII).  
Die Kostenbeteiligung des Bundes an den zweckgebundenen Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU) nach § 46 SGB II beträgt 39,6 Prozent (30,4 Prozent für KdU, 3,7 Prozent für die Entlastung der Kommunen an den Kosten der Eingliederungshilfe nach dem SGB XII und 5,5 Prozent für das Bildungs- und Teilhabepaket).
- zu Nr. 3 (Sonstige Transfererträge)  
Beinhaltet Rückzahlungen gewährter Hilfen, Leistungen von Sozialleistungsträgern, Kostenbeiträge und Aufwendungsersätze sowie übergeleitete Unterhaltsansprüche.
- zu Nr. 4 (Öffentlich-rechtliche Entgelte)  
Erträge aus Verwaltungsgebühren (u.a. Beglaubigungen von Vorsorgevollmachten)
- zu Nr. 5 (Privatrechtliche Leistungsentgelte)  
Beinhaltet Miet- und Pachteinahmen (Mietanteil Schwerpunktpraxis Sucht)
- zu Nr. 6 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen)  
Beinhaltet die Personalkostenerstattung des Jobcenter Freiburg gemäß Verwaltungskostenfeststellungsverfahren (VKFV). Das Jobcenter Freiburg erstattet der Stadt Freiburg gemäß VKFV 100 Prozent der tatsächlichen Personalaufwendungen für das städtische Personal im Jobcenter.  
Enthält auch die Bundeserstattung für die Kriegsopferversorge und das Opferentschädigungsgesetz sowie Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.
- zu Nr. 7 (Zinsen und Erträge)  
Zinserträge aus Spenden und Vermächtnissen
- zu Nr. 9 (Sonstige ordentliche Erträge)  
Beinhaltet Rückzahlungen aus gewährten Zuschüssen an Verbände der Wohlfahrtspflege und freie Träger der Jugendhilfe.

## **Aufwendungen**

- zu Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)  
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen des Amtes u. a. Aufwendungen für Fachfortbildungen und EDV.

■ zu Nr. 16 (Transferaufwendungen)

Sozialleistungen, u. a. Leistungen im Bereich der Grundversorgung und der Hilfen nach dem SGB XII, Hilfen für Flüchtlinge nach dem AsylbLG und Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz.

Des Weiteren sind darin Zuschüsse an Dritte (Verbände der Wohlfahrtspflege und freie Träger der Jugendhilfe) enthalten. Die Einzeldarstellung dieser Zuschüsse kann der Übersicht „Zuschüsse an Dritte“ entnommen werden, welche Sie direkt im Anschluss an den Vorbericht finden.

Produkt- nummer	Produkt- bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
31.10.01	Hilfe zur Pflege	-17.109.420	-18.261.970	<p>Kosten entstehen für die Leistungen der ambulanten, der teilstationären und der vollstationären Hilfe zur Pflege.</p> <p>Aufgrund der demographischen Entwicklung erhöht sich die Anzahl der leistungsberechtigten Personen vor allem bei der ambulanten Hilfe zur Pflege.</p> <p>Die Ausgaben steigen aufgrund neuer Vergütungsvereinbarungen mit den ambulanten Pflegediensten.</p> <p>In der stationären Hilfe zur Pflege werden neue Pflegesatzvereinbarungen zu Fallkostensteigerungen führen. Ebenfalls führt der Wegfall vorrangiger Ansprüche (z.B. Renten) sowie die Zunahme von Personen mit hohem Pflegebedarf zur Kostensteigerung.</p>
31.10.02	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	-34.382.410	-36.443.390	<p>Durch die steigende Inanspruchnahme von heilpädagogischen Leistungen im Rahmen der Inklusion, insbesondere des persönlichen Budgets, Schulbegleitungen und integrativen Maßnahmen in Kindertagesstätten, ist ein Ausgabenanstieg zu verzeichnen.</p> <p>Durch die Inanspruchnahme des persönlichen Budgets werden teilweise bisherige stationäre Leistungen in ambulante Maßnahmen umgewandelt, diese sind aber deutlich kostenintensiver als die bisherigen ambulanten Maßnahmen. Die Fallzunahme im stationären Bereich ist deshalb moderat.</p>

Produkt- nummer	Produkt- bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
31.10.03	Hilfen zur Gesundheit	-2.859.760	-3.034.190	Kosten der ambulanten und stationären Krankenkosten für Leistungsberechtigte nach dem 3. und 4. Kapitel SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) und der Krankenversorgung nach § 246 Lastenausgleichsgesetz (LAG).
31.10.04	Hilfe für blinde Menschen	-1.078.000	-1.078.000	Kosten der Blindenhilfe nach dem SGB XII (9. Kapitel SGB XII - Hilfe in anderen Lebenslagen) sowie die Kosten für die Landesblindenhilfe. Die Landesblindenhilfe und die Blindenhilfe nach SGB XII werden als Ausgleich der durch die Blindheit bedingten Mehraufwendungen und Benachteiligungen für blinde Menschen gewährt. Die Gewährung von Blindenhilfe nach dem § 72 SGB XII ist einkommens- und vermögensabhängig, wogegen die Landesblindenhilfe als Festbetrag unabhängig von Einkommen und Vermögen gewährt wird.
31.10.05	Hilfe zum Lebensunterhalt und zur Grundsicherung im Alter u. bei Erwerbsminderung	-25.128.830	-26.656.730	Seit Inkrafttreten des Grundsicherungsgesetzes über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) am 01.01.2003 haben zunehmend mehr Personen die Hilfeleistung in Anspruch genommen, die unter den Voraussetzungen des BSHG (Einführung des SGB XII und Ablösung des BSHG zum 01.01.2005) keine Leistungen in Anspruch genommen hätten. Grund hierfür ist, dass im SGB XII keine Heranziehung von unterhaltspflichtigen Angehörigen erfolgt. Es ist eine Fallkostenerhöhung durch die allgemeine Teuerungsrate sowie ein Anstieg der Fallzahlen u. a. aufgrund des sinkenden Rentenniveaus zu erwarten. Enthält außerdem Aufwendungen für die Hilfe zum Lebensunterhalt u. a. auch bei Gewährung von Leistungen nach §§ 67/ 68 SGB XII (z.B. ambulant betreutes Wohnen, Aufnahmehaus) sowie bei Gewäh-

Produkt- nummer	Produkt- bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
				rung von Eingliederungshilfe (z. B. in Kindergärten/ schulischen Einrichtungen). Ebenfalls enthalten sind Zuschüsse zur institutionellen Förderung von sozialen Einrichtungen.
31.10.06	Sonst. Leistungen zur Sicherung d. Lebensgrundlage nach SGB XII	-185.000	-185.000	Hierbei handelt es sich um Hilfen in anderen Lebenslagen gemäß 9. Kapitel SGB XII. Insbesondere werden Hilfen zur Weiterführung des Haushalts gewährt und Bestattungskosten übernommen.
31.30.01	Hilfen für Flüchtlinge	-9.683.470	-12.707.100	Auf Grundlage der Mitteilung des Bundesministeriums für Migration und Flüchtlinge (BAMF) aus Mai 2014 ist für 2015 mit einem Anstieg der Fallzahlen um 36 % auf 354 Fälle und für 2016 mit einer Fallzunahme um 22 % auf 434 Fälle zu rechnen. Ein Fallkostenanstieg ist durch die steigenden Kosten für die ambulante und stationäre Hilfe bei Krankheit aufgrund des schlechten Gesundheitszustandes der Flüchtlinge bei ihrer Einreise zu verzeichnen.
31.50.01	Fürsorgeleistungen nach dem BVG und den Begleitgesetzen	-745.200	-745.200	Leistungen der Kriegsofopferfürsorge und nach dem Opferentschädigungsgesetz.
Weitere Produkt- bereiche		-7.430.990	-7.770.320	Enthält u.a. Zuschüsse an Träger der freien Wohlfahrtspflege. Aufwendungen für Spenden (Einzelfallhilfen), Hilfe zur Familienplanung (freiwillige Leistung), BuT-Leistungen: Schul- und Kindertagenausflüge, mehrtägige Klassenfahrten, Lernförderung, soziale und kulturelle Teilhabe und Zuschüsse im Rahmen des Kommunalen Beschäftigungsprogrammes.
<b>Summe Nr. 16</b>		<b>-98.603.080</b>	<b>-106.881.900</b>	

■ zu Nr. 17 (Sonstige ordentliche Aufwendungen)

Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II (u. a. Kosten der Unterkunft, kommunale Eingliederungsleistungen, einmalige Leistungen, Leistungen zur Bildung und Teilhabe sowie der Kommunale Finanzierungsanteil (KFA) der Stadt Freiburg am Jobcenter in Höhe von 15,2 Prozent an den Gesamtverwaltungskosten) sowie Aufwendungen für Büromaterial, Fernsprechkosten, Dienstreisen etc.

Des Weiteren sind darin Mitgliedsbeiträge enthalten. Die Einzeldarstellung dieser Mitgliedsbeiträge kann der Übersicht "Mitgliedsbeiträge" entnommen werden, welche Sie im Anschluss an den Vorbericht und die Zuschusslisten finden.

Produkt-nummer	Produkt-bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
31.20.01	Kosten der Unterkunft	-43.608.300	-44.033.360	Die zu erwartenden Bedarfsgemeinschaften (BG) liegen für 2015 bei 8.640 BG und für 2016 bei 8.660 BG. Grundlage hierfür bildet die durch die Agentur für Arbeit prognostizierte Anzahl der zu erwartenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten pro Jahr.
31.20.02	Kommunale Eingliederungsleistungen	-750.000	-750.000	Gemäß § 16 a SGB II werden kommunale Eingliederungsleistungen zur Verwirklichung einer ganzheitlichen und umfassenden Betreuung und Unterstützung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten bei der Eingliederung in Arbeit erbracht. Dabei handelt es sich um Leistungen der Schuldnerberatung, der psychosoziale Betreuung und der Suchtberatung.
31.20.03	Einmalige Leistungen	-582.690	-585.870	Einmalige Leistungen sind Leistungen zur Erstausstattung z. B. der Wohnung und bei Schwangerschaft und Geburt.
31.20.06	Bildung und Teilhabe § 28 SGB II	-1.224.510	-1.238.880	Durch das Amt für Soziales und Senioren werden folgende Leistungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes nach § 28 SGB II abgerechnet: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schul- und Kindergartenausflüge</li> <li>▪ mehrtägige Klassenfahrten</li> <li>▪ persönlicher Schulbedarf</li> <li>▪ Lernförderung</li> <li>▪ Soziale und kulturelle Teilhabe (z. B. Mitgliedsbeiträge in den Bereichen Sport, Spiel, Kultur)</li> </ul>

Produkt- nummer	Produkt- bezeichnung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Erläuterungen
Weitere Produkt- bereiche		-173.210	-169.590	Beinhaltet u.a. Aufwendungen für Büromaterial, Bücher, Zeitschriften, Druck- und Kopieraufwand, Fernsprechkosten und Dienstreisen.
<b>Summe Nr. 17</b>		<b>-46.338.710</b>	<b>-46.777.700</b>	

THH-13

Amt für Soziales und Senioren

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			2.800.000	2.800.000
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			47.129.170	48.702.020
3	+	Sonstige Transfererträge			7.241.150	7.272.510
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			1.080	1.080
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			10.090	10.090
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			3.772.530	3.915.390
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			4.090	4.090
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			15.000	15.000
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>60.973.110</b>	<b>62.720.180</b>
11	-	Personalaufwendungen			-10.470.202	-11.109.835
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-727.560	-696.110
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-2.863	-7.350
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-98.617.410	-106.900.810
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-46.338.710	-46.777.700
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-156.156.745</b>	<b>-165.491.805</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-95.183.635</b>	<b>-102.771.625</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-95.183.635</b>	<b>-102.771.625</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-2.728.110</b>	<b>-2.729.770</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-2.728.110</b>	<b>-2.729.770</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-97.911.745</b>	<b>-105.501.395</b>

## PRODUKTSTRUKTUR



## 12 Sicherheit und Ordnung

### 12.20 Ordnungswesen Verantwortlich: Ursula Konfitin

Das Amt für Soziales und Senioren nimmt Querschnittsaufgaben im Ordnungswesen wahr. In einer engen Kooperation mit der Polizei, aber auch in Kontakt mit der Bürgerschaft werden auf kommunaler Ebene präventive Maßnahmen durchgeführt. Das Tätigkeitsfeld bezieht sich auf alle Alters- und Personengruppen und bietet sowohl Informationen für die Fachöffentlichkeit als auch Beratung für die Bürgerschaft an.

Des Weiteren prüft die Heimaufsicht stationäre Altenpflegeheime und Heime für behinderte und psychisch kranke Menschen hinsichtlich Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Heimen/Einrichtungen, Angehörige und/ oder Betreuerinnen und Betreuer, Leitungen von Einrichtungen und Vertreterinnen und Vertreter von Trägern können sich beraten lassen.

- 12.20.02 Kriminalprävention / Heimaufsicht

### 12.22 Einwohnerwesen Verantwortlich: Ursula Konfitin

Nach dem Produktplan für Baden-Württemberg sind die Themenbereiche Restaufgaben Lastenausgleich und untere Eingliederungsbehörde dieser Produktgruppe zugeordnet.

Das Gesetz über den Lastenausgleich hat zum Ziel, Deutschen, die infolge des zweiten Weltkrieges und seiner Nachwirkungen Vermögensschäden oder besondere Nachteile erlitten hatten, eine finanzielle Entschädigung zu gewähren. Hier ist das Amt für Soziales und Senioren für die Zahlung der Kapitalentschädigung oder die Gewährung einer monatlichen besonderen Zuwendung (sog. „Opferpension“) an die Opfer der politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR gemäß den Vorschriften des Strafrechtlichen Rehabilitationsgesetzes zuständig.

- 12.22.06 Restaufgaben Lastenausgleich

## 31 Soziale Hilfen

### 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII Verantwortlich: Ursula Konfitin

Die Aufgabe der Sozialhilfe im Bereich der Grundversorgung und der Hilfen nach dem SGB XII ist es, den Leistungsberechtigten die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht.



Zu dieser Produktgruppe gehören die unterschiedlichsten Leistungsarten, die nach Zielgruppen gebündelt den Bürgerinnen und Bürgern je nach persönlicher Situation und dem tatsächlichen Bedarf eine passgenaue Hilfe anbieten. Den Betroffenen soll so weit wie möglich ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden. Dies wird über eine ganzheitliche und umfassende Fallbearbeitung gewährleistet. Dies geschieht durch Beratung unterschiedlichster Personengruppen und durch Hilfeplangespräche.

- 31.10.01 Hilfe zur Pflege
- 31.10.02 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
- 31.10.03 Hilfen zur Gesundheit
- 31.10.04 Hilfen für blinde Menschen
- 31.10.05 Hilfe zum Lebensunterhalt und zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- 31.10.06 Sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage nach SGB XII

### 31.20 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II Verantwortlich: Ursula Konfitin

Die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II werden gemeinsam von der Agentur für Arbeit und der Kommune als Träger erbracht. In der Trägerversammlung werden Entscheidungen gefällt, welche beide Träger betreffen. Die Kommune trägt die Verantwortung für die angemessene Leistung von Kosten für Unterkunft und Heizung, einmalige Leistungen, die kommunalen Eingliederungsleistungen und die Leistungen des Bildung- und Teilhabepakets für den Bereich des SGB II. Die inhaltliche und finanzielle Steuerung sowie die rechtmäßige Aufgabenwahrnehmung erfolgt im Amt für Soziales und Senioren.

- 31.20.01 Leistungen für Unterkunft und Heizung
- 31.20.02 Kommunale Eingliederungsleistungen
- 31.20.03 Einmalige Leistungen
- 31.20.06 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II

### **31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler** **Verantwortlich: Ursula Konfitin**

Nach dem Asylbewerberleistungsgesetz können Flüchtlinge Leistungen des Amtes für Soziales und Senioren erhalten.

Die Leistungen umfassen die Deckung des täglichen Grundbedarfs (z. B. Unterkunft, Ernährung), Leistungen bei akuter Krankheit, Schwangerschaft und Geburt sowie sonstige Leistungen (z. B. Dolmetscherkosten). Die Leistungen werden in Form von Geldleistungen gewährt.



- 31.30.01 Hilfen für Flüchtlinge

### **31.40 Soziale Einrichtungen** **Verantwortlich: Ursula Konfitin**

Diese Produktgruppe enthält die Bezuschussung von Seniorenbegegnungsstätten und Seniorenwohnanlagen, Veranstaltungen sowie von Vereinen und Initiativen.

Die Zusammenarbeit mit den Trägern beinhaltet die Veröffentlichung von Informationsbroschüren mit den Angeboten der Träger, die Initiierung von gemeinsamen Arbeitskreisen und die Altenhilfeplanung.



- 31.40.01 Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren

### **31.50 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz** **Verantwortlich: Ursula Konfitin**

Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) erhalten Menschen, die durch eine unmittelbare Kriegseinwirkung, durch Kriegsdienst oder durch Gefangenschaft gesundheitliche Schädigung erlitten haben. Hierzu zählen insbesondere Leistungen der Kriegsopferversorge. Der Bund erstattet 80 % der Kriegsopferversorge.

Zu den Begleitgesetzen des Bundesversorgungsgesetzes zählen die Fürsorgeleistungen nach dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) sowie die Leistungen nach dem strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG). Das Land erstattet 78 Prozent und der Bund 22 Prozent der Aufwendungen nach dem OEG.

- 31.50.01 Fürsorgeleistungen nach dem BVG und den Begleitgesetzen

**31.60 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege**  
**Verantwortlich: Ursula Konfitin**

Das Amt für Soziales und Senioren gewährt Trägern der Wohlfahrtspflege Zuschüsse zur Erfüllung gesetzlicher Aufgaben oder wenn die Zuschussgewährung im öffentlichen Interesse liegt. Die Zuschüsse werden derzeit z. B. für Einrichtungen und Maßnahmen in den Bereichen Migration, Angebote für Menschen mit Behinderung, Angebote für psychisch kranke Menschen, Angebote für suchtkranke Menschen, Hilfen für wohnungslose Menschen, Sanitäts- und Rettungswesen, Gesundheitsdienste, Gemeinwesenarbeit und Betreuungsvereine gewährt.

- 31.60.01 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

**31.70 Betreuungsleistungen**  
**Verantwortlich: Ursula Konfitin**

Die örtliche Betreuungsbehörde erstellt Sachverhaltsberichte für das Betreuungsgericht. Diese dienen der Abklärung, ob für eine Betroffene/ einen Betroffenen eine rechtliche Betreuung eingerichtet werden muss. Des Weiteren berät sie über Vorsorgevollmachten, die eine rechtliche Betreuung vermeiden können. Zudem sorgt die Betreuungsbehörde für eine ausreichende Anzahl an Berufsbetreuerinnen und Berufsbetreuern und berät diese. Außerdem hat die Betreuungsbehörde eine umfassende Beratungs- und Vermittlungspflicht von anderen Hilfen zur Vermeidung von rechtlichen Betreuungen.

- 31.70.01 Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz

**31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**  
**Verantwortlich: Ursula Konfitin**

Das Amt für Soziales und Senioren bietet ein breites Feld von sonstigen sozialen Hilfen und Leistungen an. So werden Bürgerinnen und Bürger, die Sozialleistungen beziehen und überschuldet sind, von der Schuldnerberatung unterstützt. Gemeinsam werden Wege aus der Schuldenfalle gesucht. Beim Gang durch die Verbraucherinsolvenz bietet die Schuldnerberatung Unterstützung an.

Im Rahmen der Straßensozialarbeit liegt der Schwerpunkt auf einem niederschweligen und partizipativen Angebot von aufsuchender Arbeit, Einzelfallhilfe, Gruppen- und Projektarbeit sowie gemeinwesenorientierter Arbeit mit Menschen, die – unabhängig von Herkunft, Alter und Bedarfslage – wesentliche Anteile ihrer Lebensgestaltung im öffentlichen Raum verorten.

Das Seniorenbüro mit Pflegestützpunkt informiert und berät ältere und pflegebedürftige Menschen sowie deren Angehörige über die Vielzahl von Angeboten und Hilfen, klärt rechtliche Grundlagen und die Finanzierung. Die angegliederte Stelle „Technik im Alter“ informiert über technische Hilfen zu Hause.



- 31.80.02 Soziale Vergünstigungen und Sozialpässe
- 31.80.03 Schuldenregulierung im Rahmen der Insolvenzordnung (Verbraucherinsolvenz)
- 31.80.06 Leistungen im Rahmen der allgemeinen Daseinsvorsorge
- 31.80.07 Pflegestützpunkt
- 31.80.08 Beratung und Angebote für ältere Menschen (Senioren- und Altenarbeit) außerhalb SGB XII

### **31.90 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG** **Verantwortlich: Ursula Konfitin**

Seit Januar 2011 erhalten bedürftige Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zusätzlich zu den monatlichen Leistungen des Jobcenters (SGB II), der Wohngeldstelle (Wohngeld oder Kinderzuschlag) oder des Amtes für Soziales und Senioren (SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz) auf Antrag Leistungen für "Bildung und Teilhabe". Diese beinhalten unter anderem Schulausflüge und Klassenfahrten, Schülerbeförderung, Lernförderung sowie Angebote mit Musik, Sport und Spiel in Vereinen und Gruppen.

In diesem Produkt sind die Leistungen für Bildung und Teilhabe für Leistungsberechtigte von Wohngeld und Kinderzuschlag abgebildet. Die Leistungen zur Bildung und Teilhabe für die übrigen Leistungsberechtigten sind in den Produkten der jeweiligen Hilfeleistung enthalten. Die Kostenerstattung des Bundes für das Bildungs- und Teilhabepaket wird zentral bei Produkt 31.20.06 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II veranschlagt.

- 31.90.01 Leistungen für Bildung und Teilhabe an Kinderzuschlagsempfänger/-innen
- 31.90.02 Leistungen für Bildung und Teilhabe an Wohngeldempfänger/-innen

## **36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

### **36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen** **Verantwortlich: Ursula Konfitin**

Die Jugendberufshilfe beinhaltet Angebote für junge Menschen am Übergang zwischen Schule und Beruf und wird in Freiburg von Trägern der freien Jugendhilfe durchgeführt. Ein Teil dieser Angebote ist eng mit den Aufgaben der Jugendagentur im Jobcenter und der Berufsberatung der Arbeitsagentur verbunden.

Im Rahmen der Förderung junger Menschen möchte das Amt für Soziales und Senioren durch geeignete Maßnahmen und Projekte dazu motivieren, Verantwortung für die berufliche Lebensplanung zu übernehmen.



- 36.20.02 Jugendberufshilfe

### **36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien** **Verantwortlich: Ursula Konfitin**

Auf Grundlage der „Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Arbeit und Soziales zur Gewährung von Zuwendungen für psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstellen für Suchtgefährdete und –kranke sowie Kontaktläden (VwV-PSB/KL)“ werden im Aufgabenfeld 15 Angebote für suchtgefährdete und -kranke Menschen durch Zuschüsse gefördert.

- 36.30.06 Bereitstellungskosten Beratungsstellen

### **36.80 Kooperation und Vernetzung** **Verantwortlich: Ursula Konfitin**

Das Quartiersmanagement ist Bindeglied zwischen der Stadtverwaltung und den einzelnen Stadtteilen und Quartieren, in denen Quartiersarbeit besteht. Schwerpunkt der Arbeit ist die Initiierung und Koordination von sozialen- und städteplanerischen Überlegungen und Projekten.

- 36.80.01 Sozialplanung und Quartiersmanagement

## **41 Gesundheitsdienste**

### **41.40 Maßnahmen der Gesundheitspflege** **Verantwortlich: Ursula Konfitin**

Das Amt für Soziales und Senioren unterstützt Gruppen und Organisationen dabei, gesundheitsfördernde Lebensweisen und Lebensbedingungen zu verwirklichen und damit zur Stärkung ihrer Gesundheitspotenziale und der sozialen Integration beizutragen.

Innerhalb des Amtes gibt es eine Vielzahl von Stellen, welche sich mit diesen Themen beschäftigen. Die Soziale Erstberatung informiert, berät und unterstützt Menschen in schwierigen Lebenslagen, klärt Anliegen und vermittelt an die zuständigen Fachämter und –dienste weiter.



Der Kommunale Suchtbeauftragte z.B. koordiniert und verzahnt Suchtvorbeugung, Beratung, Selbsthilfe, Rehabilitation und Nachsorge in der Suchtkrankenhilfe. Die Koordinationsstelle Kommunale Alkoholpolitik/PräRIE wurde eingerichtet mit dem Ziel, junge Menschen vor riskantem Alkoholkonsum zu schützen und einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol zu fördern.

- 41.40.01 Gesundheitsförderung / Prävention
- 41.40.08 Sozialmed., -psychiatrische Beratung, Betreuung

## 57 Wirtschaft und Tourismus

### 57.10 Wirtschaftsförderung

**Verantwortlich: Ursula Konfitin**

Die Kommunale Beschäftigungsförderung übernimmt die fachliche Steuerung und Weiterentwicklung von Angeboten für Menschen ohne Erwerbseinkommen. Dies beinhaltet im Kern das kommunale Beschäftigungsprogramm mit einem sozialintegrativen Baustein (sozialpädagogisch betreute Arbeitsgelegenheiten) und einem arbeitsmarktintegrativen Baustein (Förderung von Beschäftigungsverhältnissen durch Mittel des Jobcenters, des Landes und der Kommune - Passiv-Aktiv Tausch).



- 57.10.05 Kommunale Beschäftigungsförderung

## SCHLÜSSELPRODUKT

Verantwortlich: **Boris Gourdjial**  
Stellv. Amtsleiter Amt für Soziales und Senioren und Kommunalen Beauftragter für das Jobcenter



- **Teilhaushalt 13** Amt für Soziales und Senioren
- **Produktbereich 57** Wirtschaft und Tourismus
- **Produktgruppe 57.10** Wirtschaftsförderung
- **Schlüsselprodukt** **57.10.05 Beschäftigungs- und Arbeitsförderung**

## Produktbeschreibung

Entwickeln, Durchführen und Initiieren von Programmen für Menschen, die keinen direkten Zugang auf den ersten Arbeitsmarkt haben.

Durchführung von EU-, Bundes- und Landesprogrammen: Im Schlüsselprodukt stehen drei Programme im Vordergrund mit jeweils unterschiedlicher Zielsetzung:

- Passiv-Aktiv-Tausch (PAT): Zielsetzung Integration in den 1. Arbeitsmarkt
- ESF-Bundesprogramm für arbeitsmarktferne langzeitarbeitslose Leistungsberechtigte
- Arbeitsgelegenheiten (AGH): Zielsetzung Förderung der sozialen Teilhabe

Zusammenarbeit mit anderen Akteuren des regionalen und überregionalen Arbeitsmarktes und sonstigen Trägern.

## Politikfeld/Nachhaltigkeitsziel



- Politikfeld:** 8. Dynamische und zukunftsbeständige lokale Wirtschaft
- Nachhaltigkeitsziel:** 8.2 Unterstützung der Schaffung von Arbeitsplätzen für nicht oder nur gering qualifizierte Arbeitskräfte

## Auftragsgrundlage

- **Gesetzliche Grundlage:** Örtliche Zusammenarbeit nach § 18 Abs. 1 SGB II
- **Gemeinderatsbeschlüsse:** G-14/195: Maßnahmen des Kommunalen Beschäftigungsprogramms 2015 und 2016  
G-13/048: Kommunale Steuerung im Jobcenter

## Beitrag des Amtes zur Zielerreichung

- Im Projekt Passiv-Aktiv-Tausch (PAT) – Bestandteil des Landesprogramms „Gute und Sichere Arbeit“ - erfolgt aktuell die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter, den Akteuren des regionalen und überregionalen Arbeitsmarktes und der f.q .b. gGmbH.
- Das ESF-Bundesprogramm hat die gleiche Zielrichtung nur mit einem größeren Umfang
- Zielsetzung der beiden Projekte ist die Integration der Teilnehmer/innen in den 1. Arbeitsmarkt

## Kennzahl zur Messung der Zielerreichung

Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl/ Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Passiv-Aktiv-Tausch (PAT)</b>				
Beteiligung der freien Wirtschaft	Plätze	Das Gesamtprojekt umfasst 20 Plätze in 2015 und 7 Plätze in 2016. Bei einer angenommenen Gesamtauslastung von 90 % ergeben sich in 2015 18 Plätze und 6 Plätze in 2016. Gemessen wird die Anzahl der Plätze in sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen bei Firmen der lokalen freien Wirtschaft. Der Zielwert liegt bei 50 % der Plätze.	9	3

Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl/ Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
		Die andere Hälfte der Plätze wird bei Beschäftigungsträgern eingerichtet. Damit erhalten Langzeitarbeitslose die Möglichkeit, in einem geregelten Umfeld im 1. Arbeitsmarkt zu arbeiten und die lokale Wirtschaft übernimmt die Verantwortung Langzeitarbeitslose zu beschäftigen.		
<b>ESF-Bundesprogramm für arbeitsmarktferne langzeitarbeitslose Leistungsberechtigte</b>				
Beteiligung der freien Wirtschaft	Plätze	Das Gesamtprojekt umfasst 120 Plätze. Bei einer angenommenen Gesamtauslastung von 90 % ergeben sich 108 Plätze. Gemessen wird die Anzahl der Plätze in sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen bei Firmen der lokalen freien Wirtschaft. Der Zielwert liegt bei 33 % der Plätze. Die anderen 73 Plätze werden bei Beschäftigungsträgern eingerichtet. Damit erhalten Langzeitarbeitslose die Möglichkeit, in einem geregelten Umfeld, im 1. Arbeitsmarkt zu arbeiten und die lokale Wirtschaft übernimmt die Verantwortung Langzeitarbeitslose zu beschäftigen.	18 (2015 ist Startjahr)	35

Planwerte zum 31.12. eines Jahres

## Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Im Folgenden stellen wir die Leistungen innerhalb des Schlüsselproduktes 57.10.05 und die investiven Maßnahmen dar, die der Zielerreichung des Nachhaltigkeitszieles „8.2 Unterstützung der Schaffung von Arbeitsplätzen für nicht oder nur gering qualifizierte Arbeitskräfte“ dienen.

## 1. Leistungen zur Zielerreichung

- **Koordination und Controlling der bedarfsgerechten Auslastung, Zuschussbearbeitung:**

Innerhalb des Aufgabengebiets „Kommunale Beschäftigungsförderung“ erfolgt die Koordination der beteiligten Institutionen und das zahlenmäßige Controlling sowie die fachlich-inhaltliche Steuerung: Personal- und Sachkosten / sekundäre Kosten.

### Anteilige Aufwendungen und Erträge in den Planjahren 2015 und 2016

2015			2016		
Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis <sup>1</sup> EUR
- 228.000	144.600	- 83.400	- 243.300	47.400	- 195.900

*Hinweis:* aggregierte Darstellung der Aufwendungen und Erträge für die Maßnahme innerhalb des Produktes: konsumtive/produktbezogene Werte des Teilergebnishaushalts (KLR)

<sup>1</sup> der Saldo wird kompensiert im Produkt „Kosten der Unterkunft“ (31.20.01) und führt dort zu Einsparungen über 83.400 EUR in 2015 und über 195.900 EUR in 2016. Der Aufwand im Produkt 57.10.01 und Einsparungen im Produkt 31.20.01 gleichen sich in den Jahren 2015 und 2016 jeweils aus.

## Kennzahl zur Messung der Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Maßnahmenbezogene Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl / Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Passiv-Aktiv-Tausch (PAT)</b>				
Gesamtauslastung	Plätze	Das Gesamtprojekt umfasst 20 Plätze in 2015 und 7 Plätze in 2016. Die angestrebte Gesamtauslastung beträgt 90 % der Plätze zum Stichtag 30.06. und 31.12. eines Jahres	18	6

Maßnahmenbezogene Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl / Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
Gendergerechte Beteiligung	Plätze	Gendergerechte Beteiligung: Anteil der Teilnehmerinnen am Passiv-Aktiv-Tausch entspricht dem Anteil der Kundinnen im Bezug von Leistungen nach dem SGB II. Damit wird sichergestellt, dass auch Frauen an den positiven Effekten des Beschäftigungsprogramms partizipieren können.	9	3
<b>ESF Bundesprogramm für arbeitsmarktfremde langzeitarbeitslose Leistungsberechtigte</b>				
Gesamtauslastung	Plätze	Das Gesamtprojekt umfasst 120 Plätze. Die angestrebte Gesamtauslastung beträgt 90 % der Plätze zum Stichtag 30.06. und 31.12. eines Jahres.	54 <sup>2 3</sup>	108
Gendergerechte Beteiligung	Plätze	Gendergerechte Beteiligung: Anteil der Teilnehmerinnen am Bundesprogramm entspricht dem Anteil der Kundinnen im Bezug von Leistungen nach dem SGB II. Damit wird sichergestellt, dass auch Frauen an den positiven Effekten des Beschäftigungsprogramms partizipieren können.	27 <sup>2 3</sup>	54

Planwerte zum 31.12. eines Jahres

<sup>2</sup> Startjahr

<sup>3</sup> Abhängig von der Anzahl der bewilligten Plätze durch das Bundesverwaltungsamt

## Politikfeld/Nachhaltigkeitsziel



- Politikfeld:** 9. Dynamische und zukunftsbeständige lokale Wirtschaft
- Nachhaltigkeitsziel:** 9.1 Armut bekämpfen, existenzsichernde Arbeitsplätze und Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen und fördern sowie soziale Ausgrenzung verhindern.

## Auftragsgrundlage

- **Gesetzliche Grundlage:** Soziale Gerechtigkeit, § 1 SGB I
- **Gemeinderatsbeschlüsse:** G-14/195: Maßnahmen des Kommunalen Beschäftigungsprogramms 2015 und 2016

## Beitrag des Amtes zur Zielerreichung

- Im Projekt Arbeitsgelegenheiten (AGH) erfolgt die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter, den Akteuren des regionalen und überregionalen Arbeitsmarktes und der f.q.b. gGmbH.
- Zielsetzung des Projektes ist die Förderung der sozialen Teilhabe.

## Kennzahl zur Messung der Zielerreichung

Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl/ Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Arbeitsgelegenheiten (AGH)</b>				
Aktivierungsquote	%	Für Personen im Bezug von Leistungen nach dem SGB II, die dem Unterstützungsprofil und dem Stabilisierungsprofil angehören, werden ausreichend Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt. Bei einer Anzahl von 2.358 Personen in diesen Profillagen entsprechen 15 % rund 354 Plätzen.	15	15

Stand der Planwerte: 06/2014

## Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Im Folgenden stellen wir die Leistungen innerhalb des Schlüsselproduktes 57.10.05 und die investiven Maßnahmen dar, die der Zielerreichung des Nachhaltigkeitszieles „9.1 Armut bekämpfen, existenzsichernde Arbeitsplätze und Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen und fördern sowie soziale Ausgrenzung verhindern“ dienen.

### Leistungen zur Zielerreichung

▪ **Koordination und Controlling der bedarfsgerechten Auslastung, Zuschussbearbeitung:**

Innerhalb des Aufgabengebiets „Kommunale Beschäftigungsförderung“ erfolgt die Koordination der beteiligten Institutionen und das zahlenmäßige Controlling sowie die fachlich-inhaltliche Steuerung: Personal- und Sachkosten / sekundäre Kosten.

### Anteilige Aufwendungen und Erträge in den Planjahren 2015 und 2016

2015			2016		
Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR
- 480.930	-	- 480.930	- 492.660	-	- 492.660

*Hinweis: aggregierte Darstellung der Aufwendungen und Erträge für die Maßnahme innerhalb des Produktes: konsumtive/produktbezogene Werte des Teilergebnishaushalts (KLR)*

## Kennzahl zur Messung der Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Maßnahmenbezogene Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl / Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Arbeitsgelegenheiten (AGH)</b>				
Gesamtauslastung	Plätze	Das Gesamtprojekt umfasst 230 sozialpädagogisch betreute AGH in Form von Plätzen. Die angestrebte Gesamtauslastung beträgt 80 % im Jahresdurchschnitt.	184	184

Maßnahmenbezogene Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl / Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
Gendergerechte Beteiligung	Personen	Gendergerechte Beteiligung: Anteil der Teilnehmerinnen am Projekt AGH entspricht dem Anteil der Kundinnen im Bezug von Leistungen nach dem SGB II. Damit wird sichergestellt, dass auch Frauen an den positiven Effekten des Beschäftigungsprogramms partizipieren können.	92	92

Stand der Planwerte: 04/2015

## Gender Budgeting in Schlüsselprodukten



### I. Angaben zum Schlüsselprodukt

#### Geschlechterdifferenzierte Nutzungsanalyse (Einheit: Plätze)

Daten zur Nutzung des Schlüsselprodukts durch Frauen/Männer	Männl. 72 %	Weibl. 28 %	146 - m 57 - w insges.:203
Verteilung der Mittel in Euro (geschlechterdifferenziert insgesamt)	Männl. 73 %	Weibl. 27 %	149.460 EUR - m 55.590 EUR - w insges.: 205.050 EUR

### Grundlagen für das Verwaltungshandeln

<b>Gemeinderatsbeschluss</b>	ja <input checked="" type="checkbox"/> (G-14/195)	nein <input type="checkbox"/>
<b>Pflichtleistung</b>	ja <input type="checkbox"/>	nein <input checked="" type="checkbox"/>
<b>Freiwillige Leistung</b>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
<b>Gestaltungsspielraum</b>	ja <input checked="" type="checkbox"/> Im Rahmen der kommunalen Steuerung im Jobcenter sind Ziele zum Kommunalen Beschäftigungsprogramm formuliert. Diese beziehen sich u.a. auf die gendergerechte Ausgestaltung der Beschäftigungsplätze (G-14/017). Ebenso ist das Kommunale Beschäftigungsprogramm (KBP) Teil der Zielvereinbarung zwischen Kommune, Jobcenter und Agentur. Genderbezogene Themen werden ebenso in der gemeinderätlichen AG Jobcenter besprochen und Vereinbarungen getroffen.	nein <input type="checkbox"/>

### Genderziele

- Die wirtschaftliche Entwicklung und Beschäftigung für Frauen und Männer in unterschiedlichen Lebenslagen fördern.
- Beschäftigung fördern, die Geschlechterstereotype abbauen.
- Geschlechterstereotype in Bildung, Ausbildung und Fortbildung abbauen.

### Nutzungsziele

- Der Anteil von Frauen und Männern in den Angeboten des kommunalen Beschäftigungsprogramms entspricht dem Anteil von Frauen und Männern in Bezug von Leistungen nach dem SGB II.
- Die Ausgestaltung der Angebote im kommunalen Beschäftigungsprogramm ist für Frauen geeignet.
- Spezifische Angebote für Frauen in besonders schwierigen Situationen (bspw. Alleinerziehende) sind eingerichtet.

### Erläuterung

Der Anteil von Frauen und Männern in Bezug von Leistungen nach dem SGB II betrug im Juni 2013 Männer: 50 %, Frauen: 50 %

## II. Angaben zum Personal bezogen auf das Schlüsselprodukt

### Geschlechterdifferenzierte Nutzungsanalyse

<b>Verteilung von Männern und Frauen als Beratende im Jobcenter</b>	Männl. 20 %	Weibl. 80 %	1:5
<b>Verteilung von Männern und Frauen als Begleitende in den Angeboten</b>	Männl. 71 %	Weibl. 29 %	10:4

### Gleichstellungsziele

- Berufsorientierung zu nicht geschlechterstereotypen Berufswahlen fördern (für die Beratenden zur Förderung nicht geschlechtsstereotyper Zuweisungen)

### Nutzungsziele

- Verteilung von Männern und Frauen als Beratende im Jobcenter entspricht dem Anteil der Frauen und Männer in Bezug von Leistungen nach dem SGB II.
- Verteilung von Männern und Frauen als sozialpädagogisch Begleitende in den Angeboten entspricht dem Anteil der Frauen und Männer in Bezug von Leistungen nach dem SGB II.

### Erläuterung des Amtes

Das Kommunale Beschäftigungsprogramm besteht aus zwei Angeboten für langzeitarbeitslose Menschen im Bezug von Leistungen nach dem SGB II (G-14/195):

- Sozialintegrativer Baustein: AGH...  
...sind Arbeitsgelegenheiten mit sozialpädagogischer Betreuung. Ziel: Teilhabe an Beschäftigung
- Arbeitsmarktintegrativer Baustein: PAT...  
...bedeutet Passiv-Aktiv-Tausch (passive Arbeitslosengeldzahlungen werden gegen aktive Lohnzahlungen getauscht) und beinhaltet Arbeitsplätze bei Firmen der freien Wirtschaft und bei Trägern der Wohlfahrtspflege. Ziel ist die (Re-)Integration in den ersten Arbeitsmarkt.

Da das ESF Bundesprogramm für arbeitsmarktfremde langzeitarbeitslose Leistungsberechtigte erst im Jahr 2015 startet, wird es hier nicht dargestellt, es ist Teil des arbeitsmarktintegrativen Bausteins.

## I. Angaben zum Schlüsselprodukt

- **Plätze:** (belegte Plätze zum jeweiligen Stichtag)

AGH (Arbeitsgelegenheiten):

Halbjahresbericht 2014 KBP Jobcenter zum Stand: 30.06.2014

Insgesamt: 185 Plätze, davon 55 Frauen und 130 Männer

PAT (Passiv-Aktiv-Tausch):

Halbjahresbericht 2014 KBP Jobcenter zum Stand: 30.06.2014

Insgesamt: 18 Plätze, davon 2 Frauen und 16 Männer

- **Kosten:** (Hier sind die städtischen Kosten aufgeführt. AGH werden zusätzlich durch das Jobcenter finanziert; PAT wird zusätzlich durch Landesmittel und Jobcenter finanziert.)

AGH:

Basis: Städtische Kosten für Teilnehmende pro Monat: 175 EUR (6 Monate)

173 Plätze = 242.200 EUR, davon 57 von Frauen = 79.800 EUR und 116 von Männern = 162.400 EUR

PAT:

Städtische Kosten pro Platz Monat: 100 EUR (6 Monate)

18 Plätze = 10.800 EUR davon 2 von Frauen = 1.200 EUR und 16 von Männern = 9.600 EUR

insgesamt:

AGH Frauen: 79.800 EUR plus PAT Frauen: 1.200 EUR = 55.590 EUR (28 %)

AGH Männer: 162.400 EUR plus PAT Männer: 9.600 EUR = 149.460 EUR (72 %)

## II. Angaben zum Personal

Beratung im Jobcenter:

Anzahl der Fallmanager/innen: 6 Personen, davon 5 Frauen (80 %), davon 1 Mann (20 %)

Sozialpädagogische Begleitung im Programm:

Für AGH: Anzahl der Mitarbeitenden in den Sozialdiensten, für PAT: 2 männliche Begleitpersonen.

14 Personen, davon 4 Frauen (29 %), davon 10 Männer (71 %)

THH-13  
PG1220-13

Amt für Soziales und Senioren  
Ordnungswesen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			2	2
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>2</b>	<b>2</b>
11	-	Personalaufwendungen			-149.944	-156.818
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-6.396	-6.396
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-49	-125
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-2.058	-2.058
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-158.447</b>	<b>-165.396</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-158.445</b>	<b>-165.394</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-158.445</b>	<b>-165.394</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-39.764</b>	<b>-39.598</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-39.764</b>	<b>-39.598</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-198.208</b>	<b>-204.992</b>

THH-13  
PG1222-13

Amt für Soziales und Senioren  
Einwohnerwesen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-30.976	-31.757
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-650	-650
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-6	-14
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-156	-156
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-31.788</b>	<b>-32.577</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-31.787</b>	<b>-32.577</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-31.787</b>	<b>-32.577</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-6.277</b>	<b>-6.212</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-6.277</b>	<b>-6.212</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-38.064</b>	<b>-38.789</b>

THH-13  
PG3110-13

Amt für Soziales und Senioren  
Grundversorgung, Hilfen nach SGB XII

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			27.073.330	28.541.340
3	+	Sonstige Transfererträge			5.802.150	5.833.510
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			47	47
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			361.000	369.980
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>33.236.526</b>	<b>34.744.876</b>
11	-	Personalaufwendungen			-4.627.859	-4.890.221
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-109.980	-109.980
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-1.104	-2.835
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-80.743.420	-85.659.280
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-67.517	-68.117
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-85.549.880</b>	<b>-90.730.433</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-52.313.353</b>	<b>-55.985.557</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-52.313.353</b>	<b>-55.985.557</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-1.061.559</b>	<b>-1.059.548</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-1.061.559</b>	<b>-1.059.548</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-53.374.913</b>	<b>-57.045.104</b>

THH-13  
PG3120-13

Amt für Soziales und Senioren  
Grundsicherung Arbeitsuchende SGB II

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			2.800.000	2.800.000
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			18.993.890	19.193.670
3	+	Sonstige Transfererträge			1.229.000	1.229.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			13	13
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			2.773.790	2.932.130
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>25.796.693</b>	<b>26.154.813</b>
11	-	Personalaufwendungen			-3.452.964	-3.643.211
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-94.381	-94.381
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-1.038	-2.665
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-46.192.776	-46.635.376
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-49.741.159</b>	<b>-50.375.633</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-23.944.466</b>	<b>-24.220.820</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-23.944.466</b>	<b>-24.220.820</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-728.021</b>	<b>-730.498</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-728.021</b>	<b>-730.498</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-24.672.487</b>	<b>-24.951.318</b>

THH-13  
PG3130-13

Amt für Soziales und Senioren  
Hilfen für Flüchtlinge

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			363.070	363.070
3	+	Sonstige Transfererträge			65.000	65.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			3	3
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>428.073</b>	<b>428.073</b>
11	-	Personalaufwendungen			-311.652	-326.740
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-8.197	-8.197
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-82	-210
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-9.683.470	-12.707.100
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-3.425	-3.425
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-10.006.826</b>	<b>-13.045.673</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-9.578.752</b>	<b>-12.617.599</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-9.578.752</b>	<b>-12.617.599</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-78.900</b>	<b>-80.460</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-78.900</b>	<b>-80.460</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-9.657.652</b>	<b>-12.698.059</b>

**THH-13**  
**PG3140-13**

**Amt für Soziales und Senioren**  
**Soziale Einrichtungen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-6.012	-6.248
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-7	-7
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-683.050	-696.430
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-4	-4
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-689.072</b>	<b>-702.689</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-689.072</b>	<b>-702.689</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-689.072</b>	<b>-702.689</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-1.915</b>	<b>-1.871</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-1.915</b>	<b>-1.871</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-690.988</b>	<b>-704.560</b>

THH-13  
PG3150-13

Amt für Soziales und Senioren  
Leistungen n. d. Bundesversorgungsgesetz

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			135.000	135.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			1	1
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			501.800	501.800
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>636.801</b>	<b>636.801</b>
11	-	Personalaufwendungen			-74.489	-76.408
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-1.556	-1.556
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-14	-36
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-745.200	-745.200
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-408	-408
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-821.667</b>	<b>-823.608</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-184.867</b>	<b>-186.807</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-184.867</b>	<b>-186.807</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-15.416</b>	<b>-15.226</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-15.416</b>	<b>-15.226</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-200.282</b>	<b>-202.033</b>

THH-13  
PG3160-13

Amt für Soziales und Senioren  
Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			81.000	81.000
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			15.000	15.000
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>96.000</b>	<b>96.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			-45.088	-46.862
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-52	-52
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-3.576.610	-3.697.230
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-29	-29
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-3.621.778</b>	<b>-3.744.173</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-3.525.778</b>	<b>-3.648.173</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-3.525.778</b>	<b>-3.648.173</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-222.801</b>	<b>-222.591</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-222.801</b>	<b>-222.591</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-3.748.579</b>	<b>-3.870.764</b>

THH-13  
PG3170-13

Amt für Soziales und Senioren  
Betreuungsleistungen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			1.080	1.080
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			6	6
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>1.086</b>	<b>1.086</b>
11	-	Personalaufwendungen			-446.173	-534.480
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-15.695	-15.695
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-133	-342
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-6.865	-6.865
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-468.866</b>	<b>-557.382</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-467.780</b>	<b>-556.296</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-467.780</b>	<b>-556.296</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-112.683</b>	<b>-116.593</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-112.683</b>	<b>-116.593</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-580.464</b>	<b>-672.890</b>

THH-13  
PG3180-13

Amt für Soziales und Senioren  
Sonstige soziale Hilfen, Leistungen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			47.710	30.480
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			11	11
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			115.340	69.330
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			4.090	4.090
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>167.151</b>	<b>103.911</b>
11	-	Personalaufwendungen			-800.410	-838.134
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-457.229	-415.559
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-274	-704
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-121.030	-121.030
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-41.221	-21.511
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.420.164</b>	<b>-1.396.938</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.253.012</b>	<b>-1.293.027</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.253.012</b>	<b>-1.293.027</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-297.300</b>	<b>-291.168</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-297.300</b>	<b>-291.168</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-1.550.313</b>	<b>-1.584.195</b>

THH-13  
PG3190-13

Amt für Soziales und Senioren  
Bildung und Teilhabe § 6b BKGG

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			10.000	10.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>10.000</b>	<b>10.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			-48.368	-49.477
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-930	-930
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-8	-21
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-381.330	-386.420
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-569	-569
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-431.205</b>	<b>-437.417</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-421.205</b>	<b>-427.417</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-421.205</b>	<b>-427.417</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-8.104</b>	<b>-7.977</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-8.104</b>	<b>-7.977</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-429.309</b>	<b>-435.393</b>

**THH-13**  
**PG3620-13**

**Amt für Soziales und Senioren**  
**Allgemeine Förderung junger Menschen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			88.060	107.550
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			3	3
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			20.600	42.150
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>108.663</b>	<b>149.703</b>
11	-	Personalaufwendungen			-169.151	-174.299
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-13.243	-13.243
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-67	-172
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-809.280	-913.540
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-18.189	-33.689
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.009.929</b>	<b>-1.134.941</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-901.266</b>	<b>-985.238</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-901.266</b>	<b>-985.238</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-51.326</b>	<b>-52.418</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-51.326</b>	<b>-52.418</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-952.593</b>	<b>-1.037.657</b>

THH-13  
PG3630-13

Amt für Soziales und Senioren  
Hilfen für junge Menschen u.ihre Familie

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			319.410	319.410
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			10.000	10.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>329.410</b>	<b>329.410</b>
11	-	Personalaufwendungen			-14.278	-14.840
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-16	-16
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-1.006.480	-1.015.800
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-9	-9
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.020.783</b>	<b>-1.030.665</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-691.373</b>	<b>-701.255</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-691.373</b>	<b>-701.255</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-31.376</b>	<b>-31.314</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-31.376</b>	<b>-31.314</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-722.749</b>	<b>-732.569</b>

THH-13  
PG3680-13

Amt für Soziales und Senioren  
Kooperation und Vernetzung

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			1	1
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>1</b>	<b>1</b>
11	-	Personalaufwendungen			-65.936	-86.550
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-1.609	-1.609
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-14	-36
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-484	-484
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-68.043</b>	<b>-88.679</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-68.042</b>	<b>-88.679</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-68.042</b>	<b>-88.679</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-12.927</b>	<b>-13.981</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-12.927</b>	<b>-13.981</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-80.970</b>	<b>-102.659</b>

THH-13  
PG4140-13

Amt für Soziales und Senioren  
Maßnahmen der Gesundheitspflege

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			18.100	18.100
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			1	1
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>18.101</b>	<b>18.101</b>
11	-	Personalaufwendungen			-131.478	-135.501
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-5.183	-5.183
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-35	-89
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-158.610	-222.820
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-3.417	-3.417
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-298.722</b>	<b>-367.009</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-280.621</b>	<b>-348.908</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-280.621</b>	<b>-348.908</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-30.698</b>	<b>-30.460</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-30.698</b>	<b>-30.460</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-311.318</b>	<b>-379.368</b>

**THH-13**  
**PG5710-13**

**Amt für Soziales und Senioren**  
**Wirtschaftsförderung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			144.600	47.400
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			2	2
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>144.602</b>	<b>47.402</b>
11	-	Personalaufwendungen			-95.424	-98.289
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-12.438	-22.658
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-39	-101
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-708.930	-735.960
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-1.584	-1.584
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-818.416</b>	<b>-858.592</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-673.814</b>	<b>-811.190</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-673.814</b>	<b>-811.190</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-29.043</b>	<b>-29.854</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-29.043</b>	<b>-29.854</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-702.857</b>	<b>-841.045</b>

## Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte

Amt für Soziales und Senioren	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 12 Sicherheit und Ordnung</b>				
<b>Produktgruppe 12.20 Ordnungswesen</b>				
Produkt 12.20.02 Kriminalprävention / Heimaufsicht				
Erträge			2	2
Aufwendungen			158.447	165.396
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-158.445</b>	<b>-165.394</b>
<b>SUMME Produktgruppe 12.20 Ordnungswesen</b>				
Erträge			2	2
Aufwendungen			158.447	165.396
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-158.445</b>	<b>-165.394</b>
<b>Produktgruppe 12.22 Einwohnerwesen</b>				
Produkt 12.22.06 Restaufgaben Lastenausgleich				
Erträge			0	0
Aufwendungen			31.788	32.577
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-31.787</b>	<b>-32.577</b>
<b>SUMME Produktgruppe 12.22 Einwohnerwesen</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			31.788	32.577
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-31.787</b>	<b>-32.577</b>
<b>Produktbereich 31 Soziale Hilfen</b>				
<b>Produktgruppe 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII</b>				
Produkt 31.10.01 Hilfe zur Pflege				
Erträge			2.033.393	2.033.393
Aufwendungen			18.392.919	19.584.650
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-16.359.525</b>	<b>-17.551.257</b>
Produkt 31.10.02 Eingliederung für behinderte Menschen				
Erträge			6.684.844	6.725.184
Aufwendungen			35.902.159	38.098.302
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-29.217.315</b>	<b>-31.373.117</b>
Produkt 31.10.03 Hilfen zur Gesundheit				
Erträge			27.470	27.470
Aufwendungen			2.895.736	3.071.399
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-2.868.266</b>	<b>-3.043.929</b>

Amt für Soziales und Senioren	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produkt 31.10.04 Hilfe für blinde Menschen</b>				
Erträge			68.771	68.771
Aufwendungen			1.138.807	1.140.688
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-1.070.036</b>	<b>-1.071.918</b>
<b>Produkt 31.10.05 HLU / Grundsicherung im Alter / Erwerbsminderung</b>				
Erträge			24.408.177	25.876.187
Aufwendungen			26.992.388	28.605.961
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-2.584.211</b>	<b>-2.729.774</b>
<b>Produkt 31.10.06 Sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage SGB XII</b>				
Erträge			13.870	13.870
Aufwendungen			227.871	229.432
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-214.000</b>	<b>-215.562</b>
<b>SUMME Produktgruppe 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII</b>				
Erträge			33.236.526	34.744.876
Aufwendungen			85.549.880	90.730.433
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-52.313.353</b>	<b>-55.985.557</b>
<b>Produktgruppe 31.20 Grundsicherung Arbeitssuchende SGB II</b>				
<b>Produkt 31.20.01 Leistungen für Unterkunft und Heizungen</b>				
Erträge			25.419.883	25.767.469
Aufwendungen			46.602.151	47.182.209
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-21.182.268</b>	<b>-21.414.739</b>
<b>Produkt 31.20.02 Eingliederungsleistungen</b>				
Erträge			61.131	61.131
Aufwendungen			1.025.695	1.049.401
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-964.564</b>	<b>-988.270</b>
<b>Produkt 31.20.03 Einmalige Leistungen</b>				
Erträge			72.018	74.120
Aufwendungen			625.098	630.560
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-553.080</b>	<b>-556.439</b>
<b>Produkt 31.20.06 Leistungen für BuT nach § 28 SGB II</b>				
Erträge			243.662	252.093
Aufwendungen			1.488.215	1.513.464
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-1.244.553</b>	<b>-1.261.371</b>
<b>SUMME Produktgruppe 31.20 Grundsicherung Arbeitssuchende SGB II</b>				
Erträge			25.796.693	26.154.813
Aufwendungen			49.741.159	50.375.633
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-23.944.466</b>	<b>-24.220.820</b>

Amt für Soziales und Senioren	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktgruppe 31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler</b>				
Produkt 31.30.01 Hilfen für Flüchtlinge				
Erträge			428.073	428.073
Aufwendungen			10.006.826	13.045.673
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-9.578.752</b>	<b>-12.617.599</b>
<b>SUMME Produktgruppe 31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler</b>				
Erträge			428.073	428.073
Aufwendungen			10.006.826	13.045.673
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-9.578.752</b>	<b>-12.617.599</b>
<b>Produktgruppe 31.40 Soziale Einrichtungen</b>				
Produkt 31.40.01 Einrichtungen Senioren / -innen				
Erträge			0	0
Aufwendungen			689.072	702.689
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-689.072</b>	<b>-702.689</b>
<b>SUMME Produktgruppe 31.40 Soziale Einrichtungen</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			689.072	702.689
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-689.072</b>	<b>-702.689</b>
<b>Produktgruppe 31.50 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz</b>				
Produkt 31.50.01 Fürsorgeleistungen Bundesversorgungsg / RehaG				
Erträge			636.801	636.801
Aufwendungen			821.667	823.608
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-184.867</b>	<b>-186.807</b>
<b>SUMME Produktgruppe 31.50 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz</b>				
Erträge			636.801	636.801
Aufwendungen			821.667	823.608
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-184.867</b>	<b>-186.807</b>
<b>Produktgruppe 31.60 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege</b>				
Produkt 31.60.01 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege				
Erträge			96.000	96.000
Aufwendungen			3.621.778	3.744.173
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-3.525.778</b>	<b>-3.648.173</b>
<b>SUMME Produktgruppe 31.60 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege</b>				
Erträge			96.000	96.000
Aufwendungen			3.621.778	3.744.173
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-3.525.778</b>	<b>-3.648.173</b>

Amt für Soziales und Senioren	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktgruppe 31.70 Betreuungsleistungen</b>				
Produkt 31.70.01 Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz				
Erträge			1.086	1.086
Aufwendungen			468.866	557.382
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-467.780</b>	<b>-556.296</b>
<b>SUMME Produktgruppe 31.70 Betreuungsleistungen</b>				
Erträge			1.086	1.086
Aufwendungen			468.866	557.382
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-467.780</b>	<b>-556.296</b>
<b>Produktgruppe 31.80 Sonstige sozialen Hilfen und Leistungen</b>				
Produkt 31.80.02 Soziale Vergünstigungen und Sozialpässe				
Erträge			23.220	23.220
Aufwendungen			80.453	80.482
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-57.233</b>	<b>-57.262</b>
Produkt 31.80.03 Schuldenregulierung im Rahmen der Insolvenzordnung (Verbraucherinsolvenz)				
Erträge			0	0
Aufwendungen			0	0
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
Produkt 31.80.06 Leistungen im Rahmen der allgemeinen Daseinsvorsorge				
Erträge			11.356	11.356
Aufwendungen			796.564	816.594
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-785.209</b>	<b>-805.238</b>
Produkt 31.80.07 Pflegestützpunkt				
Erträge			52.992	52.992
Aufwendungen			109.015	95.783
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-56.023</b>	<b>-42.792</b>
Produkt 31.80.08 Beratung und Angebote für ältere Menschen (Senioren- und Altenarbeit) außerhalb SGB XII				
Erträge			79.584	16.344
Aufwendungen			434.132	404.078
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-354.548</b>	<b>-387.735</b>
<b>SUMME Produktgruppe 31.80 Sonstige sozialen Hilfen und Leistungen</b>				
Erträge			167.151	103.911
Aufwendungen			1.420.164	1.396.938
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.253.012</b>	<b>-1.293.027</b>
<b>Produktgruppe 31.90 Leistungen für BuT nach § 6b BKGG</b>				
Produkt 31.90.01 BuT an Kinderzuschlagsempfänger / -innen				
Erträge			0	0
Aufwendungen			16.739	16.865
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-16.739</b>	<b>-16.865</b>

Amt für Soziales und Senioren	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produkt 31.90.02 BuT an Wohngeldempfänger / -innen</b>				
Erträge			10.000	10.000
Aufwendungen			414.466	420.552
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-404.466</b>	<b>-410.552</b>
<b>SUMME Produktgruppe 31.90 Leistungen für BuT nach § 6b BKGG</b>				
Erträge			10.000	10.000
Aufwendungen			431.205	437.417
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-421.205</b>	<b>-427.417</b>
<b>Produktbereich 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>				
<b>Produktgruppe 36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen</b>				
<b>Produkt 36.20.02 Jugendberufshilfe</b>				
Erträge			108.663	149.703
Aufwendungen			1.009.929	1.134.941
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-901.266</b>	<b>-985.238</b>
<b>SUMME Produktgruppe 36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen</b>				
Erträge			108.663	149.703
Aufwendungen			1.009.929	1.134.941
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-901.266</b>	<b>-985.238</b>
<b>Produktgruppe 36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien</b>				
<b>Produkt 36.30.06 Bereitstellungskosten Beratungsstellen</b>				
Erträge			329.410	329.410
Aufwendungen			1.020.783	1.030.665
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-691.373</b>	<b>-701.255</b>
<b>SUMME Produktgruppe 36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien</b>				
Erträge			329.410	329.410
Aufwendungen			1.020.783	1.030.665
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-691.373</b>	<b>-701.255</b>
<b>Produktgruppe 36.80 Kooperation und Vernetzung</b>				
<b>Produkt 36.80.01 Sozialplanung und Quartiersmanagement</b>				
Erträge			1	1
Aufwendungen			68.043	88.679
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-68.042</b>	<b>-88.679</b>
<b>SUMME Produktgruppe 36.80 Kooperation und Vernetzung</b>				
Erträge			1	1
Aufwendungen			68.043	88.679
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-68.042</b>	<b>-88.679</b>

Amt für Soziales und Senioren	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 41 Gesundheitsdienste</b>				
<b>Produktgruppe 41.40 Maßnahmen der Gesundheitspflege</b>				
Produkt 41.40.01 Gesundheitsförderung / Prävention				
Erträge			18.101	18.101
Aufwendungen			138.606	142.624
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-120.505</b>	<b>-124.523</b>
Produkt 41.40.08 Sozialmedizinische / psychiatrische Beratung, Betreuung				
Erträge			0	0
Aufwendungen			160.116	224.385
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-160.116</b>	<b>-224.385</b>
<b>SUMME Produktgruppe 41.40 Maßnahmen der Gesundheitspflege</b>				
Erträge			18.101	18.101
Aufwendungen			298.722	367.009
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-280.621</b>	<b>-348.908</b>
<b>Produktbereich 57 Wirtschaft und Tourismus</b>				
<b>Produktgruppe 57.10 Wirtschaftsförderung</b>				
Produkt 57.10.05 Kommunale Beschäftigungsförderung				
Erträge			144.602	47.402
Aufwendungen			818.416	858.592
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-673.814</b>	<b>-811.190</b>
<b>SUMME Produktgruppe 57.10 Wirtschaftsförderung</b>				
Erträge			144.602	47.402
Aufwendungen			818.416	858.592
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-673.814</b>	<b>-811.190</b>
<b>Gesamtsumme aller Produktbereiche</b>				
Erträge			60.973.110	62.720.180
Aufwendungen			156.156.745	165.491.806
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-95.183.635</b>	<b>-102.771.625</b>



## AMT FÜR WOHNRAUMVERSORGUNG

Verantwortlich: Werner Hein



### Handlungsfelder

In Freiburg gibt es aufgrund der relativ hohen Mieten, des immer noch statt findenden Bevölkerungswachstums und des im Vergleich geringen verfügbaren Einkommens, nach wie vor Bedarf an preisgünstigem Wohnraum. Die Stadt muss sich verstärkt mit diesem Thema befassen. Ziel ist dabei die Unterstützung von Haushalten, die sich auf dem Wohnungsmarkt - zumeist auf Grund unzureichender finanzieller Ressourcen - nicht oder nicht angemessen mit Wohnraum versorgen können, wobei die kommunale Wohnungspolitik Fördermaßnahmen für alle Formen des Wohnens ermöglichen soll.

Der Anwendungsbereich ist in Freiburg bewusst weit gefasst, ohne jedoch die soziale Orientierung aus den Augen zu verlieren. Die städtische Förderung umfasst

- Familien
- sonstige Haushalte mit Kindern
- Alleinstehende
- Schwangere
- junge kinderlose Haushalte
- Seniorinnen und Senioren
- behinderte Menschen
- Haushalte mit geringem Einkommen
- Haushalte mit besonderen Schwierigkeiten bei der Wohnraumversorgung

Gleichrangig widmet sich das Amt gezielt der Wohnversorgung von Menschen mit besonderen Bedarfen, die (noch) am Rande der Gesellschaft leben, namentlich sind dies

- wohnungslose Menschen sowie
- Flüchtlinge

Diese beiden Zielgruppen tun sich auf dem engen Wohnungsmarkt besonders schwer. Und auf dem freien Wohnungsmarkt, der durch eine starke Nachfragekonkurrenz gekennzeichnet ist, ist eine „Selbstversorgung“ ohne institutionelle Hilfe nahezu unmöglich. Gleichzeitig hält das Amt ein breites und ausdifferenziertes Hilfesystem für wohnungslose Menschen bereit. Wer von Verlust des Wohnraums bedroht ist, findet ebenso Unterstützung mit dem Ziel, den noch vorhandenen Wohnraum nicht zu verlieren.

Ferner zeichnet sich bereits seit 2012 - bedingt durch die Krisen in der Welt - ein starker Flüchtlingszuwachs ab. Die Vorhaltekapazitäten sind inzwischen erschöpft und reichen nicht mehr aus, um allen zugewiesenen Asylbegehrenden ein Dach zu bieten, wobei die Betreuung der schutzbedürftigen Menschen im Mittelpunkt steht.

## Produktgruppen

- 12.20 Ordnungswesen
- 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII
- 31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler
- 31.40 Soziale Einrichtungen
- 31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
- 52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsverorgung

## Personal

Anzahl Stellen	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Amt für Wohnraum- versorgung	20,50	39,50	60,00	21,00	48,25	69,25

Unterjährige Änderung der Planstellenzuordnung: - 1,0 (nach THH 02 / PRes, Wanderungsbilanz FF2015)

Neuschaffung: + 10,25 Stellen (davon 6,5 Stellen für die soziale Beratung und Betreuung von Flüchtlingen, 3,75 Stellen für Wohnheimverwaltung + OASE, Umwandlung Zeitvertrag).

## Ausblick

Der Freiburger Wohnungsmarkt ist seit Jahren gekennzeichnet von knappen Angebotsressourcen und einem deutlichen Nachfrageüberhang. Die in jüngerer Vergangenheit explosiv ansteigende Zahl von Flüchtlingen, Wohnungsnotfällen und wohnungslosen Menschen hat die Situation zusätzlich verschärft. Die bisher geschaffenen Ressourcen werden nicht mehr zur Versorgung aller Haushalte ausreichen.

Die Erhaltung bestehender und die Schaffung zusätzlicher UnterkunftsKapazitäten, aber auch der Ausbau des geförderten Wohnraumes, wird deshalb einen wesentlichen Aufgabenschwerpunkt im Amt für Wohnraumversorgung darstellen. Im Zentrum des Handelns wird deshalb die signifikante Ausweitung des Wohnungsangebotes stehen.

Sowohl kurz- und mittelfristig als auch perspektivisch arbeitet das Amt dezernatsübergreifend an der Verbesserung der sozialen Wohnversorgungslage in der Stadt.

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

### Erträge

- zu Nr. 4 (Öffentlich-rechtliche Entgelte)

Im Planansatz enthalten sind die Einnahmen aus Benutzungsgebühren der kommunalen Wohnungslosenunterkünfte und der Flüchtlingswohnheime entsprechend der geltenden Satzung. Die erwarteten Einnahmesteigerungen beruhen ausschließlich auf dem kalkulierten Anstieg der Unterbringungsplätze.

- zu Nr. 6 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen)

Der Einnahmeansatz bestimmt sich im Wesentlichen aus den Kostenerstattungen des Landes für die Flüchtlingsunterbringung. Der Kalkulation des Einnahmeansatzes liegt die krisenhafte Entwicklung der Aufnahmeverpflichtung 2014 und die anhaltend hoch prognostizierten Zuweisungszahlen für den Planungszeitraum 2015/ 2016 zu Grunde. Die Stadt erhält eine einmalige pauschale Erstattung je unterzubringendem Erstantragsteller von 13.260 EUR (2015) bzw. 13.972 EUR (2016). Für sonstig unterzubringende Personen (insbesondere Folgeantragsteller) beträgt die Pauschale 4.420 EUR (2015) bzw. 4.657 EUR (2016). Beide Pauschalbeträge sind aus kommunaler Sicht bei weitem nicht kostendeckend.

### Aufwendungen

- zu Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)

Der Anstieg der Ausgabeansätze für Sach- und Dienstleistungen ist geprägt von der kommunalen Verpflichtung zur Unterbringung Asylsuchender nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG). Grundlage der Planung ist die Zuweisungsprognose des Landes in Höhe von 780 Personen zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung. Da die städtischen Aufnahmekapazitäten völlig ausgelastet, bzw. überlastet sind, müssen neue Unterkünfte errichtet und betrieben werden.

Neben diesen - dominierenden - Kosten der Flüchtlingsunterbringung beinhaltet Nr. 13 auch die Aufwendungen für den Betrieb der städtischen Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe und des Dienstleistungszentrums für wohnungslose Menschen „OASE“.

- zu Nr. 16 (Transferaufwendungen)

Der Planansatz enthält die Ausgabeansätze zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§ 67 SGB XII) für wohnungslose Menschen und die Aufwendungen zur Wohnbau- und Eigentumsförderung. Zusätzlich zu dem bisherigen Maßnahmenpaket, wirkt sich - insbesondere in 2016 - die Umsetzung des Handlungsprogramms Wohnen (Verlängerung von Benennungsrechten und Fortschreibung der Mietpreisbindung) aus.

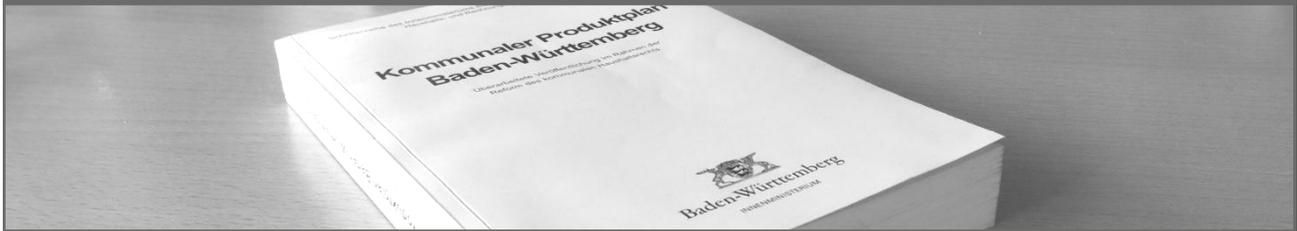
Darin enthalten sind u. a. auch Zuschüsse an Dritte. Die Einzeldarstellung dieser Zuschüsse kann der Übersicht „Zuschüsse an Dritte“ entnommen werden, welche Sie direkt im Anschluss an den Vorbericht finden.

THH-14

Amt für Wohnraumversorgung

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			586.360	586.360
3	+	Sonstige Transfererträge			163.120	163.120
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			1.437.310	1.437.310
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			133.010	133.010
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			7.528.670	7.658.450
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			870	870
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			64.800	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>9.914.140</b>	<b>9.979.120</b>
11	-	Personalaufwendungen			-3.960.977	-4.582.058
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-6.448.400	-8.200.650
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-41.981	-109.167
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-3.682.900	-4.209.900
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-107.530	-107.530
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-14.241.789</b>	<b>-17.209.305</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-4.327.649</b>	<b>-7.230.185</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-4.327.649</b>	<b>-7.230.185</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-1.484.880</b>	<b>-1.618.030</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-1.484.880</b>	<b>-1.618.030</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-5.812.529</b>	<b>-8.848.215</b>

## PRODUKTSTRUKTUR



## 12 Sicherheit und Ordnung

### 12.20 Ordnungswesen Verantwortlich: Werner Hein

Aufgabe der Stadt ist die Vermeidung unfreiwilliger Obdachlosigkeit. Haushalte und Einzelpersonen verlieren aus den unterschiedlichsten Gründen ihre Wohnung. Zunächst wird im Sachgebiet Prävention versucht, den Wohnungsverlust durch Verhandlungen mit dem Vermieter und/ oder durch die Beratung des Mieters abzuwenden. Wenn sich die zwangsweise Räumung der Unterkunft trotz intensiver Bemühungen nicht vermeiden lässt, wird den Betroffenen eine Ersatzunterkunft, soweit möglich auf dem Wohnungsmarkt, andernfalls in einer städtischen Obdachlosenunterkunft angeboten.

- 12.20.02 Zwangsräumungen

## 31 Soziale Hilfen

### 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII Verantwortlich: Claudius Heidemann

Über den § 67 ff SGB XII haben Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse (z. B. Wohnungslosigkeit) mit sozialen Schwierigkeiten (z. B. Delinquenz, Sucht) verbunden sind, die Möglichkeit, Hilfen zu beantragen. Im Rahmen des Fallmanagements werden individuell die erforderlichen Hilfen herausgearbeitet und ein Hilfeplan erstellt. In den letzten Jahren hat sich die Zahl der Ratsuchenden erhöht. Mit Umsetzung des Fachstellenkonzeptes ist ein Aufwärtstrend festzustellen, der u. a. der zunehmenden Zahl wohnungsloser Menschen in Freiburg geschuldet ist. Kennzeichnend für die Fachberatung ist neben dem Bezug zur Lebenswelt der Betroffenen vor allem die Kooperation mit dem Jobcenter. Durch die engen Absprachen innerhalb der Fachberatung kann in der Regel, binnen eines Vormittags die Anspruchsberechtigung geprüft und bis zur Auszahlung hin bearbeitet werden.



- 31.10.05 Vermeidung und Überwindung von Wohnungslosigkeit
- 31.10.07 Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

### **31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler** **Verantwortlich: Werner Hein**

Die Migrationsströme der vergangenen Jahrzehnte nach Freiburg machen es notwendig, sich professionell mit der Integration der Menschen in die Freiburger Gesellschaft auseinanderzusetzen.

Neben der Versorgung mit Wohnraum kommt der Vermittlung in Arbeit und Ausbildung und damit der Absicherung des Lebensunterhaltes durch Erwerbstätigkeit eine besondere Bedeutung zu. Das Amt für Wohnraumversorgung gestaltet diese Aufgaben als Kooperationspartner in den Projekten Bleiberecht (gefördert durch den Europäischen Sozialfonds) und Pilotprojekt für Flüchtlinge (in Partnerschaft mit der Freiburger Stadtbau GmbH).



Neu hinzugekommen ab dem Jahr 2014 ist das Projekt Integration von Zuwanderern aus Südosteuropa (gefördert durch das Ministerium für Migration und Integration).

- 31.30.01 Hilfen für Flüchtlinge

### **31.40 Soziale Einrichtungen** **Verantwortlich: Thomas Rapp**

Die Stadt ist aufgrund verschiedener Rechtsgrundlagen für die Versorgung bedürftiger Menschen mit Unterkunftsplätzen verantwortlich. Dazu gehören die städtischen Obdachlosenunterkünfte nach dem Polizeigesetz, die Einrichtungen zur vorläufigen Unterbringung von Asylbewerbern, die kommunalen Unterkünfte zur Anschlussunterbringung von Flüchtlingen, sowie die Wagenburgplätze im Eselswinkel und an der Mundenhofer Straße.



Die Wohnheimverwaltung des AWW sorgt, neben der technischen Betriebsbereitschaft der Gebäude, auch für die Belegungssteuerung, die Gefahrenabwehr und die Einhaltung von Sicherheit und Ordnung innerhalb des Wohnheimbetriebes. Für jede Unterkunft wird durch erfahrene Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter eine Betreuung und Begleitung während der Unterbringungsphase sichergestellt.

- 31.40.01 Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen (inkl. Betreuung)

### **31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen** **Verantwortlich: Werner Hein**

Krankheit, Überschuldung, der Verlust des Arbeitsplatzes – die Gründe warum Menschen in Mietrückstände geraten sind vielfältig. Mietrückstände, welche zum Verlust der Wohnung führen sind häufig der Anfang einer sozialen Abwärtsspirale.

Das Amt für Wohnraumversorgung versucht deshalb - bei Vorliegen einer ausreichend positiven Prognose - den Verlust der Wohnung durch die darlehensweise Übernahme der Mietschulden abzuwenden. In Einzelfällen wird auch durch die darlehensweise Übernahme von Mietkautionen der Umzug in eine günstigere Wohnung gefördert.

- 31.80.06 Leistungen im Rahmen der allgemeinen Daseinsvorsorge

## 52 Bauen und Wohnen

### 52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung Verantwortlich: Gudrun Fehrenbach

Die Sicherstellung einer adäquaten Wohnraumversorgung für breite Schichten der Freiburger Bevölkerung ist eine der Kernaufgaben des Amtes. Die Förderung des Mietwohnungsbaus sowie des eigengenutzten Wohnraumes und die Überwachung der Mietpreis- und Belegungsbindung sind die wesentlichen Elemente zur Erhaltung und Ausweitung des Angebotes. Da trotz intensiver Bemühungen ein Nachfrageüberhang besteht, kommt der bedarfsgerechten Verteilung des knappen Angebotes eine besondere Bedeutung zu. Instrument hierfür ist die Ausübung bestehender Benennungsrechte mit Personen aus der Wohnungssuchdatei. Nicht zuletzt können Haushalte - bei Einhaltung bestimmter Einkommensgrenzen und einer entsprechend geförderten Wohnung - eine einkommensorientierte Förderung erhalten.



- 52.20.01 Förderung des Mietwohnungsbaus
- 52.20.02 Förderung von Wohneigentum
- 52.20.04 Einkommensorientierte Förderung
- 52.20.05 Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen
- 52.20.06 Vermittlung von Wohnraum
- 52.20.07 Überwachung der Zweckbindung geförderter Wohnungen (Wohnungsbindungsdatei)

THH-14  
PG1220-14

Amt für Wohnraumversorgung  
Ordnungswesen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-17.073	-17.323
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-511	-494
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-1.621	-1.618
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-380	-370
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-19.584</b>	<b>-19.805</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-19.584</b>	<b>-19.805</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-19.584</b>	<b>-19.805</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-3.603</b>	<b>-3.478</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-3.603</b>	<b>-3.478</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-23.187</b>	<b>-23.283</b>

THH-14  
PG3110-14

Amt für Wohnraumversorgung  
Grundversorgung, Hilfen nach SGB XII

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			137.620	137.620
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			10.390	10.390
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			33.170	33.170
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>181.180</b>	<b>181.180</b>
11	-	Personalaufwendungen			-1.108.623	-1.487.672
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-36.297	-36.838
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-760	-2.328
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-1.426.677	-1.426.623
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-12.067	-12.801
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-2.584.424</b>	<b>-2.966.262</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-2.403.244</b>	<b>-2.785.082</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-2.403.244</b>	<b>-2.785.082</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-192.107</b>	<b>-216.538</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-192.107</b>	<b>-216.538</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-2.595.351</b>	<b>-3.001.620</b>

THH-14  
PG3130-14

Amt für Wohnraumversorgung  
Hilfen für Flüchtlinge

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			2.870	2.870
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			7.495.500	7.625.280
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>7.498.370</b>	<b>7.628.150</b>
11	-	Personalaufwendungen			-74.676	-76.208
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-16.437	-16.366
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-7.109	-7.119
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-1.868	-1.832
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-100.090</b>	<b>-101.524</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>7.398.280</b>	<b>7.526.626</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>7.398.280</b>	<b>7.526.626</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-39.543</b>	<b>-36.023</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-39.543</b>	<b>-36.023</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>7.358.738</b>	<b>7.490.603</b>

THH-14  
PG3140-14

Amt für Wohnraumversorgung  
Soziale Einrichtungen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			1.413.000	1.413.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			115.080	115.080
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>1.528.080</b>	<b>1.528.080</b>
11	-	Personalaufwendungen			-2.141.499	-2.381.077
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-6.378.382	-8.130.753
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-41.221	-106.839
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-532.584	-532.631
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-84.932	-84.552
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-9.178.618</b>	<b>-11.235.851</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-7.650.538</b>	<b>-9.707.771</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-7.650.538</b>	<b>-9.707.771</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-1.044.409</b>	<b>-1.225.254</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-1.044.409</b>	<b>-1.225.254</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-8.694.947</b>	<b>-10.933.026</b>

THH-14  
PG3180-14

Amt für Wohnraumversorgung  
Sonstige soziale Hilfen, Leistungen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			25.500	25.500
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>25.500</b>	<b>25.500</b>
11	-	Personalaufwendungen			0	0
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-2.560	-2.560
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-35.910	-35.910
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			0	0
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-38.470</b>	<b>-38.470</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-12.970</b>	<b>-12.970</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-12.970</b>	<b>-12.970</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-282</b>	<b>-276</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-282</b>	<b>-276</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-13.252</b>	<b>-13.246</b>

THH-14  
PG5220-14

**Amt für Wohnraumversorgung**  
**Wohnungsbauförderung und -versorgung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			586.360	586.360
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			11.050	11.050
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			17.930	17.930
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			870	870
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>616.210</b>	<b>616.210</b>
11	-	Personalaufwendungen			-619.107	-619.778
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-14.213	-13.639
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-1.679.000	-2.206.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-8.283	-7.975
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-2.320.603</b>	<b>-2.847.392</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.704.393</b>	<b>-2.231.182</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.704.393</b>	<b>-2.231.182</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-140.136</b>	<b>-136.460</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-140.136</b>	<b>-136.460</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-1.844.529</b>	<b>-2.367.642</b>

## Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte

Amt für Wohnraumversorgung	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 12 Sicherheit und Ordnung</b>				
<b>Produktgruppe 12.20 Ordnungswesen</b>				
Produkt 12.20.02 Zwangsräumungen				
Erträge			0	0
Aufwendungen			19.584	19.805
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-19.584</b>	<b>-19.805</b>
<b>SUMME Produktgruppe 12.20 Ordnungswesen</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			19.584	19.805
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-19.584</b>	<b>-19.805</b>
<b>Produktbereich 31 Soziale Hilfen</b>				
<b>Produktgruppe 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII</b>				
Produkt 31.10.05 Vermeidung / Überwindung von Wohnungslosigkeit				
Erträge			0	0
Aufwendungen			951.124	1.333.727
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-951.124</b>	<b>-1.333.727</b>
Produkt 31.10.07 Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten				
Erträge			181.180	181.180
Aufwendungen			1.633.300	1.632.535
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.452.120</b>	<b>-1.451.355</b>
<b>SUMME Produktgruppe 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII</b>				
Erträge			181.180	181.180
Aufwendungen			2.584.424	2.966.262
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-2.403.244</b>	<b>-2.785.082</b>
<b>Produktgruppe 31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler</b>				
Produkt 31.30.01 Hilfen für Flüchtlinge				
Erträge			7.498.370	7.628.150
Aufwendungen			100.090	101.524
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>7.398.280</b>	<b>7.526.626</b>
<b>SUMME Produktgruppe 31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler</b>				
Erträge			7.498.370	7.628.150
Aufwendungen			100.090	101.524
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>7.398.280</b>	<b>7.526.626</b>

Amt für Wohnraumversorgung	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktgruppe 31.40 Soziale Einrichtungen</b>				
Produkt 31.40.01 Betrieb Unterkünfte und Einrichtungen (inklusive Betreuung)				
Erträge			1.528.080	1.528.080
Aufwendungen			9.178.618	11.235.851
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-7.650.538</b>	<b>-9.707.771</b>
<b>SUMME Produktgruppe 31.40 Soziale Einrichtungen</b>				
Erträge			1.528.080	1.528.080
Aufwendungen			9.178.618	11.235.851
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-7.650.538</b>	<b>-9.707.771</b>
<b>Produktgruppe 31.80 Sonstige sozialen Hilfen und Leistungen</b>				
Produkt 31.80.06 Leistungen im Rahmen der allgemeinen Daseinsvorsorge				
Erträge			25.500	25.500
Aufwendungen			38.470	38.470
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-12.970</b>	<b>-12.970</b>
<b>SUMME Produktgruppe 31.80 Sonstige sozialen Hilfen und Leistungen</b>				
Erträge			25.500	25.500
Aufwendungen			38.470	38.470
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-12.970</b>	<b>-12.970</b>
<b>Produktbereich 52 Bauen und Wohnen</b>				
<b>Produktgruppe 52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung</b>				
Produkt 52.20.01 Förderung des Mietwohnungsbaus				
Erträge			34.170	34.170
Aufwendungen			330.892	736.390
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-296.722</b>	<b>-702.220</b>
Produkt 52.20.02 Förderung von Wohneigentum				
Erträge			0	0
Aufwendungen			445.680	445.633
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-445.680</b>	<b>-445.633</b>
Produkt 52.20.04 Einkommensorientierte Förderung				
Erträge			557.490	557.490
Aufwendungen			1.147.876	1.269.345
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-590.386</b>	<b>-711.855</b>
Produkt 52.20.05 Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen				
Erträge			11.050	11.050
Aufwendungen			94.079	94.048
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-83.029</b>	<b>-82.998</b>

Amt für Wohnraumversorgung	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produkt 52.20.06 Vermittlung von Wohnraum</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			155.076	155.025
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-155.076</b>	<b>-155.025</b>
<b>Produkt 52.20.07 Überwachung der Zweckbindung geförderter Wohnungen</b>				
Erträge			13.500	13.500
Aufwendungen			147.000	146.951
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-133.500</b>	<b>-133.451</b>
<b>SUMME Produktgruppe 52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung</b>				
Erträge			616.210	616.210
Aufwendungen			2.320.603	2.847.392
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.704.393</b>	<b>-2.231.182</b>

<b>Gesamtsumme aller Produktbereiche</b>				
Erträge			9.849.340	9.979.120
Aufwendungen			14.241.788	17.209.304
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-4.392.448</b>	<b>-7.230.184</b>

## IMPRESSUM

- Herausgeberin: Stadt Freiburg im Breisgau  
  
Rathausplatz 2-4  
79098 Freiburg im Breisgau  
Vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon
  
- Redaktion: Stadt Freiburg  
  
Stadtkämmerei  
Fahnenbergplatz 4  
79098 Freiburg im Breisgau  
AG „Design Haushaltsplan 2015/2016“  
Tel. 0761/201-5101  
stadtkaemmerei@stadt.freiburg.de  
[www.freiburg.de](http://www.freiburg.de)
  
- Gestaltung: Stadt Freiburg, Stadtkämmerei, Projekt FF2015 und  
AG „Design Haushaltsplan 2015/2016“ in Zusammenarbeit mit  
Fa. Wehrle Medienproduktion UG
  
- Herstellung: Fa. Wehrle Medienproduktion UG
  
- Auflage: 140 Stück

**Die Stadt Freiburg legt großen Wert auf Nachhaltigkeit. Dieser Haushaltsplan wurde nachweislich ressourcenschonend produziert – von zertifiziertem Papier aus verantwortungsvollen Quellen bis hin zum Einsatz von regenerativen Energiequellen.**

Freiburg, Juni 2015





**Haushaltsplan  
2015/2016**

**Band II von II**



# INHALTSVERZEICHNIS

## Band II

### Teilergebnishaushalte

#### Dezernat IV 541

<b>THH 15</b>	Management Dezernat IV	543
<b>THH 16</b>	Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung	555
<b>THH 17</b>	Stadtkämmerei	573
<b>THH 18</b>	Amt für öffentliche Ordnung	595
<b>THH 19</b>	Standesamt	611
<b>THH 20</b>	Amt für Brand- und Katastrophenschutz	621
<b>THH 21</b>	Vermessungsamt	633
<b>THH 22</b>	Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen <u>Schlüsselprodukt:</u> Grundstücksmanagement	641 649

#### Dezernat V 671

<b>THH 23</b>	Management Dezernat V	673
<b>THH 24</b>	Planung, Entwicklung und Bauen	679
<b>THH 25</b>	Gebäudemanagement Freiburg	701
<b>THH 26</b>	Garten- und Tiefbauamt <u>Schlüsselprodukt:</u> Verkehrsentwicklungsplan	717 729

<b>THH 61</b>	Allgemeine Finanzwirtschaft	759
---------------	-----------------------------	-----

<b>Teilfinanzhaushalte</b>		<b>769</b>
Teilfinanzhaushalte 1 - 26 und 61		770
<b>Anlagen</b>		<b>797</b>
Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen zu den verbindlich vorgegebenen Produktbereichen, Produktgruppen und Produkten		799
Übersicht über die Zuordnung der Produktbereiche und Produktgruppen zu den Teilhaushalten		805
Haushaltsvermerke		819
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen		837
Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität		841
Mittelfristige Finanzplanung (Ergebnis- und Finanzplanung)		843
Investitionsprogramm		847
Stellenplan		973
Wirtschaftspläne		989
<b>Weitere Informationen</b>		<b>1074</b>
Glossar		1075
Abkürzungsverzeichnis		1084
Bildquellenverzeichnis		1090

## DEZERNAT IV



### Dezernent



- Otto Neideck
- Finanzdezernent seit 01. September 1993
- Erster Bürgermeister seit 01. April 2002
- Vorsitzender des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein
- Vorsitzender des Finanzausschusses des Städtetages Baden-Württemberg
- Vorsitzender des Abwasserzweckverbandes Breisgauer Bucht
- Erster stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der f.q.b. – Freiburger Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaft gGmbH
- Mitglied im Aufsichtsrat des Freiburger Münsterbauverein e.V.
- Vertreter der Stadt Freiburg im Breisgau in verschiedenen Gesellschaften, Verbänden und Institutionen (u. a. Freiburger Stadtbau GmbH, Stadtwerke Freiburg, Freiburger Verkehrs AG, Freiburg Wirtschaft und Touristik GmbH & Co. KG, Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken, Datenzentrale Baden-Württemberg, Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH)

### Handlungsfelder

Der Aufgabenbereich des Dezernates IV umfasst die Bereiche:

Finanz-, Wirtschaft-, Wohnungswesen, zentrale IT, öffentliche Ordnung, Bürgerservice, Feuerwehr, Sport, Standesamtswesen, Vermessung mit Geschäftsstelle, Gutachterausschuss, Stadtentwässerung, Friedhöfe

## Teilhaushalte

▪ THH 15	Management Dezernat IV.....	S. 543
▪ THH 16	Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung.....	S. 555
▪ THH 17	Stadtkämmerei.....	S. 573
▪ THH 18	Amt für öffentliche Ordnung.....	S. 595
▪ THH 19	Standesamt.....	S. 611
▪ THH 20	Amt für Brand- und Katastrophenschutz.....	S. 621
▪ THH 21	Vermessungsamt.....	S. 633
▪ THH 22	Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen.....	S. 641

## MANAGEMENT DEZERNAT IV

Verantwortlich Büro des Ersten Bürgermeisters Neideck: Robert Gutgsell  
Verantwortlich Sportreferat: Herbert Mayer



### Handlungsfelder

Die Handlungsfelder des Büros des Ersten Bürgermeisters umfassen die Koordination und Steuerung des gesamten Geschäftsbereiches des Dezernates IV innerhalb der Stadtverwaltung und der städtischen Gesellschaften im Rahmen der Beteiligungsverwaltung sowie gegenüber externen Dritten (z. B. Bundes- und Landesbehörden, Institutionen, Wirtschaftsunternehmen, Verbänden). Die inhaltliche Vorbereitung von politischen Entscheidungen, die Einbringung von Unterlagen in die gemeinderätlichen Gremien sowie die Sicherstellung der Umsetzung ist im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Bürgerschaft dabei von besonderer Bedeutung. Des Weiteren steht die Vorbereitung von strategischen Entscheidungen für die dem Dezernat IV zugeordneten Ämter und Dienststellen im Vordergrund.

Seit 2005 ist das Sportreferat direkt dem Ersten Bürgermeister zugeordnet. Das Sportreferat ist Ansprechpartner und Berater der Freiburger Bevölkerung, der über 170 Sportvereine, Sportverbände und Organisationen und weiterer Institutionen in allen Fragen des kommunalen Sports.

### Produktgruppen

- 11.10 Steuerung
- 42.10 Förderung des Sports
- 42.40 Bäder
- 42.41 Sportstätten

## Personal

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Büro des Ersten Bürgermeisters Neideck	4,00	2,00	6,00	4,00	2,00	6,00

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Sportreferat	5,00		5,00	3,00		3,00

Einsparung: - 2,0 Stellen (freigewordene Stellen ehemalige Abordnungen in die RegioBäder GmbH)

## Ausblick

- Das Budget des Büros des Ersten Bürgermeisters ist im Wesentlichen auf die Personal- und Sachkosten beschränkt.
- Für das Sportreferat steht die Umgestaltung der Sportanlage des TSV Alemannia Freiburg-Zähringen, die Umsetzung größerer Sanierungskonzepte in der Sportinfrastruktur und die Weiterentwicklung des erfolgreichen Sportportals als wichtigste Informationsplattform rund um den Freiburger Sport im Vordergrund.

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

Der Teilhaushalt 15 „Management Dezernat IV“ enthält das Teilbudget „Büro des Ersten Bürgermeisters Neideck“ und das Teilbudget „Sportreferat“.

Das Teilbudget „Büro des Ersten Bürgermeisters“ umfasst den Aufwand für die Steuerung und Steuerungsunterstützungsleistungen des Dezernatsbüros sowie die Kostenerstattungen (Nr. 6) der Eigenbetriebe Abfallwirtschaft, Friedhöfe, Stadtentwässerung und Theater für erbrachte Leistungen.

**Teilbudget „Sportreferat“**

**Erträge**

- zu Nr. 5 (Privatrechtliche Leistungsentgelte)

u.a. Miete SC-Stadion (Schwarzwaldstr./1. Bundesliga)	481.490 EUR
Grundsteuer SC-Stadion (Rückforderung)	18.570 EUR
Miete Eisstadion	20.540 EUR
Pacht Sportgelände	4.610 EUR
Pacht Frei- und Hallenbäder	323.330 EUR
  
- zu Nr. 9 (Sonstige ordentliche Erträge)  
 Wert aus Anlagebuchhaltung Bäder – Auflösung Zuwendungen zu Investitionen

**Aufwendungen**

- zu Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)

u.a. Rekultivierung Sportgelände	45.890 EUR
Grundsteuer SC-Stadion	18.570 EUR
Miete Sportgelände Opfingen	6.400 EUR
Unterhaltung Eisbearbeitungsmaschine Eisstadion	6.000 EUR
Medaillen/ Pokale Sportlerehrung	5.000 EUR
  
- zu Nr. 16 (Transferaufwendungen)  
 Darin sind u. a. Zuschüsse an Dritte enthalten. Die Einzeldarstellung dieser Zuschüsse kann der Übersicht „Zuschüsse an Dritte“ entnommen werden, welche Sie direkt im Anschluss an den Vorbericht finden.
  
- zu Nr. 17 (Sonstige ordentliche Aufwendungen)  
 Darin sind u. a. Mitgliedsbeiträge enthalten. Die Einzeldarstellung dieser Mitgliedsbeiträge kann der Übersicht „Mitgliedsbeiträge“ entnommen werden, welche Sie im Anschluss an den Vorbericht und die Zuschusslisten finden.  
 Zusätzlich befindet sich die Umsatzsteuer aus unentgeltlicher Abgabe SC-Karten in Höhe von 14.110 EUR unter dieser Position.

THH-15

Management Dezernat IV

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			850.480	850.480
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			12.100	12.100
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			203.720	192.350
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>1.066.300</b>	<b>1.054.930</b>
11	-	Personalaufwendungen			-679.903	-696.319
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-90.920	-90.920
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-47.850	-158.700
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-1.845.610	-1.845.610
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-40.790	-40.710
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-2.705.073</b>	<b>-2.832.259</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.638.773</b>	<b>-1.777.329</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.638.773</b>	<b>-1.777.329</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>542.470</b>	<b>542.470</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-571.570</b>	<b>-584.410</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-29.100</b>	<b>-41.940</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-1.667.873</b>	<b>-1.819.269</b>

## Budget THH 15 - Management Dezernat IV

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Teilbudget Büro des Ersten Bürgermeisters Neideck</b>					
1	Summe der anteiligen ordentlichen Erträge			12.100	12.100
2	Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen			-461.367	-473.396
3	darunter Personalaufwand			-446.937	-458.966
4	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1 und 2)			-449.267	-461.296
5	Erträge aus internen Leistungen			542.470	542.470
6	Aufwendungen für interne Leistungen			-88.130	-91.300
7	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 5 und 6)			454.340	451.170
8	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / -überschuss (Summe aus 4 und 7)			5.073	-10.126
<b>Teilbudget Sportreferat</b>					
9	Summe der anteiligen ordentlichen Erträge			1.054.200	1.042.830
10	Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen			-2.243.706	-2.358.863
11	darunter Personalaufwand			-232.966	-237.353
12	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus 9 und 10)			-1.189.506	-1.316.033
13	Erträge aus internen Leistungen			0	0
14	Aufwendungen für interne Leistungen			-483.440	-493.110
15	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 13 und 14)			-483.440	-493.110
16	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / -überschuss (Summe aus 12 und 15)			-1.672.946	-1.809.143

## PRODUKTSTRUKTUR



### 11 Innere Verwaltung

#### 11.10 Steuerung

Verantwortlich: Robert Gutgsell

Die Steuerung und Koordination erstreckt sich über den gesamten Geschäftsbereich des Dezernates IV mit insgesamt acht Ämtern und zwei Eigenbetrieben, den städtischen Gesellschaften im Rahmen der Beteiligungsverwaltung sowie gegenüber externen Dritten (z. B. Bundes- und Landesbehörden, Institutionen, Wirtschaftsunternehmen, Verbänden). Die inhaltliche Vorbereitung von politischen Entscheidungen, die Einbringung von Unterlagen in die gemeinderätlichen Gremien sowie die Sicherstellung der Umsetzung ist im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Bürgerschaft dabei von besonderer Bedeutung. Des Weiteren steht die Vorbereitung von strategischen Entscheidungen für die dem Dezernat IV zugeordneten Ämter und Dienststellen im Vordergrund.



Leistungen im Jahr 2014:

- Einbringung von 10 Drucksachen in den Hauptausschuss
- Einbringung von 48 Drucksachen in den Gemeinderat
  
- Zwei Sitzungen des Sportausschusses mit insgesamt 12 Tagesordnungspunkten
  
- 11.10.01 Steuerung und Geschäftsführung für den Gemeinderat und seine Ausschüsse

### 42 Sport und Bäder

#### 42.10 Förderung des Sports

Verantwortlich: Herbert Mayer

Freiburg ist eine sportaffine Stadt. Die Freiburger Sportvereine verzeichnen jährlich steigende Mitgliederzahlen. Im Jahr 2013 waren rund 70.000 Frauen und Männer in 170 Sportvereinen organisiert. Um ein attraktives und breites Sportangebot zu gewährleisten, benötigen die Sportvereine finanzielle Zuwendungen.

Produktinhalt sind hier vor allem die Finanzausschüsse auf der Grundlage der Sport-Förderungsrichtlinien. Schwerpunkte sind Investitions-, Unterhaltungs-, Betriebskosten-, Jugend-, Bundesligisten- und Fahrtkostenzuschüsse sowie die Förderung besonderer Sporteinrichtungen wie die des Olympiastützpunktes Freiburg und des Sportkreises Freiburg. Ein weiterer Fokus dieses Produkts liegt auf der Mitwirkung bei Sportveranstaltungen und der Ehrung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler.



- 42.10.00 Förderung des Sports

## 42.40 Bäder

**Verantwortlich: Herbert Mayer**

Die 5 Hallen- und 3 Freibäder haben eine außerordentliche Bedeutung im Rahmen der sport- und bewegungsfreundlichen Infrastruktur Freiburgs. Dies ist durch die Sportverhaltensstudie im Sportentwicklungsplan 2004 belegt. In den Jahren 2006 bis 2012 sind bedeutende Investitionen in die grundlegende Sanierung und Steigerung der Attraktivität der Bäderlandschaft geflossen. Dies ist über die Auslagerung der Bäder in die städtischen Gesellschaften Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH (Betreiber) und Regio Bäder GmbH (Betriebsführung) möglich geworden. Aufgrund der Bäderauslagerung haben die Produktzahlen nicht mehr das jährliche Betriebsergebnis zum Inhalt. Das Produkt informiert nur über die Vermietung und die weiterhin anfallenden kalkulatorischen Kosten der Bäderanlagen zum Buchwert vor der Auslagerung.



- 42.40.01 Bäder

## 42.41 Sportstätten

**Verantwortlich: Herbert Mayer**

Inhalt der Produktgruppe „Sportstätten“ sind die freien Sportanlagen, z. B. Fußball- und Tennisplätze, und die Sondersportanlagen (Schwarzwald-Stadion und Eisstadion). Freie wie Sondersportanlagen sind überwiegend an Vereine vermietet. Nicht dazu gehören die Schulsportanlagen und informelle Bewegungsräume (z. B. Bolzplätze). Die Substanzerhaltung der Freisportanlagen (Rekultivierung) und deren qualitative Aufwertung stehen hier im Vordergrund, letzteres vor allem mit Blick auf das Projekt „Umgestaltung der Sportanlage des TSV Alemannia Zähringen“.



- 42.41.02 Sportstätten

THH-15  
PG1110-15

Management Dezernat IV  
Steuerung

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			12.100	12.100
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>12.100</b>	<b>12.100</b>
11	-	Personalaufwendungen			-446.937	-458.966
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-4.000	-4.000
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-10.430	-10.430
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-461.367</b>	<b>-473.396</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-449.267</b>	<b>-461.296</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-449.267</b>	<b>-461.296</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>542.470</b>	<b>542.470</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-88.130</b>	<b>-91.300</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>454.340</b>	<b>451.170</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>5.073</b>	<b>-10.126</b>

**THH-15  
PG4210-15**

**Management Dezernat IV  
Förderung des Sports**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-209.562	-213.508
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-8.963	-8.963
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	-10.000
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-1.754.080	-1.754.080
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-2.649	-2.577
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.975.253</b>	<b>-1.989.127</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.975.253</b>	<b>-1.989.127</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.975.253</b>	<b>-1.989.127</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-51.284</b>	<b>-51.610</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-51.284</b>	<b>-51.610</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-2.026.538</b>	<b>-2.040.737</b>

**THH-15                      Management Dezernat IV**  
**PG4240-15                Bäder**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			325.430	325.430
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			199.780	188.410
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>525.210</b>	<b>513.840</b>
11	-	Personalaufwendungen			-1.432	-1.459
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-16	-16
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-12.048	-12.047
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-13.495</b>	<b>-13.522</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>511.715</b>	<b>500.318</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>511.715</b>	<b>500.318</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-4.075</b>	<b>-4.085</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-4.075</b>	<b>-4.085</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>507.640</b>	<b>496.234</b>

**THH-15  
PG4241-15**

**Management Dezernat IV  
Sportstätten**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			525.050	525.050
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			3.940	3.940
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>528.990</b>	<b>528.990</b>
11	-	Personalaufwendungen			-21.973	-22.387
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-77.941	-77.941
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-47.850	-148.700
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-91.530	-91.530
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-15.663	-15.656
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-254.958</b>	<b>-356.214</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>274.032</b>	<b>172.776</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>274.032</b>	<b>172.776</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-428.081</b>	<b>-437.416</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-428.081</b>	<b>-437.416</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-154.048</b>	<b>-264.640</b>

## Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte

Büro des EBM Neideck, Sportreferat	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 11 Innere Verwaltung</b>				
<b>Produktgruppe 11.10 Steuerung</b>				
Produkt 11.10.01 Steuerung / Geschäftsführung Gemeinderat und Ausschüsse				
Erträge			12.100	12.100
Aufwendungen			461.367	473.396
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-449.267</b>	<b>-461.296</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.10 Steuerung</b>				
Erträge			12.100	12.100
Aufwendungen			461.367	473.396
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-449.267</b>	<b>-461.296</b>
<b>Produktbereich 42 Sport und Bäder</b>				
<b>Produktgruppe 42.10 Förderung des Sports</b>				
Produkt 42.10.00 Förderung des Sports				
Erträge			0	0
Aufwendungen			1.975.253	1.989.127
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.975.253</b>	<b>-1.989.127</b>
Produkt 42.40.01 Bäder				
Erträge			525.210	513.840
Aufwendungen			13.495	13.522
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>511.715</b>	<b>500.318</b>
Produkt 42.41.02 Sportstätten				
Erträge			528.990	528.990
Aufwendungen			254.958	356.214
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>274.032</b>	<b>172.776</b>
<b>SUMME Produktgruppe 42.10 Förderung des Sports</b>				
Erträge			1.054.200	1.042.830
Aufwendungen			2.243.706	2.358.863
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.189.506</b>	<b>-1.316.033</b>
<b>Gesamtsumme aller Produktbereiche</b>				
Erträge			1.066.300	1.054.930
Aufwendungen			2.705.073	2.832.259
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.638.773</b>	<b>-1.777.329</b>

## AMT FÜR BÜRGERSERVICE UND INFORMATIONSVERRARBEITUNG

Verantwortlich: Bernd Mutter



### Handlungsfelder

Das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung hat mit seinen drei unterschiedlich ausgeprägten Abteilungen (Bürgerservice, Informationsmanagement und IT-Service) sowohl strategische Aufgaben als auch klassische Dienstleistungsaufgaben zu erfüllen. Im Bürgerservice wird der Bürgerschaft von Freiburg eine Vielzahl von Leistungen aus einer Hand angeboten, insbesondere aus den Bereichen Melde-, Ausweis- und Passwesen sowie Kfz-Zulassung. Das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung ist ferner für die Durchführung sämtlicher Wahlen, Bürgerentscheide und Volksabstimmungen zuständig sowie für das Erarbeiten und Bereitstellen von statistischen Daten und wissenschaftlich fundierten Prognosen als Basis für die Stadtentwicklung. Mit der zentralen Informationstechnologie der Stadtverwaltung wird ein störungsfreier Dienstbetrieb für alle Ämter und Dienststellen sichergestellt und die wesentlichen Anwendungen zur Verfügung gestellt.

### Produktgruppen

- 11.12 Steuerungsunterstützung / Controlling
- 11.20 Organisation und EDV
- 11.26 Zentrale Dienstleistungen
- 12.10 Statistik und Wahlen
- 12.21 Verkehrswesen
- 12.22 Einwohnerwesen
- 12.25 Sozialversicherung

## Personal

Anzahl Stellen	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Amt für Bürgerservice und Informations- verarbeitung	57,55	40,80	98,35	63,20	43,75	106,95

Unterjährige Änderung der Planstellenzuordnung: + 0,2 (von THH 02 / HPA), - 0,25 (nach THH 02 / PRes, Wanderungsbilanz FF2015)

Einsparung: - 0,8 Stellenanteile

Neuschaffung: + 9,45 Stellen (u.a. 4,45 für IT-Bereich - Umwandlung Zeitvertrag).

## Ausblick

Die Konzeption und die darauf aufbauende räumliche, organisatorische und personelle Umsetzung des neuen Bürgerservice-Zentrums als Herzstück des neuen Verwaltungszentrums im Stühlinger erfordern einen umfangreichen Veränderungsprozess für die Mitarbeitenden und alle Beteiligten. Auch wird mit dem Bau des neuen Verwaltungszentrums die Planung und Bereitstellung der benötigten Technologie und Arbeitsplatzausstattung einhergehen.

Die Zielsetzung des Amtes für Bürgerservice und Informationsverarbeitung ist generell die Umsetzung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses unter dem Fokus moderner Dienstleistungen nach innen und nach außen sowie die Bereitstellung einer effektiven Steuerungsunterstützung für die Verwaltungsführung.

Das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung hat außerdem den Auftrag, in den kommenden zwei Jahren den Prozess im Zusammenhang mit Open Data und Open Government weiterzuentwickeln und für die Stadtverwaltung möglichst zu vereinheitlichen.

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

### Erträge

- zu Nr. 10 (ordentliche Erträge)  
Nahezu ausschließlich Verwaltungsgebühren im Bereich Einwohner- und Verkehrswesen, daneben in 2016 Kostenerstattung durch das Land für die Durchführung der Landtagswahl 2016 in Höhe von 200.000 EUR.

### Aufwendungen

- zu Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)  
Basisdienstleistungsverträge für die städtische IT und die Unternehmenssoftware SAP sowie für die im Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung im Einsatz befindlichen Fachverfahren, IT-Arbeitsplatzausstattung
- zu Nr. 17 (sonstige ordentliche Aufwendungen)  
Kosten der Bundesdruckerei für den Aufgabenbereich Bürgerservice; Lizenzen für Server und Software, Kosten für den Bürgerentscheid am 01.02.2015 zum SC-Stadion und für die Landtagswahl im Frühjahr 2016

THH-16

Amt f. Bürgerservice u. Informationsver.

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			3.110.480	3.110.480
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			78.800	78.800
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			224.370	424.370
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			1.400	1.400
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>3.415.050</b>	<b>3.615.050</b>
11	-	Personalaufwendungen			-6.157.893	-6.546.509
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-3.844.760	-3.194.520
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-199.150	-649.550
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-2.002.670	-1.898.430
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-12.204.473</b>	<b>-12.289.009</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-8.789.423</b>	<b>-8.673.959</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-8.789.423</b>	<b>-8.673.959</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>5.807.100</b>	<b>5.863.920</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-1.286.180</b>	<b>-1.294.710</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>4.520.920</b>	<b>4.569.210</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-4.268.503</b>	<b>-4.104.749</b>

## PRODUKTSTRUKTUR



### 11 Innere Verwaltung

#### 11.12 Steuerungsunterstützung/Controlling Verantwortlich: Bernd Mutter

Das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung stattet die Arbeitsplätze mit IT-Hard- und Software aus und gewährleistet den Dienstbetrieb IT-seitig. Hierzu entwickelt das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung Strategien, Strukturen, Standards und Abläufe, die es im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses und im Hinblick auf wachsende Anforderungen sowohl seitens der Ämter und Dienststellen als auch der Technologie zu beleuchten gilt.



Das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung hat außerdem den Auftrag, in den kommenden zwei Jahren den Prozess rund um die Aufgaben im Zusammenhang mit Open Data und Open Government weiterzuentwickeln und für die Stadtverwaltung möglichst zu vereinheitlichen.

- 11.12.01 Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards)

#### 11.20 Organisation und EDV Verantwortlich: Ulrich Dobner-Dobenau

Die Leistungen der Abteilung IT umfassen im Wesentlichen die Bereiche Anwenderbetreuung und Endgerätebetreuung für rund 2.500 Anwenderinnen und Anwender, die Pflege und Betreuung von Standard-Anwendungen (z. B. SAP, Datenbanken, Formularserver, Zeiterfassung, Office) sowie Produktionsbetrieb für alle betreuten Systeme wie Server- und Speicherdienste einschließlich Online-Dienste.



- 11.20.02 IT Service

### 11.26 Zentrale Dienstleistungen Verantwortlich: Bernd Mutter

Das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung beschafft zentral die standardisierte Hardware für die Arbeitsplätze sowie die Softwarelizenzen für alle zentralen Systeme und Standard-Anwendungen. Des Weiteren analysiert das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung zeitlich und/ oder räumlich gegliederte steuerungsrelevante statistische Fachdaten und stellt die entscheidungs- bzw. steuerungsrelevanten Fakten in textlicher, tabellarischer und grafischer Form dar, wie z. B. im Stadtteilatlas. Es erstellt Prognosen sowie wahlstatistische Auswertungen und Analysen und bereitet diese entsprechend auf. Zunehmend werden die Ämter und Dienststellen in der Anwendung und Nutzung des Programms DUVA (Informationsmanagement, Gemeinschaftsprojekt der Städte) zur Bearbeitung eigener steuerungsrelevanter Sachdaten beraten und geschult. Die Konzepterstellung, Aufbereitung und Bereitstellung der Daten über die Internetplattform FR.ITZ unter <http://wiki.stadt.freiburg.de/webkatalog/> erfolgt dabei über das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung.



- 11.26.01 IT Beschaffung
- 11.26.05 Dienstleistungen der Statistik für die Verwaltungsspitze und die Fachbereiche

## 12 Sicherheit und Ordnung

### 12.10 Statistik und Wahlen Verantwortlich: Thomas Willmann

Das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung erhebt Daten für Planungs-, Verwaltungs- und Organisationszwecke der staatlichen Institutionen (z. B. Zensus). Im kommunalen Sektor werden Informationsgrundlagen zur Steuerung der Kommune ausgebaut und fortlaufend aktualisiert, wie z.B. im Schul- und Bildungsbereich. Hierzu stellt das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung innergemeindliche, regionale und überregionale Vergleichsdaten über Fakten und Einschätzungen im Zeit- und Regionalvergleich flächendeckend über das Informationssystem FR.ITZ sowohl stadintern als auch für die Öffentlichkeit im Internet zur Verfügung. Das öffentliche Datenangebot umfasst 23 Sachgebiete von „Bauen und Wohnen“ über „Bevölkerung“ bis „Wirtschaft“. Das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung ist außerdem zuständig für die rechtliche, personelle und organisatorische Vorbereitung und Durchführung aller Bundestags-, Europaparlaments-, Landtags-, Gemeinderats-, Ortschaftsrats- und Oberbürgermeisterwahlen, sonstigen Wahlen sowie Bürgerentscheide und Volksabstimmungen.



- 12.10.01 Statistiken
- 12.10.03 Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen

## 12.21 Verkehrswesen

Verantwortlich: Karlheinz Schmidt

Das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung ist zuständig für die Zulassung von Fahrzeugen für den öffentlichen Straßenverkehr sowie die Abmeldung und Stilllegung von Fahrzeugen einschließlich der Beratung und dem Erteilen von Auskünften mit dem Ziel, die Verkehrssicherheit und den Versicherungsschutz zu gewährleisten.

Jährlich werden im Schnitt 50.000 Fahrzeuge zugelassen, umgeschrieben oder stillgelegt. Außerdem muss ca. 6.750 Fahrzeughaltenden die Außerbetriebsetzung ihres Fahrzeuges wegen fehlendem Versicherungsschutz, Nichtzahlung der Steuer bzw. wegen gravierender Mängel angedroht und ggf. durchgeführt werden.



- 12.21.05 Verkehrswesen

## 12.22 Einwohnerwesen

Verantwortlich: Karlheinz Schmidt

Das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung ist zuständig für die Verarbeitung von ca. 65.000 melderechtlich maßgebenden Vorgängen pro Jahr, insbesondere An-, Ab- und Ummeldungen, für die Beratung von Meldepflichtigen, Mitteilungen an andere Behörden, Auskünfte an Berechtigte sowie die Pflege des Melderegisters. Seit 2007 können Meldeauskünfte im automatisierten Abrufverfahren auch über das Meldeportal erfolgen. Jährlich finden ca. 17.000 Abrufe von Privaten (Firmen, Rechtsanwälten etc.), ca. 50.000 Abrufe von Behörden und ca. 115.000 Abrufe von der Polizei statt. Das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung ist ferner zuständig für die Ausstellung der neuen Personalausweise (ca. 20.000 jährlich) - und der Reisepässe (ca. 10.000 jährlich) für deutsche Staatsangehörige. Gleichzeitig erhalten die Bürgerinnen und Bürger grundsätzliche Beratung und Auskunft zu Pass- und Visavorschriften. Darüber hinaus stellt das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung Auskunfts-, Beratungs- und weitere Serviceleistungen als zentrale Anlaufstelle in der Stadt für die Bürgerschaft bereit.



- 12.22.01 Einwohnerwesen

**12.25 Sozialversicherung**  
**Verantwortlich: Karlheinz Schmidt**

Das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung ist zuständig für die Aufnahme von Anträgen im Zusammenhang mit der Sozialversicherung in Zusammenarbeit mit den Antragstellenden einschließlich der Überprüfung der Unterlagen auf Vollständigkeit für Renten, Kontenklärung, Versorgungsausgleich, Anerkennung nach Fremdrechtenrecht und zwischenstaatlichen Abkommen, Kindererziehungszeiten, Beglaubigungen, Nachversicherung, Unfallversicherung und Rechtsbehelfe. Hierzu gehört auch die Auskunftserteilung in allen Fragen der Sozialversicherung, bei Bedarf auch Sachverhaltsaufklärung in sozialversicherungsrechtlichen Angelegenheiten in Form von Vernehmungen, Ermittlungen und eidesstattlichen Versicherungen.

- 12.25.01 Bearbeitung von Sozialversicherungsangelegenheiten

THH-16  
PG1112-16

Amt f. Bürgerservice u. Informationsver.  
Steuerungsunterstützung / Controlling

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-133.070	-142.297
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-1.417	-22.308
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-2.361	-27.528
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-136.848</b>	<b>-192.133</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-136.848</b>	<b>-192.133</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-136.848</b>	<b>-192.133</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>139.850</b>	<b>232.750</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-3.487</b>	<b>-32.423</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>136.363</b>	<b>200.327</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-484</b>	<b>8.194</b>

THH-16  
PG1120-16

Amt f. Bürgerservice u. Informationsver.  
Organisation und EDV

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			46.930	46.930
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>46.930</b>	<b>46.930</b>
11	-	Personalaufwendungen			-2.168.422	-2.284.852
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-3.006.487	-2.322.543
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-199.150	-649.550
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-696.121	-545.695
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-6.070.179</b>	<b>-5.802.641</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-6.023.249</b>	<b>-5.755.711</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-6.023.249</b>	<b>-5.755.711</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>5.306.070</b>	<b>5.269.990</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-258.675</b>	<b>-233.199</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>5.047.395</b>	<b>5.036.791</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-975.854</b>	<b>-718.920</b>

THH-16  
PG1126-16

Amt f. Bürgerservice u. Informationsver.  
Zentrale Dienstleistungen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			3.440	3.440
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>3.440</b>	<b>3.440</b>
11	-	Personalaufwendungen			-205.535	-208.507
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-11.707	-10.413
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-3.377	-2.003
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-220.620</b>	<b>-220.923</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-217.180</b>	<b>-217.483</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-217.180</b>	<b>-217.483</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>361.180</b>	<b>361.180</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-25.608</b>	<b>-24.276</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>335.572</b>	<b>336.904</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>118.392</b>	<b>119.421</b>

THH-16  
PG1210-16

Amt f. Bürgerservice u. Informationsver.  
Statistik und Wahlen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			1.100	1.100
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			74.000	274.000
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>75.100</b>	<b>275.100</b>
11	-	Personalaufwendungen			-753.893	-779.182
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-63.649	-34.447
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-273.601	-296.393
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.091.143</b>	<b>-1.110.022</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.016.043</b>	<b>-834.922</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.016.043</b>	<b>-834.922</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-170.368</b>	<b>-166.814</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-170.368</b>	<b>-166.814</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-1.186.411</b>	<b>-1.001.736</b>

THH-16  
PG1221-16

Amt f. Bürgerservice u. Informationsver.  
Verkehrswesen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			1.500.000	1.500.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			58.800	58.800
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>1.558.800</b>	<b>1.558.800</b>
11	-	Personalaufwendungen			-1.008.409	-1.092.233
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-229.714	-245.107
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-110.566	-110.446
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.348.689</b>	<b>-1.447.785</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>210.111</b>	<b>111.015</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>210.111</b>	<b>111.015</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-255.461</b>	<b>-258.483</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-255.461</b>	<b>-258.483</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-45.350</b>	<b>-147.468</b>

**THH-16**  
**PG1222-16**

**Amt f. Bürgerservice u. Informationsver.**  
**Einwohnerwesen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			1.609.380	1.609.380
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			20.000	20.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			100.000	100.000
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			1.400	1.400
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>1.730.780</b>	<b>1.730.780</b>
11	-	Personalaufwendungen			-1.824.743	-1.974.573
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-528.805	-556.045
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-900.082	-899.887
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-3.253.630</b>	<b>-3.430.505</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.522.850</b>	<b>-1.699.725</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.522.850</b>	<b>-1.699.725</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-553.849</b>	<b>-560.954</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-553.849</b>	<b>-560.954</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-2.076.699</b>	<b>-2.260.679</b>

THH-16  
PG1225-16

Amt f. Bürgerservice u. Informationsver.  
Sozialversicherung

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-63.821	-64.864
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-2.981	-3.657
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-16.562	-16.477
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-83.364</b>	<b>-84.999</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-83.364</b>	<b>-84.999</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-83.364</b>	<b>-84.999</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-18.733</b>	<b>-18.561</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-18.733</b>	<b>-18.561</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-102.097</b>	<b>-103.559</b>

## Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 11 Innere Verwaltung</b>				
<b>Produktgruppe 11.12 Steuerungsunterstützung / Controlling</b>				
Produkt 11.12.01 Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen				
Erträge			0	0
Aufwendungen			136.848	192.133
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-136.848</b>	<b>-192.133</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.12 Steuerungsunterstützung/Controlling</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			136.848	192.133
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-136.848</b>	<b>-192.133</b>
<b>Produktgruppe 11.20 Organisation und EDV</b>				
Produkt 11.20.02 IT Service				
Erträge			46.930	46.930
Aufwendungen			6.070.179	5.802.641
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-6.023.249</b>	<b>-5.755.711</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.20 Organisation und EDV</b>				
Erträge			46.930	46.930
Aufwendungen			6.070.179	5.802.641
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-6.023.249</b>	<b>-5.755.711</b>
<b>Produktgruppe 11.26 Zentrale Dienstleistungen</b>				
Produkt 11.26.01 IT Beschaffung				
Erträge			3.440	3.440
Aufwendungen			87.469	84.057
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-84.029</b>	<b>-80.617</b>
Produkt 11.26.05 Dienstleistungen der Statistik				
Erträge			0	0
Aufwendungen			133.152	136.866
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-133.152</b>	<b>-136.866</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.26 Zentrale Dienstleistungen</b>				
Erträge			3.440	3.440
Aufwendungen			220.620	220.923
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-217.180</b>	<b>-217.483</b>

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 12 Sicherheit und Ordnung</b>				
<b>Produktgruppe 12.10 Statistik und Wahlen</b>				
Produkt 12.10.01 Statistiken				
Erträge			75.100	75.100
Aufwendungen			549.596	539.916
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-474.496</b>	<b>-464.816</b>
Produkt 12.10.03 Vorbereitung / Durchführung Wahlen / Abstimmungen				
Erträge			0	200.000
Aufwendungen			541.547	570.107
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-541.547</b>	<b>-370.107</b>
<b>SUMME Produktgruppe 12.10 Statistik und Wahlen</b>				
Erträge			75.100	275.100
Aufwendungen			1.091.143	1.110.022
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.016.043</b>	<b>-834.922</b>
<b>Produktgruppe 12.21 Verkehrswesen</b>				
Produkt 12.21.05 Verkehrswesen				
Erträge			1.558.800	1.558.800
Aufwendungen			1.348.689	1.447.785
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>210.111</b>	<b>111.015</b>
<b>SUMME Produktgruppe 12.21 Verkehrswesen</b>				
Erträge			1.558.800	1.558.800
Aufwendungen			1.348.689	1.447.785
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>210.111</b>	<b>111.015</b>
<b>Produktgruppe 12.22 Einwohnerwesen</b>				
Produkt 12.22.01 Einwohnerwesen				
Erträge			1.730.780	1.730.780
Aufwendungen			3.253.630	3.430.505
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-1.522.850</b>	<b>-1.699.725</b>
<b>SUMME Produktgruppe 12.22 Einwohnerwesen</b>				
Erträge			1.730.780	1.730.780
Aufwendungen			3.253.630	3.430.505
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.522.850</b>	<b>-1.699.725</b>
<b>Produktgruppe 12.25 Sozialversicherung</b>				
Produkt 12.25.01 Sozialversicherungsangelegenheiten				
Erträge			0	0
Aufwendungen			83.364	84.999
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-83.364</b>	<b>-84.999</b>

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>SUMME Produktgruppe 12.25 Sozialversicherung</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			83.364	84.999
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-83.364</b>	<b>-84.999</b>

<b>Gesamtsumme aller Produktbereiche</b>				
Erträge			3.415.050	3.615.050
Aufwendungen			12.204.473	12.289.009
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-8.789.423</b>	<b>-8.673.959</b>

## STADTKÄMMEREI

Verantwortlich: Bernd Nußbaumer



### Handlungsfelder

Die Stadtkämmerei ist für das Finanz- sowie Beteiligungsmanagement zuständig. Der hierfür notwendige finanzielle Spielraum wird im Rahmen der Haushalts-, Finanz- und Investitionsplanung ausgearbeitet. Zu den originären Aufgaben der Stadtkämmerei gehört auch die Abwicklung des Zahlungsverkehrs für die Stadtverwaltung, die Bewirtschaftung des Geld- und Kapitalvermögens sowie die Darlehensverwaltung. Die Festsetzung und Erhebung von kommunalen Steuern ist neben den Zuweisungen und Zuschüssen von Bund und Land (Finanzausgleich) wesentliche Grundlage für die Finanzierung der kommunalen Aufgaben. Das Beteiligungsmanagement ist für die Steuerung und das Controlling der städtischen Eigen- und Mehrheitsgesellschaften sowie der Eigenbetriebe zuständig.

### Produktgruppen

- 11.12 Steuerungsunterstützung/Controlling
- 11.22 Finanzverwaltung, Kasse
- 11.23 Justizariat
- 11.32 Abgabenwesen
- 26.10 Theater
- 53.50 Kombinierte Versorgung
- 53.70 Abfallwirtschaft
- 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen
- 57.10 Wirtschaftsförderung
- 57.30 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

## Personal

Anzahl Stellen	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Stadtkämmerei	71,50	29,95	101,45	90,50	29,95	120,45

Unterjährige Änderung der Planstellenzuordnung: + 15,5 Stellen (von den verschiedenen THH und THH 2 PRes wegen Wanderungsbilanz FF2015)

Neuschaffungen: + 3,5 Stellen (u.a. 2,0 für Übernachtungssteuer).

## Ausblick

- Das städtische Finanzwesen unterliegt mit der Reform des Gemeindehaushaltsrechts einer inhaltlichen sowie aufbau- und ablauforganisatorischen Neustrukturierung. Der Umstellung auf Produktorientierung und Steuerung über Ziele und Kennzahlen kommt in den nächsten Jahren eine zentrale Bedeutung zu.  
Damit zusammenhängend wird die Stadtkämmerei zentrale Dienstleistungsfunktionen im Bereich der Kosten- und Leistungsrechnung, der Buchhaltung und des Controlling für alle städtischen Ämter und Dienststellen übernehmen.
- Für den Verwaltungsneubau im Stadtteil Stühlinger wird die Stadtkämmerei gemeinsam mit dem Eigenbetrieb Verwaltungszentrum das Finanzierungskonzept optimieren.

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

### Erträge

- zu Nr. 6 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen)  
Darin enthalten sind Ersätze von den Eigenbetrieben u. a. für Prüfungen der Gemeindeprüfungsanstalt
- zu Nr. 7 (Zinsen und ähnliche Erträge)  
In dieser Position sind u. a. enthalten:

	2015	2016
	EUR	EUR
Veranlagungszinsen Gewerbesteuer	1.500.000	1.500.000
Erträge aus dem Cash-Pool	100.000	100.000
Verzinsung Rücklagen FKB	97.260	97.260
Stammkapitalverzinsung EB Friedhöfe	20.000	20.000
Gewinnausschüttung ASF	1.193.000	1.152.000
Nettodividende Rheinhafen Breisach (RHB)	20.800	20.800

- zu Nr. 9 (Sonstige ordentliche Erträge)  
Diese Position enthält hauptsächlich Konzessionsabgaben von badenova sowie Säumniszuschläge.

#### Aufwendungen

- zu Nr. 15 (Zinsen und ähnliche Aufwendungen)  
Diese Position enthält in erster Linie Erstattungszinsen für die Gewerbesteuer.
- zu Nr. 16 (Transferaufwendungen)  
In dieser Position sind u. a. folgende Zuschüsse an verbundene Unternehmen enthalten:

<u>FWTM (Globale Verlustabdeckung)</u>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Betriebskostenzuschuss	4.284.870	4.587.590
Konzerthaus-Pacht	1.907.280	1.777.220
Sonderprojekte (Location Office)	29.500	29.500
Verlustabdeckung für Tourismusförderung (Übernachtungssteuer)	400.000	600.000
Verlustabdeckung Messe Freiburg GmbH & Co. KG	800.000	800.000
<b>Summe</b>	<b>7.421.650</b>	<b>7.794.310</b>

<u>Eigenbetrieb Theater</u>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Zinszuschuss Gebäudeerwerb	782.510	739.180
Sonstige Zuschüsse Nebenkosten	90.000	90.000
Sonderzuschuss Exzellenz-Initiative (G-09/287)	100.000	100.000
Sonderzuschuss Projekt Kulturelle Bildung (G-09/116)	100.000	100.000
<b>Summe</b>	<b>1.072.510</b>	<b>1.029.180</b>

Verlustabdeckung fqb gGmbH	220.000	220.000
Freiburger Kommunalbauten GmbH (Machbarkeitsstudie Naturschwimmbad)	50.000	0

- zu Nr. 17 (Sonstige ordentliche Aufwendungen)  
Diese Position enthält hauptsächlich Erstattungen an den Eigenbetrieb Theater auf Basis der Finanz- und Investitionszielvereinbarung G-13/061 und G-15/004 i. H. v. 13.839.000 EUR in 2015 und 14.113.500 EUR in 2016.

In dieser Position sind u. a. auch Mitgliedsbeiträge enthalten. Die Einzeldarstellung dieser Mitgliedsbeiträge kann der Übersicht „Mitgliedsbeiträge“ entnommen werden, welche Sie im Anschluss an den Vorbericht und die Zuschusslisten finden.

THH-17

Stadtkämmerei

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			152.700	164.860
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			20.000	20.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			722.780	722.780
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			2.932.060	2.891.060
8	+	Aktiviertete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			12.311.660	12.421.660
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>16.139.200</b>	<b>16.220.360</b>
11	-	Personalaufwendungen			-7.118.050	-7.251.793
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-359.590	-321.970
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-91.277	-351.235
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-1.025.000	-1.025.000
16	-	Transferaufwendungen			-8.814.160	-9.093.490
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-15.333.330	-15.433.460
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-32.741.407</b>	<b>-33.476.948</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-16.602.207</b>	<b>-17.256.588</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-16.602.207</b>	<b>-17.256.588</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>6.509.280</b>	<b>6.308.520</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-1.414.910</b>	<b>-1.409.070</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>5.094.370</b>	<b>4.899.450</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-11.507.837</b>	<b>-12.357.138</b>

## PRODUKTSTRUKTUR



### 11 Innere Verwaltung

#### 11.12 Steuerungsunterstützung/Controlling Verantwortlich: Bernd Nußbaumer

Die Stadtkämmerei nimmt vielfältige Aufgaben wahr, um die Finanzen der Stadt Freiburg im Breisgau zu verwalten und zu optimieren. Sie plant die Doppelhaushalte und steuert die Umsetzung einschließlich des Finanzcontrollings und des kassenmäßigen Vollzugs. Hierzu entwickelt und implementiert sie Rahmenregelungen und Standards und koordiniert die Abläufe innerhalb der Stadtverwaltung. Auch für das Finanzcontrolling der städtischen Eigenbetriebe und Beteiligungen an Unternehmen (z. B. Stadtwerke, VAG, FSB, FWTM, f.q.b. gGmbH) ist die Stadtkämmerei im Rahmen des Beteiligungsmanagements zuständig. In der Stadtkämmerei werden im Rahmen des Schuldenmanagements die Darlehen verwaltet.



##### ■ 11.12.00 Steuerungsunterstützung

#### 11.22 Finanzverwaltung, Kasse Verantwortlich: Doris Deichfischer

Die Stadtkasse übernimmt die zentrale Rolle bei der Abwicklung des Zahlungsverkehrs, d. h. sie begleicht die bei den Teilhaushalten eingehenden Rechnungen und erhebt und verwaltet die städtischen Einnahmen. Im Rahmen des Cashmanagements gehört neben der Liquiditätsplanung auch die Verwaltung der Kassenmittel (Cash-Pool, Tagesgeldanlagen usw.) dazu. Nach Fälligkeit noch offene Forderungen werden angemahnt und wenn nötig durch Vollstreckungsmaßnahmen zwangsweise beigetrieben. Die Stadtkämmerei verfügt hierzu auch über einen eigenen Vollstreckungsaußendienst.



In haushalts- und betriebswirtschaftsrelevanten sowie steuerrechtlichen Fragestellungen ist die Stadtkämmerei Ansprechpartnerin für alle Ämter und Dienststellen und ist für Steuererklärungen der Stadt und das städtische Berichtswesen zuständig.

- 11.22.01 Haushalts- und betriebswirtschaftliche Dienstleistungen und Stadt als Steuerschuldnerin
- 11.22.05 Kassenverwaltung
- 11.22.06 Buchhaltung, Rechnungslegung, Haushaltsrechnung

### 11.23 Justizariat

**Verantwortlich: Bernd Nußbaumer**

Nach dem Produktplan Baden-Württemberg ist der Themenbereich Versicherungen dieser Produktgruppe zugeordnet. Um gegen Schadensfälle abgesichert zu sein, schließt die Stadtkämmerei vielfältige Versicherungen für die gesamte Stadtverwaltung ab. Hierunter fallen der Abschluss von Versicherungsverträgen (z. B. Kfz-, Haftpflicht-, Unfall- und Elektronikversicherung) und die Abwicklung von Schadensfällen.

- 11.23.05 Abschluss, Verwaltung und Abwicklung von Versicherungen

### 11.32 Abgabewesen

**Verantwortlich: Bernd Nußbaumer**

Neben den Zuweisungen aus dem Finanzausgleich (FAG) sind die kommunalen Steuereinnahmen mit rund einem Viertel der Gesamteinnahmen eine der wichtigsten Einnahmequellen der Stadt Freiburg im Breisgau. Hierunter fallen die „klassischen“ Steuerarten Gewerbesteuer, Grundsteuer, Vergnügungssteuer und Hundesteuer. Seit dem 01.01.2012 wird in Freiburg eine Zweitwohnungsteuer und seit 01.01.2014 eine Übernachtungssteuer erhoben.



- 11.32.00 Festsetzung und Erhebung von Steuern

## 26 Theater, Konzerte, Musikschulen

### 26.10 Theater

**Verantwortlich: Bernd Nußbaumer**

Die Produktgruppe Theater wird im THH 17 der Stadtkämmerei dargestellt, weil der Eigenbetrieb Theater Freiburg neben einem Zuschuss des Landes Baden-Württemberg einen städtischen Zuschuss erhält, der im Rahmen des Beteiligungsmanagements abgewickelt wird. Nähere Informationen enthält der Beteiligungsbericht unter [www.freiburg.de](http://www.freiburg.de) (Suchbegriff: Beteiligungsbericht).



- 26.10.00 Eigenbetrieb Theater Freiburg

## 53 Ver- und Entsorgung

### 53.50 Kombinierte Versorgung Verantwortlich: Bernd Nußbaumer

Die Produktgruppe Kombinierte Versorgung wird im THH 17 der Stadtkämmerei dargestellt, weil hier die Zahlungen der Konzessionsabgaben im Rahmen des Beteiligungsmanagements abgewickelt werden. Aus der Konzessionsabgabe werden in den Jahren 2015 und 2016 rund 3 Mio. EUR pro Jahr für Maßnahmen zur Erreichung der Klimaschutzziele eingesetzt (siehe Drucksache G-14/047).

- 53.50.00 Konzessionsabgabe

### 53.70 Abfallwirtschaft Verantwortlich: Bernd Nußbaumer

Die Produktgruppe Abfallwirtschaft wird im THH 17 der Stadtkämmerei dargestellt, weil auch die Zahlungsabwicklungen der Stadt mit der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung GmbH und dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg im Rahmen des Beteiligungsmanagements der Stadtkämmerei obliegen. Nähere Informationen enthält der Beteiligungsbericht unter [www.freiburg.de](http://www.freiburg.de) (Suchbegriff: Beteiligungsbericht).

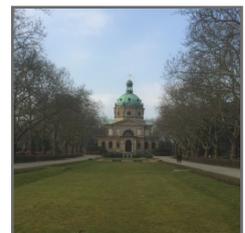


- 53.70.00 Abfallwirtschaft

## 55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen

### 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen Verantwortlich: Bernd Nußbaumer

Die Produktgruppe Friedhofs- und Bestattungswesen wird im THH 17 der Stadtkämmerei dargestellt, weil auch die Zahlungsabwicklungen der Stadt mit dem Eigenbetrieb Friedhöfe im Rahmen des Beteiligungsmanagements der Stadtkämmerei obliegen. Nähere Informationen enthält der Beteiligungsbericht unter [www.freiburg.de](http://www.freiburg.de) (Suchbegriff: Beteiligungsbericht).



- 55.30.00 Eigenbetrieb Friedhöfe

## 57 Wirtschaft und Tourismus

### 57.10 Wirtschaftsförderung Verantwortlich: Bernd Nußbaumer

Die Produktgruppe Wirtschaftsförderung wird im THH 17 der Stadtkämmerei dargestellt, weil die Stadtkämmerei hier im Rahmen des Beteiligungsmanagements tätig wird. Nähere Informationen enthält der Beteiligungsbericht unter [www.freiburg.de](http://www.freiburg.de) (Suchbegriff: Beteiligungsbericht).

- 57.10.00 Wirtschaftsförderung/Messe/Tourismus

### 57.30 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen Verantwortlich: Bernd Nußbaumer

Die Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen wird im THH 17 der Stadtkämmerei dargestellt, weil die Stadtkämmerei über die Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG hier im Rahmen des Beteiligungsmanagements für Messen und Märkte tätig wird. Nähere Informationen enthält der Beteiligungsbericht unter [www.freiburg.de](http://www.freiburg.de) (Suchbegriff: Beteiligungsbericht).

- 57.30.00 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

THH-17  
PG1112-17

Stadtkämmerei  
Steuerungsunterstützung / Controlling

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			9.780	9.780
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>9.780</b>	<b>9.780</b>
11	-	Personalaufwendungen			-1.998.006	-1.932.602
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-64.956	-22.379
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-302.121	-155.784
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-2.365.083</b>	<b>-2.110.765</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-2.355.303</b>	<b>-2.100.985</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-2.355.303</b>	<b>-2.100.985</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>2.927.590</b>	<b>2.726.830</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-225.011</b>	<b>-182.599</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>2.702.579</b>	<b>2.544.231</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>347.276</b>	<b>443.246</b>

THH-17  
PG1122-17

Stadtkämmerei  
Finanzverwaltung, Kasse

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			4.000	4.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			20.000	20.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			591.200	591.200
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			101.000	101.000
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			352.200	352.200
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>1.068.400</b>	<b>1.068.400</b>
11	-	Personalaufwendungen			-4.126.586	-4.289.294
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-129.946	-133.121
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-2.625	-6.000
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-1.025.000	-1.025.000
16	-	Transferaufwendungen			-50.000	-50.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-353.945	-334.063
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-5.688.102</b>	<b>-5.837.478</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-4.619.702</b>	<b>-4.769.078</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-4.619.702</b>	<b>-4.769.078</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>3.205.140</b>	<b>3.205.140</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-879.408</b>	<b>-900.883</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>2.325.732</b>	<b>2.304.257</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-2.293.970</b>	<b>-2.464.821</b>

THH-17  
PG1123-17

Stadtkämmerei  
Justizariat

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			1.800	1.800
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>1.800</b>	<b>1.800</b>
11	-	Personalaufwendungen			-56.265	-56.265
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-350.000	-350.000
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-406.265</b>	<b>-406.265</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-404.465</b>	<b>-404.465</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-404.465</b>	<b>-404.465</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>376.550</b>	<b>376.550</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>376.550</b>	<b>376.550</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-27.915</b>	<b>-27.915</b>

THH-17  
PG1132-17

Stadtkämmerei  
Abgabenwesen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			2.000	2.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			1.500.000	1.500.000
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			3.700	3.700
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>1.505.700</b>	<b>1.505.700</b>
11	-	Personalaufwendungen			-937.193	-973.632
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-130.208	-131.990
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-10.884	-11.674
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.078.285</b>	<b>-1.117.295</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>427.415</b>	<b>388.405</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>427.415</b>	<b>388.405</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-263.581</b>	<b>-277.988</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-263.581</b>	<b>-277.988</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>163.834</b>	<b>110.417</b>

THH-17                      Stadtkämmerei  
PG2610-17                Theater

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			0	0
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-83.652	-330.235
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-1.072.510	-1.029.180
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-13.839.000	-14.113.500
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-14.995.162</b>	<b>-15.472.915</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-14.995.162</b>	<b>-15.472.915</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-14.995.162</b>	<b>-15.472.915</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-14.995.162</b>	<b>-15.472.915</b>

THH-17  
PG5350-17

Stadtkämmerei  
Konzessionsabgabe

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			146.700	158.860
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			11.955.760	12.065.760
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>12.102.460</b>	<b>12.224.620</b>
11	-	Personalaufwendungen			0	0
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-10.000	-10.000
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>12.092.460</b>	<b>12.214.620</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>12.092.460</b>	<b>12.214.620</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-910</b>	<b>-920</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-910</b>	<b>-920</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>12.091.550</b>	<b>12.213.700</b>

THH-17  
PG5370-17

Stadtkämmerei  
Abfallwirtschaft

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			1.193.000	1.152.000
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>1.193.000</b>	<b>1.152.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			0	0
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-442.280	-437.440
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-442.280</b>	<b>-437.440</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>750.720</b>	<b>714.560</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>750.720</b>	<b>714.560</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-40.140</b>	<b>-40.200</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-40.140</b>	<b>-40.200</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>710.580</b>	<b>674.360</b>

THH-17

Stadtkämmerei

PG5530-17

Friedhofs- und Bestattungswesen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			20.000	20.000
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>20.000</b>	<b>20.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			0	0
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-5.000	-15.000
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-25.100	-21.000
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-30.100</b>	<b>-36.000</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-10.100</b>	<b>-16.000</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-10.100</b>	<b>-16.000</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-2.730</b>	<b>-3.310</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-2.730</b>	<b>-3.310</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-12.830</b>	<b>-19.310</b>

THH-17  
PG5710-17

Stadtkämmerei  
Wirtschaftsförderung

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			120.000	120.000
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>120.000</b>	<b>120.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			0	0
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-34.480	-34.480
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-7.421.650	-7.794.310
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			0	0
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-7.456.130</b>	<b>-7.828.790</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-7.336.130</b>	<b>-7.708.790</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-7.336.130</b>	<b>-7.708.790</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-3.130</b>	<b>-3.170</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-3.130</b>	<b>-3.170</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-7.339.260</b>	<b>-7.711.960</b>

THH-17  
PG5730-17

**Stadtkämmerei**  
**Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			118.060	118.060
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>118.060</b>	<b>118.060</b>
11	-	Personalaufwendungen			0	0
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-270.000	-220.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			0	0
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-270.000</b>	<b>-220.000</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-151.940</b>	<b>-101.940</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-151.940</b>	<b>-101.940</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-151.940</b>	<b>-101.940</b>

**Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte**

Stadtkämmerei	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 11 Innere Verwaltung</b>				
<b>Produktgruppe 11.12 Steuerungsunterstützung / Controlling</b>				
Produkt 11.12.00 Steuerungsunterstützung				
Erträge			9.780	9.780
Aufwendungen			2.365.083	2.110.765
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-2.355.303</b>	<b>-2.100.985</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.12 Steuerungsunterstützung / Controlling</b>				
Erträge			9.780	9.780
Aufwendungen			2.365.083	2.110.765
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-2.355.303</b>	<b>-2.100.985</b>
<b>Produktgruppe 11.22 Finanzverwaltung, Kasse</b>				
Produkt 11.22.01 Haushalt / Betriebswirtschaft und Stadt als Steuerschuldnerin				
Erträge			4.160	4.160
Aufwendungen			926.887	926.674
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-922.727</b>	<b>-922.514</b>
Produkt 11.22.05 Kassenverwaltung				
Erträge			620.740	620.740
Aufwendungen			2.271.118	2.376.945
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.650.378</b>	<b>-1.756.205</b>
Produkt 11.22.06 Buchhaltung / Rechnungslegung / Haushaltsrecht				
Erträge			443.500	443.500
Aufwendungen			2.490.097	2.533.858
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-2.046.597</b>	<b>-2.090.358</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.22 Finanzverwaltung, Kasse</b>				
Erträge			1.068.400	1.068.400
Aufwendungen			5.688.102	5.837.478
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-4.619.702</b>	<b>-4.769.078</b>
<b>Produktgruppe 11.23 Justizariat</b>				
Produkt 11.23.05 Abschluss / Verwaltung / Abwicklung von Versicherungen				
Erträge			1.800	1.800
Aufwendungen			406.265	406.265
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-404.465</b>	<b>-404.465</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.23 Justizariat</b>				
Erträge			1.800	1.800
Aufwendungen			406.265	406.265
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-404.465</b>	<b>-404.465</b>

Stadtkämmerei	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktgruppe 11.32 Abgabewesen</b>				
Produkt 11.32.00 Festsetzung und Erhebung von Steuern				
Erträge			1.505.700	1.505.700
Aufwendungen			1.078.285	1.117.295
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>427.415</b>	<b>388.405</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.32 Abgabewesen</b>				
Erträge			1.505.700	1.505.700
Aufwendungen			1.078.285	1.117.295
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>427.415</b>	<b>388.405</b>
<b>Produktbereich 26 Theater, Konzerte, Musikschulen</b>				
<b>Produktgruppe 26.10 Theater</b>				
Produkt 26.10.00 Eigenbetrieb Theater Freiburg				
Erträge			0	0
Aufwendungen			14.995.162	15.472.915
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-14.995.162</b>	<b>-15.472.915</b>
<b>SUMME Produktgruppe 26.10 Theater</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			14.995.162	15.472.915
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-14.995.162</b>	<b>-15.472.915</b>
<b>Produktbereich 53 Ver- und Entsorgung</b>				
<b>Produktgruppe 53.50 Kombinierte Versorgung</b>				
Produkt 53.50.00 Konzessionsabgabe				
Erträge			12.102.460	12.224.620
Aufwendungen			10.000	10.000
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>12.092.460</b>	<b>12.214.620</b>
<b>SUMME Produktgruppe 53.50 Kombinierte Versorgung</b>				
Erträge			12.102.460	12.224.620
Aufwendungen			10.000	10.000
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>12.092.460</b>	<b>12.214.620</b>
<b>Produktgruppe 53.70 Abfallwirtschaft</b>				
Produkt 53.70.00 Abfallwirtschaft				
Erträge			1.193.000	1.152.000
Aufwendungen			442.280	437.440
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>750.720</b>	<b>714.560</b>
<b>SUMME Produktgruppe 53.70 Abfallwirtschaft</b>				
Erträge			1.193.000	1.152.000
Aufwendungen			442.280	437.440
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>750.720</b>	<b>714.560</b>

Stadtkämmerei	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen</b>				
<b>Produktgruppe 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen</b>				
Produkt 55.30.00 Eigenbetrieb Friedhöfe				
Erträge			20.000	20.000
Aufwendungen			30.100	36.000
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-10.100</b>	<b>-16.000</b>
<b>SUMME Produktgruppe 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen</b>				
Erträge			20.000	20.000
Aufwendungen			30.100	36.000
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-10.100</b>	<b>-16.000</b>
<b>Produktbereich 57 Wirtschaft und Tourismus</b>				
<b>Produktgruppe 57.10 Wirtschaftsförderung</b>				
Produkt 57.10.00 Wirtschaftsförderung / Messe / Tourismus				
Erträge			120.000	120.000
Aufwendungen			7.456.130	7.828.790
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-7.336.130</b>	<b>-7.708.790</b>
<b>SUMME Produktgruppe 57.10 Wirtschaftsförderung</b>				
Erträge			120.000	120.000
Aufwendungen			7.456.130	7.828.790
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-7.336.130</b>	<b>-7.708.790</b>
<b>Produktgruppe 57.30 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen</b>				
Produkt 57.30.00 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen				
Erträge			118.060	118.060
Aufwendungen			270.000	220.000
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-151.940</b>	<b>-101.940</b>
<b>SUMME Produktgruppe 57.30 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen</b>				
Erträge			118.060	118.060
Aufwendungen			270.000	220.000
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-151.940</b>	<b>-101.940</b>
<b>Gesamtsumme aller Produktbereiche</b>				
Erträge			16.139.200	16.220.360
Aufwendungen			32.741.407	33.476.948
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-16.602.207</b>	<b>-17.256.588</b>



## AMT FÜR ÖFFENTLICHE ORDNUNG

Verantwortlich: Walter Rubsamen



### Handlungsfelder

Das Amt für öffentliche Ordnung ist für die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Stadtgebiet zuständig. Dazu zählen zum einen allgemein polizeiliche Aufgaben, die erfahrungsgemäß zum Teil unvorhersehbar sind. Zum anderen wird die Einhaltung spezieller Vorschriften zum Schutz von Menschen und Tieren überwacht. Darunter fallen die Genehmigung und Überwachung von Veranstaltungen, Gaststätten und Gewerbebetrieben, Aufgaben im Zusammenhang mit Fahrerlaubnissen, die Kontrolle der Lebensmittelbetriebe und der Fleischhygiene sowie tierschutzrechtliche Maßnahmen. Darüber hinaus wird die staatliche Ordnung beim Aufenthalt von Ausländern, bei der Nutzung von Straßen und mit der Überwachung des Straßenverkehrs aufrechterhalten.

### Produktgruppen

- 11.26 Zentrale Dienstleistungen
- 12.20 Ordnungswesen
- 12.21 Verkehrswesen
- 12.22 Einwohnerwesen
- 12.26 Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen und Ernährung
- 56.20 Arbeitsschutz

## Personal

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Amt für öffentliche Ordnung	61,75	90,55	152,30	67,05	86,45	153,50

Unterjährige Änderung der Planstellenzuordnung: - 0,5 Stellenanteil (nach THH 02 / PRes, Wanderungsbilanz FF2015)

Einsparung: - 3,6 Stellen

Neuschaffung: + 5,3 Stellen (u.a. für Fachservice Ausländer und Ordnungsangelegenheiten).

## Ausblick

Die 2014 eingerichtete Stabsstelle Veranstaltungsmanagement ist inzwischen etabliert und unterstützt die Veranstalter von Groß- und/ oder Risikoveranstaltungen beim Genehmigungsprozess. Dabei stellt die Zunahme von neuartigen Veranstaltungskonzepten, welche den hohen Sicherheitsansprüchen der Verwaltung gerecht werden müssen, eine Herausforderung dar.

Im Ausländerbereich werden durch die zunehmende Anzahl von Flüchtlingen steigende Ansprüche an die Sachbearbeitung gestellt.

Die Umsetzung des neuen Bürgerservice-Zentrums als Herzstück des neuen Verwaltungszentrums im Stühlinger erfordert einen umfangreichen Veränderungsprozess. In diesem Zusammenhang werden die organisatorischen Rahmenbedingungen sowie die Aufgabenbereiche und Aufgabenzuschnitte überprüft und angepasst werden.

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

### Erträge

- zu Nr. 2 (Zuweisungen und Zuwendungen; Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und –beiträge)

Hier wurde bei den Zuweisungen die Erstattung der BSE-Laborkosten durch die EU dargestellt.

- zu Nr. 4 (Öffentlich-rechtliche Entgelte)  
Die Verwaltungsgebühren umfassen alle Verwaltungszweige des Amtes für öffentliche Ordnung einschließlich der Sondernutzungsgebühren und der Fleischhygienegebühren.
- zu Nr. 5 (Privatrechtliche Leistungsentgelte)  
Die Leistungsentgelte umfassen die Erträge der Kantine, Kostenerstattungen aus dem Fundwesen und von Abschleppkosten sowie gelöschte Überzahlungen von Verwarn- und Bußgeldern (Kfz mit ausländischen Kennzeichen u.a.).
- zu Nr. 9 (Sonstige ordentliche Erträge)  
Die Verwarn- und Bußgelder erhöhen sich 2016 aufgrund neuer stationärer Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen.

### **Aufwendungen**

- zu Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)  
Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen insbesondere folgende Bereiche:
  - Unterhaltung der stationären und mobilen Verkehrsüberwachungsanlagen sowie sonstiger Sachaufwand des Gemeindevollzugsdienstes
  - Sämtliche EDV-Verfahren des Amtes für öffentliche Ordnung
  - Vergütung für den Tierschutzverein für die Unterbringung von Fundtieren
  - Kosten der Bundesdruckerei für elektronische Aufenthaltstitel für Ausländer sowie Führerscheinkarten
- zu Nr. 17 (sonstige ordentliche Aufwendungen)  
Darin sind u. a. Mitgliedsbeiträge enthalten. Die Einzeldarstellung dieser Mitgliedsbeiträge kann der Übersicht „Mitgliedsbeiträge“ entnommen werden, welche Sie im Anschluss an den Vorbericht und die Zuschusslisten finden.

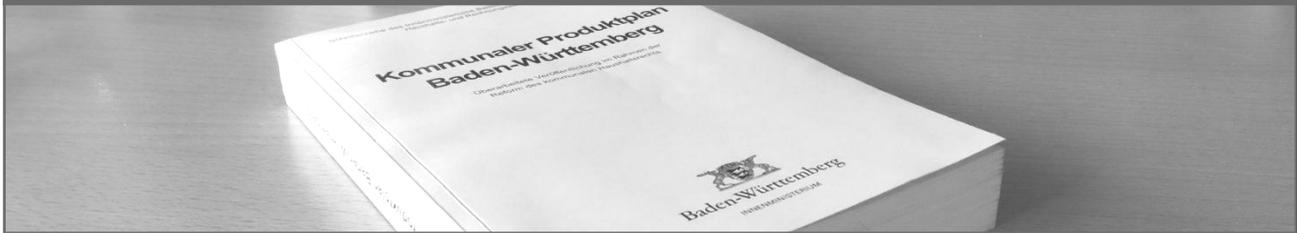
Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen enthalten zudem Kfz-Vergütungen und Fahr-scheine für den ÖPNV, EDV-Lizenzen für Fachverfahren, Fernsprechkosten, Fachliteratur, Rechtsanwaltskosten, Büromaterial, Porto für die Zustellung von Bußgeldbescheiden, Fundfahrradtransporte, Kosten der Fahrschulüberwachung sowie die Versicherung der Verkehrsüberwachungsanlagen und des Gebäudeinventars.

THH-18

Amt für öffentliche Ordnung

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			38.380	42.000
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			1.945.500	1.945.500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			105.000	99.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			7.878.250	7.999.250
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>9.967.130</b>	<b>10.085.750</b>
11	-	Personalaufwendungen			-8.652.425	-9.312.419
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-1.355.330	-1.353.810
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-12.519	-36.890
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-980	-980
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-357.820	-377.600
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-10.379.073</b>	<b>-11.081.699</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-411.943</b>	<b>-995.949</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-411.943</b>	<b>-995.949</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>31.070</b>	<b>31.070</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-3.467.590</b>	<b>-3.479.680</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-3.436.520</b>	<b>-3.448.610</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-3.848.463</b>	<b>-4.444.559</b>

## PRODUKTSTRUKTUR



### 11 Innere Verwaltung

#### 11.26 Zentrale Dienstleistungen Verantwortlich: Stefan Raab

Die Kantine im Untergeschoss des Hauptgebäudes Basler Straße 2 versorgt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für öffentliche Ordnung, der Abteilung Bürgerservice des Amtes für Bürgerservice und Informationsverarbeitung und des Umweltschutzamtes mit Frühstück und Mittagessen. Mit dem geplanten Umzug in das neue Verwaltungszentrum im Stadtteil Stühlinger im Jahr 2016/ 2017 fällt diese separate Kantine weg.

- 11.26.04 Kantine Amt für öffentliche Ordnung

### 12 Sicherheit und Ordnung

#### 12.20 Ordnungswesen Verantwortlich: Veronika Sester / Stefan Raab

Verlorene Gegenstände werden zentral beim Fundbüro bzw. dem Fahrradkeller abgegeben und an Verlierer oder Finder ausgehändigt. Pro Jahr werden ca. 6.000 Fundstücke abgegeben, von denen ca. 1.500 wieder abgeholt und ca. 4.500 nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist versteigert werden. Die Freiburger Verkehrs AG und die Südbaden Bus GmbH unterhalten eigene Fundbüros.

Im Sachgebiet Waffenrecht werden waffenrechtliche Erlaubnisse erteilt und die Erlaubnisinhaber regelmäßig überprüft. Die Aufbewahrung von Schusswaffen wird vor Ort kontrolliert.

Mit präventiven und repressiven Maßnahmen, insbesondere auf dem Gebiet des Gesundheitsschutzes und des Polizeirechts wird die öffentliche Sicherheit und Ordnung gewährleistet. Gewerbe- und Gaststättenbetriebe werden registriert, ggf. genehmigt und überwacht.



Die Stabsstelle Veranstaltungsmanagement koordiniert und überwacht das Verwaltungsverfahren bei Veranstaltungen und genehmigt insbesondere Risikoveranstaltungen größerer Art, wie z.B. das Schlossbergfest oder das Sea-You-Festival.

- 12.20.01 Fundsachen / Fundtiere
- 12.20.02 Angelegenheiten der Gefahrenabwehr
- 12.20.04 Gewerbeangelegenheiten und Gaststätten

## 12.21 Verkehrswesen

**Verantwortlich: Sandra Saur / Veronika Sester**

Straßenrechtliche Sondernutzungserlaubnisse werden anlässlich von Veranstaltungen oder für Werbeträger, Warenauslagen und gastronomische Freisitzflächen erteilt.



Der Gemeindevollzugsdienst sichert die Parkraumbewirtschaftung. Kennzeichen von Fahrzeugen ohne Versicherungsschutz werden zwangsweise entstempelt, abgemeldete Fahrzeuge werden aus dem öffentlichen Verkehrsraum entfernt. Das Rotlicht von Lichtzeichenanlagen und die gefahrene Geschwindigkeit werden überwacht und ggf. mit Verwarn- bzw. Bußgeldern geahndet.

Es werden Erlaubnisse zum Führen von Kraftfahrzeugen und zur Beförderung von Personen und Gütern erteilt. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit gegen Fahrerlaubnisinhaber oder andere Verkehrsteilnehmer ergriffen.

- 12.21.02 Verkehrsrechtliche und straßenrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse
- 12.21.03 Überwachung des ruhenden Verkehrs
- 12.21.04 Überwachung des fließenden Verkehrs
- 12.21.06 Verkehrsgewerbe und Fahrerlaubnisse

## 12.22 Einwohnerwesen

**Verantwortlich: Diane Walter**

Aufgabe der Ausländer- und Staatsangehörigkeitsabteilung ist die Entgegennahme, Prüfung und Entscheidung von jährlich ca. 500 Anträgen auf Verleihung der deutschen Staatsbürgerschaft. Verfahren zur Feststellung der Staatsangehörigkeit und Bearbeitung von Staatsangehörigkeitsausweisen werden dort durchgeführt.



Auch die Erteilung von jährlich ca. 1.200 Aufenthaltsgenehmigungen, Auflagen, Ausweisungsverfügungen, ca. 1.500 Duldungen sowie die verwaltungsmäßige Betreuung von Asylsuchenden (2013: 281 Fälle, Prognose 2014: 550 Fälle) liegen im Zuständigkeitsbereich dieser Abteilung.

- 12.22.05 Einbürgerungen und Feststellung der Staatsangehörigkeit
- 12.22.07 Aufenthaltsregelungen und Aufenthaltsbeendende Maßnahmen

## 12.26 Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen und Ernährung

Verantwortlich: Dr. Thomas Frank

Zu diesem Aufgabenbereich gehören die Kontrolle von Lebensmittelbetrieben, die Überwachung der Produkt- und Betriebshygiene, die Probenahme von Lebensmitteln sowie Kosmetika und Bedarfsgegenständen, die Untersuchung der Gesundheit der Schlachttiere und des Fleisches auf Tauglichkeit zum Verzehr, die Kontrolle des Schlachtprozesses im Hinblick auf Hygiene und Tierschutz, die Entnahme von Fleischproben zur Untersuchung auf Rückstände oder Krankheitserreger werden von der Veterinärabteilung vorgenommen. Des Weiteren zählen die Tierseuchenbekämpfung, die Überwachung des Handels mit lebenden Tieren und Waren, die Überwachung gewerblicher und privater Tierhaltungen (einschließlich genehmigter Tierversuche) sowie von Tiertransporten, die tierschutzrechtlichen Genehmigungen sowie die Prüfung von landwirtschaftlichen Betrieben auf Einhaltung von Anforderungen, die aus EU-Subventionen herrühren, zu diesem Leistungsbe-  
reich.



- 12.26.01 Betriebskontrollen, Probenahme, Verbraucherschutz
- 12.26.03 Überwachung der Fleischhygiene
- 12.26.04 Tiergesundheit und Tierschutz

## 56 Umweltschutz

### 56.20 Arbeitsschutz

Verantwortlich: Sandra Saur

Dieser Aufgabenbereich umfasst die Ahndung von Lenkzeitüberschreitungen von Kraftfahrern durch Bußgelder der Bußgeldbehörde.

- 56.20.02 Fahrpersonalrecht



THH-18  
PG1126-18

Amt für öffentliche Ordnung  
Zentrale Dienstleistungen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			28.000	28.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>28.000</b>	<b>28.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			-62.356	-66.954
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-23.510	-23.510
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-47	-141
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-1.095	-1.095
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-87.008</b>	<b>-91.700</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-59.008</b>	<b>-63.700</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-59.008</b>	<b>-63.700</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>31.070</b>	<b>31.070</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-8.747</b>	<b>-8.750</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>22.323</b>	<b>22.320</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-36.685</b>	<b>-41.379</b>

THH-18  
PG1220-18

Amt für öffentliche Ordnung  
Ordnungswesen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			377.000	377.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			33.000	33.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			27.000	27.000
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>437.000</b>	<b>437.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			-1.294.777	-1.397.465
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-271.064	-277.964
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-647	-1.942
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-58.206	-58.206
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.624.695</b>	<b>-1.735.578</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.187.695</b>	<b>-1.298.578</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.187.695</b>	<b>-1.298.578</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-437.649</b>	<b>-439.824</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-437.649</b>	<b>-439.824</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-1.625.344</b>	<b>-1.738.401</b>

THH-18  
PG1221-18

Amt für öffentliche Ordnung  
Verkehrswesen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			654.000	654.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			44.000	38.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			7.819.250	7.940.250
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>8.517.250</b>	<b>8.632.250</b>
11	-	Personalaufwendungen			-4.812.322	-5.219.785
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-655.470	-647.029
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-10.750	-31.584
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-980	-980
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-237.669	-257.405
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-5.717.192</b>	<b>-6.156.783</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>2.800.058</b>	<b>2.475.467</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>2.800.058</b>	<b>2.475.467</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-2.432.230</b>	<b>-2.442.583</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-2.432.230</b>	<b>-2.442.583</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>367.828</b>	<b>32.884</b>

**THH-18**  
**PG1222-18**

**Amt für öffentliche Ordnung**  
**Einwohnerwesen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			615.000	615.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>615.000</b>	<b>615.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			-1.212.713	-1.291.469
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-308.724	-308.724
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-493	-1.478
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-35.473	-35.473
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.557.403</b>	<b>-1.637.144</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-942.403</b>	<b>-1.022.144</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-942.403</b>	<b>-1.022.144</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-322.609</b>	<b>-322.996</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-322.609</b>	<b>-322.996</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-1.265.011</b>	<b>-1.345.140</b>

THH-18  
PG1226-18

Amt für öffentliche Ordnung  
Verbraucherschutz, Lebensmittelüberw.

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			38.380	42.000
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			299.000	299.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			3.000	3.000
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>340.380</b>	<b>344.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			-1.265.760	-1.331.556
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-95.635	-95.635
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-580	-1.740
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-23.000	-23.000
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.384.975</b>	<b>-1.451.931</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.044.595</b>	<b>-1.107.931</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.044.595</b>	<b>-1.107.931</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-264.508</b>	<b>-263.654</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-264.508</b>	<b>-263.654</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-1.309.104</b>	<b>-1.371.585</b>

THH-18  
PG5620-18

Amt für öffentliche Ordnung  
Arbeitsschutz

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			500	500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			29.000	29.000
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>29.500</b>	<b>29.500</b>
11	-	Personalaufwendungen			-4.498	-5.192
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-926	-947
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-1	-4
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-2.377	-2.422
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-7.802</b>	<b>-8.565</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>21.698</b>	<b>20.935</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>21.698</b>	<b>20.935</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-1.846</b>	<b>-1.873</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-1.846</b>	<b>-1.873</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>19.852</b>	<b>19.062</b>

## Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte

Amt für öffentliche Ordnung	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 11 Innere Verwaltung</b>				
<b>Produktgruppe 11.26 Zentrale Dienstleistungen</b>				
Produkt 11.26.04 Kantine AföO				
Erträge			28.000	28.000
Aufwendungen			87.008	91.700
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-59.008</b>	<b>-63.700</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.26 Zentrale Dienstleistungen</b>				
Erträge			28.000	28.000
Aufwendungen			87.008	91.700
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-59.008</b>	<b>-63.700</b>
<b>Produktbereich 12 Sicherheit und Ordnung</b>				
<b>Produktgruppe 12.20 Ordnungswesen</b>				
Produkt 12.20.01 Fundsachen / Fundtiere				
Erträge			45.000	45.000
Aufwendungen			400.749	416.419
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-355.749</b>	<b>-371.419</b>
Produkt 12.20.02 Angelegenheiten der Gefahrenabwehr				
Erträge			46.000	46.000
Aufwendungen			530.866	559.067
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-484.866</b>	<b>-513.067</b>
Produkt 12.20.04 Gewerbeangelegenheiten und Gaststätten				
Erträge			346.000	346.000
Aufwendungen			693.080	760.092
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-347.080</b>	<b>-414.092</b>
<b>SUMME Produktgruppe 12.20 Ordnungswesen</b>				
Erträge			437.000	437.000
Aufwendungen			1.624.695	1.735.578
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.187.695</b>	<b>-1.298.578</b>
<b>Produktgruppe 12.21 Verkehrswesen</b>				
Produkt 12.21.02 Verkehrsregelung / Straßenrechtliche Genehmigungen / Erlaubnisse				
Erträge			226.000	226.000
Aufwendungen			221.913	235.965
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>4.087</b>	<b>-9.965</b>

Amt für öffentliche Ordnung	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produkt 12.21.03 Überwachung des ruhenden Verkehrs</b>				
Erträge			2.712.000	2.706.000
Aufwendungen			2.508.694	2.663.166
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>203.306</b>	<b>42.834</b>
<b>Produkt 12.21.04 Überwachung des fließenden Verkehrs</b>				
Erträge			5.209.000	5.330.000
Aufwendungen			2.275.167	2.514.899
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>2.933.833</b>	<b>2.815.101</b>
<b>Produkt 12.21.06 Verkehrsgewerbe und Fahrerlaubnisse</b>				
Erträge			370.250	370.250
Aufwendungen			711.419	742.753
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-341.169</b>	<b>-372.503</b>
<b>SUMME Produktgruppe 12.21 Verkehrswesen</b>				
Erträge			8.517.250	8.632.250
Aufwendungen			5.717.192	6.156.783
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>2.800.058</b>	<b>2.475.467</b>
<b>Produktgruppe 12.22 Einwohnerwesen</b>				
<b>Produkt 12.22.05 Einbürgerungen / Feststellung Staatsangehörigkeit</b>				
Erträge			155.000	155.000
Aufwendungen			232.328	259.197
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-77.328</b>	<b>-104.197</b>
<b>Produkt 12.22.07 Aufenthaltsregelung / Aufenthaltsbeendende Maßnahmen</b>				
Erträge			460.000	460.000
Aufwendungen			1.325.075	1.377.947
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-865.075</b>	<b>-917.947</b>
<b>SUMME Produktgruppe 12.22 Einwohnerwesen</b>				
Erträge			615.000	615.000
Aufwendungen			1.557.403	1.637.144
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-942.403</b>	<b>-1.022.144</b>
<b>Produktgruppe 12.26 Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen</b>				
<b>Produkt 12.26.01 Lebensmittelüberwachung und Verbraucherschutz</b>				
Erträge			18.000	18.000
Aufwendungen			797.461	832.825
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-779.461</b>	<b>-814.825</b>
<b>Produkt 12.26.03 Überwachung der Fleischhygiene</b>				
Erträge			318.380	322.000
Aufwendungen			458.118	481.149
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-139.738</b>	<b>-159.149</b>

Amt für öffentliche Ordnung	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produkt 12.26.04 Tiergesundheit und Tierschutz (Veterinärwesen)</b>				
Erträge			4.000	4.000
Aufwendungen			129.396	137.957
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-125.396</b>	<b>-133.957</b>
<b>SUMME Produktgruppe 12.26 Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen</b>				
Erträge			340.380	344.000
Aufwendungen			1.384.975	1.451.931
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.044.595</b>	<b>-1.107.931</b>
<b>Produktbereich 56 Umweltschutz</b>				
<b>Produktgruppe 56.20 Arbeitsschutz</b>				
<b>Produkt 56.20.02 Fahrpersonalrecht</b>				
Erträge			29.500	29.500
Aufwendungen			7.802	8.565
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>21.698</b>	<b>20.935</b>
<b>SUMME Produktgruppe 56.20 Arbeitsschutz</b>				
Erträge			29.500	29.500
Aufwendungen			7.802	8.565
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>21.698</b>	<b>20.935</b>
<b>Gesamtsumme aller Produktbereiche</b>				
Erträge			9.967.130	10.085.750
Aufwendungen			10.379.075	11.081.701
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-411.945</b>	<b>-995.951</b>

## STANDESAMT

Verantwortlich: Dominique Kratzer



### Handlungsfelder

Die Arbeit des Standesamtes bedient die wichtigsten Lebenslagen eines Menschen. Es werden Geburten und Sterbefälle beurkundet sowie Ehen und Lebenspartnerschaften nach rechtlicher Prüfung geschlossen. Das Standesamt pflegt einen Datenbestand von über einer halben Million Registereinträgen. Diese werden aktuell gehalten und es werden daraus Urkunden gefertigt. Ein weiteres Tätigkeitsfeld ist die Bearbeitung von Anträgen auf Namensänderungen und die öffentliche Beglaubigung von Kirchenaustritten. Es erfolgen Nachlassermittlungen und –sicherungen. Aus dem Bereich der Gefahrenabwehr gehört die Anordnung der Bestattung von Verstorbenen ohne Angehörige und die Erteilung von Feuerbestattungserlaubnissen zu den Tätigkeiten des Standesamts.

### Produktgruppen

- 12.20 Ordnungswesen
- 12.22 Einwohnerwesen
- 12.23 Personenstandswesen

### Personal

Anzahl Stellen	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Standesamt	17,63	2,50	20,13	17,63	2,50	20,13

## Ausblick

Mit der Reform des Personenstandswesens (2009) wurde die elektronische Speicherung der Personenstandsdaten eingeführt. Diese löste die Arbeit mit papiergebundenen Registern ab. Die mit der Reform beabsichtigte Modernisierung der Standesämter wird ohne eine Nacherfassung der Altbestände (vor 2009) auf viele Jahrzehnte nicht zufriedenstellend erreicht. Wichtigstes Projekt im Standesamt ist daher auch in 2015/ 2016 die Nacherfassung der Altregister.

Es wird mit erneut sehr hohen Fallzahlen bei Geburten und Sterbefällen und einem Anstieg von zu bestattenden Personen ohne Angehörige gerechnet. Die von der Stadt Freiburg im Breisgau zu übernehmenden Bestattungskosten werden sich daher erhöhen (Auftragsvolumen 2013 in Höhe von rund 109.000 EUR).

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

### Aufwendungen

- zu Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)  
Die Kostensteigerung im Bereich der Elektronischen Datenverarbeitung und bei den Lizenzgebühren schlägt sich hier nieder. Bei den Dienstleistungsunternehmen sind jährlich durchschnittlich 5 Prozent Gebührenerhöhungen zu verzeichnen. Außerdem gibt es Kostensteigerungen durch die Ausweitung des elektronischen Mitteilungsverkehrs. Ebenfalls sind steigende Kosten für Aufwendungen im Rahmen der Bestattung von Personen ohne bestattungspflichtige Angehörige zu erwarten. Die Anzahl von Verstorbenen, die mittellos sind und keine kostenersatzpflichtige Familienangehörigen haben, steigt weiter an. Zusätzlich fallen neuerdings Gebühren für Liegetage der Verstorbenen in der Pathologie an.
- zu Nr. 17 (Sonstige ordentliche Aufwendungen)  
Darin sind u. a. Mitgliedsbeiträge enthalten. Die Einzeldarstellung dieser Mitgliedsbeiträge kann der Übersicht „Mitgliedsbeiträge“ entnommen werden, welche Sie im Anschluss an den Vorbericht und die Zuschusslisten finden.

THH-19

Standesamt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			603.030	603.030
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			80.000	80.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>683.030</b>	<b>683.030</b>
11	-	Personalaufwendungen			-1.234.565	-1.262.903
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-168.900	-171.050
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-40.110	-40.310
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.443.575</b>	<b>-1.474.263</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-760.545</b>	<b>-791.233</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-760.545</b>	<b>-791.233</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>241.910</b>	<b>241.480</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-694.290</b>	<b>-690.840</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-452.380</b>	<b>-449.360</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-1.212.925</b>	<b>-1.240.593</b>

## PRODUKTSTRUKTUR



## 12 Sicherheit und Ordnung

### 12.20 Ordnungswesen

Verantwortlich: Dominique Kratzer

Das Standesamt übernimmt die Ermittlungen, wenn sich in einem Sterbefall keine Angehörigen um die Bestattung kümmern (160 Fälle im Jahr). Hierzu darf das Standesamt in der Wohnung nach Hinweisen auf Verwandte oder Vermögen suchen und muss ggf. die Bestattung veranlassen (61).

Anträge auf Umbettungen, Seebestattungen und Urnenmitnahmen werden genehmigt (40), Leichenpässe für den Transport ins Ausland ausgestellt (620) und Erlaubnisse zur Feuerbestattung im Krematorium in Freiburg (1.190) erteilt.

- 12.20.02 Bearbeitung von Angelegenheiten der Gefahrenabwehr

### 12.22 Einwohnerwesen

Verantwortlich: Dominique Kratzer

Das Standesamt erstellt als Serviceangebot für in Freiburg lebende Personen die für die Anmeldung der Eheschließung oder Lebenspartnerschaft erforderlichen Aufenthaltsbescheinigungen (991).

- 12.22.00 Aufenthaltsbescheinigungen

### 12.23 Personenstandswesen

Verantwortlich: Dominique Kratzer

Das Standesamt beurkundet Geburten (4.511) und Sterbefälle (2.952), etwa die Hälfte davon von Freiburgerinnen und Freiburgern. Es werden Ehen und Lebenspartnerschaften (1.114) geschlossen und beurkundet (knapp 25 Prozent auswärtige Paare).



In die erstellten Registereinträge werden je nach Aufbewahrungsdauer (bis zu 110 Jahre) Änderungen wie Adoptionen, Anerkennung von Vaterschaften oder die Auflösung von Ehen eingetragen. Es werden Urkunden aus den Registern ausgestellt.

Auf Antrag ändert das Standesamt Vor- und Familiennamen (395) und nimmt Erklärungen über Kirchenaustritte auf (1.272). Das Standesamt bearbeitet Nachlassanzeigen für alle Verstorbenen, die in Freiburg wohnhaft waren (1.696) und sichert ggf. den Nachlass (68).

- 12.23.00 Personenstandswesen

Alle Fallzahlen beziehen sich auf das Jahr 2013.

THH-19  
PG1220-19

Standesamt  
Ordnungswesen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			24.030	24.030
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			60.000	60.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>84.030</b>	<b>84.030</b>
11	-	Personalaufwendungen			-62.903	-64.213
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-111.014	-111.117
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-1.608	-1.618
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-175.525</b>	<b>-176.948</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-91.495</b>	<b>-92.918</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-91.495</b>	<b>-92.918</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-27.872</b>	<b>-27.844</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-27.872</b>	<b>-27.844</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-119.367</b>	<b>-120.762</b>

THH-19  
PG1222-19

Standesamt  
Einwohnerwesen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-4.960	-5.084
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-305	-317
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-184	-185
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-5.449</b>	<b>-5.586</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-5.449</b>	<b>-5.586</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-5.449</b>	<b>-5.586</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-2.052</b>	<b>-2.043</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-2.052</b>	<b>-2.043</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-7.502</b>	<b>-7.629</b>

THH-19  
PG1223-19

Standesamt  
Personenstandswesen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			579.000	579.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			20.000	20.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>599.000</b>	<b>599.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			-1.166.701	-1.193.606
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-57.582	-59.616
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-38.318	-38.507
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.262.601</b>	<b>-1.291.729</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-663.601</b>	<b>-692.729</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-663.601</b>	<b>-692.729</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-422.456</b>	<b>-419.473</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-422.456</b>	<b>-419.473</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-1.086.057</b>	<b>-1.112.202</b>

## Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte

Standesamt	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 12 Sicherheit und Ordnung</b>				
<b>Produktgruppe 12.20 Ordnungswesen</b>				
Produkt 12.20.02 Angelegenheiten der Gefahrenabwehr				
Erträge			84.030	84.030
Aufwendungen			175.525	176.948
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-91.495</b>	<b>-92.918</b>
<b>SUMME Produktgruppe 12.20 Ordnungswesen</b>				
Erträge			84.030	84.030
Aufwendungen			175.525	176.948
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-91.495</b>	<b>-92.918</b>
<b>Produktgruppe 12.22 Einwohnerwesen</b>				
Produkt 12.22.00 Aufenthaltsbescheinigungen				
Erträge			0	0
Aufwendungen			5.449	5.586
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-5.449</b>	<b>-5.586</b>
<b>SUMME Produktgruppe 12.22 Einwohnerwesen</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			5.449	5.586
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-5.449</b>	<b>-5.586</b>
<b>Produktgruppe 12.23 Personenstandswesen</b>				
Produkt 12.23.00 Personenstandswesen				
Erträge			599.000	599.000
Aufwendungen			1.262.601	1.291.729
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-663.601</b>	<b>-692.729</b>
<b>SUMME Produktgruppe 12.23 Personenstandswesen</b>				
Erträge			599.000	599.000
Aufwendungen			1.262.601	1.291.729
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-663.601</b>	<b>-692.729</b>
<b>Gesamtsumme aller Produktbereiche</b>				
Erträge			683.030	683.030
Aufwendungen			1.443.575	1.474.263
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-760.545</b>	<b>-791.233</b>



## AMT FÜR BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ

Verantwortlich: Ralf-Jörg Hohloch



### Handlungsfelder

In die Zuständigkeit des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz fallen die Produktgruppen Brandschutz und Katastrophenschutz. Hierzu zählen insbesondere die Sicherstellung des abwehrenden Brandschutzes und die allgemeine Hilfeleistung durch berufliche und ehrenamtliche Feuerwehrkräfte sowie der Zivil- und Katastrophenschutz im Stadtgebiet mit einer Fläche von rd. 153 km<sup>2</sup>.

Nach dem Feuerwehrgesetz ist das Amt für Brand- und Katastrophenschutz auch Gefahrenabwehrbehörde. Weitere Rechtsgrundlagen für die Leistungserbringung sind neben dem Feuerwehrgesetz das Zivil- und Landeskatastrophenschutzgesetz und die Bauordnung.

### Produktgruppen

- 12.60 Brandschutz
- 12.80 Katastrophenschutz
- 52.10 Bauordnung

### Personal

Anzahl Stellen	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Amt für Brand- und Katastrophenschutz	144,50	3,02	147,52	145,50	3,02	148,52

Neuschaffung: + 1,0 Stelle für die integrierte Leitstelle (Gutachten)

## Ausblick

- Umsetzung des Fahrzeugkonzeptes/ Ersatzbeschaffung von Einsatzfahrzeugen
- Einführung des Digitalfunks zur wesentlichen Verbesserung der technischen Einsatzfähigkeit und Sprachqualität, um für die Zukunft ein verlässliches und abhörsicheres Funknetz zur Verfügung zu stellen
- Umsetzung des Gutachtens zur Integrierten Leitstelle
- Erstellen eines Feuerwehrbedarfsplanes unter Berücksichtigung der vorgegebenen Schutzziele
- Bedarfsorientierte Sanierung, Erweiterung und Erneuerung von Feuerwehrgebäuden (Sanierung/ Erneuerung des Technikzentrums, Fortschreibung der Planung eines Rettungszentrums, Feuerwehrhäuser der Freiwilligen Feuerwehr)
- Aufrechterhaltung des Sicherheitsniveaus für die Bevölkerung von Freiburg
- Sicherstellung von Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrangehörigen

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

### Erträge

- zu Nr. 2 (Zuweisungen und Zuschüsse)  
Das Land Baden-Württemberg gewährt zur Förderung des Feuerwehrwesens eine pauschale Zuwendung, die sich nach der Anzahl der Angehörigen der Feuerwehr bemisst; jährlich ca. 55.700 EUR.  
Für den Betrieb und Unterhalt der Einheiten des Katastrophenschutzdienstes wird an die Stadt ein Zuschuss vom Land Baden-Württemberg gewährt.
- zu Nr. 4 (Öffentlich-rechtliche Entgelte)  
Soweit die Leistungen der Feuerwehr nach dem Feuerwehrgesetz nicht unentgeltlich sind, erhebt die Stadt Freiburg im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen Ersatz der entstandenen Kosten; der Kostenersatz für Leistungen der Feuerwehr beträgt jährlich insgesamt ca. 322.400 EUR.
- zu Nr. 5 (Privatrechtliche Leistungsentgelte)  
Schadenersatzleistungen, die dem ABK für Schäden an den Einsatzfahrzeugen und -geräten aufgrund bestehender Versicherungen und von Seiten Dritter erstattet werden.  
Die Hilfsorganisationen Deutsches Rotes Kreuz (DRK) und Malteser Hilfsdienst leisten für die Nutzung des Katastrophenschutzentrums eine Miete.

- zu Nr. 6 (Kostenerstattungen und -umlagen)

Für die Integrierte Leitstelle (ILS):

Die ILS wird gemeinsam von dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, der DRK Rettungsdienst Freiburg GmbH und der Stadt Freiburg betrieben. Über die Errichtung und den Betrieb wurde eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Das erforderliche Personal für den Betrieb der ILS stellen die DRK Rettungsdienst Freiburg GmbH und die Stadt Freiburg bereit.

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald beteiligt sich aufgrund dessen an dem Personalaufwand (310.000 EUR) sowie an den Betreiber- und Betriebskosten (178.000 EUR) der ILS. Gleichfalls beteiligt sich die DRK Rettungsdienst Freiburg GmbH an den Betreiber- und Betriebskosten (259.000 EUR) der ILS.

Die Feuerwehr Freiburg übernimmt die Hilfeleistung bei Bränden und öffentlichen Notständen für die Gemeinde Merzhausen. Für die Übernahme dieser Pflichtaufgaben leistet die Gemeinde Merzhausen im Rahmen der getroffenen öffentlich rechtlichen Vereinbarung (Löschhilfevertrag) eine Jahrespauschale (63.900 EUR). Der Bund gewährt pauschale Zuwendungen für die KatS-Einheiten. Für die Benutzung der Atemschutzübungsanlage (AÜA) wird von den Gemeinden des Landkreises und privaten Firmen eine Kostenumlage erhoben.

### **Aufwendungen**

- zu Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)

Die Informations- und Kommunikationstechnik der ILS wurde über ein Betreibermodell (auf 10 Jahre) realisiert. Für die ILS ist daher neben den laufenden Betriebs- und Wartungskosten ein Betreiberentgelt von 427.700 EUR zu entrichten.

Der Fuhrpark des ABK umfasst mehr als 80 Einsatzfahrzeuge. Die Kosten für deren laufenden Betrieb, Reparatur und Wartung sowie Pflege (u. a. Kraft- bzw. Betriebsstoffe, Kfz-Versicherungen) belaufen sich auf ca. 236.000 EUR.

Weiter enthalten sind die Aufwendungen für die Beschaffung, Reparatur, Wartung und Instandhaltung der Einsatz- und Rettungsgeräte der Feuerwehr (insbesondere Funkgeräte, Funkmeldeempfänger, Schläuche, Leitern, hydraulische Rettungsgeräte, Sprungretter, Belüftungsgeräte etc.), das Budget für die umfassende Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr (ca. 440 aktive Angehörige in den 17 Einsatzabteilungen + 210 Jugendfeuerwehr) und der Einsatzbeamten der Berufsfeuerwehr einschließlich Integrierte Leitstelle (ca. 130 Mitarbeitende).

Für die Beschaffung, Pflege und Instandhaltung der persönlichen Schutzausrüstung (u.a. Einsatzjacken, -hosen, Handschuhe, Helme, Stiefel, Schuhe) und Dienstbekleidung der beruflichen und ehrenamtlichen Angehörigen der Feuerwehr Freiburg stehen 179.000 EUR zur Verfügung. Für Sachmittel, wie insbesondere Lösch- und Ölbindemittel, fallen ca. 16.900 EUR an Kosten an. Die Aufwendungen für sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben insbesondere an die 17 Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr, die Jugendfeuerwehr, die Ehrenabteilung und den Musikzug betragen 27.900 EUR.

Der Aufwand für die Betriebs- und Geschäftsausstattung aller 14 Feuerwehrrhäuser, einschließlich Feuerwache, und Werkstätten sowie deren laufender Betrieb ist ebenso enthalten wie die Aufwendungen für den laufenden Betrieb der Atemschutzübungsanlage und deren Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz nimmt die Aufgaben der unteren Katastrophenschutzbehörde sowie des Zivilschutzes im Stadtkreis Freiburg wahr. Zu den Aufgaben gehören u.a. die Wartung und Unterhaltung der Trinkwassernotbrunnen (47) und Sirenenanlagen (66).

■ zu Nr. 16 (Transferaufwendungen)

Darin sind u. a. Zuschüsse an Dritte enthalten. Die Einzeldarstellung dieser Zuschüsse kann der Übersicht „Zuschüsse an Dritte“ entnommen werden, welche Sie direkt im Anschluss an den Vorbericht finden.

■ zu Nr. 17 (Sonstige ordentliche Aufwendungen)

Darin sind u. a. Mitgliedsbeiträge enthalten. Die Einzeldarstellung dieser Mitgliedsbeiträge kann der Übersicht „Mitgliedsbeiträge“ entnommen werden, welche Sie im Anschluss an den Vorbericht und die Zuschusslisten finden.

THH-20

**Amt für Brand- und Katastrophenschutz**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			64.530	64.530
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			344.940	344.940
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			118.150	118.150
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			849.400	849.400
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviertete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			115.500	126.000
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			450	450
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>1.492.970</b>	<b>1.503.470</b>
11	-	Personalaufwendungen			-9.059.306	-9.282.452
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-1.182.620	-1.182.620
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-93.681	-211.849
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-39.640	-39.640
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-428.670	-428.670
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-10.803.917</b>	<b>-11.145.231</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-9.310.947</b>	<b>-9.641.761</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-9.310.947</b>	<b>-9.641.761</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>571.587</b>	<b>570.322</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-4.476.457</b>	<b>-4.475.992</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-3.904.870</b>	<b>-3.905.670</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-13.215.817</b>	<b>-13.547.431</b>

## PRODUKTSTRUKTUR



## 12 Sicherheit und Ordnung

### 12.60 Brandschutz

Verantwortlich: Ralf-Jörg Hohloch

Vordringliche Aufgabe des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz ist die Rettung von Menschen und Tieren aus Brandgefahren und anderen Notlagen, die Bekämpfung von Bränden, die Beseitigung von Brandgefahren sowie die Beseitigung von durch Unglücksfällen, Explosionen oder Naturereignissen hervorgerufenen Gefahren.



Außerdem stellt das Amt für Brand- und Katastrophenschutz Sicherheitswachen bei Veranstaltungen sowie bei Brand- und Explosionsgefahr bereit.

Die Erstellung gutachterlicher Stellungnahmen aus brandschutzrechtlicher Sicht, die Beratung und Durchführung von Brandverhütungsschauen (in kommunalen Gebäuden) sowie die brandschutztechnische Prüfung und Beurteilung von Objekten zur Vermeidung/ Beseitigung von brandgefährlichen Zuständen sind weitere Aufgaben im Zuständigkeitsbereich des Amtes.

Darüber hinaus übernehmen die Mitarbeiter des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz die Planung, Organisation und Durchführung der Brandschutzerziehung und -aufklärung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Gemeinsam mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und der DRK Rettungsdienst GmbH wird die Integrierte Leitstelle betrieben. Des Weiteren zählen Betrieb und Unterhaltung der Atemschutzübungsanlage, der Betrieb von Brandmeldeanlagen sowie die Leistungen der Werkstätten (z. B. Atemschutz- und Schlauchwerkstatt) zu diesem Leistungsbereich.

- 12.60.01 Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung
- 12.60.02 Feuersicherheitswachdienst
- 12.60.03 Beratungen und Brandverhütungsschauen außerhalb des Bereichs des Bauordnungsrechts
- 12.60.04 Brandschutzerziehung und -aufklärung
- 12.60.05 Dienstleistungen für Dritte

## 12.80 Katastrophenschutz Verantwortlich: Ralf-Jörg Hohloch

Im Bereich des Katastrophenschutzes hat das Amt für Brand- und Katastrophenschutz die Aufgabe, das Zivil- und Landeskatastrophenschutzgesetz innerhalb der Stadtverwaltung als ausführendes Amt der Unteren Katastrophenschutzbehörde umzusetzen. Hierzu zählen insbesondere die Planung und die Organisation sämtlicher Gefahrenabwehrmaßnahmen bei außerordentlichen Schadensereignissen im Katastrophenfall sowie zum Schutz der Zivilbevölkerung im Spannungs- und Verteidigungsfall. Zur Führung der eingesetzten Einheiten im Katastrophenfall und bei Großschadenslagen müssen spezielle Führungskomponenten gebildet werden. Hierzu zählen die Technische Einsatzleitung sowie der Verwaltungsstab. Die Planung und Organisation ist im Rahmen des Katastrophenschutzplanes der Stadt durch das Amt für Brand- und Katastrophenschutz sicherzustellen.



- 12.80.01 Katastrophenabwehr
- 12.80.02 Bevölkerungsschutz

## 52 Bauen und Wohnen

### 52.10 Bauordnung Verantwortlich: Ralf-Jörg Hohloch

Hierzu gehören Brandverhütungsschauen, die das Amt für Brand- und Katastrophenschutz als Fachbehörde mit dem Baurechtsamt in besonders gefährdeten Objekten durchführt, sowie 1.618 Beratungen u. a. zu Bauanträgen.

- 52.10.00 Beratungen und Brandverhütungsschauen im Bereich des Bauordnungsrechts

Fallzahlen beziehen sich auf das Jahr 2013.

THH-20  
PG1260-20

Amt für Brand- und Katastrophenschutz  
Brandschutz

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			55.660	55.660
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			344.940	344.940
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			67.450	67.450
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			849.400	849.400
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			447	447
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>1.317.897</b>	<b>1.317.897</b>
11	-	Personalaufwendungen			-8.815.162	-9.034.166
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-1.166.943	-1.166.943
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-93.596	-211.679
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-420.753	-420.753
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-10.496.455</b>	<b>-10.833.541</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-9.178.557</b>	<b>-9.515.643</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-9.178.557</b>	<b>-9.515.643</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-3.605.740</b>	<b>-3.596.744</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-3.605.740</b>	<b>-3.596.744</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-12.784.297</b>	<b>-13.112.388</b>

**THH-20**  
**PG1280-20**

**Amt für Brand- und Katastrophenschutz**  
**Katastrophenschutz**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			8.870	8.870
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			50.700	50.700
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			2	2
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>59.572</b>	<b>59.572</b>
11	-	Personalaufwendungen			-136.047	-138.364
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-14.953	-14.953
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-61	-122
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-39.640	-39.640
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-7.150	-7.150
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-197.851</b>	<b>-200.228</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-138.279</b>	<b>-140.656</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-138.279</b>	<b>-140.656</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-169.208</b>	<b>-168.825</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-169.208</b>	<b>-168.825</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-307.487</b>	<b>-309.481</b>

**THH-20**  
**PG5210-20**

**Amt für Brand- und Katastrophenschutz**  
**Bauordnung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			1	1
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>1</b>	<b>1</b>
11	-	Personalaufwendungen			-108.097	-109.923
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-723	-723
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-24	-48
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-767	-767
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-109.612</b>	<b>-111.462</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-109.611</b>	<b>-111.461</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-109.611</b>	<b>-111.461</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-14.422</b>	<b>-14.101</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-14.422</b>	<b>-14.101</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-124.034</b>	<b>-125.562</b>

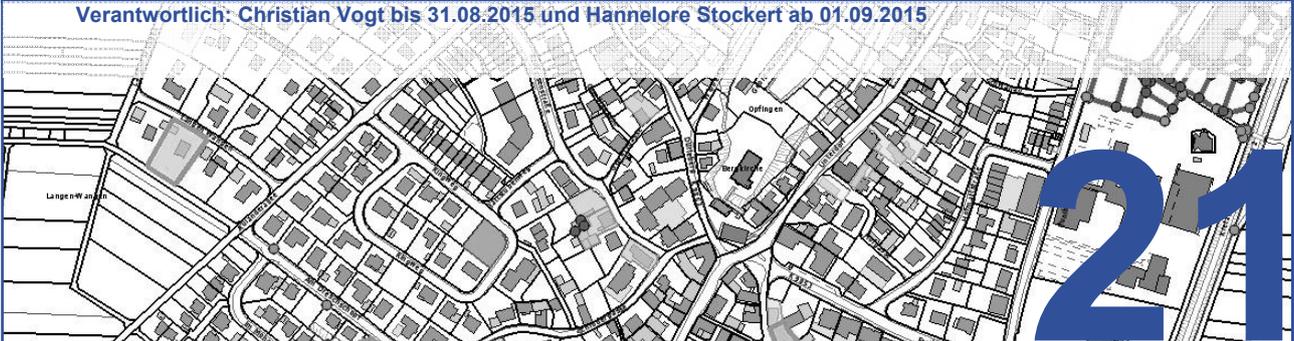
## Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte

Amt für Brand- und Katastrophenschutz	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 12 Sicherheit und Ordnung</b>				
<b>Produktgruppe 12.60 Brandschutz</b>				
Produkt 12.60.01 Brandbekämpfung / Technische Hilfeleistung				
Erträge			512.074	512.074
Aufwendungen			7.517.599	7.777.429
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-7.005.525</b>	<b>-7.265.354</b>
Produkt 12.60.02 Feuersicherheitswachdienst				
Erträge			8.090	8.090
Aufwendungen			51.971	52.848
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-43.881</b>	<b>-44.758</b>
Produkt 12.60.03 Beratungen und Brandverhütungsschauen außerhalb des Bereichs Bauordnungsrecht				
Erträge			7.330	7.330
Aufwendungen			0	0
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>7.330</b>	<b>7.330</b>
Produkt 12.60.04 Brandschutzerziehung und -aufklärung				
Erträge			234	234
Aufwendungen			225.565	234.437
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-225.332</b>	<b>-234.203</b>
Produkt 12.60.05 Dienstleistungen für Dritte				
Erträge			790.169	790.169
Aufwendungen			2.701.319	2.768.827
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-1.911.150</b>	<b>-1.978.658</b>
<b>SUMME Produktgruppe 12.60 Brandschutz</b>				
Erträge			1.317.897	1.317.897
Aufwendungen			10.496.455	10.833.541
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-9.178.557</b>	<b>-9.515.643</b>
<b>Produktgruppe 12.80 Katastrophenschutz</b>				
Produkt 12.80.01 Katastrophenabwehr				
Erträge			59.571	59.571
Aufwendungen			153.444	155.146
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-93.872</b>	<b>-95.575</b>

Amt für Brand- und Katastrophenschutz	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produkt 12.80.02 Bevölkerungsschutz</b>				
Erträge			1	1
Aufwendungen			44.407	45.082
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-44.407</b>	<b>-45.081</b>
<b>SUMME Produktgruppe 12.80 Katastrophenschutz</b>				
Erträge			59.572	59.572
Aufwendungen			197.851	200.228
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-138.279</b>	<b>-140.656</b>
<b>Produktbereich 52 Bauen und Wohnen</b>				
<b>Produktgruppe 52.10 Bauordnung</b>				
<b>Produkt 52.10.00 Beratungen und Brandverhütungsschauen im Bereich des Bauordnungsrechtes</b>				
Erträge			1	1
Aufwendungen			109.612	111.462
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-109.611</b>	<b>-111.461</b>
<b>SUMME Produktgruppe 52.10 Bauordnung</b>				
Erträge			1	1
Aufwendungen			109.612	111.462
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-109.611</b>	<b>-111.461</b>
<b>Gesamtsumme aller Produktbereiche</b>				
Erträge			1.377.470	1.377.470
Aufwendungen			10.803.917	11.145.231
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-9.426.447</b>	<b>-9.767.761</b>

## VERMESSUNGSAMT

Verantwortlich: Christian Vogt bis 31.08.2015 und Hannelore Stockert ab 01.09.2015



### Handlungsfelder

Die Führung und Erneuerung des Liegenschaftskatasters weist durch eine am Grundeigentum ausgerichtete Einteilung von Grund und Boden die Liegenschaften und die Flurstückentwicklung auf der Grundlage von Liegenschaftsvermessungen nach und sichert Eigentumsverhältnisse. Geodaten und deren kartografische Aufbereitung dienen als wichtige Informationsquelle und unterstützen Bürgerinnen und Bürger sowie Politikerinnen und Politiker bei ihren Entscheidungen. Neben der Prüfung, Kalkulation und Durchführung von Bodenordnungsverfahren nimmt das Vermessungsamt eine beratende Rolle bei Planungsverfahren wahr. In der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses werden insbesondere Verkehrswertgutachten erstellt, die Kaufpreissammlung geführt und ausgewertet sowie Bodenrichtwerte ermittelt.

### Produktgruppen

- 51.11 Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen

### Personal

Anzahl Stellen	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Vermessungsamt	19,30	31,00	50,30	18,30	32,00	50,30

## Ausblick

Die Haushaltsjahre 2015/ 2016 stehen ganz im Zeichen der Entwicklung der neuen Baugebiete/ Baumaßnahmen wie z.B. Gutleutmatten oder Sechzehn Jauchert mit allen begleitenden Aufgaben. Darüber hinaus sind das Verfahren innerhalb des amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystems und die Daten des Liegenschaftskatasters zu verbessern. Auch die Einführung eines neuen europaweit gültigen Koordinatensystems ist eine Hauptaufgabe. Im Bereich der Geodaten ist die Weiterentwicklung z. B. des Stadtplans (auch als App), des 3D-Stadtmodells sowie von Panoramabildern und Luftbildern zu nennen. In der Wertermittlung stehen besonders neue Bodenrichtwerte und die Ableitung von Daten für die Wertermittlung an. Ein weiterer Schwerpunkt wird der Bereich Ausbildung sein.

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

### Erträge

- Zu Nr. 4 (Öffentlich-rechtliche Entgelte)  
Die Position beinhaltet sämtliche Verwaltungsgebühren, die das Vermessungsamt für seine Leistungen in Rechnung stellt insbesondere für die Führung und Bereitstellung des Liegenschaftskatasters, die Liegenschafts- und Ingenieurvermessungen und für die Erstellung von Wertgutachten.
- Zu Nr. 5 (Privatrechtliche Leistungsentgelte)  
Verkauf von Stadtplänen, graphische Dienstleistungen/Reprographie, GIS-Dienstleistungen u.a.
- Zu Nr. 9 (Sonstige ordentliche Erträge)  
Die Position beinhaltet die Umlegungserträge aus den Baugebieten „Längenloh Nord“ (2015) und „Sechzehn Jauchert“ (2016).

### Aufwendungen

- Zu Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)  
Darin enthalten sind unter anderem die Aufwendungen für die Wartungsverträge (Hard- und Software), Druck verschiedener Stadtpläne, Beschaffung von georeferenzierten Bild- daten und Datenhaltungskosten.
- Zu Nr. 17 (Sonstige ordentliche Aufwendungen)  
Darin enthalten sind die Aufwendungen für die Gutachtenerstellung / Anwalts- bzw. Gerichtskosten für die Baugebiete Dietenbach und St. Georgen-West.  
Daneben sind u. a. Mitgliedsbeiträge enthalten. Die Einzeldarstellung dieser Mitgliedsbeiträge kann der Übersicht „Mitgliedsbeiträge“ entnommen werden, welche Sie im Anschluss an den Vorbericht und die Zuschusslisten finden.

THH-21

Vermessungsamt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			883.480	926.990
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			31.000	28.750
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			400.000	1.400.000
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>1.314.480</b>	<b>2.355.740</b>
11	-	Personalaufwendungen			-3.171.802	-3.373.923
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-277.610	-226.120
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-1.480	-3.754
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-78.130	-78.130
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-3.529.022</b>	<b>-3.681.927</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-2.214.542</b>	<b>-1.326.187</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-2.214.542</b>	<b>-1.326.187</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>315.610</b>	<b>314.430</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-1.071.880</b>	<b>-1.065.880</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-756.270</b>	<b>-751.450</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-2.970.812</b>	<b>-2.077.637</b>

## PRODUKTSTRUKTUR



### 51 Räumliche Planung und Entwicklungsmaßnahmen

#### 51.11 Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen Verantwortlich: Christian Vogt bis 31.08.2015 und Hannelore Stockert ab 01.09.2015

Jeder Hausbau, jede Straßenplanung, jede Taxifahrt basiert auf Grundlagendaten des Vermessungsamtes. Rund 80 Prozent aller Daten innerhalb der Stadt Freiburg im Breisgau haben Raumbezug.

Eine der Hauptaufgaben des Vermessungsamtes ist es, die Grundlagendaten für diesen Raumbezug, -die Geobasisdaten- zu erfassen, zu pflegen und zur Nutzung zur Verfügung zu stellen. Bei einer Fläche von 153 km<sup>2</sup> mit rund 47.000 Flurstücken und rund 50.000 Gebäuden und Bauteilen sind dies große Datenmengen, die neben der Sicherung des Grundeigentums im

Sinne des Grundgesetzes zahlreichen öffentlichen und privaten Zwecken dienen.



- 51.11.01 Führung und Bereitstellung des Liegenschaftskatasters und weiterer grundstücksbezogener Basisinformationen
- 51.11.03 Vermessungstechnische Ingenieurleistungen
- 51.11.04 Liegenschaftsvermessungen
- 51.11.06 Führung und Bereitstellung der Grundlagen raumbezogener Informationssysteme sowie von Karten und Geodaten
- 51.11.08 Umlegungsverfahren nach Baugesetzbuch und sonstige Ordnungsmaßnahmen
- 51.11.10 Führung und Bereitstellung der Kaufpreissammlung, Markt- und Preisanalysen (Gutachterausschuss)
- 51.11.11 Erstellung von Wertgutachten (Gutachterausschuss)

**THH-21**  
**PG5111-21**

**Vermessungsamt**  
**Flächen-, grdstücksbez. Daten u. Grundl.**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			883.480	926.990
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			31.000	28.750
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			400.000	1.400.000
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>1.314.480</b>	<b>2.355.740</b>
11	-	Personalaufwendungen			-3.171.802	-3.373.923
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-277.610	-226.120
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-1.480	-3.754
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-78.130	-78.130
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-3.529.022</b>	<b>-3.681.927</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-2.214.542</b>	<b>-1.326.187</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-2.214.542</b>	<b>-1.326.187</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-756.270</b>	<b>-751.450</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-756.270</b>	<b>-751.450</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-2.970.812</b>	<b>-2.077.637</b>

## Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte

Vermessungsamt	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 51 Räumliche Planung und Entwicklung</b>				
<b>Produktgruppe 51.11 Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen</b>				
<b>Produkt 51.11.01 Liegenschaftskataster / grundstücksbezogene Basisinformationen</b>				
Erträge			174.060	174.060
Aufwendungen			1.399.906	1.443.958
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-1.225.846</b>	<b>-1.269.898</b>
<b>Produkt 51.11.03 Vermessungstechnische Ingenieurleistungen</b>				
Erträge			340.000	390.000
Aufwendungen			550.938	572.069
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-210.938</b>	<b>-182.069</b>
<b>Produkt 51.11.04 Liegenschaftsvermessungen</b>				
Erträge			150.000	150.000
Aufwendungen			279.862	290.776
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-129.862</b>	<b>-140.776</b>
<b>Produkt 51.11.06 Grundlagen raumbezogener Informationssysteme / Karten / Geodaten</b>				
Erträge			176.260	168.130
Aufwendungen			635.808	583.501
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-459.548</b>	<b>-415.371</b>
<b>Produkt 51.11.08 Umlegungsverfahren nach BauGB / sonstige Ordnungsmaßnahmen</b>				
Erträge			400.000	1.400.000
Aufwendungen			125.025	127.374
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>274.975</b>	<b>1.272.626</b>
<b>Produkt 51.11.10 Kaufpreissammlung / Marktanalysen (Gutachterausschuss)</b>				
Erträge			13.550	12.940
Aufwendungen			305.713	387.073
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-292.163</b>	<b>-374.133</b>
<b>Produkt 51.11.11 Wertgutachten (Gutachterausschuss)</b>				
Erträge			60.610	60.610
Aufwendungen			231.770	277.176
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-171.160</b>	<b>-216.566</b>

Vermessungsamt	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>SUMME Produktgruppe 51.11 Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen</b>				
Erträge			1.314.480	2.355.740
Aufwendungen			3.529.022	3.681.927
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-2.214.542</b>	<b>-1.326.187</b>

<b>Gesamtsumme aller Produktbereiche</b>				
Erträge			1.314.480	2.355.740
Aufwendungen			3.529.022	3.681.927
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-2.214.542</b>	<b>-1.326.187</b>



## AMT FÜR LIEGENSCHAFTEN UND WOHNUNGSWESEN

Verantwortlich: Bruno Gramich



### Handlungsfelder

Das Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen ist für den Erwerb, die Veräußerung und die Verwaltung des fiskalischen städtischen Grund- und Immobilienvermögens zuständig. Dabei sind die nutzungsbezogenen, insbesondere die wohnungs- und flächenpolitischen Zielsetzungen der Stadt umzusetzen. Flächen und Gebäude werden für Wohnen, Gewerbe, Landwirtschaft, ökologische, kulturelle, soziale Zwecke und Zwecke des Sports sowie für Veranstaltungen durch Vermietung, Verpachtung, Bestellung von Erbbaurechten und Veräußerungen zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Baulandentwicklung werden in erforderlichem Umfang auch Ausgleichsflächen gesichert und der dauerhaften Pflege zugeführt. Eine weitere Aufgabe ist die Durchführung und Mitwirkung an Bodenordnungsmaßnahmen auf freiwilliger Basis. Ferner obliegt dem Amt die Gewährung von Wohngeldleistungen und Leistungen für Bildung und Teilhabe, soweit diese an Wohngeld- und Kinderzuschlagsempfängerinnen und -empfänger gewährt werden, und die Erstellung des Mietspiegels.

### Produktgruppen

- 11.24 Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement
- 11.33 Grundstücksmanagement
- 31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
- 31.90 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6 b BKGG
- 52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnversorgung
- 54.60 Parkierungseinrichtungen
- 55.51 Landwirtschaft

## Personal

Anzahl Stellen	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Amt für Liegenschaf- ten und Wohnungs- wesen	40,20	11,75	51,95	42,90	9,75	52,65

Unterjährige Änderung der Planstellenzuordnung: + 1,5 Stellen (von THH 02 / PRes, Bildungs- u. Teilhabepaket),  
- 0,5 (nach THH 17 / StKäm, Wanderungsbilanz FF2015)  
- 0,3 (nach THH 02 / PRes, Wanderungsbilanz)  
Einsparung: - 5,0 Stellen (Wohnungsverkauf)  
Neuschaffung: + 5,0 Stellen (hiervon 3,5 für Dietenbach)

## Ausblick

Wesentliche Maßnahmen für die Haushaltsjahre 2015/ 2016 sind als Bestandteil einer aktiven Liegenschaftspolitik die Vermarktung des Baugebietes Kurzacker in Munzingen, der städtischen Grundstücke im Gebiet Fuhrmannsgasse in Hochdorf, des städtischen Anteils im Baugebiet Kronenmühlenbach sowie die Mitwirkung an der Bodenordnung in den Baugebieten Höhe in Zähringen und Im Zinklern in Lehen sowie im Bereich Bahnhof Littenweiler. Des Weiteren stehen die Fortführung und Umsetzung der Vermarktung des Gebietes Gutleutmaten, die Mitwirkung bei der Vermarktung des Gewerbegebietes Haid-Süd und bei der Entwicklung der neuen Siedlungsflächen an. Im investiven Bereich liegt der Schwerpunkt auf der Sanierung des Stubeareals in St. Georgen und der Umwandlung desselben für eine verstärkte bürgerschaftliche Nutzung sowie der Fortführung der Sanierung des Historischen Kaufhauses.

Im Haushaltszeitraum 2015/ 2016 ist mit der Verabschiedung der Novellierung des Wohngeldgesetzes zu rechnen und deren Umsetzung mit voraussichtlich steigenden Fallzahlen. Zum 01.01.2015 tritt der fortgeschriebene Mietspiegel in Kraft, in den Haushaltsjahren 2015/ 2016 steht die Neuerstellung des Mietspiegels 2017/ 2018 an.

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

### Erträge

- zu Nr. 5 (Privatrechtliche Leistungsentgelte)  
Hierunter fallen Miet-, Pacht- und Erbbauzinserträge (Produktgruppen 11.24 Gebäude-  
management sowie 11.33 Grundstücksmanagement). Der Ertrag der Erbbauzinsen steht  
in unmittelbarer Abhängigkeit zum Umfang der Veräußerung von Erbbaugrundstücken.  
Die in den Mieterträgen enthaltenen Betriebskosten werden vorab unter Nr. 13 (Aufwen-  
dungen für Sach- und Dienstleistungen) verausgabt.

- zu Nr. 6 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen)  
Dieser Betrag entspricht den Rückforderungen von Grundsteuer und Gebäudeversicherung bei unterjährigen Veräußerungen von Grundstücken und ggfs. Gebäuden.

#### **Aufwendungen**

- zu Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)  
Der größte Anteil dieses Betrages entfällt auf die Produktgruppe 11.24 Gebäudemanagement, also die Verwaltung des bebauten Grundbesitzes für Wohn-, gewerbliche, kulturelle und soziale Nutzung, und dort vor allem auf die Leasingraten für den Betriebshof St. Gabriel sowie die Aufwendungen für Bauunterhaltung.  
Die in dieser Position außerdem enthaltenen Aufwendungen betreffen vertragliche Bindungen u. a. zu badenova (Energie-, Wasser- und Abwasserkosten) und BGV (Gebäudeversicherung), die regelmäßigen Preissteigerungen unterliegen, sowie die Grundsteuerpflicht, die in ihrer Höhe ebenfalls nicht beeinflussbar ist.  
In der Produktgruppe 52.20 sind die Mittel für die Erstellung des Mietspiegels veranschlagt. Im Jahr 2016 wird im Verhältnis zu 2015 ein deutlich erhöhter Betrag benötigt, da 2016 die Gelder für die Neuerstellung des Mietspiegels 2017 bereitzustellen sind, insbesondere die Kosten für ein externes Institut, die Moderation sowie den Druck der Mietspiegelbroschüre.
- zu Nr. 16 (Transferaufwendungen)  
Die hier aufgeführten sozialen Aufwendungen für Bildungs- und Teilhabepaket (BuT; Produktgruppe 31.90) untergliedern sich nach Wohngeld- und Kinderzuschlagsempfängern. Diese Mittel sind durch gesetzliche Vorgaben gebunden und daher nicht steuer- bzw. kürzbar.  
Die geplante Wohngeldnovelle wird voraussichtlich (durch den starken Anstieg der Wohngeldempfänger) erhöhte Aufwendungen auch im Bereich Bildung und Teilhabe mit sich bringen. Das Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen ist an die bundesgesetzlichen Vorgaben gebunden.
- zu Nr. 17 (Sonstige ordentliche Aufwendungen)  
Die darin enthaltenen Aufwendungen betreffen überwiegend die Verwaltung des bebauten Grundbesitzes und beinhalten vertragliche Bindungen u. a. für die Betriebsführungen des Historischen Kaufhauses (FWTM), des Flugplatzes Freiburg im Breisgau (FFB) sowie Körperschaftssteuerzahlungen.

THH-22

Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			40.750	40.750
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			10.558.820	10.464.220
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			33.030	33.030
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>10.632.600</b>	<b>10.538.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			-3.120.631	-3.393.294
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-4.252.445	-4.169.055
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-30.161	-82.322
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-143.000	-143.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-359.635	-361.935
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-7.905.872</b>	<b>-8.149.606</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>2.726.728</b>	<b>2.388.394</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>2.726.728</b>	<b>2.388.394</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>826.555</b>	<b>822.315</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-1.757.275</b>	<b>-1.773.815</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-930.720</b>	<b>-951.500</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>1.796.008</b>	<b>1.436.894</b>

## PRODUKTSTRUKTUR



### 11 Innere Verwaltung

#### 11.24 Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement Verantwortlich: Margarete Leon

Im Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen obliegt der Abteilung Liegenschaftsverwaltung/ bebauter Grundbesitz in ihrer Funktion als Verwalterin für den fiskalischen städtischen Gebäudebestand das komplette Immobilienmanagement. Dieses umfasst den ganzheitlichen und nachhaltigen Umgang mit den stadteigenen Immobilien, insbesondere das Verwalten, Vermieten und Vermarkten zum Zwecke eines langfristigen optimalen Einsatzes des jeweiligen Gebäudes über den ganzen Lebenszyklus. Mit diesen Immobilien werden 237 Einheiten für Wohnnutzung und 481 Einheiten für gewerbliche, sportliche, kulturelle und soziale Nutzungen zur Verfügung gestellt. Der Tätigkeitsbereich umfasst strukturelle, vertragliche, betriebswirtschaftliche, kaufmännische und technische Aufgaben.



Im Rahmen der Anmietung von Gebäudeflächen, sowohl für städtische Ämter als auch für Dritte, agiert das Amt darüber hinaus als Dienstleister für die Erstellung und den Abschluss von Miet-/ Pachtverträgen aller Art.

Von den in den letzten Jahren durchschnittlich pro Jahr aufgewendeten 3,2 Mio. EUR für Bauunterhaltung wurden jährlich im Schnitt 1,5 Mio. EUR für Sanierungen mit Schwerpunkt auf energetische Maßnahmen eingesetzt.

- 11.24.02 Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke

#### 11.33 Grundstücksmanagement Verantwortlich: Martin Härig

Das Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen erwirbt, verwaltet und veräußert Flächen für die Stadt Freiburg für vielseitige Zwecke. Hierzu gehören Wohnbauzwecke, gewerbliche, kulturelle, soziale, sportliche, ökologische und landwirtschaftliche Nutzungen, Stadtentwicklungsmaßnahmen (auch über Treuhandkonten und daher nicht im Haushalt), Ausgleichsflä-

chen sowie der Erwerb von Flächen zum Bau von Stadtbahnen, öffentlichen Grünflächen, Straßen und Gemeinbedarfseinrichtungen. Die damit verbundenen Tätigkeiten wie Kaufvertragsverhandlungen, Vertragserstellung, -beurkundung und -vollzug werden vielfach im Auftrag anderer städtischer Dienststellen und auch städtischer Gesellschaften durchgeführt.

Für den städtischen Finanzhaushalt von großer Bedeutung sind die Veräußerungen und die Zurverfügungstellung entwickelter städtischer Baugrundstücke für den Wohnungs- und Gewerbebau sowie für soziale, kulturelle und sportliche Nutzungen. Im Jahr 2013 wurden ca. 4,1 ha Fläche im Wert von 12,4 Mio. EUR veräußert und 2,3 ha im Wert von 1,2 Mio. EUR erworben. Weiterhin verwaltet das Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen ca. 2.730 Erbbaurechte und ca. 840 ha unbebaute nichtöffentliche Grundstücke, die Dritten über Miet- und Pachtverträge insbesondere für landwirtschaftliche, sportliche und gewerbliche Zwecke sowie für Versorgungszwecke zur Verfügung gestellt werden. Die verwalteten Ausgleichsflächen umfassen ca. 180 ha.

In diesem Rahmen wird ein großer Beitrag zur Sicherung der städtischen Infrastruktur, ein Beitrag für eine lebendige Stadtgesellschaft und zu einem stabilen Ergebnishaushalt geleistet. Ferner wird die laufende Unterhaltung und damit Werterhaltung des städtischen Grundvermögens sichergestellt.

- 11.33.01 Abwicklung von Grundstücksgeschäften und Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten
- 11.33.04 Verwaltung unbebauter Grundstücke

## 31 Soziale Hilfen

### 31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen Verantwortlich: Andreas Schmid

Wohngeld wird als Mietzuschuss (für Mieterinnen und Mieter) oder als Lastenzuschuss (für Eigentümerinnen und Eigentümer) zu den Aufwendungen für den eigengenutzten Wohnraum geleistet. Ob und in welcher Höhe Wohngeld gewährt werden kann, hängt von der Zahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder und deren Einkommen sowie von der Höhe der Miete/ Belastung ab. In Freiburg erhalten derzeit ca. 2.200 Haushalte Wohngeldleistungen. Durchschnittlich werden pro Jahr ca. 10.500 Bescheide erlassen.



- 31.80.01 Gewährung von Wohngeld
- 31.80.02 Schenkungen soziale Zwecke

### 31.90 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG

Verantwortlich: Andreas Schmid

Um Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien bessere Zukunftsperspektiven zu eröffnen, erhalten die Kinder von Leistungsbezieherinnen und Leistungsbeziehern von Wohngeld oder Kinderzuschlag auf Antrag die sog. Bildungs- und Teilhabeleistungen. Hierzu zählen die Übernahme der Kosten für eintägige oder mehrtägige Ausflüge/ Klassenfahrten in Schulen und Kitas, der persönliche Schulbedarf (insgesamt 100 EUR je Schuljahr), die Kosten für die Schülerbeförderung (verbilligte Regiokarte), eine evtl. notwendige Nachhilfe sowie die gemeinschaftliche Mittagverpflegung in Schulen und anderen Einrichtungen (1-Euro-Mittagessen) als auch Gutscheine zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft von monatlich 10 EUR (z. B. für Musikunterricht, Mitgliedschaft in einem Verein usw.). In Freiburg werden in diesem Aufgabenfeld jährlich für ca. 1.600 Kinder Anträge für insgesamt 4.800 Einzelleistungen für Bildung und Teilhabe gestellt.



- 31.90.01 Leistungen für Bildung und Teilhabe an Kinderzuschlagsempfänger/-innen
- 31.90.02 Leistungen für Bildung und Teilhabe an Wohngeldempfänger/-innen

## 52 Bauen und Wohnen

### 52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnversorgung

Verantwortlich: Andreas Schmid

Das Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen erstellt durch das Beauftragen externer Institute und unter Einbeziehung der AG Mietspiegel, mit Vertretern von Vermieter- und Mieterorganisationen aus der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft sowie der Justiz, den Freiburger Mietspiegel zur Entscheidung durch den Gemeinderat. Bei der Erstellung wird nach einer statistischen Erhebung von Mietverhältnissen wissenschaftlich untersucht, welche Wohnwertmerkmale (Baujahr, Lage, Ausstattung usw.) die Nettokaltmiete in Freiburg beeinflussen.



Mit dem Mietspiegel haben Mieterinnen und Mieter und Vermieterinnen und Vermieter eine verlässliche Grundlage, um die individuelle und ortsübliche Wohnraummiete einer entsprechenden Wohnung in Freiburg zu ermitteln. Für die Freiburger Gerichte dient der qualifizierte Mietspiegel zur Ermittlung der sog. ortsüblichen Vergleichsmiete im Sinne des § 558 Abs. 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB). Der Freiburger Mietspiegel trägt damit zu einer deutlichen Rechtssicherheit und erhöhtem Rechtsfrieden bei. Der Mietspiegel wird alle zwei Jahre aktualisiert.

Zum 01.01.2015 tritt der Freiburger Mietspiegel, der im Jahr 2014 fortgeschrieben wurde, in Kraft (siehe Drucksache G-14/136). Die durchschnittliche Nettokaltmiete beträgt in Freiburg EUR 7,75/ m<sup>2</sup>.

- 52.20.08 Mietspiegel

## 54 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV

### 54.60 Parkierungseinrichtungen Verantwortlich: Michael Hogenmüller

Als „Nebenprodukt“ von 11.24.02 und 11.33.04, der Vermietung von städtischen Immobilien und der Verwaltung unbebauter Grundstücke, stellt das Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen auch insgesamt 205 Garagen und Stellplätze zur Verfügung. Diese stehen zum Teil im direkten Zusammenhang mit Gebäuden, können aber auch als Einzelobjekt zur Vermietung anstehen.



- 54.60.01 Parkplatzbewirtschaftung ALW

## 55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen

### 55.51 Landwirtschaft Verantwortlich: Martin Härig

Neben der unter der Produktgruppe 11.33.04 erfassten Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen ist das Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen auch für die sonstige Förderung der Landwirtschaft zuständig. Hierzu gehört zum Beispiel das Betreiben der Jungviehweide in Freiburg-Kappel als öffentliche Einrichtung im Rahmen einer Weidesatzung. Außerdem gibt das Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen als Untere Landwirtschaftsbehörde Stellungnahmen als ein Träger öffentlicher Belange im Rahmen von Planverfahren ab und prüft beim Verkauf landwirtschaftlicher Flächen zwischen privaten Dritten die Einhaltung der landwirtschaftlichen Belange.



- 55.51.00 Förderung der Landwirtschaft / Untere Landwirtschaftsbehörde

## SCHLÜSSELPRODUKT

Verantwortlich: **Michael Hogenmüller**  
Abteilungsleiter Liegenschaften



- **Teilhaushalt 22** Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen
- **Produktbereich 11** Innere Verwaltung
- **Produktgruppe 11.33** Grundstücksmanagement
- **Schlüsselprodukt** **Produktgruppe 11.33**
  - **Produkt 11.33.01** Abwicklung von Grundstücksgeschäften und Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten
  - **Produkt 11.33.04** Verwaltung unbebauter Grundstücke

## Produktbeschreibung

- **Schlüsselprodukt 11.33.01: Abwicklung von Grundstücksgeschäften und Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten**

Abwicklung von Grundstücksgeschäften: Verkauf von Grundstücken und Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken und Gebäuden (z.B. für die Bereitstellung von Flächen für Ausgleichsmaßnahmen, für die Nutzung für Wohnen und Gewerbe), Ausübung von Vor-, An- und Rückkaufsrechten. Führung und Bereitstellung des Liegenschaftsnachweises. Bestellung, Inhaltsänderung, Erwerb, Veräußerung, Beendigung und Verwaltung von Erbbaurechten. Wahrnehmung der sich aus den Grundstücksgeschäften ergebenden Rechte und Pflichten. Nicht enthalten sind Grundstücksgeschäfte, die über Treuhandfinanzierung abgewickelt werden.

- **Schlüsselprodukt 11.33.04: Verwaltung unbebauter Grundstücke**

Abschluss, Verwaltung und Aufhebung von Miet-/ Pacht- und Gestattungsverhältnissen, soweit nicht in anderen Produktbereichen. Kaufmännische und rechtliche Bewirtschaftung von eigenen und angemieteten/ angepachteten Grundstücken. Veranlassung von Pflegemaßnahmen, Herstellung und Pflege von Ausgleichsflächen.

## Politikfeld/Nachhaltigkeitsziel



<b>Politikfeld:</b>	5.	Stadtplanung und Stadtentwicklung
<b>Nachhaltigkeitsziel:</b>	5.1	Schrittweise Reduzierung des Flächenverbrauchs im Außenbereich gegen Null, Deckung des Flächenbedarfs für Wohnen und Gewerbe durch maßvolle Innenentwicklung

## Auftragsgrundlage

- **Gesetzliche Grundlage:** Gemeindeordnung Baden-Württemberg, § 92
- **Gemeinderatsbeschlüsse:** G-11/191 / G-11/191.1/ G-15/051: Grundsätze der Vermarktung und Vergabe städtischer Baugrundstücke, fortlaufende Drucksachen des ALW, sowie die generellen Grundlagen in G-11/192 / G-11/192.1: Baulandpolitische Grundsätze, Spezifizierung erfolgt im jeweiligen Planverfahren und in der jeweiligen Gebietsvermarktung durch Vermarktungskonzepte.

## Beitrag des Amtes zur Zielerreichung

Durch die strategische Zurverfügungstellung (Verkauf und Erbbaurechtsbestellung) und Ausnutzung städtischer Grundstücke für flächeneffiziente Wohnraum- und Gewerbeversorgung trägt das ALW zur Erreichung des Nachhaltigkeitszieles Deckung des Flächenbedarfs für Wohnen und Gewerbe bei. Ämterspezifisches Ziel dabei ist, die Versorgung der Bevölkerung mit bezahlbarem Wohnraum und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Dabei werden ein effizienter Flächenverbrauch und der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen verfolgt.

## Kennzahl zur Messung der Zielerreichung

Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl/ Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
Hier liegt auf Zielebene keine Kennzahl vor				

*Hinweis: Kennzahlen werden im Nachhaltigkeitsbericht dargestellt, da das Treuhandvermögen nicht im Haushalt abgebildet wird.*

## Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Im Folgenden stellen wir die Leistungen innerhalb der Schlüsselproduktgruppe 11.33 und die investiven Maßnahmen dar, die der Zielerreichung des Nachhaltigkeitszieles „5.1 Schrittweise Reduzierung des Flächenverbrauchs im Außenbereich gegen Null, Deckung des Flächenbedarfs für Wohnen und Gewerbe durch maßvolle Innenentwicklung“ dienen.

### 1. Leistungen zur Zielerreichung

#### ■ Grundstücksgeschäfte und Erbbaurechtsbestellungen:

Zur flächeneffizienten Wohnraum- und Gewerbeversorgung werden Grundstücke an- und verkauft. Darüber hinaus finden die Bestellung, die Inhaltsänderung, der Erwerb, die Veräußerung, die Beendigung und die Verwaltung von Erbbaurechten statt.

#### Anteilige Aufwendungen und Erträge in den Planjahren 2015 und 2016

2015			2016		
Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR
- 427.703	6.559.558	6.131.855	- 411.055	7.442.940	7.031.885

*Hinweis: aggregierte Darstellung der Aufwendungen und Erträge für die Maßnahme innerhalb des Produktes: konsumtive/produktbezogene Werte des Teilergebnishaushalts (KLR)*

## 2. Investive Maßnahmen zur Zielerreichung

- Grundstücksankäufe
- Grundstücksverkäufe
- Verkauf von Erbbaurechtsgrundstücken

### Anteilige Auszahlungen und Einzahlungen in den Planjahren 2015 und 2016

2015			2016		
Auszahlung EUR	Einzahlung EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Auszahlung EUR	Einzahlung EUR	Saldo/Ergebnis EUR
- 3.561.000	11.554.000	7.993.000	- 2.518.000	7.515.000	4.997.000

*Hinweis: aggregierte Darstellung der Auszahlungen und Einzahlungen für die Maßnahmen: Summe der auf diese Leistungen bezogenen, investitionsbezogenen Werte des Teilfinanzhaushalts*

## Kennzahl zur Messung der Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Maßnahmenbezogene Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl / Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Grundstücksankäufe (unbebaut) (inklusive Ausgleichsflächen)</b>				
Auszahlung	EUR	Darstellung der gesamten Ausgaben für Ankäufe von Grundstücken (hierzu gehören u. a. auch im Vorfeld für Projekt Dietenbach zu erwerbende Flächen und Ausgleichsflächen)	2.061.000	2.318.000
<b>Grundstücksankäufe (bebaut)</b>				
Auszahlung	EUR	Darstellung der gesamten Ausgaben für Ankäufe von bebauten Grundstücken	1.500.000	200.000
<b>Grundstücksverkäufe (unbebaut)</b>				
Anzahl	Stück	Darstellung der gesamten	37	36

Maßnahmenbezogene Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl / Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
Davon Erbbaugrundstücke	Stück	Einnahmen für Verkäufe von Grundstücken (Gewerbegrundstücke, Wohnbaugrundstücke für Ein- und Mehrfamilienhäuser).	25	25
Fläche	qm		24.200	20.500
Davon Erbbaugrundstücke	qm	Nicht enthalten sind Grundstücke aus den Treuhandvermögen Haid-Süd und Gutleutmatten. Ansätze Erbbaurechte sind abhängig von der Grundsatzentscheidung des Gemeinderats zur Veräußerung von Erbbaugrundstücken und der Nachfrage.	10.000	10.000
Einzahlung	EUR		10.794.000	7.155.000
Davon Erbbaugrundstücke	EUR		4.000.000	4.000.000
<b>Grundstücksverkäufe (bebaut)</b>				
Anzahl	Stück	Darstellung der gesamten Einnahmen für Verkäufe von Grundstücken. Der Verkauf ist zum Teil abhängig von der Aufgabe bzw. Verlagerung der derzeitigen Nutzungen.	3	2
Fläche	qm		1.800	700
Einzahlung	EUR		760.000	360.000
<b>Erbbaurechtsbestellungen</b>				
Anzahl	Stück	Die Angaben beziehen sich auf Neubestellungen	7	4
Fläche	qm		11.175	1.250
<b>Erbbauzinsen (Wohnen)</b>				
Anzahl	Stück	* In den Angaben sind auch die dazugehörigen Anteile an Garagen-, Stellplatz- und Weggrundstücken enthalten ** Fläche der Hausgrundstücke	2.487*	2.491
Fläche	qm		955.031**	956.281
Ertrag	EUR		3.852.940*	3.723.000

Maßnahmenbezogene Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl / Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Erbbauzinsen (Gewerbe)</b>				
Anzahl	Stück	Darstellung der gesamten Einnahmen für die Vergabe von Gewerbegrundstücken im Erbbaurecht	166	166
Fläche	qm		253.100	253.100
Ertrag	EUR		835.000	835.000
<b>Erbbauzinsen (sonstige Nutzungen: soziale, kulturelle und sportbezogene Zwecke)</b>				
Anzahl	Stück	z.B. Altenheime, Jugendherberge, Privatschulen, Kunstdepot, Ensemblehaus, Vereinsheime * hiermit ist der Gesamtbestand gemeint	82	82
Fläche	qm		250.800*	250.800*
Ertrag	EUR		443.000	443.000
<b>Grundstücksverwaltung unbebaut: landwirtschaftlich genutzte Flächen</b>				
Anzahl	Stück	Die Anzahl der landwirtschaftlichen Pachtverträge wurde prozentual zur Fläche erhöht.	980	990
Fläche	ha		546,64	552,64
Ertrag	EUR		161.000	162.800
<b>Grundstücksverwaltung unbebaut: sonstige Flächen</b>				
Anzahl	Stück		1014	1014
Fläche	ha		282,20	282,20
Ertrag	EUR		663.410	672.592

Stand der Planwerte: 29.04.2015

## Politikfeld/Nachhaltigkeitsziel



**Politikfeld:** 3. Natürliche Gemeinschaftsgüter  
**Nachhaltigkeitsziel:** 3.1 Erhaltung der Biodiversität und der natürlichen Ökosysteme

## Auftragsgrundlage

- **Gesetzliche Grundlage:** Baugesetzbuch (BauGB), § 1a
- **Gemeinderatsbeschlüsse:** G-11/179: Ausgleichsflächen in der Bauleitplanung  
G-11/277: Neufassung der Satzung über die Erhebung von Kostenerstattungsbeiträgen nach §§ 135 a bis c des Baugesetzbuchs (Eingriffsausgleichsmaßnahmen mit Ablöserichtlinien)

## Beitrag des Amtes zur Zielerreichung

In jedem Bebauungsplan werden die Ausgleichsflächen und die darauf durchzuführenden Maßnahmen festgelegt. Durch die Umsetzung und dauerhafte Sicherung der in den Bebauungsplänen festgelegten Ausgleichsmaßnahmen, trägt das ALW zum Nachhaltigkeitsziel der Sicherung und Erhaltung der Biodiversität und der naturnahen Ökosysteme bei.

## Kennzahl zur Messung der Zielerreichung

Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl/ Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
Festgesetzte Ausgleichsfläche nach Bebauungsplan (Bestand inkl. Neuzugang)	ha	Die bei der Entwicklung von Bauflächen entstehenden Eingriffe in Natur und Umwelt werden durch die in den jeweiligen Bebauungsplänen festgelegten Ausgleichsmaßnahmen (wie z.B. Schaffung von Ausgleichsflächen) kompensiert. Festgesetzte Pflegemaßnahmen setzen sich aus mehreren Einzelmaßnahmen zusammen (z.B. Pflanzung von 150 Bäumen entspricht 1 Maßnahme – Stadtbahnverlängerung)	203	223
Festgesetzte Pflegemaßnahmen nach Bebauungsplan (Bestand inkl. Neuzugang)	Anzahl		1086 (362 Flächen)	1194 (398 Flächen)

		Zähringen). Da die Anzahl der durchzuführenden Maßnahmen nicht im Voraus bekannt ist, gehen wir hier von durchschnittlich 3 Maßnahmen pro Fläche aus.		
--	--	---	--	--

Stand der Planwerte: 01.09.2014

## Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Im Folgenden stellen wir die Leistungen innerhalb der Schlüsselproduktgruppe 11.33 und die investiven Maßnahmen dar, die der Zielerreichung des Nachhaltigkeitszieles „3.1 Erhaltung der Biodiversität und der naturnahen Ökosysteme“ dienen.

### 1. Leistungen zur Zielerreichung

- **Erwerb bzw. Sicherung und Beauftragung zur Herstellung von Ausgleichsflächen und Durchführung von Pflegemaßnahmen:**  
Nach Festlegung im Bebauungsplan werden Ausgleichflächen erworben bzw. dauerhaft gesichert, hergestellt und Pflegemaßnahmen durchgeführt.  
Derzeit (Stand: 2013) werden Ausgleichsmaßnahmen im gesamten Stadtkreis Freiburg im Breisgau auf ca. 380 Grundstücken mit einer Fläche von ca. 179 ha umgesetzt. Davon befinden sich ca. 290 Grundstücke mit einer Fläche von 163 ha in städtischem Eigentum.

#### Anteilige Aufwendungen und Erträge in den Planjahren 2015 und 2016

2015			2016		
Aufwand* EUR	Ertrag* EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Aufwand* EUR	Ertrag* EUR	Saldo/Ergebnis EUR
- 70.970	70.970	0	- 92.970	92.970	0

*Hinweis: aggregierte Darstellung der Aufwendungen und Erträge für die Maßnahme innerhalb des Produktes: konsumtive/ produktbezogene Werte des Teilergebnishaushalts (KLR)*

\* Aufwand ist durch Haushaltsmittel und Rücklagen gedeckt.

## 2. Investive Maßnahmen zur Zielerreichung

- Herstellung von Ausgleichsflächen und zweijährige Herstellungspflege

### Anteilige Auszahlungen und Einzahlungen in den Planjahren 2015 und 2016

2015			2016		
Auszahlung* EUR	Einzahlung* EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Auszahlung* EUR	Einzahlung* EUR	Saldo/Ergebnis EUR
- 41.360	41.360	0	- 50.556	50.556	0

*Hinweis: aggregierte Darstellung der Auszahlungen und Einzahlungen für die Maßnahmen: Summe der auf diese Leistungen bezogenen, investitionsbezogenen Werte des Teilfinanzhaushalts*

*\* Aufwand ist durch Haushaltsmittel und Rücklagen gedeckt.*

## Kennzahl zur Messung der Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Maßnahmenbezogene Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl / Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Realisierte Ausgleichsflächen und Maßnahmen</b>				
Zu realisierende Ausgleichsflächen	ha	Durch die Pflege der geschaffenen Ausgleichsflächen und die Durchführung von Pflegemaßnahmen (z.B. Mahd, Baumpflege usw.) werden die Biodiversität und die naturnahen Ökosysteme erhalten.	16	24
Zu realisierende Pflegemaßnahmen	Anzahl		48	72

Stand der Planwerte: 01.09.2014

## Gender Mainstreaming in Schlüsselprodukten



- Produkt 11.33.01 Abwicklung von Grundstücksgeschäften und Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten

Davon betrachtet werden beim Schlüsselprodukt folgende Teilleistungen:

1. Grundstücksgeschäfte (An- und Verkauf von Grundstücken) ohne Treuhandvermögen
  2. Erbbaurechtsbestellungen inkl. -verwaltung
  3. Erwerb und Sicherung von Ausgleichsflächen
  4. Herstellung von Ausgleichsflächen
  5. Grunderwerb zur Realisierung des Ausbaus des Stadtbahnnetzes (Haslach, Zähringen, Habsburgerstr., Messe, Rotteckring, Waldkircher Str.)
- Produkt 11.33.04 Verwaltung unbebauter Grundstücke
    6. Grundstücksverwaltung unbebaut
    7. Pflege von Ausgleichsflächen
    8. Flächenüberlassung für Veranstaltungen

Bei den Ziffern 3-8 kann keine Genderrelevanz festgestellt werden. Daher werden im Rahmen des Gender Budgetings hier nur die Ziffern 1 und 2 betrachtet.

### I. Angaben zum Schlüsselprodukt

#### Geschlechterdifferenzierte Nutzungsanalyse

Daten zur Nutzung des Schlüsselprodukts durch Frauen/Männer*	Männl. 47 %	Weibl. 53 %	Einwohner/innen FR 213.986
a) Grundstücksverkehr: An wie viele Personen/ Haushalte wurden für wie viel EUR im Jahr 2013 Grundstücke verkauft (für z.B. Familien)	8 Haushalte 1.240.175 EUR**	9 Haushalte 1.398.497 EUR**	(absolute Zahl)
b) Erbbaurechte***: ▪ EUR der Erbbauzinsermäßigungen	158.000 EUR (gerundet Stand 30.06.2014)		

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Zielgruppenbezogen wegen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Einkommen (Grenzen Landeswohnraumförderprogramm)</b></li> <li>– <b>Kinderanzahl</b></li> </ul> </li> <li>▪ <b>Anzahl der Fälle/Verhältnis zu Gesamtanzahl (Erbbaurechte zu Wohnzwecken)</b></li> </ul>	<p>70.000 EUR (gerundet) - 44%</p> <p>88.000 EUR (gerundet) - 56%</p> <p>1.585 Gesamtanzahl der Haushalte 128 Haushalte werden gefördert (entspricht: 8%)</p>
--	---

### Grundlagen für das Verwaltungshandeln

<b>Gemeinderatsbeschluss</b>	ja <input checked="" type="checkbox"/> bei: 1.	nein <input type="checkbox"/>
<b>Pflichtleistung</b>	ja <input type="checkbox"/>	nein <input checked="" type="checkbox"/>
<b>Freiwillige Leistung</b>	ja <input checked="" type="checkbox"/> bei: 1., 2.	nein <input type="checkbox"/>
<b>Ermessensspielraum</b>	ja <input checked="" type="checkbox"/> bei 1., 2.	nein <input type="checkbox"/>
<b>Gestaltungsspielraum</b>	ja <input checked="" type="checkbox"/> bei 1., 2.	nein <input type="checkbox"/>

### Genderziele

- Den unterschiedlichen Wohnbedarf von Frauen und Männern unterschiedlicher Lebenslagen berücksichtigen (12.1)
- Bedarfsgerechten und erschwinglichen Wohnraum sichern (12.2)
- Wohnraum für Menschen ohne ausreichende finanzielle Mittel fördern (12.5)

### Nutzungsziele

- Zielgruppen- und nutzungsorientierte Vergabe von Grundstücken an Erwerberinnen/Erwerber und Nutzerinnen/Nutzer im Hinblick auf Bereitstellung von Grundstücken zur Bildung von kostengünstigem Wohneigentum. Teilweise wird dies unterstützt durch die Reduzierung des Erbbauzinses für Familien (gestaffelt nach Kinderanzahl) sowie die Berücksichtigung von Einkommensgrenzen.

### Erläuterung

Eine Unterscheidung in Männer und Frauen ist nicht zielführend, daher wurde eine Darstellung nach Zielgruppen gewählt.

## II. Angaben zum Personal bezogen auf das Schlüsselprodukt

### Geschlechterdifferenzierte Nutzungsanalyse

<b>Verteilung von Männern und Frauen in Führungspositionen</b>	Männl. 100 %	Weibl. 0 %	2 (absolute Zahl)
<b>Verteilung von Männern und Frauen in Vollzeit und Teilzeit</b>	Männl. 50 % Männl. 0 %	Weibl. 50 % Weibl. 100 %	12 (Gesamt) 8 4

### Gleichstellungsziele

- Die Vereinbarkeit von Beruf, Privat- und Familienleben fördern (11.1)
- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Männer fördern (11.6)
- Die Gesundheit der Mitarbeitenden erhalten und verbessern (1.9)

### Nutzungsziele

- Zeitnahe Erhöhung der Personaldecke zur Erreichung der unter Ziffer 7 genannten Ziele
- Erhöhung der Anzahl männlicher Beschäftigter

\* *Angaben nicht differenzierbar, daher wurde unter 1. die Bevölkerungsstatistik zu Grunde gelegt.*

\*\* *einschließlich Plätze in der Quartiersgarage Vauban; nicht enthalten: Verkäufe an Bauträger, Arrondierungsflächen, Gewerbegrundstücke.*

\*\*\* *Zielgruppe der oben genannten Angaben sind Haushalte mit unterschiedlicher Größe und Zusammensetzung. Details über die einzelnen Haushalte sind nicht bekannt. Deshalb können nur die absoluten Zahlen benannt werden.*

THH-22  
PG1124-22

Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen  
Gebäudemanagement

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			4.460.000	4.485.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>4.460.000</b>	<b>4.485.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			-739.709	-747.710
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-3.461.596	-3.284.986
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-1.683	-3.370
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-215.444	-217.444
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-4.418.433</b>	<b>-4.253.509</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>41.567</b>	<b>231.491</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>41.567</b>	<b>231.491</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>53.060</b>	<b>53.060</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-166.042</b>	<b>-165.234</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-112.982</b>	<b>-112.174</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-71.415</b>	<b>119.317</b>

**THH-22**  
**PG1133-22**

**Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen**  
**Grundstücksmanagement**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			40.000	40.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			5.975.500	5.875.500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			33.030	33.030
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>6.048.530</b>	<b>5.948.530</b>
11	-	Personalaufwendungen			-1.412.215	-1.630.771
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-580.007	-592.294
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-28.255	-78.367
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-110.964	-110.964
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-2.131.441</b>	<b>-2.412.395</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>3.917.089</b>	<b>3.536.135</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>3.917.089</b>	<b>3.536.135</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-531.719</b>	<b>-547.351</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-531.719</b>	<b>-547.351</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>3.385.371</b>	<b>2.988.783</b>

THH-22  
PG3180-22

**Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen**  
**Sonstige soziale Hilfen, Leistungen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			80.420	80.420
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>80.420</b>	<b>80.420</b>
11	-	Personalaufwendungen			-28.692	-29.735
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-189.409	-100.150
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-43	-85
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-22.741	-22.741
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-240.884</b>	<b>-152.710</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-160.464</b>	<b>-72.290</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-160.464</b>	<b>-72.290</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-30.140</b>	<b>-21.294</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-30.140</b>	<b>-21.294</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-190.604</b>	<b>-93.584</b>

**THH-22**  
**PG3190-22**

**Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen**  
**Bildung und Teilhabe § 6b BKGG**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-646.820	-677.217
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-8.254	-8.258
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-143.000	-143.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-3.809	-3.809
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-801.883</b>	<b>-832.283</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-801.883</b>	<b>-832.283</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-801.883</b>	<b>-832.283</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-168.689</b>	<b>-166.815</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-168.689</b>	<b>-166.815</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-970.572</b>	<b>-999.098</b>

**THH-22**  
**PG5220-22**

**Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen**  
**Wohnungsbauförderung und -versorgung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			28.100	8.500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>28.100</b>	<b>8.500</b>
11	-	Personalaufwendungen			-289.154	-302.724
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-8.409	-178.660
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-815	-815
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-298.378</b>	<b>-482.200</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-270.278</b>	<b>-473.700</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-270.278</b>	<b>-473.700</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-84.990</b>	<b>-101.536</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-84.990</b>	<b>-101.536</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-355.268</b>	<b>-575.236</b>

THH-22  
PG5460-22

Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen  
Parkierungseinrichtungen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			14.800	14.800
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>14.800</b>	<b>14.800</b>
11	-	Personalaufwendungen			-29	-31
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-2	-2
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-5.500	-5.800
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-5.531</b>	<b>-5.834</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>9.269</b>	<b>8.966</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>9.269</b>	<b>8.966</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-636</b>	<b>-655</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-636</b>	<b>-655</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>8.633</b>	<b>8.312</b>

THH-22  
PG5551-22

Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen  
Landwirtschaft

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			750	750
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>750</b>	<b>750</b>
11	-	Personalaufwendungen			-4.011	-5.107
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-4.768	-4.705
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-180	-500
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-362	-362
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-9.321</b>	<b>-10.674</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-8.571</b>	<b>-9.924</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-8.571</b>	<b>-9.924</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-1.565</b>	<b>-1.675</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-1.565</b>	<b>-1.675</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-10.135</b>	<b>-11.600</b>

## Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte

Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 11 Innere Verwaltung</b>				
<b>Produktgruppe 11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement</b>				
Produkt 11.24.02 Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke				
Erträge			4.460.000	4.485.000
Aufwendungen			4.418.433	4.253.509
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>41.567</b>	<b>231.491</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement</b>				
Erträge			4.460.000	4.485.000
Aufwendungen			4.418.433	4.253.509
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>41.567</b>	<b>231.491</b>
<b>Produktgruppe 11.33 Grundstücksmanagement</b>				
Produkt 11.33.01 Grundstücksgeschäfte / Verwaltung Erbbaurechte				
Erträge			5.171.090	5.071.090
Aufwendungen			1.316.666	1.562.367
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>3.854.424</b>	<b>3.508.723</b>
Produkt 11.33.04 Verwaltung unbebauter Grundstücke				
Erträge			877.440	877.440
Aufwendungen			814.775	850.028
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>62.665</b>	<b>27.412</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.33 Grundstücksmanagement</b>				
Erträge			6.048.530	5.948.530
Aufwendungen			2.131.441	2.412.395
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>3.917.089</b>	<b>3.536.135</b>
<b>Produktbereich 31 Soziale Hilfen</b>				
<b>Produktgruppe 31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen</b>				
Produkt 31.80.01 Gewährung von Wohngeld				
Erträge			0	0
Aufwendungen			73.944	74.843
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-73.944</b>	<b>-74.843</b>
Produkt 31.80.02 Schenkungen soziale Zwecke				
Erträge			80.420	80.420
Aufwendungen			166.940	77.867
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-86.520</b>	<b>2.553</b>
<b>SUMME Produktgruppe 31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen</b>				
Erträge			80.420	80.420
Aufwendungen			240.884	152.710
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-160.464</b>	<b>-72.290</b>

Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktgruppe 31.90 Leistungen für BuT nach § 6b BKGG</b>				
Produkt 31.90.01 BuT an Kinderzuschlagsempfänger / -innen				
Erträge			0	0
Aufwendungen			103.514	107.970
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-103.514</b>	<b>-107.970</b>
Produkt 31.90.02 BuT an Wohngeldempfänger / -innen				
Erträge			0	0
Aufwendungen			698.369	724.313
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-698.369</b>	<b>-724.313</b>
<b>SUMME Produktgruppe 31.90 Leistungen für BuT nach § 6b BKGG</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			801.883	832.283
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-801.883</b>	<b>-832.283</b>
<b>Produktbereich 52 Bauen und Wohnen</b>				
<b>Produktgruppe 52.20 Wohnbauförderung und Wohnungsversorgung</b>				
Produkt 52.20.08 Mietspiegel				
Erträge			28.100	8.500
Aufwendungen			298.378	482.200
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-270.278</b>	<b>-473.700</b>
<b>SUMME Produktgruppe 52.20 Wohnbauförderung und Wohnungsversorgung</b>				
Erträge			28.100	8.500
Aufwendungen			298.378	482.200
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-270.278</b>	<b>-473.700</b>
<b>Produktbereich 54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>				
<b>Produktgruppe 54.60 Parkierungseinrichtungen</b>				
Produkt 54.60.01 Parkplatzbewirtschaftung ALW				
Erträge			14.800	14.800
Aufwendungen			5.531	5.834
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>9.269</b>	<b>8.966</b>
<b>SUMME Produktgruppe 54.60 Parkierungseinrichtungen</b>				
Erträge			14.800	14.800
Aufwendungen			5.531	5.834
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>9.269</b>	<b>8.966</b>

Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen</b>				
<b>Produktgruppe 55.51 Landwirtschaft</b>				
Produkt 55.51.00 Förderung Landwirtschaft / Untere Landwirtschaftsbehörde				
Erträge			750	750
Aufwendungen			9.321	10.674
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-8.571</b>	<b>-9.924</b>
<b>SUMME Produktgruppe 55.51 Landwirtschaft</b>				
Erträge			750	750
Aufwendungen			9.321	10.674
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-8.571</b>	<b>-9.924</b>

<b>Gesamtsumme aller Produktbereiche</b>				
Erträge			10.632.600	10.538.000
Aufwendungen			7.905.872	8.149.606
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>2.726.728</b>	<b>2.388.394</b>

## DEZERNAT V



### Dezernent



- Prof. Dr. Martin Haag
- Bürgermeister seit 01. Januar 2011
- Beratendes Mitglied im Aufsichtsrat der Freiburger Stadtbau GmbH
- Beratender Teilnehmer im Aufsichtsrat der Freiburger Verkehrs AG
- Mitglied im Kommunalbeirat badenova AG & Co. KG
- Mitglied der AG Rheintalbahn
- Gesetzlicher Vertreter des Oberbürgermeisters in der Versammlung des Zweckverbandes Regio-Nahverkehr Freiburg
- Mitglied im Bauausschuss des Städtetages Baden-Württemberg
- Mitglied im Fachausschuss Städtebau und Verkehr des Deutschen Städtetags
- Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung, Berlin
- Mitglied im Kuratorium des Max-Planck-Instituts für Immunbiologie und Epigenetik, Freiburg
- Mitglied im Präsidium des Freiburger Münsterbauvereins, Freiburg
- Berufung zum Synodalen in die Synode der Evangelischen Kirche in Freiburg

### Handlungsfelder

Der Aufgabenbereich des Dezernates V umfasst die Bereiche:

Stadtentwicklung und Bauen mit der Geschäftsstelle Gestaltungsbeirat, Tiefbau mit Verkehrsplanung, Stadtgrün und Gebäudemanagement, Eigenbetrieb Neubau Verwaltungszentrum

## Teilhaushalte

- THH 23 Management Dezernat V..... S. 673
- THH 24 Planung, Entwicklung und Bauen..... S. 679
- THH 25 Gebäudemanagement Freiburg..... S. 701
- THH 26 Garten- und Tiefbauamt..... S. 717

## MANAGEMENT DEZERNAT V

Verantwortlich: Beate Grimmig



### Handlungsfelder

Die Handlungsfelder des Büros des Baubürgermeisters umfassen insbesondere die Beratung und Unterstützung des Baudezernenten bei der strategischen und politischen Steuerung des gesamten Geschäftsbereiches des Dezernates V. Die inhaltliche Vorbereitung von politischen Entscheidungen, die Einbringung von Unterlagen in die gemeinderätlichen Gremien und die Sicherstellung der Umsetzung ist im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Bürgerschaft sowie den städtischen Haushalt dabei von besonderer Bedeutung.

### Produktgruppen

- 11.10 Steuerung

### Personal

Anzahl Stellen	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamate	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamate	Beschäftigte	Gesamt
Büro des Bürgermeisters Prof. Dr. Haag	4,00	2,00	6,00	4,00	2,00	6,00

## Ausblick

Im Zuständigkeitsbereich des Dezernats V werden in den Planjahren 2015/ 2016 viele verschiedene Projekte bearbeitet. Die Vorhaben Rotteckring, Stadttunnel, Rheintalbahn, Mobilitätskonzept inklusive Carsharing, Sanierung/ Neubau der Staudinger-Gesamtschule, Neubau Verwaltungszentrum, Entwicklung eines neuen Stadtteils, Perspektivplan, Fußballstadion, Güterbahnhofsgelände, ECA – Gelände, Stolberger Zink etc. sind wichtige stadtpolitische Projekte, die durch das Büro des Bürgermeisters begleitet werden. Alle Themen haben hohe Relevanz für die Stadtentwicklung. Sie erfordern eine intensive politische Diskussion, um den hohen Qualitätsanspruch zu sichern. Zielsetzung ist dabei die nachhaltige Weiterentwicklung Freiburgs unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte.

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

Der Teilhaushalt 23 „Management Dezernat V“ enthält das Budget „Büro des Bürgermeisters Prof. Dr. Haag“.

Das Budget umfasst den Aufwand für die Steuerung und Steuerungsunterstützungsleistungen des gesamten Geschäftsbereiches des Dezernates V.

THH-23

Management Dezernat V

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-494.611	-502.751
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-2.460	-2.460
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-8.640	-8.640
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-505.711</b>	<b>-513.851</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-505.711</b>	<b>-513.851</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-505.711</b>	<b>-513.851</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>971.900</b>	<b>971.760</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-239.440</b>	<b>-239.160</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>732.460</b>	<b>732.600</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>226.749</b>	<b>218.749</b>

## PRODUKTSTRUKTUR



### 11 Innere Verwaltung

#### 11.10 Steuerung

Verantwortlich: Beate Grimmig

Hierzu gehören die Beratung und Unterstützung des Baudezernenten bei der strategischen und politischen Steuerung des gesamten Geschäftsbereiches des Dezernates V.

Eine weitere zentrale Aufgabe ist die Koordinierung und Steuerung des gesamten Geschäftsbereiches des Dezernats V und der Projekte mit grundsätzlicher Bedeutung.



Die inhaltliche Vorbereitung von politischen Entscheidungen, die Einbringung von Unterlagen in die gemeinderätlichen Gremien sowie die Sicherstellung der Umsetzung ist ebenfalls der Produktgruppe Steuerung zugeordnet.

- 11.10.01 Steuerung und Geschäftsführung für den Gemeinderat und seine Ausschüsse

THH-23  
PG1110-23

Management Dezernat V  
Steuerung

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-494.611	-502.751
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-2.460	-2.460
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-8.640	-8.640
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-505.711</b>	<b>-513.851</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-505.711</b>	<b>-513.851</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-505.711</b>	<b>-513.851</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>867.060</b>	<b>867.060</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-134.600</b>	<b>-134.460</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>732.460</b>	<b>732.600</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>226.749</b>	<b>218.749</b>

**Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte**

Büro des BM Prof. Dr. Haag	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 11 Innere Verwaltung</b>				
<b>Produktgruppe 11.10 Steuerung</b>				
<b>Produkt 11.10.01 Steuerung / Geschäftsführung Gemeinderat und Ausschüsse</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			505.711	513.851
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-505.711</b>	<b>-513.851</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.10 Steuerung</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			505.711	513.851
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-505.711</b>	<b>-513.851</b>

<b>Gesamtsumme aller Produktbereiche</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			505.711	513.851
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-505.711</b>	<b>-513.851</b>

## PLANUNG, ENTWICKLUNG UND BAUEN

Verantwortlich Amt für Projektentwicklung und Stadterneuerung: Robert Staible

Verantwortlich Baurechtsamt: Dr. Rüdiger Engel

Verantwortlich Stadtplanungsamt: Roland Jerusalem



### Handlungsfelder

Das Amt für Projektentwicklung und Stadterneuerung (APS) steuert und koordiniert in bedeutsamen Planungsverfahren die Zusammenarbeit der städtischen Dienststellen untereinander und gegebenenfalls externen Beteiligten. Daneben ist das APS für die Durchführung von städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen zuständig. Weitere ämterübergreifende Steuerungs- und Koordinationsaufgaben übernimmt das APS mit den Stabsstellen Geodatenmanagement und Kompetenzzentrum Bürgerbeteiligung. Die Verwaltungsabteilung des APS übernimmt die Betreuung im Personal-, Organisations- und Haushaltsbereich für die Ämter APS, Baurechtsamt, Stadtplanungsamt und das Büro des Bürgermeisters Prof. Dr. Haag. Ein weiterer Schwerpunkt der Verwaltungsabteilung ist der Registraturbereich.

Das Baurechtsamt hat die Aufgabe als untere Baurechtsbehörde, untere Denkmalschutzbehörde und Genehmigungsbehörde anlässlich Erhaltungssatzungen wahrzunehmen. Im Beratungszentrum für Bauen und Energie erfolgt eine auf ein konkretes Bauvorhaben bezogene Verfahrensberatung, die sich auch auf die energetische Sanierung bestehender Gebäude erstreckt. Im Zentrum des Aufgabenfeldes steht die Abwicklung von Baugenehmigungsverfahren, bis hin zur Bauabnahme und –kontrolle (z. B. Großveranstaltungen). Stadtgestalterisch ist das Baurechtsamt über die Organisation der Arbeit des Gestaltungsbeirats (Geschäftsstelle) sowie die Aufgaben in Denkmalschutz und die Denkmalpflege tätig. Zur Wohnbaupolitik der Stadt gehört die Umsetzung des Zweckentfremdungsverbots für Wohnraum.

Das Stadtplanungsamt ist für die Stadtentwicklung, für die Mitwirkung bei der Regionalplanung, für die vorbereitende und verbindliche Bauleitplanung, für die städtebauliche Rahmenplanung sowie für die Stadtgestaltung zuständig. Zu den Aufgaben des Stadtplanungsamts gehören ferner die Konzeption von städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen und die Ausarbeitung von städtebaulichen Verträgen einschließlich der entsprechenden Verhandlungen.

## Produktgruppen

- 11.26 Zentrale Dienstleistungen
- 51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung
- 51.11 Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen
- 52.10 Bauordnung
- 52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung
- 52.30 Denkmalschutz und Denkmalpflege
- 56.10 Umweltschutzmaßnahmen

## Personal

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Amt für Projektentwicklung und Stadterneuerung	16,00	10,50	26,50	16,75	11,00	27,75

Unterjährige Änderung der Planstellenzuordnung: - 0,25 (nach THH 2 / PRes, Wanderungsbilanz FF2015)  
Neuschaffung: + 1,5 Stellen (Umwandlung Zeitvertrag)

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Baurechtsamt	20,50	16,75	37,25	20,50	17,25	37,75

Einsparung: - 0,5 Stellenanteile (Gegenfinanzierung für Stelle im DHH 13/14)  
Neuschaffung: + 1,0 Stelle

Anzahl Stellen/ Teilbudget	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Stadtplanungsamt	11,75	23,50	35,25	11,25	25,00	36,25

Einsparung: - 1,0 Stelle (Gegenfinanzierung für Stelle im DHH 13/14)  
Neuschaffung: + 2,0 Stellen (davon 1,0 für PG Dietenbach)

## Ausblick

- Die Schwerpunkte der Arbeit des Amtes für Projektentwicklung und Stadterneuerung liegen in den nächsten Jahren in den Planungen für einen neuen Stadtteil und in der Steuerung von politisch bedeutsamen Vorhaben wie z. B. ein neues Fußballstadion und das 3. und 4. Gleis der Rheintalbahn. Hinzu kommen der systematische Ausbau der städtischen Geodateninfrastruktur im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, sowie die Entwicklung und Implementierung neuer Ansätze in der Bürgerbeteiligung. Die städtebauliche Erneuerung soll mit den Zuweisungen von Bund und Land in mindestens gleich bleibender Höhe verstetigt werden. Die Verwaltung wird sich schwerpunktmäßig mit den vorbereitenden Maßnahmen zur Verwaltungskonzentration befassen. Hier werden sich organisatorische Änderungen in den zu betreuenden Ämtern ergeben, die von der Verwaltung begleitet werden.
- Das Baurechtsamt erbringt wesentliche Dienstleistungen im Bauwesen, die Grundlage für ein nachhaltiges Wachstum der Stadt sind. Die vom Baurechtsamt genehmigten Bauwerke prägen das Stadtbild ebenso wie die zu erhaltenden denkmalgeschützten Anlagen. Mit dem seit 2014 tätigen Gestaltungsbeirat steuert die Stadt kooperativ mit den Bauherrn in einem transparenten Verfahren stadtbildprägende Bauvorhaben. Die kommenden Jahre werden geprägt sein von der Transformation der Ordnungsbehörde in ein dienstleistungsorientiertes Amt mit breitem baupolitischem Tätigkeitsspektrum. Zugleich wird konfliktausgleichendes und öffentlichkeitsbezogenes Verwaltungshandeln mehr und mehr gefragt sein.
- Das Stadtplanungsamt wird sich in den kommenden Jahren mit der Erarbeitung von städtebaulichen Strukturen beschäftigen, die wesentliche Kernaussagen zur künftigen Stadtentwicklung aufzeigen und auf deren Grundlage die weiteren Planungen des Amtes aufsetzen werden. Darüber hinaus sind wichtige Vorhaben planerisch umzusetzen, die für die gesamtstädtische Entwicklung von großer Bedeutung sind. Dies ist z. B. Strukturkonzepte für einen neuen Stadtteil erstellen, die Fortschreibung des Märkte- und Zentrenkonzepts, Erarbeitung von Stadtteileitlinien usw. Des Weiteren sind Bebauungspläne auszuarbeiten, damit die städtebauliche Entwicklung der Stadt mit den notwendigen Bauflächen (insbesondere Wohnflächen, Gewerbe- und Freiflächen) sichergestellt werden kann.

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

### 1. Erläuterungen des Amtes für Projektentwicklung und Stadterneuerung

#### Erträge

- zu Nr. 6 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen)  
Hier ist die Kostenbeteiligung des SC Freiburg an der Planung eines neuen Fußballstadions in Höhe von jeweils 162.500 EUR veranschlagt.

#### Aufwendungen

- zu Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)  
In diesen Bereich fallen die Aufwendungen für die Durchführung der beim Amt für Projektentwicklung und Stadterneuerung angesiedelten Projekte:
  - Die Entwicklung eines neuen Stadtteils (2015: 1.695.180 EUR (einschließlich Restmittel aus 2014 i.H.v. 653.200 EUR)/ 2016: 1.004.700 EUR).
  - Die Planung eines neuen Fußballstadions (2015: 1.305.125 EUR)/ 2016: 2.290.125 EUR)
  - Die Ausarbeitung der „Leitlinien Bürgerbeteiligung“ durch die Stabsstelle Bürgerbeteiligung (2015 und 2016 je 74.625 EUR).
  - Voruntersuchung potenzielle Erhaltungsgebiete (2015: 120.000 EUR)
  - Sanierungsmaßnahmen (2015: 196.400 EUR (einschließlich Restmittel aus 2014 i.H.v. 77.600 EUR)/ 2016: 101.300 EUR)

Weitere Aufwendungen entstehen durch die Verwaltung der städtischen Geodaten und die Modernisierung des städtischen Geoportals FreiGIS durch die Stabsstelle Geodatenmanagement (2015: 151.940 EUR (einschließlich Restmittel aus 2014 i.H.v. 22.900 EUR)/ 2016: 129.040 EUR).

### 2. Erläuterungen des Baurechtsamtes

#### Erträge

- zu Nr. 4 (Öffentlich-rechtliche Entgelte)  
Hierbei handelt es sich um Baugenehmigungs- und Verwaltungsgebühren
- zu Nr. 6 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen)  
Das ist der Kostenausgleich des Landes für den Vollzug der Wärmegebühren.

## **Aufwendungen**

- zu Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)  
Hierzu zählen Aufwendungen für den Bereich Bauordnung, den Gestaltungsbeirat, die Durchsetzung des Zweckentfremdungsverbots für Wohnraum, Beratungen und Untersuchungen im Bereich des Denkmalschutzes und die Durchführung von Energieberatungen im Rahmen des gesamtstädtischen Klimaschutzkonzepts.
- zu Nr. 16 (Transferaufwendungen)  
Darin sind die Zuschüsse (Zuschuss an den Münsterbauverein) enthalten. Die Einzeldarstellung dieser Zuschüsse kann der Übersicht „Zuschüsse an Dritte“ entnommen werden, welche Sie direkt im Anschluss an den Vorbericht finden.

### **3. Erläuterungen des Stadtplanungsamtes**

#### **Erträge**

- zu Nr. 2 (Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge)  
2015:  
Hier handelt es sich um Zuschüsse für das Projekt „Gartenstadt Haslach“.
- zu Nr. 5 (Privatrechtliche Leistungsentgelte)  
Hierunter fallen Kostenerstattungen aus städtebaulichen Verträgen.

#### **Aufwendungen**

- zu Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)  
Hier sind Aufwendungen für die Abwicklung von Bebauungsplanverfahren, die insbesondere der Schaffung von Baurechten aus städtischen Flächen dienen und Aufwendungen für die Erstellung von Rahmenkonzepten als Grundlage von Bebauungsplanverfahren enthalten. Weiterhin sind im Bereich der Stadtentwicklung Aufwendungen für städtebauliche Entwürfe, Wettbewerbe, Untersuchungen und Gutachten sowie Mittel für den Landschaftsplan und den Flächennutzungsplan enthalten (2015: 1.015.130 EUR (einschl. Haushaltsrest aus 2014 in Höhe von 472.500 EUR) / 2016: 570.200 EUR).

Darüber hinaus sind die Kosten für den Umsetzungsfond Stadtteileitlinien berücksichtigt (2015: 206.000 EUR / 2016: 139.000 EUR).

Die Mittel für Wartungsverträge (EDV) und Telearbeitsplätze sind ebenfalls enthalten (2015: 35.460 EUR / 2016: 35.330 EUR).

THH-24

Planung, Entwicklung und Bauen

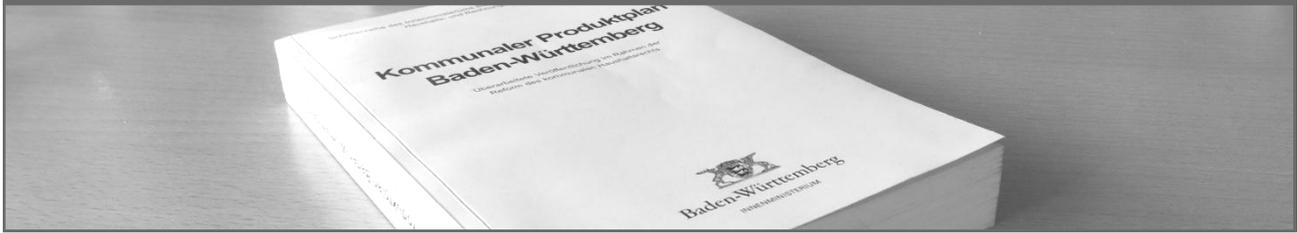
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			81.425	42.000
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			2.359.300	2.359.300
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			268.100	268.100
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			180.980	180.980
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			89.400	89.400
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>2.979.205</b>	<b>2.939.780</b>
11	-	Personalaufwendungen			-7.552.284	-8.010.633
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-5.070.560	-4.530.660
14	-	Planmäßige Abschreibungen			13.210	-12.251
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-567.190	-587.500
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-290.400	-284.190
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-13.467.224</b>	<b>-13.425.234</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-10.488.019</b>	<b>-10.485.454</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-10.488.019</b>	<b>-10.485.454</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>2.055.471</b>	<b>2.053.048</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-4.060.131</b>	<b>-4.015.398</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-2.004.660</b>	<b>-1.962.350</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-12.492.679</b>	<b>-12.447.804</b>

## Budget THH 24 - Planung, Entwicklung und Bauen

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Teilbudget Amt für Projektentwicklung und Stadterneuerung</b>					
1	Summe der anteiligen ordentlichen Erträge			204.900	204.900
2	Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen			-5.753.995	-5.996.162
3	darunter Personalaufwand			-2.059.505	-2.219.691
4	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1 und 2)			-5.549.095	-5.791.262
5	Erträge aus internen Leistungen			583.610	583.610
6	Aufwendungen für interne Leistungen			-808.850	-824.090
7	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 5 und 6)			-225.240	-240.480
8	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / -überschuss (Summe aus 4 und 7)			-5.774.335	-6.031.742
<b>Teilbudget Baurechtsamt</b>					
9	Summe der anteiligen ordentlichen Erträge			2.717.180	2.717.180
10	Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen			-3.293.509	-3.307.594
11	darunter Personalaufwand			-2.744.529	-2.849.674
12	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Saldo aus 9 und 10)			-576.329	-590.414
13	Erträge aus internen Leistungen			0	0
14	Aufwendungen für interne Leistungen			-899.090	-886.130
15	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 13 und 14)			-899.090	-886.130
16	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / -überschuss (Summe aus 12 und 15)			-1.475.419	-1.476.544

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Teilbudget Stadtplanungsamt</b>					
17	<b>Summe der anteiligen ordentlichen Erträge</b>			57.125	17.700
18	<b>Summe der anteiligen ordentlichen Aufwendungen</b>			-4.419.720	-4.121.478
19	<b>darunter Personalaufwand</b>			-2.748.250	-2.941.268
20	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b> (Saldo aus 17 und 18)			-4.362.595	-4.103.778
21	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			0	0
22	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			-880.330	-835.740
23	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b> (Saldo aus 21 und 22)			-880.330	-835.740
24	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf / -überschuss</b> (Summe aus 20 und 23)			-5.242.925	-4.939.518

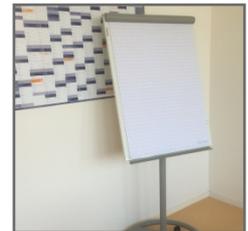
## PRODUKTSTRUKTUR



### 11 Innere Verwaltung

#### 11.26 Zentrale Dienstleistungen Verantwortlich: Robert Staible

Die Verwaltung des Amtes für Projektentwicklung und Stadterneuerung (APS) ist Serviceeinheit für das Büro des Bürgermeisters Prof. Dr. Haag (Dez. V), das APS, das Baurechtsamt (BRA) und das Stadtplanungsamt (StPIA). Sie übernimmt für diese Ämter die Organisation, koordiniert und betreut die personalwirtschaftliche Planung sowie die Planung und Bewirtschaftung des Haushaltes. Zu dieser ämterübergreifenden Verwaltungseinheit gehören auch das Schreib- und Servicebüro, die Registratur sowie die Hausdruckerei.



- 11.26.00 Verwaltung (Dez. V, APS, BRA und StPIA) und Vervielfältigung

### 51 Räumliche Planung und Entwicklung

#### 51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung

Verantwortlich: Robert Staible (APS)  
Dr. Rüdiger Engel (BRA)  
Roland Jerusalem (StPIA)

Bei komplexen städtebaulichen und sonstigen raumbezogenen Planungsvorhaben und -prozessen übernimmt das APS die Rolle des zentralen Koordinators bzw. Steuerers. Damit soll erreicht werden, dass alle Fäden und Informationen an einer Stelle zusammenlaufen, und so das Gesamtprojekt nicht nur aus dem Blickwinkel einer Fachdisziplin heraus erfasst wird. Daher besteht eine wesentliche Aufgabe darin, widerstreitende Ziele und Interessen innerhalb und außerhalb der Verwaltung zum Ausgleich zu bringen. Das APS als kommunale Sanierungsstelle ist zentraler Koordinator der Stadterneuerungsmaßnahmen. In den nächsten Jahren stehen die Planungen für einen neuen Stadtteil und ein neues Fußballstadion, der Ausbau der Rheintalbahn und die Sanierungen Weingarten und Haslach im Mittelpunkt.

Die Organisation der Arbeit des mit externen Personen besetzten Gestaltungsbeirats über eine Geschäftsstelle gehört zu den stadtgestalterischen Aufgaben des Baurechtsamts. Ziel ist es, in einem transparenten, öffentlichkeitsbezogenen Verfahren stadtgestalterisch wichtige Bauvorhaben in ihr räumliches Umfeld einzubetten, und die für Freiburg charakteristischen Merkmale herauszuarbeiten bzw. zu bewahren. Die Beratungsarbeit des externen Gestaltungsbeirats wird über die Geschäftsstelle des Gestaltungsbeirats in kooperativem Dialog mit den Bauherren in die Tätigkeit der gesamten Bauverwaltung vermittelt.



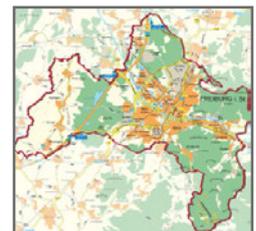
In der Stadtentwicklung sind Schwerpunkte die Erarbeitung eines stadträumlichen Entwicklungskonzeptes, der Perspektivplan für die Gesamtstadt bis 2030, der Landschaftsplan, der Abschluss der Standortsuche für Windenergieanlagen, die Aktualisierung der Stadtklimaanalyse, die Umsetzung der Stadtteileitlinien und die Fortschreibung des Zentren- und Märktekonzepts. Im Städtebau sind die verbindliche Bauleitplanung sowie die geplante städtebauliche Entwicklungsmaßnahme im Dietenbachgelände bzw. in St. Georgen West zentrale Aufgaben. Zusätzliche Themen sind die Projekte Soziale Stadt (z.B. Weingarten, Haslach), die Sicherung der gestalterischen Qualität (Gestaltungsbeirat), die Erstellung von Rahmenplänen (z.B. Schildacker) sowie Sonderaufgaben mit Bedeutung für die städtebauliche Entwicklung wie z.B. ein Europaviertel, der Bau eines neuen SC-Stadions und die Erweiterung der 11. Fakultät.

Zur Sicherung der Grundlagenplanung und der vorbereitenden Bauleitplanung werden im Bereich Städtebau die Bebauungspläne in der Kernstadt und in den Ortschaften erstellt. In allen Baugebieten, in denen zusätzliches Baurecht geschaffen wird, sind städtebauliche Verträge zu verhandeln und abzuschließen. Neben der finanziellen Entlastung des städtischen Haushalts dienen diese Verträge auch der Umsetzung energetischer und wohnungspolitischer Ziele. Ebenso ist die Erarbeitung von Satzungen und deren Kontrolle zu verschiedenen Themenbereichen (z.B. Vergnügungsstätten, Spielhallen) ein wichtiger Bestandteil planerischer Tätigkeit und gewährleistet eine geordnete städtebauliche Entwicklung.

- 51.10.01 Stadtentwicklung und Stadterneuerung (APS)
- 51.10.01 Stadtentwicklung und städtebauliche Planung (StPIA)
- 51.10.13 Planungs- und Gestaltungsberatung

## 51.11 Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen Verantwortlich: Robert Staible

Die Stabsstelle Geodatenmanagement (GDM) verwaltet alle städtischen Daten mit Raumbezug (Karten, Pläne, Geodaten) und betreut fortlaufend deren Infrastruktur (GDI) bzw. baut diese aus und stellt Schnittstellen zu einzelnen Fachverfahren her. Im Mittelpunkt der Aktivitäten der Jahre 2015 und 2016 steht die Integration eines Metadateninformationssystems (MIS). Dieses soll (als eine Art Suchmaschine für Geodaten) wesentlicher Bestandteil des projektierten Open Government Data (OGD) Portals werden, mit dessen Hilfe die Verwaltung ihre Transparenz nach außen steigern und dem Bürger Zugriff auf ihre Daten gewähren möchte.



Mit der Modernisierung des städtischen Geoportals (FreiGIS) soll eine flexiblere Berechtigungsstruktur und ein mehr anwenderorientierter Zugriff auf die Geodaten erreicht werden. Weitere Vorhaben sind die in verschiedene Fachverfahren einbindbare Lösung zur Darstellung von 360-Grad-Straßenpanoramen und die Umsetzung der EU-Richtlinie INSPIRE, welche eine europaweit standardisierte Bereitstellung von Geodaten verfolgt.

- 51.11.06 Geodateninfrastruktur

## 52 Bauen und Wohnen

### 52.10 Bauordnung

**Verantwortlich: Dr. Rüdiger Engel**

Im Zentrum des Aufgabenfeldes des Baurechtsamts steht – neben der Bau- und Energieberatung im Beratungszentrum für Bauen und Energie (BZBE) – die präventive Kontrolle der Bautätigkeit durch Baugenehmigungs- und Kenntnissgabeverfahren. Daneben erstreckt sich das Tätigkeitsfeld auf klassisches Ordnungsrecht der Bauabnahme und –kontrolle, darunter die Organisation von Brandverhütungsschauen und die Mitwirkung im Rahmen von Großveranstaltungen.



- 52.10.00 Bauordnung

### 52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung

**Verantwortlich: Dr. Rüdiger Engel**

Die Stadt hat im Januar 2014 als Teil des kommunalen Handlungsprogramms Wohnen die Zweckentfremdung von Wohnraum verboten. Alle erforderlichen Tätigkeiten im Zusammenhang hiermit, von der Bauberatung bis hin zur Durchführung von Genehmigungsverfahren, der Abnahme von zur Verfügung gestelltem Ersatzwohnraum und der Reaktivierung zweckentfremdeten Wohnraums werden durch das Baurechtsamt abgewickelt.

- 52.20.09 Anwendung des Zweckentfremdungsverbots

### **52.30 Denkmalschutz und Denkmalpflege** **Verantwortlich: Dr. Rüdiger Engel**

Das Baurechtsamt als untere Denkmalschutzbehörde sorgt für die Erhaltung des kulturellen Erbes in Form der gesetzlich geschützten Denkmale und Bauwerke, die im Geltungsbereich von städtischen Denkmalschutzsatzungen liegen. Im Zentrum steht die Beratung der Bauherren, auf welche Art und Weise Denkmale zeitgemäß saniert werden können. Hierfür ist ein hoher Beratungs- und Untersuchungsaufwand nötig.



- 52.30.00 Denkmalschutz und Denkmalpflege

## **56 Umweltschutz**

### **56.10 Umweltschutzmaßnahmen** **Verantwortlich: Dr. Rüdiger Engel**

Das Beratungszentrum für Bauen und Energie (BZBE) übt eine Lotsenfunktion bei der energetischen Sanierung bestehender Gebäude aus. Bauwillige, die das Beratungszentrum aufsuchen, erhalten eine fachkundige Ersteinschätzung hinsichtlich der für ihr konkretes Gebäude möglichen Energiesanierungsmaßnahmen und damit verbundenen Fördermöglichkeiten. Nach dieser Vorklärung können die Kunden mit Hilfe von privaten Sachverständigen die ausgewählten Sanierungsmaßnahmen planen und gegebenenfalls im Genehmigungsverfahren beantragen. Zudem arbeitet das BZBE an der Umsetzung der gesamtstädtischen Klimaschutzkonzeption mit.



- 56.10.07 Energieerstberatung

THH-24  
PG1126-24

Planung, Entwicklung und Bauen  
Zentrale Dienstleistungen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-619.733	-606.505
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-8.758	-8.758
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-5.330	-5.330
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-633.820</b>	<b>-620.593</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-633.820</b>	<b>-620.593</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-633.820</b>	<b>-620.593</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>583.610</b>	<b>583.610</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-163.364</b>	<b>-163.219</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>420.246</b>	<b>420.391</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-213.574</b>	<b>-200.202</b>

THH-24  
PG5110-24

Planung, Entwicklung und Bauen  
Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			81.425	42.000
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			18.100	18.100
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			162.500	162.500
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>262.025</b>	<b>222.600</b>
11	-	Personalaufwendungen			-4.048.762	-4.415.994
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-4.716.184	-4.283.428
14	-	Planmäßige Abschreibungen			13.210	-12.251
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-309.690	-330.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-149.747	-150.250
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-9.211.173</b>	<b>-9.191.923</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-8.949.148</b>	<b>-8.969.323</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-8.949.148</b>	<b>-8.969.323</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-1.507.449</b>	<b>-1.481.033</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-1.507.449</b>	<b>-1.481.033</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-10.456.597</b>	<b>-10.450.356</b>

THH-24  
PG5111-24

Planung, Entwicklung und Bauen  
Flächen-, grdstücksbez. Daten u. Grundl.

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-240.983	-248.009
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-156.119	-133.213
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-85.198	-85.185
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-482.300</b>	<b>-466.408</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-482.300</b>	<b>-466.408</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-482.300</b>	<b>-466.408</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-58.518</b>	<b>-55.852</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-58.518</b>	<b>-55.852</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-540.818</b>	<b>-522.259</b>

THH-24

Planung, Entwicklung und Bauen

PG5210-24

Bauordnung

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			2.300.000	2.300.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			250.000	250.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			18.480	18.480
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			54.400	54.400
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>2.622.880</b>	<b>2.622.880</b>
11	-	Personalaufwendungen			-2.507.012	-2.604.775
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-109.626	-86.748
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-39.628	-39.628
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-2.656.266</b>	<b>-2.731.152</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-33.386</b>	<b>-108.272</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-33.386</b>	<b>-108.272</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-778.090</b>	<b>-771.937</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-778.090</b>	<b>-771.937</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-811.477</b>	<b>-880.209</b>

THH-24

Planung, Entwicklung und Bauen

PG5220-24

Wohnungsbauförderung und -versorgung

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			15.000	15.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			35.000	35.000
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>50.000</b>	<b>50.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			-43.956	-43.771
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-1.007	-930
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-1.163	-1.163
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-46.126</b>	<b>-45.863</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>3.874</b>	<b>4.137</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>3.874</b>	<b>4.137</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-21.792</b>	<b>-21.586</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-21.792</b>	<b>-21.586</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-17.918</b>	<b>-17.449</b>

**THH-24**  
**PG5230-24**

**Planung, Entwicklung und Bauen**  
**Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			44.300	44.300
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>44.300</b>	<b>44.300</b>
11	-	Personalaufwendungen			-65.112	-64.964
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-6.805	-6.670
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-257.500	-257.500
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-8.627	-1.927
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-338.044</b>	<b>-331.061</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-293.744</b>	<b>-286.761</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-293.744</b>	<b>-286.761</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-39.236</b>	<b>-38.298</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-39.236</b>	<b>-38.298</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-332.980</b>	<b>-325.059</b>

THH-24  
PG5610-24

**Planung, Entwicklung und Bauen**  
**Umweltschutzmaßnahmen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-26.727	-26.614
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-72.062	-10.915
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-707	-707
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-99.496</b>	<b>-38.236</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-99.496</b>	<b>-38.236</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-99.496</b>	<b>-38.236</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-19.821</b>	<b>-14.035</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-19.821</b>	<b>-14.035</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-119.317</b>	<b>-52.271</b>

## Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte

Amt für Projektentwicklung und Stadterneuerung, Baurechtsamt, Stadtplanungsamt	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 11 Innere Verwaltung</b>				
<b>Produktgruppe 11.26 Zentrale Dienstleistungen</b>				
Produkt 11.26.00 Verwaltung (Dez. V , APS , BRA , StPIA) und Vervielfältigung				
Erträge			0	0
Aufwendungen			633.820	620.593
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-633.820</b>	<b>-620.593</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.26 Zentrale Dienstleistungen</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			633.820	620.593
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-633.820</b>	<b>-620.593</b>
<b>Produktbereich 51 Räumliche Planung und Entwicklung</b>				
<b>Produktgruppe 51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung</b>				
Produkt 51.10.01 Stadtentwicklung, Stadterneuerung und städtebauliche Planung				
Erträge			262.025	222.600
Aufwendungen			9.057.597	9.030.641
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-8.795.572</b>	<b>-8.808.041</b>
Produkt 51.10.13 Planungs- und Gestaltungsberatung				
Erträge			0	0
Aufwendungen			153.577	161.282
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-153.577</b>	<b>-161.282</b>
<b>SUMME Produktgruppe 51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung</b>				
Erträge			262.025	222.600
Aufwendungen			9.211.173	9.191.923
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-8.949.148</b>	<b>-8.969.323</b>
<b>Produktgruppe 51.11 Flächen-, grundstücksbezogene Daten und Grundlagen</b>				
Produkt 51.11.06 Geodateninfrastruktur				
Erträge			0	0
Aufwendungen			482.300	466.408
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-482.300</b>	<b>-466.408</b>
<b>SUMME Produktgruppe 51.11 Flächen-, grundstücksbezogene Daten und Grundlagen</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			482.300	466.408
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-482.300</b>	<b>-466.408</b>

Amt für Projektentwicklung und Stadterneuerung, Baurechtsamt, Stadtplanungsamt	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 52 Bauen und Wohnen</b>				
<b>Produktgruppe 52.10 Bauordnung</b>				
Produkt 52.10.00 Bauordnung				
Erträge			2.622.880	2.622.880
Aufwendungen			2.656.266	2.731.152
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-33.386</b>	<b>-108.272</b>
<b>SUMME Produktgruppe 52.10 Bauordnung</b>				
Erträge			2.622.880	2.622.880
Aufwendungen			2.656.266	2.731.152
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-33.386</b>	<b>-108.272</b>
<b>Produktgruppe 52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung</b>				
Produkt 52.20.09 Anwendung des Zweckentfremdungsverbots				
Erträge			50.000	50.000
Aufwendungen			46.126	45.863
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>3.874</b>	<b>4.137</b>
<b>SUMME Produktgruppe 52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung</b>				
Erträge			50.000	50.000
Aufwendungen			46.126	45.863
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>3.874</b>	<b>4.137</b>
<b>Produktgruppe 52.30 Denkmalschutz und Denkmalpflege</b>				
Produkt 52.30.00 Denkmalschutz und Denkmalpflege				
Erträge			44.300	44.300
Aufwendungen			338.044	331.061
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-293.744</b>	<b>-286.761</b>
<b>SUMME Produktgruppe 52.30 Denkmalschutz und Denkmalpflege</b>				
Erträge			44.300	44.300
Aufwendungen			338.044	331.061
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-293.744</b>	<b>-286.761</b>
<b>Produktbereich 56 Umweltschutz</b>				
<b>Produktgruppe 56.10 Umweltschutzmaßnahmen</b>				
Produkt 56.10.07 Energieerstberatung				
Erträge			0	0
Aufwendungen			99.496	38.236
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-99.496</b>	<b>-38.236</b>

Amt für Projektentwicklung und Stadterneuerung, Baurechtsamt, Stadtplanungsamt	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>SUMME Produktgruppe 56.10 Umweltschutzmaßnahmen</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			99.496	38.236
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-99.496</b>	<b>-38.236</b>

<b>Gesamtsumme aller Produktbereiche</b>				
Erträge			2.979.205	2.939.780
Aufwendungen			13.467.226	13.425.235
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-10.488.021</b>	<b>-10.485.455</b>

## GEBÄUDEMANAGEMENT FREIBURG

Verantwortlich: Johannes Klauser



### Handlungsfelder

Das Gebäudemanagement Freiburg (GMF) baut, hält instand und betreibt die stadt eigenen und angemieteten öffentlichen Gebäude, die nicht Wohnzwecken dienen und „vermietet“ sie an Ämter/ Dienststellen. Das GMF ist zudem für die gebäudenahen Dienstleistungen wie Reinigung, Energieversorgung, Hausmeister- und Bewachungsdienste zuständig. Die Verrechnung der internen Mieten und der o. g. Nebenkosten mit den Nutzerinnen und Nutzern dient der „Refinanzierung“ des GMF.

Zum Aufgabenspektrum gehören auch die Untervermietung von schulischen Einrichtungen z. B. Sporthallen an Vereine (siehe Produktgruppe 21.50), die Unterhaltung der öffentlichen WCs (siehe Produktgruppe 54.10), der Unterhalt der historischen Friedhöfe (siehe Produktgruppe 55.30), aber auch von Denkmälern wie dem Martinstor (siehe Produktgruppe 28.10).

### Produktgruppen

- 11.24 Grundstücks- und Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement
- 11.26 Zentrale Dienstleistungen
- 21.50 Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen
- 28.10 Sonstige Kulturpflege
- 54.10 Gemeindestraßen
- 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen

## Personal

Anzahl Stellen	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Gebäudemanagement Freiburg	23,00	249,70	272,70	21,50	258,56	280,06

Unterjährige Änderung der Planstellenzuordnung: + 0,05 (von THH 02 / PRes), - 1,5 (nach THH 17 / StKäm, Wanderungsbilanz FF2015), - 1,0 (THH 02 / PRes, Wanderungsbilanz FF2015)

Neuschaffung: + 9,81 Stellen (u.a. 6,0 Umwandlung Zeitvertrag für Techniker-/ Ingenieurbereich und 3,75 für Hausmeisterbereich).

## Ausblick

Im Zuständigkeitsbereich des Gebäudemanagement (GMF) werden in den Planjahren 2015 und 2016 verschiedene investive und konsumtive Bauprojekte weiter umgesetzt bzw. geplant. Beispiele hierfür sind die Sanierung/ der Neubau der Staudinger Schule, die Erweiterung der Adolf-Reichwein-Schule, der Neubau der Sporthalle Berufsschulzentrum, die Fortsetzung der Sanierung Augustinermuseum (Bauabschnitt III) sowie verschiedene Maßnahmen in den Bereichen Brandschutzprogramm, Energiesparprogramm, etc.

Mit Fertigstellung des neuen Rathauses im Stühlinger Ende 2016 wird das GMF das Gebäude vom Eigenbetrieb Neubau Verwaltungszentrum anmieten, es instand halten, betreiben und die Büroflächen an die einziehenden Ämter weitervermieten. Die Kantine/ Cafeteria des neuen Rathauses wird vom GMF betrieben werden.

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

### Erträge

- allgemein:  
In Produktgruppe 21.50 „Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen“ werden ausschließlich der Produktgruppe direkt zuordenbare Erträge und Kosten dargestellt, d.h. die Mieterträge sowie Verwaltungskosten für die Vermietung und Verpachtung von schulischen Einrichtungen.  
Die gesamten Infrastrukturkosten inkl. Betriebskosten der entsprechenden Liegenschaften und Gebäude werden bei Produktgruppe 11.24 „Grundstücks- und Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement“ dargestellt.

- zu Nr. 5 (Privatrechtliche Leistungsentgelte)  
Hierin enthalten sind v. a. Mieterträge aus externen Vermietungen inkl. Parkraumvermietung und Vermietung von Schulischen Einrichtungen an Dritte in Höhe von jährlich 1.445.000 EUR sowie in 2015 Erträge aus Kantinenbetrieb im Technischen Rathaus in Höhe von 25.000 EUR bzw. in 2016 Erträge aus Kantinenbetrieb im Techn. Rathaus und Neubau Rathaus Stühlinger in Höhe von 92.500 EUR.
- zu Nr. 6 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen)  
Ersatz von vertraglich vereinbarten Dienstleistungen (Architekten- und Koordinationsleistungen) für den Eigenbetrieb Verwaltungszentrum.
- zu Nr. 8 (Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen)  
Verrechnung von Architekten- und Koordinierungsleistungen bei investiven Vorhaben

### Aufwendungen

- zu Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)  
Hierin enthalten sind u.a. folgende Aufwendungen:
  - in 2015 20.044.140 EUR (inkl. HAR) und in 2016 17.258.340 EUR für Unterhaltung unbewegl. Vermögen, hiervon

	<b>2015</b>	<b>2016</b>
	<b>(in EUR)</b>	<b>(in EUR)</b>
Bauunterhaltung, die vom Gebäudemanagement für die städtischen Gebäude organisiert wird	16.521.200	14.028.400
BU-Pauschale für Altbauschulsanierung	534.700	500.000
BU-Pauschale für Sanierung Nawi Fachräume	135.000	135.000
BU-Pauschale für Multimediamaßnahmen	204.100	125.000
BU-Pauschale für Energiesparmaßnahmen	713.900	500.000
BU-Pauschale für Cafeterien und Betreuung	600.000	600.000
BU-Pauschale für Brandschutzmaßnahmen	665.300	650.000
BU-Pauschale für Sanierung von Schulsportanlagen	150.000	150.000
BU-Pauschale für Sanierung Außenanlagen Kita/ Horte	70.000	70.000
BU-Pauschale für Unterhaltung von stadteigenen Wohnheimen	449.940	499.940

- in 2015 90.940 EUR und in 2016 91.940 EUR für Unterhaltung beweglichen Vermögens, d. h. Ausstattungen im Hausmeisterbereich, Beschaffung und Unterhaltung von Reinigungsmaschinen, etc.
- in 2015 4.822.000 EUR und in 2016 5.212.700 EUR für Mieten und Pachten zur Anmietung von Räumen und Gebäuden; der Ansatz in 2016 beinhaltet zusätzlich Aufwendungen in Höhe von 500.000 EUR für die Anmietung des Neubaus Rathaus im Stühlinger von Eigenbetrieb Verwaltungszentrum,
- jährlich 48.250 EUR für Leasing von Fahrzeugen und Kopierern,

- jährlich 10.691.800 EUR für Bewirtschaftung Grundstücke, d. h. Energiekosten, Hausmeisterleistungen, Wartungen, Außenanlagen, Bewachungskosten etc. (ohne Reinigung),
  - in 2015 4.046.670 EUR und in 2016 4.446.250 EUR für Bewirtschaftung Grundstücke, Bereich Reinigung, d. h. Reinigungsmittel (bei Eigenreinigung) und Fremdreinigung,
  - jährlich 60.670 EUR für Haltung von Fahrzeugen,
  - in 2015 26.050 EUR und in 2016 58.190 EUR für Dienst- und Schutzkleidung,
  - in 2015 20.870 EUR und in 2016 22.870 EUR für Aus- und Fortbildung,
  - in 2015 74.360 EUR und in 2016 70.420 EUR für besondere Verwaltungs- / Betriebsaufwendungen inkl. EDV, neue IT-Verfahren sowie Erweiterungen bestehender Verfahren,
  - in 2016 zusätzlich 80.000 EUR für Erwerb von Vorräten, d. h. Einkauf für die Kantine Rathaus im Stühlinger,
  - in 2015 91.590 EUR (inkl. HAR) und in 2016 74.990 EUR für Aufwendungen für sonstige Sach-/ Dienstleistungen, z. B. Stellenausschreibungen sowie planerische und bauliche Voruntersuchungen für noch nicht veranschlagte Baumaßnahmen.
- zu Nr. 16 (Transferaufwendungen)  
Darin sind Zuschüsse an Dritte und an verbundene Unternehmen enthalten. Die Einzeldarstellung dieser Zuschüsse kann den Übersichten „Zuschüsse an Dritte“ und „Zuschüsse an verbundene Unternehmen“ entnommen werden, welche Sie direkt im Anschluss an den Vorbericht finden.
- zu Nr. 17 (Sonstige ordentliche Aufwendungen)  
Hierin enthalten sind u. a. folgende Aufwendungen:
- in 2015 74.090 EUR und in 2016 73.690 EUR für Geschäftsaufwendungen,
  - jährlich 46.750 EUR für Steuern, Versicherungen Steuerpflicht v. a. aus Parkplatzvermietung,
  - in 2015 85.450 EUR und in 2016 639.750 EUR für die Erstattung an verbundene Unternehmen (davon 2015 85.450 EUR und in 2016 89.750 EUR aus dem Betriebsführungsvertrag mit der Freiburger Kommunalbauten GmbH für die Tiefgarage unter der Gerhard-Graf-Halle sowie in 2016 550.000 EUR für die Erstattung von Umzugskosten in den Neubau Rathaus im Stühlinger an den Eigenbetrieb Verwaltungszentrum).
- zu Nr. 24 (Erträge aus internen Leistungen)  
Hierin enthalten sind die haushaltsneutralen Erträge für die Inneren Verrechnungen in den Bereichen interne Vermietung (Miete, Nebenkosten und Reinigung) sowie Kopierer und Kantine Technisches Rathaus bzw. Neubau Rathaus im Stühlinger.

THH-25

Gebäudemanagement Freiburg

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			10.970	44.188
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			1.470.000	1.537.500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			105.000	105.000
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			56.250	41.220
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>1.642.220</b>	<b>1.727.908</b>
11	-	Personalaufwendungen			-13.498.135	-13.965.123
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-40.017.340	-38.166.420
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-128.602	-915.695
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-25.680	-25.680
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-210.790	-764.690
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-53.880.547</b>	<b>-53.837.609</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-52.238.327</b>	<b>-52.109.701</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-52.238.327</b>	<b>-52.109.701</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>80.690.471</b>	<b>80.713.375</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-8.482.061</b>	<b>-8.411.085</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>72.208.410</b>	<b>72.302.290</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>19.970.083</b>	<b>20.192.589</b>

## PRODUKTSTRUKTUR



### 11 Innere Verwaltung

#### 11.24 Grundstücks- und Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement Verantwortlich: Johannes Klauser

Das Gebäudemanagement Freiburg (GMF) ist für alle städtischen öffentlichen Gebäude (ca. 450 Gebäude, Wiederbeschaffungswert ca. 1,3 Mrd. EUR), die nicht Wohnzwecken dienen, verantwortlich. Ihm wurde für diese Gebäude die Eigentümerfunktion übertragen. Unbebaute Grundstücke gehören jedoch nicht in den Zuständigkeitsbereich des GMF.

Um den Nutzerinnen und Nutzern bedarfsgerechte und verkehrssichere Räume/ Gebäude zur Verfügung stellen zu können, müssen Gebäude/ Flächen ange-/ entmietet oder neue Gebäude geplant und gebaut sowie die bestehenden regelmäßig instandgehalten und betrieben werden. Das GMF übernimmt zentral für die Ämter die notwendigen Hausmeisterdienste, reinigt die Gebäude, organisiert die Außenanlagenpflege und versorgt die Gebäude mit Energie.

- 11.24.01 Planung und bauliche Durchführung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen einschl. Bauherrenleistungen und Beratungsleistungen
- 11.24.02 Begehung und Instandhaltung nach DIN 31051, Betrieb und Betreuung von technischen Anlagen an und in Gebäuden, Energiemanagement für kommunale Liegenschaften, Gebäudereinigung, Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke (insbesondere Verwaltungsgebäude, Wohngebäude, Gewerbegebäude)

#### 11.26 Zentrale Dienstleistungen Verantwortlich: Johannes Klauser

Das GMF ist als interner Dienstleister für die Serviceleistungen in den Bereichen Kantine und Kopierer der Verwaltungsgebäude Fehrenbachallee und Berliner Allee zuständig.

Mit Fertigstellung des Rathauses im Stühlinger übernimmt das GMF auch die Zuständigkeit für die dortige Kantine; die Kantine im Technischen Rathaus wird zu diesem Zeitpunkt aufgegeben.

- 11.26.04 Kantine Verwaltung Fehrenbachallee 12 und Kopiererverwaltung Verwaltung Fehrenbachallee 12

## 21 Schulträgeraufgaben

### 21.50 Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen Verantwortlich: Johannes Klauser

Im Rahmen der Zuständigkeit für städtische Gebäude ist das GMF für die Vergabe schulischer Einrichtungen an Dritte zuständig. Das GMF ist für den gesamten Bereich der außerschulischen Nutzung von Schulräumen, Schulsporthallen, Freisport- und sonstigen Schulflächen zuständig. Auch die Vermietung der schulischen Parkplätze gehört zum Aufgabengebiet des GMF. Vermietet werden rund 60 Einrichtungen zur Mitbenutzung insbesondere an Sportvereine, Bildungseinrichtungen und kulturelle Institutionen und über 350 Stellplätze an Schulen.



Die Dienstleistungen umfassen insbesondere die Kundenbetreuung, die Planung und Koordination der Raumvergabe, die Abwicklung des Vertrags- und Abrechnungswesens und des allgemeinen Schriftverkehrs.

- 21.50.02 Vergabe schulischer Einrichtungen an Dritte

## 28 Sonstige Kulturpflege

### 28.10 Sonstige Kulturpflege Verantwortlich: Johannes Klauser

Im Rahmen der Zuständigkeit für städtische Gebäude ist das GMF für die bauliche Instandhaltung sowie die Betreuung und Bewirtschaftung verschiedener historischer Gebäude/ Denkmale zuständig.

Die Zuständigkeit umfasst die Denkmale Zähringer Burg, Tusculum, Gefängnisturm, Schwabentor, Martinstor, Bismarckturm und Schlossbergturm.



- 28.10.01 Kulturförderung (sonstige Förderungen, ohne Musikförderung)

## 54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

### 54.10 Gemeindestraßen Verantwortlich: Johannes Klauser

Im Rahmen der Zuständigkeit für städtische Gebäude ist das GMF für Bereitstellung, Betrieb, Unterhaltung und Reinigung der öffentlichen Toilettenanlagen zuständig.

Im Innenstadtbereich werden sechs öffentliche Toilettenanlagen (Turmstraße, Bertoldstraße, Münsterplatz, Augustinerplatz, Karlsplatz und Stadtgarten) und im Außenbereich sechs weitere öffentliche Toilettenanlagen betrieben.

Zusätzlich bezuschusst das GMF die Aktion „Nette Toilette“ in der Innenstadt.



- 54.10.09 Bereitstellung und Betrieb öffentlicher Toilettenanlagen

## 55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen

### 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen Verantwortlich: Johannes Klauser

Im Rahmen der Zuständigkeit für städtische Gebäude ist das GMF für die bauliche Instandhaltung sowie die Betreuung und Bewirtschaftung der St. Michaels-Kapelle sowie die Sanierung der Grabmale auf dem Alten Friedhof Herdern zuständig. Die Sanierung der Grabmale erfolgt unter Beteiligung des Fördervereins „Gesellschaft der Freunde und Förderer des Alten Friedhofes in Freiburg im Breisgau e. V.“.



- 55.30.03 Pflege und Unterhaltung von Kriegsgräbern, historischen und jüdischen Friedhöfen und öffentlichem Grün auf Friedhöfen

**THH-25**  
**PG1124-25**

**Gebäudemanagement Freiburg**  
**Gebäudemanagement**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			10.970	44.188
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			570.000	570.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			105.000	105.000
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>685.970</b>	<b>719.188</b>
11	-	Personalaufwendungen			-13.095.016	-13.554.410
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-39.086.590	-37.618.001
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-128.376	-910.785
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-10.800	-10.800
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-206.238	-759.947
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-52.527.021</b>	<b>-52.853.943</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-51.841.051</b>	<b>-52.134.755</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-51.841.051</b>	<b>-52.134.755</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>74.180.420</b>	<b>74.210.860</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-1.947.765</b>	<b>-1.927.539</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>72.232.655</b>	<b>72.283.321</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>20.391.605</b>	<b>20.148.566</b>

**THH-25**  
**PG1126-25**

**Gebäudemanagement Freiburg**  
**Zentrale Dienstleistungen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			25.000	92.500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>25.000</b>	<b>92.500</b>
11	-	Personalaufwendungen			-167.800	-189.499
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-36.206	-153.293
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-17	-3.710
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-1.022	-1.470
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-205.044</b>	<b>-347.972</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-180.044</b>	<b>-255.472</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-180.044</b>	<b>-255.472</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>210.890</b>	<b>211.570</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-28.016</b>	<b>-51.869</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>182.874</b>	<b>159.701</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>2.830</b>	<b>-95.771</b>

**THH-25**

**Gebäudemanagement Freiburg**

**PG2150-25**

**Sonstige schulische Aufgaben / Einricht.**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			875.000	875.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>875.000</b>	<b>875.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			-230.086	-215.923
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-9.609	-7.531
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-181	-873
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-3.454	-3.198
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-243.331</b>	<b>-227.525</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>631.669</b>	<b>647.475</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>631.669</b>	<b>647.475</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-68.248</b>	<b>-62.094</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-68.248</b>	<b>-62.094</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>563.422</b>	<b>585.380</b>

THH-25

Gebäudemanagement Freiburg

PG2810-25

Sonstige Kulturpflege

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-303	-305
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-34.441	-29.988
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-3	-41
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-3	-3
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-34.750</b>	<b>-30.337</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-34.750</b>	<b>-30.337</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-34.750</b>	<b>-30.337</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-3.257</b>	<b>-2.882</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-3.257</b>	<b>-2.882</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-38.007</b>	<b>-33.219</b>

**THH-25**                      **Gebäudemanagement Freiburg**  
**PG5410-25**                **Gemeindestraßen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-3.619	-3.660
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-260.055	-257.012
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-23	-279
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-14.880	-14.880
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-53	-52
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-278.629</b>	<b>-275.884</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-278.629</b>	<b>-275.884</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-278.629</b>	<b>-275.884</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-24.869</b>	<b>-24.888</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-24.869</b>	<b>-24.888</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-303.499</b>	<b>-300.772</b>

THH-25  
PG5530-25

Gebäudemanagement Freiburg  
Friedhofs- und Bestattungswesen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-1.312	-1.326
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-590.440	-100.594
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-1	-8
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-19	-19
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-591.772</b>	<b>-101.947</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-591.772</b>	<b>-101.947</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-591.772</b>	<b>-101.947</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-54.495</b>	<b>-9.648</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-54.495</b>	<b>-9.648</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-646.267</b>	<b>-111.595</b>

## Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte

Gebäudemanagement Freiburg	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 11 Innere Verwaltung</b>				
<b>Produktgruppe 11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement</b>				
Produkt 11.24.01 Neu-, Um- und Erweiterungsbauten				
Erträge			0	0
Aufwendungen			1.169.520	1.257.960
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.169.520</b>	<b>-1.257.960</b>
Produkt 11.24.02 Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke				
Erträge			685.970	719.188
Aufwendungen			51.357.501	51.595.983
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-50.671.531</b>	<b>-50.876.795</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement</b>				
Erträge			685.970	719.188
Aufwendungen			52.527.021	52.853.943
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-51.841.051</b>	<b>-52.134.755</b>
<b>Produktgruppe 11.26 Zentrale Dienstleistungen</b>				
Produkt 11.26.04 Kantine Technisches Rathaus / Kopiererverwaltung				
Erträge			25.000	92.500
Aufwendungen			205.044	347.972
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-180.044</b>	<b>-255.472</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.26 Zentrale Dienstleistungen</b>				
Erträge			25.000	92.500
Aufwendungen			205.044	347.972
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-180.044</b>	<b>-255.472</b>
<b>Produktbereich 21 Schulträgeraufgaben</b>				
<b>Produktgruppe 21.50 Sonstige schulische Aufgaben / Einrichtungen</b>				
Produkt 21.50.02 Vergabe schulischer Einrichtungen an Dritte				
Erträge			875.000	875.000
Aufwendungen			243.331	227.525
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>631.669</b>	<b>647.475</b>
<b>SUMME Produktgruppe 21.50 Sonstige schulische Aufgaben / Einrichtungen</b>				
Erträge			875.000	875.000
Aufwendungen			243.331	227.525
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>631.669</b>	<b>647.475</b>

Gebäudemanagement Freiburg	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 28 Sonstige Kulturpflege</b>				
<b>Produktgruppe 28.10 Sonstige Kulturpflege</b>				
Produkt 28.10.01 Kulturförderung				
Erträge			0	0
Aufwendungen			34.750	30.337
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-34.750</b>	<b>-30.337</b>
<b>SUMME Produktgruppe 28.10 Sonstige Kulturpflege</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			34.750	30.337
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-34.750</b>	<b>-30.337</b>
<b>Produktbereich 54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>				
<b>Produktgruppe 54.10 Gemeindestraßen</b>				
Produkt 54.10.09 Bereitstellung / Betrieb öffentliche Toilettenanlagen				
Erträge			0	0
Aufwendungen			278.629	275.884
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-278.629</b>	<b>-275.884</b>
<b>SUMME Produktgruppe 54.10 Gemeindestraßen</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			278.629	275.884
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-278.629</b>	<b>-275.884</b>
<b>Produktbereich 55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen</b>				
<b>Produktgruppe 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen</b>				
Produkt 55.30.03 Historische und jüdische Friedhöfe				
Erträge			0	0
Aufwendungen			591.772	101.947
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-591.772</b>	<b>-101.947</b>
<b>SUMME Produktgruppe 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			591.772	101.947
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-591.772</b>	<b>-101.947</b>
<b>Gesamtsumme aller Produktbereiche</b>				
Erträge			1.585.970	1.686.688
Aufwendungen			53.880.547	53.837.608
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-52.294.577</b>	<b>-52.150.921</b>

## GARTEN- UND TIEFBAUAMT

Verantwortlich: Frank Uekermann



### Handlungsfelder

Das Garten- und Tiefbauamt (GuT) ist für Planung, Bau, Unterhaltung und Verwaltung von Straßen, Wegen, Plätzen, Gewässern, Park- und Grünanlagen, Kleingärten und Kinderspielplätzen zuständig. Seine Aufgabenspanne reicht von der generellen Verkehrsplanung über die Verkehrssteuerung, Verkehrsregelung, die Mitwirkung bei Bauleitplanung und Bauanträgen, die Baustellenkoordinierung, die Erschließung von neuen Baugebieten, die Widmung von Straßen sowie Planung, Neubau und Unterhaltung von Grün- und Parkanlagen, Kinderspielplätzen und Kleingartenanlagen bis hin zur Konzeption und Durchführung der städtischen Baumschutzsatzung. In den Funktionen als Straßenbaubehörde und Straßenverkehrsbehörde hat das GuT zu jeder Zeit die Verkehrssicherungspflicht herzustellen und zu gewährleisten.

### Produktgruppen

- 11.25 Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge
- 12.21 Verkehrswesen
- 51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung
- 52.10 Bauordnung
- 54.10 Gemeindestraßen
- 54.20 Kreisstraßen
- 54.30 Landesstraßen
- 54.40 Bundesstraßen
- 54.60 Parkierungseinrichtungen
- 54.70 Verkehrsbetriebe/ÖPNV
- 54.80 Sonstiger Personen- und Güterverkehr
- 55.10 Öffentliches Grün/Landschaftsbau

- 55.20 Gewässerschutz/Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen
- 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen
- 55.40 Naturschutz und Landschaftspflege
- 56.10 Umweltschutzmaßnahmen

## Personal

Anzahl Stellen	2013 / 2014			2015 / 2016		
	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Garten- und Tiefbau- amt	43,10	241,75	284,85	43,40	242,45	285,85

Unterjährige Änderung der Planstellenordnung: - 2,0 (nach THH 02 / PRes, Wanderungsbilanz FF2015)  
Neuschaffung: 3,0 Stellen (u.a. 2,0 Ingenieurstellen z.B. für Hochwasserschutz)

## Ausblick

Die nachhaltige Pflege und Unterhaltung des städtischen Anlagevermögens (über 1 Mrd. EUR) in Form von insbesondere ca. 1.300 km Straßen, Wegen, Plätzen, 190 Signalanlagen, 229 Park- und Grünanlagen, 167 Bolz- und Kinderspielplätzen, über 785 Brücken- und Ingenieurbauwerken nimmt einen großen Verantwortungsbereich des Garten- und Tiefbauamtes ein.

Besonders hervorzuheben sind folgende Maßnahmen:

- Umgestaltung Rotteckring
- Umsetzung Radkonzept 2020
- Sanierung Sundgaubrücke
- Umgestaltung Sundgaullee (ZAK)
- Umfahrung Zähringen
- Regenrückhaltebecken Bohrer
- Sanierung Stühlinger Brücke
- Stadttunnel Oberflächenplanung/Folgemaßnahmen
- Barrierefreier Umbau Bushaltestellen
- Umsetzung Lärmaktionsplan
- Neubau/ Erweiterung von Kleingartenanlagen

sowie Sanierung der Spielplätze mit dringendstem und dringendem Handlungsbedarf.

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

### Erträge

- zu Nr. 2 (Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und –beiträge)  
Hierin sind Zuweisungen gemäß §§ 26, 27, 28 FAG für die Unterhaltung von Straßen sowie die Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs enthalten.
- zu Nr. 4 (Öffentlich-rechtliche Entgelte)  
Beinhaltet Verwaltungsgebühren, u.a. für verkehrsrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse, Ausnahmegenehmigungen, Umweltplaketten, Straßenbeleuchtung, Sondernutzungen für Kleingärten und Baumschutzsatzung sowie Benutzungsgebühren, v. a. Parkgebühren für Parkscheinautomaten, Bahnhofs- und Konrad-Adenauer-Platz-Garage.
- zu Nr. 5 (Privatrechtliche Leistungsentgelte)  
Erträge aus Verkauf, Miete, Pacht, Ersatzleistungen für Schadensfälle, Rückzahlungen. Hierin sind u.a. enthalten Mieteinnahmen für die städt. Garagen, Kleingartenanlagen und Märkten sowie Erträge aus der Gehwegreinigungs- und Baumschutzsatzung.
- zu Nr. 6 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen)  
Hierin enthalten sind Kostenerstattungen von Zweckverbänden und Eigenbetrieben (EBF, ESE und ZRF), Zuschüsse für Landes- und Bundesstraßen aus der Landesverwaltungsreform, Erstattungen für Parkplaketten für IHK und Kreishandwerkerschaft sowie Kostenerstattung von der VAG für Planungs- und Bauleitungskosten der Stadtbahn Rotteckring.
- zu Nr. 8 (Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen)  
Erträge aus zu aktivierenden Eigenleistungen von investiven Baumaßnahmen des Garten- und Tiefbauamtes:

### Aufwendungen

- zu Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)  
Hierin enthalten ist der Unterhaltungsaufwand v. a. für Straßen, Wege, Plätze, Park- und Grünanlagen, Kinderspielflächen, Wasserläufe, Straßenausstattung wie Beleuchtung und Signalanlagen.  
Bei den Reinigungsleistungen und Straßenentwässerungskosten ergeben sich steigende Kosten durch Ausschreibungsergebnisse 2014 und in den Verträgen enthaltene Preissteigerungsklauseln.

- Folgende Unterhaltungspauschalen sind hierin enthalten:

Bezeichnung der Maßnahmen und Projekte	2015 EUR	Davon Rest 2014	2016 EUR
Straßenunterhaltung (inkl. Bauwerksunterhaltung)	9.045.660	1.461.900	7.584.200
Straßenentwässerung mit Reinigung Sinkkästen	5.871.610*	0	5.596.610
Straßenreinigung	5.432.700	0	5.452.700
Park- und Grünanlagen	1.888.800	81.300	1.563.600
<b>Gesamt:</b>	<b>22.238.770</b>	<b>1.543.200</b>	<b>20.197.110</b>

*\* in 2015 werden Nachzahlungen für die Jahre 2013 und 2014 auf Grundlage des neu geschlossenen Bewirtschaftungsvertrags fällig (G-15/054)*

- Stadtbahnplanungen mit 1.772.100 EUR in 2015 (dv. Rest aus 2014: 562.100 EUR) und 1.145.000 EUR in 2016.
- zusätzliche Mittel für Klimaschutzmaßnahmen i. H. v. 306.000 EUR für 2015 und 194.000 EUR für 2016:

Bezeichnung der Maßnahmen und Projekte	2015 EUR	2016 EUR
Verkehrsmodell inkl. Modalsplit und CO2-Berechnung	206.050	93.850
Car-Sharing: Umsetzung Stellplatzkonzept	50.000	50.000
Marketing Nahmobilität	25.000	25.000
Betriebliches Mobilitätsmanagement („umweltfreundlich zum Betrieb“)	25.000	25.000

- zu Nr. 16 (Transferaufwendungen)  
Darin sind Zuschüsse an Dritte und an verbundene Unternehmen enthalten. Die Einzeldarstellung kann den Übersichten „Zuschüsse an Dritte“ und „Zuschüsse an verbundene Unternehmen“ entnommen werden, welche Sie direkt im Anschluss an den Vorbericht finden.
- zu Nr. 17 (Sonstige ordentliche Aufwendungen)  
Darin sind u. a. Mitgliedsbeiträge enthalten. Die Einzeldarstellung dieser Mitgliedsbeiträge kann der Übersicht „Mitgliedsbeiträge“ entnommen werden, welche Sie im Anschluss an den Vorbericht und die Zuschusslisten finden. Zusätzlich finden sich in den Ansätzen Geschäftsaufwendungen, Steuern und Versicherungen, Aufwendungen für Vermessungsleistungen sowie Bauwerksprüfungen wieder. Ebenso Erstattungen an die ASF für die Gehwegreinigung Innenstadt, Gemeindestraßen und Erstattung der Betriebsführungskosten für Öffentliche Tiefgaragen / Parkhäuser an die Freiburger Kommunalbauten.

THH-26

Garten- und Tiefbauamt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			776.348	830.823
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			5.465.100	5.465.100
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			974.450	974.450
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			2.091.000	2.018.750
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			815.000	755.000
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>10.121.898</b>	<b>10.044.123</b>
11	-	Personalaufwendungen			-16.761.494	-17.360.316
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-27.096.860	-24.078.480
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-69.539	-580.847
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-6.168.250	-4.100.950
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-1.580.630	-1.502.830
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-51.676.773</b>	<b>-47.623.423</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-41.554.875</b>	<b>-37.579.301</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-41.554.875</b>	<b>-37.579.301</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>3.669.998</b>	<b>3.605.826</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-9.160.118</b>	<b>-8.860.856</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-5.490.120</b>	<b>-5.255.030</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-47.044.995</b>	<b>-42.834.331</b>

## PRODUKTSTRUKTUR



### 11 Innere Verwaltung

#### 11.25 Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge Verantwortlich: Cornelia Lutz

Planung, Bau und Unterhaltung auf Anforderung von Grün- und Freiflächen wie: Sportflächen, Gleisanlagenbegrünung, Friedhöfe (gebührenfähiger Teil), Außenanlagen an Gebäuden und Einrichtungen, vor allem an Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen. Ziele sind dabei die Erfüllung der Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer aus gesamtstädtischer Sicht.

- 11.25.01 Planungs-, Bau- und Unterhaltungsleistungen auf Anforderung im Bereich Grünanlagen



### 12 Sicherheit und Ordnung

#### 12.21 Verkehrswesen Verantwortlich: Christine Anna

Die Straßenverkehrsbehörde ist zuständig für die Sicherheit und Ordnung des Straßenverkehrs. Sie trifft auf der Grundlage der Straßenverkehrsordnung (StVO) Entscheidungen zur Lenkung des Verkehrs, über Verkehrsbeschränkungen, -verbote, -umleitungen und ordnet die entsprechenden Verkehrszeichen und -einrichtungen an (z. B. Lichtzeichenanlagen, Fußgängerüberwege). Sie erteilt Erlaubnisse für die übermäßige Straßennutzung, z. B. für Veranstaltungen wie Marathon, Radrennen, Festumzüge, für Großraum- und Schwertransporte sowie die Beförderung gefährlicher Güter. Sie erteilt Ausnahmegenehmigungen, z. B. von Halt- und Parkverboten oder vom Fahrverbot in der Umweltzone.

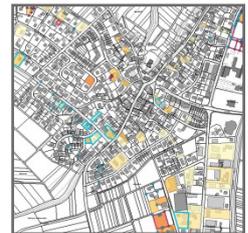
- 12.21.01 Straßenverkehrsbehörde



## 51 Räumliche Planung und Entwicklung

### 51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung Verantwortlich: Georg Herfffs

Für die Weiterentwicklung der Stadt und des Verkehrsnetzes sowie bei der Verkehrsanlagenerneuerung werden bedarfsgerechte, sichere und funktionsfähige Verkehrsanlagen geplant. Kommunale Verkehrsplanung braucht - über aktuell laufende Verkehrsvorhaben hinaus - mittel- und langfristige Perspektiven. Um solche Perspektiven zu entwickeln und künftige Verkehrsprojekte für Freiburg im Breisgau aufeinander abzustimmen, wird ein Verkehrsentwicklungsplan erstellt.



Das Garten- und Tiefbauamt (GuT) erstellt und überarbeitet unter Berücksichtigung der verschiedenen Verkehrsarten und Nutzungsansprüche unterschiedliche Konzepte zur Optimierung der Verkehrslenkung, des Verkehrsablaufes und der Verkehrssicherheit mit dem Ziel einer möglichst stadtverträglichen Abwicklung des Verkehrsgeschehens.

- 51.10.05 Verbindliche Bauleitplanung
- 51.10.06 Verkehrsentwicklungsplanung
- 51.10.07 Konzepte Verkehrssteuerung u. Entwurf Verkehrsanlagen

## 52 Bauen und Wohnen

### 52.10 Bauordnung Verantwortlich: Matthias Heigold

Das GuT wird im Zuge der Bauordnungsverfahren als Fachbehörde gehört und um Stellungnahme gebeten. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass eine ausreichende, bedarfsorientierte, sichere und funktionsfähige Erschließung der einzelnen Bebauungen gewährleistet ist und die Baumschutzsatzung der Stadt Freiburg im Breisgau Berücksichtigung findet.

- 52.10.02 Baugenehmigungsverfahren

## 54 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV

### 54.10 Gemeindestraßen

Verantwortlich: Richard Neymeyer

Bereitstellung (inklusive Kosten für Grund und Boden), Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb öffentlicher Straßen, Wege, Plätze. Dies beinhaltet Straßenmarkierung, Straßenentwässerung, Verkehrsausstattung (z. B. Beleuchtung, Lichtsignalanlagen und Verkehrszeichen), Ingenieurbauwerke inklusive deren bauwerksspezifischer Ausstattung (z. B. Brücken, Stützwände, Lärmschutzwände).



Ziele sind

- die Schaffung und Erhaltung von Verkehrsinfrastruktur
  - die Steuerung der unterschiedlichen Verkehrsströme und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit
  - die Bereitstellung und Unterhaltung von Grün an Straßen mit den unterschiedlichen Standards mit dem Ziel der Klimaverbesserung
  - die Grünvernetzung der Siedlungsbereiche
  - die Stadtbildpflege und
  - die Verbesserung des Arbeits- und Wohnumfeldes.
- 54.10.01 Bereitstellung und Betrieb von Gemeindestraßen
  - 54.10.07 Stadtreinigung
  - 54.10.08 Winterdienst

### 54.20 Kreisstraßen

Verantwortlich: Richard Neymeyer

Siehe Beschreibung Produktgruppe 54.10.

- 54.20.01 Bereitstellung und Betrieb von Kreisstraßen
- 54.20.07 Stadtreinigung
- 54.20.08 Winterdienst

### 54.30 Landesstraßen

Verantwortlich: Richard Neymeyer

Siehe Beschreibung Produktgruppe 54.10.

- 54.30.01 Bereitstellung und Betrieb von Landesstraßen
- 54.30.07 Stadtreinigung
- 54.30.08 Winterdienst

#### **54.40 Bundesstraßen**

**Verantwortlich: Richard Neymeyer**

Siehe Beschreibung Produktgruppe 54.10.

- 54.40.01 Bereitstellung und Betrieb von Bundesstraßen
- 54.40.07 Stadtreinigung
- 54.40.08 Winterdienst

#### **54.60 Parkierungseinrichtungen**

**Verantwortlich: Richard Neymeyer**

Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb von Parkierungseinrichtungen. Von den 28.000 Parkplätzen im öffentlichen Verkehrsraum werden rund 9.000 bewirtschaftet. In drei Zonen werden differenzierte Parkgebühren erhoben. Die Parkraumbewirtschaftung erfolgt über rund 350 Parkscheinautomaten. Hinzu kommen Bewohnerparkgebiete in denen Parkplätze gemeinsam oder getrennt mit Kurzzeitparkern ausgewiesen sind. Ein Parkleitsystem gibt über elektronische Anzeigetafeln am Straßenrand und im Internet Auskunft über aktuelle Belegungszahlen der knapp 6.000 Stellplätze in Parkhäuser und Tiefgaragen in der Innenstadt.



- 54.60.01 Bereitstellung und Betrieb von Parkierungseinrichtungen

#### **54.70 Verkehrsbetriebe / ÖPNV**

**Verantwortlich: Uwe Schade**

Die Stadt Freiburg im Breisgau bildet zusammen mit den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen den Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF). Der ZRF ist Träger des integrierten regionalen Nahverkehrskonzepts Breisgau-S-Bahn 2020. Ziel dieses Konzepts ist der Ausbau des ÖPNV-Angebots in der gesamten Region. Es umfasst neben der S-Bahn auch den Regionalbus und die regional bedeutsamen Stadtbahnstrecken in Freiburg im Breisgau.



Die Kosten des ZRF für Projektmanagement, Planung und Ausbau der Infrastruktur, die Verbesserung des Fahrplanangebots und den Tarifizuschuss zur Regiokarte werden nach einem vereinbarten Schlüssel auf die Verbandsmitglieder umgelegt und in den jeweiligen Haushalten finanziert.

- 54.70.01 ÖPNV-Förderung

**54.80 Sonstiger Personen- und Güterverkehr**  
**Verantwortlich: Richard Neymeyer**

Das GUT unterhält ein 4,1 km langes städtisches Industriegleisnetz mit acht verzweigten Gleisen im Industriegebiet Nord. Das städtische Gleisnetz ist über ein Zuführungsgleis an die Gleise der Bahn AG im Bereich Tullastraße angebunden. Die städtischen Gleisanlagen werden Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) zur Verfügung gestellt. Für die Unterhaltung der Gleisanlagen wird von den angeschlossenen Gewerbebetrieben eine wagonabhängige Benutzungsgebühr erhoben.



- 54.80.01 Bereitstellung und Betrieb von Industriegleis

## 55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen

**55.10 Öffentliches Grün / Landschaftsbau**  
**Verantwortlich: Martin Leser**

Bereitstellung und Unterhaltung von Grün- und Parkanlagen, Freizeitanlagen und Spielfläche, sowie Kleingartenflächen. Ziele sind die Förderung der Stadtökologie, Klimaverbesserung, Stadtbildpflege, Erhöhung der sozialen und wirtschaftlichen Standortqualität, Erholung im Wohn- und Arbeitsumfeld, Förderung und Weiterentwicklung der Gartenkultur und Förderung der Eigenproduktion von Obst und Gemüse. Erhaltung von historischen Grünanlagen sowie die Förderung der Artenvielfalt im floristischen und faunistischen Bereich. In den Jahren 2015 und 2016 werden vorrangig sanierungsbedürftige Spielplätze in einen zeitgemäßen Zustand umgestaltet, unter anderem auch zur Förderung von generationsübergreifenden Spielangeboten.



- 55.10.00 Bereitstellung und Unterhaltung von Öffentlichem Grün / Landschaftsbau

**55.20 Gewässerschutz / Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen**  
**Verantwortlich: Martin Leser**

Gewässerschutz, Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen zur Sicherstellung des Wasserabflusses unter Berücksichtigung der ökologischen Leistungsfähigkeit der Gewässer. Ziele sind der Erhalt und die Verbesserung der Qualität der Oberflächengewässer, Erhalt und Entwicklung naturnaher Oberflächengewässer, Schutz des Grundwassers vor schädlichen Stoffeinträgen, nachhaltige Oberflächen- und Grundwasserbewirtschaftung sowie der Erhalt des Hochwasserschutzes.



- 55.20.01 Bereitstellung / Unterhaltung kommunaler Gewässer (inkl. Hochwasserschutz)

### 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen

Verantwortlich: Martin Leser

Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung der den gestalterisch ausmachenden und den Naherholungscharakter prägenden öffentlichen Grünflächen und Großbäumen auf Friedhöfen, die nicht in die Gebührenrechnung einbezogen werden.

Ziele: Erholungs- und Gesundheitsvorsorge („Grüne Lunge“), Gliederung und Strukturierung der Friedhofsanlagen nach ästhetischen Gesichtspunkten.



- 55.30.03 Pflege und Unterhaltung von Kriegsgräbern, historischen und jüdischen Friedhöfen und öffentlichem Grün auf Friedhöfen

### 55.40 Naturschutz und Landschaftspflege

Verantwortlich: Martin Leser

Naturschutzrechtliche Maßnahmen sowie die Unterhaltung von öffentlichen Natur- und Landschaftsschutzflächen und Flächen von besonderer ökologischer Bedeutung. Hierunter fallen unter besonderen Schutz gestellte Flächen (Naturdenkmale, Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete und -flächen), sowie Feucht- und Trockengebiete und Streuobstwiesen ohne besonderen gesetzlichen Schutz und die Umsetzung der Baumschutzsatzung.



Ziele: Natur- und Biotopschutz, Biotopvernetzung, Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt im floristischen und faunistischen Bereich.

- 55.40.02 Naturschutzrechtliche Maßnahmen

## 56 Umweltschutz

### 56.10 Umweltschutzmaßnahmen

Verantwortlich: Georg Herffs

Das GuT ist die verantwortliche Stelle bei der Stadt Freiburg im Breisgau zur Koordinierung und Durchführung der Lärminderungsplanung. Aufgrund der individuellen Voraussetzungen in jeder Gemeinde gibt es zwangsläufig keine standardisierbaren Handlungskonzepte für den Lärminderungsplan. Entsprechend der örtlichen Situation, den bereits geleisteten Vorarbeiten, den finanziellen Rahmenbedingungen und den unterschiedlichen Belastungssituationen in einer Gemeinde müssen jeweils individuelle Maßnahmenbündel für einen Lärmaktionsplan entwickelt und abgestimmt werden.



- 56.10.06 Erstellen und Umsetzen von Konzeptionen zum Immissionsschutz (Luft, Lärm)



## SCHLÜSSELPRODUKT

Verantwortlich: Bernhard Gutzmer  
Rad- und Fußverkehrsbeauftragter



- **Teilhaushalt 26** Garten- und Tiefbauamt
- **Produktbereich 51** Räumliche Planung und Entwicklung
- **Produktgruppe 51.10** Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung
- **Schlüsselprodukt** 51.10.06 Verkehrsentwicklungsplan

## Produktbeschreibung

Der Verkehrsentwicklungsplan (VEP 2020) wurde im April 2008 vom Gemeinderat (G-08/031) beschlossen. Der VEP 2020 legt die Ziele und die wichtigsten Maßnahmen im gesamten Bereich der Verkehrspolitik und -planung fest und umfasst damit den Fuß- und den Radverkehr, wie auch den ÖPNV und den motorisierten Individualverkehr.

Im Schlüsselprodukt erfolgt aufgrund der politischen und finanziellen Relevanz die Fokussierung auf den Radverkehr.

## Politikfeld/Nachhaltigkeitsziel



- Politikfeld:** 6. Verbesserte Mobilität, weniger Verkehr
- Nachhaltigkeitsziel:** 6.4 Stärkung des Radverkehrs, Ausbau der Radverkehrsanlagen und Reduzierung der Fahrradunfälle

## Auftragsgrundlage

- **Gesetzliche Grundlage:** Grundgesetz Artikel 28; Verfassung Baden-Württemberg, Art. 71; Gemeindeordnung Baden- Württemberg § 2, Abs. 1.  
Außerdem Fachgesetze wie Straßenverkehrsordnung, Bundesimmissionsschutzgesetz etc.
- **Gemeinderatsbeschlüsse:** G-08/031: Verkehrsentwicklungsplan VEP Freiburg 2020; G-12/136: Radverkehrskonzept 2020

## Beitrag des Amtes zur Zielerreichung

- Oberstes Ziel der städtischen Verkehrspolitik und -planung ist eine umweltverträgliche und nachhaltige Entwicklung des städtischen Verkehrs
- Schwerpunkt des VEP 2020 ist die Förderung der umweltverträglichen Verkehrsmittel (aus G-08/031, Beschluss VEP)
- Ziele der Radverkehrsförderung der Stadt Freiburg im Breisgau sind: Steigerung des Radverkehrsanteils auf über 30 % und eine deutliche Senkung der Unfälle mit Radbeteiligung (aus G-12/136, Beschluss Radverkehrskonzept 2020)
- Zentraler Bestandteil des Radkonzeptes ist der Aufbau eines Rad-Vorrang-Netzes mit zunächst 3 Pilotrouten

## Kennzahl zur Messung der Zielerreichung

Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl/ Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Anteil Radverkehr im Binnenverkehr</b>				
Modal-Split Radverkehr	%	Der Anteil des Radverkehrs am Modal-Split im Binnenverkehr (Verkehr innerhalb der Stadt) soll bis 2020 auf über 30 % gesteigert werden. Die letzte Zahl stammt von 1999 (27 %), 2015/2016 soll ein neuer Modal-Split erhoben werden.	k.A.	30

Stand der Planwerte: 09.09.2014

## Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Im Folgenden stellen wir die Leistungen innerhalb des Schlüsselproduktes 51.10.06 und die investiven Maßnahmen dar, die der Zielerreichung des Nachhaltigkeitszieles „6.4 Stärkung des Radverkehrs, Ausbau der Radverkehrsanlagen und Reduzierung der Fahrradunfälle“ dienen.

### 1. Leistungen zur Zielerreichung

- **Personalkosten:**

**Anteilige Aufwendungen und Erträge in den Planjahren 2015 und 2016**

2015			2016		
Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR	Aufwand EUR	Ertrag EUR	Saldo/Ergebnis EUR
- 1.045.520	100.000	- 945.520	- 1.045.520	100.000	- 945.520

*Hinweis: aggregierte Darstellung der Aufwendungen und Erträge für die Maßnahme innerhalb des Produktes: konsumtive/produktbezogene Werte des Teilergebnishaushalts (KLR)*

Anteil der Personalkosten des GuT entsprechend des Anteils der Investitionsausgaben für das Schlüsselprodukt am Gesamt-Investitionshaushalt des GuT (Stand Haushaltsanmeldungen 09.09.2014). Erlöse entsprechend den zu aktivierenden Eigenleistungen.

### 2. Investive Maßnahmen zur Zielerreichung

- **Ausbau der drei Pilotrouten des Rad-Vorrang-Netzes:**
  - Dreisam (DrS)
  - Güterbahn (GüB)
  - Zähringen – Stühlinger – Vauban (ZSV)

### Anteilige Auszahlungen und Einzahlungen in den Planjahren 2015 und 2016

	2015			2016		
	Auszahlung EUR	Einzahlung EUR	Saldo/ Er- gebnis EUR	Auszahlung EUR	Einzahlung EUR	Saldo/ Er- gebnis EUR
Dreisam (DrS)	- 650.000	273.000	- 377.000	- 500.000	210.000	- 290.000
Güterbahn (GüB)	- 520.000	218.000	- 301.600	- 400.000	168.000	- 232.000
Zähringen- Stühlinger- Vauban (ZSV)	- 130.000	54.000	- 75.400	- 100.000	42.000	- 58.000
Radwegs- pauschale	- 100.000		- 100.000	- 100.000		- 100.000
Summe:	- 1.400.000	545.000	- 854.000	- 1.100.000	420.000	- 680.000

*Hinweis: aggregierte Darstellung der Auszahlungen und Einzahlungen für die Maßnahmen: Summe der auf diese Leistungen bezogenen, investitionsbezogenen Werte des Teilfinanzhaushalts (Stand Haushaltsanmeldungen 09.09.2014, Veränderung der Aufteilung unter den Routen aufgrund der weiteren Planungen und entsprechend der tatsächlich zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel wahrscheinlich).*

## Kennzahl zur Messung der Leistungen und Maßnahmen zur Zielerreichung

Maßnahmenbezogene Kennzahl	Einheit	Erläuterung der Kennzahl / Beschreibung der Wirkung	Planwert 2015	Planwert 2016
<b>Radnutzung der Rad-Vorrang-Routen und der Wiwilibrücke</b>				
Radnutzung Dreisam (DrS)	Radfahrende / Tag	Die Entwicklung der Radfahrzahlen auf den drei Pilotrouten sowie am Rad-Zähl-Display an der Wiwilibrücke soll die allgemeine Entwicklung des Radverkehrs im Stadtgebiet sowohl repräsentativ abbilden als auch positiv beeinflussen. Als Ziel gesetzt wurde eine jährliche Erhöhung der Zahlen um 2 % - auf Basis von Zählwerten des Jahres 2014. Da der Radverkehr von der Witterung beeinflusst wird, sind die Werte erst mittel- bis langfristig bewertbar.	7.446	7.595
Radnutzung Güterbahn (GüB)	Radfahrende / Tag		1.530	1.561
Radnutzung Zähringen - Stühlinger - Vauban	Radfahrende / Tag		Können erst später festgelegt werden	
Radnutzung Wiwilibrücke	Radfahrende / Tag		2.550	2.601

*Stand der Planwerte: 09.09.2014*

## Gender Mainstreaming in Schlüsselprodukten



### I. Angaben zum Schlüsselprodukt

#### Geschlechterdifferenzierte Nutzungsanalyse

<b>Daten zur Nutzung des Schlüsselprodukts durch Frauen/Männer (Rad als Hauptverkehrsmittel, Quelle: Bürgerumfrage 2012)</b>	Männl. 34 %	Weibl. 32 %	s. weitere Erl. z. Schlüsselprod.
<b>Verteilung der Mittel in Euro (geschlechterdifferenziert pro Kopf)</b>	k. A. möglich	k. A. möglich	s. weitere Erl. z. Schlüsselprod.
<b>Andere gleichstellungsrelevante Kennzahlen (Radnutzung nach Alter, Quelle Bürgerumfrage 2012)</b>	Unter 60 J.: 34-38 %	Über 60 J.: 16-25 %	k. A.

#### Grundlagen für das Verwaltungshandeln

<b>Gemeinderatsbeschluss</b>	ja <input checked="" type="checkbox"/> (G-08/031 [VEP] und G-12/136 [Radkonzept])	nein <input type="checkbox"/>
<b>Pflichtleistung</b>	ja <input type="checkbox"/>	nein <input checked="" type="checkbox"/>
<b>Freiwillige Leistung</b>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
<b>Ermessensspielraum</b>	ja <input checked="" type="checkbox"/> (Angaben): Planungsspielraum	nein <input type="checkbox"/>
<b>Gestaltungsspielraum</b>	ja <input checked="" type="checkbox"/> (Angaben): Planungsspielraum	nein <input type="checkbox"/>

### Genderziele

- Geschlechtsspezifische Bedarfe und Bedürfnisse bzgl. Mobilität/ Teilnahme am Verkehr lebenslagenorientiert berücksichtigen
- Die Gleichstellung von Frauen und Männern als grundlegende Dimension in allen Planungen/ Strategieentwicklungen lebenslagenorientiert berücksichtigen („Stadt der kurzen Wege“)
- Geschlechtsspezifische Bedarfe und Bedürfnisse in Planung und Betrieb lebenslagenorientiert berücksichtigen
- Soziale Sicherheit im öffentlichen Raum gewährleisten

### Nutzungsziele

- Verminderung des motorisierten Individualverkehrs durch eine integrierte Stadt- und Verkehrsplanung – Freiburg, die Stadt der kurzen Wege
- Stärkung des Radverkehrs, Ausbau der Radverkehrsanlagen und Reduzierung der Fahrradunfälle
- Der Ausbau der Rad-Vorrang-Routen soll so erfolgen, dass diese für alle Geschlechter und Altersstufen attraktiv sind, z. B. durch ausreichende Breite, Übersichtlichkeit und Beleuchtung.

### Erläuterung

Für die Nutzung der Rad-Vorrang-Routen gibt es keine gender-spezifischen Angaben, daher wurden die allgemeinen Angaben zum Verkehrsverhalten aus der Bürgerumfrage 2012 herangezogen.

## II. Angaben zum Personal bezogen auf das Schlüsselprodukt

### Geschlechterdifferenzierte Nutzungsanalyse

<b>Verteilung von Männern und Frauen in Führungspositionen</b>	Männl. 77,3 %	Weibl. 22,7 %	17/5 (absolut)
<b>Verteilung von Männern und Frauen in Teilzeit</b>	Männl. 22,6 %	Weibl. 77,4 %	7/24 (absolut)
<b>Verteilung Männer / Frauen in Vergütungs-Besoldungsgruppen</b>	Männl. 64,2 %	Weibl. 35,8 %	95/53 (absolut)

### **Gleichstellungsziele**

- Die Gleichstellung von Frauen und Männern unterschiedlicher Lebenslagen in allen Bereichen der Beschäftigung einschließlich Arbeitsorganisation und Arbeitsbedingungen sowie hinsichtlich der Würde und Sicherheit am Arbeitsplatz fördern
- Berufsorientierung zu nicht stereotypen Berufswahlen fördern
- Die Vereinbarkeit von Beruf, Privat- und Familienleben fördern
- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Männer fördern

### **Nutzungsziele**

- Erhöhung des Anteils der Frauen in Führungspositionen
- Erhöhung des Anteils der Frauen in technischen Berufen

### **Erläuterung des Amtes**

Bei den Angaben zu II. Personal wurde das gesamte „Innendienst-Personal“ mit einbezogen, da an diesem Produkt eine große Anzahl von Mitarbeitenden in sehr unterschiedlicher Ausprägung und wechselndem Zeiteinsatz beteiligt ist.

**THH-26**  
**PG1125-26**

**Garten- und Tiefbauamt**  
**Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			13.150	13.150
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			314.000	314.000
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>327.150</b>	<b>327.150</b>
11	-	Personalaufwendungen			-658.608	-679.904
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-54.408	-54.159
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-873	-2.200
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-5.869	-5.869
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-719.759</b>	<b>-742.132</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-392.609</b>	<b>-414.982</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-392.609</b>	<b>-414.982</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>375.640</b>	<b>375.640</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-87.632</b>	<b>-87.662</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>288.008</b>	<b>287.978</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-104.601</b>	<b>-127.004</b>

THH-26  
PG1221-26

Garten- und Tiefbauamt  
Verkehrswesen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			629.000	629.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			136.000	136.000
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>765.000</b>	<b>765.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			-1.306.687	-1.343.058
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-56.688	-50.076
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-163	-487
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-16.102	-16.102
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.379.640</b>	<b>-1.409.723</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-614.640</b>	<b>-644.723</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-614.640</b>	<b>-644.723</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-296.917</b>	<b>-293.331</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-296.917</b>	<b>-293.331</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-911.556</b>	<b>-938.054</b>

THH-26  
PG5110-26

Garten- und Tiefbauamt  
Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			330.000	258.750
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>330.000</b>	<b>258.750</b>
11	-	Personalaufwendungen			-2.074.685	-2.235.103
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-2.327.552	-1.416.955
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-267	-799
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-2.792.400	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-95.501	-95.501
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-7.290.405</b>	<b>-3.748.358</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-6.960.405</b>	<b>-3.489.608</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-6.960.405</b>	<b>-3.489.608</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-685.265</b>	<b>-602.086</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-685.265</b>	<b>-602.086</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-7.645.670</b>	<b>-4.091.694</b>

THH-26  
PG5210-26

Garten- und Tiefbauamt  
Bauordnung

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-314.440	-327.312
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-3.150	-2.838
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-51	-151
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-5.748	-5.748
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-323.389</b>	<b>-336.049</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-323.389</b>	<b>-336.049</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-323.389</b>	<b>-336.049</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-80.705</b>	<b>-80.184</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-80.705</b>	<b>-80.184</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-404.094</b>	<b>-416.233</b>

THH-26  
PG5410-26

Garten- und Tiefbauamt  
Gemeindestraßen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			198.005	248.356
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			1.126.708	1.126.708
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			301.280	301.280
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>1.625.993</b>	<b>1.676.344</b>
11	-	Personalaufwendungen			-6.386.725	-6.557.983
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-17.960.503	-16.390.644
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-50.939	-488.955
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-648.900	-600.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-717.956	-653.848
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-25.765.023</b>	<b>-24.691.430</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-24.139.030</b>	<b>-23.015.087</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-24.139.030</b>	<b>-23.015.087</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>688.600</b>	<b>643.600</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-2.894.510</b>	<b>-2.791.690</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-2.205.910</b>	<b>-2.148.090</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-26.344.941</b>	<b>-25.163.177</b>

THH-26  
PG5420-26

Garten- und Tiefbauamt  
Kreisstraßen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			307.203	309.640
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			468	468
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			22.880	22.880
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>330.551</b>	<b>332.988</b>
11	-	Personalaufwendungen			-414.126	-425.826
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-1.727.567	-1.639.286
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-3.070	-15.031
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-29.711	-21.619
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-2.174.474</b>	<b>-2.101.763</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.843.923</b>	<b>-1.768.775</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.843.923</b>	<b>-1.768.775</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>15.600</b>	<b>15.600</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-240.800</b>	<b>-234.134</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-225.200</b>	<b>-218.534</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-2.069.124</b>	<b>-1.987.309</b>

THH-26  
PG5430-26

Garten- und Tiefbauamt  
Landesstraßen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			40.047	40.609
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			108	108
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			6.280	6.280
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			275.000	275.000
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>321.435</b>	<b>321.997</b>
11	-	Personalaufwendungen			-212.263	-218.216
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-698.473	-678.040
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-833	-3.788
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-7.532	-5.664
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-919.101</b>	<b>-905.708</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-597.666</b>	<b>-583.711</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-597.666</b>	<b>-583.711</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>3.600</b>	<b>3.600</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-102.487</b>	<b>-101.057</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-98.887</b>	<b>-97.457</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-696.553</b>	<b>-681.168</b>

**THH-26                      Garten- und Tiefbauamt**  
**PG5440-26                Bundesstraßen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			82.094	83.218
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			216	216
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			17.860	17.860
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			500.000	500.000
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>600.170</b>	<b>601.294</b>
11	-	Personalaufwendungen			-682.125	-701.163
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-1.183.573	-1.142.567
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-2.575	-9.962
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-16.520	-12.786
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.884.794</b>	<b>-1.866.478</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-1.284.624</b>	<b>-1.265.183</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-1.284.624</b>	<b>-1.265.183</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>7.200</b>	<b>7.200</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-227.482</b>	<b>-223.966</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-220.282</b>	<b>-216.766</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-1.504.906</b>	<b>-1.481.950</b>

THH-26  
PG5460-26

Garten- und Tiefbauamt  
Parkierungseinrichtungen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			3.650.000	3.650.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			128.000	128.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			23.000	23.000
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>3.801.000</b>	<b>3.801.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			-412.595	-423.367
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-456.298	-455.963
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-1.070	-2.813
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-616.935	-616.935
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-1.486.897</b>	<b>-1.499.077</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>2.314.103</b>	<b>2.301.923</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>2.314.103</b>	<b>2.301.923</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-213.517</b>	<b>-214.118</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-213.517</b>	<b>-214.118</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>2.100.585</b>	<b>2.087.805</b>

THH-26  
PG5470-26

Garten- und Tiefbauamt  
Verkehrsbetriebe / ÖPNV

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			149.000	149.000
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			53.000	53.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			270.000	270.000
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>472.000</b>	<b>472.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			-280.732	-287.207
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-7.757	-7.756
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-30	-91
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-2.703.000	-3.477.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-843	-843
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-2.992.362</b>	<b>-3.772.897</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-2.520.362</b>	<b>-3.300.897</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-2.520.362</b>	<b>-3.300.897</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-41.717</b>	<b>-42.113</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-41.717</b>	<b>-42.113</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-2.562.079</b>	<b>-3.343.010</b>

THH-26  
PG5480-26

Garten- und Tiefbauamt  
Sonstiger Personen- und Güterverkehr

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			20.000	20.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			12.000	12.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>32.000</b>	<b>32.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			-182.864	-187.724
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-56.686	-56.588
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-558	-1.445
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-4.906	-4.906
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-245.014</b>	<b>-250.662</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-213.014</b>	<b>-218.662</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-213.014</b>	<b>-218.662</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-39.037</b>	<b>-38.767</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-39.037</b>	<b>-38.767</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-252.051</b>	<b>-257.429</b>

THH-26  
PG5510-26

Garten- und Tiefbauamt  
Öffentl. Grün / Landschaftsbau

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			1.600	1.600
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			311.000	311.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>312.600</b>	<b>312.600</b>
11	-	Personalaufwendungen			-2.737.041	-2.823.851
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-2.149.277	-1.822.686
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-7.499	-49.681
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-13.650	-13.650
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-31.426	-31.426
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-4.938.892</b>	<b>-4.741.294</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-4.626.292</b>	<b>-4.428.694</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-4.626.292</b>	<b>-4.428.694</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>35.000</b>	<b>20.000</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-697.044</b>	<b>-668.109</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-662.044</b>	<b>-648.109</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-5.288.336</b>	<b>-5.076.803</b>

THH-26  
PG5520-26

Garten- und Tiefbauamt  
Gewässerschutz / Öffentliche Gewässer

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			243.000	242.000
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>243.000</b>	<b>242.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			-527.825	-561.366
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-255.705	-238.436
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-812	-3.417
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-10.300	-10.300
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-21.735	-21.735
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-816.378</b>	<b>-835.254</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-573.378</b>	<b>-593.254</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-573.378</b>	<b>-593.254</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>65.000</b>	<b>65.000</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-121.496</b>	<b>-120.570</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-56.496</b>	<b>-55.570</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-629.874</b>	<b>-648.824</b>

THH-26  
PG5530-26

Garten- und Tiefbauamt  
Friedhofs- und Bestattungswesen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-300.030	-309.414
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-60.092	-59.931
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-716	-1.781
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-1.820	-1.820
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-362.658</b>	<b>-372.946</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-362.658</b>	<b>-372.946</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-362.658</b>	<b>-372.946</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-58.352</b>	<b>-57.941</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-58.352</b>	<b>-57.941</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-421.010</b>	<b>-430.887</b>

**THH-26**  
**PG5540-26**

**Garten- und Tiefbauamt**  
**Naturschutz und Landschaftspflege**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			37.000	37.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			109.000	109.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>146.000</b>	<b>146.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			-140.349	-144.489
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-2.304	-2.303
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-64	-191
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-4.028	-4.028
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-146.745</b>	<b>-151.010</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-745</b>	<b>-5.010</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-745</b>	<b>-5.010</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-38.374</b>	<b>-38.083</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-38.374</b>	<b>-38.083</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-39.118</b>	<b>-43.093</b>

THH-26  
PG5610-26

Garten- und Tiefbauamt  
Umweltschutzmaßnahmen

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen			-130.397	-134.335
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-96.826	-60.253
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-19	-56
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-3.998	-3.998
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-231.241</b>	<b>-198.643</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-231.241</b>	<b>-198.643</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-231.241</b>	<b>-198.643</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>-40.426</b>	<b>-36.860</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>-40.426</b>	<b>-36.860</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-271.666</b>	<b>-235.503</b>

## Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte

Garten- und Tiefbauamt	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 11 Innere Verwaltung</b>				
<b>Produktgruppe 11.25 Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge</b>				
Produkt 11.25.01 Planungs-, Bau- und Unterhaltsleistungen auf Anforderung im Bereich Grünanlagen				
Erträge			327.150	327.150
Aufwendungen			719.759	742.132
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-392.609</b>	<b>-414.982</b>
<b>SUMME Produktgruppe 11.25 Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge</b>				
Erträge			327.150	327.150
Aufwendungen			719.759	742.132
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-392.609</b>	<b>-414.982</b>
<b>Produktbereich 12 Sicherheit und Ordnung</b>				
<b>Produktgruppe 12.21 Verkehrswesen</b>				
Produkt 12.21.01 Straßenverkehrsbehörde				
Erträge			765.000	765.000
Aufwendungen			1.379.640	1.409.723
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-614.640</b>	<b>-644.723</b>
<b>SUMME Produktgruppe 12.21 Verkehrswesen</b>				
Erträge			765.000	765.000
Aufwendungen			1.379.640	1.409.723
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-614.640</b>	<b>-644.723</b>
<b>Produktbereich 51 Räumliche Planung und Entwicklung</b>				
<b>Produktgruppe 51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung</b>				
Produkt 51.10.05 Verbindliche Bauleitplanung				
Erträge			0	0
Aufwendungen			634.687	676.783
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-634.687</b>	<b>-676.783</b>
Produkt 51.10.06 Verkehrsentwicklungsplanung / -steuerung				
Erträge			0	0
Aufwendungen			374.815	421.322
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-374.815</b>	<b>-421.322</b>
Produkt 51.10.07 Konzeption Verkehrssteuerung / Entwurf Verkehrsanlagen				
Erträge			330.000	258.750
Aufwendungen			6.280.903	2.650.253
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-5.950.903</b>	<b>-2.391.503</b>

Garten- und Tiefbauamt	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>SUMME Produktgruppe 51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung</b>				
Erträge			330.000	258.750
Aufwendungen			7.290.405	3.748.358
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-6.960.405</b>	<b>-3.489.608</b>
<b>Produktbereich 52 Bauen und Wohnen</b>				
<b>Produktgruppe 52.10 Bauordnung</b>				
Produkt 52.10.02 Baugenehmigungsverfahren				
Erträge			0	0
Aufwendungen			323.389	336.049
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-323.389</b>	<b>-336.049</b>
<b>SUMME Produktgruppe 52.10 Bauordnung</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			323.389	336.049
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-323.389</b>	<b>-336.049</b>
<b>Produktbereich 54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>				
<b>Produktgruppe 54.10 Gemeindestraßen</b>				
Produkt 54.10.01 Bereitstellung / Betrieb von Gemeindestraßen				
Erträge			1.625.993	1.676.344
Aufwendungen			20.861.156	19.768.228
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-19.235.163</b>	<b>-18.091.885</b>
Produkt 54.10.07 Stadtreinigung				
Erträge			0	0
Aufwendungen			4.511.534	4.528.416
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-4.511.534</b>	<b>-4.528.416</b>
Produkt 54.10.08 Winterdienst				
Erträge			0	0
Aufwendungen			392.333	394.786
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-392.333</b>	<b>-394.786</b>
<b>SUMME Produktgruppe 54.10 Gemeindestraßen</b>				
Erträge			1.625.993	1.676.344
Aufwendungen			25.765.023	24.691.430
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-24.139.030</b>	<b>-23.015.087</b>
<b>Produktgruppe 54.20 Kreisstraßen</b>				
Produkt 54.20.01 Bereitstellung / Betrieb von Kreisstraßen				
Erträge			330.551	332.988
Aufwendungen			1.555.714	1.480.562
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-1.225.163</b>	<b>-1.147.574</b>

Garten- und Tiefbauamt	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produkt 54.20.07 Stadtreinigung</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			569.243	571.374
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-569.243</b>	<b>-571.374</b>
<b>Produkt 54.20.08 Winterdienst</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			49.518	49.827
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-49.518</b>	<b>-49.827</b>
<b>SUMME Produktgruppe 54.20 Kreisstraßen</b>				
Erträge			330.551	332.988
Aufwendungen			2.174.474	2.101.763
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.843.923</b>	<b>-1.768.775</b>
<b>Produktgruppe 54.30 Landesstraßen</b>				
<b>Produkt 54.30.01 Bereitstellung / Betrieb von Landesstraßen</b>				
Erträge			321.435	321.997
Aufwendungen			776.310	762.354
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-454.875</b>	<b>-440.357</b>
<b>Produkt 54.30.07 Stadtreinigung</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			131.364	131.855
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-131.364</b>	<b>-131.855</b>
<b>Produkt 54.30.08 Winterdienst</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			11.427	11.499
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-11.427</b>	<b>-11.499</b>
<b>SUMME Produktgruppe 54.30 Landesstraßen</b>				
Erträge			321.435	321.997
Aufwendungen			919.101	905.708
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-597.666</b>	<b>-583.711</b>
<b>Produktgruppe 54.40 Bundesstraßen</b>				
<b>Produkt 54.40.01 Bereitstellung / Betrieb von Bundesstraßen</b>				
Erträge			600.170	601.294
Aufwendungen			1.599.212	1.579.770
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-999.042</b>	<b>-978.475</b>
<b>Produkt 54.40.07 Stadtreinigung</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			262.727	263.711
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-262.727</b>	<b>-263.711</b>

Garten- und Tiefbauamt	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produkt 54.40.08 Winterdienst</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			22.854	22.997
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-22.854</b>	<b>-22.997</b>
<b>SUMME Produktgruppe 54.40 Bundesstraßen</b>				
Erträge			600.170	601.294
Aufwendungen			1.884.794	1.866.478
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-1.284.624</b>	<b>-1.265.183</b>
<b>Produktgruppe 54.60 Parkierungseinrichtungen</b>				
<b>Produkt 54.60.01 Bereitstellung / Betrieb von Parkierungseinrichtungen</b>				
Erträge			3.801.000	3.801.000
Aufwendungen			1.486.897	1.499.077
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>2.314.103</b>	<b>2.301.923</b>
<b>SUMME Produktgruppe 54.60 Parkierungseinrichtungen</b>				
Erträge			3.801.000	3.801.000
Aufwendungen			1.486.897	1.499.077
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>2.314.103</b>	<b>2.301.923</b>
<b>Produktgruppe 54.70 Verkehrsbetriebe / ÖPNV</b>				
<b>Produkt 54.70.01 ÖPNV-Förderung</b>				
Erträge			472.000	472.000
Aufwendungen			2.992.362	3.772.897
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-2.520.362</b>	<b>-3.300.897</b>
<b>SUMME Produktgruppe 54.70 Verkehrsbetriebe / ÖPNV</b>				
Erträge			472.000	472.000
Aufwendungen			2.992.362	3.772.897
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-2.520.362</b>	<b>-3.300.897</b>
<b>Produktgruppe 54.80 Sonstiger Personen- und Güterverkehr</b>				
<b>Produkt 54.80.01 Industriegleis</b>				
Erträge			32.000	32.000
Aufwendungen			245.014	250.662
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-213.014</b>	<b>-218.662</b>
<b>SUMME Produktgruppe 54.80 Sonstiger Personen- und Güterverkehr</b>				
Erträge			32.000	32.000
Aufwendungen			245.014	250.662
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-213.014</b>	<b>-218.662</b>

Garten- und Tiefbauamt	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen</b>				
<b>Produktgruppe 55.10 Öffentliches Grün / Landschaftsbau</b>				
Produkt 55.10.00 Öffentlichem Grün / Landschaftsbau				
Erträge			312.600	312.600
Aufwendungen			4.938.892	4.741.294
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-4.626.292</b>	<b>-4.428.694</b>
<b>SUMME Produktgruppe 55.10 Öffentliches Grün / Landschaftsbau</b>				
Erträge			312.600	312.600
Aufwendungen			4.938.892	4.741.294
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-4.626.292</b>	<b>-4.428.694</b>
<b>Produktgruppe 55.20 Gewässerschutz / Öffentliches Gewässer / Wasserbauliche Anlagen</b>				
Produkt 55.20.01 Kommunale Gewässer (inklusive Hochwasserschutz)				
Erträge			243.000	242.000
Aufwendungen			816.378	835.254
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-573.378</b>	<b>-593.254</b>
<b>SUMME Produktgruppe 55.20 Gewässerschutz / Öffentliches Gewässer / Wasserbauliche Anlagen</b>				
Erträge			243.000	242.000
Aufwendungen			816.378	835.254
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-573.378</b>	<b>-593.254</b>
<b>Produktgruppe 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen</b>				
Produkt 55.30.03 Öffentliches Grün auf Friedhöfen / Kriegsgräbern				
Erträge			0	0
Aufwendungen			362.658	372.946
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-362.658</b>	<b>-372.946</b>
<b>SUMME Produktgruppe 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			362.658	372.946
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-362.658</b>	<b>-372.946</b>
<b>Produktgruppe 55.40 Naturschutz und Landschaftspflege</b>				
Produkt 55.40.01 Naturschutz und Landschaftspflege				
Erträge			146.000	146.000
Aufwendungen			146.745	151.010
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-745</b>	<b>-5.010</b>
<b>SUMME Produktgruppe 55.40 Naturschutz und Landschaftspflege</b>				
Erträge			146.000	146.000
Aufwendungen			146.745	151.010
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-745</b>	<b>-5.010</b>

Garten- und Tiefbauamt	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 56 Umweltschutz</b>				
<b>Produktgruppe 56.10 Umweltschutzmaßnahmen</b>				
Produkt 56.10.06 Konzeption zum Immissionsschutz (Luft / Lärm)				
Erträge			0	0
Aufwendungen			231.241	198.643
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-231.241</b>	<b>-198.643</b>
<b>SUMME Produktgruppe 56.10 Umweltschutzmaßnahmen</b>				
Erträge			0	0
Aufwendungen			231.241	198.643
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-231.241</b>	<b>-198.643</b>

<b>Gesamtsumme aller Produktbereiche</b>				
Erträge			9.306.898	9.289.123
Aufwendungen			51.676.773	47.623.423
Saldo Erträge - Aufwendungen			<b>-42.369.874</b>	<b>-38.334.301</b>



## TEILERGEBNISHAUSHALT 61





## ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT

Verantwortlich : Bernd Nußbaumer



### Handlungsfelder

Im Teilhaushalt 61 werden zentrale Erträge und Aufwendungen abgebildet. Er beinhaltet damit allgemeine Deckungsmittel (Steuern, Zuweisungen etc.), die den einzelnen Teilhaushalten nicht zuordenbar sind.

### Produktgruppen

- **61.10**     **Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen**
- **61.20**     **Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**
- **61.30**     **Abwicklung der Vorjahre**

### Ausblick

- Den hohen Erträgen aus Steuern und FAG-Zuweisungen stehen hohe Aufwendungen gegenüber. Die Erträge im THH 61 setzen den Rahmen für die zur stetigen Aufgabenerfüllung bereitzustellenden Budgets. Die Entwicklung ist im Hinblick auf konjunkturelle Veränderungen genau zu beobachten, um entstehende Risiken erkennen und steuernd eingreifen zu können. Der Gemeinderat wird jeweils unterjährig im Rahmen der Finanzberichte über die Entwicklungen der städtischen Finanzen informiert und die Risiken dargestellt.

## Erläuterungen der Erträge und Aufwendungen

### Erträge

- zu Nr. 1 (Steuern und ähnliche Abgaben)  
Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wurden die ab 2015 geltenden Schlüsselzahlen zu Grunde gelegt.
- zu Nr. 2 (Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und –beiträge)  
Enthält neben den Zuweisungen und Zuwendungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs auch die Auflösung von Sonderposten. Bei den Sonderposten handelt es sich um Einzahlungen für die Herstellung oder Anschaffung von Vermögensgegenständen, wie z. B. für die Gesamtanierung des Augustinermuseums oder die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen. Diese Einzahlungen sind entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Maßnahme aufzulösen.
- zu Nr. 7 (Zinsen und Erträge)  
Erträge aus dem Cash-Pool sowie der Avalprovision.

### Aufwendungen

- zu Nr. 14 (Planmäßige Abschreibungen)  
Konto 4700000 (Planung bilanzielle Abschreibung): Zentrale Veranschlagung des bis einschließlich 2014 beschafften bzw. hergestellten Anlagevermögens.
- zu Nr. 16 (Transferaufwendungen)  
Allgemeine Umlage an das Land: Betrifft die Finanzausgleichsumlage von 22,10 Prozent i. H. d. vom Statistischen Landesamt mitgeteilten vorläufigen Steuerkraftsumme für 2015 (396.092.772 EUR) und der für 2016 geschätzten Steuerkraftsumme von 413.542.014 EUR. Die allgemeine Umlage an Gemeinden und Gemeindeverbände beinhaltet die Umlage an den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg auf Basis der aktuellsten Mitteilung.
- zu Nr. 17 (Sonstige ordentliche Aufwendungen)  
Konto 4498000 (Deckungsreserve Sachkosten): 500.000 EUR p.a..  
Konto 44990000 (Globaler Minderaufwand): Pauschale Einsparvorgabe bei den Personal- und Sachaufwendungen für die Teilhaushalte 1 bis 26 in Höhe von 7,7 Mio. EUR p. a..

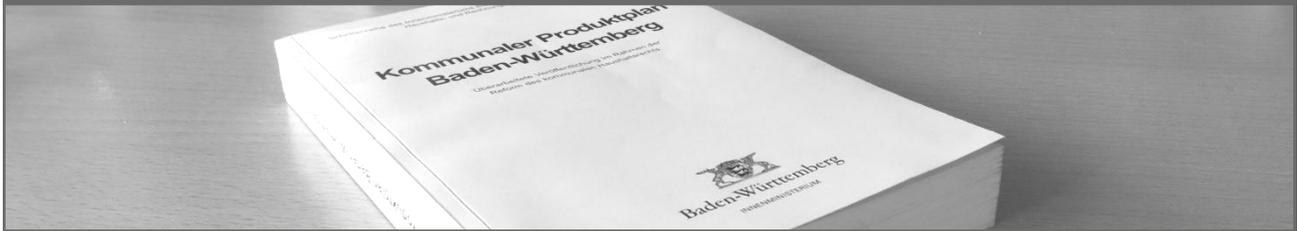
THH-61

Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			330.031.000	336.405.000
		30009999 Plan Steuern u.ä.hnl.Abgaben MIFRI			0	0
		30110000 Grundsteuer A			370.000	370.000
		30120000 Grundsteuer B			49.000.000	49.000.000
		30130000 Gewerbesteuer			148.000.000	150.000.000
		30210000 Gemeindeanteil Einkommensteuer			102.750.000	106.600.000
		30220000 Gemeindeanteil Umsatzsteuer			15.406.000	15.590.000
		30310000 Vergnügungsteuer			3.600.000	3.700.000
		30320000 Hundesteuer			425.000	425.000
		30340000 Zweitwohnungsteuer			500.000	500.000
		30390100 Übernachtungsteuer			1.800.000	1.800.000
		30510000 Leistungen nach dem Familienleist.ausgl.			8.180.000	8.420.000
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			232.730.000	247.230.000
		31009999 Plan Zuwendungen u.Umlagen MIFRI			0	0
		31110000 Schlüsselzuweisungen vom Land			203.500.000	218.100.000
		31310100 Zuw.Untere Verwaltungsbehörde §11IFAG			4.140.000	4.140.000
		31310200 Zuw. Sonderbeh. EingIG § 11 IV FAG			930.000	930.000
		31310300 Zuw. Verwaltungsstrukturreform § 11VFAG			1.360.000	1.360.000
		31510000 Grunderwerbsteuer			16.000.000	16.000.000
		31600000 Planung bilanzielle Auflösung			6.800.000	6.700.000
		31609999 Plan Auflösung Sonderposten MIFRI			0	0
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			431.280	460.970
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
10	=	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>563.192.280</b>	<b>584.095.970</b>

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
11	-	Personalaufwendungen			0	0
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-29.500.000	-28.300.000
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-5.830.900	-7.140.000
16	-	Transferaufwendungen			-115.260.000	-119.530.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			7.200.000	7.200.000
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-143.390.900</b>	<b>-147.770.000</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>419.801.380</b>	<b>436.325.970</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>419.801.380</b>	<b>436.325.970</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>419.801.380</b>	<b>436.325.970</b>

## PRODUKTSTRUKTUR



### 61 Allgemeine Finanzwirtschaft

#### 61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen Verantwortlich: Bernd Nußbaumer

Mit der Finanzausstattung des THH 61 wird ein Großteil der kommunalen Aufgaben finanziert. Hier spiegelt sich auch das sogenannte Konnexitätsprinzip wider, das bedeutet, dass das Land bei Aufgabenübertragung auf die Kommunen (z. B. Grundsicherung) auch die damit zusammenhängenden Lasten trägt.

Neben den Zuweisungen aus dem Finanzausgleich (FAG) sind die kommunalen Steuereinnahmen mit rund einem Viertel der Gesamteinnahmen eine der wichtigsten Einnahmequellen der Stadt Freiburg im Breisgau. Hierunter fallen die Steuerarten Gewerbesteuer, Grundsteuer, Vergnügungsteuer, Hundesteuer, Zweitwohnung- und Übernachtungsteuer. Aus den Gewerbesteuererträgen ist die Gewerbesteuerumlage, aus den Erträgen aus dem FAG die sogenannte FAG-Umlage zu bezahlen.

- 61.10.00 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

#### 61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft Verantwortlich: Bernd Nußbaumer

Die Produktgruppe Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft bildet z. B. den Globalen Minderaufwand und die sogenannte Deckungsreserve ab.

Auch die Erträge und Aufwendungen aus Zinsen werden hier dargestellt.

- 61.20.00 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

**THH-61**  
**PG6110-61**

**Allgemeine Finanzwirtschaft**  
**Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			330.031.000	336.405.000
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			225.930.000	240.530.000
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>555.961.000</b>	<b>576.935.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			0	0
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen			0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0	0
16	-	Transferaufwendungen			-115.260.000	-119.530.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			0	0
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-115.260.000</b>	<b>-119.530.000</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>440.701.000</b>	<b>457.405.000</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>440.701.000</b>	<b>457.405.000</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>440.701.000</b>	<b>457.405.000</b>

THH-61

**Allgemeine Finanzwirtschaft**

PG6120-61

**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
			2013	2014	2015	2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			6.800.000	6.700.000
3	+	Sonstige Transfererträge			0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte			0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge			431.280	460.970
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen			0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge			0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>			<b>7.231.280</b>	<b>7.160.970</b>
11	-	Personalaufwendungen			0	0
12	-	Versorgungsaufwendungen			0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen			-29.500.000	-28.300.000
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-5.830.900	-7.140.000
16	-	Transferaufwendungen			0	0
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			7.200.000	7.200.000
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>			<b>-28.130.900</b>	<b>-28.240.000</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>			<b>-20.899.620</b>	<b>-21.079.030</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren			0	0
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Aufwands-/Ertragsüberschuss (Saldo aus 19 und 20)</b>			<b>-20.899.620</b>	<b>-21.079.030</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus 24 und 27)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Saldo aus 21 und 29)</b>			<b>-20.899.620</b>	<b>-21.079.030</b>

**Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Produktbereiche / Produktgruppen und Produkte**

Allgemeine Finanzwirtschaft	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR
<b>Produktbereich 61 Allgemeine Finanzwirtschaft</b>				
<b>Produktgruppe 61.10 Steuern / allgemeine Zuweisungen / allgemeine Umlagen</b>				
Produkt 61.10.00 Steuern, allgemeine Zuweisungen / Umlagen				
Erträge			555.961.000	576.935.000
Aufwendungen			115.260.000	119.530.000
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>440.701.000</b>	<b>457.405.000</b>
<b>SUMME Produktgruppe 61.10 Steuern / allgemeine Zuweisungen / allgemeine Umlagen</b>				
Erträge			555.961.000	576.935.000
Aufwendungen			115.260.000	119.530.000
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>440.701.000</b>	<b>457.405.000</b>
<b>Produktgruppe 61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft</b>				
Produkt 61.20.00 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft				
Erträge			7.231.280	7.160.970
Aufwendungen			28.130.900	28.240.000
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-20.899.620</b>	<b>-21.079.030</b>
<b>SUMME Produktgruppe 61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft</b>				
Erträge			7.231.280	7.160.970
Aufwendungen			28.130.900	28.240.000
<b>SALDO Erträge - Aufwendungen</b>			<b>-20.899.620</b>	<b>-21.079.030</b>
<b>Gesamtsumme aller Produktbereiche</b>				
Erträge			563.192.280	584.095.970
Aufwendungen			143.390.900	147.770.000
<b>Saldo Erträge - Aufwendungen</b>			<b>419.801.380</b>	<b>436.325.970</b>

# TEILFINANZHAUSHALTE



THH-01

Gemeinderat, Bürgermeisteramt und OV

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			-10.000	-10.000	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			0	0	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>0</b>

THH-02

Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			-1.998.900	-1.153.600	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			-200.000	-200.000	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			0	0	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>-2.198.900</b>	<b>-1.353.600</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>-2.198.900</b>	<b>-1.353.600</b>	<b>0</b>

zu Nr. 12 (Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen)

Der Ansatz 2016 gilt als Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2015.

THH-03

Rechtsamt

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			0	0	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			0	0	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

THH-04

Rechnungsprüfungsamt

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			0	0	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			0	0	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

THH-05

Presse- und Öffentlichkeitsreferat

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			0	0	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			0	0	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

THH-06

Management Dezernat II

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			0	0	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			0	0	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

THH-07

Umweltschutzamt

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			-46.300	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			0	0	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			0	0	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>-46.300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>-46.300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

THH-08

Amt für Schule und Bildung

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			1.057.800	500.000	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			4.500	4.500	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>1.062.300</b>	<b>504.500</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			-21.729.000	-13.940.000	-11.600.000
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			-1.429.400	-842.500	-100.000
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			-21.000	0	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>-23.179.400</b>	<b>-14.782.500</b>	<b>-11.700.000</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>-22.117.100</b>	<b>-14.278.000</b>	<b>-11.700.000</b>

THH-09

Amt für Kinder, Jugend und Familie

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	70.000	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>0</b>	<b>70.000</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			-2.072.900	-1.180.000	-1.000.000
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			-213.150	-443.000	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			-1.578.000	-1.394.500	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>-3.864.050</b>	<b>-3.017.500</b>	<b>-1.000.000</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>-3.864.050</b>	<b>-2.947.500</b>	<b>-1.000.000</b>

THH-10

Forstamt

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			-349.200	-491.000	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			-30.700	0	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			0	0	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>-379.900</b>	<b>-491.000</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>-379.900</b>	<b>-491.000</b>	<b>0</b>

THH-11

Management Dezernat III

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			0	0	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			0	0	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

THH-12

Kultur- und Bibliothekswesen

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			850.000	727.000	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>850.000</b>	<b>727.000</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			-10.298.700	-4.350.000	-5.000.000
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			-264.300	-255.000	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			-424.200	0	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>-10.987.200</b>	<b>-4.605.000</b>	<b>-5.000.000</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>-10.137.200</b>	<b>-3.878.000</b>	<b>-5.000.000</b>

THH-13

Amt für Soziales und Senioren

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			-22.900	-16.000	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			0	0	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>-22.900</b>	<b>-16.000</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>-22.900</b>	<b>-16.000</b>	<b>0</b>

THH-14

Amt für Wohnraumversorgung

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	-2.080.000	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			-3.255.500	-250.000	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			-17.500	-15.000	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			0	0	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>-3.273.000</b>	<b>-2.345.000</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>-3.273.000</b>	<b>-2.345.000</b>	<b>0</b>

THH-15

Management Dezernat IV

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			0	0	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			-957.000	-1.560.000	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>-957.000</b>	<b>-1.560.000</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>-957.000</b>	<b>-1.560.000</b>	<b>0</b>

THH-16

Amt f. Bürgerservice u. Informationsver.

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			-1.593.200	-2.010.000	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			0	0	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>-1.593.200</b>	<b>-2.010.000</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>-1.593.200</b>	<b>-2.010.000</b>	<b>0</b>

zu Nr. 12 (Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen)

Der Ansatz 2016 gilt als Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2015.

THH-17

Stadtkämmerei

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			-21.000	-6.000	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			-4.730.000	-5.000.000	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			-4.365.180	-4.708.510	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>-9.116.180</b>	<b>-9.714.510</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>-9.116.180</b>	<b>-9.714.510</b>	<b>0</b>

zu Nr. 14 (Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen)

Der Ansatz 2016 gilt als Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2015.

THH-18

Amt für öffentliche Ordnung

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			-325.000	-305.000	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			0	0	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>-325.000</b>	<b>-305.000</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>-325.000</b>	<b>-305.000</b>	<b>0</b>

THH-19

Standesamt

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			0	0	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			0	0	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

THH-20

Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			382.200	400.500	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>382.200</b>	<b>400.500</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			-4.467.400	-2.100.000	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			-3.042.300	-1.570.000	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			0	0	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>-7.509.700</b>	<b>-3.670.000</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>-7.127.500</b>	<b>-3.269.500</b>	<b>0</b>

zu Nr. 12 (Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen)

Der Ansatz 2016 gilt als Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2015.

THH-21

Vermessungsamt

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			-19.640	-8.100	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			0	0	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>-19.640</b>	<b>-8.100</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>-19.640</b>	<b>-8.100</b>	<b>0</b>

THH-22

Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			11.554.000	7.515.000	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>11.554.000</b>	<b>7.515.000</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			-5.234.700	-2.518.000	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			-2.873.900	-2.200.000	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			-14.300	0	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			-127.900	0	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>-8.250.800</b>	<b>-4.718.000</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>3.303.200</b>	<b>2.797.000</b>	<b>0</b>

THH-23

Management Dezernat V

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			0	0	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			0	0	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

THH-24

Planung, Entwicklung und Bauen

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			502.200	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>502.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			0	0	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			-3.300.400	-2.349.700	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>-3.300.400</b>	<b>-2.349.700</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>-2.798.200</b>	<b>-2.349.700</b>	<b>0</b>

THH-25

Gebäudemanagement Freiburg

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			-4.690.400	-1.822.900	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			-60.000	-260.000	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			0	0	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>-4.750.400</b>	<b>-2.082.900</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>-4.750.400</b>	<b>-2.082.900</b>	<b>0</b>

THH-26

Garten- und Tiefbauamt

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			1.905.000	1.310.000	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			1.000.000	1.000.000	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>2.905.000</b>	<b>2.310.000</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			-126.600	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			-16.668.900	-15.570.000	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			-1.056.500	-540.000	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			-1.600.000	-1.005.000	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>-19.452.000</b>	<b>-17.115.000</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>-16.547.000</b>	<b>-14.805.000</b>	<b>0</b>

THH-61

Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten			0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen			0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 4 bis 8)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			0	0	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			0	0	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen			0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 9 und 16)</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# ANLAGEN





**ÜBERSICHT ÜBER DIE ORDENTLICHEN ERTRÄGE UND  
AUFWENDUNGEN ZU DEN VERBINDLICH VORGE-  
GEBENEN PRODUKTBEREICHEN, PRODUKTGRUPPEN  
UND PRODUKTEN**



**Übersicht über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen zu den verbindlich vorgegebenen Produktbereichen und Produktgruppen**

	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Produktbereich 11 Innere Verwaltung</b>				
+Erträge	0	0	16.767.417	16.603.940
-Aufwendungen	0	0	-119.410.352	-120.442.502
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-102.642.935</b>	<b>-103.838.562</b>
<b>Produktbereich 12 Sicherheit und Ordnung</b>				
+Erträge	0	0	16.248.932	16.567.652
-Aufwendungen	0	0	-31.957.374	-33.366.604
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-15.708.442</b>	<b>-16.798.952</b>
<b>darunter Produktgruppe 12.60 Brandschutz</b>				
+Erträge	0	0	1.317.897	1.317.897
-Aufwendungen	0	0	-10.496.455	-10.833.541
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-9.178.558</b>	<b>-9.515.644</b>
<b>Produktbereich 21 Schulträgeraufgaben</b>				
+Erträge	0	0	32.057.840	32.226.140
-Aufwendungen	0	0	-38.607.234	-40.013.132
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-6.549.394</b>	<b>-7.786.992</b>
<b>Produktbereich 25 Museen, Archiv, Zoo</b>				
+Erträge	0	0	1.604.820	1.604.820
-Aufwendungen	0	0	-9.182.820	-8.679.160
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-7.578.000</b>	<b>-7.074.340</b>
<b>Produktbereich 26 Theater, Konzerte, Musikschulen</b>				
+Erträge	0	0	3.700	32.100
-Aufwendungen	0	0	-14.609.346	-17.905.117
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-14.605.646</b>	<b>-17.873.017</b>
<b>Produktbereich 27 Volkshochschulen, Bibliotheken, kulturpädagogische Einrichtungen</b>				
+Erträge	0	0	794.780	794.780
-Aufwendungen	0	0	-4.752.705	-4.778.513
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.957.925</b>	<b>-3.983.733</b>

	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Produktbereich 28 Sonstige Kulturpflege</b>				
+Erträge	0	0	277.950	277.950
-Aufwendungen	0	0	-5.609.344	-5.579.365
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-5.331.394</b>	<b>-5.301.415</b>
<b>Produktbereich 31 Soziale Hilfen</b>				
+Erträge	0	0	69.746.410	71.679.420
-Aufwendungen	0	0	-167.344.178	-178.833.469
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-97.597.768</b>	<b>-107.154.049</b>
<b>darunter Produktgruppe 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII</b>				
+Erträge	0	0	33.417.719	34.926.069
-Aufwendungen	0	0	-88.152.666	-93.716.069
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-54.734.947</b>	<b>-58.790.000</b>
<b>darunter Produktgruppe 31.20 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II</b>				
+Erträge	0	0	25.796.699	26.154.819
-Aufwendungen	0	0	-50.091.665	-50.726.646
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-24.294.966</b>	<b>-24.571.826</b>
<b>Produktbereich 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>				
+Erträge	0	0	51.598.515	52.101.165
-Aufwendungen	0	0	-153.042.376	-159.902.618
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-101.443.861</b>	<b>-107.801.453</b>
<b>darunter Produktgruppe 36.30 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien</b>				
+Erträge	0	0	5.700.097	5.765.517
-Aufwendungen	0	0	-47.928.588	-49.334.722
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-42.228.491</b>	<b>-43.569.205</b>
<b>darunter Produktgruppe 36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege</b>				
+Erträge	0	0	43.366.140	43.644.270
-Aufwendungen	0	0	-92.231.193	-96.818.133
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-48.865.053</b>	<b>-53.173.863</b>

	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Produktbereich 41 Gesundheitsdienste</b>				
+Erträge	0	0	18.101	18.101
-Aufwendungen	0	0	-298.722	-367.009
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-280.621</b>	<b>-348.908</b>
<b>Produktbereich 42 Sport und Bäder</b>				
+Erträge	0	0	1.054.200	1.042.830
-Aufwendungen	0	0	-2.243.706	-2.358.863
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.189.506</b>	<b>-1.316.033</b>
<b>darunter Produktgruppe 42.40 Bäder</b>				
+Erträge	0	0	525.210	513.840
-Aufwendungen	0	0	-13.495	-13.522
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>511.715</b>	<b>500.318</b>
<b>darunter Produktgruppe 42.41 Sportstätten</b>				
+Erträge	0	0	528.990	528.990
-Aufwendungen	0	0	-254.958	-356.214
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>274.032</b>	<b>172.776</b>
<b>Produktbereich 51 Räumliche Planung und Entwicklung</b>				
+Erträge	0	0	1.906.505	2.837.090
-Aufwendungen	0	0	-20.723.574	-17.309.125
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-18.817.069</b>	<b>-14.472.035</b>
<b>Produktbereich 52 Bauen und Wohnen</b>				
+Erträge	0	0	3.361.491	3.341.891
-Aufwendungen	0	0	-6.092.419	-6.885.178
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.730.928</b>	<b>-3.543.287</b>
<b>Produktbereich 53 Ver- und Entsorgung</b>				
+Erträge	0	0	13.344.210	13.425.370
-Aufwendungen	0	0	-780.739	-780.672
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12.563.471</b>	<b>12.644.698</b>
<b>darunter Produktgruppe 53.70 Abfallwirtschaft</b>				
+Erträge	0	0	1.241.750	1.200.750
-Aufwendungen	0	0	-770.739	-770.672
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>471.011</b>	<b>430.078</b>

	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Produktbereich 54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>				
+Erträge	0	0	7.201.818	7.256.293
-Aufwendungen	0	0	-35.874.416	-35.496.054
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-28.672.598</b>	<b>-28.239.761</b>
<b>darunter Produktgruppe 54.70 Verkehrsbetriebe/ÖPNV</b>				
+Erträge	0	0	472.000	472.000
-Aufwendungen	0	0	-2.992.362	-3.772.897
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.520.362</b>	<b>-3.300.897</b>
<b>Produktbereich 55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen</b>				
+Erträge	0	0	3.439.240	3.434.490
-Aufwendungen	0	0	-13.016.469	-12.427.833
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-9.577.229</b>	<b>-8.993.343</b>
<b>darunter Produktgruppe 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen</b>				
+Erträge	0	0	93.040	93.040
-Aufwendungen	0	0	-1.094.545	-623.733
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.001.505</b>	<b>-530.693</b>
<b>Produktbereich 56 Umweltschutz</b>				
+Erträge	0	0	115.870	99.870
-Aufwendungen	0	0	-4.841.324	-3.984.006
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4.725.454</b>	<b>-3.884.136</b>
<b>Produktbereich 57 Wirtschaft und Tourismus</b>				
+Erträge	0	0	533.162	435.962
-Aufwendungen	0	0	-8.886.740	-9.061.466
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-8.353.578</b>	<b>-8.625.504</b>
<b>Produktbereich 61 Allgemeine Finanzwirtschaft</b>				
+Erträge	0	0	563.192.280	584.095.970
-Aufwendungen	0	0	-143.390.900	-147.770.000
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>419.801.380</b>	<b>436.325.970</b>

	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>darunter Produktgruppe 61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemein Umlagen</b>				
+Erträge	0	0	555.961.000	576.935.000
-Aufwendungen	0	0	-115.260.000	-119.530.000
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>440.701.000</b>	<b>457.405.000</b>
<b>darunter Produktgruppe 61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft</b>				
+Erträge	0	0	7.231.280	7.160.970
-Aufwendungen	0	0	-28.130.900	-28.240.000
<b>=Saldo Erträge - Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-20.899.620</b>	<b>-21.079.030</b>

## ÜBERSICHT ÜBER DIE ZUORDNUNG DER PRODUKTBE- REICHE UND PRODUKTGRUPPEN ZU DEN TEILHAUS- HALTEN



## Übersicht über die Zuordnung der Produktbereiche und Produktgruppen zu den Teilhaushalten

Produktbereich					
Produktgruppe		Produkt		Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
<b>11 Innere Verwaltung</b>					
11.10	Steuerung	11.10.01	Steuerung	1	Gemeinderat, Bürgermeisteramt und Ortsverwaltungen
		11.10.01	Ortsvorsteher / Ortschaftsrat / Repräsentation		
		11.10.01	Steuerung	2	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben
		11.10.01	Steuerung und Geschäftsführung für den Gemeinderat und seine Ausschüsse	6	Management Dezernat II
		11.10.01	Steuerung und Geschäftsführung für den Gemeinderat und seine Ausschüsse	11	Management Dezernat III
		11.10.01	Steuerung und Geschäftsführung für den Gemeinderat und seine Ausschüsse	15	Management Dezernat IV
		11.10.01	Steuerung und Geschäftsführung für den Gemeinderat und seine Ausschüsse	23	Management Dezernat V
11.11	Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung	11.11.01	Geschäftsführung für den Gemeinderat und seine Ausschüsse	2	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben
		11.11.02	Geschäftsführung für den Ortschaftsrat und sonstige Gremien	2	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben
		11.11.02	Geschäftsführung für Gremien (Dezko)		
		11.11.02	Geschäftsführung für den Migrantenteam und sonstige Gremien	11	Management Dezernat III
11.12	Steuerungsunterstützung/ Controlling	11.12.00	Steuerungsunterstützung	17	Stadtkämmerei
		11.12.01	Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards)	2	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben
		11.12.01	Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards)	16	Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung
11.13	Rechnungsprüfung	11.13.01	Rechnungsprüfung (Pflichtaufgaben)	4	Rechnungsprüfungsamt
		11.13.02	Sonstige übertragene Rechnungsprüfungen und Prüfungen, die sich die Kommune vorbehalten hat	4	Rechnungsprüfungsamt
11.14	Zentrale Funktionen	11.14.01	Gleichstellung von Frauen (interne und externe Aufgabenwahrnehmung)	2	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben
		11.14.02	Berufliche Gleichstellung von Frauen, externe Aufgabenwahrnehmung	2	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben
		11.14.03	Gesamtpersonalrat	2	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben
		11.14.05	Datenschutzbeauftragte	3	Rechtsamt
		11.14.06	Repräsentation	2	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben
		11.14.06	Repräsentation und Internationales		
		11.14.07	Info-Point Europa	12	Kultur- und Bibliothekswesen
		11.14.08	Kommunale Integrationsförderung für Einwohner ausländischer Herkunft	11	Management Dezernat III
		11.14.09	Lokale Agenda	11	Management Dezernat III
		11.14.10	Bürgerschaftliches Engagement	11	Management Dezernat III
11.20	Organisation und EDV	11.20.01	Organisationsberatung	2	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben
		11.20.02	IT Service	16	Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung

Produktbereich					
Produktgruppe		Produkt		Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
11.21	Personalwesen	11.21.01	Personalbedarfsdeckung	2	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben
		11.21.02	Personalbetreuung	2	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben
		11.21.03	Ausbildung	2	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben
		11.21.04	Fortbildung	2	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben
		11.21.05	Bezügeabrechnung	2	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben
		11.21.06	Freiwillige soziale Leistungen	2	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben
		11.21.07	Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	2	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben
11.22	Finanzverwaltung, Kasse	11.22.01	Haushalts- und betriebswirtschaftliche Dienstleistungen und Stadt als Steuerschuldnerin	17	Stadtkämmerei
		11.22.05	Kassenverwaltung	17	Stadtkämmerei
		11.22.06	Buchhaltung, Rechnungslegung, Haushaltsrechnung	17	Stadtkämmerei
11.23	Justizariat	11.23.01	Rechtsberatung	3	Rechtsamt
		11.23.03	Gerichtliche Vertretung und Entscheidungen in Rechtssachen	3	Rechtsamt
		11.23.05	Abschluss, Verwaltung und Abwicklung von Versicherungen	17	Stadtkämmerei
11.24	Grundstücks- und Gebäude- management, Techn. Immobilien- management	11.24.01	Planung und bauliche Durchführung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen einschl. Bauherrenleistungen und Beratungsleistungen	25	Gebäudemanagement
		11.24.02	Begehung und Instandhaltung nach DIN 31051, Betrieb und Betreuung von technischen Anlagen an und in Gebäuden, Energiemanagement für kommunale Liegenschaften, Gebäudereinigung, Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke (insbesondere Verwaltungsgebäude, Wohngebäude, Gewerbegebäude)	25	Gebäudemanagement
		11.24.02	Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke	22	Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen
		11.24.02	Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke	1	Gemeinderat, Bürgermeisteramt und Ortsverwaltungen

Produktbereich						
Produktgruppe		Produkt			Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	
11.24	Grundstücks- und Gebäude- management, Techn. Immobilien- management	11.24.02	Begehung und Instandhaltung nach DIN 31051, Betrieb und Betreuung von technischen Anlagen an und in Gebäuden, Energiemanagement für kommunale Liegenschaften, Gebäudereinigung, Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke (insbesondere Verwaltungsgebäude, Wohngebäude, Gewerbegebäude) (soweit nicht in anderen Produktbereichen)	2	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben	
		11.24.02	Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke	10	Forstamt	
11.25	Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge	11.25.01	Planungs-, Bau- und Unterhaltungsleistungen auf Anforderung im Bereich Grünanlagen	26	Garten- und Tiefbauamt	
11.26	Zentrale Dienstleistungen	11.26.00	Verwaltung (Dez.V, APS, BRA, StPIA) und Vervielfältigung	24	Planung, Entwicklung und Bauen	
		11.26.01	Zentrale Vergabe	2	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben	
		11.26.01	Zentraler Einkauf			
		11.26.01	IT Beschaffung	16	Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung	
		11.26.02	Boten-, Zustell- und Postdienste	2	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben	
		11.26.03	Hausdruckerei und Vervielfältigung	2	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben	
		11.26.04	Zentrale Registratur, Hausdienste, Schreib- und Servicebereich	2	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben	
		11.26.04	Kantine Technisches Rathaus und Kopiererverwaltung	25	Gebäudemanagement	
		11.26.04	Kantine AfÖ	18	Amt für öffentliche Ordnung	
11.26.05	Dienstleistungen der Statistik für die Verwaltungsspitze und die Fachbereiche	16	Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung			
11.30	Presse- und Öffentlichkeits- arbeit	11.30.00	Externe und Interne Kommunikation	5	Presse- und Öffentlichkeitsreferat	
		11.30.05	Pressearbeit	2	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben	
11.32	Abgabenwesen	11.32.00	Festsetzung und Erhebung von Steuern	17	Stadtkämmerei	
11.33	Grundstücks- management	11.33.01	Abwicklung von Grundstücksgeschäften und Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten	22	Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen	
		11.33.04	Verwaltung unbebauter Grundstücke	22	Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen	
<b>12 Sicherheit und Ordnung</b>						
12.10	Statistik und Wahlen	12.10.01	Statistiken	16	Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung	
		12.10.03	Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen	16	Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung	
12.20	Ordnungswesen	12.20.01	Fundsachen/ Fundtiere	18	Amt für öffentliche Ordnung	
		12.20.02	Angelegenheiten der Gefahrenabwehr	18	Amt für öffentliche Ordnung	
		12.20.02	Angelegenheiten der Gefahrenabwehr	19	Standesamt	
		12.20.02	Zwangsräumung	14	Amt für Wohnraumversorgung	

Produktbereich					
Produktgruppe		Produkt		Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
12.20	Ordnungswesen	12.20.02	Kriminalprävention / Heimaufsicht	13	Amt für Soziales und Senioren
		12.20.03	Jagd- und Fischereiwesen	10	Forstamt
		12.20.04	Gewerbeangelegenheiten und Gaststätten	18	Amt für öffentliche Ordnung
12.21	Verkehrswesen	12.21.01	Straßenverkehrsbehörde	26	Garten- und Tiefbauamt
		12.21.02	Verkehrsrechtliche und straßenrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse	18	Amt für öffentliche Ordnung
		12.21.03	Überwachung des ruhenden Verkehrs	18	Amt für öffentliche Ordnung
		12.21.04	Überwachung des fließenden Verkehrs	18	Amt für öffentliche Ordnung
		12.21.05	Verkehrswesen	16	Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung
		12.21.06	Verkehrsgewerbe und Fahrerlaubnisse	18	Amt für öffentliche Ordnung
12.22	Einwohnerwesen	12.22.00	Aufenthaltsbescheinigungen	19	Standesamt
		12.22.01	Einwohnerwesen	16	Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung
		12.22.04	Bürgerservice	1	Gemeinderat, Bürgermeisteramt und Ortsverwaltungen
		12.22.04	Bürgerservice einschließlich Ortsverwaltung und einheitlicher Ansprechpartner / Leistungen für andere Behörden	2	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben
		12.22.05	Einbürgerungen und Feststellung der Staatsangehörigkeit	18	Amt für öffentliche Ordnung
		12.22.06	Restaufgaben Lastenausgleich	13	Amt für Soziales und Senioren
		12.22.07	Aufenthaltsregelungen und Aufenthaltsbeendende Maßnahmen	18	Amt für öffentliche Ordnung
12.23	Personenstandswesen	12.23.00	Personenstandswesen	19	Standesamt
12.25	Sozialversicherung	12.25.01	Bearbeitung von Sozialversicherungsangelegenheiten	15	Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung
12.26	Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen und Ernährung	12.26.01	Lebensmittelüberwachung und Verbraucherschutz	18	Amt für öffentliche Ordnung
		12.26.03	Überwachung der Fleischhygiene	18	Amt für öffentliche Ordnung
		12.26.04	Tiergesundheit und Tierschutz (Veterinärwesen)	18	Amt für öffentliche Ordnung
12.60	Brandschutz	12.60.01	Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung	20	Amt für Brand- und Katastrophenschutz
		12.60.02	Feuersicherheitswachdienst	20	Amt für Brand- und Katastrophenschutz
		12.60.03	Beratungen und Brandverhütungsschauen außerhalb des Bereichs Bauordnungsrecht	20	Amt für Brand- und Katastrophenschutz
		12.60.04	Brandschutzerziehung und -aufklärung	20	Amt für Brand- und Katastrophenschutz
		12.60.05	Dienstleistungen für Dritte	20	Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Produktbereich					
Produktgruppe		Produkt		Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
12.80	Katastrophenschutz	12.80.01	Katastrophenabwehr	20	Amt für Brand- und Katastrophenschutz
		12.80.02	Bevölkerungsschutz	20	Amt für Brand- und Katastrophenschutz
<b>21 Schulträgeraufgaben</b>					
21.10	Bereitstellung und Betrieb von allgemeinbildenden Schulen	21.10.01	Bereitstellung und Betrieb von Grundschulen	8	Amt für Schule und Bildung
		21.10.02	Bereitstellung und Betrieb von Haupt- und Werkrealschulen	8	Amt für Schule und Bildung
		21.10.03	Bereitstellung und Betrieb von Grund-, Haupt- und Werkrealschulen (Schulverbund)	8	Amt für Schule und Bildung
		21.10.04	Bereitstellung und Betrieb von Realschulen	8	Amt für Schule und Bildung
		21.10.06	Bereitstellung und Betrieb von Gymnasium	8	Amt für Schule und Bildung
		21.10.09	Bereitstellung und Betrieb von Gesamtschulen	8	Amt für Schule und Bildung
		21.10.10	Gemeinschaftsschulen	8	Amt für Schule und Bildung
21.20	Bereitstellung und Betrieb von Sonderschulen	21.20.01	Bereitstellung und Betrieb von Schulkindergärten	8	Amt für Schule und Bildung
		21.20.01	Schulkindergarten für besondere Förderungsbedürftige		
		21.20.01	Schulkindergarten für Sprachbehinderte		
		21.20.01	Schulkindergarten für Verhaltensgestörte		
		21.20.02	Bereitstellung und Betrieb von Förderschulen	8	Amt für Schule und Bildung
		21.20.03	Bereitstellung und Betrieb von sonstigen Sonderschulen	8	Amt für Schule und Bildung
		21.20.03	Sonderschule für Geistigbehinderte		
		21.20.03	Sonderschule für Sprachbehinderte		
21.20.03	Sonderschule für Erziehungshilfen				
21.30	Bereitstellung und Betrieb von berufsbildenden Schulen	21.30.00	Bereitstellung und Betrieb von berufsbildenden Schulen	8	Amt für Schule und Bildung
21.40	Schülerbezogene Leistungen	21.40.01	Schülerbeförderung	8	Amt für Schule und Bildung
		21.40.02	Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler	8	Amt für Schule und Bildung
21.50	Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen	21.50.01	Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen	8	Amt für Schule und Bildung
		21.50.02	Vergabe schulischer Einrichtungen an Dritte	25	Gebäudemanagement
<b>25 Museum, Archiv, Zoo</b>					
25.20	Kommunale Museen	25.20.00	Kommunale Museen	12	Kultur- und Bibliothekswesen
25.21	Archiv	25.21.00	Archiv	12	Kultur- und Bibliothekswesen
25.30	Zoologische und Botanische Gärten	25.30.00	Mundenhof	10	Forstamt
<b>26 Theater, Konzerte, Musikschulen</b>					
26.10	Theater	26.10.00	Eigenbetrieb Theater Freiburg	17	Stadtkämmerei

Produktbereich					
Produktgruppe		Produkt		Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
26.20	Musikpflege	26.20.04	Förderung der Musik	12	Kultur- und Bibliothekswesen
26.30	Musikschulen	26.30.00	Musikschulen mit Jazz- und Rockschele	8	Amt für Schule und Bildung
<b>27 Volkshochschulen, Bibliotheken</b>					
27.10	Volkshochschulen	27.10.00	Volkshochschule	8	Amt für Schule und Bildung
27.20	Bibliotheken	27.20.01	Medien- und Informationsdienste	12	Kultur- und Bibliothekswesen
		27.20.06	Programmarbeit	12	Kultur- und Bibliothekswesen
		27.20.07	Führungen	12	Kultur- und Bibliothekswesen
27.30	Kulturpädagogische Einrichtungen	27.30.01	Planetarium	8	Amt für Schule und Bildung
<b>28 Sonstige Kulturpflege</b>					
28.10	Sonstige Kulturpflege	28.10.00	Kulturpflege	12	Kultur- und Bibliothekswesen
		28.10.01	Kulturförderung (sonstige Förderungen, ohne Musikförderung)	2	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben
		28.10.01	Kulturförderung (sonstige Förderungen, ohne Musikförderung)	25	Gebäudemanagement
<b>31 Soziale Hilfen</b>					
31.10	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	31.10.01	Hilfe zur Pflege	13	Amt für Soziales und Senioren
		31.10.02	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	13	Amt für Soziales und Senioren
		31.10.03	Hilfen zur Gesundheit	13	Amt für Soziales und Senioren
		31.10.04	Hilfen für blinde Menschen	13	Amt für Soziales und Senioren
		31.10.05	Hilfe zum Lebensunterhalt und zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	13	Amt für Soziales und Senioren
		31.10.05	Bildung und Teilhabe SGB XII: Mittagsverpflegung	9	Amt für Kinder, Jugend und Familie
		31.10.05	Vermeidung und Überwindung von Wohnungslosigkeit	14	Amt für Wohnraumversorgung
		31.10.06	Sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage nach SGB XII	13	Amt für Soziales und Senioren
31.10.07	Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	14	Amt für Wohnraumversorgung		
31.20	Grundsicherung für Arbeit-suchende nach SGB II	31.20.01	Leistungen für Unterkunft und Heizung	13	Amt für Soziales und Senioren
		31.20.02	Kommunale Eingliederungsleistungen	13	Amt für Soziales und Senioren
		31.20.03	Einmalige Leistungen	13	Amt für Soziales und Senioren
		31.20.06	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II	13	Amt für Soziales und Senioren
		31.20.06	Bildung und Teilhabe SGB II: Mittagsverpflegung	9	Amt für Kinder, Jugend und Familie

Produktbereich					
Produktgruppe		Produkt		Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
31.30	Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler	31.30.01	Hilfen für Flüchtlinge	14	Amt für Wohnraumversorgung
		31.30.01	Hilfe für Flüchtlinge	13	Amt für Soziales und Senioren
		31.30.01	Bildung und Teilhabe AsylbewLG: Mittagsverpflegung	9	Amt für Kinder, Jugend und Familie
31.40	Soziale Einrichtungen	31.40.01	Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren	13	Amt für Soziales und Senioren
		31.40.01	Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen (inkl. Betreuung)	14	Amt für Wohnraumversorgung
31.50	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	31.50.01	Fürsorgeleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz und RehaG	13	Amt für Soziales und Senioren
31.60	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	31.60.01	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	13	Amt für Soziales und Senioren
		31.60.01	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	9	Amt für Kinder, Jugend und Familie
31.70	Betreuungsleistungen	31.70.01	Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz	13	Amt für Soziales und Senioren
31.80	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	31.80.01	Gewährung von Wohngeld	22	Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen
		31.80.02	Soziale Vergünstigungen und Sozialpässe	13	Amt für Soziales und Senioren
		31.80.02	Vermittlung von Spenden und Stiftungsmitteln	9	Amt für Kinder, Jugend und Familie
		31.80.02	Schenkungen soziale Zwecke	22	Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen
		31.80.03	Schuldenregulierung im Rahmen der Insolvenzordnung (Verbraucherinsolvenz)	13	Amt für Soziales und Senioren
		31.80.04	Hilfen zur Unterhaltssicherung	9	Amt für Kinder, Jugend und Familie
		31.80.05	Leistungen nach BAföG und AFBG	9	Amt für Kinder, Jugend und Familie
		31.80.06	Leistungen im Rahmen der allgemeinen Daseinsvorsorge	13	Amt für Soziales und Senioren
		31.80.06	Leistungen im Rahmen der allgemeinen Daseinsvorsorge	14	Amt für Wohnraumversorgung
		31.80.07	Pflegestützpunkt	13	Amt für Soziales und Senioren
31.80.08	Beratung und Angebote für ältere Menschen (Senioren- und Altenarbeit) außerhalb SGB XII	13	Amt für Soziales und Senioren		
31.90	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG	31.90.01	Leistungen für Bildung und Teilhabe an Kinderzuschlagsempfänger/-innen	13	Amt für Soziales und Senioren
		31.90.01	Bildung und Teilhabe BKGG: Mittagsverpflegung	9	Amt für Kinder, Jugend und Familie
		31.90.01	Leistungen für Bildung und Teilhabe an Kinderzuschlagsempfänger/-innen	22	Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen
		31.90.02	Leistungen für Bildung und Teilhabe an Wohngeldempfänger/-innen	13	Amt für Soziales und Senioren

Produktbereich					
Produktgruppe		Produkt		Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
31.90	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG	31.90.02	Bildung und Teilhabe WoGG: Mittagsverpflegung	9	Amt für Kinder, Jugend und Familie
		31.90.02	Leistungen für Bildung und Teilhabe an Wohngeldempfänger/-innen	22	Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen
<b>36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>					
36.20	Allgemeine Förderung junger Menschen	36.20.01	Kinder- und Jugendarbeit	9	Amt für Kinder, Jugend und Familie
		36.20.02	Jugendsozialarbeit	9	Amt für Kinder, Jugend und Familie
		36.20.02	Jugendberufshilfe	13	Amt für Soziales und Senioren
		36.20.03	Kinderbüro / Jugendbüro	9	Amt für Kinder, Jugend und Familie
		36.20.04	Einrichtungen der Jugendarbeit	9	Amt für Kinder, Jugend und Familie
36.30	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	36.30.01	Sozial- und Lebensberatung und Beratung vor Inanspruchnahme von HzE	9	Amt für Kinder, Jugend und Familie
		36.30.02	Förderung der Erziehung in der Familie	9	Amt für Kinder, Jugend und Familie
		36.30.03	Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschließlich Krisenintervention	9	Amt für Kinder, Jugend und Familie
		36.30.04	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren	9	Amt für Kinder, Jugend und Familie
		36.30.05	Beistandschaft/Amtsvormundschaft	9	Amt für Kinder, Jugend und Familie
		36.30.06	Bereitstellungskosten Beratungsstellen	9	Amt für Kinder, Jugend und Familie
		36.30.06	Bereitstellungskosten Beratungsstellen	13	Amt für Soziales und Senioren
36.50	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	36.50.01	Tageseinrichtungen für Kinder	9	Amt für Kinder, Jugend und Familie
		36.50.01	Förderung von Kindern in Gruppen für 0-6-Jährige		
		36.50.01	Förderung von Kindern in Gruppen für 7-14-Jährige		
		36.50.02	Kindertagespflege	9	Amt für Kinder, Jugend und Familie
		36.50.02	Förderung und Vermittlung von Kindern von 0-6 Jahren		
		36.50.02	Förderung und Vermittlung von Kindern von 7-14 Jahren		
		36.50.03	Finanzielle Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege, Übernahme von Teilnahmebeiträgen (§90 Abs. 3 SGB VIII)	9	Amt für Kinder, Jugend und Familie
36.80	Kooperation und Vernetzung	36.80.01	Sozialplanung und Quartiersmanagement	13	Amt für Soziales und Senioren
		36.80.01	Kooperation und Vernetzung	9	Amt für Kinder, Jugend und Familie
36.90	Unterhaltsvorschussleistungen	36.90.01	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	9	Amt für Kinder, Jugend und Familie

<b>Produktbereich</b>					
<b>Produktgruppe</b>		<b>Produkt</b>		<b>Teilhaushalt</b>	
<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Nr.</b>	
<b>Bezeichnung</b>					
<b>41 Gesundheitsdienste</b>					
41.40	Maßnahmen der Gesundheitspflege	41.40.01	Gesundheitsförderung / Prävention	13	Amt für Soziales und Senioren
		41.40.08	Sozialmed., -psychiatrische Beratung, Betreuung	13	Amt für Soziales und Senioren
<b>42 Sport und Bäder</b>					
42.10	Förderung des Sports	42.10.00	Förderung des Sports	15	Management Dezernat IV
42.40	Bäder	42.40.01	Bäder	15	Management Dezernat IV
42.41	Sportstätten	42.41.02	Sportstätten	15	Management Dezernat IV
<b>51 Räumliche Planung und Entwicklung</b>					
51.10	Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung	51.10.01	Stadtentwicklung und städtebauliche Planung	24	Planung, Entwicklung und Bauen
		51.10.01	Stadtentwicklung und Stadterneuerung		
		51.10.01	Soziale Stadtentwicklung	11	Management Dezernat III
		51.10.02	Teilaufgabe der Bauleitplanung	7	Umweltschutzamt
		51.10.05	Verbindliche Bauleitplanung	26	Garten- und Tiefbauamt
		51.10.06	Verkehrsentwicklungsplanung /-steuerung	26	Garten- und Tiefbauamt
		51.10.07	Konzepte Verkehrssteuerung u. Entwurf Verkehrsanlagen	26	Garten- und Tiefbauamt
51.10.13	Planungs- und Gestaltungsberatung	24	Planung, Entwicklung und Bauen		
51.11	Flächen- und grundstückbezogene Daten und Grundlagen	51.11.01	Führung und Bereitstellung des Liegenschaftskatasters und weiterer grundstücksbezogener Basisinformationen	21	Vermessungsamt
		51.11.03	Vermessungstechnische Ingenieurleistungen	21	Vermessungsamt
		51.11.04	Liegenschaftsvermessung	21	Vermessungsamt
		51.11.06	Führung und Bereitstellung der Grundlagen raumbezogener Informationssysteme, sowie von Karten und Geodaten	21	Vermessungsamt
		51.11.06	Geodateninfrastruktur	24	Planung, Entwicklung und Bauen
		51.11.08	Umlegungsverfahren nach Baugesetzbuch und sonstige Ordnungsmaßnahmen	21	Vermessungsamt
		51.11.10	Führung und Bereitstellung der Kaufpreissammlung, Markt und Preisanalysen (Gutachterausschuss)	21	Vermessungsamt
		51.11.11	Erstellung von Wertgutachten (Gutachterausschuss)	21	Vermessungsamt
<b>52 Bauen und Wohnen</b>					
52.10	Bauordnung	52.10.00	Bauordnung	24	Planung, Entwicklung und Bauen
52.10	Bauordnung	52.10.00	Beratungen und Brandverhütungsschauen im Bereich des Bauordnungsrechtes	20	Amt für Brand- und Katastrophenschutz
		52.10.02	Baugenehmigungsverfahren	26	Garten- und Tiefbauamt

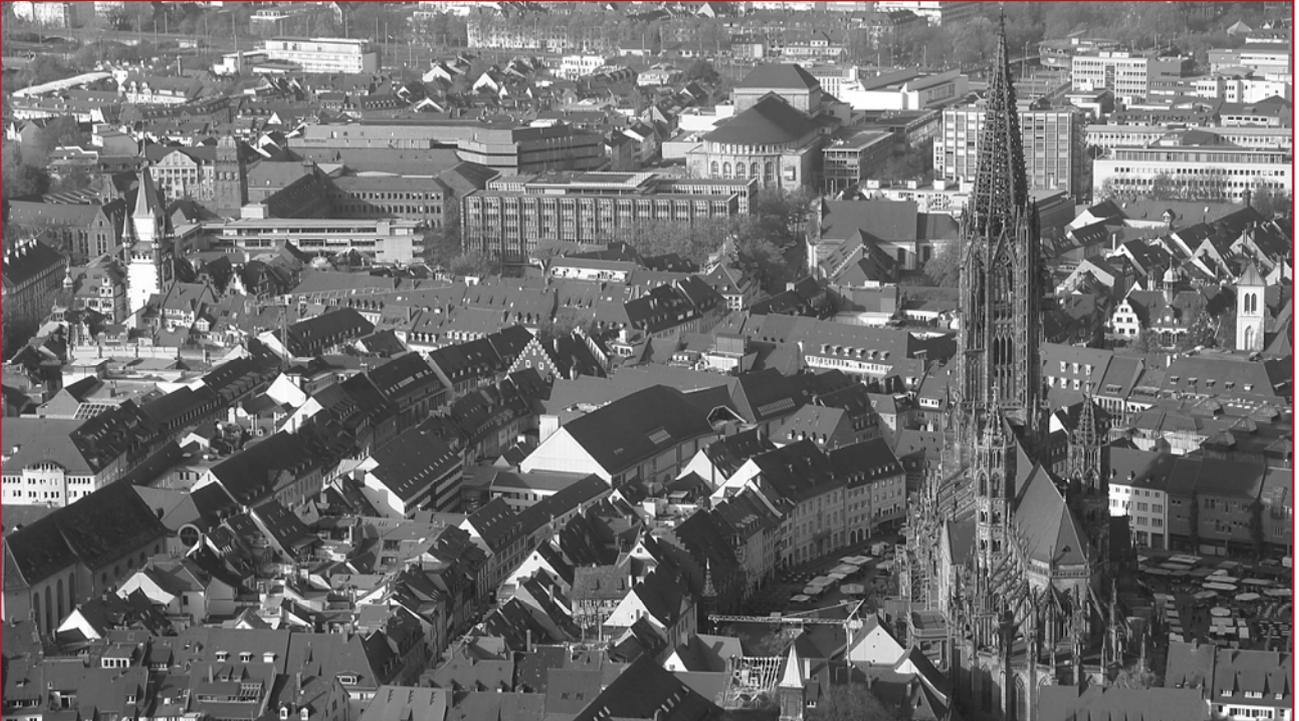
Produktbereich						
Produktgruppe		Produkt			Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	
52.20	Wohnungsbau- förderung und Wohnungsver- sorgung	52.20.01	Förderung des Mietwohnungsbaus	14	Amt für Wohnraumversorgung	
		52.20.02	Förderung von Wohneigentum	14	Amt für Wohnraumversorgung	
		52.20.04	Einkommensorientierte Förderung	14	Amt für Wohnraumversorgung	
		52.20.05	Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen	14	Amt für Wohnraumversorgung	
		52.20.06	Vermittlung von Wohnraum	14	Amt für Wohnraumversorgung	
		52.20.07	Überwachung der Zweckbindung geförderter Wohnungen (Wohnungsbindungsdatei)	14	Amt für Wohnraumversorgung	
		52.20.08	Mietspiegel	22	Amt für Liegenschaften und	
		52.20.09	Anwendung des Zweckentfremdungsverbots	24	Planung, Entwicklung und Bauen	
52.30	Denkmalschutz und Denkmalpflege	52.30.00	Denkmalschutz und Denkmalpflege	24	Planung, Entwicklung und Bauen	
<b>53 Ver- und Entsorgung</b>						
53.50	Kombinierte Versorgung	53.50.00	Konzessionsabgabe	17	Stadtkämmerei	
53.70	Abfallwirtschaft	53.70.00	Dienstleistungen für den EAF	7	Umweltschutzamt	
		53.70.00	Abfallwirtschaft	17	Stadtkämmerei	
		53.70.09	Zweckverband Protec Orsingen	7	Umweltschutzamt	
<b>54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>						
54.10	Gemeinde- straßen	54.10.01	Bereitstellung und Betrieb von Gemeindestraßen	1	Gemeinderat, Bürgermei- steramt und Ortsverwaltungen	
		54.10.01	Bereitstellung und Betrieb von Gemeindestraßen	26	Garten- und Tiefbauamt	
		54.10.07	Stadtreinigung	1	Gemeinderat, Bürgermei- steramt und Ortsverwaltungen	
		54.10.07	Stadtreinigung	26	Garten- und Tiefbauamt	
		54.10.08	Winterdienst	1	Gemeinderat, Bürgermei- steramt und Ortsverwaltungen	
		54.10.08	Winterdienst	10	Forstamt	
		54.10.08	Winterdienst	26	Garten- und Tiefbauamt	
		54.10.09	Bereitstellung und Betrieb öffentlicher Toilettenanlagen	25	Gebäudemanagement	
54.20	Kreisstraßen	54.20.01	Bereitstellung und Betrieb von Kreisstraßen	26	Garten- und Tiefbauamt	
		54.20.07	Stadtreinigung	26	Garten- und Tiefbauamt	
		54.20.08	Winterdienst	26	Garten- und Tiefbauamt	
54.30	Landesstraßen	54.30.01	Bereitstellung und Betrieb von Landesstraßen	26	Garten- und Tiefbauamt	
		54.30.07	Stadtreinigung	26	Garten- und Tiefbauamt	
		54.30.08	Winterdienst	26	Garten- und Tiefbauamt	
54.40	Bundesstraßen	54.40.01	Bereitstellung und Betrieb von Bundesstraßen	26	Garten- und Tiefbauamt	
		54.40.07	Stadtreinigung	26	Garten- und Tiefbauamt	
		54.40.08	Winterdienst	26	Garten- und Tiefbauamt	

Produktbereich					
Produktgruppe		Produkt		Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
54.60	Parkierungseinrichtungen	54.60.01	Bereitstellung und Betrieb von Parkierungseinrichtungen	26	Garten- und Tiefbauamt
		54.60.01	Bereitstellung und Betrieb von Parkierungseinrichtungen	2	Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben
		54.60.01	Parkplatzbewirtschaftung ALW	22	Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen
54.70	Verkehrsbetriebe / ÖPNV	54.70.01	ÖPNV-Förderung	26	Garten- und Tiefbauamt
54.80	Sonstiger Personen- und Güterverkehr	54.80.01	Bereitstellung und Betrieb von Industriegleis	26	Garten- und Tiefbauamt
<b>55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen</b>					
55.10	Öffentliches Grün/ Landschaftsbau	55.10.00	Grün-Freizeitflächen	1	Gemeinderat, Bürgermeisteramt und Ortsverwaltungen
		55.10.00	Bereitstellung und Unterhaltung von öffentlichem Grün/ Landschaftsbau	26	Garten- und Tiefbauamt
55.20	Gewässerschutz/ Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen	55.20.01	Bereitstellung/ Unterhaltung kommunaler Gewässer (inkl. Hochwasserschutz)	26	Garten- und Tiefbauamt
		55.20.02	Gewässerschutz	7	Umweltschutzamt
55.30	Friedhofs- und Bestattungswesen	55.30.00	Friedhof	1	Gemeinderat, Bürgermeisteramt und Ortsverwaltungen
		55.30.00	Eigenbetrieb Friedhöfe	17	Stadtkämmerei
		55.30.03	Pflege und Unterhaltung von Kriegsgräbern, historischen und jüdischen Friedhöfen und öffentlichem Grün auf Friedhöfen	26	Garten- und Tiefbauamt
		55.30.03	Pflege und Unterhaltung von historischen und jüdischen Friedhöfen	25	Gebäudemanagement
55.40	Naturschutz und Landschaftspflege	55.40.01	Naturschutz und Landschaftspflege	26	Garten- und Tiefbauamt
		55.40.02	Maßnahmen Naturschutz und Landschaftsökologie	7	Umweltschutzamt
55.50	Forstwirtschaft	55.50.01	Holzproduktion	10	Forstamt
		55.50.02	Erhaltung und Förderung der ökologischen Funktion des Waldes	10	Forstamt
		55.50.03	Erhaltung und Förderung der sozialen Funktion des Waldes	10	Forstamt
		55.50.04	Dienstleistungen für Dritte	10	Forstamt
55.50	Forstwirtschaft	55.50.05	Wahrnehmung öffentlich-rechtlicher Aufgaben als untere Forstbehörde	10	Forstamt
55.51	Landwirtschaft	55.51.00	Förderung der Landwirtschaft / Untere Landwirtschaftsbehörde	22	Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen

Produktbereich					
Produktgruppe		Produkt			Teilhaushalt
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
<b>56 Umweltschutz</b>					
56.10	Umweltschutz- maßnahmen	56.10.01	Altlasten	7	Umweltschutzamt
		56.10.02	Aufgaben als untere Verwaltungsbehörde	7	Umweltschutzamt
		56.10.06	Erstellen und Umsetzen von Konzeptionen zum Immissionsschutz (Luft, Lärm)	26	Garten- und Tiefbauamt
		56.10.06	Gesamtstädtisches Klimaschutzkonzept	7	Umweltschutzamt
		56.10.07	Energieerstberatung	24	Planung, Entwicklung und Bauen
		56.10.08	Aktionen/ Veranstaltungen/Informationen	7	Umweltschutzamt
56.20	Arbeitsschutz	56.20.00	Arbeitsschutz	7	Umweltschutzamt
		56.20.02	Fahrpersonalrecht	18	Amt für öffentliche Ordnung
<b>57 Wirtschaft und Tourismus</b>					
57.10	Wirtschafts- förderung	57.10.00	Wirtschaftsförderung / Messe / Tourismus	17	Stadtkämmerei
		57.10.05	Kommunale Beschäftigungsförderung	13	Amt für Soziales und Senioren
57.30	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	57.30.00	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	17	Stadtkämmerei
		57.30.08	Bürgerhäuser	12	Kultur- und Bibliothekswesen
<b>61 Allgemeine Finanzwirtschaft</b>					
61.10	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	61.10.00	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	61	Allgemeine Finanzwirtschaft
61.20	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	61.20.00	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	61	Allgemeine Finanzwirtschaft



# HAUSHALTSVERMERKE



## Haushaltsvermerke

### 1. Budgetierung

Gem. § 4 Abs. 2 GemHVO bildet jeder Teilhaushalt mindestens eine Bewirtschaftungseinheit (Budget).

Ein Budget umfasst nach § 61 Nr. 9 GemHVO die im Haushaltsplan für einen abgegrenzten Aufgabenbereich veranschlagten Personal- und Sachmittel (Ermächtigungen) und Haushaltsübertragungen, die dem zuständigen Verantwortungsbereich zur Bewirtschaftung im Rahmen vorgegebener Leistungsziele zugewiesen sind.

### Budgetzuschnitt

Nach § 4 Abs. 1 GemHVO ist der Gesamthaushalt in Teilhaushalte zu gliedern, die entweder nach den vorgegebenen Produktbereichen oder nach der örtlichen Organisation gebildet werden können. Dabei können die zentralen Produktbereiche „Innere Verwaltung“ und „Allgemeine Finanzwirtschaft“ jeweils ganz oder teilweise in einem Teilhaushalt oder in mehreren Teilhaushalten ausgewiesen werden.

Gemäß § 4 Abs. 2 GemHVO bildet jeder Teilhaushalt mindestens eine Bewirtschaftungseinheit (Budget). Diese Budgets sind jeweils einem Verantwortungsbereich zuzuordnen.

Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Anforderungen an die Budgetierung hat sich die Stadt Freiburg im Breisgau für die Bildung von organisationsbezogenen Teilhaushalten und einem besonderen Teilhaushalt „Allgemeine Finanzwirtschaft“ entschieden (Drucksache G-11/222 vom 04.11.2012).

Vor diesem Hintergrund unterscheidet die Stadt Freiburg im Breisgau zwischen drei organisationsbezogenen Budgetebenen:

### Gesamtbudget

Mit der Verabschiedung der Haushaltssatzung durch den Gemeinderat legt dieser gleichzeitig das Gesamtbudget fest, welches nach Genehmigung durch das Regierungspräsidium und erfolgter öffentlicher Bekanntmachung vom Finanzbürgermeister, ggf. mit Einschränkungen, zum Vollzug freigegeben wird. Das Gesamtbudget entspricht dem Gesamthaushalt.

## **Budgets (entsprechen je einem Teilhaushalt gem. § 4 Abs. 2 GemHVO)**

Unterhalb der Ebene des Gesamtbudgets werden nach der örtlichen Organisation 26 Budgets (entsprechend den 26 Teilhaushalten) gebildet. Hierbei stellt in der Regel ein Teilhaushalt ein Amt dar.

Um zentrale Aufwendungen und Erträge, die den einzelnen Teilhaushalten nicht direkt zuordenbar sind, separat darstellen zu können (z. B. Steuern und allgemeine Zuweisungen) wird zusätzlich der Teilhaushalt 61 „Allgemeine Finanzwirtschaft“ geplant und bewirtschaftet. Dieser Teilhaushalt bildet somit neben den 26 organisationsbezogenen Budgets ein weiteres Budget.

## **Teilbudgets**

Ist aus politischen oder operativen Gründen die Darstellung in den Budgets der Teilhaushalte nicht ausreichend, erfolgt eine Feingliederung in Form von Teilbudgets. Dies betrifft die Teilhaushalte 1 (Gemeinderat, Bürgermeisteramt und Ortsverwaltungen), 2 (Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben), 11 (Management Dezernat III), 12 (Kultur- und Bibliothekswesen), 15 (Management Dezernat V) und 24 (Planung, Entwicklung und Bauen), da bei diesen mehrere eigenständige Organisationseinheiten zusammengefasst sind.

## **Untergliederung der Teilhaushalte bzw. der Teilbudgets in Budgeteinheiten**

Zum besseren Verständnis ist zunächst zwischen dem Budget / Teilbudget und den Budgeteinheiten zu unterscheiden:

### **Budget / Teilbudget**

Das Budget / Teilbudget bezieht sich auf die Organisationseinheiten und ist maßgeblich für deren Planung und Steuerung. Es bildet die übergeordnete Einheit für die Budgeteinheiten und die nicht budgetrelevanten Konten.

### **Budgeteinheit**

Bei den Budgeteinheiten bilden die zugeordneten deckungspflichtigen Aufwands- bzw. Auszahlungsarten eine Gruppe, aus der alle Aufwendungen / Auszahlungen solange bestritten werden können, bis insgesamt keine Mittel mehr in der Budgeteinheit zur Verfügung stehen (gegenseitige Deckungsfähigkeit).

Innerhalb der einzelnen Budgets (Teilhaushalte) / Teilbudgets werden folgende budgetrelevanten Budgeteinheiten gebildet:

**Budgeteinheit „Personal“**

Mit der Einbeziehung der Personalaufwendungen in das Budget wird ein verbindlicher Finanzrahmen auf die Teilhaushalte / Teilbudgets übertragen.

**Budgeteinheit „Sachmittel“**

- für Sach- und Dienstleistungen
- sonstige ordentliche Aufwendungen.

Durch die Einrichtung dieser beiden Budgeteinheiten sind die Personalmittel von den Sachmitteln getrennt. Es gibt keine gegenseitige Deckungsfähigkeit von Personal- und Sachmitteln. Umschichtungen von Finanzmitteln zwischen den beiden Budgeteinheiten sind nur auf Antrag möglich.

Ausnahmeregelung:

Bei der Vollbudgetierung der Gebäudereinigung sind die Personalmittel mit den Sachmitteln weiterhin gegenseitig deckungsfähig.

Neben den beiden budgetrelevanten Budgeteinheiten „Personal“ und „Sachmittel“ werden alle nicht budgetrelevanten Aufwands-/ Auszahlungsarten sowie alle Ertrags-/ Einzahlungsarten mehreren sogenannten technischen Budgeteinheiten zugeordnet, damit das gesamte Budget bzw. Teilbudget im Berichtswesen ersichtlich wird. Auch bei diesen Budgeteinheiten gibt keine gegenseitige Deckungsfähigkeit, weder untereinander, noch zu den beiden budgetrelevanten Budgeteinheiten.

Umschichtungen von Finanzmitteln zwischen diesen Budgeteinheiten sind nur auf Antrag möglich. Eine Antragstellung ist nicht erforderlich, wenn nicht budgetrelevante Aufwands-/ Auszahlungsarten bzw. Ertrags-/ Einzahlungsarten über Haushaltsvermerke zur Deckung herangezogen werden. Derartige Mehraufwendungen gelten gem. § 19 Abs. 2 GemHVO nicht als überplanmäßig bzw. außerplanmäßig.

Für die Budgeteinheiten der entsprechenden Auszahlungsarten im Finanzhaushalt gilt dies analog.

Der Zuschnitt des Budgets der Organisationseinheit erfolgt ressourcenbezogen, d. h. die Budgets / Teilbudgets umfassen ausgewählte Aufwendungen und Erträge bzw. Aus- und Einzahlungen.

Welche Aufwands-/ Auszahlungsarten bzw. Ertrags-/ Einzahlungsarten in den Budgeteinheiten enthalten sind, geht aus den nachfolgenden Übersichten hervor:

**Budgetrelevante Budgeteinheiten für alle Organisationseinheiten**

Budgeteinheit	Kostenart von	Kostenart bis	Bezeichnung
<b>Budgeteinheit Personalmittel</b>	40000000	40999999	Personalaufwendungen
	44110000	44219999	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen, Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit
	44317000	44317999	Reisekosten / Kfz-Vergütung
<b>Budgeteinheit Sachmittel</b>	42000000	42220199	Unterhaltungsaufw., Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände
	42230000	42620199	Mieten, Pachten, Bewirtschaftung, bes. Aufwand für Beschäftigte
	42630000	42710099	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
	42710200	42720199	
	42730000	42999999	
	44000000	44109999	Sonst. ordentliche Aufwendungen
	44220000	44294999	Sonst. Aufwendungen für Inanspruchnahme von Rechten und Diensten
	44297000	44309999	Geschäftsaufwendungen
	44310000	44316999	
	44318000	44520999	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle
	44530000	44550199	Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit
	44560000	44609999	
	44620000	44819999	Besondere Aufwendungen, z.B. Bußgelder
44970000	44979999	Budgetreste	

**Nicht budgetrelevante Budgeteinheiten für alle Organisationseinheiten**

Budgeteinheit	Kostenart von	Kostenart bis	Bezeichnung
<b>Erträge</b>	30000000	37999999	Enthält aus technischen Gründen alle Ertragsarten. Davon sind nur die öffentlich-rechtlichen Erträge sowie die privaten Leistungsentgelte per Haushaltsvermerk budgetwirksam.
	38100000	38129999	
	50000000	50999999	
	53100000	53199999	
<b>Zuschüsse f. lfd Zwecke / Schuldendienst</b>	43000000	43299999	Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen

Budgeteinheit	Kostenart von	Kostenart bis	Bezeichnung
<b>Transferaufwendungen / Kostenerstattungen / sonst. Sozialleistungen</b>	43300000	43399999	Sozialtransferaufwendungen
	44521000	44529999	Kostenerstattungen Sozialbereich
	44610000	44619999	Leistungsbeteiligung für Umsetzung Grundsicherung f. Arbeitssuchende
<b>Sonstige nicht budget- relevante Aufwendungen</b>	42710100	42710199	Pauschalmittel Ortsverwaltungen
	43400000	43999999	Gewerbesteuerumlage, sonstige Transferaufwendungen
	44295000	44295999	Schülerbeförderung
	44550200	44559999	Erstattungen an verbundene Unternehmen
	44820000	44969999	Säumniszuschläge, Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften, sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit
	44980000	47999999	Deckungsreserve, Globaler Minderaufwand, sonst. Aufwand für laufende Verwaltungstätigkeit, Zinsen, bilanzielle Abschreibung, etc.
	48100000	48129999	Aufwendungen aus internen Leistungen
	51000000	52999999	Realisierte außerordentliche Aufwendungen
	53200000	53999999	Aufwendungen aus Veräußerung von Vermögensgegenständen

### Investive Budgeteinheiten für alle Organisationseinheiten

Budgeteinheit	Kostenart von	Kostenart bis	Bezeichnung
<b>Einzahlungen je Investitionsmaßnahme</b>	68100000	68999999	Alle Einzahlungsarten aus Investitionstätigkeit
	21100000	21999999	Dazugehörige Bestandskonten (Sonderposten)
<b>Auszahlungen je Investitionsmaßnahme</b>	78000000	78999999	Alle Auszahlungsarten aus Investitionstätigkeit
	00100000	18999999	Dazugehörige Bestandskonten

## Fachspezifische Budgeteinheiten

Budgeteinheit	Kostenart von	Kostenart bis	Bezeichnung
Verfüungsmittel des Oberbürgermeisters	44296000	44296999	Aufwendungen für Verfügungsmittel
Personalaufwendungen der Nachwuchskräfte (HPA)	40000000	40999999	Personalaufwendungen
Personalaufwendungen der Personalreserve, der Personalgestellung sowie der Beurlaubten (HPA)	40000000	40999999	Personalaufwendungen
Versorgungsaufwendungen der Pensionäre (HPA)	41000000	41999999	Versorgungsaufwendungen für Pensionäre
Personalaufwendungen für Altersteilzeit (HPA)	40000000	40999999	Personalaufwendungen
Fachübergreifende Fortbildung (HPA)	42620200	42629999	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung
Zentrale Büromöbelbeschaffung (HPA)	42220200	42229999	Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen
Zentrale EDV-Beschaffung (ABI)	42720200	42729999	Aufwendungen für EDV
Zentral verwaltete Schulmittel (ASB)	42000000	42220199	Unterhaltungsaufwand, Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände
	42230000	42620199	Mieten, Pachten, Bewirtschaftung, bes. Aufwand für Beschäftigte
	42630000	42710099	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, z.B. Lehr- und Unterrichtsmittel
	42710200	42720199	
	42730000	42999999	
	44000000	44109999	Sonst. ordentliche Aufwendungen
	44220000	44294999	Sonstige Aufwendungen für Inanspruchnahme von Rechten und Diensten
	44297000	44309999	Geschäftsaufwendungen
	44310000	44316999	
	44318000	44520999	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle

Budgeteinheit	Kostenart von	Kostenart bis	Bezeichnung
<b>Fortsetzung Zentral verwaltete Schulmittel (ASB)</b>	44530000	44550199	Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit
	44560000	44609999	
	44620000	44819999	Besondere Aufwendungen, z.B. Bußgelder
	44970000	44979999	Budgetreste
<b>Schulbudgets (jeweils eine Budgeteinheit pro Schule)</b>	42210000	42220199	Unterhaltung /Wartung / Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände (unter 1.000 Euro)
	42430100		Reinigung / Abfallbeseitigung, etc.
	42490900		Sonstige Betriebsaufwendungen
	42710200	42720199	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
	42740000	42759999	Lehr-, Lern- und Unterrichtsmittel
	42910000		Sonst. ordentliche Aufwendungen
	44310000		Bürobedarf
<b>Investitionen der Schulen (zentrale Verwaltung durch ASB)</b>	78000000	78999999	Alle Auszahlungsarten aus Investitionstätigkeit
	00100000	18999999	Dazugehörige Bestandskonten
<b>Gebäudereinigung (GMF) (Vollbudgetierung)</b>	40000000	40999999	Personalaufwendungen
	44110000	44219999	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen
	44317000	44317999	Reisekosten / Kfz-Vergütung
	42450110	42450299	Reinigungsaufwendungen
<b>Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (StKäm)</b>	69000000	69999999	Einzahlungen aus Anleihen, Kreditaufnahmen, Rückflüsse von Darlehen, etc.
<b>Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (StKäm)</b>	79000000	79999999	Auszahlungen aus Anleihen, Tilgung von Krediten, Gewährung von Darlehen, etc.
<b>Erfolgsrechnung (StKäm)</b>	80000000	82999999	(z.B. Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren)

Die budgetbezogenen Regelungen gelten jeweils nur für ein Haushaltsjahr, bei einem Doppelhaushalt nach Jahren getrennt.

## 2. Deckungsfähigkeit (allgemein)

Einleitend werden im Nachfolgenden die unterschiedlichen Arten der Deckungsfähigkeit erläutert:

### Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Minderaufwendungen /-auszahlungen können für Mehraufwendungen /-auszahlungen verwendet werden (§ 20 Abs. 1 und 3 GemHVO).

### Einseitige Deckungsfähigkeit

Die bei einer Position eingesparten Aufwendungen / Auszahlungen / Verpflichtungsermächtigungen dürfen zur Deckung des entsprechenden Mehrbedarfs bei einer anderen Position eingesetzt werden.

Zahlungswirksame Aufwendungen eines Budgets können zu Gunsten von Auszahlungen des Budgets nach § 3 Nr. 10 bis 15 GemHVO im Finanzhaushalt für einseitig deckungsfähig erklärt werden.

### Unechte Deckungsfähigkeit

Mehrerträge /-einzahlungen können für Mehraufwendungen /-auszahlungen verwendet werden. Gem. § 19 GemHVO dürfen zweckgebundene Mehrerträge für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden, wenn sich dies aus einer rechtlichen Verpflichtung bzw. zwingend aus der Natur des Ertrags bzw. der Einzahlung ergibt (z. B. zweckgebundene Spenden).

### Deckungsfähigkeit im Ergebnishaushalt

- Die Ansätze innerhalb der Kontengruppe 47 (Bilanzielle Abschreibungen) sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ansätze der Kontenart 316 (Auflösung Sonderposten) sind über alle Teilhaushalte hinweg einseitig deckungsfähig mit den Aufwendungen der Kontengruppe 47 (Bilanzielle Abschreibungen).
- Die Ansätze innerhalb der Konten 4810 / 4811 (Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen) sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ansätze der Konten 3810 / 3811 (Erträge aus internen Leistungsbeziehungen) sind über alle Teilhaushalte hinweg einseitig deckungsfähig mit den Aufwendungen der Konten 4810 / 4811 (Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen).
- Zweckgebundene Mehrerträge (z. B. Spenden) sind einseitig deckungsfähig mit den ihrer Zweckbestimmung zugeordneten Aufwandsarten.

- Öffentlich-rechtliche Entgelte (Kontengruppe 33) sowie privatrechtliche Leistungsentgelte (Kontenarten 340 - 346) sind einseitig deckungsfähig mit dem Sachmittelbudget. Dies gilt nicht, wenn die Mehrerträge zu 100 % zur Deckung von Personalaufwendungen zweckbestimmt sind.
- Mehrerträge, die zu 100 % zur Deckung von Personalaufwendungen zweckbestimmt sind, sind einseitig deckungsfähig mit dem Personalbudget.
- Im Teilhaushalt 9 - Amt für Kinder, Jugend und Familie - sind Mehrerträge bei den Jugendhilfeleistungen nach dem SGB VIII einseitig deckungsfähig mit Mehraufwendungen bei den entsprechenden Jugendhilfeleistungen.
- Im Teilhaushalt 10 - Forstamt - sind Mehrerträge im Forstbetrieb (Produktgruppe 5550) einseitig deckungsfähig mit dem entsprechenden Sachmittelbudget.
- Im Teilhaushalt 13 - Amt für Soziales und Senioren – sind Mehrerträge bei den Sozialhilfeleistungen nach dem SGB II; SGB XII, BVG und AsylbLG einseitig deckungsfähig mit Mehraufwendungen bei den entsprechenden Sozialhilfeleistungen.

Eine tabellarische Zusammenstellung der benötigten Zweckbindungen und unechten Deckungsfähigkeiten in den einzelnen Teilhaushalten ist im Anschluss an diese Ausführungen aufgeführt.

### **Deckungsfähigkeit im Finanzhaushalt**

Die Regelungen des § 19 Abs. 1 bis 3 GemHVO gelten gemäß § 19 Abs. 4 GemHVO auch für den Finanzhaushalt, so dass Mehreinzahlungen im Finanzhaushalt zur Deckung von höheren Auszahlungen herangezogen werden können.

Mehreinzahlungen sind weder planbar noch einzelnen Maßnahmen ohne weiteres zuordenbar. Bei der Stadt Freiburg erfolgt daher keine direkte Zuordnung der Mehreinzahlungen zu den einzelnen Budgeteinheiten der Auszahlungsarten. Die Umschichtung wird nur auf Antrag auf über- und außerplanmäßige Auszahlungen gewährt.

- Im Teilhaushalt 22 - Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen - sind Mehreinzahlungen bei den Grundstücksveräußerungen bei wertgleichem Tausch oder im Rahmen von Umlegungen bzw. freiwilliger Bodenneuordnung bei Baulandzuteilungen einseitig deckungsfähig mit Mehrauszahlungen bei den Grundstückserwerben.
- Im Teilhaushalt 26 - Garten- und Tiefbauamt - sind Mehreinzahlungen von Investitionszuschüssen für den barrierefreien Umbau von Bushaltestellen einseitig deckungsfähig mit den Mehrauszahlungen für diesen Zweck.

### **Einzelvorhaben**

Ein Einzelvorhaben ist eine Investition von besonderer finanzieller und politischer Bedeutung. In der Regel handelt es sich um ein Bauvorhaben und erstreckt sie sich als sogenannte Investitionsmaßnahme im Sinne von § 17 Nr. 2 GemHVO über mehrere Jahre.

Das Einzelvorhaben ist in dem Teilhaushalt abzubilden, in welchem die sachliche Zuordnung erfolgt, auch wenn andere Teilhaushalte daran beteiligt sind.

Pro Maßnahme wird eine Budgeteinheit eingerichtet. Sofern mehrere Ämter an dieser Maßnahme beteiligt sind, wird zusätzlich je Amt eine separate Budgeteinheit gebildet.

Die Einzelvorhaben sind nicht gegenseitig deckungsfähig, d. h. Umschichtungen zwischen den einzelnen Maßnahmen sind nur auf vorherigen Antrag und Genehmigung möglich.

### **Vorhandene Einrichtungen**

Investitionen von finanziell und politisch untergeordneter Bedeutung werden bei den sogenannten „vorhandenen Einrichtungen“ durchgeführt. Für Einzelinvestitionen oberhalb der Wertgrenze von 200.000 EUR wird je Maßnahme eine eigene Budgeteinheit gebildet.

Die Inanspruchnahme gegenseitiger Deckungsfähigkeit ist nur zulässig, wenn dadurch das geplante Gesamtergebnis nicht gefährdet wird und die Kreditaufnahmevorschriften beachtet werden.

Die Stadtkämmerei ist ermächtigt, im Haushaltsvollzug erforderliche Korrekturen (insbesondere zur Sicherstellung einer geordneten Haushaltsführung) zu den dargestellten Deckungsvermerken vorzunehmen.

### **Stufenweiser Budgetausgleich innerhalb eines Dezernates**

Bei negativen Entwicklungen innerhalb einzelner Ämter ist der Ausgleich wie folgt herzustellen:

Stufe 1: Kommt ein Amt mit dem ihm zugewiesenen Budget nicht aus, ist das betreffende Dezernat für den Ausgleich innerhalb des Dezernates verantwortlich (in diesem Fall ist eine Antragstellung bei der Stadtkämmerei auf überplanmäßige / außerplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen erforderlich).

Stufe 2: Kommt das Dezernat mit den Budgets seiner Ämter nicht aus, ist der Ausgleich innerhalb des Gesamthaushalts zu suchen.

Von der Möglichkeit des § 19 Abs. 2 GemHVO (Mindererträge vermindern bestimmte Aufwendungsansätze) wird derzeit kein Gebrauch gemacht.

### **Umschichtung vom Ergebnis- in den Finanzhaushalt**

Nach § 20 Abs. 4 GemHVO können zahlungswirksame Aufwendungen eines Budgets zu Gunsten von im Finanzhaushalt veranschlagten Auszahlungen des Budgets für

- den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden,
- den Erwerb von beweglichem Sachvermögen,
- Baumaßnahmen,
- den Erwerb von Finanzvermögen,
- Investitionsförderungsmaßnahmen sowie für

- sonstige Investitionen

für einseitig deckungsfähig erklärt werden. Eine Verschiebung von Mitteln aus dem Finanzhaushalt in den Ergebnishaushalt ist unzulässig.

Zu berücksichtigen sind hierbei die Regelungen des § 18 Abs. 2 GemHVO, wonach die Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit nur zulässig ist, wenn dadurch das geplante Gesamtergebnis nicht gefährdet ist und die Kreditaufnahmevorschriften beachtet werden.

## Zweckgebundene Erträge zugunsten von Aufwendungen im Ergebnishaushalt

CO-Objekt	Ertrags-Kostenart	Beschreibung
<b>Teilhaushalt 2 - Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben</b>		
Kontaktstelle Frau und Beruf - Besondere Projekte	V111402B0000	Erstattungen vom Land
	34810000	
<b>Teilhaushalt 7 - Umweltschutzamt</b>		
Altlasten	P561001A9999	31410000 Zuweisungen lfd. Zwecke Land
		34800000 Erstattungen vom Bund
<b>Teilhaushalt 8 - Amt für Schule und Bildung</b>		
Gesamtschulen - Mensa Staudinger Schulen	P211009A0000	33210000 Benutzungsgebühren - Essensgelder
		31410000 Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land
Schülerbeförderung	P2140001A0000	31480000 BuT-Zuschüsse für lfd. Zwecke von übrigen Bereichen
		34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen
		31420000 Zuweisungen für lfd. Zwecke von Gemeinden / Gemeindeverbänden
Bildung - EIA	P214002A0010	34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen
Gesunde Schule/ BUT	P214002A0020	31480000 BuT-Zuschüsse für lfd. Zwecke von übrigen Bereichen
Sonstige Förderung v. Schülern f. Assistenzdienste im Unterricht	P214002A0040	34820000 Erstattungen von Gemeinden / Gemeindeverbänden
Dt. Franz. Internat	P214002A0050	33210000 Benutzungsgebühren - Internatsbeiträge

## Z u g u n s t e n

CO-Objekt	Aufwands-Kostenart	Beschreibung
V111402B0000	42710200	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
P561001A9999	42910000	Aufwendungen für sonstige Sach- u. Dienstleistungen
P211009A0000	42810000	Aufwendungen - Lebensmittel
P2140001A0000	44295000	Aufwendungen für Schülerbeförderung
P214002A0010	44580000	Erstattung an übrige Bereiche
P214002A0020	43180000	BuT-Zuschüsse an übrige Bereiche
P214002A0040	44580000	Erstattung an übrige Bereiche
P214002A0050	42810000	Aufwendungen - Lebensmittel

CO-Objekt	Aufwands-Kostenart	Beschreibung
P215001A0010	44580000	Erstattung an übrige Bereiche
P273001A0000	42910000	Aufwendungen für sonstige Sach- u. Dienstleistungen
318002010000	43310000	Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen
P362002A0000	43180000	Zuschüsse an übrige Bereiche
365001010000	43180000	Zuschüsse an übrige Bereiche sowie Sachmittelbudget Kitas
365001020000	43180000	Zuschüsse an übrige Bereiche sowie Sachmittelbudget Kitas

## Z u g u n s t e n

	CO-Objekt	Ertrags-Kostenart	Beschreibung
Betreuung	P215001A0010	31410000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land
		33210000	Benutzungsgebühren - Elternbeiträge
Planetarium	P273001A0000	33210000	Benutzungsgebühren - Eintrittsgelder
<b>Teilhaushalt 9 - Amt für Kinder, Jugend und Familie</b>			
Spenden	318002010000	32910000	Andere sonstige Transfererträge
Schulsozialarbeit	P362002A0000	31410001	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land (nur Personalkosten)
		34880000	Erstattungen von übrigen Bereichen
Förderung 0 - 6 Jahre	365001010000	31410000	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land
		31420000	Zuweisungen für lfd. Zwecke von Gemeinden / Gemeindeverbänden
		34880000	Erstattungen von übrigen Bereichen
Förderung 7 - 13 Jahre	365001020000	31410000	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land
		31420000	Zuweisungen für lfd. Zwecke von Gemeinden / Gemeindeverbänden

CO-Objekt	Aufwands-Kostenart	Beschreibung
P262004A0001	42910000	Aufwendungen für sonstige Sach- u. Dienstleistungen
P262004A0002	43180000	Zuschüsse an übrige Bereiche
P262004A0003	43180000	Zuschüsse an übrige Bereiche
P262004A0001	42910000	Aufwendungen für sonstige Sach- u. Dienstleistungen
P281000A0002	43180000	Zuschüsse an übrige Bereiche
P281000A0003	43180000	Zuschüsse an übrige Bereiche

## Z U G U N S T E N

CO-Objekt	Ertrags-Kostenart	Beschreibung
<b>Teilhaushalt 12 - Kultur- und Bibliothekswesen</b>		
Eigene Projekte Musik	31410000	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land
	31420000	Zuweisungen für lfd. Zwecke von Gemeinden / Gemeindeverbänden
	31470000	Zuweisungen für laufende Zwecke von privaten Unternehmen
Institutionelle Förd. Musik	31480000	Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen
	31480000	Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen
	31480000	Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen
Projektförderung Musik	31410000	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land
	31420000	Zuweisungen für lfd. Zwecke von Gemeinden / Gemeindeverbänden
	31470000	Zuweisungen für laufende Zwecke von privaten Unternehmen
Eigene Projekte Kulturpflege	31480000	Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen
	31480000	Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen
	31480000	Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen
Institutionelle Förd. Kulturpflege	P281000A0002	Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen
Projektförderung Kulturpflege	P281000A0003	Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen

CO-Objekt	Aufwands-Kostenart	Beschreibung
P252100A0000	42910000	Aufwendungen für sonstige Sach- u. Dienstleistungen
	43180000	Zuschüsse an übrige Bereiche
P252100A0001	42910000	Aufwendungen für sonstige Sach- u. Dienstleistungen
	43180000	Zuschüsse an übrige Bereiche
P252000A0002	42910000	Aufwendungen für sonstige Sach- u. Dienstleistungen
	43180000	Zuschüsse an übrige Bereiche

## Z u g u n s t e n

	Ertrags-Kostenart	Beschreibung
Archiv Allgemein	31410000	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land
	31420000	Zuweisungen für lfd. Zwecke von Gemeinden / Gemeindeverbänden
	31470000	Zuweisungen für laufende Zwecke von privaten Unternehmen
	31480000	Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen
	31480000	Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen
Archiv Interreg	31410000	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land
	31420000	Zuweisungen für lfd. Zwecke von Gemeinden / Gemeindeverbänden
	31470000	Zuweisungen für laufende Zwecke von privaten Unternehmen
	31480000	Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen
	31480000	Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen
Kommunale Museen	31410000	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land
	31420000	Zuweisungen für lfd. Zwecke von Gemeinden / Gemeindeverbänden
	31470000	Zuweisungen für laufende Zwecke von privaten Unternehmen
	31480000	Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen
	31480000	Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen

CO-Objekt	Aufwands-Kostenart	Beschreibung
P318006B0000	42710200	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
P318007B0000	42910000	Aufwendungen für sonstige Sach- u. Dienstleistungen
	44310000	Geschäftsaufwendungen
	42810000	Aufwendungen für den Erwerb von sonstigen Vorräten
500-604000	42910000	Aufwendungen für sonstige Sach- u. Dienstleistungen
P571005B0000	43170000	Zuschüsse an private Unternehmen
31800201B000	43310000	Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen
500-604000	44310000	Geschäftsaufwendungen
500-514200	42620100	Fachfortbildung
	44310000	Geschäftsaufwendungen
P362002B0000	43180000	Zuschüsse an übrige Bereiche
P363006B0000	43180000	Zuschüsse an übrige Bereiche
P316001A0000	43180000	Zuschüsse an übrige Bereiche

## Z u g u n s t e n

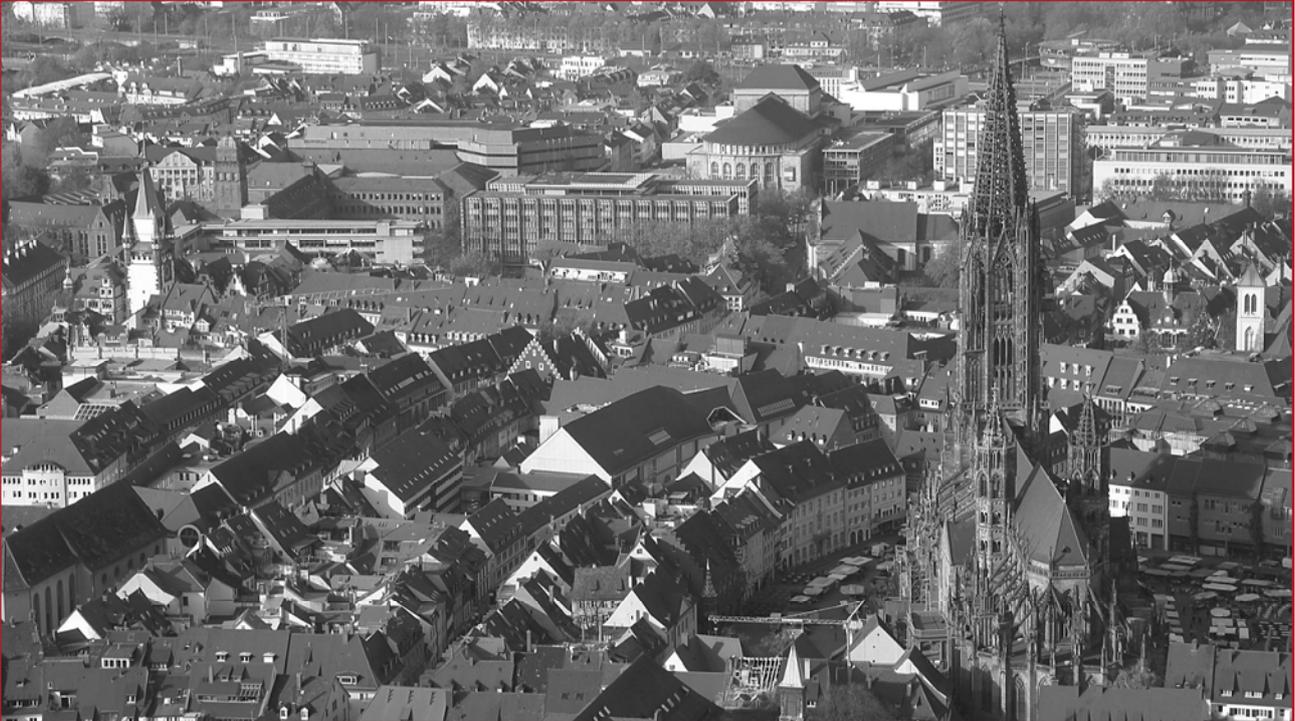
CO-Objekt	Ertrags-Kostenart	Beschreibung
<b>Teilhaushalt 13 - Amt für Soziales und Senioren</b>		
Allg. Daseinsvorsorge	P318006B0000	Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen
Pflegestützpunkt	P318007B0000	Erstattungen von der gesetzlichen Sozialversicherung
	P318008B0000	Erstattungen von verbundenen Unternehmen
Kommunales Beschäftigungsprogramm	P571005B0000	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land
Spenden	31800201B000	Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen
	31800201B000	Zinserträge vom Bund
	31800201B000	Zinserträge von übrigen inländischen Bereichen
Seniorenbüro	P318008B0000	Personalkostenerstattungen vom Bund
Schuldnerberatung	500-514200	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land
	P362002B0000	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land
Beratungsstellen	P363006B0000	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land
Förderung der Wohlfahrtspflege	P316001A0000	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land

CO-Objekt	Aufwands-Kostenart	Beschreibung
P318006D0001	43310000	Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen
200-524000	45990000	Sonstige Finanzaufwendungen
P122603Z9999	42910000	Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen
Sachmittelbudget		
P511108Z9999	44310000	Geschäftsaufwendungen
V112402B0001	42110000	Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen
P522008B000S	42910000	Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen
Sachmittelbudget		
P611000A0000	43410000	Gewerbesteuerumlage

## Z u g u s t e n

CO-Objekt	Ertrags-Kostenart	Beschreibung
<b>Teilhaushalt 14 - Amt für Wohnraumversorgung</b>		
P318006D0001	32100000	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen
<b>Teilhaushalt 17 - Stadtkämmerei</b>		
P113200A0000	36150000	Zinsertrag verbundene Unternehmen
<b>Teilhaushalt 18 - Amt für öffentliche Ordnung</b>		
P122603Z9999	31480000	Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen
	35610000	Bußgelder
	35620000	Säumniszuschläge, Mahngebühren
<b>Teilhaushalt 21 - Vermessungsamt</b>		
P511108Z9999	35910000	Sonstige Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit
<b>Teilhaushalt 22 - Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen</b>		
V112402B0001	34210000	Erträge aus Verkauf
P522008B000S	34210000	Erträge aus Verkauf
	34110000	Mieten und Pachten
<b>Teilhaushalt 61 - Allgemeine Finanzwirtschaft</b>		
P611000A0000	30130000	Gewerbesteuer

**ÜBERSICHT ÜBER DIE AUS VERPFLICHTUNGSER-  
MÄCHTIGUNGEN VORAUSSICHTLICH FÄLLIG  
WERDENDEN AUSZAHLUNGEN**



**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan		Davon voraussichtlich fällige Auszahlungen			
Jahr	EUR in Tausend 1	2017 EUR in Tausend 2	2018 EUR in Tausend 3	2019 EUR in Tausend 4	2020 EUR in Tausend 5
2015 / 2016	-31.623	-27.677	-3.946	0	0
<b>Summe:</b>		-27.677	-3.946	0	0
<b>Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen (brutto):</b>		26.370	18.794		

## Verpflichtungsermächtigungen - Übersicht

THH	Auftrag / PSP-Element	Bezeichnung Investitionsauftrag / PSP-Element	Verpflichtungsermächtigungen insgesamt in EUR	davon in:	
				2017 in EUR	2018 in EUR
8	7.08165002-002	Erweiterung Adolf-Reichwein-Schule GTS	3.000.000	3.000.000	
8	7.08165006-136	Sanierung Wentzinger-Gymnasium	100.000	100.000	
8	7.08165007-023	Neubau Sporthalle Berufschulzentrum	1.600.000	1.600.000	
8	7.08165012-148	Sanierung / Neubau Staudingerschulen	5.000.000	5.000.000	
8	7.08165015-004	Erweiterung Anne-Frank-Schule für Kita Fang die Maus	1.000.000	1.000.000	
8	7.08165019-113	Erweiterung Pestalozzischulen	1.000.000	1.000.000	
9	7.09165001-233	Sanierung Haus der Jugend	1.000.000	1.000.000	
12	7.12165001-118	Gesamtsanierung Augustinermuseum	5.000.000	5.000.000	
20	7.20165001-239	Neubau / Erweiterung / Sanierung Hauptfeuerwache	3.000.000	3.000.000	
22	I221124A0060	Entwicklung Stuben-Areal St. Georgen	500.000	500.000	
24	I245110A0011	Hochwasserschutz PG Dietenbach	250.000	250.000	
25	7.25065904	Investitionspauschale für Energiesparmaßnahmen	100.000	100.000	
26	7.26066903	Klein- und Zeitgärten	30.000	30.000	
26	7.26066910	Kreisverkehr Opfingen (Vorhandene Einrichtungen Tiefbau)	375.000	375.000	
26	7.26066911	Straßenerneuerungsmaßnahmen	500.000	500.000	
26	7.26066912	Ingenieurbauwerke	500.000	500.000	
26	7.26166000	Erschließungsmaßnahmen	500.000	500.000	
26	7.26166005	Umgestaltung Rotteckring / Folgemaßnahmen Stadtbahn	5.246.000	2.300.000	2.946.000
26	7.26166009	Betzenhausen-Bischofslinde / Sundgauallee	922.000	922.000	
26	7.26166016	Hochwasserrückhaltebecken südlich Günterstal	2.000.000	1.000.000	1.000.000
<b>Summe:</b>			<b>31.623.000</b>	<b>27.677.000</b>	<b>3.946.000</b>



# DARSTELLUNG DER VORAUSSICHT- LICHEN ENTWICKLUNG DER LIQUIDITÄT



Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Finanzhaushalt				Finanzplanung	
		Vorjahr 2014 EUR	Haushalts- jahr 2015 EUR	Haushalts- jahr 2016 EUR	Haushalts- jahr 2017 EUR	Haushaltsjahr 2018 EUR	
		1	2	3	4	5	
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn						
2	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn						
3	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn						
4	= <b>Verfügbare liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn</b>						
5	- Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre						
6	+ Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr						
7	= <b>Voraussichtliche Liquidität am Jahresanfang</b> (=Wert zum Vorjahresende)		9.496.060	7.491.224	7.484.645	7.484.645	
8	+/- Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 3 Nr. 22 GemHVO)		- 2.004.836	- 6.579	0	0	
9	= <b>Voraussichtliche Liquidität zum Jahresende</b>	9.496.060	7.491.224	7.484.645	7.484.645	7.484.645	

**MITTELFRISTIGE FINANZPLANUNG  
(ERGEBNIS- UND FINANZPLANUNG)**



## Finanzplan - Ergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben		332.831.000	339.205.000	347.309.000	355.092.000
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und - beiträge		347.849.323	364.356.910	372.882.000	387.041.000
3	+	Sonstige Transfererträge		9.716.820	9.766.770	9.863.000	9.960.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte		22.688.800	22.800.720	23.026.000	23.252.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		18.725.840	18.690.490	18.876.000	19.061.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		27.209.577	27.573.342	27.846.000	28.119.000
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge		3.370.900	3.359.590	3.378.000	3.401.000
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen		1.987.520	1.948.960	1.949.000	1.949.000
9	+	Sonstige ordentliche Erträge		20.903.380	22.123.010	22.365.000	22.448.000
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge (Summe aus 1 bis 9)</b>		<b>785.283.160</b>	<b>809.824.792</b>	<b>827.494.000</b>	<b>850.323.000</b>
11	-	Personalaufwendungen		-168.021.565	-176.184.328	-179.242.000	-183.816.000
12	-	Versorgungsaufwendungen		-13.201.300	-13.517.070	-13.517.000	-13.517.000
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		-114.757.800	-108.397.510	-109.471.000	-110.544.000
14	-	Planmäßige Abschreibungen		-30.384.362	-32.042.593	-34.300.000	-33.600.000
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-6.855.900	-8.165.000	-8.225.000	-8.595.000
16	-	Transferaufwendungen		-368.102.270	-383.843.330	-389.901.000	-394.601.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		-82.090.183	-83.790.853	-85.438.000	-86.456.000
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen (Summe aus 11 bis 17)</b>		<b>-783.413.380</b>	<b>-805.940.684</b>	<b>-820.094.000</b>	<b>-831.129.000</b>
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Summe aus 10 und 18)</b>		<b>1.869.780</b>	<b>3.884.108</b>	<b>7.400.000</b>	<b>19.194.000</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 19 und 20)</b>		<b>1.869.780</b>	<b>3.884.108</b>	<b>7.400.000</b>	<b>19.194.000</b>
22	+	Außerordentliche Erträge		483.240	1.366.620	0	0
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes Sonderergebnis (Summe aus 22 und 23)</b>		<b>483.240</b>	<b>1.366.620</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 21 und 24)</b>		<b>2.353.020</b>	<b>5.250.728</b>	<b>7.400.000</b>	<b>19.194.000</b>

## Finanzplan - Finanzhaushalt

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentl. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)		776.274.452	800.878.322	818.745.000	841.574.000
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-753.029.018	-773.898.091	-785.794.000	-797.529.000
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus Nummer 1 und 2)</b>		<b>23.245.434</b>	<b>26.980.231</b>	<b>32.951.000</b>	<b>44.045.000</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		4.697.200	3.007.500	900.000	550.000
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit		1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen		11.554.000	7.515.000	10.000.000	10.100.000
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen		4.500	4.500	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 4 bis 8)</b>		<b>17.255.700</b>	<b>11.527.000</b>	<b>11.900.000</b>	<b>11.650.000</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		-5.361.300	-4.598.000	-2.500.000	-2.600.000
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		-68.451.100	-43.057.500	-44.964.400	-51.990.000
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen		-8.319.890	-6.480.600	-1.811.000	-1.222.000
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen		-4.730.000	-5.000.000	-5.250.000	-5.000.000
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen		-12.373.680	-11.017.710	-11.116.000	-8.016.760
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-99.235.970</b>	<b>-70.153.810</b>	<b>-65.641.400</b>	<b>-68.828.760</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-81.980.270</b>	<b>-58.626.810</b>	<b>-53.741.400</b>	<b>-57.178.760</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>		<b>-58.734.836</b>	<b>-31.646.579</b>	<b>-20.790.400</b>	<b>-13.133.760</b>

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
19	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen		62.080.000	37.150.000	26.370.400	18.793.760
20	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen		-5.350.000	-5.510.000	-5.580.000	-5.660.000
21	=	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss-/bedarf aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>56.730.000</b>	<b>31.640.000</b>	<b>20.790.400</b>	<b>13.133.760</b>
22	=	<b>Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres</b>		<b>-2.004.836</b>	<b>-6.579</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# INVESTITIONSPROGRAMM



Investitionsprogramm 2014 - 2018

THH-02 Zentrale Funktionen und Sonderaufgaben

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.02065001: Innenstadtrathaus - Sanierung Ratsaal</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0		0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-1.400.000		0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-1.400.000		0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-1.400.000		0	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-56.000		0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-1.456.000		0	0	0

## Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamt- angaben zur Maßnahme -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächti- gungsüber- tragung aus 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.- EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.02165001: Innenstadtrathaus, HLS Sanierung</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.333.900	-2.879.244		-350.000	-598.900	-505.600	0	0	-156
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-4.333.900	-2.879.244		-350.000	-598.900	-505.600	0	0	-156
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-4.333.900	-2.879.244		-350.000	-598.900	-505.600	0	0	-156
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-24.000	-30.340	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-4.333.900	-2.879.244		-350.000	-622.900	-535.940	0	0	-156

## Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I021126A0010: 110A Solarcarport</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	0	-255.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	0	-255.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	0	-255.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	0	-255.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamt- angaben zur Maßnahme -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächti- gungsüber- tragung aus 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.- EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I021126A0011: 110A Zentrale Fuhrpark-Beschaffungen</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0		0	-200.000	-200.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-200.000	-200.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-200.000	-200.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-200.000	-200.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I021126A0020: 110A Elektroladestationen</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	0	-393.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	0	-393.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	0	-393.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	0	-393.000	0	0	0

## Investitionsprogramm 2014 - 2018

### THH-08      Amt für Schule und Bildung

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.08065006: Kindertagesstätte Tausendfüher in der Deutsch-französischen Grundschule</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0		0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-300.000		0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-300.000		0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-300.000		0	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-12.000		0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-312.000		0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>7.08165001: Umbau Reinhold-Schneider-Schule</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.869.570	-1.869.566	0	0	0	0	0	0	-4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-154.170	-129.568		-20.000	-4.600	0	0	0	-2
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-2.023.740	-1.999.135		-20.000	-4.600	0	0	0	-6
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-2.023.740	-1.999.135		-20.000	-4.600	0	0	0	-6
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-2.023.740	-1.999.135		-20.000	-4.600	0	0	0	-6

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.08165002: Erweiterung Adolf-Reichwein-Schule Ganztageschule (nur Baumaßnahmen, Ausstattung mit bewegl. Anlagevermögen siehe THH 09 – AKI -)</b>										
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0		0	0	200.000	300.000	140.000	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	200.000	300.000	140.000	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-18.709.300	-2.099.920		-1.000.000	-5.309.300	-5.500.000	-3.100.000	-1.700.000	-80
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-600.000	0		-40.000	0	0	-338.000	-222.000	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-19.309.300	-2.099.920		-1.040.000	-5.309.300	-5.500.000	-3.438.000	-1.922.000	-80
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-19.309.300	-2.099.920		-1.040.000	-5.309.300	-5.300.000	-3.138.000	-1.782.000	-80
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-180.000	-330.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-19.309.300	-2.099.920		-1.040.000	-5.489.300	-5.830.000	-3.438.000	-1.922.000	-80

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamt- angaben zur Maßnahme -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächti- gungsüber- tragung aus 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.- EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.08165003: Umbau Schönbergerschule in Ganztagschulbetrieb (Cafeteria)</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.500.000	0		-180.000	0	-120.000	0	0	-2.200.000
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-2.500.000	0		-180.000	0	-120.000	0	0	-2.200.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-2.500.000	0		-180.000	0	-120.000	0	0	-2.200.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-2.500.000	0		-180.000	0	-120.000	0	0	-2.200.000

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.08165004: Sanierung Rotteck-Gymnasium</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-16.797.150	-16.658.643		0	-138.500	0	0	0	-7
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-859.020	-859.012		0	0	0	0	0	-8
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-17.656.170	-17.517.655		0	-138.500	0	0	0	-15
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-17.656.170	-17.517.655		0	-138.500	0	0	0	-15
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-17.656.170	-17.517.655		0	-138.500	0	0	0	-15

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.08165005: Sanierung Theodor-Heuss-Gymnasium</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-20.550.100	-15.965.384		-3.000.000	-1.584.700	0	0	0	-16
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.192.900	-534.145		-600.000	-58.700	0	0	0	-55
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-21.743.000	-16.499.530		-3.600.000	-1.643.400	0	0	0	-71
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-21.743.000	-16.499.530		-3.600.000	-1.643.400	0	0	0	-71
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-34.880	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-21.743.000	-16.499.530		-3.600.000	-1.678.280	0	0	0	-71

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.08165006: Sanierung Wentzinger-Gymnasium</b>										
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0		250.000	127.800	0	0	0	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		250.000	127.800	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-29.894.600	-21.249.801		-2.000.000	-6.144.600	-500.000	0	0	-199
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-2.679.000	-1.550.820		-266.000	-562.100	-200.000	-100.000	0	-80
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-32.573.600	-22.800.621		-2.266.000	-6.706.700	-700.000	-100.000	0	-279
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-32.573.600	-22.800.621		-2.016.000	-6.578.900	-700.000	-100.000	0	-279
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-110.000	-20.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-32.573.600	-22.800.621		-2.266.000	-6.816.700	-720.000	-100.000	0	-279

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.08165007: Neubau Sporthalle Berufsschulzentrum</b>										
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0		0	300.000	300.000	60.000	0	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	300.000	300.000	60.000	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-9.650.300	-602.575		-1.000.000	-3.720.300	-2.700.000	-1.627.400	0	-25
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-154.000	0		0	0	-154.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-9.804.300	-602.575		-1.000.000	-3.720.300	-2.854.000	-1.627.400	0	-25
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-9.804.300	-602.575		-1.000.000	-3.420.300	-2.554.000	-1.567.400	0	-25
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-161.970	-162.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-9.804.300	-602.575		-1.000.000	-3.882.270	-3.016.000	-1.627.400	0	-25

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.08165008: Walther-Rathenau / Richard-Fehrenbach Gewerbeschulen</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-50.000.000	-3.091.465		0	-59.600	0	-2.000.000	-1.910.000	-42.938.935
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-50.000.000	-3.091.465		0	-59.600	0	-2.000.000	-1.910.000	-42.938.935
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-50.000.000	-3.091.465		0	-59.600	0	-2.000.000	-1.910.000	-42.938.935
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-50.000.000	-3.091.465		0	-59.600	0	-2.000.000	-1.910.000	-42.938.935

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.08165009 Gertrud-Luckner-Gewerbeschule, Kirchstraße</b>										
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0		500.000	630.000	0	0	0	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		500.000	630.000	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-15.085.500	-13.444.624		-500.000	-1.140.800	0	0	0	-76
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-15.085.500	-13.444.624		-500.000	-1.140.800	0	0	0	-76
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-15.085.500	-13.444.624		0	-510.800	0	0	0	-76
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-68.450	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-15.085.500	-13.444.624		-500.000	-1.209.250	0	0	0	-76

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamt- angaben zur Maßnahme -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächti- gungsüber- tragung aus 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.- EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.08165010: Sanierung Max-Weber-Schule</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-19.500.000	-1.599.708		0	-100.000	-120.000	-1.300.000	-2.500.000	-13.880.292
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-19.500.000	-1.599.708		0	-100.000	-120.000	-1.300.000	-2.500.000	-13.880.292
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-19.500.000	-1.599.708		0	-100.000	-120.000	-1.300.000	-2.500.000	-13.880.292
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-6.000	-7.200	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-19.500.000	-1.599.708		0	-106.000	-127.200	-1.300.000	-2.500.000	-13.880.292

## Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.08165011: Sanierung / Erweiterung Merianschule</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-13.771.300	-7.022.722		-548.500	-116.000	0	-300.000	-1.500.000	-4.284.078
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-874.200	-732.771		-110.000	-31.400	0	0	0	-29
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-14.645.500	-7.755.493		-658.500	-147.400	0	-300.000	-1.500.000	-4.284.107
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-14.645.500	-7.755.493		-658.500	-147.400	0	-300.000	-1.500.000	-4.284.107
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-14.645.500	-7.755.493		-658.500	-147.400	0	-300.000	-1.500.000	-4.284.107

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.08165012: Sanierung / Neubau Staudingerschulen</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-84.784.000	-3.445.422		0	-2.015.200	-2.000.000	-10.000.000	-12.000.000	-55.323.378
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-3.500.000	0		0	0	0	0	0	-3.500.000
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-88.284.000	-3.445.422		0	-2.015.200	-2.000.000	-10.000.000	-12.000.000	-58.823.378
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-88.284.000	-3.445.422		0	-2.015.200	-2.000.000	-10.000.000	-12.000.000	-58.823.378
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-40.000	-80.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-88.284.000	-3.445.422		0	-2.055.200	-2.080.000	-10.000.000	-12.000.000	-58.823.378

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamt- angaben zur Maßnahme -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächti- gungsüber- tragung aus 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.- EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.08165015: Erweiterung Anne-Frank-Schule für Kindertagesstätte "Fang die Maus"</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-10.000.000	0	0	0	-500.000	-1.000.000	-1.000.000	-4.500.000	-3.000.000
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-10.000.000	0	0	0	-500.000	-1.000.000	-1.000.000	-4.500.000	-3.000.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-10.000.000	0	0	0	-500.000	-1.000.000	-1.000.000	-4.500.000	-3.000.000
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	-30.000	-60.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-10.000.000	0	0	0	-530.000	-1.060.000	-1.000.000	-4.500.000	-3.000.000

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.08165019: Erweiterung Pestalozzischulen</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.600.000	0		0	-600.000	-2.000.000	-1.000.000	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-330.000	0		0	0	-77.000	-253.000	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-3.930.000	0		0	-600.000	-2.077.000	-1.253.000	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-3.930.000	0		0	-600.000	-2.077.000	-1.253.000	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-30.000	-120.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-3.930.000	0		0	-630.000	-2.197.000	-1.253.000	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

THH-09 Amt für Kinder, Jugend und Familie

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.08165002: Erweiterung Adolf-Reichwein-Schule Ganztageschule (nur Ausstattung mit bewegl. Anlagevermögen, Baumaßnahmen siehe THH 08 - ASB)</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-120.000	0		0	0	0	-120.000	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-120.000	0		0	0	0	-120.000	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-120.000	0		0	0	0	-120.000	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-120.000	0		0	0	0	-120.000	0	0

## Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>7.09065003: Neubau Kindertagesstätte Norsinger Weg (U3)</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		-680.800	0	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		-680.800	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		-680.800	0	0	0	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		-27.230	0	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		-708.030	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamt- angaben zur Maßnahme -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächti- gungsüber- tragung aus 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.- EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.09065004: Erweiterung Kindertagesstätte Regenbogen Hochdorf</b>										
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0		0	0	70.000	0	0	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	70.000	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-150.000	-180.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-150.000	-180.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-150.000	-110.000	0	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-6.000	-7.200	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-156.000	-187.200	0	0	0

## Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamt- angaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächti- gungsüber- tragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>7.09165001: Sanierung Haus der Jugend</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-12.000.000	0		-100.000	-588.100	-1.000.000	-1.500.000	-1.500.000	-7.311.900
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-12.000.000	0		-100.000	-588.100	-1.000.000	-1.500.000	-1.500.000	-7.311.900
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-12.000.000	0		-100.000	-588.100	-1.000.000	-1.500.000	-1.500.000	-7.311.900
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	-30.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-12.000.000	0		-100.000	-588.100	-1.030.000	-1.500.000	-1.500.000	-7.311.900

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.09165002: Neubau Kindertagesstätte Am Seepark Restabwicklung</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.056.850	-4.599.945		0	-456.900		0	0	-5
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-258.600	-230.000		0	-28.600		0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-5.315.450	-4.829.945		0	-485.500		0	0	-5
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-5.315.450	-4.829.945		0	-485.500		0	0	-5
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-5.315.450	-4.829.945		0	-485.500		0	0	-5

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.09165003: Neubau Kindertagesstätte Güterbahngelände</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-197.100	0		0	-197.100	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-197.100	0		0	-197.100	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-197.100	0		0	-197.100	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-197.100	0		0	-197.100	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I093650A0030: 650A Kauf Kindertagesstätte vom Eigenbetrieb Verwaltungszentrum</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	-500.000	-500.000	-3.940.000
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0	0	0	0	0	-500.000	-500.000	-3.940.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0	0	0	0	0	-500.000	-500.000	-3.940.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0	0	0	0	0	-500.000	-500.000	-3.940.000

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I093650A0031: 530A Ausstattung Kindertagesstätte des Eigenbetriebs Verwaltungszentrum</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	-348.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0	0	0	0	-348.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0	0	0	0	-348.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0	0	0	0	-348.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

THH-10 Forstamt

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I102530B0010: 820B Wärmeversorgung Mundenhof</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	0	-250.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	0	-250.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	0	-250.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	0	-250.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I102530B0020: 820B Wasserversorgung Mundenhof</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	0	-220.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	0	-220.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	0	-220.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	0	-220.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I105550A0030: 820A Baumaßnahmen Kiosk Opfinger See</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-220.000	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-220.000	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-220.000	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-220.000	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

THH-12 Kultur- und Bibliothekswesen

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.12065001: Stadtbibliothek-Barrierfreie Erschließung</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0		0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-727.700		0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-727.700		0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-727.700		0	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-15.200		0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-742.900		0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.12165001: Gesamtanierung Augustinermuseum</b>										
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0		750.000	850.000	727.000	0	0	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		750.000	850.000	727.000	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-57.864.200	-26.172.771		-4.100.000	-9.571.000	-4.350.000	-5.000.000	-5.000.000	-3.670.429
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-691.000	0		-241.000	-225.000	-225.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-58.555.200	-26.172.771		-4.341.000	-9.796.000	-4.575.000	-5.000.000	-5.000.000	-3.670.429
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-58.555.200	-26.172.771		-3.591.000	-8.946.000	-3.848.000	-5.000.000	-5.000.000	-3.670.429
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-119.240	-174.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-58.555.200	-26.172.771		-4.341.000	-9.915.240	-4.749.000	-5.000.000	-5.000.000	-3.670.429

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamt- angaben zur Maßnahme -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächti- gungsüber- tragung aus 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.- EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I122810A0024: 410A Baukostenzuschuss Kulturpark</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaß- nahmen	0	0		0	-359.200	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-359.200	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-359.200	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-359.200	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

THH-14 Amt für Wohnraumversorgung

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.14065001: Wohnheim Hermann-Mitsch-Str. Einbau Blockheizkraftwerk</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0		0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-600.000		0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-600.000		0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-600.000		0	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-24.000		0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-624.000		0	0	0

## Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.14065002: Wohnheim Hermann-Mitsch-Str. Neubau</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-750.000	-250.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-750.000	-250.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-750.000	-250.000	0	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-30.000	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-780.000	-250.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>7.14065003: Flüchtlingsunterkunft Höllentalstr., Neubau</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-1.870.000	0	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0	0	-1.870.000	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0	0	-1.870.000	0	0	0	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	-10.800	0	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0	0	-1.880.800	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I143140A0031: 510A Kaufpreiszahlung für Tullastraße</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0		0	0	-2.080.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	0	-2.080.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	0	-2.080.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	0	-2.080.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

THH-15 Management Dezernat IV

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>1154210B0074: 055B Alemannia Zähringen</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0		0	-397.000	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-397.000	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-397.000	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-397.000	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I154210B0084: 055B Neuanlage Sportanlage SV Ebnet</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0		0	0	-500.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	0	-500.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	0	-500.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	0	-500.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

THH-17 Stadtkämmerei

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I172610A0014: 200A Sanierung Bühnentechnik Theater</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-14.342.017	-3.644.017		-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-1.692.000	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-14.342.017	-3.644.017		-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-1.692.000	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-14.342.017	-3.644.017		-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-1.692.000	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-14.342.017	-3.644.017		-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-1.692.000	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I172610A0024: 200A Tilgung Gebäudeerwerb EB Theater</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0		-823.930	-865.180	-908.510	-954.000	-1.001.760	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		-823.930	-865.180	-908.510	-954.000	-1.001.760	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		-823.930	-865.180	-908.510	-954.000	-1.001.760	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		-823.930	-865.180	-908.510	-954.000	-1.001.760	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I175350A0011: 200A Kapitaleinlagen Stadt (Stadtwerke)</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0		0	-4.500.000	-5.000.000	-5.000.000	-5.000.000	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-4.500.000	-5.000.000	-5.000.000	-5.000.000	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-4.500.000	-5.000.000	-5.000.000	-5.000.000	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-4.500.000	-5.000.000	-5.000.000	-5.000.000	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I175530A0014: 200A Sanierung Einsegnungshalle</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0		0	-500.000	-500.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-500.000	-500.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-500.000	-500.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-500.000	-500.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamt- angaben zur Maßnahme -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächti- gungsüber- tragung aus 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.- EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I175730A0014: 200A Zahlung an EB Verwaltungszentrum (inklusive Kunst am Bau am neuen Rathaus in 2016)</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaß- nahmen	0	0	0	0	0	-300.000	-4.000.000	-4.100.000	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0	0	0	0	-300.000	-4.000.000	-4.100.000	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0	0	0	0	-300.000	-4.000.000	-4.100.000	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0	0	0	0	-300.000	-4.000.000	-4.100.000	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

THH-18 Amt für öffentliche Ordnung

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I181221A0011: 320A Stationäre Verkehrsüberwachungsanlage</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0		0	-270.000	-250.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-270.000	-250.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-270.000	-250.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-270.000	-250.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

THH-20 Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>7.20165001: Neubau / Erweiterung / Sanierung Hauptfeuerwache</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-35.384.700	-20.497.229		-1.700.000	-4.467.400	-2.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-720.071
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.446.500	-1.167.886		-170.000	-108.600	0	0	0	-14
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-36.831.200	-21.665.115		-1.870.000	-4.576.000	-2.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-720.085
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-36.831.200	-21.665.115		-1.870.000	-4.576.000	-2.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-720.085
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-115.500	-120.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-36.831.200	-21.665.115		-1.870.000	-4.691.500	-2.120.000	-3.000.000	-3.000.000	-720.085



Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.20165002: Neubau Feuerwehrrätehaus Lehen</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-100.000	0		0	0	-100.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-100.000	0		0	0	-100.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-100.000	0		0	0	-100.000	0	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	-6.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-100.000	0		0	0	-106.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamt- angaben zur Maßnahme -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächti- gungsüber- tragung aus 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.- EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I201260A0011: 370A Drehleiter DLK (2014/2015)</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0		0	-610.000	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-610.000	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-610.000	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-610.000	0	0	0	0

## Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I201260A0016: 370A Drehleiter DLK (2014/2015)</b>										
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0		0	132.200	0	0	0	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	132.200	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	132.200	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I201260A0021: 370A Hilfsleistungslöschgruppenfahrzeug HLF10</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0		0	-350.000	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-350.000	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-350.000	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-350.000	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I201260A0026: 370A Hilfsleistungslöschgruppenfahrzeug HLF10</b>										
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0		0	68.000	0	0	0	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	68.000	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	68.000	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamt- angaben zur Maßnahme -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächti- gungsüber- tragung aus 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.- EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I201260A0031: 370A Mittleres Löschfahrzeug MLF</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0		0	-205.000	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-205.000	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-205.000	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-205.000	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I201260A0036: 370A Mittleres Löschfahrzeug MLF</b>										
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0		0	47.500	0	0	0	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	47.500	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	47.500	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I201260A0041: 370A Gerätewagen Gefahrgut GWG</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0		0	-210.000	-200.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-210.000	-200.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-210.000	-200.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-210.000	-200.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I201260A0046: 370A Gerätewagen Gefahrgut GWG</b>										
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0		0	42.000	42.000	0	0	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	42.000	42.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	42.000	42.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I201260A0051: 370A Tanklöschfahrzeug TLF 3000</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0		0	0	-350.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	0	-350.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	0	-350.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	0	-350.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I201260A0056: 370A Tanklöschfahrzeug TLF 3000</b>										
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0		0	0	70.000	0	0	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	70.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	0	70.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I201260A0061: 370A Rüstwagen RW2</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0		0	0	-420.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	0	-420.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	0	-420.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	0	-420.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I201260A0066: 370A Rüstwagen RW 2</b>										
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0		0	0	117.000	0	0	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	117.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	0	117.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I201260A0071: 370A Hilfsleistungslöschgruppenfahrzeug HLF11</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0		0	0	-320.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	0	-320.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	0	-320.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	0	-320.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I201260A0076: 370A Hilfsleistungslöschgruppenfahrzeug HLF11</b>										
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0		0	0	68.000	0	0	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	68.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	0	68.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I201260A0081: 370A Digitalfunk/Ausstattung ILS</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0		0	-99.000	-80.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-99.000	-80.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-99.000	-80.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-99.000	-80.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I201260A0086: 370A Digitalfunk/Ausstattung ILS</b>										
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0		0	63.000	56.000	0	0	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	63.000	56.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	63.000	56.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I201260A0091: 370A Gerätewagen Transport GW-T</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0		0	-230.000	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-230.000	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-230.000	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-230.000	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I201260A0101: 370A Hilfsleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/16</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0		0	-309.300	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-309.300	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-309.300	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-309.300	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I201260A0111: 370A Hilfsleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/16</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0		0	-305.900	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-305.900	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-305.900	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-305.900	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

THH-22 Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I221124A0060: 640A Entwicklung Stuben-Areal St. Georgen</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-2.000.000	-1.800.000	-500.000	-700.000	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-2.000.000	-1.800.000	-500.000	-700.000	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-2.000.000	-1.800.000	-500.000	-700.000	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-2.000.000	-1.800.000	-500.000	-700.000	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I221124A0070: 640A Sanierung Areal Historisches Kaufhaus / Salzhaus</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-200.000	-200.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-200.000	-200.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-200.000	-200.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-200.000	-200.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I221124A0080: 640A Ensischeimerstrasse 20 / Sanierung</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-220.000	-200.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-220.000	-200.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-220.000	-200.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-220.000	-200.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I221133A0061: 640A Eschholzstr. 77, E-Werk Erwerb</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0		0	-1.863.700	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-1.863.700	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-1.863.700	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-1.863.700	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamt- angaben zur Maßnahme -nachrichtl.- EUR	1	Bisher finanziert EUR	2	Ermächti- gungsüber- tragung aus 2013 EUR	3	Ansatz 2014 EUR	4	Ansatz 2015 EUR	5	Planung 2016 EUR	6	Planung 2017 EUR	7	Planung 2018 EUR	8	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.- EUR	9
<b>I221133A0077: 640A Veräußerung Eisässerstr. 7 (Heidenhof)</b>																			
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	400.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0	0	0	0	0	0	0	400.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0	0	0	0	0	0	0	400.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I221133A0087: 640A Veräußerung Grundstück Autohaus Märtin</b>										
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0		0	2.590.000	0	0	0	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	2.590.000	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	2.590.000	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I221133A0097: 640A Veräußerung im Gebiet Innere Elben</b>										
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0		0	1.720.000	0	0	0	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	1.720.000	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	1.720.000	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I221133A0107: 640A Grundstücksveräußerung für Verwaltungszentrum</b>										
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0		0	0	0	4.000.000	4.100.000	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0		4.000.000	4.100.000	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	0		0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	0		4.000.000	4.100.000	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	0		0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

THH-24 Planung, Entwicklung und Bauen

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>1245110A0011: 013A Hochwasserrückhaltebecken PG Dietenbach</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0		0	0	0	-250.000	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	0	0	-250.000	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	0	0	-250.000	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	0	0	-250.000	0	0



Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamt- angaben zur Maßnahme -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächti- gungsüber- tragung aus 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.- EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I245110A0014: 013A Sanierung Weingarten-West</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaß- nahmen	-16.331.770	-6.972.665		-2.655.000	-2.553.400	-1.313.700	-1.388.000	-1.449.000	-5
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-16.331.770	-6.972.665		-2.655.000	-2.553.400	-1.313.700	-1.388.000	-1.449.000	-5
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-16.331.770	-6.972.665		-2.655.000	-2.553.400	-1.313.700	-1.388.000	-1.449.000	-5
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-16.331.770	-6.972.665		-2.655.000	-2.553.400	-1.313.700	-1.388.000	-1.449.000	-5

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamt- angaben zur Maßnahme -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächti- gungsüber- tragung aus 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.- EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I245110A0044: 013A Sanierung Haslach-Südost</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaß- nahmen	-4.392.000	0	0	0	-152.000	-1.036.000	-2.232.000	-816.000	-156.000
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-4.392.000	0	0	0	-152.000	-1.036.000	-2.232.000	-816.000	-156.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-4.392.000	0	0	0	-152.000	-1.036.000	-2.232.000	-816.000	-156.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-4.392.000	0	0	0	-152.000	-1.036.000	-2.232.000	-816.000	-156.000

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamt- angaben zur Maßnahme -nachrichtl.- EUR	1	Bisher finanziert EUR	2	Ermächti- gungsüber- tragung aus 2013 EUR	3	Ansatz 2014 EUR	4	Ansatz 2015 EUR	5	Planung 2016 EUR	6	Planung 2017 EUR	7	Planung 2018 EUR	8	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.- EUR	9
<b>I245110A0074: 013A Sanierung Kindertagesstätte Weingarten</b>																			
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaß- nahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	-595.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0	0	0	0	0	0	0	-595.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0	0	0	0	0	0	0	-595.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0	0	0	0	0	0	0	-595.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I245110A0076: 013A Sanierung Kindertagesstätte Weingarten</b>										
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0		0	502.200	0	0	0	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	502.200	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	502.200	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

THH-25 Gebäudemanagement Freiburg

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.25065901: Investitionspauschale für Altbauschulsanierung</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-305.000	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-305.000	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-305.000	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-305.000	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.25065902: Investitionspauschale für Sanierung Naturwissenschaftsräume</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-171.700	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-171.700	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-171.700	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-171.700	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>7.25065903: Investitionspauschale für Multimediamaßnahmen</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		-35.500	0	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		-35.500	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		-35.500	0	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		-35.500	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.25065904: Investitionspauschale für Energiesparmaßnahmen</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		-860.000	-937.800	-1.024.000	-100.000	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		-860.000	-937.800	-1.024.000	-100.000	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		-860.000	-937.800	-1.024.000	-100.000	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-18.750	-30.720	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		-860.000	-956.550	-1.054.720	-100.000	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.25065905: Investitionspauschale für Cafeterien und Betreuung</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-882.500	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-882.500	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-882.500	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-882.500	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.25065906: Investitionspauschale für Brandschutzmaßnahmen</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-1.753.900	-350.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-1.753.900	-350.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-1.753.900	-350.000	0	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-37.500	-10.500	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-1.791.400	-360.500	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.25065907: Investitionszuschüsse für pädagogische Schulhofgestaltung.</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-161.500	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-161.500	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-161.500	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-161.500	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.25065908: Investitionspauschale für Sanierung von Schulsporthallen.</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-131.000	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-131.000	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-131.000	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-131.000	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.25065909: Investitionspauschale für Sanierung von Außenanlagen städt. Kindertageseinrichtungen</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-12.600		0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-12.600		0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-12.600		0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-12.600		0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.25065912: Investitionspauschale für Contracting Heizungsanlagen</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-48.900	-48.900	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-48.900	-48.900	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-48.900	-48.900	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-48.900	-48.900	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.25065913: Investitionspauschale für AWV-Gebäude</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-250.000	-400.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-250.000	-400.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-250.000	-400.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-250.000	-400.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

THH-26 Garten- und Tiefbauamt

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26066902: Pauschale Kinderspielplätze</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-911.100	-500.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-911.100	-500.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-911.100	-500.000	0	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-15.000	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-926.100	-500.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26066903: Klein- und Zeitgärten</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		-130.000	-158.700	-100.000	-30.000	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		-130.000	-158.700	-100.000	-30.000	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		-130.000	-158.700	-100.000	-30.000	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-20.000	-20.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		-130.000	-178.700	-120.000	-30.000	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26066910: Vorhandene Einrichtungen Tiefbau (Pauschale)</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-397.700	0	-375.000	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-397.700	0	-375.000	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-397.700	0	-375.000	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-397.700	0	-375.000	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamt- angaben zur Maßnahme -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächti- gungsüber- tragung aus 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.- EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26066911: Straßenerneuerungsmaßnahmen</b>										
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0		0	410.000	410.000	410.000	410.000	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	410.000	410.000	410.000	410.000	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		-2.500.000	-2.183.000	-1.500.000	-500.000	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		-2.500.000	-2.183.000	-1.500.000	-500.000	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		-2.500.000	-1.773.000	-1.090.000	-90.000	410.000	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-100.000	-100.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		-2.500.000	-2.283.000	-1.600.000	-500.000	0	0

## Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26066912: Ingenieurbauwerke</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		-1.300.000	-724.400	-700.000	-500.000	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		-1.300.000	-724.400	-700.000	-500.000	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		-1.300.000	-724.400	-700.000	-500.000	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-50.000	-50.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		-1.300.000	-774.400	-750.000	-500.000	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26066913: Radverkehrsanlagen</b>										
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0		0	545.000	420.000	0	0	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	545.000	420.000	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-2.265.600	-1.100.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-2.265.600	-1.100.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-1.720.600	-680.000	0	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-100.000	-100.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-2.365.600	-1.200.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26066914: Signalanlagen</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-104.900	-50.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-104.900	-50.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-104.900	-50.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-104.900	-50.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26066917: Verkehrssicherheitsmaßnahmen für zu Fuß Gehende</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-100.000	-100.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-100.000	-100.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-100.000	-100.000	0	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-15.000	-20.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-115.000	-120.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26066918: Wasserbauliche Maßnahmen</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-82.800	-25.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-82.800	-25.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-82.800	-25.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-82.800	-25.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26066920: Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-100.000	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-100.000	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-100.000	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-100.000	0	0	0	0

## Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26166000: Erschließungsmaßnahmen</b>										
2	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0		700.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		700.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		-2.850.000	-3.048.800	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		-2.850.000	-3.048.800	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		-2.150.000	-2.048.800	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-150.000	-150.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		-2.850.000	-3.198.800	-2.150.000	-2.000.000	-2.000.000	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26166002: Westrandstraße</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.089.300	-2.051.186		0	0	0	0	0	-2.038.114
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-4.089.300	-2.051.186		0	0	0	0	0	-2.038.114
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-4.089.300	-2.051.186		0	0	0	0	0	-2.038.114
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-4.089.300	-2.051.186		0	0	0	0	0	-2.038.114

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26166003: Sanierung und Umgestaltung OD Ebnet</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.362.520	-662.520		0	0	0	0	0	-1.700.000
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-2.362.520	-662.520		0	0	0	0	0	-1.700.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-2.362.520	-662.520		0	0	0	0	0	-1.700.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-2.362.520	-662.520		0	0	0	0	0	-1.700.000

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26166005: Umgestaltung Rotteckring / FM Stadtbahn</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-21.333.000	-2.226.358		-1.200.000	-3.764.900	-5.245.000	-2.300.000	-4.900.000	-1.696.742
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-1.505.000	0		0	-750.000	-755.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-22.838.000	-2.226.358		-1.200.000	-4.514.900	-6.000.000	-2.300.000	-4.900.000	-1.696.742
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-22.838.000	-2.226.358		-1.200.000	-4.514.900	-6.000.000	-2.300.000	-4.900.000	-1.696.742
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-300.000	-250.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-22.838.000	-2.226.358		-1.200.000	-4.814.900	-6.250.000	-2.300.000	-4.900.000	-1.696.742

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamt- angaben zur Maßnahme -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächti- gungsüber- tragung aus 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.- EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26166006: B31A-Trog- / Fahrbahnsanierung</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.600.000	-498.790		-500.000	0	0	-600.000	0	-1.210
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-1.600.000	-498.790		-500.000	0	0	-600.000	0	-1.210
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-1.600.000	-498.790		-500.000	0	0	-600.000	0	-1.210
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-1.600.000	-498.790		-500.000	0	0	-600.000	0	-1.210

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26166008: Östl. Altstadt</b>										
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0		30.000	150.000	0	0	0	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		30.000	150.000	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-580.000	0		-50.000	-530.000	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-580.000	0		-50.000	-530.000	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-580.000	0		-20.000	-380.000	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-580.000	0		-50.000	-530.000	0	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26166009: Betzenhausen-Bischofslinde/Sundgauallee</b>										
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0		456.000	0	480.000	0	0	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		456.000	0	480.000	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.139.800	-328.043		-760.000	-129.700	-2.000.000	-922.000	0	-57
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-4.139.800	-328.043		-760.000	-129.700	-2.000.000	-922.000	0	-57
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-4.139.800	-328.043		-304.000	-129.700	-1.520.000	-922.000	0	-57
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-4.139.800	-328.043		-760.000	-129.700	-2.000.000	-922.000	0	-57

## Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26166011: Folgemaßnahme Stadtbahn Messe I</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-600.000	0		-400.000	0	0	-200.000	0	0
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-1.600.000	-400.000		0	-800.000	-200.000	-200.000	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-2.200.000	-400.000		-400.000	-800.000	-200.000	-400.000	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-2.200.000	-400.000		-400.000	-800.000	-200.000	-400.000	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-2.200.000	-400.000		-400.000	-800.000	-200.000	-400.000	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26166012: B3-Umfahrung Zähringen</b>										
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0		800.000	800.000	0	130.000	0	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		800.000	800.000	0	130.000	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-30.500.000	-1.015.104		-750.000	-611.100	-500.000	-200.000	-180.000	-27.243.796
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-30.500.000	-1.015.104		-750.000	-611.100	-500.000	-200.000	-180.000	-27.243.796
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-30.500.000	-1.015.104		50.000	188.900	-500.000	-70.000	-180.000	-27.243.796
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-30.500.000	-1.015.104		-750.000	-611.100	-500.000	-200.000	-180.000	-27.243.796

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26166014: Regenrückhaltebecken Hinterer Längler</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-836.000	-68.576		0	-7.300	-100.000	-310.000	0	-350.124
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-836.000	-68.576		0	-7.300	-100.000	-310.000	0	-350.124
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-836.000	-68.576		0	-7.300	-100.000	-310.000	0	-350.124
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-5.000	-5.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-836.000	-68.576		0	-12.300	-105.000	-310.000	0	-350.124

## Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamt- angaben zur Maßnahme -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächti- gungsüber- tragung aus 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.- EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26166016: Hochwasserrückhaltebecken südlich Günterstal</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-8.115.000	-614.205		0	-438.600	-700.000	-1.000.000	-1.000.000	-4.362.195
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-8.115.000	-614.205		0	-438.600	-700.000	-1.000.000	-1.000.000	-4.362.195
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-8.115.000	-614.205		0	-438.600	-700.000	-1.000.000	-1.000.000	-4.362.195
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-60.000	-60.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-8.115.000	-614.205		0	-498.600	-760.000	-1.000.000	-1.000.000	-4.362.195

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamt- angaben zur Maßnahme -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächti- gungsüber- tragung aus 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.- EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26166018: Belfort-, Rempart-, Wallstraße</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.100.000	0		0	0	-100.000	-500.000	-500.000	-2.000.000
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-3.100.000	0		0	0	-100.000	-500.000	-500.000	-2.000.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-3.100.000	0		0	0	-100.000	-500.000	-500.000	-2.000.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-3.100.000	0		0	0	-100.000	-500.000	-500.000	-2.000.000

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26166023: Stadttunnel FM</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.000.000	0		0	-200.000	-200.000	-100.000	-100.000	-5.400.000
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-6.000.000	0		0	-200.000	-200.000	-100.000	-100.000	-5.400.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-6.000.000	0		0	-200.000	-200.000	-100.000	-100.000	-5.400.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-6.000.000	0		0	-200.000	-200.000	-100.000	-100.000	-5.400.000

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26166024: Verkehrsentwicklung Stühlinger</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.500.000	0		0	-850.000	-650.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-1.500.000	0		0	-850.000	-650.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-1.500.000	0		0	-850.000	-650.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-1.500.000	0		0	-850.000	-650.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26166025: SC-Stadion: Infrastruktur</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-35.000.000	0		0	0	0	-4.000.000	-8.000.000	-23.000.000
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-35.000.000	0		0	0	0	-4.000.000	-8.000.000	-23.000.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-35.000.000	0		0	0	0	-4.000.000	-8.000.000	-23.000.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-35.000.000	0		0	0	0	-4.000.000	-8.000.000	-23.000.000

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26166028: Hochwasserrückhaltebecken Grafenacker Opfingen</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-775.110	-732.201		0	-42.900	0	0	0	-9
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-775.110	-732.201		0	-42.900	0	0	0	-9
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-775.110	-732.201		0	-42.900	0	0	0	-9
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-775.110	-732.201		0	-42.900	0	0	0	-9

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26166029: Stadbahnbedingte Maßnahmen Endhaltestelle Zähringen</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-123.900	-74.887		0	-49.000		0	0	-13
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-951.400	-831.358		-120.000	0		0	0	-42
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-1.075.300	-906.245		-120.000	-49.000		0	0	-55
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-1.075.300	-906.245		-120.000	-49.000		0	0	-55
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-1.075.300	-906.245		-120.000	-49.000		0	0	-55

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>7.26166032: Heinrich-v-Stephan-Str., 4-spüriger Ausbau</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-2.287.020	-2.229.617		0	-57.400	0	0	0	-3
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.476.300	-6.458.881		0	-17.400	0	0	0	-19
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	-8.763.320	-8.688.499		0	-74.800	0	0	0	-22
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	-8.763.320	-8.688.499		0	-74.800	0	0	0	-22
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	-8.763.320	-8.688.499		0	-74.800	0	0	0	-22

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I265410A0061: 660A Straßenbeleuchtung</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0		0	-575.600	-300.000	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	-575.600	-300.000	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	-575.600	-300.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	-575.600	-300.000	0	0	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

THH-61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>161999A0010: 999 Fortschreibung Pauschalen (Sammler)</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	0	0	-1.000.000	-1.000.000	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	0	0	-1.000.000	-1.000.000	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	0	0	-1.000.000	-1.000.000	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	0	0	-1.000.000	-1.000.000	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I619999A0011: 999 Fortschreibung Pauschalen (Sammler)</b>										
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0		0	0	0	-1.000.000	-1.000.000	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		0	0	0	-1.000.000	-1.000.000	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		0	0	0	-1.000.000	-1.000.000	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		0	0	0	-1.000.000	-1.000.000	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

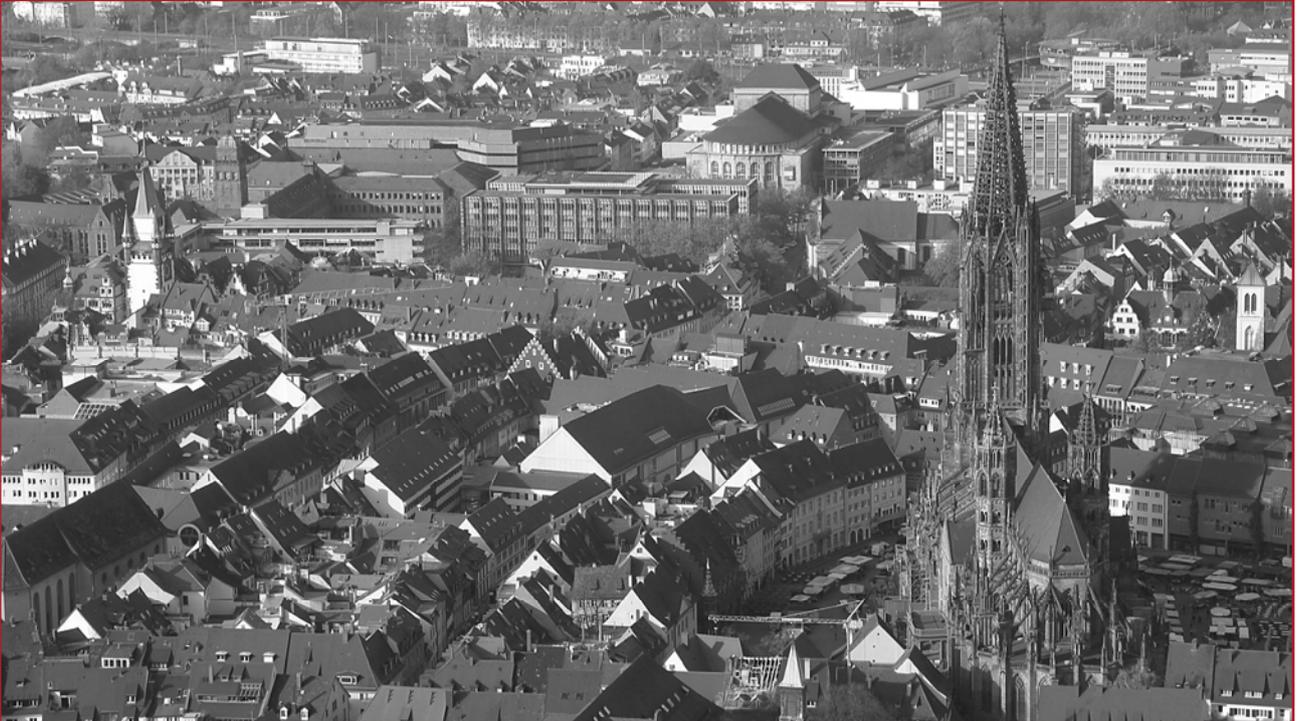
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>unterhalb Wertgrenze (Sammelposition vorhandene Einrichtungen unter 200.000 €):</b>										
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0		52.500	29.500	47.500	0	0	0
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0		0	6.844.000	7.515.000	6.000.000	6.000.000	0
5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0		0	4.500	4.500	0	0	0
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 1 bis 5)	0	0		52.500	6.878.000	7.567.000	6.000.000	6.000.000	0
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0		0	-3.391.200	-2.518.000	-2.000.000	-2.100.000	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0		0	-664.900	-21.000	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0		0	-3.936.090	-3.356.600	0	0	0
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0		0	-230.000	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0		-867.500	-2.401.900	-2.504.500	-650.000	-650.000	0

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtl.-	Bisher finanziert	Ermächtigungstragung aus 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Finanzbedarf 2019 ff -nachrichtl.-
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus 7 bis 12)	0	0		-867.500	-10.624.090	-8.400.100	-2.650.000	-2.750.000	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 6 und 13)	0	0		-815.000	-3.746.090	-833.100	3.350.000	3.250.000	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	-15.000	-6.000	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus 13 und 15)	0	0		-867.500	-10.639.090	-8.406.100	-2.650.000	-2.750.000	0



# STELLENPLAN



# STELLENPLAN

DHH 2015/2016

Teil A	Beamtinnen und Beamte A I - Gemeindeverwaltung A II - Sondervermögen mit Sonderrechnung
Teil B	Beschäftigte
Teil C	<u>Nachrichtlich:</u> Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplans 2015/2016
1.	Beamtinnen und Beamte A I - Gemeindeverwaltung A II - Sondervermögen mit Sonderrechnung
2.	Beschäftigte "EG-Tarife"
3.	Beschäftigte "S-Tarife"
4.	Gesamtübersicht Vergleich Stellen DHH 13/14 zu DHH 15/16
Teil D	<u>Nachrichtlich:</u> Ehrenbeamtinnen/-beamte, Beschäftigte in der Probe- und Ausbildungszeit
Erläuterungen	Aufwandsentschädigungen KW-Vermerke Erläuterungen zu Teil A, B, C

**Stellenplan für das Haushaltsjahr 2015/2016**  
**Teil A: Beamtinnen und Beamte**

Laufbahngruppe	Besol- dungs- gruppe	Zahl der Stellen			Nachrichtlich		
		Insgesamt	darunter		Stellen DHH 13/14	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2014	Vermerke, Erläuterungen
			mit Zulage	Leerstellen			
<b>I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung</b>							*6
Bürgermeister/in	B11	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	*1
	B9	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
	B8	2,00	0,00	0,00	2,00	2,00	
	B7	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
Höherer Dienst	B2	1,00	0,00	0,00	2,00	1,00	
	A16	17,00	0,00	0,00	15,00	15,00	*2
	A15	31,25	0,00	0,00	27,20	22,40	*2 *3
	A14	49,00	0,00	0,00	47,25	41,25	
	A13/H	51,85	0,00	2,00	53,75	44,48	*3
Gehobener Dienst	A13/G	23,50	0,00	1,00	16,50	12,80	*2
	A12	111,55	0,00	4,00	101,05	91,12	*2
	A11	231,15	0,00	13,00	208,35	166,59	*3
	A10	291,08	0,00	34,00	299,33	199,01	*2 *3
Mittlerer Dienst	A9/M	100,78	30,00	1,00	78,08	71,29	*3
	A8	257,68	0,00	20,00	256,53	208,71	*3
	A7	147,70	0,00	24,00	156,09	107,88	
	A6/M	11,00	0,00	4,00	11,00	4,00	
<b>Gesamt A I</b>		<b>1.329,53</b>	<b>30,00</b>	<b>103,00</b>	<b>1.277,13</b>	<b>990,53</b>	

<b>II. Sondervermögen mit Sonderrechnung (Eigenbetriebe)</b>							
Höherer Dienst	A16	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
	A15	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00	* 7
	A14	3,00	0,00	0,00	2,00	1,00	
	A13/H	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
Gehobener Dienst	A12	2,00	0,00	0,00	2,00	0,25	*3
	A11	3,00	0,00	0,00	3,00	3,00	
	A10	0,75	0,00	0,00	0,75	0,50	
Mittlerer Dienst	A9/M	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
	A8	4,00	0,00	0,00	4,00	3,75	
	A7	1,50	0,00	0,00	1,50	1,39	
<b>Gesamt A II</b>		<b>17,25</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>18,25</b>	<b>14,89</b>	
<b>Gesamt A I und A II</b>		<b>1.346,78</b>	<b>30,00</b>	<b>103,00</b>	<b>1.295,37</b>	<b>1.005,42</b>	

**Stellenplan für das Haushaltsjahr 2015/2016**  
**Teil B: Beschäftigte**

Tarifart	Entgeltgruppe	Insgesamt	Nachrichtlich		
			Stellen DHH 13/14	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2014	Vermerke, Erläuterungen
<b>Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung</b>					*6
<b>TVÖD VKA</b>	<b>E15UE</b>	6,00	6,00	6,00	*4
	<b>E15</b>	8,00	9,00	8,64	
	<b>E14</b>	30,00	29,00	23,54	
	<b>E13</b>	60,00	55,50	45,66	*4
	<b>E12</b>	54,35	54,10	46,55	*4
	<b>E11</b>	75,50	64,80	54,07	
	<b>E10</b>	50,25	53,25	49,47	
	<b>E09</b>	116,97	116,21	105,57	
	<b>E08</b>	143,82	137,55	119,86	*4
	<b>E07</b>	36,84	38,00	37,77	
	<b>E06</b>	357,82	364,97	299,63	*4 *8
	<b>E05</b>	199,21	195,25	177,65	*4
	<b>E04</b>	37,66	37,66	36,66	*4
	<b>E03</b>	22,92	23,42	20,50	*4
	<b>E02UE</b>	14,58	14,58	11,94	*4
	<b>E02</b>	104,67	104,02	73,54	*5
<b>E01</b>	25,71	25,71	21,78		
<b>Festgehälter</b>	3,00	4,00	3,00		
		<b>1.347,31</b>	<b>1.333,02</b>	<b>1.141,81</b>	
<b>BT-V Sozial- &amp; Erziehungsdienst</b>	<b>S18</b>	1,00	1,00	1,00	
	<b>S17</b>	13,50	12,00	9,30	
	<b>S16UE</b>	1,00	1,00	1,00	
	<b>S16</b>	4,00	4,00	2,50	
	<b>S15</b>	33,55	32,75	31,40	*2 *4
	<b>S14</b>	48,46	39,56	38,80	
	<b>S13UE</b>	6,00	6,00	5,80	
	<b>S13</b>	8,00	7,00	4,90	
	<b>S12UE</b>	29,80	29,80	29,01	*2
	<b>S12</b>	23,70	7,90	7,90	*2
	<b>S11UE</b>	5,00	6,75	4,80	*4
	<b>S11</b>	4,00	3,50	3,55	
	<b>S10</b>	8,70	8,70	5,50	
	<b>S09</b>	1,00	1,00	0,85	
	<b>S08</b>	25,80	20,80	13,85	
	<b>S07</b>	2,80	2,80	2,80	
<b>S06</b>	283,21	254,03	148,07	*5	
<b>S04</b>	9,94	9,94	12,39	*4	
<b>S03</b>	4,50	4,50	1,00		
		<b>513,95</b>	<b>453,02</b>	<b>324,42</b>	
<b>Gesamt B</b>		<b>1.861,26</b>	<b>1.786,05</b>	<b>1.466,24</b>	

**Zusammenfassung**

<b>Beamte + Beschäftigte (A I + B)</b>	3.190,79	3.063,17	2.456,76	
<b>Beamte (A II)</b>	17,25	18,25	14,89	
<b>Beamte + Beschäftigte (A+B)</b>	3.208,04	3.081,42	2.471,65	



Teil C: - nachrichtlich - Aufteilung der Stellen nach der Gliederung

THH Nr.	Teilhaushalte und Teilbudgets	Summe	BM	Höherer Dienst			
			B	A16	A15	A14	A13/H
THH 1	Bürgermeisteramt	5,00	5,00				
THH 1	Ortsverwaltung Ebnet	2,00					
THH 1	Ortsverwaltung Hochdorf	3,00					
THH 1	Ortsverwaltung Kappel	1,00					
THH 1	Ortsverwaltung Lehen	2,00					
THH 1	Ortsverwaltung Munzingen	2,00					
THH 1	Ortsverwaltung Opfingen	2,00					
THH 1	Ortsverwaltung Tiengen	1,50					
THH 1	Ortsverwaltung Waltershofen	2,00					
THH 2	Haupt- und Personalamt / OB-Büro / Büro für Kom. u. Intern. Kontakte / NHM / PG	71,20	1,00	1,00	4,00	3,00	9,00
THH 2	Verwaltungskonzentration						
THH 2	HPA - Personalreserve / Nachwuchskräfte	176,05			4,00	4,00	5,00
THH 2	HPA - Beurlaubte (Leerstellen)	103,00					2,00
THH 2	Vergabemanagement	4,00					
THH 2	Gesamtpersonalrat	1,00					
THH 3	Rechtsamt	8,00		1,00	2,00	4,00	1,00
THH 4	Rechnungsprüfungsamt	15,30		1,00		2,00	1,00
THH 5	Presse- und Öffentlichkeitsreferat	0,50					
THH 6	Büro der Bürgermeisterin Stuchlik	4,00			1,00		1,00
THH 7	Umweltschutzamt	21,95		1,00	1,00	2,00	
THH 8	Amt für Schule und Bildung	71,45		1,00	1,25	3,00	1,60
THH 9	Amt für Kinder, Jugend und Familie	83,30		1,00	2,00	1,00	1,00
THH 10	Forstamt	15,00		1,00		1,00	
THH 11	Büro des Bürgermeisters von Kirchbach	4,00			1,00		1,00
THH 12	Kulturamt	8,60				1,00	2,00
THH 12	Stadtbibliothek	1,00					
THH 12	Städtische Museen	1,00		1,00			
THH 13	Amt für Soziales und Senioren	118,80			1,00	2,00	3,00
THH 14	Amt für Wohnraumversorgung	21,00		1,00			
THH 15	Büro des Ersten Bürgermeisters Neideck	4,00			1,00	1,00	
THH 15	Sportreferat	3,00			1,00		
THH 16	Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung	66,60		1,00		1,00	0,00
THH 17	Stadtkämmerei	91,00		1,00	1,00	3,00	2,00
THH 18	Amt für öffentliche Ordnung	68,05		1,00	2,00	3,00	3,00
THH 19	Standesamt	18,13				1,00	
THH 20	Amt für Brand- und Katastrophenschutz	145,50		1,00	1,00	1,00	1,00
THH 21	Vermessungsamt	18,30			1,00	3,00	1,00
THH 22	Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen	42,90		1,00	1,00		3,00
THH 23	Büro des Bürgermeisters Prof. Dr. Haag	4,00			1,00		1,00
THH 24	Amt für Projektentwicklung u. Stadterneuerung	18,75		1,00	1,00	1,00	2,00
THH 24	Baurechtsamt	22,50		1,00		1,00	1,50
THH 24	Stadtplanungsamt	12,25			2,00	3,00	3,75
THH 25	Gebäudemanagement Freiburg	21,50		1,00	2,00	3,00	3,00
THH 26	Garten- und Tiefbauamt	43,40				5,00	3,00
	<b>Gesamt</b>	<b>1.329,53</b>	<b>6,00</b>	<b>17,00</b>	<b>31,25</b>	<b>49,00</b>	<b>51,85</b>

Teilhaushalte und Teilbudgets - I. Beamtinnen und Beamte

II. Beamtinnen- und Beamte: Sondervermögen mit Sonderrechnung							
	Eigenbetriebe	Summe	BM	Höherer Dienst			
			B	A16	A15	A14	A13/H
EigB	Theater Freiburg	4,00					
EigB	Eigenbetrieb Friedhof	4,00			0,00	1,00	
EigB	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft	4,75				2,00	1,00
EigB	Eigenbetrieb Stadtentwässerung	4,50		1,00	0,00		
	<b>Gesamt</b>	<b>17,25</b>		<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3,00</b>	<b>1,00</b>

**des Haushaltsplans 2015/2016: I. Beamtinnen und Beamte**

Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst				Teilhaushalte und Teilbudgets
A13/G	A12	A11	A10	A9/M	A8	A7	A6/M	
			1,00		1,00			Bürgermeisteramt
			0,90	0,50	1,00	0,60		Ortsverwaltung Ebnet
			1,00					Ortsverwaltung Hochdorf
			1,00		1,00			Ortsverwaltung Kappel
			1,00		1,00			Ortsverwaltung Lehen
			1,00		1,00			Ortsverwaltung Munzingen
			1,00		0,50	0,50		Ortsverwaltung Opfingen
			0,50	1,00				Ortsverwaltung Tiengen
		1,00		1,00				Ortsverwaltung Waltershofen
2,00	15,00	18,90	7,00	3,50	6,80			Haupt- und Personalamt / OB-Büro / Büro für Kom. u. Intern. Kontakte / NHM / PG
								Verwaltungskonzentration
1,50	9,00	30,20	79,82	6,08	14,80	17,65	4,00	HPA - Personalreserve / Nachwuchskräfte
1,00	4,00	13,00	34,00	1,00	20,00	24,00	4,00	HPA - Beurlaubte (Leerstellen)
	1,00	3,00						Vergabemanagement
					1,00			Gesamtpersonalrat
								Rechtsamt
	5,55	4,75	1,00					Rechnungsprüfungsamt
					0,50			Presse- und Öffentlichkeitsreferat
	2,00	0,00						Büro der Bürgermeisterin Stuchlik
1,00	1,50	6,20	7,25		0,50	1,50		Umweltschutzamt
	2,00	10,30	12,61	3,00	3,50	33,20		Amt für Schule und Bildung
1,00	5,50	14,80	27,00	0,50	14,00	14,50	1,00	Amt für Kinder, Jugend und Familie
3,00	5,00	2,00	2,00	1,00				Forstamt
	2,00							Büro des Bürgermeisters von Kirchbach
		2,00	1,50		1,60	0,50		Kulturamt
		1,00						Stadtbibliothek
								Städtische Museen
3,00	10,50	33,50	36,60	9,20	16,50	3,50		Amt für Soziales und Senioren
1,00	3,00	2,00	6,75		5,25	2,00		Amt für Wohnraumversorgung
	2,00							Büro des Ersten Bürgermeisters Neideck
		1,00	1,00					Sportreferat
2,00	1,00	7,00	1,50	5,00	40,20	7,90		Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung
2,00	11,00	22,00	11,50	5,00	31,50	1,00		Stadtkämmerei
	3,00	6,00	22,30	1,00	19,00	6,75	1,00	Amt für öffentliche Ordnung
	1,00	3,00		2,00	9,63	1,50		Standesamt
2,00	3,00	10,00	12,50	54,00	35,00	25,00		Amt für Brand- und Katastrophenschutz
	6,00	6,00	1,30					Vermessungsamt
	3,00	10,50	5,00	1,00	14,90	2,50	1,00	Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen
	2,00							Büro des Bürgermeisters Prof. Dr. Haag
	4,00	5,00	1,75		3,00			Amt für Projektentwicklung u. Stadterneuerung
2,00	2,00	9,00	1,00		4,50	0,50		Baurechtsamt
	0,50	3,00						Stadtplanungsamt
	2,00	1,00	2,00	1,00	5,50	1,00		Gebäudemanagement Freiburg
2,00	5,00	5,00	9,30	5,00	5,50	3,60		Garten- und Tiefbauamt
<b>23,50</b>	<b>111,55</b>	<b>231,15</b>	<b>291,08</b>	<b>100,78</b>	<b>257,68</b>	<b>147,70</b>	<b>11,00</b>	

Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst				Eigenbetriebe
A13/G	A12	A11	A10	A9/M	A8	A7	A6/M	
	1,00	2,00			1,00			Theater Freiburg
	1,00				2,00			Eigenbetrieb Friedhof
			0,75			1,00		Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
		1,00		1,00	1,00	0,50		Eigenbetrieb Stadtentwässerung
	<b>2,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,75</b>	<b>1,00</b>	<b>4,00</b>	<b>1,50</b>		

## Teil C: - nachrichtlich - Aufteilung der Stellen nach der Gliederung

	THH Nr.	Teilhaushalte und Teilbudgets	Summe	TVÖD VKA							
				E15UE	E15	E14	E13	E12	E11	E10	E09
Teilhaushalte und Teilbudgets - III. Beschäftigte	THH 1	Ortsverwaltung Ebnet	1,93								
	THH 1	Ortsverwaltung Hochdorf	3,00								
	THH 1	Ortsverwaltung Kappel	3,25								
	THH 1	Ortsverwaltung Lehen	2,00								
	THH 1	Ortsverwaltung Munzingen	2,00								
	THH 1	Ortsverwaltung Opfingen	2,50								
	THH 1	Ortsverwaltung Tiengen	3,00								
	THH 1	Ortsverwaltung Waltershofen	2,00								
	THH 2	Haupt- und Personalamt / OB-Büro / Büro für Kom. u. Intern. Kontakte / NHM / PG Verwaltungskonzentration	68,70	1,00		2,00	4,00	2,00	1,50	3,00	7,70
	THH 2	HPA - Personalreserve / Nachwuchskräfte	92,81				1,00	5,00	1,00	1,00	4,70
	THH 2	HPA - Beurlaubte	10,00								
	THH 2	Vergabemanagement	4,00					1,00			
	THH 2	Gesamtpersonalrat	3,00					1,00			1,00
	THH 2	Arbeitsschutz	4,13			1,00	1,00	1,00			0,63
	THH 2	Geschäftsstelle Gender Mainstreaming	1,00			1,00					
	THH 2	Kontaktstelle Frau und Beruf	2,76				2,00				
	THH 2	Stelle zur Gleichberechtigung der Frau	2,00			1,00					
	THH 3	Rechtsamt	2,00								
	THH 4	Rechnungsprüfungsamt	4,75					3,25			
	THH 5	Presse- und Öffentlichkeitsreferat	8,09		1,00	1,00		5,30			0,29
	THH 6	Büro der Bürgermeisterin Stuchlik	2,00								
	THH 7	Umweltschutzamt	29,60			3,00	1,00	6,50	9,80	1,80	3,00
	THH 8	Amt für Schule und Bildung	60,34				2,00	1,80	1,00		1,30
	THH 9	Amt für Kinder, Jugend und Familie	48,20		1,00	3,00	5,50	1,00	0,75		1,00
	THH 10	Forstamt	50,10						0,50	1,00	
	THH 11	Büro des Bürgermeisters von Kirchbach	6,00			1,00	1,00	1,50			1,00
	THH 11	Büro für Migration und Integration	3,25					0,50		1,00	0,75
	THH 12	Kulturamt	39,23	1,00		1,00	1,00		4,00	0,50	1,50
	THH 12	Stadtbibliothek	36,90		1,00		1,00			5,00	11,40
	THH 12	Städtische Museen	28,15			3,00	8,00	1,00	1,50	4,25	7,40
	THH 13	Amt für Soziales und Senioren	27,50	1,00			1,00	2,00	1,00	0,50	5,00
	THH 14	Amt für Wohnraumversorgung	27,00			1,00	0,50				1,00
	THH 15	Büro des Ersten Bürgermeisters Neideck	2,00								1,00
	THH 16	Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung	41,75		1,00	2,00	4,00	1,00	20,45	1,00	5,30
	THH 17	Stadtkämmerei	29,45	1,00			2,00	2,00	1,00	1,00	1,00
	THH 18	Amt für öffentliche Ordnung	90,95			1,00					7,00
	THH 19	Standesamt	2,00								
	THH 20	Amt für Brand- und Katastrophenschutz	3,02								1,00
	THH 21	Vermessungsamt	32,00						2,00	2,00	15,00
	THH 22	Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen	9,75				1,00		1,00		1,00
	THH 23	Büro des Bürgermeisters Prof. Dr. Haag	2,00								1,00
	THH 24	Amt für Projektentw. und Stadterneuerung	11,00			2,00	1,00		1,00		1,00
	THH 24	Baurechtsamt	17,25				1,00	7,50	1,50	2,00	3,00
	THH 24	Stadtplanungsamt	24,00	1,00		3,00	11,00				7,00
	THH 25	Gebäudemanagement Freiburg	259,16			2,00		5,00	19,50	6,50	10,50
	THH 26	Garten- und Tiefbauamt	241,79	1,00	4,00	2,00	11,00	6,00	8,00	19,70	15,50
	<b>Gesamt</b>	<b>1.347,31</b>	<b>6,00</b>	<b>8,00</b>	<b>30,00</b>	<b>60,00</b>	<b>54,35</b>	<b>75,50</b>	<b>50,25</b>	<b>116,97</b>	

**des Haushaltsplans 2015/ 2016: III. Beschäftigte: Gemeindeverwaltung "EG-Tarife"**

									Fest- geh.	Teilhaushalte und Teilbudgets	
E08	E07	E06	E05	E04	E03	E02UE	E02	E01			
		1,25		0,50			0,18				Ortsverwaltung Ebnet
			3,00								Ortsverwaltung Hochdorf
1,00		0,25	0,50	1,50							Ortsverwaltung Kappel
		1,00	1,00								Ortsverwaltung Lehen
			2,00								Ortsverwaltung Munzingen
			2,00		0,50						Ortsverwaltung Opfingen
		1,00	2,00								Ortsverwaltung Tiengen
			2,00								Ortsverwaltung Waltershofen
10,50		26,00	5,50		1,50	1,00			3,00		Haupt- und Personalamt / OB-Büro / Büro für Kom. u. Intern. Kontakte / NHM / PG Verwaltungskonzentration
9,50		45,80	13,81	1,00	4,00	1,00	5,00				HPA - Personalreserve / Nachwuchskräfte
		10,00									HPA - Beurlaubte
2,00		1,00									Vergabemanagement
1,00											Gesamtpersonalrat
0,50											Arbeitsschutz
											Geschäftsstelle Gender Mainstreaming
		0,76									Kontaktstelle Frau und Beruf
1,00											Stelle zur Gleichberechtigung der Frau
1,00		1,00									Rechtsamt
		1,00	0,50								Rechnungsprüfungsamt
0,50											Presse- und Öffentlichkeitsreferat
2,00											Büro der Bürgermeisterin Stuchlik
1,00		1,00	1,50		1,00						Umweltschutzamt
2,62		41,24	3,50		0,50	2,00	4,38				Amt für Schule und Bildung
2,00		12,60	11,00	0,50			7,92	1,93			Amt für Kinder, Jugend und Familie
7,80	10,00	3,00	24,05	1,00		2,00	0,75				Forstamt
1,00			0,50								Büro des Bürgermeisters von Kirchbach
1,00											Büro für Migration und Integration
4,50	4,00		5,50	3,00	5,50	2,73	5,00				Kulturamt
		12,00	6,50								Stadtbibliothek
0,50		2,00	0,50								Städtische Museen
2,00		10,50	4,50								Amt für Soziales und Senioren
5,00		4,00	15,50								Amt für Wohnraumversorgung
1,00											Büro des Ersten Bürgermeisters Neideck
3,00		3,00			1,00						Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung
13,70		5,25	2,50								Stadtkämmerei
19,50		40,20	21,00		2,25						Amt für öffentliche Ordnung
		2,00	0,00								Standesamt
1,00			1,02								Amt für Brand- und Katastrophenschutz
6,50		3,40	3,10								Vermessungsamt
1,00		5,75									Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen
1,00											Büro des Bürgermeisters Prof. Dr. Haag
3,00		1,00	2,00								Amt für Projektentw. und Stadterneuerung
1,00		0,50	0,75								Baurechtsamt
2,00											Stadtplanungsamt
13,00	2,00	38,10	47,48	1,00	3,00	5,85	81,45	23,78			Gebäudemanagement Freiburg
21,70	20,84	83,22	16,00	29,16	3,67						Garten- und Tiefbauamt
<b>143,82</b>	<b>36,84</b>	<b>357,82</b>	<b>199,21</b>	<b>37,66</b>	<b>22,92</b>	<b>14,58</b>	<b>104,67</b>	<b>25,71</b>	<b>3,00</b>		

**Teil C: - nachrichtlich - Aufteilung der Stellen nach der Gliederung**

THH Nr.	Teilhaushalte und Teilbudgets	Summe	BT-V Soz.&Erz.Dienst									
			S18	S17	S16UE	S16	S15	S14	S13UE	S13		
THH und Teilbudgets	THH 2	Haupt- und Personalamt / OB-Büro / Büro für Kom. u. Intern. Kontakte / NHM / PG Verwaltungskonzentration	1,00		1,00							
	THH 2	HPA - Personalreserve / Nachwuchskräfte	11,00									
	THH 8	Amt für Schule und Bildung	89,01		1,50			1,00				
	THH 9	Amt für Kinder, Jugend und Familie	364,69	1,00	9,00	1,00	4,00	20,80	48,46	6,00	8,00	
	THH 10	Forstamt	2,00									
	THH 13	Amt für Soziales und Senioren	24,50		1,00			8,75				
	THH 14	Amt für Wohnraumversorgung	21,25		1,00			3,00				
	THH 26	Garten- und Tiefbauamt	0,50									
		<b>Gesamt</b>	<b>513,95</b>	<b>1,00</b>	<b>13,50</b>	<b>1,00</b>	<b>4,00</b>	<b>33,55</b>	<b>48,46</b>	<b>6,00</b>	<b>8,00</b>	

**des Haushaltsplans 2015/2016: III. Beschäftigte: Gemeindeverwaltung "S - Tarife"**

S12UE	S12	S11UE	S11	S10	S09	S08	S07	S06	S04	S03	Teilhaushalte und Teilbudgets
											Haupt- und Personalamt / OB-Büro / Büro für Kom. u. Intern. Kontakte / NHM / PG Verwaltungskonzentration
	1,00							10,00			HPA - Personalreserve / Nachwuchskräfte
					1,00	4,50		74,13	6,89		Amt für Schule und Bildung
14,80	6,20	4,00	3,00	8,70		20,55	2,80	198,83	3,05	4,50	Amt für Kinder, Jugend und Familie
		1,00				0,75		0,25			Forstamt
7,50	6,25		1,00								Amt für Soziales und Senioren
7,50	9,75										Amt für Wohnraumversorgung
	0,50										Garten- und Tiefbauamt
<b>29,80</b>	<b>23,70</b>	<b>5,00</b>	<b>4,00</b>	<b>8,70</b>	<b>1,00</b>	<b>25,80</b>	<b>2,80</b>	<b>283,21</b>	<b>9,94</b>	<b>4,50</b>	

**Teil C: - nachrichtlich - Vergleich Stellen DHH 13/14 zu DHH 15/16 Gesamt (A I + B)**

THH Nr.	Teilhaushalt / Teilbudget	2013/2014			Entwurf DHH 2015/2016		
		Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Beschäftigte	Gesamt
THH 1	Bürgermeisteramt	5,00		5,00	5,00		5,00
THH 1	OV Ebnet	2,00	1,93	3,93	2,00	1,93	3,93
THH 1	OV Hochdorf	3,00	3,00	6,00	3,00	3,00	6,00
THH 1	OV Kappel	1,00	3,25	4,25	1,00	3,25	4,25
THH 1	OV Lehen	2,00	2,00	4,00	2,00	2,00	4,00
THH 1	OV Munzingen	2,00	2,00	4,00	2,00	2,00	4,00
THH 1	OV Opfingen	2,00	2,50	4,50	2,00	2,50	4,50
THH 1	OV Tiengen	1,50	3,00	4,50	1,50	3,00	4,50
THH 1	OV Waltershofen	2,00	2,00	4,00	2,00	2,00	4,00
THH 2	Haupt- und Personalamt / OB-Büro / Büro für Kom. u. Intern. Kontakte / NHM / PG VK	68,90	68,20	137,10	71,20	69,70	140,90
THH 2	HPA - Personalreserve / Nachwuchskräfte	184,85	105,20	290,05	176,05	103,81	279,86
THH 2	HPA - Beurlaubte	103,00	10,00	113,00	103,00	10,00	113,00
THH 2	Vergabemanagement	4,00	4,00	8,00	4,00	4,00	8,00
THH 2	Gesamtpersonalrat	1,00	2,00	3,00	1,00	3,00	4,00
THH 2	Arbeitsschutz		3,13	3,13		4,13	4,13
THH 2	GS Gender Mainstreaming		1,00	1,00		1,00	1,00
THH 2	Kontaktstelle Frau und Beruf		2,76	2,76		2,76	2,76
THH 2	Stelle zur Gleichberechtigung der Frau		2,00	2,00		2,00	2,00
THH 3	Rechtsamt	8,00	2,00	10,00	8,00	2,00	10,00
THH 4	Rechnungsprüfungsamt	15,30	4,00	19,30	15,30	4,75	20,05
THH 5	Presse- u. Öffentlichkeitsreferat	0,50	7,09	7,59	0,50	8,09	8,59
THH 6	Büro der Bürgermeisterin Stuchlik	4,00	2,00	6,00	4,00	2,00	6,00
THH 7	Umweltschutzamt	21,25	30,10	51,35	21,95	29,60	51,55
THH 8	Amt für Schule und Bildung	67,45	128,20	195,64	71,45	149,35	220,80
THH 9	Amt für Kinder, Jugend und Familie	76,50	384,89	461,39	83,30	412,89	496,19
THH 10	Forstamt	15,00	52,80	67,80	15,00	52,10	67,10
THH 11	Büro des Bürgermeisters von Kirchbach	4,00	6,00	10,00	4,00	6,00	10,00
THH 11	Büro für Migration und Integration		3,25	3,25		3,25	3,25
THH 12	Kulturamt	9,10	39,73	48,83	8,60	39,23	47,83
THH 12	Stadtbibliothek	1,00	37,65	38,65	1,00	36,90	37,90
THH 12	Städtische Museen	1,00	27,15	28,15	1,00	28,15	29,15
THH 13	Amt für Soziales und Senioren	111,50	47,95	159,45	118,80	52,00	170,80
THH 13	Amt für Wohnraumversorgung	20,50	39,50	60,00	21,00	48,25	69,25
THH 15	Büro des Ersten BM Neideck	4,00	2,00	6,00	4,00	2,00	6,00
THH 15	Sportreferat	5,00		5,00	3,00		3,00
THH 16	Amt für Bürgerservice und Informationsverarb.	57,55	40,80	98,35	66,60	41,75	108,35
THH 17	Stadtkämmerei	71,50	29,95	101,45	91,00	29,45	120,45
THH 18	Amt für öffentliche Ordnung	61,75	90,55	152,30	68,05	90,95	159,00
THH 19	Standesamt	17,63	2,50	20,13	18,13	2,00	20,13
THH 20	Amt für Brand- und Katastrophenschutz	144,50	3,02	147,52	145,50	3,02	148,52
THH 21	Vermessungsamt	19,30	31,00	50,30	18,30	32,00	50,30
THH 22	Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen	40,20	11,75	51,95	42,90	9,75	52,65
THH 23	Büro des Bürgermeisters Prof. Dr. Haag	4,00	2,00	6,00	4,00	2,00	6,00
THH 24	Amt für Projektentw. und Stadterneuerung	16,00	10,50	26,50	18,75	11,00	29,75
THH 24	Baurechtsamt	20,50	16,75	37,25	22,50	17,25	39,75
THH 24	Stadtplanungsamt	11,75	23,50	35,25	12,25	24,00	36,25
THH 25	Gebäudemanagement Freiburg	23,00	249,70	272,70	21,50	259,16	280,66
THH 26	Garten- und Tiefbauamt	43,10	241,75	284,85	43,40	242,29	285,69
<b>Gesamt</b>		<b>1.277,13</b>	<b>1.786,04</b>	<b>3.063,17</b>	<b>1.329,53</b>	<b>1.861,26</b>	<b>3.190,79</b>

**Teil D: - nachrichtlich - Ehrenbeamtinnen-/beamte, Beschäftigte in der Probe- und Ausbildungszeit - Haushaltsjahr 2015/2016**

**I. Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamte**

Bezeichnung	Aufwandsent-schädigung	Zahl der Stellen DHH 15/16	Zahl der Stellen DHH 13/14	Beschäftigt am 30.06.2014	Erläute-rungen
Ortsvorsteher/innen	EHRBEA	8,00	8,00	8,00	
<b>Gesamt</b>		<b>8,00</b>	<b>8,00</b>	<b>8,00</b>	

**II. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte**

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl der Stellen DHH 15/16	Zahl der Stellen DHH 13/14	Beschäftigt am 30.06.2014	Erläute-rungen
Brandreferendar/in	Anwärterbezüge hD	1,00	1,00	0,00	
B.A., Public Management (Inspektoranwärter)	Anwärterbezüge gD	10,00	8,00	0,00	
gehobener Verm.technischer Dienst (Oberinspektorenanwärter)	Anwärterbezüge gD	1,00	0,00	0,00	
Auszubildende TVAöD	Ausbildungsverg.	95,00	84,00	74,00	
Studierende TVAöD + 100€	Ausbildungsverg.	25,00	22,00	18,00	
<b>Praktikanten/innen</b>					
Praxissemesterpraktikanten/innen	Praktikantenverg.	35,00	35,00	11,00	*9
Pädagogische Hochschule	Praktikantenverg.	5,00	5,00	12,00	*9
Anerkennungspraktikanten/innen	Praktikantenverg.	30,00	30,00	25,00	
Praxisintegrierte Erzieher	Praktikantenverg.	21,00	9,00	6,00	
Arbeitserzieher (Jugend- und Heim)	Praktikantenverg.	1,00	1,00	1,00	
<b>Freiwilligendienste</b>					
Freiw. Ökologisches Jahr	Taschengeld	4,00	4,00	3,00	
Gemeinnütziges Bildungsjahr	Taschengeld	5,00	5,00	5,00	
Bundesfreiwilligendienst	Taschengeld	4,00	4,00	1,00	
<b>Volontäre</b>					
		8,00	6,00	8,00	
<b>Gesamt</b>		<b>245,00</b>	<b>214,00</b>	<b>164,00</b>	

## Erläuterungen

- \*1 Die Amtsbezeichnungen der Beamtinnen/Beamte richten sich nach dem Bundesbesoldungsgesetz und der Grundamtsbezeichnungsverordnung. Es wird jeweils der weitere Zusatz "Stadt" vorangestellt.
- \*2 Aufwandsentschädigungen (Jahresbeträge) werden wie folgt gezahlt

### Beamte

THH	Teilbudget	Bes.gruppe	Anzahl	Betrag	Gesamt
09	AKi	A10	1	147,12 €	147,12 €
10	Forstamt	A12	3	368,16 €	1.104,48 €
		A13/G	2	368,16 €	736,32 €
20	ABK	A15	1	600,00 €	600,00 €
		A16	1	1.227,12 €	1.227,12 €
					<b>3.815,04 €</b>

### Beschäftigte

THH	Teilbudget	EG-Gruppe	Anzahl	Betrag	Gesamt
09	AKi	S12	1	184,08 €	184,08 €
		S12UE	1	147,24 €	147,24 €
			2	184,08 €	368,16 €
13	ASS	S12	3	153,60 €	460,80 €
		S12UE	1	307,20 €	307,20 €
			1	215,04 €	215,04 €
14	AWV	S15	1	307,20 €	307,20 €
					<b>1.989,72 €</b>

### \*3 **KW-Vermerke Beamtenstellen**

THH	Teilbudget	Umfang	Bes.gruppe	Umfang	StellenNr.
02	Personalreserve	1,00	A10	1,00	112.2100.680
		1,00	A15	1,00	112.2700.110
09	AKi	1,00	A10	1,00	530.0230.110
13	ASS	0,50	A9/M	0,50	500.0610.430
		1,00	A13/H	1,00	500.0501.110
		1,00	A10	1,00	500.xxxx.xxx* <sup>2</sup>
14	AWV	0,50	A10	0,50	510.1010.150
15	Sportreferat	0,50	A10	0,50	055.2000.120
17	StKäm	2,00	A8	1,00	200.0026.110
				1,00	200.0121.200
		1,00	A10	1,00	200.0121.190
18	AföO	1,00	A10	1,00	320.xxxx.xxx* <sup>2</sup>
22	ALW	1,00	A13/H	1,00	640.xxxx.xxx*
		1,00	A11	1,00	640.xxxx.xxx*
		1,00	A10	1,00	640.xxxx.xxx*
EB-975	Eigenbetrieb Friedhof	1,00	A12	1,00	975.0110.100
				<b>14,50</b>	<b>14,50</b>

**\*4 KW-Vermerke Stellen der Beschäftigten**

THH	Teilbudget	Umfang	EG-Gruppe	Umfang	StellenNr.
02	HPA	0,35	E03	0,35	110.0414.140
02	Personalreserve	0,75	E05	0,75	112.5000.140
		1,00	E06	1,00	112.5000.110
		0,50	E08	0,50	112.3000.160
		1,00	E13	1,00	112.3001.110
02	Vergabem.	1,00	E06	1,00	042.0000.140
04	RPA	0,25	E06	0,25	140.0010.110
		0,75	E12	0,75	140.xxxx.xxx*
08	ASB	1,00	E05	1,00	400.0010.130
09	AKi	1,50	E05	1,00	530.0213.130
				0,50	530.0300.120
		1,00	E08	1,00	530.0640.210
12	KuA	0,19	E02UE	0,19	410.1021.280
		2,00	E04	1,00	410.1021.150
				1,00	410.1021.220
13	ASS	1,00	E05	1,00	500.0610.460
		1,00	E06	1,00	500.0610.420
17	StKäm	1,00	E13	1,00	200.0300.110
18	AföO	1,50	E05	0,50	320.0121.110
				1,00	320.0541.390
		2,00	E08	2,00	320.xxxx.xxx* <sup>2</sup>
20	ABK	0,50	E05	0,50	370.0630.110
24	BRA	0,50	E12	0,50	630.0250.185
22	ALW	1,00	E06	1,00	640.0010.110
		0,50	E06	0,50	640.xxxx.xxx*
24	StPIA	2,00	E13	2,00	610.xxxx.xxx*
26	GuT	1,00	E06	1,00	660.7301.110
		1,00	E13	1,00	660.xxxx.xxx*
<b>Summe</b>		<b>24,29</b>		<b>24,29</b>	

THH	Teilbudget	Umfang	S-Gruppe	Umfang	StellenNr.
09	AKi	1,00	S04	1,00	530.0216.130
		3,00	S11UE	1,00	530.0213.120
				1,00	530.0215.110
				1,00	530.0215.120
		2,00	S15	1,00	530.0214.100
				1,00	530.0215.100
		<b>6,00</b>		<b>6,00</b>	

\* Die 7,25 Vollzeitäquivalenten der Stellen für die PG Dietenbach werden mit KW- Vermerk eingerichtet.

\*<sup>2</sup> 4,0 Vollzeitäquivalenten der Personalveränderungen über die Änderungsliste der Verwaltung erhalten bis zur endgültigen Personalbemessung/ wegen der Landeseinheitlichen Aufnahmestelle einen KW-Vermerk.

- \*5** In den Bereichen Reinigung, Erzieher/innen und Kernzeitbetreuung wird über ein Budgetcontrollingverfahren gearbeitet, z.B. für Vertretungen bzw. den Ausgleich temporärer Arbeitszeiterhöhungen. Personen im Zeitvertrag werden auf Zeitvertragsstellen geführt, welche über freie Planstellen finanziert werden. Dies führt dazu, dass die Planstellen als unbesetzt dargestellt werden. Gerade in den Entgeltgruppen E02 und S06 führt dies zu einem falschen Eindruck. Hinzukommen neue genehmigte Stellen, die oft erst zum September besetzt werden (z.B. Kitabereich) und dementsprechend am Stichtag für das System als unbesetzt gelten.
- \*6** Der Stellenplan zieht die haushaltsrechtlich relevanten Stellen und zeigt die Besetzungen auf diesen Stellen an. In vielen Fällen dienen diese freien Stellen oder Stellenanteile zur Finanzierung von Zeitverträgen oder Arbeitszeiterhöhungen. Eine exaktere Darstellung ist hier leider nicht möglich.
- \*7** Mit der Entscheidung zur 2. Betriebsleitung des ESE wurde die bisherige Planstelle der 2. BL in A15 in eine Ingenieurstelle in E13 umgewandelt.  
Beschäftigten Stellen der EigB werden in den Wirtschaftsplänen geführt. Die Stelle entfällt damit aus dem städtischen Stellenplan.
- \*8** 10 Stellen der Entgeltgruppe 6 sind ohne Budget für beurlaubte Beschäftigte (entspr. sog. Leerstellen bei den Beamten).
- \*9** Stichtagsauswertung. Manche Zeiträume überbesetzt, dafür andere Zeiträume gar nicht besetzt. Kontingent über das Jahr hinweg ausgeschöpft. Personen jeweils zw. 4 und 6 Monaten bei der Stadtverwaltung.

# WIRTSCHAFTSPLÄNE



# **Wirtschaftsplan**

## **Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br.**



**2015/2016**

# Inhaltsverzeichnis

Festsetzungen des Wirtschaftsplanes 2015 - 2016

Erfolgsplan Gesamtbetrieb

Erläuterungen zum Erfolgsplan Gesamtbetrieb

Übersicht über die wesentlichen Investitionen 2015 - 2016

Vermögensplan

Erläuterungen zum Vermögensplan

Stellenübersicht

Finanzplan 2014 - 2019

Erläuterungen zum Finanzplan (Investitionsplan)

Erläuterungen zum Finanzplan (Erfolgsplan)

Übersicht Rücklagen

Übersicht Schulden

Darstellung der Rekultivierungs- und Folgekostenrückstellung

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br.**  
**Festsetzungen**

1. Festsetzung des Wirtschaftsplanes

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i.Br. für die Wirtschaftsjahre 2015/2016 wird festgesetzt:

	Wirtschaftsjahr 2015 EUR	Wirtschaftsjahr 2016 EUR
in den Einnahmen des Vermögensplans auf	22.342.651	4.098.159
in den Ausgaben des Vermögensplans auf	22.342.651	4.098.159
in den Erträgen des Erfolgsplans auf	23.305.341	23.964.226
und in den Aufwendungen des Erfolgsplans auf	23.301.137	23.959.896

2. Kreditermächtigung

Die Kreditermächtigung für die vorgesehene Darlehensaufnahme wird festgesetzt auf

12.000.000	0
------------	---

3. Verpflichtungsermächtigung

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung wird festgesetzt auf

0	0
---	---

4. Kassenkredit

Der Höchstbetrag der Kassenkredite gemäß § 89 GemO wird festgesetzt auf

4.000.000	4.000.000
-----------	-----------

Freiburg, den

Dr. Salomon  
Oberbürgermeister

## Wirtschaftsplan 2015/2016

### Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br. Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung)

	Ergebnis 2013 EUR	Erfolgsplan 2014 EUR	vorl. Ergebnis 2014 EUR	Erfolgsplan 2015 EUR	Erfolgsplan 2016 EUR
1. Umsatzerlöse	21.136.593	22.581.785	21.980.290	22.077.621	22.208.514
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.430.649	2.170.677	860.369	944.628	1.473.077
3. Materialaufwand:	0	0	0	0	0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.214.573	4.584.318	3.998.407	4.035.994	4.126.779
4. Personalaufwand:	222.648	237.363	220.224	234.799	251.622
a) Löhne und Gehälter					
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	133.445	117.752	127.785	152.422	152.134
davon für Altersversorgung	110.961	102.250	110.736	137.046	132.466
5. a) Abschreibungen: auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	53.647	55.430	53.345	80.600	376.350
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.615.680	20.205.002	18.908.684	18.741.022	18.777.411
<b>Zwischensumme</b>	<b>-672.751</b>	<b>-447.402</b>	<b>-467.787</b>	<b>-222.587</b>	<b>-2.705</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	630.879	659.547	633.888	283.091	282.636
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51	100	246	21.100	240.400
<b>9. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-41.923</b>	<b>212.044</b>	<b>165.855</b>	<b>39.404</b>	<b>39.530</b>
10. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
11. Sonstige Steuern	35.002	34.500	34.500	35.200	35.200
<b>12. Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>-76.925</b>	<b>177.544</b>	<b>131.355</b>	<b>4.204</b>	<b>4.330</b>

## Wirtschaftsplan 2015/2016

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br.  
Erläuterungen zum Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung)

Anlage zu Position 1						
Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2013 EUR	Erfolgsplan 2014 EUR	vorl. Ergebnis 2014 EUR	Erfolgsplan 2015 EUR	Erfolgsplan 2016 EUR
4101	<b>Erlöse Zentrale Fahrzeugverwaltung</b> - Kfz und Maschinenzentralverrechnung	0	116.500	0	0	0
4200	<b>Erlöse Deponie/Umschlagstation</b> - Kippgebühren (Umladestation)	920.485	1.503.500	828.420	807.340	812.340
4201	- Kippgebühren (Barzahler)	105.017	130.000	107.178	105.000	100.000
4204	- Erlöse aus Straßenkehrriech Stadtreinigung	187.695	190.000	190.000	192.850	195.743
4210	- Erlöse aus Akquise Einbaumaterial	1.229.651	730.000	977.500	750.000	750.000
4219	- Sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0
4400	<b>Erlöse Restmüllbereich</b> - Hausmüll	15.251.778	16.109.765	16.250.000	16.564.547	16.659.547
4401	- Gewerbemüll	3.162.302	3.564.239	3.335.698	3.377.884	3.402.634
4402	- Sonderabholungen	176.093	170.080	164.302	165.000	173.250
4404	- Verwaltungsgebühren	31.236	28.701	39.891	35.000	35.000
4408	- Verkauf Müllsäcke, Einnahmen RH	72.336	39.000	87.301	80.000	80.000
4409	- Sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0
	<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>21.136.593</b>	<b>22.581.785</b>	<b>21.980.290</b>	<b>22.077.621</b>	<b>22.208.514</b>

### Erläuterungen zu den Sachkonten:

- 4101 Ab 2012 neue Zuordnung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen unter Sachkonto 5347, aufgrund Anregung des Rechnungsprüfungsamtes. Verrechnung der aus umsatzsteuerlichen Gründen beim EAF verbleibenden Werkstattleistungen betr. Kfz-Steuer und Kfz-Versicherungen an die städtischen Ämter
- 4200 Erlöse aus der direkten Anlieferung von Abfällen an die Umschlagstation Eichelbuck
- 4204 Umsatzerlöse für den an die Umschlagstation Eichelbuck angelieferten Straßenkehrriech der ASF GmbH
- 4210 Annahme von Verwertungsmaterialien im Rahmen der Endprofilierung der Deponie Eichelbuck
- 4400 Gebühren Restmüll Haushalte incl. Veranlagung im Vollstreckungsfall ggü. dem Grundstückseigentümer
- 4401 Gebühren Gewerbemüll
- 4404 Benutzungsgebühren für Behältertausch und abschließbare Behälter

## Wirtschaftsplan 2015/2016

### Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br. Erläuterungen zum Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung)

<b>Anlage zu Position 2</b>						
Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2013 EUR	Erfolgsplan 2014 EUR	vorl. Ergebnis 2014 EUR	Erfolgsplan 2015 EUR	Erfolgsplan 2016 EUR
	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>					
5300	- Rückführung Gewinnanteil ASF GmbH	175.686	140.971	159.460	174.877	170.404
5302	- Ertrag aus abgeschriebenen Hauptforderungen	9.666	0	5.189	0	0
5303	- Ertrag aus abgeschriebenen Nebenforderungen	520	0	57	0	0
5310	- Ertrag Niederschlagungen (Erstattung Städt. HH)	40.704	0	0	0	0
5311	- Ertrag Erlasse (Erstattung Städt. HH)	14.547	0	0	0	0
5315	- Ertrag VA ggü. Grundstückseigentümer	88.920	0	25.000	25.000	25.000
5320	- Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	24	1.400.521	24	0	0
5321	- Erträge aus Auflösung von Gebührenüberschüssen	416.643	0	0	0	0
5322	- Erträge aus Auflösung von Rückstellg. VGH-Urteil	346.925	303.670	303.670	303.670	0
5330	- Erträge aus Mieten und Pachten	16.924	15.645	16.811	93.211	937.473
5331	- Kostenersatz Beamte ASF GmbH	74.526	60.000	75.000	75.000	75.000
5332	- Kostenersatz Personal EAF (Erstattung HH)	20.199	18.200	21.000	20.000	20.000
5342	- Erträge aus SZ und Mahngebühren	111.330	120.000	110.000	110.000	110.000
5347	- Kfz und Maschinenzentralverrechnung	125.977	0	129.158	130.200	130.200
5348	- Erträge aus Überzahlungen	5	0	0	0	0
5349	- Sonstige betriebliche Erträge	-11.948	111.670	15.000	12.670	5.000
	<b>Summe Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>1.430.649</b>	<b>2.170.677</b>	<b>860.369</b>	<b>944.628</b>	<b>1.473.077</b>

#### Erläuterungen zu den Sachkonten:

- 5300 Erstattung vom städt. Haushalt der Anteile an der Gewinnausschüttung der ASF GmbH die den gebührengewundenen Bereich betreffen, entsprechend dem Urteil des VGH's Baden-Württemberg
- 5315 Veranlagung im Vollstreckungsfall ggü. dem Grundstückseigentümer
- 5320 Bisher veranschlagte Inanspruchnahme der Rückstellungen für die Deponienachsorge bestehend aus dem Betreiberentgelt für die Deponie sowie der Umwelthaftpflichtversicherung, sind nach Auffassung des RPA's gem Prüfbericht 2012 künftig direkt als Verbrauch der Rückstellungen und nicht mehr über die GuV (Erfolgsplan) abzubilden (vgl. Sachkonten 5929 und 5993)
- 5330 Einnahmen aus Teilverpachtungen der Grundstücke Recyclinghof Schnaitweg und Deponie Eichelbeck sowie aus der Vermietung des in 2015 neu zu erwerbenden Zentralen Betriebshofes St. Gabriel an die ASF GmbH und an das Garten- und Tiefbauamt
- 5331 Kostenersatz der ASF GmbH für die der ASF GmbH zugewiesenen Beamte
- 5332 Anteilige Erstattung des Haushaltes für die nicht gebührenerfähigen Kosten des EAF-Personals und der Beamten der ASF GmbH
- 5342 Erträge aus Mahngebühren aufgrund verspäteter Zahlungen in Zusammenhang mit der Erhebung der Abfallgebühren
- 5349 Erstattung der nicht gebührenerfähigen Gebührenauffälle (Umsetzung des VGH-Urteils vom 31.05.2010) unter Berücksichtigung bereits ausgedachter bzw. niedergeschlagenen Gebühren, die nachträglich vereinnahmt werden sowie Zuschuss der ASF GmbH an den EAF aufgrund des Vertrages über Abfallpädagogik mit der Ökostation

#### Anlage zu Position 3

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2013 EUR	Erfolgsplan 2014 EUR	vorl. Ergebnis 2014 EUR	Erfolgsplan 2015 EUR	Erfolgsplan 2016 EUR
	<b>Allg. Fremdleistungen f. Betrieb/Unterhaltung</b>					
5474	- Externe Verwertungskosten	55.522	0	34.089	55.500	55.500
5477	- Behandlungskosten TREA/Umschlag	3.644.264	4.031.094	3.471.094	3.473.444	3.564.029
5479	- Sonstige Leistungsentgelte	514.787	553.224	493.224	507.050	507.250
	<b>Summe Materialaufwand</b>	<b>4.214.573</b>	<b>4.584.318</b>	<b>3.998.407</b>	<b>4.035.994</b>	<b>4.126.779</b>

#### Erläuterungen zu den Sachkonten:

- 5477 Kosten für die Einbringung der gesammelten Abfälle aus Haushalten und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen in die TREA.
- 5479 Kosten Bahntransport zur TREA und Sonstiges

## Wirtschaftsplan 2015/2016

### Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br. Erläuterungen zum Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung)

Anlage zu Position 4						
Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2013 EUR	Erfolgsplan 2014 EUR	vorl. Ergebnis 2014 EUR	Erfolgsplan 2015 EUR	Erfolgsplan 2016 EUR
	<b>Löhne und Gehälter</b>					
5323	- Ertrag Auflösung Urlaubsanspruch	-7.291	-9.000	-9.064	-9.100	-9.200
5501	- Beamte ASF GmbH	92.636	88.883	94.955	96.000	98.000
5511	- Vergütungen	28.228	35.860	18.274	12.819	39.412
5520	- Gehälter	81.930	95.220	95.220	125.880	114.210
5590	- Aufwand Zuführung Urlaubsanspruch	27.145	26.400	20.840	9.200	9.200
	<b>Soziale Abgaben</b>					
5611	- Sozialversicherung für Angestellte	5.677	7.130	3.677	2.516	7.737
5621	- Berufsgenossenschaftsbeiträge für Angestellte	264	410	410	119	367
	<b>Altersversorgung</b>					
5630	- Versorgungsbeiträge Beamte EAF	50.805	51.430	51.430	78.060	70.820
5631	- Versorgungsbeiträge Beamte ASF GmbH	57.444	47.600	57.600	57.900	58.000
5651	- Versorgungsbeiträge ZVK für Angestellte	2.713	3.220	1.706	1.186	3.646
	<b>Unterstützungen</b>					
5661	- Beihilfen für Angestellte	3	12	12	1	4
5662	- Beihilfen für Beamte	16.541	7.600	12.600	12.740	11.560
5663	- Nebenausgaben	0	350	350	0	0
	<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>356.093</b>	<b>355.115</b>	<b>348.009</b>	<b>387.221</b>	<b>403.756</b>

#### Erläuterungen zu den Sachkonten:

Der vorstehend aufgeführte Personalaufwand beinhaltet das Personal des EAF sowie die Beamten der ASF GmbH. Unter Sachkonto 5590 ist die Bildung einer Rückstellung für ein Sabbatical-Jahr einer Mitarbeiterin des EAF beinhaltet

Anlage zu Position 5						
Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2013 EUR	Erfolgsplan 2014 EUR	vorl. Ergebnis 2014 EUR	Erfolgsplan 2015 EUR	Erfolgsplan 2016 EUR
	<b>Abschreibungen</b>					
5700	- Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
5710	- Abschreibungen auf Sachanlagen	52.865	54.980	52.865	80.200	375.900
5711	- Abschreibungen außerplanmäßig	0	0	0	0	0
5730	- Abschreibungen auf geringwert. Wirtschaftsgüter	782	450	480	400	450
	<b>Summe Abschreibungen</b>	<b>53.647</b>	<b>55.430</b>	<b>53.345</b>	<b>80.600</b>	<b>376.350</b>

#### Erläuterungen zu den Sachkonten:

Abschreibungen für die auf den EAF übertragenen Recyclinghöfe, Vorlaufkosten TREA sowie Büroausstattung des EAF. Ab 2015 ff. inklusive der Abschreibungen auf die Bauten des in 2015 neu zu erwerbenden Zentralen Betriebshof St. Gabriel

**Wirtschaftsplan 2015/2016**

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br.  
Erläuterungen zum Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung)

Anlage zu Position 6						
Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2013 EUR	Erfolgsplan 2014 EUR	vorl. Ergebnis 2014 EUR	Erfolgsplan 2015 EUR	Erfolgsplan 2016 EUR
	<b>Sonst. betriebl. Aufwendungen</b>					
5800	- Wertberichtigungen und Niederschlagungen	57.133	130.000	25.000	0	0
5801	- Wertberichtigungen (Erlasse)	14.547	0	0	0	0
5805	- Wertberichtigungen (VA erfolgt an Grundstückseigent.)	88.920	0	25.000	25.000	25.000
5810	- Rückstellungen für Deponiefolgekosten	1.254.577	1.048.743	1.484.610	976.473	976.109
5815	- Gebührenaufgleichsrückstellung	0	0	0	0	0
5821	- Ausbuchung Kleinbeträge	53	30	30	50	50
5910	<b>Mieten, Pachten, Gebühren und Entgelte</b>					
	- Mieten, Pachten f. Gebäude, Grundstücke	5.960	6.660	8.450	8.450	8.450
5920	<b>Versicherungen</b>					
	- Versicherungen Kfz	90.975	82.000	94.658	95.000	95.000
5921	- Versicherungen Gebäude	215	206	215	215	215
5929	- sonstige Versicherungen (ohne Gebäude/Kfz)	3.331	51.430	3.219	3.380	3.430
5930	<b>Bürobedarf, Zeitschriften</b>					
	- Bürobedarf	71	200	200	200	200
5931	- Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	822	900	800	900	900
5940	<b>Postaufwand</b>					
	- Porto	777	1.500	800	1.000	1.000
5941	- Fernsprechkosten	999	1.200	1.000	1.200	1.200
5950	<b>Werbung und Inserate</b>					
	- Öffentl. Bekanntmachungen	6.024	0	0	6.200	0
5951	- Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Repräsentation	30.813	27.000	27.000	46.000	30.500
5960	<b>Reiseaufwand, Ausübungen, Fortbildung</b>					
	- Dienstreisen	960	1.500	1.000	2.000	2.000
5965	- Fortbildung und Seminare	1.557	2.500	2.500	3.000	3.000
5970	<b>Andere Dienst- und Fremdleistungen</b>					
	- Gutachten u. Beratung	0	42.000	5.000	53.000	3.000
5973	- Entgelt Kfm. Betriebsführung	63.512	66.400	66.400	66.662	68.247
5974	- Entgelt Unterstützung hoh. Aufgaben	78.115	59.934	59.934	82.509	63.113
5975	<b>EDV-Aufwendungen</b>					
	- EDV-Leistungen (Rechenzentrum)	0	0	0	0	0
5976	- Unterhaltung von EDV-Geräten	0	0	0	0	0
5977	<b>Sonstige Unterhaltungsaufwendungen</b>					
	- Verwaltungsleistungen UWSA (Betriebsleitung EAF)	16.537	8.000	15.000	18.000	18.000
5978	- Verwaltungsleistungen GAB	57.617	49.995	51.456	70.000	60.000
5979	- Verwaltungsleistungen der Stadt	751.527	869.344	799.344	800.000	700.000
5980	<b>Gebäudebewirtschaftung</b>					
	- Strom (Verwaltung)	462	220	500	500	500
5989	- Sonstiges	947	1.020	1.020	992	1.031
5990	<b>Sonstige Aufwendungen</b>					
	- Aufwendungen für Zahlungsverkehr	197	460	250	0	0
5992	- andere sonstige Aufwendungen	214.404	300.000	217.000	217.000	225.000
5993	- Betreiberentgelt Deponie	333.585	1.747.091	286.088	320.000	310.000
5996	- Betreiberentgelt Abfallentsorgung	15.541.037	15.706.659	15.732.206	15.943.281	16.181.457
5999	- Aufwand Debitoren (Unterzahlung)	5	10	4	10	10
	<b>Summe sonst. betriebl. Aufwendungen</b>	<b>18.615.680</b>	<b>20.205.002</b>	<b>18.908.684</b>	<b>18.741.022</b>	<b>18.777.411</b>

## Wirtschaftsplan 2015/2016

### Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br. Erläuterungen zum Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung)

#### Erläuterungen zu den Sachkonten

5800	Gebührenaufschlag aufgrund Niederschlagung und Erlass zu Lasten des nicht gebührengelassenen Bereichs, die vom städt. Haushalt auszugleichen sind (vgl. Sachkonto 5349)	<u>2015</u>	<u>2016</u>
5810	Zuführung der auf die Deponierückstellung entfallenden Zinsen aus der Deponienachsorge zzgl. anteilige Verwertungserlösen betreffend Endprofilierung Deponie	2.000	2.000
5920	Aufwand für Kfz-Versicherung für städtische Fahrzeuge; Verrechnung an die Stadt im Rahmen der Kfz-Zentralverrechnung	22.500	22.500
5929	Sonstiger Versicherungsaufwand des EAF; die bisherig beinhalten Umwelthaftpflichtversicherung für Deponie Eichelbuck ist nach Auffassung des RPA´s gem Prüfbericht 2012 künftig direkt als Verbrauch der Rückstellungen und nicht mehr über die GuV (Erfolgsplan) abzubilden	15.500	0
5951	Öffentlichkeitsarbeit des EAF für:	6.000	6.000
	- Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit		
	- Abfallpädagogik (Vertrag Ökostation)		
	- Theater Ökostation		
	- Sonstige abfallpädagogische Projekte		
5970	Aufwendungen für Gutachten im Bereich Abfallwirtschaft für:	<u>2015</u>	<u>2016</u>
	- Deponie Genehmigungen	2.000	0
	- Gerichtskosten	0	3.000
	- Wirtschaftsprüfer (LSP-Prüfung Festpreisangebot ASF GmbH)	11.000	0
	- Restmüllverwertung	40.000	0
5972	Prüfungskosten des RPA und Rechtsamtes (u. a. Prüfung des Jahresabschlusses, vergaberechtliche Prüfungen)		
5973	Kaufmännische Wirtschaftsführung EAF durch ASF GmbH		
5978	Verwaltungskostensatz an die GAB		
5979	Kostensatz an die Querschnittsämter der Stadt für erbrachte Service-, Steuerungs- und Steuerungsunterstützungsleistungen		
5992	Nicht abzugsfähige Vorsteuer aufgrund Auswirkung tauschähnlicher Umsatz		
5993	Logistikkosten für Mengen Selbstanlieferer für Umschlag TREA und Transport zur Bahnverladung; das bisherig beinhalten Betreiberentgelt an die ASF GmbH gemäß den Einzelleistungsvertrag Deponie ist nach Auffassung des RPA´s gem Prüfbericht 2012 künftig direkt als Verbrauch der Rückstellungen und nicht mehr über die GuV (Erfolgsplan) abzubilden		
5996	Betreiberentgelt an die ASF GmbH gemäß den Einzelleistungsvertrag Abfallentsorgung		

#### Anlage zu Position 7

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2013 EUR	Erfolgsplan 2014 EUR	vorl. Ergebnis 2014 EUR	Erfolgsplan 2015 EUR	Erfolgsplan 2016 EUR
	<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>					
6110	- Ertrag aus Wertpapieren	149.296	0	74.444	0	0
6211	- Zinsertrag Termingeld	171.932	439.942	329.942	176.503	176.503
6212	- Zinsertrag Darlehen	309.352	219.605	227.059	104.088	103.633
6216	- Zinsertrag Cashpool	298	0	2.443	2.500	2.500
	<b>Summe sonstige Zinsen und ähnl. Erträge</b>	<b>630.879</b>	<b>659.547</b>	<b>633.888</b>	<b>283.091</b>	<b>282.636</b>

## Wirtschaftsplan 2015/2016

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br.  
Erläuterungen zum Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung)

Anlage zu Position 8						
Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2013 EUR	Erfolgsplan 2014 EUR	vorl. Ergebnis 2014 EUR	Erfolgsplan 2015 EUR	Erfolgsplan 2016 EUR
6501	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	0		0		
6502	- Zinsen für Darlehen von Kreditinstituten - Zinsen für Kontokorrent	51	100	246	21.000 100	240.300 100
	<b>Summe Zinsen und ähnl. Aufwendungen</b>	<b>51</b>	<b>100</b>	<b>246</b>	<b>21.100</b>	<b>240.400</b>

**Erläuterungen zu den Sachkonten:**

6501 Zinsaufwand aus der Darlehensaufnahme für den Erwerb des Zentralen Betriebshofes St. Gabriel in 2015  
6502 Zinsaufwand für Kontokorrentkredit

Anlage zu Position 11						
Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2013 EUR	Erfolgsplan 2014 EUR	vorl. Ergebnis 2014 EUR	Erfolgsplan 2015 EUR	Erfolgsplan 2016 EUR
6810	<b>Sonstige Steuern</b> <b>Andere sonstige Steuern</b> - Kfz-Steuer	35.002	34.500	34.500	35.200	35.200
	<b>Summe sonstige Steuern</b>	<b>35.002</b>	<b>34.500</b>	<b>34.500</b>	<b>35.200</b>	<b>35.200</b>

**Erläuterungen zu den Sachkonten:**

6810 Steueraufwand für städtische Fahrzeuge; Verrechnung an die Stadt im Rahmen der Kfz-Zentralverrechnung

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br.**  
**Übersicht über die wesentlichen Investitionen**

<u>I. Mittelbedarf</u>	vorl. Ergebnis 2014 <u>EUR</u>	Plan 2015 <u>EUR</u>	Plan 2016 <u>EUR</u>
1. Investitionen lt. Einzelaufstellungen			
a) Verwaltung	2.000	2.000	2.000
b) Erwerb Zentraler Betriebshof St. Gabriel	0	16.524.000	0
c) Erwerb Grundstück Recyclinghof Littenweiler	0	54.100	0
d) Deponienachsorge	2.595.630	1.682.000	1.327.100
2. Finanzanlagen	1.381.807	0	0
3. Tilgung	0	0	1.223.733
4. Jahresverlust	0	0	0
5. Entnahme aus langfristigen Rückstellungen	1.499.988	1.522.488	1.545.326
6. Darlehensgewährung Stadt Freiburg i. Br.	0	0	0
7. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	2.558.063	0
<b>Gesamtfinanzierungsbedarf</b>	<b><u>5.479.425</u></b>	<b><u>22.342.651</u></b>	<b><u>4.098.159</u></b>
<u>II. Finanzierung</u>			
1. Eigenmittel aus Abschreibungen	53.345	80.600	376.350
2. Zuführung zu langfristigen Rückstellungen	1.484.610	976.473	976.109
3. Jahresgewinn	131.355	4.204	4.330
4. Entnahme aus langfristigen Rückstellungen	0	0	0
5. Kreditaufnahmen von Dritten	0	12.000.000	0
6. Rückflüsse aus gewährten Darlehen *	3.810.115	9.281.374	2.741.370
7. Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	0
<b>Gesamtfinanzierungsmittel</b>	<b><u>5.479.425</u></b>	<b><u>22.342.651</u></b>	<b><u>4.098.159</u></b>

\* Beinhaltet Deckungslücke, die durch die vorhandene Bestandsliquidität ausgeglichen wird

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br.**  
**Vermögensplan**

**Finanzierungsbedarf (Ausgaben)**

lfd. Nr.	Finanzierungsbedarf Bezeichnung	Planansatz				Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
		Finanzierungsbedarf des Wirtschaftsjahres 2014	Finanzierungsbedarf des Wirtschaftsjahres 2015	Finanzierungsbedarf des Wirtschaftsjahres 2016	Verpflichtungsermächtigungen	Gesamtfinanzierungsbedarf	bisher bereitgestellt	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	2.000	16.580.100	2.000	0	16.584.100	0	
1a	Investitionen Deponienachsorge	2.595.630	1.682.000	1.327.100	0	5.604.730	0	
2	Finanzanlagen	1.381.807	0	0	0	1.381.807	0	
3	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0	0	
4	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0	
5	Jahresverlust abzügl. Überschüssen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	
6	Entnahme Sonderposten m. Rückl.anteil	0	0	0	0	0	0	
7	Auflösung Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen *	1.499.988	1.522.488	1.545.326	0	4.567.802	0	
9	Tilgung von Krediten	0	0	1.223.733	0	1.223.733	0	
10	Gewährung von Krediten							
	a) an Gemeinde einschl. Eigenbetriebe	0	0	0	0	0	0	
	b) an Dritte	0	0	0	0	0	0	
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	2.558.063	0	0	2.558.063	0	
12	<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>	<b><u>5.479.425</u></b>	<b><u>22.342.651</u></b>	<b><u>4.098.159</u></b>	<b><u>0</u></b>	<b><u>31.920.235</u></b>	<b><u>0</u></b>	

**Finanzierungsmittel (Einnahmen)**

lfd. Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	
		EUR	EUR	EUR	
1	Zuführungen zum Stammkapital	0	0	0	
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	
3	Jahresgewinn	131.355	4.204	4.330	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen	0	0	0	
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzgl. Auflösungs betr.	0	0	0	
6	Beiträge und ähnl. Entgelte abzgl. Auflösungs betr.	0	0	0	
7	Zuführung zu langfr. Rückstellungen abzgl. Entnahmen	1.484.610	976.473	976.109	Rückstellungen gemäß Reaktivierungsplan
8	Kredite				
	a) von der Gemeinde **	0	9.270.822	2.730.363	
	b) von Dritten	0	12.000.000	0	
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	53.345	80.600	376.350	Abschreibungen des Wirtschaftsjahres
10	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	3.810.115	10.552	11.007	Rückflüsse von Darlehen (Stadt und GAB) gemäß Tilgungsplan
11	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	0	
12	<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>	<b><u>5.479.425</u></b>	<b><u>22.342.651</u></b>	<b><u>4.098.159</u></b>	

\* Betreiberentgelt Deponie für die lfd. Reaktivierung und Unterhaltung

\*\* Die ausgewiesene Deckungslücke wird durch die vorhandene Bestandsliquidität und Rückflüssen aus dem Cashpool finanziert

## Wirtschaftsplan 2015/2016

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br.

### Vermögensplan

#### Erläuterungen zum Finanzierungsbedarf

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Finanzierungsbedarf im Jahr 2014	Finanzierungsbedarf im Jahr 2015 EUR	Finanzierungsbedarf im Jahr 2016 EUR	Verpflichtungsermächtigung EUR	Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
						Gesamtfinanzierungsbedarf EUR	bisher bereitgestellt EUR	
<b>201</b>	<b>Grundstücke</b>	0	6.853.000	0	0	6.853.000	0	
	<b>Anschaftung</b> Zentraler Betriebshof  RH Schnaitweg	0	54.100	0	0	54.100	0	Kauf Grundstück des Zentralen Betriebshofes St. Gabriel durch vorzeitige Ablösung des Leasingvertrages Übertragung Grundstück des Recyclinghofes Littenweiler durch ALW
<b>203</b>	<b>Bauten</b>	0	9.671.000	0	0	9.671.000	0	
	<b>Anschaftung</b> Zentraler Betriebshof	0	9.671.000	0	0	9.671.000	0	Kauf der Bauten des Zentralen Betriebshofes St. Gabriel durch vorzeitige Ablösung des Leasingvertrages
<b>712</b>	<b>Büroeinrichtung</b> <b>Ersatzinvestitionen</b> Verwaltung	1.000	1.000	1.000	0	3.000	0	Pauschale für Ersatzbeschaffungen Büromöbel
<b>714</b>	<b>EDV-Ausstattung</b> <b>Ersatzinvestitionen</b> Verwaltung	1.000	1.000	1.000	0	3.000	0	Pauschale für Ersatzbeschaffungen EDV
<b>GESAMT</b>		<b>2.000</b>	<b>16.580.100</b>	<b>2.000</b>	<b>0</b>	<b>16.584.100</b>	<b>0</b>	

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br.**  
**Stellenübersicht**

<b>EAF Beschäftigte</b>	tatsächlich besetzte Stellen am 30.09.2014	Gesamt WiPI 2013/2014	Gesamt WiPI 2015/2016	Veränderungen	Erläuterungen
Entgeltgruppe aT	0,20	0,00	0,00	0,00	1. Betriebsleitung *
Entgeltgruppe 13	0,00	1,00	1,00	0,00	Sachbearbeitung EAF
<b>Summe</b>	<b>0,20</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	

<b>EAF Beamte **</b>					
Besoldungsgruppe A16	0,00	0,20	0,20	0,00	1. Betriebsleitung *
A13	1,00	1,00	1,00	0,00	2. Betriebsleitung
A11	1,00	0,00	0,00	0,00	Sachbearbeitung ***
A10	0,70	0,75	0,75	0,00	Sachbearbeitung
<b>Summe</b>	<b>2,70</b>	<b>1,95</b>	<b>1,95</b>	<b>0,00</b>	
<b>Summe EAF</b>	<b>2,90</b>	<b>2,95</b>	<b>2,95</b>	<b>0,00</b>	

<b>ASF GmbH ****</b>					
Besoldungsgruppe A14	2,00	2,00	2,00	0,00	Geschäftsführung (beurlaubt), Prokurist
A7	1,00	1,00	1,00	0,00	Sachbearbeitung
<b>Summe ASF GmbH</b>	<b>3,00</b>	<b>3,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	

<b>G E S A M T</b>	<b>5,90</b>	<b>5,95</b>	<b>5,95</b>	<b>0,00</b>	
--------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	--

- \* In Personalunion mit Amtsleitung UWSA
- \*\* Nur nachrichtlich, Stellen der Beamten sind im städtischen Haushaltsplan geführt
- \*\*\* Personalunterstützung
- \*\*\*\* Die Beamten sind an die ASF GmbH ausgeliehen

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br.**  
**Finanzplan 2014 - 2019**

<b>Finanzierungsbedarf (Ausgaben)</b>									
lfd. Nr.	Bezeichnung	Gesamt EUR	in Vorjahren genehmigt EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	16.590.100	0	2.000	16.580.100	2.000	2.000	2.000	2.000
1a	Investitionen Deponienachsorge	9.176.530	0	2.595.630	1.682.000	1.327.100	1.411.100	1.075.000	1.085.700
2	Finanzanlagen	1.381.807	0	1.381.807	0	0	0	0	0
3	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0	0	0	0
4	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Jahresverlust	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Entnahme Sonderposten m. Rückl.anteil	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Auflösung Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen *	9.344.255	0	1.499.988	1.522.488	1.545.326	1.568.505	1.592.033	1.615.914
9	Tilgung von Krediten	5.052.830	0	0	0	1.223.733	1.249.681	1.276.178	1.303.238
10	Gewährung von Krediten								
	a) an Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0	0
	b) an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	2.558.063	0	0	2.558.063	0	0	0	0
12	<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>	<b>44.103.584</b>	<b>0</b>	<b>5.479.425</b>	<b>22.342.651</b>	<b>4.098.159</b>	<b>4.231.286</b>	<b>3.945.211</b>	<b>4.006.852</b>

<b>Finanzierungsmittel (Einnahmen)</b>									
lfd. Nr.	Bezeichnung			2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
1	Zuführungen zum Stammkapital	0		0	0	0	0	0	0
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0		0	0	0	0	0	0
3	Jahresgewinn	152.282		131.355	4.204	4.330	4.096	4.215	4.081
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen	0		0	0	0	0	0	0
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzgl. Auflösungs betr.	0		0	0	0	0	0	0
6	Beiträge und ähnl. Entgelte abzgl. Auflösungs betr.	0		0	0	0	0	0	0
7	Zuführung zu langfr. Rückstellungen abzüglich Entnahmen	5.455.517		1.484.610	976.473	976.109	726.109	646.109	646.109
8	Kredite								
	a) von der Gemeinde **	20.988.583		0	9.270.822	2.730.363	3.113.249	2.906.637	2.967.512
	b) von Dritten	12.000.000		0	12.000.000	0	0	0	0
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	1.639.345		53.345	80.600	376.350	376.350	376.350	376.350
10	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	3.867.856		3.810.115	10.552	11.007	11.482	11.900	12.800
11	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0		0	0	0	0	0	0
12	<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>	<b>44.103.584</b>		<b>5.479.425</b>	<b>22.342.651</b>	<b>4.098.159</b>	<b>4.231.286</b>	<b>3.945.211</b>	<b>4.006.852</b>

\* Betreiberentgelt Deponie für die lfd. Rekultivierung und Unterhaltung

\*\* Die ausgewiesene Deckungslücke wird durch die vorhandene Bestandsliquidität und Rückflüssen aus dem Cashpool finanziert

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br.**  
**Finanzplan 2014 - 2019**  
**Erläuterungen zum Finanzplan**

lfd. Nr.	Bezeichnung	Gesamtobjekt EUR	in Vorjahren genehmigt EUR	Finanzierungs- bedarf im Jahr 2014 EUR	Finanzierungs- bedarf im Jahr 2015 EUR	Finanzierungs- bedarf im Jahr 2016 EUR	Finanzierungs- bedarf im Jahr 2017 EUR	Finanzierungs- bedarf im Jahr 2018 EUR	Finanzierungs- bedarf im Jahr 2019 EUR
<b>1.</b>	<b>Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte</b>								
	<b>201 Grundstücke</b>								
	<b>Anschaftung</b>								
	Zentraler Betriebshof	6.853.000	0	0	6.853.000	0	0	0	0
	RH Schnaitweg	54.100	0	0	54.100	0	0	0	0
	<b>203 Bauten</b>								
	<b>Anschaftung</b>								
	Zentraler Betriebshof	9.671.000	0	0	9.671.000	0	0	0	0
	<b>712 Büroeinrichtung</b>								
	<b>Ersatzinvestitionen</b>								
	Verwaltung	6.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	<b>714 EDV-Ausstattung</b>								
	<b>Neuinvestitionen</b>								
	Verwaltung	6.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
<b>2.</b>	<b>Nachrichtlich:</b>								
	<b>Entnahme aus Deponierückstellungen</b>								
	Oberflächenabdichtung	9.176.530	0	2.595.630	1.682.000	1.327.100	1.411.100	1.075.000	1.085.700
	<b>GESAMT</b>	<b>25.766.630</b>	<b>0</b>	<b>2.597.630</b>	<b>18.262.100</b>	<b>1.329.100</b>	<b>1.413.100</b>	<b>1.077.000</b>	<b>1.087.700</b>

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br.**  
**Finanzplan 2014 - 2019**  
**Erfolgsplan**

Bezeichnung	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
<b>Umsatzerlöse</b>						
Erlöse Deponie/Umschlagstation	2.103.098	1.855.190	1.858.083	1.878.464	1.896.248	1.916.811
Erlöse Restmüllbereich	19.877.192	20.222.431	20.350.431	20.492.884	20.685.517	20.892.373
<b>Umsatzerlöse Gesamt</b>	21.980.290	22.077.621	22.208.514	22.371.348	22.581.766	22.809.183
<b>Sonst. betriebl. Erträge</b>	860.369	944.628	1.473.077	1.473.077	1.473.077	1.473.077
<b>Materialaufwand</b>						
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.998.407	4.035.994	4.126.779	4.168.046	4.209.727	4.251.824
<b>Materialaufwand Gesamt</b>	3.998.407	4.035.994	4.126.779	4.168.046	4.209.727	4.251.824
<b>Personalaufwand</b>						
Löhne und Gehälter	220.224	234.799	251.622	254.138	256.680	259.246
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	127.785	152.422	152.134	153.655	155.192	156.744
<b>Personalaufwand Gesamt</b>	348.009	387.221	403.756	407.794	411.871	415.990
<b>Abschreibungen</b>	53.345	80.600	376.350	376.350	376.350	376.350
<b>Sonst. betriebl. Aufwendungen</b>						
Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil, Abgangsverluste u. ä.	1.534.640	1.001.523	1.001.159	1.001.159	1.001.159	1.001.159
Mieten, Versicherungen	106.542	107.045	107.095	108.166	109.248	110.340
Bürobedarf, Zeitschriften	1.000	1.100	1.100	1.111	1.122	1.133
Postaufwand	1.800	2.200	2.200	2.222	2.244	2.267
Werbung und Inserate	27.000	52.200	30.500	30.805	31.113	31.424
Reiseaufwand, Auslösungen, Fortbildung	3.500	5.000	5.000	5.050	5.101	5.152
Andere Dienst- und Fremdleistungen	131.334	202.171	134.360	135.704	137.061	138.431
Verwaltungsleistungen Stadt/GAB	865.800	888.000	778.000	785.780	793.638	801.574
Betreiberentgelt/sonstige Aufwendungen	16.237.068	16.481.783	16.717.998	16.885.178	17.054.030	17.224.570
<b>Sonst. betriebl. Aufwendungen Gesamt</b>	18.908.684	18.741.022	18.777.411	18.955.174	19.134.714	19.316.050
<b>Sonst. Zinsen und ähnl. Erträge</b>	633.888	283.091	282.636	282.636	282.636	282.636
<b>Zinsen und ähnl. Aufwendungen</b>	246	21.100	240.400	180.400	165.400	165.400
<b>Sonstige Steuern</b>	34.500	35.200	35.200	35.200	35.200	35.200
<b>Jahresergebnis</b>	<b>131.355</b>	<b>4.204</b>	<b>4.330</b>	<b>4.096</b>	<b>4.215</b>	<b>4.081</b>

## Wirtschaftsplan 2015/2016

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br.

### Übersicht über den voraussichtlichen Stand der langfristigen Rückstellungen

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2014 EUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres	
		2015 EUR	2016 EUR
1. Rekultivierungsrückstellung Deponie	<u>26.074.830</u>	<u>23.463.820</u>	<u>20.678.660</u>
Summe	<u>26.074.830</u>	<u>23.463.820</u>	<u>20.678.660</u>

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br.**  
**Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden**

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres	
	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR
<b>1. Schulden aus Krediten vom/von</b>			
1.1 Bund	0	0	0
1.2 Land	0	0	0
1.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	0
1.4 Zweckverbänden und dgl.	0	0	0
1.5 Sonstigem öffentl. Bereich	0	0	0
1.6 Kreditmarkt	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>12.000.000</u>
1.9 Summe 1	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>12.000.000</u>
<b>2. Innere Darlehen</b>			
2.1 aus Sonderrücklagen	0	0	0
2.2 von Sondervermögen ohne Sonderrechnung	0	0	0
2.9 Summe 2	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<b>3. Schulden aus Vorgängen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br.**  
**Rekultivierungs- und Folgekostenrückstellung für Deponie Eichelbuck**

Bezeichnung der Maßnahme	Finanzierungs- zeitraum bis zum Jahr	Kosten *  EUR
a) Maßnahme Stilllegung (Oberflächenabdichtung etc.)	2020	9.893.010
b) Betrieb Stilllegung	2020	6.390.580
c) Nachsorge	2050	11.713.820
Summe		<u>27.997.410</u>
voraussichtlich angesammelte Rückstellungen bis zum 31.12.2014		23.463.820
<p>Das Ingenieurbüro Roth hat auf Basis der Ausführung des BA 1 und BA 2 sowie der geplanten Vergabe des BA 3 eine Neuberechnung der voraussichtlichen erforderlichen Rückstellungen im Rahmen der Deponierekultivierung und -nachsorge durchgeführt (vgl. Drucksache UA-14/003). Unter Berücksichtigung der Preissteigerungen und entsprechender Verzinsung wurde insgesamt ein Rückstellungsbedarf zum Stichtag 31.12.2013 von 27.997 TEUR ermittelt.</p> <p>Die rechnerische Unterdeckung der Rückstellung ergibt sich durch bereits durchgeführte Maßnahmen im Bereich der Oberflächenabdichtung (rd. 2.964 TEUR im Zeitraum 2014). Der restliche Fehlbetrag wird durch die geplanten Einnahmen aus Verwertungsmaterialien voraussichtlich kompensiert. Bis auf den eingetretenen Zinsverlust ist die Entwicklung der Deponierückstellung planmäßig.</p> <p>Die vorstehend dargestellte Entwicklung wird nach derzeitigem Kenntnisstand dazu führen, dass die Deponierückstellung bis zum geplanten Ende der Nachsorge im Jahr 2050 ausreichend ist.</p>		
<b>jährlicher Rückstellungsbetrag</b>		<b>0</b>

\* Rückstellungsbarwert inkl. Abzinsung gem. Neuberechnung durch Ing.-Büro Roth (Drucksache UA-14/003)

**Eigenbetrieb Friedhöfe**

**Freiburg i.Br.**

# **Wirtschaftsplan 2015/2016**

Erfolgsplan  
Vermögensplan  
Stellenübersicht

Finanzplan 2014 - 2018

# **Eigenbetrieb Friedhöfe**

**Wirtschaftsplan 2015/2016**

## ***Inhaltsverzeichnis***

Festsetzung des Wirtschaftsplanes

Erfolgsplan Gesamtbetrieb  
(Gewinn- und Verlustrechnung)

Erfolgsplan Friedhöfe  
(Gewinn- und Verlustrechnung)

Erfolgsplan Bestattungsdienst  
(Gewinn- und Verlustrechnung)

Aufgliederung Gesamtbetrieb

Aufgliederung Friedhöfe

Aufgliederung Bestattungsdienst

Vermögensplan

Stellenübersicht

Finanzplan 2014 - 2018

# Eigenbetrieb Friedhöfe

## Wirtschaftsplan 2015/2016

### **1. Festsetzung des Wirtschaftsplanes**

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Friedhöfe Freiburg i.Br. für die Wirtschaftsjahre 2015/2016 wird festgesetzt:

	<u>2015</u>	<u>2016</u>
- in den Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans auf je	3.100.000 €	3.800.000 €
- in den Erträgen des Erfolgsplans auf	5.598.000 €	5.660.000 €
- in den Aufwendungen des Erfolgsplans auf	5.386.000 €	5.466.000 €

### **2. Kreditermächtigung**

Die Kreditermächtigung für die vorgesehene Darlehensaufnahme wird festgesetzt auf:

0 €	0 €
-----	-----

### **3. Verpflichtungsermächtigung**

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung wird festgesetzt auf:

0 €	0 €
-----	-----

### **4. Kassenkredit**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite gem. § 89 GemO wird festgesetzt auf:

0 €	0 €
-----	-----

Freiburg i.Br., den 24.10.2014

Dr. Salomon  
Oberbürgermeister

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
 Eigenbetrieb Friedhöfe Freiburg i.Br.  
**Gesamtbetrieb**  
 Gewinn- und Verlustrechnung

	Ergebnis 2013		voraussichtl. Ist 2014		Erfolgsplan 2015		Erfolgsplan 2016	
	€	€	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	5.345.984,30		5.347.000		5.377.000		5.439.000	
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.470,22		0		0		0	
3. And. akt. Eigenleistungen	0,00		0		0		0	
4. Sonst. betriebl. Erträge	211.505,34	5.562.959,86	190.000	5.537.000	190.000	5.567.000	190.000	5.629.000
5. Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-469.244,38		-500.000		-507.000		-520.000	
b) Aufwendungen f. bezogene Leist.	-936.536,16	-1.405.780,54	-915.000	-1.415.000	-950.000	-1.457.000	-950.000	-1.470.000
6. Personalaufwand								
a) Löhne u. Gehälter	-2.017.584,85		-2.070.000		-2.123.000		-2.177.000	
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung u. f. Unterstützung (dav. f. Altersvers.)	-716.725,70 191.437,20		-736.000 -254.000		-755.000 -312.000		-773.000 -319.000	
c) Innerbetr. Verr.	0,00	-2.734.310,55	-5.000	-2.811.000	-15.000	-2.893.000	-15.000	-2.965.000
7. Abschreibungen auf Sachanlagen		-286.422,88		-352.000		-432.000		-426.000
8. Sonst. betr. Aufwendg.		-626.079,79		-628.000		-557.000		-558.000
<b>Zwischensumme</b>		<b>510.366,10</b>		<b>331.000</b>		<b>228.000</b>		<b>210.000</b>
9. Zinsen u. ähnl. Erträge	42.071,66		31.000		31.000		31.000	
10. Zinsen u. ähnl. Aufw.	-18.425,53	23.646,13	-20.000	11.000	-20.000	11.000	-20.000	11.000
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>		<b>534.012,23</b>		<b>342.000</b>		<b>239.000</b>		<b>221.000</b>
11. Außerordentl. Ergebnis	0,00		0		0		0	
12. Steuern v. Einkommen und Ertrag	-66.287,85		-27.000		-23.000		-23.000	
13. Sonstige Steuern	-3.157,30	-69.445,15	-4.000	-31.000	-4.000	-27.000	-4.000	-27.000
Innerbetriebl. Verrechnung (hier nur) Sachaufwand		0,00		0		0		0
<b>14. Jahresergebnis</b>		<b>464.567,08</b>		<b>311.000</b>		<b>212.000</b>		<b>194.000</b>

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
Eigenbetrieb Friedhöfe Freiburg i.Br.  
**Friedhöfe**  
Gewinn- und Verlustrechnung

	Ergebnis 2013		voraussichtl. Ist 2014		Erfolgsplan 2015		Erfolgsplan 2016	
	€	€	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	4.160.299,97		4.205.000		4.205.000		4.257.000	
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00		0		0		0	
3. And. akt. Eigenleistungen	0,00		0		0		0	
4. Sonst. betriebl. Erträge	192.439,96	4.352.739,93	190.000	4.395.000	190.000	4.395.000	190.000	4.447.000
5. Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-306.246,70		-340.000		-340.000	0	-350.000	
b) Aufwendungen f. bezogene Leist.	-851.922,18	-1.158.168,88	-830.000	-1.170.000	-860.000	-1.200.000	-860.000	-1.210.000
6. Personalaufwand								
a) Löhne u. Gehälter	-1.660.109,71		-1.700.000		-1.743.000		-1.787.000	
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung u. f. Unterstützung (dav. f. Altersvers.)	-594.512,87 244.074,78		-610.000 -200.000		-625.000 -256.000		-640.000 -262.000	
c) Innerbetr. Verr.	116.894,19	-2.137.728,39	110.000	-2.200.000	100.000	-2.268.000	100.000	-2.327.000
7. Abschreibungen auf Sachanlagen		-258.507,61		-320.000		-400.000		-400.000
8. Sonst. betr. Aufwendg.		-426.764,85		-434.000		-360.000		-360.000
<b>Zwischensumme</b>		<b>371.570,20</b>		<b>271.000</b>		<b>167.000</b>		<b>150.000</b>
9. Zinsen u. ähnl. Erträge	41.996,32		30.000		30.000		30.000	
10. Zinsen u. ähnl. Aufw.	-8.570,32	33.426,00	-10.000	20.000	-10.000	20.000	-10.000	20.000
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>		<b>404.996,20</b>		<b>291.000</b>		<b>187.000</b>		<b>170.000</b>
11. Außerordentl. Ergebnis	0,00		0		0		0	
12. Steuern v. Einkommen und Ertrag	-31.695,58		-17.000		-15.000		-15.000	
13. Sonstige Steuern	-2.641,30	-34.336,88	-3.000	-20.000	-3.000	-18.000	-3.000	-18.000
Innerbetriebl. Verrechnung (hier nur) Sachaufwand		28.654,22		20.000		20.000		20.000
<b>14. Jahresergebnis</b>		<b>399.313,54</b>		<b>291.000</b>		<b>189.000</b>		<b>172.000</b>

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
 Eigenbetrieb Friedhöfe Freiburg i.Br.  
 Bestattungsdienst  
 Gewinn- und Verlustrechnung

	Ergebnis 2013		voraussichtl. Ist 2014		Erfolgsplan 2015		Erfolgsplan 2016	
	€	€	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	1.185.684,33		1.142.000		1.172.000		1.182.000	
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.470,22		0		0		0	
3. And. akt. Eigenleistungen	0,00		0		0		0	
4. Sonst. betriebl. Erträge	19.065,38	1.210.219,93	0	1.142.000	0	1.172.000	0	1.182.000
5. Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-162.997,68		-160.000		-167.000		-170.000	
b) Aufwendungen f. bezogene Leist.	-84.613,98	-247.611,66	-85.000	-245.000	-90.000	-257.000	-90.000	-260.000
6. Personalaufwand								
a) Löhne u. Gehälter	-357.475,14		-370.000		-380.000		-390.000	
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung u. f. Unterstützung (dav. f. Altersvers.)	-122.212,83 -52.637,58		-126.000 -54.000		-130.000 -56.000		-133.000 -57.000	
c) Innerbetriebl. Verr.	-116.894,19	-596.582,16	-115.000	-611.000	-115.000	-625.000	-115.000	-638.000
7. Abschreibungen auf Sachanlagen		-27.915,27		-32.000		-32.000		-26.000
8. Sonst. betr. Aufwendg.		-199.314,94		-194.000		-197.000		-198.000
<b>Zwischensumme</b>		<b>138.795,90</b>		<b>60.000</b>		<b>61.000</b>		<b>60.000</b>
9. Zinsen u. ähnl. Erträge	75,34		1.000		1.000		1.000	
10. Zinsen u. ähnl. Aufw.	-9.855,21	-9.779,87	-10.000	-9.000	-10.000	-9.000	-10.000	-9.000
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>		<b>129.016,03</b>		<b>51.000</b>		<b>52.000</b>		<b>51.000</b>
11. Außerordentl. Ergebnis	0,00		0		0		0	
12. Steuern v. Einkommen und Ertrag	-34.592,27		-10.000		-8.000		-8.000	
13. Sonstige Steuern	-516,00	-35.108,27	-1.000	-11.000	-1.000	-9.000	-1.000	-9.000
Innerbetriebl. Verrechnung (hier nur) Sachaufwand		-28.654,22		-20.000		-20.000		-20.000
<b>14. Jahresergebnis</b>		<b>65.253,54</b>		<b>20.000</b>		<b>23.000</b>		<b>22.000</b>

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
Eigenbetrieb Friedhöfe Freiburg i.Br.  
**Aufgliederung Gesamtbetrieb**  
Gewinn- und Verlustrechnung

	IST 2012	IST 2013	vor. IST 2014	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Verwaltungsgebühren, Mieten und Pachten	155.898	168.313	162.000	152.000	162.000	172.000
Erdbestattungen	643.483	554.541	575.000	584.000	580.000	600.000
Einäscherungen	503.669	554.828	555.000	508.000	530.000	530.000
Feierhallen	352.503	374.465	370.000	413.000	400.000	420.000
Urnenbeisetzungen	156.526	191.552	192.000	194.000	195.000	200.000
Ausgrabung/Umbettung	4.705	7.981	8.000	5.000	7.000	7.000
Grabnutzung	1.937.423	1.939.252	1.950.000	1.728.000	1.950.000	1.950.000
Grabpflege und Auftrag für Dritte	150.249	153.358	155.000	150.000	150.000	150.000
Pflege und Unterhalt öffentl. Grün/Ehrengräber	58.389	40.812	45.000	57.000	55.000	55.000
Erstattungen vom Land für Kriegsgräber	84.669	84.669	85.000	85.000	85.000	85.000
Leichentransporte, Überführungen, Einstelltage	342.895	367.239	340.000	350.000	350.000	350.000
Verkaufserlöse (Särge, Sterbewäsche, Kreuze ...)	615.826	652.670	640.000	630.000	655.000	660.000
Vermische Einnahmen	242.026	256.304	270.000	272.000	258.000	260.000
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>5.248.258</b>	<b>5.345.984</b>	<b>5.347.000</b>	<b>5.128.000</b>	<b>5.377.000</b>	<b>5.439.000</b>
Bestandsveränderungen	468	5.470	0	0	0	0
zu aktivierende Eigenleistungen	3.786	0	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge*	104.018	211.505	190.000	190.000	190.000	190.000
<b>Betriebserträge</b>	<b>5.356.529</b>	<b>5.562.960</b>	<b>5.537.000</b>	<b>5.318.000</b>	<b>5.567.000</b>	<b>5.629.000</b>
Energiekosten (Strom, Gas, Wasser, Treibstoffe)	176.990	150.391	175.000	196.000	186.000	191.000
Materialkosten	294.668	318.853	325.000	305.000	321.000	329.000
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	471.658	469.244	500.000	501.000	507.000	520.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.230.787	936.536	915.000	855.000	950.000	950.000
<b>Materialaufwand</b>	<b>1.702.446</b>	<b>1.405.781</b>	<b>1.415.000</b>	<b>1.356.000</b>	<b>1.457.000</b>	<b>1.470.000</b>
Löhne- und Gehälter	1.956.905	2.017.585	2.070.000	2.029.000	2.123.000	2.177.000
soziale Abgaben	409.500	420.013	432.000	426.000	443.000	454.000
Alterversorgung	264.982	296.712	304.000	274.000	312.000	319.000
innerbetriebliche Verrechnungen	0	0	5.000	0	15.000	15.000
<b>Personalaufwand</b>	<b>2.631.386</b>	<b>2.734.311</b>	<b>2.811.000</b>	<b>2.729.000</b>	<b>2.893.000</b>	<b>2.965.000</b>
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	<b>286.855</b>	<b>286.423</b>	<b>352.000</b>	<b>372.000</b>	<b>432.000</b>	<b>426.000</b>
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen**</b>	<b>380.185</b>	<b>626.080</b>	<b>628.000</b>	<b>414.000</b>	<b>557.000</b>	<b>558.000</b>
<b>Zwischensumme</b>	<b>355.657</b>	<b>510.366</b>	<b>331.000</b>	<b>447.000</b>	<b>228.000</b>	<b>210.000</b>
+ Zinsen und ähnliche Erträge	56.359	42.072	31.000	41.000	31.000	31.000
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28.921	18.426	20.000	21.000	20.000	20.000
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>383.096</b>	<b>534.012</b>	<b>342.000</b>	<b>467.000</b>	<b>239.000</b>	<b>221.000</b>
a.o. Ergebnis	0	0	0	0	0	0
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	30.173	66.288	27.000	21.000	23.000	23.000
- sonstige Steuern	3.174	3.157	4.000	4.000	4.000	4.000
innerbetriebliche Verrechnung	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>349.749</b>	<b>464.567</b>	<b>311.000</b>	<b>442.000</b>	<b>212.000</b>	<b>194.000</b>

\* Erträge aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens/ Auflösungen für Rückstellungen für Gebührenüberdeckungen/ periodenfremde Erträge...

\*\* Ausgleich Rückstellungen für Gebührenüberdeckung/ Benutzung des Leichenhauses durch BD/ Verluste aus Abgang von Forderungen/ Gebäudebewirtschaftung/ Öffentlichkeitsarbeit/ Versicherungen/ Büromaterial/ EDV...

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
Eigenbetrieb Friedhöfe Freiburg i.Br.  
Aufgliederung Friedhöfe  
Gewinn- und Verlustrechnung

	IST 2012	IST 2013	vor. IST 2014	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Verwaltungsgebühren, Mieten und Pachten	154.156	166.572	160.000	150.000	160.000	170.000
Erdbestattungen	643.483	554.541	575.000	584.000	580.000	600.000
Einäscherungen	503.669	554.828	555.000	508.000	530.000	530.000
Feierhallen	352.503	374.465	370.000	413.000	400.000	420.000
Urnenbeisetzungen	156.526	191.552	192.000	194.000	195.000	200.000
Ausgrabung/Umbettung	4.705	7.981	8.000	5.000	7.000	7.000
Grabnutzung	1.937.423	1.939.252	1.950.000	1.728.000	1.950.000	1.950.000
Grabpflege und Auftrag für Dritte	150.249	153.358	155.000	150.000	150.000	150.000
Pflege und Unterhalt öffentl. Grün	58.389	40.812	45.000	57.000	55.000	55.000
Erstattungen vom Land für Kriegsgräber	84.669	84.669	85.000	85.000	85.000	85.000
Leichentransporte, Überführungen, Einstelltage	0	0	0	0	0	0
Verkaufserlöse (Särge, Sterbewäsche, Kreuze ...)	0	0	0	0	0	0
Vermische Einnahmen	96.198	92.270	110.000	117.000	93.000	90.000
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4.141.968</b>	<b>4.160.300</b>	<b>4.205.000</b>	<b>3.991.000</b>	<b>4.205.000</b>	<b>4.257.000</b>
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
zu aktivierende Eigenleistungen	3.786	0	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge*	103.608	192.440	190.000	190.000	190.000	190.000
<b>Betriebserträge</b>	<b>4.249.361</b>	<b>4.352.740</b>	<b>4.395.000</b>	<b>4.181.000</b>	<b>4.395.000</b>	<b>4.447.000</b>
Energiekosten (Strom, Gas, Wasser, Treibstoffe)	172.508	145.393	170.000	190.000	180.000	185.000
Materialkosten	146.041	160.853	170.000	140.000	160.000	165.000
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	318.550	306.247	340.000	330.000	340.000	350.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.125.291	851.922	830.000	760.000	860.000	860.000
<b>Materialaufwand</b>	<b>1.443.841</b>	<b>1.158.169</b>	<b>1.170.000</b>	<b>1.090.000</b>	<b>1.200.000</b>	<b>1.210.000</b>
Löhne- und Gehälter	1.591.113	1.660.110	1.700.000	1.655.000	1.743.000	1.787.000
soziale Abgaben	341.658	350.438	360.000	352.000	369.000	378.000
Altersversorgung	215.718	244.075	250.000	221.000	256.000	262.000
innerbetriebliche Verrechnungen	-101.203	-116.894	-110.000	-90.000	-100.000	-100.000
<b>Personalaufwand</b>	<b>2.047.287</b>	<b>2.137.728</b>	<b>2.200.000</b>	<b>2.138.000</b>	<b>2.268.000</b>	<b>2.327.000</b>
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	<b>258.826</b>	<b>258.508</b>	<b>320.000</b>	<b>340.000</b>	<b>400.000</b>	<b>400.000</b>
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen**</b>	<b>198.324</b>	<b>426.765</b>	<b>434.000</b>	<b>213.000</b>	<b>360.000</b>	<b>360.000</b>
<b>Zwischensumme</b>	<b>301.084</b>	<b>371.570</b>	<b>271.000</b>	<b>400.000</b>	<b>167.000</b>	<b>150.000</b>
+ Zinsen und ähnliche Erträge	55.709	41.996	30.000	40.000	30.000	30.000
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.599	8.570	10.000	10.000	10.000	10.000
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>338.194</b>	<b>404.996</b>	<b>291.000</b>	<b>430.000</b>	<b>187.000</b>	<b>170.000</b>
a.o. Ergebnis	0	0	0	0	0	0
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	17.965	31.696	17.000	15.000	15.000	15.000
- sonstige Steuern	2.669	2.641	3.000	3.000	3.000	3.000
innerbetriebliche Verrechnung	15.540	28.654	20.000	20.000	20.000	20.000
<b>Jahresergebnis</b>	<b>333.100</b>	<b>399.314</b>	<b>291.000</b>	<b>432.000</b>	<b>189.000</b>	<b>172.000</b>

\* Erträge aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens/ Auflösungen für Rückstellungen für Gebührenüberdeckungen/ periodenfremde Erträge...

\*\* Ausgleich Rückstellungen für Gebührenüberdeckungen/ Verluste aus Abgang von Forderungen/ Gebäudebewirtschaftung/ Versicherungen/ Büromaterial/ EDV...

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
Eigenbetrieb Friedhöfe Freiburg i.Br.  
**Aufgliederung Bestattungsdienst**  
Gewinn- und Verlustrechnung

	IST 2012	IST 2013	vor. IST 2014	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Verwaltungsgebühren, Mieten und Pachten	1.741	1.741	2.000	2.000	2.000	2.000
Erdbestattungen	0	0	0	0	0	0
Einäscherungen	0	0	0	0	0	0
Feierhallen	0	0	0	0	0	0
Urnenbeisetzungen	0	0	0	0	0	0
Ausgrabung/Umbettung	0	0	0	0	0	0
Grabnutzung	0	0	0	0	0	0
Grabpflege und Auftrag für Dritte	0	0	0	0	0	0
Pflege und Unterhalt öffentl. Grün/Ehrengräber	0	0	0	0	0	0
Erstattungen vom Land für Kriegsgräber	0	0	0	0	0	0
Leichentransporte, Überführungen, Einstelltage	342.895	367.239	340.000	350.000	350.000	350.000
Verkaufserlöse (Särge, Sterbewäsche, Kreuze ...)	615.826	652.670	640.000	630.000	655.000	660.000
Vermische Einnahmen, Provisionen	145.828	164.034	160.000	155.000	165.000	170.000
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.106.290</b>	<b>1.185.684</b>	<b>1.142.000</b>	<b>1.137.000</b>	<b>1.172.000</b>	<b>1.182.000</b>
Bestandsveränderungen	468	5.470	0	0	0	0
zu aktivierende Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge*	410	19.065	0	0	0	0
<b>Betriebserträge</b>	<b>1.107.168</b>	<b>1.210.220</b>	<b>1.142.000</b>	<b>1.137.000</b>	<b>1.172.000</b>	<b>1.182.000</b>
Energiekosten (Strom, Gas, Wasser, Treibstoffe)	4.482	4.998	5.000	6.000	6.000	6.000
Materialkosten	148.627	158.000	155.000	165.000	161.000	164.000
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	153.108	162.998	160.000	171.000	167.000	170.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	105.496	84.614	85.000	95.000	90.000	90.000
<b>Materialaufwand</b>	<b>258.605</b>	<b>247.612</b>	<b>245.000</b>	<b>266.000</b>	<b>257.000</b>	<b>260.000</b>
Löhne- und Gehälter	365.791	357.475	370.000	374.000	380.000	390.000
soziale Abgaben	67.842	69.575	72.000	74.000	74.000	76.000
Altersversorgung	49.263	52.638	54.000	53.000	56.000	57.000
innerbetriebliche Verrechnungen	101.203	116.894	115.000	90.000	115.000	115.000
<b>Personalaufwand</b>	<b>584.099</b>	<b>596.582</b>	<b>611.000</b>	<b>591.000</b>	<b>625.000</b>	<b>638.000</b>
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	<b>28.029</b>	<b>27.915</b>	<b>32.000</b>	<b>32.000</b>	<b>32.000</b>	<b>26.000</b>
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen**</b>	<b>181.861</b>	<b>199.315</b>	<b>194.000</b>	<b>201.000</b>	<b>197.000</b>	<b>198.000</b>
<b>Zwischensumme</b>	<b>54.574</b>	<b>138.796</b>	<b>60.000</b>	<b>47.000</b>	<b>61.000</b>	<b>60.000</b>
+ Zinsen und ähnliche Erträge	650	75	1.000	1.000	1.000	1.000
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.322	9.855	10.000	11.000	10.000	10.000
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>44.902</b>	<b>129.016</b>	<b>51.000</b>	<b>37.000</b>	<b>52.000</b>	<b>51.000</b>
a.o. Ergebnis	0	0	0	0	0	0
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	12.208	34.592	10.000	6.000	8.000	8.000
- sonstige Steuern	505	516	1.000	1.000	1.000	1.000
innerbetriebliche Verrechnung	-15.540	-28.654	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
<b>Jahresergebnis</b>	<b>16.649</b>	<b>65.254</b>	<b>20.000</b>	<b>10.000</b>	<b>23.000</b>	<b>22.000</b>

\* Erträge aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens/ Auflösungen für Rückstellungen für Gebührenüberdeckungen/ periodenfremde Erträge...

\*\* Ausgleich Rückstellungen für Gebührenüberdeckungen/ Verluste aus Abgang von Forderungen/ Gebäudebewirtschaftung/ Versicherungen/ Büromaterial/ EDV...

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Friedhöfe Freiburg i.Br.**  
**Vermögensplan 2015/2016**

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		Planansatz				Investitionen (nachrichtlich)		
lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2015	Verpflichtungsermächtigung	Ausgaben 2016	Verpflichtungsermächtigung	Gesamt-ausgabebedarf	bisher bereitgestellt	Erläuterungen
		€	€	€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>1</b>	<b>Sachanlagen</b>							
	<b>Unbewegliche Anlagegüter</b>							
	Verwaltungsgebäude	1.000.000	0	1.700.000	0	2.700.000	0	Neubau und Sanierung
	<b>Bewegliche Anlagegüter</b>							
	a) Büromöbel	10.000	0	10.000	0	20.000	0	Ersatzbeschaffungen
	b) Elektrofahrzeug	30.000	0	40.000	0	70.000	0	Ersatzbeschaffung
	c) PKW St. Georgen	20.000	0	0	0	20.000	0	Ersatzbeschaffung
	d) Schmalspurfahrzeug	35.000	0	0	0	35.000	0	Ersatzbeschaffung
	e) Radlader gebraucht	15.000	0	0	0	15.000	0	Neubeschaffung
	h) Friedhofsbugger	0	0	110.000	0	110.000	0	Ersatzbeschaffung
	i) WC Sanierung Haslach	0	0	50.000	0	50.000	0	Komplettsanierung
	j) Betriebssystem Krematorium	50.000	0	0	0	50.000	0	Ersatzbeschaffung
	k) Versorgungsleitungen Hauptfriedhof	150.000	0	0	0	150.000	0	Ersatzbeschaffung
	l) Müllkonzept Hauptfriedhof	0	0	50.000	0	50.000	0	Neuanlage
	m) Friedhofswegweiser Hauptfriedhof	0	0	50.000	0	50.000	0	Neuanlage
	n) Maschinen und Geräte	10.000	0	10.000	0	20.000	0	lfd. Ersatz- u. Neubeschaffungen
	o) Sonstige Anschaffungen	10.000	0	10.000	0	20.000	0	lfd. Ersatz- u. Neubeschaffungen
	<b>Summe Investitionen</b>	<b>1.330.000</b>	<b>0</b>	<b>2.030.000</b>	<b>0</b>	<b>3.360.000</b>	<b>0</b>	
<b>2</b>	Finanzanlagen	0		0		0		
<b>3</b>	a) Unterdeckung (Friedhöfe)	0		0		0		
	b) Jahresverlust (Bestattungsdienst)	0		0		0		
<b>4</b>	Auflösung Ertragszuschüsse	50.000		50.000		100.000		Zuschüsse bzgl. Hallensanierung
<b>5</b>	Auflösung aus Rechnungsabgrenzung (Grabnutzungsgebühren)	1.720.000		1.720.000		3.440.000		
<b>6</b>	Tilgung von Darlehen	0		0		0		
<b>7</b>	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0		0		0		
	<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>	<b>3.100.000</b>	<b>0</b>	<b>3.800.000</b>	<b>0</b>	<b>6.900.000</b>	<b>0</b>	

Finanzierungsmittel (Einnahmen)		Planansatz					
lfd. Nr.	Bezeichnung	Einnahmen 2015		Einnahmen 2016		Einnahmen 2015/2016	Erläuterungen
		€		€		€	
1	2	3		4		5	6
<b>1</b>	a) Jahresüberschuß (Friedhöfe)	189.000		172.000		361.000	
	b) Jahresgewinn (Bestattungsdienst)	23.000		22.000		45.000	
<b>2</b>	Zuweisungen und Zuschüsse	500.000		500.000		1.000.000	Zuschüsse bzgl. Hallensanierung
<b>3</b>	Zugang zur Rechnungsabgrenzung (Grabnutzungsgebühren)	1.720.000		1.720.000		3.440.000	
<b>4</b>	Kredite von Dritten	0		0		0	
<b>5</b>	Abschreibungen	432.000		426.000		858.000	
<b>6</b>	Rückflüsse aus gewährten Krediten	1.200		1.200		2.400	Tilgung Arbeitgeberdarlehen
<b>7</b>	erübrigte Mittel aus Vorjahren	234.800		958.800		1.193.600	
	<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>	<b>3.100.000</b>		<b>3.800.000</b>		<b>6.900.000</b>	

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Gesamtbetrieb**  
*Stellenübersicht* (§ 3 EigBVO)

<b>Stellenübersicht der Beamtinnen und Beamten</b> <small>(nachrichtliche Stellenübersicht der Beamtenstellen, im Stellenplan der Gemeinde zu führen) Stellenzahl</small>					
Besoldungsgruppen	vorgesehen 2014	tatsächl. besetzt 31.07.2014	vorgesehen 2015	vorgesehen 2016	
Höherer Dienst	1	1	0	0	
A 15	0	0	1	1	
A 14					
Gehobener Dienst	1	0,25	1	1	
A 12	1	0	1	1	
A 10					
Mittlerer Dienst	2	1,75	2	2	
A 8					
Summe	5,00	3,00	5,00	5,00	

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Friedhöfe**  
*Stellenübersicht* (§ 3 EigBVO)

<b>Stellenübersicht der Beamtinnen und Beamten</b> <small>(nachrichtliche Stellenübersicht der Beamtenstellen, im Stellenplan der Gemeinde zu führen) Stellenzahl</small>					
Besoldungsgruppen	vorgesehen 2014	tatsächl. besetzt 31.07.2014	vorgesehen 2015	vorgesehen 2016	
Höherer Dienst	0,80	0,80	0,00	0,00	
A 15	0,00	0,00	0,75	0,75	
A 14					
Gehobener Dienst	0,75	0,19	0,75	0,75	
A 12	1,00	0,00	1,00	1,00	
A 10					
Mittlerer Dienst	1,45	1,24	1,45	1,45	
A 8					
Summe	4,00	2,23	3,95	3,95	

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Bestattungsdienst**  
*Stellenübersicht* (§ 3 EigBVO)

<b>Stellenübersicht der Beamtinnen und Beamten</b> <small>(nachrichtliche Stellenübersicht der Beamtenstellen, im Stellenplan der Gemeinde zu führen) Stellenzahl</small>					
Besoldungsgruppen	vorgesehen 2014	tatsächl. besetzt 31.07.2014	vorgesehen 2015	vorgesehen 2016	
Höherer Dienst	0,20	0,20	0,00	0,00	
A 15	0,00	0,00	0,00	0,00	
A 14					
Gehobener Dienst	0,25	0,06	0,25	0,25	
A 12	0,00	0,00	0,00	0,00	
A 10					
Mittlerer Dienst	0,55	0,51	0,55	0,55	
A 8					
Summe	1,00	0,77	1,05	1,05	

<b>Stellenübersicht der Tarifbeschäftigten</b> <small>Stellenzahl</small>					
Vergütungsgruppen	vorgesehen 2014	tatsächl. besetzt 31.07.2014	vorgesehen 2015	vorgesehen 2016	
E 15 TVöD	0	0	1	1	
E 14 TVöD	0	0	1	1	
E 11 TVöD	1	1	1	1	
E 10 TVöD	1	1	1	1	
E 9 TVöD	2	3	3	3	
E 8 TVöD	6,5	8,75	8,75	8,75	
E 7 TVöD	5	4,98	4	4	
E 6 TVöD	7	4,5	7	7	
E 5 TVöD	14	15,5	15	15	
E 4 TVöD	9	5,9	9	9	
E 3 TVöD	2	4,5	2	2	
Summe	47,50	49,13	52,75	52,75	

<b>Stellenübersicht der Tarifbeschäftigten</b> <small>Stellenzahl</small>					
Vergütungsgruppen	vorgesehen 2014	tatsächl. besetzt 31.07.2014	vorgesehen 2015	vorgesehen 2016	
E 15 TVöD	0	0	0,8	0,8	
E 14 TVöD	0	0	0,75	0,75	
E 11 TVöD	0,75	0,75	0,75	0,75	
E 10 TVöD	1	1	1	1	
E 9 TVöD	1	2	2	2	
E 8 TVöD	3,35	5,35	5,35	5,35	
E 7 TVöD	5	4,98	4	4	
E 6 TVöD	5,6	3,3	5,6	5,6	
E 5 TVöD	11,75	13,25	12,75	12,75	
E 4 TVöD	9	5,9	9	9	
E 3 TVöD	2	4,5	2	2	
Summe	39,45	41,03	44,00	44,00	

<b>Stellenübersicht der Tarifbeschäftigten</b> <small>Stellenzahl</small>					
Vergütungsgruppen	vorgesehen 2014	tatsächl. besetzt 31.07.2014	vorgesehen 2015	vorgesehen 2016	
E 15 TVöD	0	0	0,2	0,2	
E 14 TVöD	0	0	0,25	0,25	
E 11 TVöD	0,25	0,25	0,25	0,25	
E 10 TVöD	0	0	0	0	
E 9 TVöD	1	1	1	1	
E 8 TVöD	3,15	3,4	3,4	3,4	
E 7 TVöD	0	0	0	0	
E 6 TVöD	1,4	1,2	1,4	1,4	
E 5 TVöD	2,25	2,25	2,25	2,25	
E 4 TVöD	0	0	0	0	
E 3 TVöD	0	0	0	0	
Summe	8,05	8,10	8,75	8,75	

lfd. Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Gesamtaufwand	2014	2015	2016	2017	2018
		€	€	€	€	€	€
1	Sachanlagen						
	Unbewegliche Anlagegüter						
	Verwaltungsgebäude	2.700.000	0	1.000.000	1.700.000	0	0
	Bewegliche Anlagegüter						
	- Büromöbel	30.000	10.000	10.000	10.000	0	0
	- Elektrofahrzeug	70.000	0	30.000	40.000	0	0
	- PKW St. Georgen	20.000	0	20.000	0	0	0
	- Schmalspurfahrzeug	35.000	0	35.000	0	0	0
	- Radlader gebraucht	15.000	0	15.000	0	0	0
	- Friedhofsbugger	230.000	120.000	0	110.000	0	0
	- WC Sanierung Haslach	50.000	0	0	50.000	0	0
	- Betriebssystem Kramatorium	135.000	85.000	50.000	0	0	0
	- Versorgungsleitungen Hauptfriedhof	150.000	0	150.000	0	0	0
	- Müllkonzept Hauptfriedhof	50.000	0	0	50.000	0	0
	- Friedhofswegweiser Hauptfriedhof	50.000	0	0	50.000	0	0
	- Maschinen und Geräte	50.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	- sonstige Anschaffungen	50.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	<b>Summe Investitionen</b>	<b>3.635.000</b>	<b>235.000</b>	<b>1.330.000</b>	<b>2.030.000</b>	<b>20.000</b>	<b>20.000</b>
2	Finanzanlagen	2.223.500	1.530.100	0	0	352.200	341.200
5	Unterdeckung/Jahresverlust	0	0	0	0	0	0
7	Auflösung Ertragszuschüsse	250.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
8	Auflösung aus Rechnungsabgrenzung (Grabnutzungsgebühren)	8.600.000	1.720.000	1.720.000	1.720.000	1.720.000	1.720.000
9	Tilgung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0
	<b>Summe Finanzierungsbedarf</b>	<b>14.708.500</b>	<b>3.535.100</b>	<b>3.100.000</b>	<b>3.800.000</b>	<b>2.142.200</b>	<b>2.131.200</b>
lfd. Nr.	Finanzierungsmittel (Einnahmen)		2014	2015	2016	2017	2018
3	Jahresüberschuß/Jahresgewinn	848.000	442.000	212.000	194.000	0	0
5	Zuweisungen und Zuschüsse	2.000.000	1.000.000	500.000	500.000	0	0
7	Zugang zur Rechnungsabgrenzung (Grabnutzungsgebühren)	8.600.000	1.720.000	1.720.000	1.720.000	1.720.000	1.720.000
8	Kredite von Dritten	0	0	0	0	0	0
9	Abschreibungen	2.062.000	372.000	432.000	426.000	421.000	411.000
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	4.900	1.100	1.200	1.200	1.200	200
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	1.193.600	0	234.800	958.800	0	0
	<b>Summe Finanzierungsmittel</b>	<b>14.708.500</b>	<b>3.535.100</b>	<b>3.100.000</b>	<b>3.800.000</b>	<b>2.142.200</b>	<b>2.131.200</b>

# Wirtschaftsplan 2015/2016 Eigenbetrieb Stadtentwässerung

## Inhaltsverzeichnis

### **A**

#### **I. Festsetzungen des Wirtschaftsplanes**

- Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplanes
- Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes
- Kreditermächtigung
- Verpflichtungsermächtigungen

#### **II. Kassenkredite**

### **B**

#### **Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung) mit Erläuterungen**

### **C**

#### **Vermögensplan (Investitionen) mit Erläuterungen**

### **D**

#### **Stellenübersicht**

### **E**

#### **Finanzplanung**

### **F**

#### **Voraussichtlicher Stand der Schulden**

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Stadtentwässerung**  
**A**  
**Festsetzungen des Wirtschaftsplanes**

gemäß § 14 Abs. 1 EigBG i.V.m. §§ 1 und 2 EigBVO

**I. Für das Wirtschaftsjahr**

**2015**

**2016**

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Freiburg wird

- in den <b>Erträgen des Erfolgsplans</b> auf	<b>31.868.000 €</b>	<b>31.970.000 €</b>
- in den <b>Aufwendungen des Erfolgsplans</b> auf	<b>31.056.000 €</b>	<b>31.641.000 €</b>
- in den <b>Einnahmen des Vermögensplan</b> auf	<b>21.885.613 €</b>	<b>53.354.000 €</b>
- in den <b>Ausgaben des Vermögensplan</b> auf	<b>21.885.613 €</b>	<b>53.354.000 €</b>

festgesetzt.

**Kreditermächtigung**

Die Kreditermächtigung für die vorgesehene Darlehensaufnahme

gemäß § 87 GemO i.V.m. § 12 Abs. 1 EigBG wird auf

davon für Darlehensneuaufnahmen

davon für Darlehensumschuldungen

festgesetzt.

	<b>17.302.613 €</b>	<b>48.654.000 €</b>
	<b>6.743.513 €</b>	<b>6.949.000 €</b>
	<b>10.559.100 €</b>	<b>41.705.000 €</b>

**Verpflichtungsermächtigung**

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung wird

gemäß § 86 GemO i.V.m. § 12 Abs. 1 EigBG auf

festgesetzt.

**2.297.000 €**

Die Vermögensplanansätze für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des Wirtschaftsjahres 2015 gelten gleichzeitig als Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr 2016.

**II. Kassenkredite**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird

gemäß § 89 GemO i.V.m. § 12 Abs. 1 EigBG auf

festgesetzt.

	<b>5.000.000 €</b>	<b>5.000.000 €</b>
--	--------------------	--------------------

Freiburg i. Br., den

(Dr. Salomon)  
Oberbürgermeister

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Stadtentwässerung**  
**B**  
**Erfolgsplan**

		Plan	Plan	Plan
		2014	2015	2016
		T Euro	T Euro	T Euro
1.	Umsatzerlöse	31.206	31.689	31.789
2.	Erhöhung / Verminderung d. Bestandes an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3.	Sonstige betriebliche Erträge	72	72	72
4.	Materialaufwand	-19.292	-20.197	-20.538
5.	Personalaufwand	-687	-538	-552
6.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-4.400	-4.533	-4.650
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-279	-262	-263
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	137	107	109
9.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.361	-5.525	-5.637
11.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
12.	Sonstige Steuern	-1	-1	-1
	<b>Jahresergebnis</b>	<b>395</b>	<b>812</b>	<b>329</b>

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Stadtentwässerung**  
**B**

**Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung) mit Erläuterungen**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ergebnis 2013		Ansatz 2014		Ansatz 2015		Ansatz 2016	
	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro
1. Umsatzerlöse	31.104		31.206		31.689		31.789	
2. Erhöhung / Verminderung d. Bestandes an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	0		0		0		0	
3. Sonstige betriebliche Erträge	130		72		72		72	
		<u>31.234</u>		<u>31.278</u>		<u>31.761</u>		<u>31.861</u>
4. Materialaufwand:								
a) Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	-3		-5		-5		-5	
b) Aufwendungen f. bezogene Leistung	-18.658		-19.287		-20.192		-20.533	
		<u>-18.661</u>		<u>-19.292</u>		<u>-20.197</u>		<u>-20.538</u>
5. Personalaufwand:								
a) Löhne und Gehälter	-400		-452		-363		-373	
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. f. Unterstützung - davon für Altersversorgung	-237		-235		-175		-179	
	(209)		(207)		(157)		(161)	
		<u>-637</u>		<u>-687</u>		<u>-538</u>		<u>-552</u>
6. Abschreibungen auf Sachanlagen (Eigenmittel des Vermögensplanes)	-4.314		-4.400		-4.533		-4.650	
		<u>-4.314</u>		<u>-4.400</u>		<u>-4.533</u>		<u>-4.650</u>
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-321		-279		-262		-263	
		<u>-321</u>		<u>-279</u>		<u>-262</u>		<u>-263</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	130		137		107		109	
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0		0		0		0	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an Gemeinde - davon für Verzinsung Kanalbeiträge	-5.681		-6.361		-5.525		-5.637	
	(102)		(135)		(106)		(108)	
		<u>-5.551</u>		<u>-6.224</u>		<u>-5.418</u>		<u>-5.528</u>
11. Außerordentliche Erträge	53		0		0		0	
12. Außerordentliche Aufwendungen	0		0		0		0	
Außerordentliches Ergebnis		<u>53</u>		<u>0</u>		<u>0</u>		<u>0</u>
13. Sonstige Steuern	0		-1		-1		-1	
		<u>0</u>		<u>-1</u>		<u>-1</u>		<u>-1</u>
<b>14. Jahresergebnis</b>		<u><b>1.803</b></u>		<u><b>395</b></u>		<u><b>812</b></u>		<u><b>329</b></u>
<b>Nachrichtlich</b>								
Unterdeckung aus dem Vortrag der Jahresverlust ist auf neue Rechnung vorzutragen		-2.264		-461		-66		746
		-461		-66		746		1.075
<b>Summe der Erträge</b>		<b>31.417</b>		<b>31.415</b>		<b>31.868</b>		<b>31.970</b>
<b>Summe der Aufwendungen</b>		<b>-29.614</b>		<b>-31.020</b>		<b>-31.056</b>		<b>-31.641</b>

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Stadtentwässerung**  
**B**

**Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung) mit Erläuterungen**

Sach- konto	Anlage zu Position	Ergebnis 2013 T Euro	Ansatz 2014 T Euro	Ansatz 2015 T Euro	Ansatz 2016 T Euro
<b>1. Umsatzerlöse</b>					
460000	Verw.Geb. Hausentwässerung	114	167	144	144
	Ausgleich der Unterdeckung Verw.geb.	0	0	0	0
460010	Verwaltungsgebühren Stadtentwässerung	2	6	6	6
*1	Abwassergebühren	30	0	0	0
*1	Schmutzwassergebühren	19.570	17.441	18.400	18.400
*1	Niederschlagswassergebühren	7.171	7.627	7.418	7.418
*1	Umsatzerlöse Abgrenzung	-1.212			
*1	Rückerstattung von Gebühren	-213			
461000	Regenw.-Bes. öffentl. Straßen, Wege und Plätze	4.665	4.600	4.850	4.950
461030	Durchleitegebühren	4	4	4	4
461050	Kostenersatz für Unterhaltung von Verbandssammlern		2	2	2
461060	Umlagerückerstattung von Zweckverbänden				
461080	Abwasserabgabeerstattung v. Zweckverbänden	196	500		
*2	Kostenersatz von der Stadt bezügl. eventueller Gewinne aus dem Betreibervertrag		68	70	70
461100	Verwaltungsgebühren Abwasserkontrollen	14	35	25	25
462100	Umsatzerlöse a.d. Auflösung von Zuwendungen	763	756	770	770
<b>Zwischensumme:</b>		<b>31.104</b>	<b>31.206</b>	<b>31.689</b>	<b>31.789</b>

**Erläuterungen:**

\*1: Bei der Darstellung der Gebühreneinnahmen wurde aufgrund der Übersichtlichkeit auf die Unterteilung Einzug von ESE und Einzug badenova verzichtet. Die Erstattungen wurden bei den Gebühren abgesetzt.  
Die Höhe der Gebühren in 2015 und 2016 stammt aus der Gebührenkalkulation 2015 bis 2016.

\*2 Im Betreiberentgelt ist ein zulässiger Gewinnanteil enthalten. Sollte badenova im Bereich Abwasser Gewinne erwirtschaften, so muss nach neuester Rechtsprechung der Gewinnanteil vom städtischen Haushalt an den Gebührenzahler erstattet werden.

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Stadtentwässerung**  
**B**

**Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung) mit Erläuterungen**

Sach- konto	Anlage zu Position	Ergebnis 2013 T Euro	Ansatz 2014 T Euro	Ansatz 2015 T Euro	Ansatz 2016 T Euro
----------------	--------------------	----------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<u>2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</u>					
502020	Private Hausanschlüsse				
<b>Zwischensumme:</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<u>3. Sonstige betriebliche Erträge</u>					
764520	Mehrerlös aus Anlagenverkauf				
530000	Ertrag aus Anlagenabgang				
530200	Erträge aus Zugängen von Gegenständen des Anlageverm.				
534800	AFA Berichtigung geschenkter Kanäle	17	17	17	17
534520	Erträge aus Stundungszinsen	1	1	1	1
534000	Miet- und Pachteinnahmen	0	1	1	1
534300	Einnahmen aus Schadensfällen				
534510	Erträge aus Säumniszuschlägen und Mahngebühren	3	3	3	3
534950	Aperiodische sonstige betriebliche Erträge	108			
534900	Sonstige andere betriebliche Erträge	1	0	0	0
534920	Erlöse für bereits abgeschriebene Forderungen		10	10	10
534970	Ersatz für Neutralaufwendungen				
534990	Kostenersatz für hergestellte private Hausanschlussleitungen	0	40	40	40
	kostenersatz				
<b>Zwischensumme:</b>		<b>130</b>	<b>72</b>	<b>72</b>	<b>72</b>

<b>Erläuterungen:</b>	
534920	Die Verluste auf Forderungen werden gemäß VGH-Urteil vom 31.05.2010 vom städtischen Haushalt übernommen. Siehe auch Konto 584000.
534950	Zinsen aus Überzahlung Günterstalstr. BA 3 und In den Brechtern und Abrechnung der Verbandsumlage 2012 des AZV Breisgauer Bucht.

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Stadtentwässerung**  
**B**

**Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung) mit Erläuterungen**

Sach- konto	Anlage zu Position	Ergebnis 2013 T Euro	Ansatz 2014 T Euro	Ansatz 2015 T Euro	Ansatz 2016 T Euro
----------------	--------------------	----------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<b>4. Materialaufwand</b>					
<b>4. a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</b>					
541100	Materialverbrauch - Treibstoff (Diesel, Benzin)	-1	-2	-2	-2
541200	Energie- und Wasserverbrauch	-2	-3	-3	-3
<b>Zwischensumme</b>		<b>-3</b>	<b>-5</b>	<b>-5</b>	<b>-5</b>

<b>4. b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>					
596050	Kfz.-Aufwand Dritte		0	0	0
547000	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-176	-67	-317	-217
547200	Bezogene Leistungen aus Bewirtschaftungsvertrag	-8.717	-9.237	-9.195	-9.437
547210	Umlagen an Zweckverbände	-9.200	-9.344	-10.049	-10.241
547220	Kostenersatz an badenova für Gebühreneinzug	-290	-285	-305	-312
547230	Fremdleistungen an Wasserläufen	-170	-170	-170	-170
547240	Kosten für hergestellte private Hausanschlussleitungen	0	-40	-40	-40
547250	Verwaltungsleistungen durch die Stadt	-49	-64	-51	-51
547260	Aufwand Abwasserkontrollen	-14	-35	-25	-25
547270	Kosten Stadtbächle vom GuT	-42	-45	-40	-40
<b>Zwischensumme:</b>		<b>-18.658</b>	<b>-19.287</b>	<b>-20.192</b>	<b>-20.533</b>

<b>Erläuterungen:</b>	
547000	<p>In den Jahren 2015 und 2016 sind das Exschutzkonzept mit Anlagendokumentation und das Havarieschutzkonzept mit jeweils 25 T Euro pro Maßnahme und Jahr eingeplant.</p> <p>2015 sind 100 T Euro für die Abflussermittlung im urbanen Raum eingeplant. Erwartet werden Erkenntnisse über die Abflüsse aus besiedelten Bereichen und somit die Möglichkeiten zur Optimierung der Bemessungsverfahren in der Dimensionierung der Kanalisation. Das Projekt wird voraussichtlich über den Innovationsfond der badenova bezuschusst.</p> <p>In den Jahren 2015 und 2016 sind vermehrt Kontrollen der versiegelten Flächen vor Ort vorgesehen.</p>
547200	Das Entgelt für 2015 - 2016 wurde auf der Basis des aktuellen Angebotes ermittelt.

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Stadtentwässerung**  
**B**

**Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung) mit Erläuterungen**

Sach- konto	Anlage zu Position	Ergebnis 2013 T Euro	Ansatz 2014 T Euro	Ansatz 2015 T Euro	Ansatz 2016 T Euro
<b>5. a) Löhne und Gehälter</b>					
550000	Vergütungen (der Tarifbeschäftigten)	-117	-145	-205	-211
550900	Rückstellungen Entgelte	1			
551000	Gehälter (der Beamten)	-284	-307	-158	-162
<b>Zwischensumme:</b>		<b>-400</b>	<b>-452</b>	<b>-363</b>	<b>-373</b>
<b>5. b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</b>					
562000	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	-1	-1	-2	-2
566100	Beihilfen	-27	-27	-16	-16
	<u>Summe 5.b).</u>	<u>-28</u>	<u>-28</u>	<u>-18</u>	<u>-18</u>
<b>5. bb) für Altersversorgung</b>					
560000	Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	-23	-27	-40	-41
563000	Gemeindeeigene Versorgung	-175	-165	-98	-101
565000	Beiträge an ZVK	-11	-15	-19	-19
	<u>Summe 5.bb).</u>	<u>-209</u>	<u>-207</u>	<u>-157</u>	<u>-161</u>
<b>Zwischensumme:</b>		<b>-237</b>	<b>-235</b>	<b>-175</b>	<b>-179</b>

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Stadtentwässerung**  
**B**

**Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung) mit Erläuterungen**

Sach- konto	Anlage zu Position	Ergebnis 2013 T Euro	Ansatz 2014 T Euro	Ansatz 2015 T Euro	Ansatz 2016 T Euro
<b>6. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>					
570000	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-163	-162	-163	-159
571000	Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	-4.148	-4.235	-4.369	-4.490
573000	Vollabschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter	-3	-3	-1	-1
574000	Außerplanmäßige Abschreibungen auf immat. Verm.				
630000	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere				
<b>Zwischensumme:</b>		<b>-4.314</b>	<b>-4.400</b>	<b>-4.533</b>	<b>-4.650</b>

<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>					
584000	Abschreibungen (Verluste) auf Forderungen		-10	-10	-10
584120	Verluste aus Ausbuchung von Kleinbeträgen				
591010	Mieten (Sundgaullee 25)	-49	-53	-50	-50
591050	Sonstige Mieten	-2	-3	-3	-3
591100	Gebühren				
591200	Beiträge	-9	-10	-10	-10
591500	Instandhaltung und Reparaturen		-5	-1	-1
592000	Versicherungen	-5	-8	-5	-6
593000	Bürobedarf, Zeitungen, Zeitschriften und Bücher	-6	-9	-7	-7
594000	Post- und Fernspreckgebühren	-5	-5	-5	-5
595000	Werbe- und Insertionskosten/Repräsentationen	-1	-10	-10	-10
596000	Reisekosten	-3	-10	-5	-5
596050	KFZ-Aufwand Dritter	-1	-2	-1	-1
597000	Prüfung, Beratung, Recht, Gutachten	-64	-75	-75	-75
597100	EDV-Kosten	-27	-35	-30	-30
597200	Fremdleistungen für Verwaltung	-22	-25	-37	-37
599000	Kosten des Zahlungsverkehrs	-1	-5	-1	-1
599300	Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern	-3	-5	-5	-5
599490	Sonstiger freiwilliger Sozialaufwand				
599900	Andere sonstige Aufwendungen	-5	-7	-5	-5
599950	Aperiodische sonstige Aufwendungen	-118			
764420	Verbrauch für Investitionen (GWG) (zwischen 60 bis 410 Euro)		-2	-2	-2
<b>Zwischensumme:</b>		<b>-321</b>	<b>-279</b>	<b>-262</b>	<b>-263</b>

**Erläuterungen:**

584000 Die Verluste auf Forderungen werden ab 2011 vom städtischen Haushalt übernommen. Siehe auch Konto 534920.

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Stadtentwässerung**  
**B**

**Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung) mit Erläuterungen**

Sach- konto	Anlage zu Position	Ergebnis 2013 T Euro	Ansatz 2014 T Euro	Ansatz 2015 T Euro	Ansatz 2016 T Euro
<b>8. Sonstige Zinsen u. ä. Erträge</b>					
621000	Sparkassen- und Bankzinserträge				
621100	Zinsen aus Termin- und Festgeldanlagen	0	2	1	1
622100	Zinsen aus Verzinsung Kanalbeiträge	102	135	106	108
622900	sonstige zinsähnliche Erträge	28			
<b>Zwischensumme:</b>		<b>130</b>	<b>137</b>	<b>107</b>	<b>109</b>
<b>9. Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>					
630000	Andere Abschreibungen auf Finanzanlagen				
<b>Zwischensumme:</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>10. Zinsen u. ä. Aufwendungen</b>					
651000	Dauerschuldzinsen (Fremde)	-5.572	-6.200	-5.403	-5.508
653100	Zinsen für Kassenkredite	-7	-25	-15	-20
652900	Sonstige zinsähnliche Aufwendungen		-1	-1	-1
653200	Zinsen für aus Verzinsung Kanalbeiträge	-102	-135	-106	-108
<b>Zwischensumme:</b>		<b>-5.681</b>	<b>-6.361</b>	<b>-5.525</b>	<b>-5.637</b>
<b>11. Außerordentliche Erträge</b>					
660000	Außerordentlicher Erträge	53			
<b>Zwischensumme:</b>		<b>53</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>12. Außerordentliche Aufwendungen</b>					
661000	Außerordentlicher Aufwand				
<b>Zwischensumme:</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>13. Sonstige Steuern</b>					
681000	Kraftfahrzeugsteuer		-1	-1	-1
<b>Zwischensumme:</b>		<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>
<b>14. Jahresergebnis</b>					
	<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.803</b>	<b>395</b>	<b>812</b>	<b>329</b>

Erläuterungen:

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Stadtentwässerung**  
**C**  
**Vermögensplan (Investitionen) mit Erläuterungen**

Finanzierungsmittel (Einnahmen):		Planansatz 2015:	Planansatz 2016:	
lfd. Nr.	Bezeichnung	Einnahmen 2015 (Euro)	Einnahmen 2016 (Euro)	Erläuterungen
1	2	3	4	5
1	Zuführung zum Stammkapital			
2	Jahresgewinn			
3	Zuweisungen und Zuschüsse			
4	Kanalbeiträge	50.000	50.000	
5	<b>Kredite</b>			
	a) von der Gemeinde			
	b) von Dritten	6.743.513	6.949.000	
	c) Umschuldungen von Krediten	10.559.100	41.705.000	
	d) für Investitionen aus Vorjahren			
6	<b>Abschreibungen</b>	4.533.000	4.650.000	
7	<b>Rückflüsse aus gewährten Krediten</b> (Arbeitgeberdarlehen)	0	0	
8	<b>Rückfluss aus Kapitalanlagen</b>	0	0	
9	<b>Verkauf von Grundstücken</b>	0	0	
10	<b>Investitionsanteil Garten- und Tiefbauamt</b>	0	0	
11	<b>erübrigte Mittel aus Vorjahren (2010, 2011)</b>	0	0	
	<b>Finanzierungsmittel insgesamt:</b>	<b>21.885.613</b>	<b>53.354.000</b>	

Finanzierungsbedarf (Ausgaben):		Planansatz 2015:		Planansatz 2016:		
lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2015 (Euro)	Verpflichtungs- ermächtigungen (Euro)	Ausgaben 2016 (Euro)	Verpflichtungs- ermächtigungen (Euro)	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7
1	<b>Sachanlagen</b>					
	Kanalsanierung	5.500.000		6.000.000	897.000	
	Kanalschließung	750.000		750.000	514.000	
	Sonderbauwerke	1.250.000		1.250.000	886.000	
	Immaterielle Wirtschaftsgüter	200.000		50.000	-	
	Grundstücke	20.000		20.000	-	
	Bewegliche Anlagegüter	10.000		10.000	-	
2	<b>Investitionszuschuss</b>			-		
3	<b>Finanzanlagen</b>					
	Kapitalanlagen					
	Investitionsumlagen Staufener Bucht	15.000		15.000	-	
4	<b>Jahresverlust</b>					
5	<b>Kredite</b>					
	a) Tilgung von Krediten	2.535.000		2.767.000		
	b) Umschuldungen von Krediten	10.559.100		41.705.000		
6	<b>Gewährung von Krediten</b>					
	a) an Gemeinde					
	b) an Dritte (Arbeitgeberdarlehen)					
7	<b>Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen</b>	787.000		787.000		
8	<b>Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren</b>	259.513		-		
	<b>Finanzierungsbedarf insgesamt:</b>	<b>21.885.613</b>	<b>-</b>	<b>53.354.000</b>	<b>2.297.000</b>	

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Stadtentwässerung**  
**C**  
**Vermögensplan mit Verpflichtungsermächtigungen**

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen  
voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben**

gemäß § 2 Abs. 2 Ziffer 3 GemHVO

Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben			
	2016	2017	2018	2019
1	2	3	4	5
	(Euro)	(Euro)	(Euro)	(Euro)
2015	8.095.000	0	0	0
2016	0	2.297.000	0	0
Summe	8.095.000	2.297.000	0	0
Summe	<b>10.392.000</b>			
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	6.949.000	6.561.000	7.180.000	7.313.000

Die Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen gemäß § 2 Abs. 2 GemHVO entfällt beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Stadt Freiburg, da keine Rücklagen gebildet werden.

Projektbezeichnung	Kanalart	Gesamtmittel- bedarf	geplante Ausgaben vor 2015	geplanter Mittelbedarf 2015	geplanter Mittelbedarf 2016	VE 2017 ff.	Erläuterungen

### KANALSANIERUNG

Schauinslandstraße (BG Schauinslandstraße Süd)	M	235	225	10	0	0	Bauliche Sanierung (Fremdwasser)
Berliner Allee BA 1 (Braisacher Str. - Elsässerstr.)	M	259	229	30	0	0	Bauliche Sanierung (VAG, GuT, Zuschuss)
Kronenstraße (Basler Str. - Lessingstr.)	M	805	694	111	0	0	Bauliche Sanierung (VAG, GuT)
Karlsruher Straße (Anschluss BG Güterbahnhof - Tullastr.)	M	543	485	58	0	0	Hydraulische Sanierung (BG Güterbahnhof Nord, Zuschuss)
Kaiser-Josef-Straße BA 1 (Martinstor - Bertoldbrunnen)	M	2.658	2.061	597	0	0	Bauliche Sanierung (VAG)
Berliner Allee BA 2 (Kreuzungsbereich Elsässerstr.)	M	426	362	64	0	0	Bauliche Sanierung (VAG, GuT, Zuschuss)
Gauchstraße	S	63	53	10	0	0	Bauliche Sanierung (Renovation)
Waldstraße	S	88	50	38	0	0	Bauliche Sanierung (Renovation, Fremdwasser)
Zur March (Haus Nr. 23 - Nr. 15d)	S+R	386	110	276	0	0	Hydraulische und Bauliche Sanierung (Fremdwasser)
Rehhagweg BA 2	S+R	603	294	299	10	0	Bauliche Sanierung (GuT)
Prinz-Eugen-Straße (Günterstalstr. - Türkenloisstr.)	M	1.247	534	703	10	0	Bauliche Sanierung (GuT)
Am Moos (Auslauf)	R	72	5	67	0	0	Bauliche Sanierung
Im Vogelsang	S	55	5	50	0	0	Bauliche Sanierung (Fremdwasser)
DE Erneuerung Pumpen	DE	64	5	27	32	0	Erneuerung Pumpen einiger Druckentwässerungen
Mundenerstr. (Schacht 400 - 1)	M	75	0	65	10	0	Bauliche Sanierung
Ausserbetriebnahme Kanäle Littenweiler, Kappel und Ebnat	R	69	0	69	0	0	Bauliche Sanierung
Kanalrenovation Littenweiler, Kappel und Ebnat	S	82	0	72	10	0	Bauliche Sanierung (Fremdwasser)
Hans-Bunte-Str. (Tullastr. - Zinkmatenstr.)	M	2.792	33	1.715	1034	10	Hydraulische Sanierung
Neuhäuserstr. (BG Neuhäuserstr.)	M	334	0	192	132	10	Bauliche Sanierung
Platz der Synagoge (vor Ungebäude KG II)	M	124	0	124	0	0	Bauliche Sanierung
Rotteckring (Bertoldstr. - Friedrighring)	M	531	22	244	215	50	Bauliche Sanierung
Katharinenstr. (Friedrichring - Albertstr.)	M	1.048	62	539	397	50	Bauliche Sanierung
Draisstr. (Wannerstr. - Engelbergerstr. - Fehrenbachallee)	M	370	0	5	355	10	Bauliche Sanierung
Händelstr. (Okenstr. - Rotackerstr.)	M	592	0	10	532	50	Bauliche Sanierung
Kanalrenovation Tuniberg	S	82	0	5	67	10	Bauliche Sanierung (Fremdwasser)
Ausserbetriebnahme Kanäle Tuniberg	R	69	0	0	69	0	Bauliche Sanierung
Ludwigstr. (Wintererstr. - Haus-Nr. 37)	M	418	0	30	388	0	Bauliche Sanierung
Neunlindenstraße BA 2 (Querung Bahngelände)	M	273	15	10	248	0	Hydraulische Sanierung (BG Gare du Nord)

Projektbezeichnung	Kanalart	Gesamtmittel- bedarf	geplante Ausgaben vor 2015	geplanter Mittelbedarf 2015	geplanter Mittelbedarf 2016	VE 2017 ff.	Erläuterungen
Stefan-Meier-Straße BA 1 (Rennweg - Tennenbacherstr.)	M	665	0	20	595	50	Bauliche Sanierung (GuT)
Stürtzelstr. (Wannerstr. - Engelbergerstr. - Draisstr.)	M	448	0	15	383	50	Bauliche Sanierung
Seestraße (Benzhausen komplett)	S	966	0	20	576	370	Hydraulische Sanierung
Friedrichring (Rotteckring - Siegesdenkmal)	M	1.054	0	25	792	237	Bauliche Sanierung
Mozartstr BA 1 (Stadtstr. - Hochmeisterstr.)	M	538	0	0	20	0	Bauliche Sanierung (GuT)
Kanalrenovation Zinkmattenstraße	S	46	0	0	5	0	Bauliche Sanierung (Fremdwasser)
Mattenstr. und Hummelstr.	M	485	0	0	5	0	Bauliche Sanierung
Münsterstraße (Kajostr. - Münsterplatz)	M	275	0	0	5	0	Bauliche Sanierung
Höllentalstraße (Bahnhof Littenweiler)	S	132	0	0	5	0	Umliegung (BG Bahnhof Littenweiler)
Kaiser-Josef-Straße BA 2 (Bertoldbrunnen - Friedrichsring)	M	1.614	0	0	85	0	Bauliche Sanierung (VAG)
Wiesenweg (Schaunslandstr. - Spitzackerstr.)	S+R	275	15	0	20	0	Bauliche Sanierung (Fremdwasser)
<b>SUMME Kanalsanierung</b>				<b>5.500</b>	<b>6.000</b>	<b>897</b>	

Projektbezeichnung	Kanalarart	Gesamtmittelbedarf	geplante Ausgaben vor 2015	geplanter Mittelbedarf 2015	geplanter Mittelbedarf 2016	VE 2017 ff.	Erläuterungen

### KANALERSCHLIESSUNG

BG Fuhrmannsgasse	S+R	426	406	20	0	0	Neubau
BG Kurzacker	S+R	552	502	50	0	0	Neubau mit Stauraumkanal
BG Gutleutmatten Ost	S	637	487	150	0	0	Neubau
DE Ruländer Allee HNR 45	DE	27	22	5	0	0	Druckentwässerung
Erweiterung Scheibenbergweg (ab Haus Nr. 19)	S+R	45	10	35	0	0	Erweiterung (Entwässerungsantrag)
Erweiterung Winterstr. (Haus Nr. 40)	M	65	5	60	0	0	Erweiterung (Entwässerungsantrag)
BG Gottmersmatten, RW-Bewirtschaftung	ZV	45	5	40	0	0	Mulde und Rigole
BG Haid-Süd BA 2	S	310	0	260	50	0	Neubau
BG Hinterm Weiher, RW-Bewirtschaftung	ZV	153	0	85	58	10	Mulde und Rigole
BG Neuhauserstraße	R	560	0	20	490	50	Neubau
BG Sechzehn Jauchert	S+R	588	0	25	109	454	Neubau mit Stauraumkanal
BG Sechzehn Jauchert, RW-Bewirtschaftung	ZV	436	0	0	10	0	Mulde und Rigole
BG Längenloh-Nord	S+R	769	0	0	10	0	Neubau mit Stauraumkanal
BG Alter Sportplatz Ebnet	S	375	0	0	8	0	Neubau
BG Alter Sportplatz Ebnet, RW-Bewirtschaftung	ZV	289	0	0	5	0	Mulde und Rigole
BG Im Zinklern	M+R	896	0	0	10	0	Neubau mit Stauraumkanal
<b>SUMME Kanalerschließung</b>				<b>750</b>	<b>750</b>	<b>514</b>	

### SONDERBAUWERKE

Messtechnik und Anbindung an Leitsystem RRB Neumatte	EMSR	157	137	20	0	0	
Messtechnik und Anbindung an Leitsystem RFM Bötzingger Straße	EMSR	393	363	30	0	0	
Umbau RÜB Nord	RÜB	45	0	45	0	0	
Messtechnik und Anbindung an Leitsystem RÜB Nord	EMSR	39	0	39	0	0	
Umbau RÜB Paduaallee	RÜB	340	0	250	90	0	
Messtechnik RÜB Paduaallee	EMSR	19	0	0	19	0	
Anbindung an Leitsystem Abwasser RÜ Vogesenstraße	EMSR	20	0	20	0	0	
Anbindung an Leitsystem Abwasser RÜ Uferstraße	EMSR	19	0	19	0	0	

Projektbezeichnung	Kanalart	Gesamtmittelbedarf	geplante Ausgaben vor 2015	geplanter Mittelbedarf 2015	geplanter Mittelbedarf 2016	VE 2017 ff.	Erläuterungen
Anbindung an Leitsystem Abwasser RÜ Berliner Allee	EMSR	20	0	20	0	0	
Messtechnik und Anbindung an Leitsystem SK Besanconallee	EMSR	19	0	19	0	0	
Messtechnik und Anbindung an Leitsystem RÜB Elsässer Straße	EMSR	39	0	39	0	0	
Anbindung an Leitsystem Abwasser Gewässerpegel	EMSR	165	45	120	0	0	
RFM Bebelstraße	RFM	986	55	502	379	50	
Messtechnik und Anbindung an Leitsystem RFM Bebelstraße	EMSR	351	0	30	271	50	
RFM Basler Landstraße	RFM	873	0	42	326	505	
Messtechnik und Anbindung an Leitsystem RFM Basler Landstraße	EMSR	296	0	0	15	281	
Messtechnik und Anbindung an Leitsystem RRB Haid	EMSR	25	0	0	25	0	
Messtechnik und Anbindung an Leitsystem RRB St. Georgen	EMSR	25	0	0	25	0	
Messtechnik und Anbindung an Leitsystem RRB Nord-West	EMSR	25	0	0	25	0	
Messtechnik und Anbindung an Leitsystem RRB Ried	EMSR	25	0	0	25	0	
Messtechnik und Anbindung an Leitsystem RRB Landwasser	EMSR	25	0	0	25	0	
Messtechnik und Anbindung an Leitsystem RRB Breitmatte	EMSR	25	0	0	25	0	
Umbau RÜB Komturplatz (Ing.-Bauwerk)	RÜB	2.125	95	45	0	0	
Messtechnik und Anbindung an Leitsystem RÜB Komturplatz	EMSR	485	10	10	0	0	
<b>SUMME Sonderbauwerke</b>				<b>1.250</b>	<b>1.250</b>	<b>886</b>	

IMMATERIELLE WIRTSCHAFTSGÜTER							
Projektbezeichnung	Kanalart	Gesamtmittelbedarf	geplante Ausgaben vor 2015	geplanter Mittelbedarf 2015	geplanter Mittelbedarf 2016	VE 2017 ff.	Erläuterungen
Aktualisierung Versiegelungskarte		150	0	150	0	0	
Aktualisierung Sanierungsstrategie		100	0	50	50	0	
<b>SUMME Immaterielle Wirtschaftsgüter</b>				<b>200</b>	<b>50</b>	<b>0</b>	

GRUNDSTÜCKE							
Projektbezeichnung	Kanalart	Gesamtmittelbedarf	geplante Ausgaben vor 2015	geplanter Mittelbedarf 2015	geplanter Mittelbedarf 2016	VE 2017 ff.	Erläuterungen
Grundstückserwerb		40	0	20	20	0	
<b>SUMME Grundstücke</b>				<b>20</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	

Projektbezeichnung	Kanalarart	Gesamtmittel-	geplante	geplanter	geplanter	VE	Erläuterungen
		bedarf	Ausgaben vor	Mittelbedarf	Mittelbedarf	2017 ff.	
		[TEuro]	[TEuro]	[TEuro]	[TEuro]	[TEuro]	Begründung (Auflöser)

### INVESTITIONSUMMLAGE

Umlage AZV Staufener Bucht		30	0	15	15	0	
<b>SUMME Investitionszuschuss</b>				<b>15</b>	<b>15</b>	<b>0</b>	

### BEWEGLICHE ANLAGEGÜTER

Fahrzeuge		0	0	0	0	0	
EDV-Ausstattung (Hardware)		10	0	5	5	0	
Büroinfrastruktur		10	0	5	5	0	
<b>SUMME bewegliche Anlagengüter</b>				<b>10</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	

### GESAMTSUMME Vermögensplan

				<b>7.745</b>	<b>8.095</b>	<b>2.297</b>	
--	--	--	--	--------------	--------------	--------------	--

Entwässerungssystem: M Mischentwässerung, R Regenwasserentwässerung, S Schmutzwasserentwässerung, ZV Zentrale Versickerung, DE Druckentwässerung, RRB Regenrückhaltebecken, RKB Regenklärbecken, RFM Regenwasserbehandlung Freiburger Modell, RUB Regenüberlaufbecken, EMSR Elektronische Mess- und Steuerungsregeltechnik, VE Verpflichtungsermächtigungen sind für mehrjährige Vorhaben eingestellt, für die in den Folgejahren durch neue Verträge Mittel in genannter Höhe gebunden werden

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Stadtentwässerung**  
**D**  
**Stellenübersicht**

nachrichtliche Stellenübersicht der Beamtenstellen,  
 die im Stellenplan der Gemeinde zu führen sind  
 § 3 EigBVO

<b>Stellenplan der Beamtinnen und Beamten</b>				
Stellenzahl				
Laufbahngruppen Besoldungsgruppen	vorgesehen 2014	tatsächlich besetzt 30.06.2014	vorgesehen 2015	vorgesehen 2016
<b>Höherer Dienst</b>				
A 16	1	1	1	1
A 15	1	1	0	0
A 14	0	0	0	0
A 13	0	0	0	0
<b>Gehobener Dienst</b>				
A 13	0	0	0	0
A 12	0	0	0	0
A 11	0,5	1	1	1
A 10	1	0	0	0
A 9	0	0	0	0
<b>Mittlerer Dienst</b>				
A 9	1	1	1	1
A 8	0	0	1	1
A 7	1	1,5	0,5	0,5
A 6	0	0	0	0
A 5	0	0	0	0
	5,5	5,5	4,5	4,5

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Stadtentwässerung**  
**D**  
**Stellenübersicht**

Stellenübersicht der TVöD - Tarifbeschäftigten  
 § 3 EigBVO

<b>Stellenplan für Tarifbeschäftigte</b> Stellenzahl				
Vergütungsgruppen	vorgesehen 2014	tatsächlich besetzt 30.06.2014	vorgesehen 2015	vorgesehen 2016
E 13 TVöD	0	0	1	1
E 10 TVöD	1	2	1	1
E 9 TVöD	1	0	1	1
E 8 TVöD	1	0	0	0
E 6 TVöD	0	1	1	1
Summe	3	3	4	4

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Stadtentwässerung**  
**E**  
**Finanzplanung Erfolgsplan**

Erträge	2014 (T: Euro)	2015 (T: Euro)	2016 (T: Euro)	2017 (T: Euro)	2018 (T: Euro)	2019 (T: Euro)
1 Umsatzerlöse	31.206	31.689	31.789	31.482	31.582	31.683
davon Straßenentwässerung	4.600	4.850	4.950	5.050	5.150	5.250
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige betriebliche Erträge	72	72	72	72	72	72
4 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	137	107	109	114	116	118
5 Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Erträge</b>	<b>31.415</b>	<b>31.868</b>	<b>31.970</b>	<b>31.668</b>	<b>31.770</b>	<b>31.873</b>

Aufwendungen	2014 (T: Euro)	2015 (T: Euro)	2016 (T: Euro)	2017 (T: Euro)	2018 (T: Euro)	2019 (T: Euro)
6 Materialaufwand/Fremdleistungen	19.292	20.197	20.538	20.949	21.368	21.795
7 Personalaufwand	687	538	552	566	580	594
8 Abschreibungen	4.400	4.533	4.650	4.771	4.881	5.000
9 Sonstige betriebliche Aufwendungen	279	262	263	267	273	278
10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.361	5.525	5.637	5.783	5.980	6.167
11 Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 Sonstige Steuern	1	1	1	1	1	1
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>31.020</b>	<b>31.056</b>	<b>31.641</b>	<b>32.337</b>	<b>33.082</b>	<b>33.836</b>

<b>Jahresgewinn/ Jahresverlust</b>	<b>395</b>	<b>812</b>	<b>329</b>	<b>-669</b>	<b>-1.312</b>	<b>-1.963</b>
------------------------------------	------------	------------	------------	-------------	---------------	---------------

**Erläuterungen:**

Die Gebührenkalkulation endet am 31.12.2016. Danach werden für die drei Folgejahre kostendeckende Gebühren (einschließlich der voraussichtlichen Überdeckung Ende 2012 bis 2014) kalkuliert und erhoben.

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Stadtentwässerung**  
**E**  
**Finanzplanung Vermögensplan**

I. Mittelbedarf	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	(Euro)	(Euro)	(Euro)	(Euro)	(Euro)	(Euro)
<b>1. Investitionen</b>						
- Kanalsanierung	6.500.000	5.500.000	6.000.000	5.500.000	6.000.000	6.000.000
- Kanalerschließungsmaßnahmen	1.250.000	750.000	750.000	750.000	750.000	750.000
- Sonderbauwerke	750.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000
- Immaterielle Wirtschaftsgüter	0	200.000	50.000	50.000	50.000	50.000
- Grundstücke	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
- Investitionsumlage						
AZV Staufener Bucht	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
AZV Breisgauer Bucht						
- Bewegliche Anlagegüter	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
<b>Summe Investitionen</b>	<b>8.550.000</b>	<b>7.745.000</b>	<b>8.095.000</b>	<b>7.595.000</b>	<b>8.095.000</b>	<b>8.095.000</b>
<b>Investitionszuschuss</b>						
<b>2. Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen</b>	773.000	787.000	787.000	787.000	789.000	797.000
<b>3. Kredite</b>						
a) Tilgung	3.041.000	2.535.000	2.767.000	3.000.000	3.227.000	3.471.000
b) Umschuldungen von Krediten	10.160.000	10.559.100	41.705.000	12.680.000	13.980.000	8.400.000
<b>4. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren</b>		259.513				
<b>Summe Mittelbedarf</b>	<b>22.524.000</b>	<b>21.885.613</b>	<b>53.354.000</b>	<b>24.062.000</b>	<b>26.091.000</b>	<b>20.763.000</b>

II. Finanzierung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	(Euro)	(Euro)	(Euro)	(Euro)	(Euro)	(Euro)
1. Eigenmittel aus Abschreibungen	4.400.000	4.533.000	4.650.000	4.771.000	4.881.000	5.000.000
2. Kanalbeiträge	120.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
3. Rückzahlung Arbeitgeberdarlehen						
4. Zuweisungen						
5. Kapitalrückfluss						
6. Verkauf von Grundstücken						
7. Investitionsanteil Garten- und Tiefbauamt						
<b>8. Kredite</b>						
a) von der Gemeinde						
b) von Dritten	7.844.000	6.743.513	6.949.000	6.561.000	7.180.000	7.313.000
c) Umschuldungen von Krediten	10.160.000	10.559.100	41.705.000	12.680.000	13.980.000	8.400.000
d) Erübrigte Kreditmittel aus Vorjahren						
<b>Summe Finanzierung</b>	<b>22.524.000</b>	<b>21.885.613</b>	<b>53.354.000</b>	<b>24.062.000</b>	<b>26.091.000</b>	<b>20.763.000</b>

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Stadtentwässerung**  
**E**  
**Finanzplanung Anlage 1**  
**Nachweis der freien Finanzierungsbeträge**

Finanzpositionen	2015	2016	2017	2018	2019
	in Euro				
Abschreibungen	4.533.000	4.650.000	4.771.000	4.881.000	5.000.000
Kanalbeiträge	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Rückzahlung der Darlehen	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>4.583.000</b>	<b>4.700.000</b>	<b>4.821.000</b>	<b>4.931.000</b>	<b>5.050.000</b>
Tilgungen von Darlehen	2.535.000	2.767.000	3.000.000	3.227.000	3.471.000
Auflösung der Ertragszuschüsse	787.000	787.000	787.000	789.000	797.000
<b>Summe</b>	<b>3.322.000</b>	<b>3.554.000</b>	<b>3.787.000</b>	<b>4.016.000</b>	<b>4.268.000</b>
<b>Freie Finanzierungsbeträge</b>	<b>1.261.000</b>	<b>1.146.000</b>	<b>1.034.000</b>	<b>915.000</b>	<b>782.000</b>

**Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Stadtentwässerung**  
**F**  
**Voraussichtlicher Stand der Schulden**

**Übersicht über den voraussichtlichen Stand  
der Schulden (ohne Kassenkredite)  
- in 1.000 Euro -**

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	
	01.01.2014 (T Euro)	2015 (T Euro)	2016 (T Euro)
1. Schulden aus Krediten von/vom			
1.1 Bund			
1.2 Land			
1.3 Gemeinde und Gemeinde- verbänden			
1.4 Zweckverbänden u. dergl.			
1.5 sonst. Öffentl. Bereich	0	0	0
1.6 Kreditmarkt	161.482	166.285	170.494
1.9 Summe:1	161.482	166.285	170.494
2. Innere Darlehen			
2.1 aus Sonderrücklagen			
2.2 von Sondervermögen ohne Sondervermögen			
2.3 aus Gebührenüberdeckung	0	0	0
2.9 Summe: 2	0	0	0
3. Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
<i>Nachrichtlich</i>			
4. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung			
4.1 aus Krediten			
4.2 aus Vorgängen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			

# **Eigenbetrieb**

# **Neues Verwaltungszentrum**

---

Wirtschaftsplan 2015 / 2016

**Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014 und Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Neubau Verwaltungszentrum Freiburg i.Br.-**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**

	vorläufiges Ergebnis 2013		Erfolgsplan 2013		Erfolgsplan 2014		Erfolgsplan 2014 Nachtrag		Erfolgsplan 2015		Erfolgsplan 2016	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse *1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	500.000	0
2. Erhöhung/Nerminderung des Bestandes an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. And. Akt. Eigenleistungen *2)	0	0	71.000	0	440.000	0	0	0	0	0	0	0
4. Sonst. Betriebl. Erträge *3)	0	0	0	0	600.000	0	250.000	0	0	0	600.000	0
Zwischensumme	0	0	0	71.000	0	1040.000	0	250.000	0	0	0	1.100.000
5. Materialaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
a) bezogene Waren	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen *4)	0	0	-116.000	0	-840.000	0	-250.000	0	0	0	-550.000	0
6. Personalaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
a) Löhne und Gehälter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen f. Altersvorsorge u. f. Unterstützung (davon f. Altersvers.)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
c) innerbetr. Verr.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7. Abschreibungen auf Sachanl. *5)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-233.000	0
8. Sonst. Betr. Aufwendg. *6)	-39.122	0	0	0	0	0	-50.000	0	-50.000	0	-50.000	0
Zwischensumme	0	-39.122	0	-116.000	0	-840.000	0	-300.000	0	-50.000	0	-833.000
9. Zinsen u. ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10. Zinsen u. ähnl. Aufw. *7)	0	0	0	-5.000	0	-250.000	0	0	0	0	0	-267.000
11. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit *8)	0	-39.122	0	-50.000	0	-50.000	0	-50.000	0	-50.000	0	0
12. Außerordentl. Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13. Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15. Jahresergebnis		-39.122		-50.000		-50.000		-50.000		-50.000		0

Erläuterungen:

- \*1) 2016 = Mieteinnahmen nach Erstbezug (Monatsmiete rd. 280T€)
- \*2) 2013/2014 =Die als aktivierbare Eigenleistungen veranschlagten Kosten der Projektleitung (GMF) sowie die Bauzeitinsen wurden jeweils den Investitionskosten direkt zugeordnet.  
Die Anmietung des Telekomgebäudes erfolgte durch die Stadt (GMF). Daher entfällt auch die Aktivierung der Kostenstattung für Miete des Pavillon-Gebäudes
- \*3) 2014 =Wegfall des veranschlagten Kostenersatzes für die Anmietung des Telekomgeb., da Miete u. NK direkt von der Stadt getragen werden.  
Ansatz 2014 i.H.v.250.000 € ist Forderung des Eigenbetriebs an die Stadt für die Verlegung der Kleingärten  
2016 = Kostenersatz der Stadt für Aufwand des EB für Erstbezug des Neubaus sowie Kostenersatz für AfA + Zinsen Kita
- \*4) 2013/2014 =Korrektur der Veranschlagung (siehe Erläuterungen \*2) und \*3)- es verbleibt der Aufwand für die Verlegung der Kleingärten  
2016 =Aufwand des EB für den Erstbezug des Neubaus
- \*5) 2016 = anteilige Abschreibungen nach Erstbezug VTZ + Kita
- \*6) Kosten der Betriebsführung, Buchführung, Rechnungsprüfung, Dienstleistungen GMF
- \*7) 2013/2014 =Die Bauzeitinsen werden jeweils den Investitionskosten direkt zugeordnet.  
2016 =anteilige Zinsen nach Erstbezug/Inbetriebnahme des Neubaus VZ +Kita
- \*8) Fehlbetrag ergibt sich aus den nicht aktivierbaren Leistungen des Eigenbetriebs (Betriebsführung) und ist gemäß den haushaltsrechtlichen Vorschriften innerhalb von 3 Jahren abzudecken.

**Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014 und Wirtschaftsplan 2015/2016**  
**Eigenbetrieb Neubau Verwaltungszentrum Freiburg i.Br.-**  
**Vermögensplan**

lfd. Nr.	Bezeichnung Finanzierungsmittel	gesamt in€	vorläufig. Ergebnis 2013 in€	verm. Plan 2013 in€	verm. Plan 2014 in€	Nachtrag 2014 in€	verm. Plan 2015 in€	verm. Plan 2016 in€
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0	0	0
2.	Zuführung zu Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0
3.	Jahresgewinn	0	0	0	0	0	0	0
4.	Zuführung zu Sonderpostim mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0	0	0
5.	Zuweisung von Zuschüssen *1)	2.030.000	0	0	0	2.030.000	0	0
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0	0	0
7.	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0
8.	Kredite	0	0	0	0	0	0	0
a)	von der Gemeinde (Cashpool)	9.998.589	1.615.655	925.000	3.000.000	5.212.934	2.000.000	1.170.000
b)	von Dritten	67.640.000	0	2.896.000	14.875.000	0	30.150.000	37.490.000
9.	Abschreibungen und Anlagenabgänge *2)	5.140.000	0	0	0	0	0	5.140.000
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0	0	0	0
11.	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0
12.	<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>	<b>84.808.589</b>	<b>1.615.655</b>	<b>3.821.000</b>	<b>17.875.000</b>	<b>7.242.934</b>	<b>32.150.000</b>	<b>43.800.000</b>

lfd. Nr.	Bezeichnung Finanzierungsbedarf	gesamt in€	vorläufig. Ergebnis 2013 in€	verm. Plan 2013 in€	verm. Plan 2014 in€	Nachtrag 2014 in€	Verm. Plan 2015 in€	verm. Plan 2016 in€	VE • 5) (nachricht lieh) in€
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	0	0	0	0	0	0	0	
a)	Verwaltungszentrum	79.263.506	2.017.909	3.500.000	16.000.000	5.545.597	29.900.000	41.800.000	232.091
b)	aktivierbare Eigenleistungen *3)	0	0	71.000	440.000	0	0	0	0
c)	Umzugskosten	150.000	0	0	335.000	150.000	0	0	0
d)	Kita	4.751.558	51.558	200.000	1.000.000	500.000	2.200.000	2.000.000	188.442
e)	Verlegung Kleingärten	0	11.469	0	0	-11.469	0	0	0
2.	Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
3.	Rückzahlung von Stammlapital	0	0	0	0	0	0	0	0
4.	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0
5.	Jahresverlust	139.122	39.122	50.000	50.000	50.000	50.000	0	0
6.	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenant	0	0	0	0	0	0	0	0
7.	Auflösung Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0
8.	Entnahme langfristige Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9.	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0	0	0
a)	an die Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0	0
b)	an dritte	0	0	0	0	0	0	0	0
10.	Gewährung von Krediten	0	0	0	0	0	0	0	0
11.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahr *4)	504.403	0	0	50.000	504.403	0	0	0
12.	<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>	<b>84.808.589</b>	<b>2.120.058</b>	<b>3.821.000</b>	<b>17.875.000</b>	<b>6.738.531</b>	<b>32.150.000</b>	<b>43.800.000</b>	<b>420.533</b>

\*1) 2014 =Zuschüsse der Stadt für baulichen Mehraufv..tand i.Z. mit der Zentralen Serveranlage i.H.v. 1.650.000€ und für Räume bürgerschaftl. Engagement 380.000 €

\*2) 2016 = Anlagenabgang mit Inbetriebnahme/Kostenerstattung der Stadt für verauslagte Inv. Kosten für die Kita (4.940.000€) erfolgt 2017/2018  
2016 =anteilige Abschreibung für das Verwaltungszentrum nach Inbetriebnahme 1,5 Monate= rd. 200.000€  
2017/2018 =Abschreibung VZ ( 2 % als Mischsatz aus 80 Mio€ abzügl. Zuweisungen u.Zuschüsse i.H.v. 10,13 Mio€)

\*3) die aktivierbaren Eigenleistungen sind Leistungen des GMF und nicht des Eigenbetriebs, Kosten sind bei den jeweiligen Investitionen abgerechnet

\*4) Finanzierungsfehlbetrag 2013 =Rückstellung 30.240€, Verbindlichkeiten : an Gemeinde (Zinsen Cashpool) 616 €, an Dritte für Lieferungen/Leistungen 473.547 €

•5) VE = Verpflichtungsermächtigung für 2017

## Eigenbetrieb Neubau Verwaltungszentrum Freiburg i.Br. Finanzplan 2013 - 2018

lfd. Nr.	Bezeichnung Finanzierungsmittel	gesamt in€	2013 in€	2014 in€	2015 in€	2016 in€	2017 in€	2018 in€
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0			0	0
2.	Zuführung zu Rücklagen (Verlustvorträge) *1)	140.000	0	0	0	0	140.000	0
3.	Jahresgewinn (II. GuV- Erfolgsplan)	350.000	0	0	0	0	155.000	195.000
4.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0	0	0
5.	Zuweisung von Zuschüssen *2)	10.130.000	0	2.030.000		0	4.000.000	4.100.000
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0	0	0
7.	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0
8.	Kredite	0	0	0	0	0	0	0
a)	von der Gemeinde (Cashpool)	10.419.122	1.615.655	5.212.934	2.000.000	1.170.000	420.533	0
b)	von Dritten	67.640.000	0	0	30.150.000	37.490.000	0	0
9.	Abschreibungen und Anlagenabgänge *3)	7.940.000	0	0	0	5.140.000	1.400.000	1.400.000
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0	0	0	0
11.	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0
12.	Finanzierungsmittel insgesamt	96.619.122	1.615.655	7.242.934	32.150.000	43.800.000	6.115.533	5.695.000

lfd. Nr.	Bezeichnung Finanzierungsbedarf	gesamt in €	2013 in€	2014 in€	2015 in€	2016 in€	2017 in€	2018 in€
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	0	0	0	0	0	0	0
a)	Verwaltungszentrum incl. Bauzeitinsen *4)	79.495.597	2.017.909	5.545.597	29.900.000	41.800.000	232.091	0
	vorgeschalteeter Wettbewerb *5)	(1.000.000)	0	0	0	0	0	0
b)	Umzugskosten incl. Bauzeitinsen	150.000	0	150.000	0	0	0	0
c)	Kita incl. Bauzeitinsen	4.940.000	51.558	500.000	2.200.000	2.000.000	188.442	0
d)	Verlegung Kleingärten incl. Bauzeitinsen	0	11.469	-11.469	0	0	0	0
2.	Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
3.	Rückzahlung von Stammlapital	0	0	0	0	0	0	0
4.	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0
5.	Jahresverlust	139.122	39.122	50.000	50.000	0	0	0
6.	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0	0	0
7.	Auflösung Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
8.	Entnahme langfristige Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0
9.	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0	0
a)	an die Gemeinde	8.150.000	0	0	0	0	4.095.000	4.055.000
b)	an Dritte	3.240.000	0	0	0	0	1.600.000	1.640.000
10.	Ge ährung von Krediten	0	0	0	0	0	0	0
11.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahr *6)	504.403	0	504.403	0	0	0	0
		96.619.122	2.120.058	6.738.531	32.150.000	43.800.000	6.115.533	5.695.000

\*1) 2017 = Verlustabdeckung 2013-2015

\*2) 2014 = Zusch. der Stadt für Zentrale Serveranlage i.H.v. 1.650.000€ und für Räume bürgerschaftl. Engagement 380.000 €  
2017/2018 = Zuschuss der Stadt aus Grundstücksverkäufen

\*3) 2016 = anteilige AfA VZ und Anlagenabgang Kita mit Inbetriebnahme /  
Kostenerstattung der Stadt für verauslagte Investitionskosten für den Neubau Kita erfolgt 2017/2018  
2017/2018 = Abschreibung VZ (2% aus 80 Mio€ abzügl. Zuweisungen u. Zuschüsse i.H.v. 10,13 Mio.€)

\*4) Genehmigte Kostenberechnung = 78.300.000 €, zuzüglich Bauzeitinsen bis Ende 2016- geschätzt 1.700.000 €

\*5) Die Kosten für die Durchführung des vorgeschalteten Wettbewerbs i.H.v. rd. 1,0 Mio€ wurden direkt über den städt. Haushalt abgewickelt.

\*6) Finanzierungsfehlbetrag 2013 = Rückstellung 30.2; 10€, Verbindlichkeiten : an Gemeinde (Zinsen Cashpool) 616 €, an Dritte für Lieferungen und Leistungen 473.547 €



**Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme  
„Gewerbegebiet Haid-Süd“**

**Wirtschaftsplan 2015 / 2016**



**LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH**

**Stand: Dez. 2014**

## Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015/2016

### Projektstand

Für das Areal wird eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme nach §§ 165 ff. BauGB durchgeführt. Am 29.01.2008 hat der Gemeinderat die Einleitung der vorbereitenden Untersuchungen beschlossen. Nach dem Ergebnis der Untersuchung wurden die Voraussetzungen für die Durchführung einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme erfüllt. Die entsprechende Satzung wurde am 29.09.2009 beschlossen und am 30.07.2010 öffentlich bekannt gemacht hat.

Mit der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH wurde am 02.02./09.03.2010 ein Entwicklungsträgervertrag geschlossen. In diesem ist auch die Treuhandabwicklung durch die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH geregelt. Das Regierungspräsidium Freiburg hat den Vertrag am 26.03.2010 genehmigt. Die Maßnahme soll im Zielzeitraum von 2010 bis 2018 abgewickelt werden.

Am 16.09.2009 erfolgte der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan. Der Bebauungsplan wurde erstellt durch das Büro fsp, Freiburg. Das Plangebiet im Gewinn Obere Schlattmatten ist im Flächennutzungsplan 2020 zur südlichen Erweiterung des Gewerbegebiets Haid als gewerbliche Baufläche mit ca. 15 ha dargestellt. Der Bebauungsplan wurde entsprechend § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan entwickelt. Er schließt im Umfang die Flächen ein, die für die Anbindung im Süden an die Knotenpunkte B3 und B31 - Autobahnzubringer in Richtung Anschlussstelle „Freiburg Süd“ benötigt werden.

Am 13.07.2012 wurde der Bebauungsplan rechtskräftig.

Der Grunderwerb erfolgte für 45,- €/m<sup>2</sup>. Über eine Besserungsklausel (Beschleunigungszuschlag) wurde den Eigentümern ein erhöhter Aufkaufpreis von 49,- €/m<sup>2</sup> in Aussicht gestellt. Dieser Wert wurde vom Gemeinderat beschlossen. Die Differenz zwischen 45,- und 49,- €/m<sup>2</sup> wäre ebenso noch auszuführen, wie in Einzelfällen noch weitere Raten, die individuell in den Verträgen festgelegt wurden.

Der Grunderwerb ist weitgehend vollzogen.

Mit der Entwicklung des Gebietes sollen vorhandene Arbeitsplätze gesichert, neue Arbeitsplätze geschaffen und das inzwischen knappe Baulandangebot für großflächige Betriebsansiedlungen verbessert werden. Die bislang landwirtschaftlich genutzten Flächen sollen für die Ansiedlung gewerblicher Nutzungen – insbesondere produzierender Betriebe - vorbereitet werden. Das Gewerbegebiet Haid wird damit nach Süden um ca. 10 ha vermarktbare Gewerbefläche erweitert und an den Verkehrsknoten B3 (Matsuyamaallee) / B31 angeschlossen. Es soll ein hochwertiges Gewerbegebiet entstehen, das sowohl den Erwartungen zukünftiger Nutzer als auch der Planungskultur der Stadt Freiburg gerecht wird. Insbesondere das Orts- und Landschaftsbild, die südliche Stadteinfahrt, die Erholungssuchenden, der angrenzende Naturraum, die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer sowie die Landwirtschaft stellten hohe Anforderungen, die im Planungsprozess berücksichtigt worden sind.

Zur Kompensation der Eingriffe im Bereich des Gewerbegebiets wurden südöstlich der Matsuyamaallee weitere Flächen in die Entwicklungsplanung einbezogen. Der Teilbereich 2 des Baugebungsplangebiets befindet sich im Gewann Am Schlattweg zwischen der Stadteinfahrt im Nordosten und dem Ortsrand mit Friedhof von St. Georgen.

Die alleeartige Haupterschließungsachse stellt das Rückgrat der Konzeption dar. Auch die geschwungenen Querstraßen führen ebenso zu optimalen Grundstückszuschnitten in diesem Bereich. Zur Minimierung des Erschließungsaufwands wurden diese als gekürzte Stichstraßen mit Wendeanlagen ausgebildet, die mit einem Fuß- und Radweg jeweils an das vorhandene Wegenetz anschließen.



Am nördlichen Rand des Baugebietes erfolgt die Anbindung an den südlichen Teil der bestehenden Bötzingener Straße. Im Süden schließt die Erweiterungsfläche Haid-Süd an die B31 Tiengener Straße bzw. an die Verbindungsrampe zwischen B3 und B31 auf einer Höhe von ca. 4 m über dem natürlichen Gelände an. Mit diesem südlichen Verkehrsanschluss wird die verkehrliche Anbindung auf direktem Weg ohne umwegige Verkehrsführung über die Westrandstraße sichergestellt.

Die Ver- und Entsorgung des Plangebiets erfolgt durch Ausbau der vorhandenen Leitungs- und Kanalnetze. Die Verlegung von Breitbandkabel erfolgt durch baden.IT. Das Regenwasser der öffentlichen und privaten Flächen soll vollständig zur Versickerung gebracht werden.

Da die Erschließung des Baugebietes zügig umgesetzt werden sollte und Ende 2011 der Grunderwerb für alle erforderlichen Grundstücke noch nicht abgeschlossen war wurden die Erschließungsarbeiten für das Baugebiet in 2 Bauphasen unterteilt. Phase 1 beinhaltete Leistungen für die Rodungs- und Baumfällarbeiten an der Böschung des Anschlusses B3/B31, Oberbodenarbeiten, Vorschüttung für den Straßenkörper sowie Bau der Versickerungsanlage

als Vorbereitung für die spätere Erschließung. Diese Bauarbeiten wurden im Februar 2012 begonnen und im April 2012 fertig gestellt.

Am 02. November 2012 erfolgte der offizielle Spatenstich für den Zwischenausbau der sogenannten Phase 2. Diese beinhaltet die Leistungen für den Schmutz- und Regenwasserkanal, den Straßenbau ohne Verschleißdecke und den Transport des Mutterbodens auf die Ausgleichsflächen. Diese Arbeiten wurden im Oktober 2013 abgeschlossen.

Die Endausbauarbeiten der Gehwege sowie den Verschleißdecken der Straßen sollen bis 2018 ausgeführt werden.

Entsprechend dem Entwicklungsträgervertrag wird durch die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH auch das Finanzmanagement durchgeführt.

Seitens der FWTM wird die Vermarktung forciert und dabei bereits konkret mit Interessenten und möglichen Sparten über Ansiedlungswünsche verhandelt. Erste Vergabeentscheidungen für Betriebsansiedlungen im südöstlichen Teil des Gewerbegebiets wurden bereits getroffen.

Da ein größerer Bedarf an kleinparzellierten Grundstücken zwischen 1.000 – 2.500 m<sup>2</sup> besteht, erfolgt eine Bebauungsplanänderung. Der Aufstellungsbeschluss ist im September 2014 erfolgt.

Derzeit sind verschiedene Gutachten zum Bebauungsplan sowie die Objektplanungen beauftragt und in Bearbeitung. Die bauliche Realisierung erfolgt unmittelbar nach Vorliegen der planungsrechtlichen Voraussetzungen.

Des Weiteren vergrößern sich die Nettobaulandflächen, da der bestehende Erdwall abgetragen wird.

Die genannten Änderungen wurden kostenmäßig bereits im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

### Gesamtfinanzierung

Die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Gewerbegebiet Haid-Süd soll sich nach dem Willen des Gemeinderates entsprechend den gesetzlichen Möglichkeiten selbst tragen. Eine Förderung der Maßnahme ist nicht möglich. So muss die Wertetreppe von Aufkaufpreis – unerschlossenem, umgelegtem Bauland - erschlossenem Bauland – Verkaufspreis in sich stimmig sein.

Um dies zu gewährleisten wurde bereits im Zuge einer Voruntersuchung ein Gutachten gefertigt, das zum Ergebnis kam, dass ein planungsunbeeinflusster Aufkaufpreis von 40 €/m<sup>2</sup> empfohlen wurde. Um die Maßnahme zu beschleunigen wurde mit einem Aufkaufpreis bis zu 49 €/m<sup>2</sup> erfolgreich verhandelt.

Zu Beginn des Verfahrens, im Zuge der Voruntersuchung, Erstellung des Wertgutachtens und Beschluss der Entwicklungssatzung, wurde ein Bauplatzverkaufspreis von 150 €/m<sup>2</sup> angenommen. Zwischenzeitlich haben sich im Zuge der Fortschreibung der Planungen sowie der Kosten verschiedene Änderungen ergeben, die zur Erhöhung der Kosten geführt haben:

- Erhöhung des Anteils der öffentlichen Flächen am Gesamtgebiet
- Erhöhter Aufwand für die Äußere Erschließung
- Erhöhter Flächenbedarf für die Maßnahmen zur Äußeren Erschließung
- Erhöhter Aufwand für die Regenwasserbehandlung

Die Flächenbilanz stellt sich aktuell wie folgt dar:

Bruttofläche Erschließungsgebiet	182.255 m <sup>2</sup>
öffentliche Fläche (Straßen, Wege)	29.765 m <sup>2</sup>
öffentliche Fläche (Grünflächen)	46.610 m <sup>2</sup>
Nettobauland	105.880 m <sup>2</sup>

Hinzu kommen 81.768 m<sup>2</sup> Ausgleichsflächen südöstlich der Matsuyamaallee.

Insgesamt ist derzeit eine positive Tendenz in der Preis- und Refinanzierungsentwicklung festzustellen, da das Zinsniveau deutlich unter den ursprünglichen und auch fortgeschriebenen Annahmen liegt.

Das Amt für Projektentwicklung und Stadterneuerung hat am 18.04.2012 ein Wertgutachten über den Neuordnungswert, der sich durch die rechtliche und tatsächliche Neuordnung im Bereich der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Gewerbegebiet Haid-Süd“ ergibt beantragt.

Da die Parzellierung der Baublöcke erst im Zuge der Vermarktung in Abhängigkeit des jeweiligen Flächenbedarfs der am Kauf interessierten Unternehmen geschehen soll, kann nach Auffassung des Gutachterausschusses nur ein durchschnittlicher Lagewert (Neuordnungswert) für ein baureifes, gebietstypisches Grundstück ermittelt werden. Der Gutachterausschuss hat sich dabei an der benachbarten Bodenrichtwertzone für das Gewerbegebiet „Haid-West“ orientiert.

Die Gutachter ermittelten für den Planbereich 1 des Bebauungsplans Gewerbegebiet „Haid-Süd“ als durchschnittlichen Lagewert einen Neuordnungswert von 180 €/m<sup>2</sup>, erschließungsbeitragsfrei.

## Wirtschaftsplan 2015/2016

Der Wirtschaftsplan 2015/2016 für die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Gewerbegebiet Haid Süd“ wird dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Wirtschaftsplan gliedert sich in

- Vorbericht
  - Projektstand
  - Gesamtfinanzierung
- Festsetzungen des Wirtschaftsplans
  - Ausgaben
  - Einnahmen
  - Wirtschaftlichkeitsberechnung / Ergebnis

### Ausgaben

Gemäß den ab 2015 geltenden Bestimmungen der städtischen Buchführung nach dem NKHR werden die Kosten den jeweiligen Grundstücken zugeordnet. Aktuell ist jedoch noch keine Aufteilung in einzelne Grundstücke möglich, da diese noch nicht definiert sind.

Der Grunderwerb ist weitgehend vollzogen und wird voraussichtlich 2015 abgeschlossen sein.

Die Grunderwerbskosten summieren sich auf:

<b>Grunderwerb</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>Summen</b>
<b>Summe Grunderwerb</b>	<b>4.879.700 €</b>	<b>132.139 €</b>	<b>1.041.529 €</b>	<b>537.052 €</b>	<b>66.873 €</b>	<b>292.853 €</b>	<b>6.950.146 €</b>
Grunderwerb	4.665.793 €	63.273 €	969.256 €	518.397 €	63.689 €	278.908 €	6.559.316 €
Grunderwerbsteuer / Nebenkosten	177.685 €	1.802 €	62.770 €	18.655 €	3.184 €	13.945 €	278.041 €
Pachtentschädigungen	0 €	8.843 €	446 €	0 €	0 €	0 €	9.288 €
KE Honorar Grunderwerb	36.222 €	58.222 €	9.057 €	0 €	0 €	0 €	103.501 €
Bewirtschaftung / Verwaltung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Vertrieb / Marketing / Öffentlichkeitsarbeit	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
<b>Zwischensumme Grunderwerb</b>	<b>4.879.700 €</b>	<b>132.139 €</b>	<b>1.041.529 €</b>	<b>537.052 €</b>	<b>66.873 €</b>	<b>292.853 €</b>	<b>6.950.146 €</b>

Mit den Pächtern von Grundstücken wurden Pachtentschädigungsverträge abgeschlossen, die sich an den Vorgaben des Landwirtschaftsamtes orientieren.

Im weiteren Verlauf der Maßnahme bzw. nach Festlegung der Grundstücke werden die Gesamtkosten auf die einzelnen Grundstücke aufgeteilt.

Die Baukosten summieren sich auf:

<i>Erschließung</i>	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Summen
<b>Summe Erschließungsanlagen</b>	<b>69.000 €</b>	<b>38.661 €</b>	<b>687.984 €</b>	<b>2.139.343 €</b>	<b>1.320.513 €</b>	<b>1.355.660 €</b>	<b>1.239.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>1.760.746 €</b>	<b>8.610.906 €</b>
<b>Verkehrsanlage</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>19.270 €</b>	<b>942.443 €</b>	<b>757.817 €</b>	<b>364.000 €</b>	<b>964.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>3.047.530 €</b>
Straßenaufbau	0 €	0 €	19.270 €	619.224 €	406.937 €	364.000 €	364.000 €	0 €	0 €	1.773.431 €
Unterbau und Deckschicht	0 €	0 €	0 €	323.219 €	350.880 €	0 €	600.000 €	0 €	0 €	1.274.099 €
<b>Straßenzubehör</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>24.931 €</b>	<b>87.292 €</b>	<b>151.631 €</b>	<b>274.110 €</b>	<b>30.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>358.652 €</b>	<b>926.616 €</b>
Beleuchtung	0 €	0 €	0 €	0 €	49.278 €	49.278 €	0 €	0 €	0 €	98.556 €
Schilder	0 €	0 €	8.021 €	41.809 €	87.021 €	0 €	0 €	0 €	0 €	136.850 €
Straßenmarkierung	0 €	0 €	0 €	8.730 €	0 €	0 €	30.000 €	0 €	133.820 €	172.550 €
Bäume / Bepflanzung	0 €	0 €	16.911 €	26.604 €	0 €	224.832 €	0 €	0 €	224.832 €	493.178 €
Sonstiges Zubehör (BMS)	0 €	0 €	0 €	10.150 €	15.332 €	0 €	0 €	0 €	0 €	25.482 €
<b>Bauwerke</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>303.467 €</b>	<b>153.467 €</b>	<b>25.482 €</b>	<b>300.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>782.415 €</b>
Brücken / Unterführungen (Rad- und Fußweg)	0 €	0 €	303.467 €	153.467 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	456.934 €
Lärmschutzwälle	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Betriebstechnik	0 €	0 €	0 €	0 €	25.482 €	0 €	0 €	0 €	0 €	25.482 €
Sonstige Bauwerke (Erdwall)	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	300.000 €	0 €	0 €	0 €	300.000 €
<b>Ver- und Entsorgung</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>103.139 €</b>	<b>702.066 €</b>	<b>186.603 €</b>	<b>357.550 €</b>	<b>185.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>1.534.358 €</b>
Schmutzwasser	0 €	0 €	0 €	44.379 €	186.603 €	92.500 €	92.500 €	0 €	0 €	415.982 €
Regenwasser	0 €	0 €	103.139 €	211.834 €	0 €	187.700 €	92.500 €	0 €	0 €	595.173 €
Wasserversorgung	0 €	0 €	0 €	65.412 €	0 €	77.350 €	0 €	0 €	0 €	142.762 €
Stromversorgung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Gasversorgung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Telekommunikation	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Breitbandkabel	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Sonstige Versorgung (Kanalbeitrag)	0 €	0 €	0 €	380.441 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	380.441 €
<b>Nebenkosten</b>	<b>69.000 €</b>	<b>38.661 €</b>	<b>237.176 €</b>	<b>254.076 €</b>	<b>198.980 €</b>	<b>60.000 €</b>	<b>60.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>1.402.094 €</b>	<b>2.319.987 €</b>
Planungsleistungen	69.000 €	27.458 €	226.704 €	97.358 €	138.980 €	0 €	0 €	0 €	0 €	559.499 €
Ausgleichsmaßnahmen	0 €	11.203 €	0 €	138.822 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	0 €	1.402.094 €	1.732.119 €
Sonstige Nebenleistungen (Baulversicherung, S	0 €	0 €	10.472 €	17.896 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	28.368 €
<b>Zwischensumme Herstellung/Erschließu</b>	<b>69.000 €</b>	<b>38.661 €</b>	<b>687.984 €</b>	<b>2.139.343 €</b>	<b>1.320.513 €</b>	<b>1.355.660 €</b>	<b>1.239.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>1.760.746 €</b>	<b>8.610.906 €</b>

Die Kosten beruhen auf erteilten Aufträgen und Kostenberechnungen der jeweiligen Planer und Ingenieure sowie der badenova, die für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung die Maßnahmen umsetzt. Da noch nicht alle Aufträge erteilt sind können sich Abweichungen beim weiteren Fortgang der Maßnahme ergeben.

Die Aufteilung der Kostenpositionen erfolgte bereits nach Richtlinien der KKHR und somit auch nach den unterschiedlichen Abschreibungszeiträumen.

Die Baunebenkosten summieren sich auf:

<i>Baunebenkosten</i>	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Summen
Bauleitplanung / Bebauungsplan	120.357 €	27.458 €	14.034 €	0 €	25.000 €	25.000 €	0 €	0 €	0 €	211.849 €
Grünordnungsplan / Umweltbericht	12.404 €	2.754 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	15.158 €
Gutachten	1.785 €	24.528 €	12.000 €	9.325 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	47.638 €
Bodenordnung	119.915 €	0 €	0 €	0 €	103.890 €	103.890 €	0 €	0 €	0 €	327.695 €
Honorare Entwicklungs-/Erschließungsträger u.a	0 €	0 €	68.277 €	140.106 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	508.383 €
Sonstige Provisionen	0 €	0 €	0 €	0 €	10.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	10.000 €
Leistungen der Stadt	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Sonstige Baunebenkosten	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
<b>Zwischensumme Baunebenkosten</b>	<b>254.461 €</b>	<b>54.740 €</b>	<b>94.311 €</b>	<b>149.431 €</b>	<b>198.890 €</b>	<b>188.890 €</b>	<b>60.000 €</b>	<b>60.000 €</b>	<b>60.000 €</b>	<b>1.120.724 €</b>

Baunebenkosten sind bisher angefallen für die Planungsleistungen:

- Bebauungsplan
- Grünordnungsplan / Umweltbericht
- Verschiedene Gutachten
- Bodenordnung / Eigentümerberatung
- Honorare für die Ausführungsplanung
- Honorare für den Entwicklungsträger

Im weiteren Verlauf werden noch weitere Kosten für diese Positionen anfallen.

Alle vorgenannten Betrachtungen beziehen sich vorläufig auf das Gesamtgebiet.

## Einnahmen

Die Einnahmen, basierend auf einem mittleren Verkaufspreis gemäß des Neuordnungswertes des Gutachterausschusses von 180,- €/m<sup>2</sup> und einem Verkaufsstart im Jahr 2015, werden auf die jeweiligen Baugrundstücke bezogen und ergeben sich in der Übersicht wie folgt:

	2015	2016	2017	2018	Summen
<b>Erlöse</b>					
180 €/m <sup>2</sup> Bauplatzverkaufspreis					
<b>Grundstücksverkäufe</b>	<b>5.000.000 €</b>	<b>6.000.000 €</b>	<b>3.000.000 €</b>	<b>5.058.400 €</b>	<b>19.058.400 €</b>
Baugrundstück 001	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Baugrundstück 002	1.552.000 €	0 €	0 €	0 €	1.552.000 €
Baugrundstück 003	1.000.000 €	2.000.000 €	0 €	0 €	3.000.000 €
Baugrundstück 004	1.800.000 €	4.000.000 €	0 €	0 €	5.800.000 €
Baugrundstück 005	378.000 €	0 €	0 €	0 €	378.000 €
Baugrundstück 006	270.000 €	0 €	0 €	5.058.400 €	5.328.400 €
Baugrundstück 007	0 €	0 €	3.000.000 €	0 €	3.000.000 €
<b>Sonstige Erlöse</b>	<b>0 €</b>				
<b>Zwischensumme Erlöse</b>	<b>5.000.000 €</b>	<b>6.000.000 €</b>	<b>3.000.000 €</b>	<b>5.058.400 €</b>	<b>19.058.400 €</b>

## Wirtschaftlichkeitsberechnung / Ergebnis

Die Zinsen wurden kalkuliert mit

- Sollzinsen von 3,50 % p.a.

Der vereinbarte Zinssatz für Sonderdarlehen bis zu einer Laufzeit von einem Jahr beträgt EURIBOR + 0,40 %. Im Regelfall wurde jeweils ein- bis zweimonatige Zinsvereinbarungen getroffen, die sich zwischen 0,928% und 1,271% bewegten. Das Festdarlehen über 2 Jahre zu 2,64% lief im Oktober 2012 aus und wurde mit geänderten Konditionen von 0,99% auf 2 Jahre verlängert. Im Oktober 2014 wurde das Festdarlehen in Höhe von 5,1 Mio. EUR auf das laufende Sonderkreditkonto überstellt. Die neue Kreditlinie beläuft sich auf 10,579 Mio. EUR.

Ein Habenzinssatz existiert nicht.

In der weiteren Betrachtung ergibt die Zinskalkulation unter den oben genannten Annahmen:

Finanzierung	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Summen
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-51.889 €	-137.574 €	-124.449 €	-71.484 €	-410.924 €	-314.511 €	-160.879 €	-63.539 €	0 €	-1.335.249 €
Sonstige Zinsen und Erlöse	2.395 €	0 €	0 €	0 €	3.000 €	3.000 €	2.000 €	0 €	0 €	10.395 €
Zinsen u.ä. kumuliert	-49.494 €	-187.069 €	-311.518 €	-383.002 €	-790.926 €	-1.102.436 €	-1.261.315 €	-1.324.854 €	-1.324.854 €	-1.324.854 €
<b>Ergebnis der gewöhnl Geschäftstätigkeit</b>	<b>-5.252.656 €</b>	<b>-5.615.770 €</b>	<b>-7.564.043 €</b>	<b>-10.461.352 €</b>	<b>-12.148.615 €</b>	<b>-9.297.529 €</b>	<b>-4.755.407 €</b>	<b>-1.878.946 €</b>	<b>1.051.771 €</b>	<b>1.051.771 €</b>

Entwicklungsmaßnahme „Gewerbegebiet Haid-Süd“  
Kosten- und Finanzierungsrechnung 2010 – 2018

Für die Jahre 2010 - 2013 der Treuhandfinanzierung (Ist-Zahlen) sowie die Prognose für die Folgejahre ergibt sich in der Zusammenfassung bei einem angesetzten durchschnittlichen Verkaufspreis von 180 €/m<sup>2</sup> folgender Wirtschaftsplan:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Summen
<b>Erlöse</b>										
180 €/m <sup>2</sup> Bauplatzverkaufspreis										
<b>Zwischensumme Erlöse</b>	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	5.000.000 €	6.000.000 €	3.000.000 €	5.058.400 €	19.058.400 €
<b>Baunebenkosten</b>										
Zwischensumme Baunebenkosten	254.461 €	54.740 €	94.311 €	149.431 €	198.890 €	188.890 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	1.120.724 €
<b>Erschließung</b>										
Zwischensumme Herstellung/Erschließung	69.000 €	38.661 €	687.984 €	2.139.343 €	1.013.576 €	1.355.660 €	1.239.000 €	0 €	2.067.683 €	8.610.906 €
<b>Grunderwerb</b>										
Zwischensumme Grunderwerb	4.879.700 €	132.139 €	1.041.529 €	537.052 €	66.873 €	292.853 €	0 €	0 €	0 €	6.950.146 €
<b>Zwischensumme Ausgaben</b>	5.203.161 €	225.540 €	1.823.824 €	2.825.826 €	1.279.339 €	1.837.403 €	1.299.000 €	60.000 €	2.127.683 €	16.681.776 €
<b>Saldo</b>	-5.203.161 €	-225.540 €	-1.823.824 €	-2.825.826 €	-1.279.339 €	3.162.597 €	4.701.000 €	2.940.000 €	2.930.717 €	2.376.624 €
<b>Saldo kumuliert</b>	-5.203.161 €	-5.428.701 €	-7.252.525 €	-10.078.350 €	-11.357.689 €	-8.195.092 €	-3.494.092 €	-554.092 €	2.376.625 €	2.376.625 €
<b>Finanzierung</b>										
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-51.889 €	-137.574 €	-124.449 €	-71.484 €	-410.924 €	-314.511 €	-160.879 €	-63.539 €	0 €	-1.335.249 €
Sonstige Zinsen und Erlöse	2.395 €	0 €	0 €	0 €	3.000 €	3.000 €	2.000 €	0 €	0 €	10.395 €
Zinsen u.ä. kumuliert	-49.494 €	-187.069 €	-311.518 €	-383.002 €	-790.926 €	-1.102.436 €	-1.261.315 €	-1.324.854 €	-1.324.854 €	-1.324.854 €
<b>Ergebnis der gewöhl Geschäftstätigkeit</b>	-5.252.656 €	-5.615.770 €	-7.564.043 €	-10.461.352 €	-12.148.615 €	-9.297.529 €	-4.755.407 €	-1.878.946 €	1.051.771 €	1.051.771 €
Steuerliche Aufwendungen	259 €	105 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	363 €
Steuerliche Erlöse	0 €	272 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	272 €
<b>Jahresergebnis</b>	-5.252.397 €	-5.615.393 €	-7.564.043 €	-10.461.352 €	-12.148.615 €	-9.297.529 €	-4.755.407 €	-1.878.946 €	1.051.771 €	1.052.406 €

Es ist zu erkennen, dass nach heutigem Stand und einem vorgesehenen Verkaufspreis von 180 €/m<sup>2</sup> nach Abschluss der Maßnahme mit einem leichten Überschuss zu rechnen ist.

Entwicklungsmaßnahme „Gewerbegebiet Haid-Süd“  
Kosten- und Finanzierungsrechnung 2010 – 2018

Es ist darauf hinzuweisen, dass es sich um eine Momentaufnahme des Verfahrens handelt. Zu diesem Zeitpunkt sind lediglich die Zahlen vom Grunderwerb mit einer hohen Verlässlichkeit zutreffend. Ebenso sind die Auftragssummen der Bauphasen 1 und 2 bekannt. Alle weiteren Kosten, Einnahmen, Gebühren, Honorare und Zinsen unterliegen der üblichen Prognoseunschärfe.

Ziel ist die Maßnahme im Jahr 2018 abzuschließen und in diesem Jahr auch sämtliche noch längerfristig anfallende Kosten wie die Pflege von Ausgleichsmaßnahmen abzulösen.

Freiburg, 02.12.2014

LBBW Immobilien **Kommunalentwicklung** GmbH  
Habsburgerstraße 125  
79104 Freiburg

**Eigenbetrieb Theater Freiburg**

**Wirtschaftsplan**

**für die Geschäftsjahre 2015/2016 und 2016/2017**

---

GLIEDERUNG:

- A Vorbemerkung
- B Erfolgsplan
- C Städtischer Zuschuss 2015/2016
- D Städtischer Zuschuss 2016/2017
- E Vermögensplan
- F Stellenübersicht
- G Finanzplanung (Erfolgsplan)
- H Finanzplanung (Vermögensplan)

## **A Vorbemerkung**

Seit der Spielzeit 2006/2007 werden der Wirtschaftsplan und die quartalsweise vorzulegenden Finanzberichte in einer detaillierteren Darstellungsform vorgelegt, um einen transparenteren Überblick über die Finanzlage des Eigenbetriebs zu ermöglichen.

Im Erfolgsplan werden die neuen Planzahlen für die Spielzeiten 2015/2016 und 2016/2017 den Planzahlen für die laufende Spielzeit 2014/2015 gegenübergestellt. Ebenso werden die Planzahlen mit den Ist-Zahlen der Spielzeit 2012/2013 verglichen. Der Jahresabschluss 2012/2013 wurde durch den Gemeinderat am 18. November 2014 festgestellt (Drucksache G-14/212). Der Jahresabschluss und damit die Ist-Zahlen der Spielzeit 2013/2014 liegen aktuell noch nicht vor.

## B Erfolgsplan

	IST 2012/2013	Plan 2014/2015	Plan 2015/2016	Plan 2016/2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Erlöse aus dem Spielbetrieb	2.981.729	2.860.000	<b>2.860.000</b>	<b>2.970.000</b>
Gastspiele fremder Ensembles	148.584	100.000	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>
Erlöse aus auswärtigen Gastspielen	185.601	180.000	<b>180.000</b>	<b>180.000</b>
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>3.315.914</b>	<b>3.140.000</b>	<b>3.140.000</b>	<b>3.250.000</b>
Auflösung Sonderposten Investzuschüsse	117.136	916.000	<b>983.000</b>	<b>983.000</b>
Mieterträge	142.988	140.000	<b>140.000</b>	<b>140.000</b>
Werbeerträge	19.283	30.000	<b>30.000</b>	<b>30.000</b>
Spenden und Sponsoring	317.917	240.000	<b>240.000</b>	<b>240.000</b>
Projektzuschüsse	195.628	80.000	<b>80.000</b>	<b>80.000</b>
Landeszuschuss	7.982.400	7.852.000	<b>8.632.000</b>	<b>8.722.000</b>
Sonstige Erträge	415.493	22.000	<b>42.000</b>	<b>42.000</b>
<b>Summe Sonstige betriebl. Erträge</b>	<b>9.190.845</b>	<b>9.280.000</b>	<b>10.147.000</b>	<b>10.237.000</b>

Ausstattung (Bühnen- und Kostümbild)	384.091	560.000	<b>560.000</b>	<b>580.000</b>
Sonstiger Materialaufwand	69.137	85.000	<b>85.000</b>	<b>85.000</b>
<b>Summe Materialaufwand</b>	<b>453.228</b>	<b>645.000</b>	<b>645.000</b>	<b>665.000</b>
Aufwand für fremde Gastspiele	205.638	100.000	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>
Reisekosten für eigene Gastspiele	86.158	50.000	<b>60.000</b>	<b>60.000</b>
Tantiemen	241.852	255.000	<b>255.000</b>	<b>255.000</b>
Sonstige Bezogene Leistungen	204.692	95.000	<b>95.000</b>	<b>105.000</b>
<b>Summe Aufwand f. bez. Leistungen</b>	<b>738.340</b>	<b>500.000</b>	<b>510.000</b>	<b>520.000</b>
Löhne/Gehälter festes Personal	13.639.755	14.952.030	<b>15.496.230</b>	<b>15.942.400</b>
Gasthonorare	3.057.346	1.750.000	<b>1.650.000</b>	<b>1.656.000</b>
Aushilfen, Statisterie, Garderobe	744.893	440.000	<b>440.000</b>	<b>440.000</b>
Sozialversicherungsbeiträge	2.950.737	3.463.000	<b>3.560.000</b>	<b>3.652.000</b>
Aufwand für Altersversorgung	971.215	1.012.000	<b>1.050.000</b>	<b>1.070.000</b>
<b>Summe Personalkosten</b>	<b>21.363.946</b>	<b>21.617.030</b>	<b>22.196.230</b>	<b>22.760.400</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>863.387</b>	<b>1.655.000</b>	<b>1.760.000</b>	<b>1.760.000</b>
Mietaufwand	195.530	170.000	<b>170.000</b>	<b>170.000</b>
Instandhaltung Gebäude	542.612	350.000	<b>350.000</b>	<b>350.000</b>
Energiekosten	626.903	580.000	<b>605.000</b>	<b>645.000</b>
Gebäudeversicherung	59.841	80.000	<b>80.000</b>	<b>80.000</b>
Gebäudereinigung	34.468	35.000	<b>35.000</b>	<b>35.000</b>
Zuführung Sonderposten Investzuschüsse	357.290	4.136.000	<b>3.479.000</b>	<b>3.524.000</b>
Sonstige Gebäudekosten	21.076	18.000	<b>18.000</b>	<b>18.000</b>
<b>Summe Gebäudekosten</b>	<b>1.837.720</b>	<b>5.369.000</b>	<b>4.737.000</b>	<b>4.822.000</b>

	IST 2012/2013 EUR	Plan 2014/2015 EUR	Plan 2015/2016 EUR	Plan 2016/2017 EUR
Transportkosten	79.789	95.000	<b>85.000</b>	<b>85.000</b>
Instandhaltung Anlagegüter	33.334	60.000	<b>60.000</b>	<b>60.000</b>
Instrumentenreparatur	90.070	90.000	<b>95.000</b>	<b>100.000</b>
Werbung	393.097	380.000	<b>380.000</b>	<b>380.000</b>
Sonstiger Aufwand Spielbetrieb	53.656	25.000	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>
<b>Summe Aufwand für den Spielbetrieb</b>	<b>649.946</b>	<b>650.000</b>	<b>645.000</b>	<b>650.000</b>
Innere Verrechnung Stadt Freiburg	82.586	80.000	<b>237.460</b>	<b>237.460</b>
Versicherungen	56.202	55.000	<b>55.000</b>	<b>55.000</b>
Kopien/Druckaufträge	47.425	40.000	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>
Rechts- und Beratungskosten	4.783	5.000	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>
<b>Summe Aufwand für Dienstleistungen</b>	<b>190.996</b>	<b>180.000</b>	<b>337.460</b>	<b>337.460</b>
Bürobedarf/Zeitschriften/Bücher	52.852	56.000	<b>56.000</b>	<b>56.000</b>
Porto	48.231	46.000	<b>46.000</b>	<b>46.000</b>
Telekommunikation	120.099	120.000	<b>120.000</b>	<b>120.000</b>
EDV-Aufwand	119.822	70.000	<b>70.000</b>	<b>70.000</b>
Beiträge	31.774	33.000	<b>36.000</b>	<b>38.000</b>
<b>Summe Aufwand Büro/Medien</b>	<b>372.778</b>	<b>325.000</b>	<b>328.000</b>	<b>330.000</b>
Schutzkleidung/Entsorgung	48.046	35.000	<b>40.000</b>	<b>45.000</b>
Zuschuss Theaterkantine	28.819	35.000	<b>30.000</b>	<b>30.000</b>
Erstattung Kombiticket	71.283	70.000	<b>70.000</b>	<b>70.000</b>
Sonstige Personalkosten	59.989	45.000	<b>45.000</b>	<b>50.000</b>
Übrige Aufwendungen	54.233	35.000	<b>35.000</b>	<b>50.000</b>
<b>Summe Sonstige Aufwendungen</b>	<b>262.370</b>	<b>220.000</b>	<b>220.000</b>	<b>245.000</b>
<b>Summe Sonstiger betriebl. Aufwand</b>	<b>3.313.810</b>	<b>6.744.000</b>	<b>6.267.460</b>	<b>6.384.460</b>
Zinserträge	17.025	5.000	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>
Zinsaufwendungen	878.493	844.000	<b>761.000</b>	<b>722.000</b>
<b>Summe Zinsergebnis</b>	<b>-861.468</b>	<b>-839.000</b>	<b>-756.000</b>	<b>-717.000</b>
<b>Sonstige Steuern</b>	<b>9.810</b>	<b>12.000</b>	<b>12.000</b>	<b>12.000</b>
Gesamtsumme Erträge	12.506.758	12.420.000	<b>13.287.000</b>	<b>13.487.000</b>
Gesamtsumme Aufwendungen	27.603.989	32.012.030	<b>32.146.690</b>	<b>32.818.860</b>
<b>Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigk.</b>	<b>-15.097.231</b>	<b>-19.592.030</b>	<b>-18.859.690</b>	<b>-19.331.860</b>
<b>Betriebskostenzuschuss Stadt Freiburg</b>	<b>14.803.028</b>	<b>15.892.030</b>	<b>15.959.690</b>	<b>16.425.860</b>
<b>Zuschuss Sanierung Bühnentechnik*</b>	<b>0</b>	<b>3.700.000</b>	<b>3.000.000</b>	<b>3.000.000</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-294.203</b>	<b>0</b>	<b>100.000</b>	<b>94.000</b>

\*: Der städtische Zuschuss zur Sanierung der Bühnentechnik ist gemäß Beschlusslage mit jährlich 3.0 Mio. € ab 2013 geleistet werden (vgl. Jahresabschluss zum 31.08.2013).

## Erläuterungen zu den Umsatzerlösen

Für die Wirtschaftsjahre 2015/2016 und 2016/2017 rechnen wir mit leicht erhöhten Umsatzerlösen von 3.140 T€ bzw. 3.250 T€. Die geplanten Erlöse in den eigenen Spielstätten (**Erlöse aus dem Spielbetrieb und Gastspiele fremder Ensembles**) konnten in den beiden Jahren vor der Sanierung der Bühnentechnik mit hervorragenden Besucherzahlen erstmalig erreicht werden. Wir davon aus, dass die Planzahlen in den kommenden, nicht durch Einschränkungen aufgrund von Sanierungsmaßnahmen tangierten Spielzeiten wieder erreicht werden.

Die letzte Erhöhung der Eintrittspreise wurde zu Beginn der Spielzeit 2011/2012 durchgeführt. Die beiden Spielzeiten 2013/2014 und 2014/2015 brachten aufgrund der Sanierung der Bühnentechnik teilweise erhebliche Einschränkungen für das Publikum mit sich. Wenn sich der Spielbetrieb in der Spielzeit 2015/2016 wieder normalisiert hat kann zur Spielzeit 2016/2017 wieder eine Erhöhung der Eintrittspreise vorgenommen werden, für die Mehrerlöse aus dem Spielbetrieb von 110 T€ kalkuliert sind. Aufgrund des Vertrages mit der Regie-Verkehrsverbund Freiburg GmbH über die generelle Gültigkeit unserer Eintrittskarten als Fahrausweis für die öffentlichen Verkehrsmittel sind in den Erlösen aus dem Spielbetrieb 70 T€ enthalten, denen unter dem "Sonstigen betrieblichen Aufwand" eine gleich hohe Kostenerstattung für das Kombiticket gegenübersteht.

Die **Erlöse aus auswärtigen Gastspielen** sind kaum verlässlich abzuschätzen. Während die Planzahl von 180 T€ in der Spielzeit 2012/2013 erreicht werden konnte, wurden in den Spielzeiten 2008/2009 nur Erlöse von 104 T€ aus auswärtigen Gastspielen erzielt. Wir gehen davon aus, dass aufgrund unserer fortgesetzten Gastspieltätigkeit in den kommenden Spielzeiten die Erlöse erreicht werden können.

## Erläuterungen zu den sonstigen betrieblichen Erträgen:

**Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse** von 116 T€ ergeben sich aus der anteiligen Reduzierung des Investitionszuschusses (ehemaliges Mieterdarlehen), der im Rahmen des Erwerbs des Theatergebäudes an den Eigenbetrieb übertragen wurde, und entsprechen dem betreffenden Posten im Vermögensplan. Nach der Aktivierung der neuen Bühnenmaschinerie zu Beginn der Spielzeit 2014/2015 werden jährlich 856 T€ des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ertragswirksam aufgelöst, dem in gleicher Höhe **Abschreibungen** gegenüberstehen.

Der Planansatz für **Spenden und Sponsoring** wurde aufgrund der Excellence-Initiative ab der Spielzeit 2011/2012 auf 240 T€ erhöht. Bedingung für das private mäzenatische Engagement der Excellence-Donatoren ist, dass die zur Verfügung gestellten Mittel über den bisherigen Wirtschaftsplan hinausgehend insbesondere für Gastengagements im Musiktheater verwendet werden. Wir gehen davon aus, dass die Exzellenz-Initiative auch in den kommenden Spielzeiten wie bisher weitergeführt wird.

Ausgehend von den Erfahrungen der vergangenen Jahre gehen wir davon aus, dass sich **Projektzuschüsse** (wie zum Beispiel die Bundeskulturstiftung) von 80 T€ erzielen lassen. Auch diese zusätzlichen Drittmittel führen bei Eingang des entsprechenden Zuwendungsbescheides in der Regel zu einer entsprechenden Erhöhung des Ansatzes für Gasthonorare.

Wesentliche Position der sonstigen betrieblichen Erträge ist der Zuschuss des Landes Baden-Württemberg durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Während sich der **Landeszuschuss** im Kalenderjahr 2010 noch auf 7.774 T€ belief, ist der Zuschuss zum teilweisen Ausgleich der Mehrkostenaufgrund von Tarifierhöhungen im Kalenderjahr 2013 auf 8.022 T€ erhöht worden. In der weiteren Planung sind wir ausgehend von den Haushaltsansätzen des Landes davon ausgegangen, dass der Landeszuschuss zum Teilausgleich der tarifierhöhungsbedingten Mehrkosten für 2015 auf 8.452 T€ und für 2016 auf 8.722 T€ erhöht wird. Letztgenannte Plansumme ist dann für die weitere Finanzplanung fortgeschrieben.

### **Erläuterungen zum Materialaufwand und zu den Aufwendungen für bezogene Leistungen:**

Der **Materialaufwand** entsteht im Wesentlichen bei der Herstellung der Bühnen- und Kostümbilder für die neuen Inszenierungen unter Einbeziehung der Aufwendungen in den Abteilungen Maske, Beleuchtung und Ton. Der seit Jahren unverändert beibehaltene Gesamtetat von 645 T€ ist zum anteiligen Ausgleich der Preissteigerungen der vergangenen Jahre auf 665 T€ ab der Spielzeit 2016/2017 aufgestockt worden. Trotzdem verbleibt unter dem Strich eine effektive Reduzierung.

### **Erläuterungen zu den Personalkosten:**

Unter den Personalkosten werden alle Aufwendungen für das gesamte fest angestellte Personal des Theaters, für Gäste und Aushilfen zusammengefasst.

Bei den Personalkosten ist der Tarifabschluss im öffentlichen Dienst für 2014 berücksichtigt, der im Ergebnis auch für die künstlerischen Mitarbeiter übernommen wurde.

Bei einer aktualisierten Basis-Personalkostensumme von 20,823 Mio. € errechnet sich für das Kalenderjahr 2014 eine Mehrbelastung aufgrund der Tarifierhöhung von 577 T€. Für das Kalenderjahr 2015 ist entsprechend der Vorgabe des Haupt- und Personalamtes eine Tarifierhöhung von weiteren 2,4% ab März eingerechnet, was zu Mehrkosten von 430 T€ führt. Die Mehrbelastungen aufgrund von Tarifierhöhungen sind in voller Höhe durch entsprechende Zuschläge zum städtischen Betriebskostenzuschuss abgedeckt. Die bislang nur geplante Tarifierhöhung für 2015 wird zwischen Stadt und Eigenbetrieb anhand der tatsächlich anfallenden Belastung abgerechnet. Für die Jahre 2016 und 2017 ist entsprechend der Vorgabe des Haupt- und Personalamtes je eine weitere Tarifierhöhung von 2,5% jeweils ab März kalkuliert.

Die im Erfolgsplan eingestellte Personalkostensumme von 22.206 T€ für 2015/2016 und von 22.819 für 2016/2017 entspricht der im Theater durchgeführten Detailplanung des Personalbereichs für die beiden Spielzeiten.

### **Erläuterungen zu den Abschreibungen:**

Die Abschreibungen wurden aus der Anlagenbuchhaltung auf Basis der bestehenden Anlagegüter errechnet. Dabei sind die noch zu erwartenden Zugänge im laufenden Geschäftsjahr 2014/2015 und die geplanten Zugänge im Geschäftsjahr 2015/2016 (siehe E Vermögensplan) eingerechnet. Die so errechneten Abschreibungen ab dem Geschäftsjahr 2015/2016 belaufen sich auf 1.775 T€.

## **Erläuterungen zum sonstigen betrieblichen Aufwand:**

Die mit Abstand größte Position sind die **Gebäudekosten**, die sich aus der Annuität mit Zins- und Tilgungsanteil, der Gebäudeversicherung, der Grundsteuer und sonstigen Gebäudekosten zusammensetzen. Im städtischen Betriebskostenzuschuss ist dafür eine Gesamtsumme von 1.738 T€ eingeplant. Die Abrechnung zwischen Stadt und Theater Freiburg erfolgt anhand des tatsächlichen Aufwandes. Der seit dem Erwerb des Theatergebäudes neu entstandene Aufwandsposten der Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse entspricht jeweils dem gleichlautenden Posten im Vermögensplan. Dieser Posten entspricht dem Betrag, um den der in der Annuität enthaltene Tilgungsanteil die mit dem Auflösungsbetrag des Sonderpostens von 116 T€ saldierte Gebäudeabschreibung von 531 T€ übersteigt. Dadurch wird gewährleistet, dass die Finanzierung des Theatergebäudes erfolgsneutral bleibt. Aufgrund der städtischen Finanzierungstranchen zur Sanierung der Bühnentechnik ist die Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse in den Geschäftsjahren 2015/2016 und 2016/2017 um jeweils 3.000 T€ erhöht (vgl. Erläuterungen zum städtischen Zuschuss).

Bei den **Energiekosten** wurde aufgrund zu erwartender Preissteigerungen der Gesamtansatz sukzessive erhöht.

Der Ansatz für **innere Verrechnung der Stadt Freiburg** ist ab dem Geschäftsjahr 2015/2016 um 167 T€ für Steuerungs- und Steuerungsunterstützungsleistungen erhöht. Dem steht ein um den gleichen Betrag erhöhter städtischer Zuschuss gegenüber (vgl. die Erläuterungen zum städtischen Zuschuss).

Die **Erstattung Kombi-Ticket** mit 70 T€ ist als durchlaufender Posten in gleicher Höhe in der Planzahl der Erlöse aus dem Spielbetrieb enthalten.

## **Erläuterungen zum Zinsergebnis:**

Aufgrund des anhaltend sehr niedrigen Zinsniveaus wurden die geplanten **Zinserträge** bei 5 T€ belassen. Wesentlicher Einflussfaktor für die **Zinsaufwendungen** ist der Zins- und Tilgungsplan für das zum Erwerb des Theatergebäudes aufgenommene Darlehen, aus dem sich die Zinsveränderungen im Zeitablauf ergeben. Im Geschäftsjahr 2015/2016 liegt der Zinsaufwand hierfür bei 754 T€, im Geschäftsjahr 2016/2017 bei 709 T€. Darüber hinaus sind Zinsaufwendungen zur Überbrückung der Liquiditätsengpässe aufgrund der Vorfinanzierung der Sanierung der Bühnentechnik eingeplant.

## **Erläuterungen zum Zuschuss der Stadt Freiburg:**

Größter Posten des städtischen Zuschusses ist das Budget für den laufenden Theaterbetrieb, das sich aus einem Grundbudget und den entsprechenden Zuschlägen für die Tarifierhöhungen der jeweiligen Jahre, die Excellence-Initiative und die kulturelle Bildung errechnet. Der Zuschlag für die Tarifierhöhungen 2015, 2016 und 2017 wird noch an das tatsächliche Ergebnis des Tarifabschlusses angepasst.

Der städtische Zuschuss entspricht den Festlegungen in der Zielvereinbarung zwischen der Stadt Freiburg und dem Eigenbetrieb Theater (Drucksache G-12/122). Dazu gehört die Verpflichtung, Mehrkosten aufgrund von Tarifierhöhungen in voller Höhe zu übernehmen. Sollte der Landeszuschuss in 2015 und 2016 in geringerer Höhe bewilligt werden als geplant (vgl. Erläuterungen zum Landeszuschuss bei den sonstigen betrieblichen Erträgen) so muss der städtische Zuschuss entsprechend erhöht werden.

Gesondert ausgewiesen sind die laufenden Gebäudekosten, die mit 1.738 T€ im Zuschuss enthalten sind. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Aufwand.

Die genaue Berechnung der städtischen Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt für die Geschäftsjahre 2015/2016 und 2016/2017 ist aus den Anlagen C und D ersichtlich. Daneben sind entsprechend der Finanzierungsplanung für die Sanierung der Bühnentechnik als städtische Zuschüsse aus dem Vermögenshaushalt je 3.000 T€ für 2015 und 2016 sowie der Restbetrag für 2017 vorgesehen.

Ergänzend wird ab dem Kalenderjahr 2015 der auf den Eigenbetrieb Theater Freiburg entfallende Anteil an städtischen Steuerungs- und Steuerungsunterstützungsleistungen nach tatsächlichem Aufwand ergebnisneutral abgerechnet.

Aufgrund des bevorstehenden Intendantwechsels zu Beginn der Spielzeit 2017/2018 ist für die Vorbereitungshonorare der neuen künstlerischen Leitung, die Vorprobenzeit und tarifvertraglich festgelegte Abfindungen mit Mehrkosten zu rechnen. Ausgehend von den Erfahrungen des letzten Intendantwechsels werden sich diese auf voraussichtlich ca. 300 T€ belaufen. Für das Haushaltsjahr 2017 müssen einmalig entsprechende Sondermittel vorgemerkt werden.

### **Erläuterungen zum Jahresergebnis:**

Die **Wirtschaftspläne** werden mit einem **Jahresgewinn** von 100 T€ **für 2015/2016** und von 94 T€ **für 2016/2017** vorgelegt. Dies entspricht der fortgeschriebenen Ergebnisplanung zum vollständigen Abbau des Jahresfehlbetrags von 294 T€ aus dem Geschäftsjahr 2012/2013 (vgl. TH-14/009 und G-14/252)).

## C Berechnung der städtischen Zuschüsse für den Wirtschaftsplan 2015/2016

auf Basis der Haushaltsansätze\* für 2015 und 2016

	Haushalt 2015 =städt. Zuschuß EUR	Faktor des Anteils in 09/15-12/15	Haushalt 2016 =städt. Zuschuß EUR	Faktor des Anteils in 01-08/16	Wirtschaftsplan 2015/2016 EUR
Grundbudget für lfd. Betrieb 2015 (Planung)	13.671.540				
Kürzung gemäß 2. Lesung zum Haushalt	-430.000				
Grundbudget für lfd. Betrieb 2015 (neu)	13.241.540				
Zuschlag Tarifierhöhung 2015	430.000				
Zuschlag Excellence-Initiative	100.000				
Zuschlag kulturelle Bildung	100.000				
Laufende Gebäudekosten inkl. Tilgung	1.737.690				
Steuerungs- und Steuerungsunterstützungs.	167.460				
<b>Gesamtsumme Haushalt 2015</b>	<b>15.776.690</b>	<b>4/12</b>			<b>5.258.897</b>
Grundbudget für lfd. Betrieb 2016 (Planung)			14.187.540		
Kürzung gemäß 2. Lesung zum Haushalt			-700.000		
Grundbudget für lfd. Betrieb 2016 (neu)			13.487.540		
Zuschlag Tarifierhöhung 2016			458.500		
Zuschlag Excellence-Initiative			100.000		
Zuschlag kulturelle Bildung			100.000		
Laufende Gebäudekosten inkl. Tilgung			1.737.690		
Steuerungs- und Steuerungsunterstützungs.			167.460		
<b>Gesamtsumme Haushalt 2016</b>			<b>16.051.190</b>	<b>8/12</b>	<b>10.700.793</b>
<b>Gesamtsumme Wirtschaftsplan 2015/2016</b>					<b>15.959.690</b>

\*: ohne Sanierung Bühnentechnik

## D Berechnung der städtischen Zuschüsse für den Wirtschaftsplan 2016/2017

auf Basis der Haushaltsansätze\* für 2016 und 2017

	Haushalt 2016 =städt. Zuschuß EUR	Faktor des Anteils in 09/16-12/16	Haushalt 2017 =städt. Zuschuß EUR	Faktor des Anteils in 01-08/17	Wirtschaftsplan 2016/2017 EUR
Grundbudget für lfd. Betrieb 2016 (Planung)	14.187.540				
Kürzung gemäß 2. Lesung zum Haushalt	-700.000				
Grundbudget für lfd. Betrieb 2016 (neu)	13.487.540				
Zuschlag Tarifierhöhung 2016	458.500				
Zuschlag Excellence-Initiative	100.000				
Zuschlag kulturelle Bildung	100.000				
Laufende Gebäudekosten inkl. Tilgung	1.737.690				
Steuerungs- und Steuerungsunterstützungs.	167.460				
<b>Gesamtsumme Haushalt 2016</b>	<b>16.051.190</b>	4/12			<b>5.350.397</b>
Grundbudget für lfd. Betrieb 2017 (Planung)			14.738.040		
Kürzung gemäß 2. Lesung zum Haushalt			-700.000		
Grundbudget für lfd. Betrieb 2017 (neu)			14.038.040		
Zuschlag Tarifierhöhung 2017			470.000		
Zuschlag Excellence-Initiative			100.000		
Zuschlag kulturelle Bildung			100.000		
Laufende Gebäudekosten inkl. Tilgung			1.737.690		
Steuerungs- und Steuerungsunterstützungs.			167.460		
<b>Gesamtsumme Haushalt 2017</b>			<b>16.613.190</b>	8/12	<b>11.075.463</b>
<b>Gesamtsumme Wirtschaftsplan 2016/2017</b>					<b>16.425.860</b>

\*: ohne Sanierung Bühnentechnik

## E Vermögensplan

		2015/2016		2016/2017	
<b>Einnahmen (Finanzierungsmittel)</b>			EUR		EUR
1.	Zuführung zur allgemeinen Rücklage				
2.	Jahresgewinn		100.000		94.000
3.	Zuführung zu Sonderposten für Investitionszuschüsse aus Erwerb Theatergebäude		479.000		524.000
4.	Kredite		181.000		0
5.	Abschreibungen		1.760.000		1.760.000
6.	erübrigte Mittel				
<b>Einnahmen gesamt</b>			<b>2.520.000</b>		<b>2.378.000</b>

<b>Ausgaben (Finanzierungsbedarf)</b>		EUR	EUR	EUR	EUR
1.	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		14.000		20.000
2.	<b>Sachanlagen</b>		290.000		305.000
	Grundstücke und Gebäude	0		0	
	Technische Anlagen	25.000		25.000	
	Fahrzeuge	5.000		5.000	
	Musikinstrumente	25.000		25.000	
	Sonst. Betriebs- und Geschäftsausst.	205.000		205.000	
	Telekommunikation und EDV	30.000		30.000	
3.	<b>Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>		983.221		983.000
	aus Erwerb Theatergebäude	116.000		116.000	
	aus Sanierung Bühnentechnik	867.128		867.000	
4.	<b>Tilgung von Krediten</b>		894.000		1.070.000
5.	<b>Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren</b>		338.779		0
<b>Ausgaben gesamt</b>			<b>2.520.000</b>		<b>2.378.000</b>

Die Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebs kann mittel- bis langfristig nur dann erhalten werden, wenn zumindest die freigewordenen 'Abschreibungen reinvestiert werden. Dem tragen die Vermögenspläne so wie die Finanzplanung für den Vermögensplan Rechnung.

Die Abschreibungen und die Veränderungen des Sonderpostens für Investitionszuschüsse entsprechen den jeweiligen Planzahlen in obigem Erfolgsplan. Ab der Spielzeit 2014/2015 ist die Abschreibung nach der Inbetriebnahme der neuen Ober- und Untermaschinerie bei einer kalkulierten durchschnittlichen Nutzungsdauer von 17 Jahren enthalten. Die Ansätze für die Tilgung von Krediten sind dem Tilgungsplan für die Rückzahlung des Darlehens zur Finanzierung des Gebäudeerwerbs entnommen.

Der Ansatz für immaterielle Vermögensgegenstände ist für Ersatz- und Neuinvestitionen in Rechte und Lizenzen für die Nutzung von Software vorgesehen. Die Ansätze für Sachanlagen sind für Ersatzinvestitionen in den jeweiligen Anlageklassen geplant.

Der Vermögensplan ist wesentlich durch die aus der Abschreibung des Theatergebäudes in Verbindung mit den entsprechenden Veränderungen des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zur Finanzierung der Kredittilgung geprägt. So ist im Vermögensplan 2015/2016 mit der Annuität ein Tilgungsanteil von 894 T€ zu leisten und der Sonderposten von 116 T€ anteilig aufzulösen. Dem stehen auf der Einnahmenseite die Abschreibungen des Theatergebäudes (linear 2 %) von 531 T€ und ein Anteil der Zuführung zum Sonderposten von 479 T€ gegenüber. Diese Zuführung entspricht dem Betrag, um den der in der Annuität enthaltene Tilgungsanteil die mit dem Auflösungsbetrag des aufgrund des Mieterdarlehens gebildeten Sonderposten mit Rücklageanteil von 116 T€ saldierte Gebäudeabschreibung von 531 T€ übersteigt. Dadurch wird gewährleistet, dass die Finanzierung des Theatergebäudes erfolgsneutral bleibt.

Der Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren beruht auf der Abrechnung des Vermögensplans für das Geschäftsjahr 2012/2013 (vgl. Bericht des Rechnungsprüfungsamtes auf S. 34). Nachdem vom dort ermittelten Fehlbetrag ein auf das Geschäftsjahr 2005/2006 zurückgehender Anteil von 159.593 € durch städtische Mittel im Geschäftsjahr 2014/2015 ebenso ausgeglichen wurde wie der erwartete Jahresverlust für 2013/ 014 (vgl. G-14/252) verbleibt für den Vermögensplan 2015/2016 noch ein Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren von 338.779 €.

## F Stellenübersicht

	14/15 Plan	14/15 Ist 15.09.2014	15/16 Plan	16/17 Plan
Außertariflich	3,00	2,50	3,00	3,00
Beschäftigte TVÖD	126,00	109,40	126,00	126,00
Orchestermusiker	66,00	68,80	66,00	66,00
NV Bühne (Solomitglieder und Bühnentechniker)	111,00	99,10	111,00	111,00
NV Bühne (Chor)	30,00	29,00	30,00	30,00
Auszubildende	8,00	8,00	8,00	8,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>344,00</b>	<b>316,80</b>	<b>344,00</b>	<b>344,00</b>

nachrichtlich: Beamte	3,00	3,00	3,00	3,00
-----------------------	------	------	------	------

Die Angaben beziehen sich nicht auf Personen, sondern auf die jeweiligen Stellenanteile.

Bei der angegebenen Gesamtsumme von 344 Stellen handelt es sich unverändert um den bestehenden Stellenplan, der bereits seit mehreren Jahren aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht mehr voll besetzt werden konnte. Die tatsächliche Stellenbesetzung in den Geschäftsjahren 2015/2016 und 2016/2017 wird sich aufgrund von Teilspielzeitverträgen voraussichtlich zwischen 318 und 326 bewegen.

## G Finanzplanung (Erfolgsplan)

	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
1. Umsatzerlöse	3.140.000	3.140.000	3.250.000	3.250.000	3.250.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.280.000	10.147.000	10.237.000	10.237.000	10.237.000
3. Materialaufwand	645.000	645.000	665.000	665.000	665.000
4. Aufwand für bezogene Leistungen	500.000	510.000	520.000	520.000	520.000
5. Personalaufwand	21.617.030	22.196.230	22.760.400	23.425.600	24.012.400
6. Abschreibungen	1.655.000	1.760.000	1.760.000	1.760.000	1.760.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.744.000	6.267.460	6.384.460	3.716.460	3.765.460
8. Zinsergebnis	839.000	756.000	717.000	670.000	620.000
9. Sonstige Steuern	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
10. Zuschuß Stadt Freiburg	19.592.030	18.959.690	19.425.860	17.282.060	17.867.860
11. Jahresgewinn	0	100.000	94.000	0	0

Die Finanzplanung für den Erfolgsplan für die Geschäftsjahre 2015/2016 und 2016/2017 entspricht den einzelnen Positionen im Erfolgsplan (B).

Der Erfolgsplan wurde für die Geschäftsjahre 2017/2018 und 2018/2019 fortgeschrieben, wobei für die Personalkosten entsprechend der Vorgabe des Haupt- und Personalamtes eine jährliche Tarifierhöhung von jeweils 2,5 % ab März eines Jahres eingeplant wurde. Ebenfalls berücksichtigt wurden die Veränderungen aus dem Zins- und Tilgungsplan für die Rückzahlung des Darlehens zum Erwerb des Theatergebäudes, die jeweils zu Veränderungen bei den Positionen Zinsaufwand und Sonstige betriebliche Aufwendungen führen.

Der Zuschuss der Stadt Freiburg für die Geschäftsjahre 2017/2018 und 2018/2019 wurde entsprechend den Bestimmungen der Zielvereinbarung fortgeschrieben. Dabei ist jeweils in Höhe der für eine Tarifierhöhung von 2,5 % ab März eines Jahres errechneten Mehrkosten eine entsprechende Zuschusserhöhung eingeplant. Da die Finanzierung der Sanierung der Bühnentechnik gemäß der Beschlusslage im Jahr 2017 abgeschlossen wird reduziert sich der Gesamtzuschuss ab 2018 auf den laufenden Zuschuss aus dem Verwaltungshaushalt.

## H Finanzplanung (Vermögensplan)

<b>Einnahmen (Finanzierungsmittel)</b>						
<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2014/2015</b>	<b>2015/2016</b>	<b>2016/2017</b>	<b>2017/2018</b>	<b>2018/2019</b>
1.	Zuführung zur allg. Rücklage					
2.	Jahresgewinn		100.000	94.000		
3.	Zuführung zu Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.137.000	479.000	524.000	571.000	620.000
4.	Kredite		181.000	0		
5.	Abschreibungen	1.655.000	1.760.000	1.760.000	1.760.000	1.760.000
6.	erübrigte Mittel aus Vorjahren					
<b>Einnahmen gesamt</b>		<b>5.792.000</b>	<b>2.520.000</b>	<b>2.378.000</b>	<b>2.331.000</b>	<b>2.380.000</b>

<b>Ausgaben (Finanzierungsbedarf)</b>						
<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2014/2015</b>	<b>2015/2016</b>	<b>2016/2017</b>	<b>2017/2018</b>	<b>2018/2019</b>
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	30.000	14.000	20.000	30.000	30.000
2.	Sachanlagen	3.995.000	290.000	305.000	333.000	332.000
3.	Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	916.000	983.221	983.000	983.000	983.000
4.	Tilgung von Krediten	851.000	894.000	1.070.000	985.000	1.035.000
5.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	338.779	0	0	0
<b>Ausgaben gesamt</b>		<b>5.792.000</b>	<b>2.520.000</b>	<b>2.378.000</b>	<b>2.331.000</b>	<b>2.380.000</b>

Die Vermögenspläne für die beiden Geschäftsjahre 2013/2014 und 2014/2015 wurden für die beiden darauffolgenden Geschäftsjahre fortgeschrieben. Dabei wurden die Veränderungen, die sich aus dem Zins- und Tilgungsplan für das Darlehen zum Erwerb des Theatergebäudes ergeben, entsprechend berücksichtigt.

## WEITERE INFORMATIONEN



## GLOSSAR

<b>Abschreibung</b>	Betrag, der bei Vermögensgegenständen den Werteverzehr darstellt und dementsprechend als Aufwand angesetzt wird.
<b>Aktiva</b>	Aktiva ist die Summe des Anlagevermögens, des Umlaufvermögens und der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, die auf der linken Seite der Bilanz aufgeführt werden. Die Aktiva zeigen die konkrete Verwendung der eingesetzten Mittel.
<b>Anhang zur Bilanz</b>	Der Anhang enthält besondere beschreibende und ergänzende Erläuterungen zu einzelnen Bilanzposten. Insbesondere sind Erläuterungen zu den angewandten Bilanzierungsmethoden (z. B. Aussagen über Ausnutzung von Bilanzierungswahlrechten) und Bewertungsmethoden (z. B. Aussagen über die verwendete Abschreibungsmethode) anzugeben. Dem Anhang ist ein Anlagen-, Forderungs- sowie Verbindlichkeitspiegel beizufügen.
<b>Anlagevermögen</b>	Zum Anlagevermögen gehören alle Gegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft von der Kommune genutzt zu werden. Das Anlagevermögen setzt sich zusammen aus dem Immateriellen Vermögen (z. B. Konzessionen), den Sachanlagen (z. B. Grundstücke, Gebäude) sowie den Finanzanlagen (z. B. Beteiligungen).
<b>Aufwand</b>	Aufwand kennzeichnet den Werteverzehr (den Ressourcenverbrauch) einer Periode, der durch den Einsatz, Verbrauch oder die Nutzung von Personal, Gebäuden, Informationstechnik, sonstigen Sachmitteln und Finanzen entsteht. Dieser kann sowohl zahlungswirksam als auch nicht zahlungswirksam sein.
<b>Ausgabe</b>	Unter „Ausgaben“ werden sämtliche Geldvermögensminderungen in barer und unbarer Form verstanden, die einer Verwaltung in einer Periode abgegeben wurden, unabhängig davon, ob die Auszahlung bereits in einer Vorperiode angefallen ist, oder erst in einer Folgeperiode anfällt. Hierzu gehören unter anderem die Verminderung des Kassenbestandes, die Verminderung des Forderungsbestandes und die Erhöhung des Bestandes an Verbindlichkeiten.
<b>Außerordentliche Erträge und Aufwendungen</b>	Außerordentliche Erträge bzw. Aufwendungen sind außerhalb der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit anfallende Erträge bzw. Aufwendungen; insbesondere Gewinne und Verluste aus Vermögensveräußerung, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, Schenkungen, Aufwendungen im Zusammenhang mit außergewöhnlichen Schadensereignissen.

<b>Auszahlungen</b>	Auszahlungen sind alle Barauszahlungen und bargeldlose Zahlungen (z. B. Überweisungen, Lastschriften), die die Liquidität mindern (Kassenbestand, Bankguthaben).
<b>Basiskapital</b>	Die sich in der Vermögensrechnung (Bilanz) ergebende Differenz zwischen Vermögen und Abgrenzungsposten der Aktivseite sowie Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite der Bilanz. Das Basiskapital (NKHR) entspricht dem Eigenkapital nach HGB.
<b>Beiträge</b>	Beiträge sind Geldleistungen zur Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen ohne die laufende Unterhaltung und Instandsetzung.
<b>Bewertung</b>	Bewertung ist ein Verfahren mit dem Ziel, die unter den einzelnen Bilanzpositionen (Aktiva und Passiva) darzustellenden Güter zu bewerten.
<b>Bewirtschaftung</b>	Bewirtschaftung ist die Verwaltung der im Haushaltsplan zur Verfügung gestellten Mittel einschließlich der Verpflichtungsermächtigung und die Überwachung ihrer Inanspruchnahme.
<b>Bilanz</b>	Die Bilanz (Vermögensrechnung) ist eine Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva) in Kontenform. Somit lässt sich leicht erkennen, woher das Kapital stammt (Mittelherkunft) und wo es im Einzelnen angelegt/ investiert worden ist (Mittelverwendung). Die einzelnen Konten der Bilanz nennt man Bestandskonten. Grundlage für die Aufstellung einer Bilanz ist das Inventar. Die Bilanz kennzeichnet den Abschluss des Rechnungswesens für einen bestimmten Zeitpunkt (Bilanzstichtag). Vermögen (Aktiva) sowie Eigenkapital und Schulden (Passiva) sowie Rechnungsabgrenzungsposten werden einander gegenübergestellt. Die Bilanz ist immer ausgeglichen (Aktiva=Passiva).
<b>Buchführung</b>	Erfassung aller Geschäftsvorfälle in wertmäßiger Form. Die finanziellen Beziehungen einer Kommune werden in der Finanzbuchhaltung erfasst und über einen regelmäßigen jährlichen Abschluss zur Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung verdichtet. Hierfür hat die Finanzbuchhaltung alle in Zahlenwerten festgehaltenen und wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge aufzuzeichnen.
<b>Budget</b>	Als Budget bezeichnet man die im Haushaltsplan für einen abgegrenzten Aufgabenbereich veranschlagten Personal- und Sachmittel (Ermächtigungen), die dem zuständigen Verantwortungsbereich zur Bewirtschaftung im Rahmen vorgegebener Leistungsziele zugewiesen sind.

<b>Doppelhaushalt</b>	Ein Doppelhaushalt ist ein Haushalt, der für einen Planungszeitraum von zwei Haushaltsjahren erstellt wird. Eine Trennung nach Haushaltsjahren muss jedoch auch im Falle eines Doppelhaushalts durchgeführt werden.
<b>Doppik</b>	Der Begriff Doppik ist eine Abkürzung, die für „Doppelte Buchführung in Konten“ steht. Die kommunale Doppik berücksichtigt durch die flächendeckende Veranschlagung von Abschreibungen im Gegensatz zum kameralistischen System den gesamten Werteverzehr von Sachanlagen und Gebäuden. Vorteile dieses Systems sind die Darstellung des Gesamtressourcenaufkommens und -verbrauches, die so mögliche Erfassung und Darstellung des gesamten Vermögens der Kommune, die Hervorhebung der Ziele und Ergebnisse des Verwaltungshandelns, die Unterstützung einer flexiblen Mittelbewirtschaftung sowie die Aufhebung der Zweiteilung des Rechnungswesens bei Auslagerung von bestimmten Aufgaben in selbständige Betriebe. Die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Bundesländern weichen voneinander ab.
<b>Eigenkapital</b>	Siehe Basiskapital
<b>Einnahmen</b>	Unter „Einnahme“ werden sämtliche Geldvermögenszugänge in barer und unbarer Form verstanden, die einer Verwaltung in einer Periode zugegangen sind, unabhängig davon, ob die Einzahlung bereits in einer Vorperiode eingegangen ist, oder erst in einer Folgeperiode eingeht. Hierzu gehören unter anderem die Erhöhung des Kassenbestandes, die Erhöhung des Forderungsbestandes und die Verminderung des Bestandes an Verbindlichkeiten.
<b>Einzahlungen</b>	Einzahlungen sind Bareinzahlungen und bargeldlose Zahlungen (Gutschriften auf Girokonten), die die Liquidität erhöhen (Kassenbestand, Bankguthaben).
<b>Ergebnishaushalt</b>	Der Ergebnishaushalt ist Bestandteil des doppischen Haushaltsplans. Im Ergebnishaushalt werden die geplanten Erträge und Aufwendungen nach Arten getrennt ausgewiesen.
<b>Ergebnisrechnung</b>	Eine der drei Komponenten des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens. Ertrag (Ressourcenaufkommen) und Aufwand (Ressourcenverbrauch) werden einander gegenübergestellt, sie ist daher das Äquivalent zur Gewinn- und Verlustrechnung des kaufmännischen Rechnungswesens. Der Saldo der Ergebnisrechnung stellt den Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag dar. Ein Jahresüberschuss erhöht und ein Jahresfehlbetrag senkt das Eigenkapital.

<b>Eröffnungsbilanz</b>	Die erstmalig aufgestellte Bilanz wird als Eröffnungsbilanz bezeichnet. Die Vermögensbewertung erfolgt zum Bilanzstichtag. Für diese Bilanz gelten besondere Regeln. So fehlen z. B. Bilanzwerte eines Vorjahres, so dass die Bewertung von Vermögen in der Eröffnungsbilanz anders geregelt ist als in den Folgebilanzen. Daneben gibt es Vereinfachungsregelungen für die erstmalige Bewertung. In Freiburg wird es eine Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2015 geben.
<b>Erträge</b>	Ertrag kennzeichnet den Wertezuwachs (das Ressourcenaufkommen) einer Periode. Dabei kann dieser sowohl zahlungswirksam als auch nicht zahlungswirksam sein.
<b>Fehlbetrag (Defizit)</b>	<p>Ein Fehlbetrag entsteht, falls in der Jahresrechnung bzw. beim Vollzug des Haushalts die Aufwendungen und Auszahlungen die Erträge und Einzahlungen übersteigen.</p> <p>Selbst bei ausgeglichenem Haushaltsplan kann durch das Ausbleiben von erwarteten Erträgen oder Einzahlungen oder durch über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen ein Fehlbetrag zustande kommen. Ist dieser erheblich, muss ein Nachtragshaushalt erlassen werden, um den Etat auszugleichen.</p>
<b>Finanzhaushalt</b>	Im Finanzhaushalt werden alle voraussichtlichen Zahlungsvorgänge abgebildet, unabhängig davon, ob sie ergebniswirksam sind oder nicht.
<b>Finanzrechnung</b>	Die Finanzrechnung ist im Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen eine Komponente des Jahresabschlusses. Sie dient dem Nachweis der empfangenen Einzahlungen und der geleisteten Auszahlungen eines Jahres sowie der Änderungen des Bestandes an Finanzmitteln.
<b>Finanzplanung</b>	Die Finanzplanung bezieht sich auf einen Zeitraum von 5 Jahren (das erste Jahr ist das Haushaltsjahr) und ist die Grundlage der Haushaltswirtschaft. Sie enthält alle voraussichtlichen Auszahlungen der künftigen Jahre und die zu ihrer Deckung erwarteten Einzahlungen. Der Finanzplan enthält gleichzeitig eine mittelfristige Investitionsplanung.
<b>Freiwillige Aufgaben</b>	Die Stadt Freiburg kann bei freiwilligen Aufgaben selbst entscheiden, ob diese Aufgaben wahrgenommen werden sowie in welchem Umfang und zu welchen Kosten. (z. B. Kultur, Jugend, Bürgerhäuser). Es bestehen keine gesetzlichen Verpflichtungen.
<b>Fremdkapital</b>	Bezeichnung für die in der Bilanz ausgewiesenen Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter) gegenüber Dritten, die rechtlich entstanden oder

	wirtschaftlich verursacht sind. Fremdkapital dient der Finanzierung des Vermögens und ist somit eine Passivposition in der Bilanz. Gegensatz: Eigenkapital
<b>Gebühren</b>	Gebühren sind Geldleistungen, die für eine spezielle Gegenleistung einer Behörde erhoben werden, z. B. für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen und Anlagen. Die tatsächliche Inanspruchnahme einer besonderen Leistung der Verwaltung durch den Einzelnen ist erforderlich.
<b>Haushaltsgrundsätze</b>	<p>Wie Städte und Gemeinden mit dem Geld der Bürger/innen umgehen dürfen, ist in der Gemeindeordnung (GemO) bis ins Detail festgelegt. Vierzig Paragraphen und damit fast ein Drittel des Gesetzes befassen sich mit der „Gemeindewirtschaft“. Neben vielen Einzelvorschriften bestimmt das Regelwerk vor allem die „Haushaltsgrundsätze“, die bei der Aufstellung und Bewirtschaftung eines Haushalts zu beachten sind.</p> <p>Die „Allgemeinen Haushaltsgrundsätze“ in Paragraph 77 der Gemeindeordnung (GemO) könnten auch für jeden privaten Haushalt oder für die Wirtschaft gelten. Die Gemeinde hat ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist: „Die Haushaltswirtschaft ist sparsam und wirtschaftlich zu führen“, heißt es in der Gemeindeordnung (GemO).</p>
<b>Haushaltsplan</b>	Der Haushaltsplan enthält alle im Haushaltsjahr erwarteten Einzahlungen/Erträge und geplanten Auszahlungen/ Aufwendungen für die Erfüllung der städtischen Aufgaben. Der Geltungszeitraum eines Haushaltsplans umfasst ein oder zwei Jahre. In Freiburg sind es seit 1987 durchweg Doppelhaushalte.
<b>Haushaltssatzung</b>	<p>Die Haushaltssatzung bildet die rechtliche Grundlage für die Ausführung des Haushaltsplanes. In der Haushaltssatzung werden festgesetzt: die Gesamteinnahmen und -ausgaben des Haushaltes, die Höhe der Kredite und Verpflichtungsermächtigungen, der Höchstbetrag der Kassenkredite und die Steuerhebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer.</p> <p>Die vom Gemeinderat beschlossene Haushaltssatzung mit Haushaltsplan wird dem Regierungspräsidium Freiburg als Rechtsaufsichtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt. Gibt es keine Beanstandungen, wird die Haushaltssatzung öffentlich bekannt gemacht und tritt nach einer erneuten Offenlage in Kraft.</p>

<b>Inventar</b>	Verzeichnis aller Vermögensgegenstände und Schulden einer Kommune, erstellt durch das Verfahren der Inventur. Das Inventar ist Grundlage für das Erstellen der Bilanz.
<b>Inventur</b>	Bestandsaufnahme aller Vermögensgegenstände und Schulden, die in der Bilanz dem Grunde nach angesetzt werden können, durch Zählen, Messen, Wiegen und Schätzen. Die Bestandsaufnahme findet ihren Niederschlag im Inventar.
<b>Investitionen</b>	Auszahlungen, die das Anlagevermögen verändern, z. B. für Baumaßnahmen.
<b>Jahresabschluss</b>	Ein Jahresabschluss besteht aus der Bilanz, der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung sowie dem Anhang. Hinzu kommt ein Lagebericht.
<b>Jahresergebnis</b>	Das Jahresergebnis ist die Differenz aller Erträge und Aufwendungen der Kommune. Falls das Jahresergebnis negativ ist, wird es als Jahresfehlbetrag, falls es positiv ist, als Jahresüberschuss bezeichnet.
<b>Kapitalposition</b>	In die „Kapitalposition“ auf der Passivseite der Bilanz fließt der Saldo der Ergebnisrechnung ein.
<b>Kassenkredite</b>	Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird in der Haushaltssatzung festgelegt. Kassenkredite haben die Funktion, kurzfristige Liquiditätsengpässe zu überbrücken.
<b>Kontenplan</b>	Der Kontenplan ist die systematische Gliederung aller Konten der Buchführung (Bestands-, Aufwands- und Ertragskonten) sowie aller Konten der Finanzrechnung für eine Kommune.
<b>Konzessionsabgabe</b>	Privatrechtliches Entgelt von Unternehmen, die eine Gemeinde im Bereich Versorgung oder Verkehr bedienen. Die Abgabe wird geleistet für das Recht, die öffentlichen Flächen dieser Gemeinde zu benutzen bzw. das ausschließliche Versorgungsrecht im betreffenden Gebiet zu haben.
<b>Kosten</b>	Kosten ist ein Begriff der Kostenrechnung. Kosten sind der in Geld ausgedrückte Werteeinsatz zur Leistungserstellung, in Form von verbrauchten Gütern und in Anspruch genommenen Diensten, soweit sie zur Leistungserstellung notwendig und dem Haushaltsjahr zuzuordnen sind.
<b>Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)</b>	Die KLR ist ein Teilgebiet des kaufmännischen Rechnungswesens („internes Rechnungswesen“), in dem Kosten und Leistungen erfasst, den verschiedensten Bezugsgrößen zugeordnet und für spezielle Zwecke ausgewertet werden. Die KLR gliedert sich in Kostenarten- (Was?), Kostenstellen- (Wo?) und Kostenträgerrechnung (Wofür?).

<b>Kostenart</b>	Der Begriff der Kostenarten beantwortet die Frage, welche Kosten angefallen sind. Die Kostenarten lehnen sich teilweise an die Konten der Finanzbuchhaltung (z. B. Personalkosten, Materialkosten, Abschreibungen) an, werden aber für Zwecke der Kosten- und Leistungsrechnung anders gegliedert.
<b>Kostenstelle</b>	Bezeichnet die organisatorische Einheit, die Kosten verursacht und diese beeinflussen und steuern kann. Der Kostenstellenplan entsteht auf der Grundlage der gebildeten Kostenstellen und weist diese aus.
<b>Kostenträger</b>	Bezeichnung für die Produkte und Dienstleistungen, denen Kosten zugerechnet werden können.
<b>Leistung</b>	Bewertbares Arbeitsergebnis einer Verwaltungseinheit, das zur Aufgabenerfüllung im Haushaltsjahr erzeugt wird.
<b>Nachtragshaushalt</b>	Ein Nachtragshaushalt ist zu erlassen, falls der Haushaltsplan durch unvorhersehbare Änderungen in erheblichem Umfang gefährdet wird. Eine Nachtragssatzung muss z. B. erlassen werden, wenn ein erheblicher Fehlbetrag auftritt, wenn bisher nicht veranschlagte bzw. zusätzliche Aufwendungen / Auszahlungen bei einzelnen Haushaltspositionen in erheblichem Umfang geleistet werden müssen oder wenn bisher im Haushalt nicht veranschlagte Investitionen getätigt werden sollen.
<b>Nettokreditaufnahme</b>	Damit wird der Saldo aus Kreditaufnahme (brutto) abzüglich der ordentlichen Tilgung bezeichnet.
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	Das ordentliche Ergebnis wird unterteilt in ordentliche Erträge und ordentliche Aufwendungen. Ordentliche Erträge sind regelmäßig wiederkehrende, planbare, zur Finanzierung gewöhnlicher kommunaler Tätigkeiten best. Erträge (insb. Steuern, Zuweisungen, Gebühren, Beiträge). Ordentliche Aufwendungen sind die regelmäßig wiederkehrenden, planbaren, im Zusammenhang mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einer Kommune entstehenden Aufwendungen. Sie werden den ordentlichen Erträgen gegenübergestellt.
<b>Passiva</b>	Passiva ist der Sammelbegriff für die auf der rechten Bilanzseite (auch Passivseite) ausgewiesenen Werte. Sie geben Auskunft über die Herkunft des Vermögens. Die Passivseite gliedert sich in Eigenkapital, Fremdkapital sowie die passiven Rechnungsabgrenzungsposten.
<b>Pflichtaufgaben</b>	Die Stadt Freiburg muss bestimmte Aufgaben aufgrund gesetzlicher Bestimmungen erfüllen, ungeachtet der Kosten und der Kapazitätsfragen. Zu diesen Pflichtaufgaben gehören z. B. Abfallentsorgung, Schulen, Sozialhilfeleistungen etc.

<b>Produkt</b>	Ein Produkt ist eine Leistung oder eine Gruppe von Leistungen, die für Stellen außerhalb der betrachteten Organisationseinheit (innerhalb oder außerhalb der Verwaltung) erstellt werden. Produkte werden im Produktplan zu Produktgruppen und diese zu Produktbereichen zusammengefasst.
<b>Produktbereich</b>	Produktgruppen werden thematisch (u. a. nach Zielgruppen, Objekten) zu Produktbereichen zusammengefasst.
<b>Produktgruppe</b>	Produkte werden thematisch (u. a. nach Zielgruppen, Objekten) zu Produktgruppen zusammengefasst.
<b>Rücklagen</b>	Rücklagen bestehen aus den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses, Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses, Bewertungsrücklagen für Überschüsse des Bewertungsergebnisses, zweckgebundenen Rücklagen und sonstigen Rücklagen.
<b>Rückstellungen</b>	Rückstellungen sind Verbindlichkeiten oder Aufwendungen, die hinsichtlich ihrer Entstehung oder Höhe ungewiss sind. Durch die Bildung der Rückstellungen sollen die später zu leistenden Auszahlungen den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden. Rückstellungen haben Fremdkapitalcharakter.
<b>Schulden</b>	Schulden sind Zahlungsverpflichtungen aus Kreditaufnahmen und ihnen wirtschaftlich gleichkommenden Vorgängen sowie aus der Aufnahme von Kassenkrediten.
<b>Steuern</b>	Steuern sind Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und die von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft.
<b>Stellenplan</b>	Der Stellenplan umfasst alle erforderlichen Stellen für Beamte und Beschäftigte der Verwaltung und ist als Pflichtanlage dem Haushaltsplan beizufügen.
<b>Teilergebnisplan</b>	Der Teilergebnisplan ist die Planungskomponente der Teilergebnisrechnung. Sie enthält die geplanten Aufwendungen und Erträge.
<b>Teilergebnisrechnung</b>	Für die Organisationseinheiten ist im Haushaltsplan ein Teilergebnisplan und im Jahresabschluss eine Teilergebnisrechnung zu erstellen. Die Teilergebnisrechnung enthält die Aufwendungen und Erträge der Organisationseinheit.
<b>Teilfinanzplan</b>	Der Teilfinanzplan und die dazu gehörige Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen stellen die entsprechenden Planungskomponenten der Teilfinanzrechnung dar.

<b>Teilfinanzrechnung</b>	Die Teilfinanzrechnung enthält alle auf eine Organisationseinheit entfallenden investiven Ein- und Auszahlungen, die keinen Ertrag bzw. keinen Aufwand darstellen. Außerdem enthält sie die nicht ergebniswirksamen Ein- und Auszahlungen.
<b>Verbindlichkeiten</b>	Verbindlichkeiten sind alle am Bilanzstichtag dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Schulden. Verbindlichkeiten sind in der Bilanz mit ihrem Rückzahlungsbetrag anzusetzen. Sie sind dem Fremdkapital zugeordnet.
<b>Vermögensrechnung</b>	Siehe Bilanz
<b>Verpflichtungs-ermächtigungen</b>	Verpflichtungsermächtigungen sind Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen.
<b>Zuweisungen/Zuschüsse</b>	Zuweisungen und Zuschüsse sind Finanzhilfen zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers, wobei die Rechtsgrundlage und die Höhe der anteiligen Kostendeckung oder eine Pauschalierung keine Rolle spielen. Zuweisungen sind Übertragungen innerhalb des öffentlichen Bereichs (Bund, Land, Gemeinden). Zuschüsse sind Übertragungen an den sonstigen Bereich und umgekehrt (öffentlich wirtschaftliche Unternehmen, private Unternehmen, Vereine etc.).

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

<b>Abkürzungen</b>	
<b>Ausschüsse</b>	
ASW	Ausschuss für Schulen und Weiterbildung
ABS	Ausschuss zur Besetzung von Schulleitungsstellen
BA	Bau- und Umlegungsausschuss
HA	Hauptausschuss
KJHA	Kinder- und Jugendhilfeausschuss
KA	Kulturausschuss
MA	Migrationsausschuss
PA	Personalausschuss
SO	Sozialausschuss
SpA	Sportausschuss
SteA	Stadtentwicklungsausschuss
TH	Theaterausschuss
UA	Umweltausschuss
VK	Verkehrsausschuss
<b>Gesetze und Verordnungen</b>	
AFBG	Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
AltTZG	Altersteilzeitgesetz
ArbSchG	Arbeitsschutzgesetz
ArbStättV	Arbeitsstättenverordnung
ArbZG	Arbeitszeitgesetz
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
AufenthG	Aufenthaltsgesetz
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BauGB	Baugesetzbuch
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BKGG	Bundeskindergeldgesetz
FAG	Finanzausgleichsgesetz
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung – in der Fassung vom 11.12.2009 (GBl. S. 770)
GemKVO BW	Gemeindekassenverordnung
GemO	Gemeindeordnung für Baden-Württemberg - in der Fassung vom 04.05.2009 (GBl. S. 185)
GG	Grundgesetz
KAG BW	Kommunalabgabengesetz
LBesO	Landesbesoldungsordnung
SGB	Sozialgesetzbuch
StVO	Straßenverkehrsordnung

Abkürzungen	
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
UVG	Unterhaltsvorschussgesetz
WoGG	Wohngeldgesetz
Ämter	
KIK	Büro für Kommunikation und Internationale Kontakte
ABI	Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung
ABK	Amt für Brand- und Katastrophenschutz
AföO	Amt für öffentliche Ordnung
AKi	Amt für Kinder, Jugend und Familie
ALW	Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen
APS	Amt für Projektentwicklung und Stadterneuerung
ArbSch	Arbeitsschutz
ASB	Amt für Schule und Bildung
ASS	Amt für Soziales und Senioren
AWV	Amt für Wohnraumversorgung
BE	Koordinationsstelle Bürgerschaftliches Engagement
BRA	Baurechtsamt
BüMI	Büro für Migration und Integration
Büro BM Prof. Dr. Haag	Büro des Bürgermeisters Prof. Dr. Haag
Büro BM von Kirchbach	Büro des Bürgermeisters von Kirchbach
Büro BMin Stuchlik	Büro der Bürgermeisterin Stuchlik
Büro EBM Neideck	Büro des Ersten Bürgermeisters Neideck
EAF	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
EBF	Eigenbetrieb Friedhöfe
ESE	Eigenbetrieb Stadtentwässerung
ETF	Eigenbetrieb Theater Freiburg
FA	Forstamt
Frauenleitstelle	Stelle zur Gleichberechtigung der Frau
Geschlechtergerechtigkeit	Stelle für Geschlechtergerechtigkeit
GMF	Gebäudemanagement Freiburg
GPR	Gesamtpersonalrat
GS GM	Geschäftsstelle Gender Mainstreaming
GuT	Garten- und Tiefbauamt
HPA	Haupt- und Personalamt
Kinderbüro	Kinderbüro
KS Frau und Beruf	Kontaktstelle Frau und Beruf
KuA	Kulturamt
OB-Büro	Büro des Oberbürgermeisters Dr. Salomon
OV Ebnet	Ortsverwaltung Ebnet
OV Hochdorf	Ortsverwaltung Hochdorf
OV Kappel	Ortsverwaltung Kappel
OV Lehen	Ortsverwaltung Lehen
OV Munzingen	Ortsverwaltung Munzingen
OV Opfingen	Ortsverwaltung Opfingen

<b>Abkürzungen</b>	
OV Tiengen	Ortsverwaltung Tiengen
OV Waltershofen	Ortsverwaltung Waltershofen
PG-VK	Projektgruppe Verwaltungskonzentration
Pressereferat	Presse- und Öffentlichkeitsreferat
RA	Rechtsamt
RPA	Rechnungsprüfungsamt
Seniorenbüro	Seniorenbüro
SpR	Sportreferat
StA	Standesamt
StAv	Stadtarchiv
StB	Stadtbibliothek
StKäm	Stadtkämmerei
STM	Städtische Museen Freiburg
StPIA	Stadtplanungsamt
UwSA	Umweltschutzamt
VermA	Vermessungsamt
VM	Vergabemanagement
<b>Sonstiges</b>	
%	Prozent
€	Euro
Abb.	Abbildung(en)
Abs.	Absatz
AfA	Absetzung für Abnutzung (Abschreibung)
AG	Aktiengesellschaft, Arbeitsgruppe
AK	Arbeitskreis
ALKIS-Verfahren	Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem
App	Applikation
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
Art.	Artikel
ATZ	Altersteilzeit
Ba-Wü.	Baden-Württemberg
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BGV	Badischer Gemeindeversicherungsverband
BOP	Berufsorientierungsprogramm
Bsp.	Beispiel
BuT	Bildungs- und Teilhabepaket
BW	Baden-Württemberg
BZBE	Beratungszentrum für Bauen und Energie
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CO <sub>2</sub>	Kohlenstoffdioxid
CO-Objekt	Controllingobjekt (Kostenstelle, Auftrag)
d.h.	das heißt

Abkürzungen	
DDR	Deutsche Demokratische Republik
Dezko	Dezernentenkonferenz
DOPPIK	Doppelte Buchführung in Konten
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
DU	unechte Deckungsfähigkeit
e. V.	eingetragener Verein
EB	Eigenbetrieb
EiA	Erfolgreich in Ausbildung
Elfa	Eltern- & Familienbildung in Freiburg
Erg-HH	Ergebnishaushalt
EU	Europäische Union
EUR	Euro
evtl.	eventuell
EVU	Eisenbahnverkehrsunternehmen
EW	Einwohner
Fin-HH	Finanzhaushalt
Fipo	Finanzposition
FKB	Freiburger Kommunalbauten GmbH
FR.ITZ	Freiburg Informationen Tabellen Zahlen
FSC	Forest Stewardship Council
FWTM	Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG
GDI	Geodateninfrastruktur
GDM	Geodatenmanagement
ggf.	gegebenenfalls
GIS	Geodaten Informationssystem
GM	Gender Mainstreaming
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt
GQA	Gesellschaft für Qualität im Arbeitsschutz
ha	Hektar
HAR	Haushaltsausgabereist
HH-Plan	Haushaltsplan
IAO	Internationale Arbeitsorganisation
IHK	Industrie- und Handelskammer
ILS	Integrierte Leitstelle
ILV	Interne Leistungsverrechnung
IT	Informationstechnik
KatS-Einheiten	Katastrophenschutzeinheiten
KFZ	Kraftfahrzeug
KG	Kommanditgesellschaft
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung
Kita	Kindertagesstätten

Abkürzungen	
KIVBF	Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung
km <sup>2</sup>	Quadratkilometer
KOM	Kompetenzzentrum (Frühe Hilfen)
kom.	Kommunal
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
LED	Licht emittierende Diode
LK	Landkreis
LRA	Landratsamt
lt.	laut
MA	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
maz	Mitarbeitendenzeitschrift
MIS	Metadateninformationssystem
Mrd.	Milliarde
NHM	Nachhaltigkeitsmanagement
NKHR	Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen
Nr.	Nummer
o. g.	oben genannt
OASE	Obdach, Anlaufstelle, Soziale Dienste und Erstversorgung
OGD	Open Government Data
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OV	Ortsverwaltung
PE	Personalentwicklung
PG	Projektgruppe
Pkt.	Punkt
PRes	Personalreserve
PSP-Element	Projektstrukturplan
rd.	rund
RE	Rechnungsergebnis
SBG	Südbaden Bus GmbH
sh.	siehe
sog.	sogenannte/ sogenannten/ so genannt
STALA	Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Tab.	Tabelle
techn.	technisch
Teil-HH	Teilhaushalt
THH	Teilhaushalt
TZ	Teilzeit
u. a.	unter anderem
usw.	und so weiter
v. a.	vor allem
VAG	Freiburger Verkehrs AG

Abkürzungen	
VE	Verpflichtungsermächtigung
vgl.	vergleiche
VJ	Vorjahr
VMH	Vermögenshaushalt
VWH	Verwaltungshaushalt
VZÄ	Vollzeitäquivalente
z. B.	zum Beispiel
ZAK	Zentrenaktivierungskonzept
ZRF	Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg

## BILDQUELLENVERZEICHNIS

Bei der Erstellung des Haushaltsplans 2015 / 2016 wurden Bilder verwendet, die von den städtischen Ämtern und Dienststellen zur Verfügung gestellt wurden. Diese sind nicht im Quellenverzeichnis aufgeführt.

Sofern keine eigenen Bilder vorhanden waren, wurden Grafiken externer Fotografen zur Bebilderung genutzt.

<b>Bilder</b>		
<b>Teilhaushalt</b>	<b>Produktgruppe</b>	<b>Quelle</b>
<b>Teilhaushalt 12</b>		
	Titelbild	N. Trusch
	25.20	Axel Killian
	26.20	N. Trusch
<b>Teilhaushalt 13</b>		
	31.30	T. Kunz
<b>Teilhaushalt 14</b>		
	31.10	A. Höner
	31.30	T. Kunz
	52.20	FSB / Löffelhardt
<b>Sonstige Grafiken</b>		
<b>Ort</b>	<b>Bezeichnung Grafik</b>	<b>Quelle</b>
Umschlag	Altes Rathaus bei Nacht	Timo Sigurdsson, Freiburg
Deckblatt Anlagen halbseitig	Blick auf Freiburg vom Schloßberg	Albert Josef Schmidt, Freiburg

## IMPRESSUM

- Herausgeberin: Stadt Freiburg im Breisgau  
  
Rathausplatz 2-4  
79098 Freiburg im Breisgau  
Vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon
  
- Redaktion: Stadt Freiburg  
  
Stadtkämmerei  
Fahnenbergplatz 4  
79098 Freiburg im Breisgau  
AG „Design Haushaltsplan 2015/2016“  
Tel. 0761/201-5101  
stadtkaemmerei@stadt.freiburg.de  
[www.freiburg.de](http://www.freiburg.de)
  
- Gestaltung: Stadt Freiburg, Stadtkämmerei, Projekt FF2015 und  
AG „Design Haushaltsplan 2015/2016“ in Zusammenarbeit mit  
Fa. Wehrle Medienproduktion UG
  
- Herstellung: Fa. Wehrle Medienproduktion UG
  
- Auflage: 140 Stück

**Die Stadt Freiburg legt großen Wert auf Nachhaltigkeit. Dieser Haushaltsplan wurde nachweislich ressourcenschonend produziert – von zertifiziertem Papier aus verantwortungsvollen Quellen bis hin zum Einsatz von regenerativen Energiequellen.**

Freiburg, Juni 2015